PG 62708-A, NID cont'd.

from reel-TA-60-D

KODAK SAFETY FILM

Gram Gad Film!

Anlagen zum Kriegstagebuch des Marinekorps

See-Operationen.

1918.

Kriegsarchiv der Marine.

Divisions - Nachrichten-
Kommandeur 291.

Nr. 203

Diese Tabelle ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des
§ 1 des Gesetzes gegen den Verrat militärischer Geheimnisse
vom 3. Juni 1914 (M.V.Bl. 1914, Seite 205.)

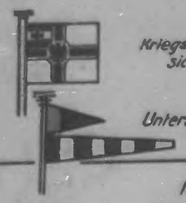
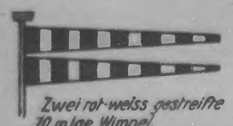
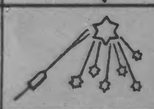
Zeichnung und Druck: Marine-Vermessungs-Abteilung
10.7.18.

Abt. 2 Sect. L

Ganz Geheim!

Besondere Signale an der Küste.

a. von Bord aus:

Lfde No.	Bei Tag u. bei sichtigem Wetter:	Bei Nacht u. bei unsichtigem Wetter:	Bedeutung des Signals:
1.	 Kriegsflagge an gut sichtbarer Stelle. Unterscheidungssignal.	E.S. Patrone, feuern bis Signalstation antwortet u. dann alle fünf Minuten bis zum Einlaufen in den Hafen.	Ich nähere mich der Küste.
2.	Wie vor. Kriegsflagge Unterscheidungssignal		Ich laufe aus. *) Ausserdem telefonische Benachrichtigung der 1. Mar. Div.
3.	 Zwei rot-weiss gestreifte 10 m.ige Wimpel. E.S. Patrone		Es liegt die Gefahr einer Verwechselung mit fdl. Streitkräften vor.
4.		Dauerndes Setzen des E.S. Anrufes mit N.S.A.	Erkennungssignal bei einem Nachtgefecht. Ich bin im Bereich der eignen Küstenbatt. in ein Gefecht verwickelt.
5.	Wischen mit dem Scheinwerfer 3 mal hin u. her, sodass von Land 6 Blitze beobachtet werden. E.S. Patrone.		Torpedoboot. Ich nähere mich der Küste. Es ist unsichtig Wetter.
6.	Feuern einzelner roter Sterne	Feuern einzelner roter Sterne.	Notsignal *) auch für Flugzeuge.
7.	U.-Boot. Ein weisser Doppelstern. Drei rote Einzelsterne	Ein weisser Doppelstern Drei rote Einzelsterne	Feindliche Streitkräfte gesichtet.
8.	Torpedoboote u. Wachboote. Achsenstabsignalrakete, solange Feuern bis eine Sign. Stat. mit demselben Signal antwortet.	 Achsenstabsignalrakete, wie vor.	Feindliche Streitkräfte gesichtet.
9.		E.S. Patrone Ein grüner Einzelstern.	Bitte Feuer des Ostabschnitts Blankenberge, Zeebrügge, Heist, anstecken.
10.		E.S. Patrone Ein roter Einzelstern.	Bitte Feuer des Westabschnitts Blankenberge, Oostende anstecken.
11.		Einmaliges feuern einer E.S.-Patrone vom auslaufenden Fahrzeug	Bitte Feuer löschen, werden nicht mehr gebraucht.
12.	Drei grüne Doppelsterne, u. geben mit Scheinwerfer u. Funkspruch der Buchstaben- G = — — · U = · · — L = · — · ·	Drei grüne Doppelsterne, u. geben mit Scheinwerfer u. Funkspruch der Buchstaben- G = — — · U = · · — L = · — · ·	Anforderung von F. L. Boot für die in See befindl. Verbandchefs u. Kommandanten.

b. von Land aus:

Lfde No.	Bei Tag u. bei sichtigem Wetter:	Bei Nacht u. bei unsichtigem Wetter:	Bedeutung des Signals:
1.	Scheinwerfer — — · · — · · *) mindestens dreimal	Scheinwerfer — · · — · · — *) mindestens dreimal.	Antwort auf E.S. von Sign. Stat. Zeebr. Mole.
2.	Scheinwerfer — — — — — — *) mindestens dreimal	Scheinwerfer — — — — — — *) mindestens dreimal	Antwort auf E.S. von Sign. Stat. Oostende.
3.	Ein weißer Einzelstern.	Ein weißer Einzelstern.	Gegensignal der Sign. Stationen für Bordsign. No. 7. Im Anschluss Küstenalarmsignale wie Landsign. No. 4.
4.	Achsenstabsignalrakete.	Achsenstabsignalrakete.	a.) Gegensignal der Sign. Stat. für Bordsignal No 8. b.) Alarmsignal „Feindliche Streitkräfte gesichtet." Heulen der Sirenen. Sofortige Weitergabe an vorgesetzte Behörde.
5.	Internationale Flagge. Z.		Alarmsignal der K. Sign. Stat. Zeebrügge.
6.		Grüner Doppelstern u. Stichwort „Salamis."	Hafensicherung Oostende. Mit Anwesenheit feindl. Boote im Hafenbecken ist zu rechnen.
7.		Grüner Doppelstern u. Stichwort „Helikon."	Hafensicherung Oostende. Feindliche Boote im Hafenbecken Oostende.
8.		Grüner Doppelstern u. Stichwort „Filmzauber."	Molensicherung Zeebrügge. Mit Anwesenheit feindl. Boote im Hafenbecken ist zu rechnen.
9.		Grüner Einzelstern u. gelber Splitterstern Stichwort „Fischfang."	Molensicherung Zeebrügge. Feindliche Boote im Hafenbecken Zeebrügge.

c. Fliegeralarm:

1.		rot-grüner Doppelstern.	Nächtl. Fliegeralarm.

b. von Land aus:

Lfde No.	Bei Tag u. bei sichtigem Wetter:	Bei Nacht u. bei unsichtigem Wetter:	Bedeutung des Signals:
1.	Scheinwerfer — · — · — · — *) mindestens dreimal	Scheinwerfer — · — · — · — *) mindestens dreimal.	Antwort auf E.S. von Sign. Stat. Zeebr. Mole.
2.	Scheinwerfer — — — — — — *) mindestens dreimal	Scheinwerfer — — — — — — *) mindestens dreimal	Antwort auf E.S. von Sign. Stat. Oostende.
3.	✡ Ein weißer Einzelstern.	✡ Ein weißer Einzelstern.	Gegensignal der Sign. Stationen für Bordsign. No. 7. Im Anschluss Küstenalarmsignale wie Landsign. No. 4.
4.	Achsenstabsignalrakete.	Achsenstabsignalrakete.	a.) Gegensignal der Sign. Stat. für Bordsignal No. 8. b.) Alarmsignal „Feindliche Streitkräfte gesichtet." Heulen der Sirenen. Sofortige Weitergabe an vorgesetzte Behörde.
5.	Internationale Flagge. Z.		Alarmsignal der K. Sign. Stat. Zeebrügge.
6.		✡✡ Grüner Doppelstern u. Stichwort „Salamis."	Hafensicherung Oostende. Mit Anwesenheit feindl. Boote im Hafenbecken ist zu rechnen.
7.		✡✡ Grüner Doppelstern u. Stichwort „Hellkon."	Hafensicherung Oostende. Feindliche Boote im Hafenbecken Oostende.
8.		✡✡ Grüner Doppelstern u. Stichwort „Filmzauber."	Molensicherung Zeebrügge. Mit Anwesenheit feindl. Boote im Hafenbecken ist zu rechnen.
9.		✡ Grüner Einzelstern u. gelber Splitterstern Stichwort: „Fischfang."	Molensicherung Zeebrügge. Feindliche Boote im Hafenbecken Zeebrügge.

c. Fliegeralarm:

1.		✡✡ rot-grüner Doppelstern.	Nächtl. Fliegeralarm.

Lfde No.	Bei Tag u. bei sichtigem Wetter:	Bei Nacht u. bei unsichtigem Wetter:	Bedeutung des Signals:

Ganz Geheim

Abschrift.

Marinekorps — K. H. Qu., den 16. Januar 1918.

Generalkommando

Op. B. Nr. 268 Ib. — Ganz Geheim!

Betr.: Tätigkeit der U-Boote Flandern im Monat Dezember 1917.

Die beiden Flottillen Flandern bestanden im Monat Dezember aus:

3	B. I - Booten
1	zum Minenboot umgebauten B. I- Boot
2	C. I - Booten
6	B. II - Booten
8	C. II - Booten
7	B. III - Booten
zusammen: 27	Booten.

In dieser Aufzählung sind „U B 18", „U B 61" und „U C 69", deren Verlust in den ersten Tagen des Monats eingetreten ist, ferner „U C 47" und „U C 51", deren Verlust höchstwahrscheinlich bereits auf den vorhergegangenen Monat fällt, nicht mit aufgenommen.

In Ganzen sind in Monat Dezember 38 Unternehmungen durchgeführt worden.

Die B.I-Boote ohne „U B 12" haben 7 drei- bis siebentägige Kreuzfahrten in den südlichen Hoofden ausgeführt.

Die C.I-Boote mit „U B 12" haben in Ganzen nur 3 Minenunternehmungen an der englischen Hoofdenküste und vor Calais durchgeführt.

„U B 12" fiel wegen Auswechselne der durch Fliegerbombe beschädigten Batterie bis zum 25. Dezember aus. „U C 11" lag während des ganzen Monats in Grundüberholung.

Die B.II-Boote haben auf 8 neun - bis fünfzehntägigen Unternehmungen in den Hoofden, an der englischen Ostküste und im Englischen Kanal Handelskrieg geführt.

Die C.II-Boote haben auf 8 acht- bis siebzehntägigen Unternehmungen Minenaufgaben an den Küsten des Englischen Kanals, der Biscaya, des Bristol Kanals und der Irischen See durchgeführt und in den entsprechenden Seegebieten sowie in den Hoofden Handelskrieg geführt.

„U C 48", „U C 77" und „U C 79" fielen für die ganze Dauer des Monats wegen größerer Instandsetzungsarbeiten aus.

„U C 70" lag wie bisher in der Werft. Das Boot ist in der vorstehenden Aufzählung nicht enthalten.

Die B.III-Boote haben auf 7 sechzehn- bis neunzehntägigen Unternehmungen im Englischen Kanal und an dessen Westausgang Handelskrieg geführt.

Die Kenntnis der Minenerfolge der Boote ist auf der gleichen Höhe wie in den vergangenen Monaten geblieben. Infolge der Minentätigkeit der U-Boote waren einzelne wichtige im Operationsgebiet liegende feindliche Häfen und Verkehrsstraßen wiederum für die Schiffahrt mehrfach gesperrt.

Die bekannt gewordenen Erfolge der U-Boote in Monat Dezember sind:

56	Dampfer
2	Fischdampfer
7	Segler
1	Schleppdampfer
2	Fischkutter
zusammen: 68	Schiffe mit 205 822 B.R.T.

An

den Chef des Admiralstabes

der Marine

Berlin.

Seit

Seit dem Bestehen der Flottille mithin:

18	Kriegsschiffe
28	Zerstörer
11	Torpedoboote
4	U-Boote
5	Lazarettschiffe
1340	Dampfer
687	Segler
2	Seeschlepper, davon 1 mit Schwimmkrahn
9	Leichter
2	Feuerschiffe
19	Fahrzeuge unbekannter Art.

Insgesamt: 2129 Schiffe mit 3 466 714 B. R. T.

Erfolge der vermißten Boote sind nicht mit Bestimmtheit bekannt geworden, doch sind solche anzunehmen.

Im Dezember sind folgende Verluste an U-Booten eingetreten: „ U B 16", „ U B 81 ", (am 2.12.) und „U C 69 " (am 6.12.).

1. Im Allgemeinen ist zu bemerken:
Die U-Bootsbekämpfung des Gegners ist weiter merklich vervollkommnet worden. Auf den Ansteuerungswegen der flandrischen Küstenhäfen ist im vergangenen Monat allerdings keine nennenswerte Behinderung für die U-Boote eingetreten.
Seit der Kommandierung des neuen Chefs der U-Bootsabwehr in der englischen Marine ist eine erhöhte Bewachung der Kanalsperre eingetreten. Außer der bisherigen großen Netzsperre ist eine zweite Bewachungslinie mit Lichtsperre bildenden Zerstörern von Gris Nez über Nordspitze von Colbart Varne nach dem Folkestone Gate eingerichtet worden. Ob hier auch eine neue Netzsperre ausliegt, konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Die Kanaldurchfahrt ist besonders durch diese Scheinverfertigkeit [illegible] erschwert.
Als weiteres wirksames Abwehrmittel verwendet der Gegner angeblich U-Boote und tiefstehende Minen (sogenannte U-Bootsminen) auf seinen Konvoiwegen, sodaß der Angriff auf Geleitzüge in diesen Gebieten wesentlich erschwert ist. Wie nachträglich bekannt geworden ist, ist die Vernichtung der in früheren Monaten verlorenen Boote „ U C 68 " und „U C 65 " durch Torpedoschuß englischer U-Boote erfolgt.
2. Fliegerangriffe auf die flandrischen Stützpunkte waren im Monat Dezember gering, auf See sind die U-Boote gleichfalls weniger als früher der Bekämpfung durch feindliche Flieger ausgesetzt gewesen. Auch hier ist die allgemeine beobachtete Schonung der Luftstreitkräfte beim Gegner deutlich wahrnehmbar.
3. Die Bootsverluste halten sich auf der gleichen Höhe wie im Vormonat. Der durch den Zusammenstoß mit „U 96 " herbeigeführte Verlust „ U C 62 " kommt allerdings nicht als Erfolg feindlicher U-Bootsabwehr in Betracht.
4. Größere aus den Rahmen normaler Instandsetzungsarbeiten herausfallende Störungen haben die Fahrbereitschaft der Flottillen herabgesetzt.
Für die ganze Dauer des Monats waren ausgefallen: 3 C II-Boote 1 B II-Boot und 1 C I-Boot. Die niedrige Prozentzahl der gesamten Seetage ist durch diese Ausfälle und durch die häufig ungünstige Wetterlage verursacht worden.
Zusammenfassend ist zu melden:
Alle Maßnahmen des Gegners, durch Gegenwirkung auf See die Wirkung des U-Bootskrieges herunterzudrücken, haben ihr Ziel nicht erreicht. Trotz der in vorstehendem genannten erheblichen Schwierigkeiten konnte die Fahrbereitschaft der Flottillen im großen und ganzen aufrecht erhalten werden und sogar eine Steigerung der Erfolgsleistung erzielt werden.

Offiziere

Offiziere und Besatzungen mußten allerdings wiederum unter Verzicht auf jede Ruhe auf das Schärfste beansprucht werden.
Bei der bereits verfügten Zuteilung weiterer U-Boote steht zu erwarten, daß sich die Erfolge noch steigern lassen werden.

gez. v. Schröder.

Marinekorps
Generalkommando
Op.B.Nr.868 Ib.

K. H. Qu., den 16. Januar 1918.

U. den Staatssekretär des R.M.A. (8 Ausfertigungen)
A. O. K. 4.,
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht,
Hochseekommando,
U.J.
B.d.U. (mit einer Erfolgsliste seit 1. 2. 17.)
F. d. U. Pola,
U.-Schule.

Von seiten des Generalkommandos.
Der Chef des Generalstabes:
Pohl

Druck:
Mar.Verm.Abt. Gruppen-Kartenstelle.

Ganz Geheim

Erfolge des F. d. U. Flandern

im Monat Dezember 1917.

Lfd No.	Art des Fahrzeuges.	Name	Dat. 1917	Havarie	Boot	Ort	Tons	Quelle der Nachricht
		a) Minenerfolge.						
1	unbekannter	Dampfer	13.12.	gesunken	C.4	südl. Lowestoft	c.1000	F.T.v.13. XI.17. Nachtrag zur Nov. Liste
2	"	"	2.12.	"	C.64	zwischen Godvroy u. Pendeen Point	c.1000	F.T.7.12.
3	"	"	5.12.	"	"	Pendeen Point	c.1900	" 5.12.
4	engl. Dpfr.	Volnay	14.12.	?	"	Manacha Rocks	4610	" 14.12.
5	" "	Grantley Hall	23.12.	gesunken	C.4	Alabro Naes	4008	" 24.12.
6	norw. "	Ragna	"	"	C.71	vor Newhaven	1747	" "
							13355	
		b) Durch Torpedo, Artillerie u. Sprengpatronen vernichtet.						
1	engl. Dpfr.	Molesey	30.11.	gesunken	B.81	Beachy Hd.	3218	
2	" Fischkutter	?	1.12.	"	B.35	Start Pt.	C. 58	
3	" Dpfr.	Euphorbia	1.12.	"	C.75	zwischen Dungeness u. Royal Sovereign	3100	
4	" "	Rydall Hall	1.12.	"	"		3314	
5	russ. Vollschiff	Tasmania	2.12.	"	C.17	4 sm SSW v. Treffpunkt W.	2089	
6	unb. bew.	Dampfer	3.12.	"	B.35	Start Pt.	c.4000	
7	" "	"	"	"	"	"	c.3000	
8	engl. Küstendpfr.	Eagle	4.12.	"	"	"	c. 700	
9	schw. Dpfr.	Helge	"	"	"	"	1183	
10	unbek. bew.	Dampfer	"	"	B.80	2 sm östl. Lizard	c.4000	
11	" "	"	"	"	C.17	4 sm WNW v. Quessant	c.4500	

Lfd. No.	Art d.Fahrzeuges	Name	Datum 1917.	Havarie	Boot	Ort	Tons
12	engl.Dampfer	Milton	4.12.	gesunken	C.75	Lucifer Fach.	3267
13	unbekannter	Dampfer	5.12.	"	B.59	SWlich Eddystone	c.3500
14	"	"	"	"	"	" "	c.3500
15	bew.engl.Dpfr.	Armenia (früher Hapag)	"	"	B.80	20sm Östl. Start Pt.	5464
16	unbekannter	Dampfer	6.12.	"	C.71	Owers Fach.	c.2500
17	"	"	"	"	"	25sm SOlich St.Chaterines Pt.	c.3000
18	" bew.	"	"	"	C.17	Lizard	c.3000
19	"	"	7.12.	"	C.75	10sm NNW Bere-sey Isl.	c.3000
20	engl.Schooner	Prowa	"	"	B.55	49,9°N.4,9° W.	105
21	norw. Dpfr.	Corintho	8.12.	"	"	20sm nördl. Quessant	999
22	unbek.bew.	Frachtdampfer	9.12.	"	B.40	Eddystone	c.6000
23	" "	"	"	"	"	"	c.5000
24	engl.Fischkutter	Tornard L.T.722	10.12.	"	B.17	Southwold	c. 60
25	port.Schleppdpfr.	Figueira	11.12.	"	B.55	10sm.westl.Oporto	c. 25
26	" Fischdpfer	Argos	"	"	"	nöral.Leixoes	c. 50
27	" Schooner	Aportugeza	"	"	"	3sm nördl. Oporto	c. 120
28	" Fischdpfr.	?	"	"	"	"	c. 50
29	unbekannter	Dampfer	"	"	B.36	Flamborough	c.6000
30	"	"	12.12.	"	C.50	Start Pt.	c.4000
31	engl. Schooner	Britannic	13.12	"	B.31	20sm westl. Guernsey	92
32	bew.franz.Bark	Chili	14.12.	"	B.54	47°N. 8,1° W.	1316
33	unbekannter	Dampfer	"	"	B.30	Start Pt.	c.4000
34	" bew.	"	16.12.	"	B.55	15sm ONO v.Lizard	c.4000
35	bew.engl.Dpfr.	?	18.12.	"	B.32	2sm südl.Prawl Pt.	c.4000
36	unbek.bew.	Dampfer	19.12.	"	B.58	6sm südl.Eddystone	c.3500
37	" "	"	"	"	C.64	20sm nördl. Cherbourg	c.3500

Lfd. No.	Art d.Fahrzeuges	Name	Datum 1917.	Havarie	Boot	Ort	Tons
38	engl.Dpfr.	Alice Marie	20.12.	gesunken	B.31	7sm NO x O.v. Start Pt.	2210
39	unbekannter	Dampfer	"	"	"	"	c.4000
40	"	"	"	Sinken nicht beobachtet	"	"	c.3500
41	"	Passagierdampfer	"	gesunken	B.54	Cardonnet Bank (Seine Bucht)	c.6000
42	"	Frachtdpfr.	"	"	C.64	20sm nördl. Cherbourg	c.3000
43	"	Dampfer	21.12.	"	B.54	Portland	c.3000
44	"	"	22.12.	"	"	Seine Bucht	c.4000
45	"	Tankdampfer	"	"	B.58	10sm südöstl. Anvil Pt.	c.3000
46	" bew.	Turbideck-Dampfer	"	"	"	20sm S.z.O.v. Portland	c.5000
47	" "	Dampfer	"	"	B.57	Lizard	c.2500
48	norw.Vollschiff	Manicia	23.12.	"	C.64	südl.Scilly Inseln	1868
49	" "	Vellore	"	"	B.57	Lizard	1672
50	unbekannter bew.	Dampfer	"	"	B.35	südl.St.Chaterines Pt.	c.4000
51	"	Frachtdampf.	24.12.	"	C.71	3sm südl. Owers Fach.	c.3000
52	bew.engl.Dpfr.	Hyacinthus	25.12.	?	"	8sm südl.St Chaterines Pt.	5756
53	unbekannter	Frachtdpfr.	"	gesunken	"	25sm Sw.St.Chaterines Pt.	c.2000
54	bew.engl.Dpfr.	?	26.12.	"	B.57	Lizard	c.6000
55	unbek.bew.	Einheits-Dampfer	"	"	"	"	c.3000
56	"	Dampfer	"	"	"	"	c.6000
57	" anscheinend norwegischer	"	"	"	B.35	Start Pt.	c.2000
58	unbekannter bew.	Tankdpfr.	27.12.	"	C.71	25sm SSO v.St. Chaterines Pt.	c.3000
59	"	Dampfer	28.12.	"	"	8sm südl. v.St. Chatherines Pt.	c.3000
60	bew. brasil. Dampfer	Ceard	28/29.12.	"	B.57	Lizard	3324
61	unbekannter	Dampfer	29.12.	"	"	"	c.2500
62	" bew.	"	31.12.	"	B.35	westl.St.Chatherines Pt.	c.6000
							181943

Zusammenstellung.

1) Minenerfolge: 6 Schiffe - 13365 Br.R.Ts.

2) Torpedo etc. Erfolge: 62 " - 191964 " " "

Insgesamt: 68 Schiffe - 265329 Br.R.Ts.

Druck:
Mar.Verw.Abt. Gruppen-Kartenstelle.

Nr. 36

1. Februar 1918

Marinekorps
Generalkdo.
B. Nr. op. 573 Asto

Kriegsgliederung

des

Marinekorps

(Seekriegführung)

Ganz Geheim!

Unter Verschluß eines
persönlich verantwortl.
Offiziers.

Druck: Mar Verw. Abt. 7.2.18.

Generalkommando, Brügge,

Kommandierender Admiral: Admiral v. Schröder

A. Torpedobootsstreitkräfte

(F. d. T.)

Führer: Fregattenkapitän v. Stosch.

Admiralstabsoffizier: Kapitänleutnant v. Puttkamer

Takt. Nr.	Nr. des Bootes	Name des Kommandanten	Topp-Zeichen	Morse-name	Gruppe
		Z-Flottille Flandern		fp	
		Chef: Korvettenkapitän Albrecht (Konrad)			
	V 47	Gerß	+	ä f p	z γ 1
		1. Z.-Halbflottille		z s	
		Chef: Kapitänleutnant Waitz			
1	S 61	Keil	╪	ä z s	z γ 2
3	G 95	v. Eichhorn	✱	c z s	z γ 2
2	V 68	Steiner	⅄	b z s	z γ 3
4	V 67	Hormel	in Reparatur		
		2. Z.-Halbflottille		x y	
		Chef: Kapitänleutnant Zander			
1	V 82	Mootz	⍋	ä x y	
3	V 69	Benecke	⌽	c x y	
2	S 63	Läffler (Walter)	⊞	b x y	
4	V 74	Junghans	⊞	d x y	
		Stammkompagnie der Z.-Flottille			
	Dampfer Lestris	Wohnschiff der Stammkompagnie			
		III. Flottille		f c.	
		Chef: Korvettenkapitän Gautier			
	V 71	Schmundt	⍋ +	ä f c	

Takt. Nr.	Nr. des Bootes.	Name des Kommandanten	Topp-zeichen	Morse-namen	Gruppe
		5. Halbflottille		x e	
		Chef: Kapitänleutnant Karlowa			
1	V 73	Eggemann	⍋ ╪	ä x e	
3	V 77		⍋ ✱	in Reparatur	
5	V 81		⍋ ⁑	in Reparatur	
2	S 53	Kossack	⍋ ↑	in Reparatur	
4	G 41		⍋ ⇞	in Reparatur	
		6. Halbflottille		x f	
		Chef: Kapitänleutnant Claussen			
1	S 55	Bucher	⍋ ⍋	ä x f	
3	S 54		⍋ ⌽	in Reparatur	
2	V 70	Lemelsen	⍋ ⊞	b x f	
4	G 91	Frorath	⍋ ⊞	d x f	
		Stammkompagnie der III. Flottille			
		T-Flottille Flandern		f n	
		Chef: Kapitänleutnant Assmann (Kurt)			
	A 59	Jacobs	+	z f u	
		1. T-Halbflottille		x ü	
		Chef: Kapitänleutnant Densch			
1	A 58	Densch	╪	ä x ü	
3	A 61	v. Rosenberg	✱	c x ü	
5	A 27	Tuchel	⁑	e x ü	
2	A 80	Ganguin	↑	b x ü	
4	A 31	Prinz v. Arenberg	⇞	d x ü	
6	A 44	—		in Reparatur	

Takt. Nr.	Nr. des Bootes	Name des Kommandanten	Topp-zeichen	Morse-name	Gruppe

2. T-Halbflottille

Chef: Kapitänleutnant Lütjens

1	A 40	Lütjens		ä x v
3	A 30	Fleischer		c x v
5	A 49	v. Cleve		e x v
7	A 29			g x v
2	A 43	Gebhardt		b x v
4	A 28	Busse		d x v
6	A 48	Brandt		f x v

Stammkompagnie der T-Flottille

Führer: Oblt. d.R. Riggert

Motorboots-Division

Chef: Kapitänleutnant d.S. Ellendt

L 1	Ritthausen	-	-	
L 2	Bürger	-	-	
L 7	Ellendt			
L				
L				
L				
L				

1. Minen-Räum-Division

Chef: Kapitänleutnant d.Res. Zürn.

Mutterschiff	A 5 und 11 Motorboote	v. Lünen			

Motorbootsabwehrgruppe

Führer: Lt. z.S. d.Res. Kruse

Motorbarkassen: Moltke, Kaiserin, Helgoland, Markgraf.

B. Unterseeboote

Führer der Unterseeboote Flandern

(F. d. U.)

Korv. Kapt. Bartenbach.

Admiralstabsoffizier und Kommandant des Führerfahrzeugs: Obltn. z.S. Suadicani.
Flaggleutnant: Obltn. z. S. Meier, Ulrich.
Artl. Instrukteur: Kaptlt. Haecker
Verbands-Ingenieur: M. St.-Ing. Augustini
Verbands-Arzt: M. St.-Arzt d.R. Dr. Reschop
Verbandszahlmstr: M. Ob. Zahlmstr. Becker.
F.T.-Offizier: Lt. z.S. d.R. Thye.

U-Flottille Flandern I.

Flott. Chef: Kapitänleutn. Walther, Hans
Flaggleutnant: Oblt. z.S. Ziemer
Divisionsoffz. d. Reservepersonals: Ltn. z.S. d.R. v. Mangoldt
Flott. Ing: M. Ob. Ing. Franksen
Flott. Zahlmstr: M. Ob. Zahlmstr. Habicht, Ernst
Flott. Arzt: M. St. Arzt d.R. Dr. Reschop.

Lfd. Nº	Nº des Bootes.	Name des Kommandanten	Name des Wachoffiziers.	Name des leitenden Ingenieurs.
1	U. C. 4	Oblt. z. S. Loch.	----------	Ob. Msch. Wendler
2	U. C. 11	Oblt. z. S. Schwartz (Ferdinand)	----------	Msch. Meyer, Herm.
3	U. C. 17	Oblt. z. S. Stephan (Erich)	Lt. z. S. Schmidt	Ing. Ob. Asp. Erhard.
4	U. C. 56	Kaptlt Kiesewetter	Oblt. z. S. d. R. Stüben (Eberhard)	Ing. Asp. Schmidt
5	U. C. 77	Oblt. z. S. Ries	Lt. z. S. d. R. Weber (Karl)	Ing. Asp. Jürgens
6	U. C. 78	Kaptlt. Kukat	Oblt. z. S. Lechler	
7	U. C. 79	Oblt. z. S. Löwe	Lt. z. S. d. R. Lorenz	Ing. O. Asp. Roenick
8	U. B. 54	Oblt. z. S. v. Werner	Oblt. z. S. v. Teichman und Logischen	M. Ing. Rost
9	U. B. 55	Kaptlt. Wenninger	Lt. z. S. d. R. Wulle	M. Ing. Dietrich
10	U. B. 57	Oblt. z. S. Lohs	Lt. z. S. Vogel	M. Ing. d. R. Feye
11	U. B. 58	Kaptlt. Fürbringer	Lt. z. S. d. R. Otto	M. Ing. Freudenberg
12	U. B. 59	Kaptlt. Wassner	Oblt. z. S. Scholtky	M. Ing. d. R. de Buhr
13	U. B. 74	Oblt. z. S. Steindorff.	Oblt. z. S. Wendland	M. Ing. Müller
14	U. B. 80	Kptl. Viebeg	Ltn. z. S. Feddersen (Bay)	M. Ing. d. R. Brodersen

Lfd. Nº	Nº des Bootes	des Kommandanten	Name des Wachoffiziers	des leitenden Ingenieurs

U-Flottille Flandern II.

Flott. Chef: Kaptl. Rohrbeck.

Flaggleutnant: zur Zeit unbesetzt.

Divisionsoffizier des Reservepersonals: Lt. z. S. d. R. Schädel.

Flott.-Ing: Mar. Ob. Ing. Willrodt.

Halbflott. Ing: Mar. Ob. Ing. d. R. Schmollke

Flott. Zahlmstr: Mar. Zahlmstr. Müller (Fritz)

Lfd. Nº	Nº des Bootes	des Kommandanten	Name des Wachoffiziers	des leitenden Ingenieurs
1	UB 10	Obltz S. v. Twardowski	——	Masch. Müller, Karl
2	UB 12	Oblt. z. S. Stosberg	——	Masch. Jsendyk
3	UB 16	Obltz S. Kramcyer	——	Masch. Metzmeyer

Lfd. Nº	Nº des Bootes	des Kommandanten	Name des Wachoffiziers	des leitenden Ingenieurs
4	UB 17	Obltz S. Branscheid	——	Masch. Braese
5	UB 30	Kptlt. Rheir	Lt. z. S. d. R. Kähler, Otto	Masch. Boesen
6	UB 31	Oberlt. z. S. d. R. Braun	Lt. z. S. Ahrens	Masch. Thiel
7	UB 33	Oberltz S. Gregor	Ltz. S. d. R. Maaß	Masch. Bleichert
8	UB 35	Oberlt. z. S. Stöter	Ltz. S. d. R. Rücker	Masch. Petzeld
9	UB 38	Oberltz S. Bachmann	Oblt. z. S. Weglau	Masch. Luderer
10	UB 40	Oberlt. z. S. Dobberstein	Ltz. S. d. R. Schütz	Ob. Masch. Dorn
11	UC 48	Oberlt. z. S. Lorenz	Oblt. z. S. Wolters	Ing. Asp. Voss
12	UC 64	Oberlt. z. S. Hecht	Oblt. z. S. Lange	Ing. Asp. Löbker
13	UC 70	Besatzung reduziert	——	Ing. Asp. Richter
14	UC 71	Oblt. z. S. Warzecha	Oblt. z. S. Utke	Masch. Müller, Paul
15	UC 75	Obltz S. Schmitz. (Waller)	Oblt. z. S. Schöller	Ing. Asp. Mett

C. Luftstreitkräfte.

Kommandeur des Luftfahrwesens Korv. Kapt. Stubenrauch.

Seeflieger des Marinekorps

Kommandeur Kptl. v. Tschirschky u. Boegendorf

Seeflugstation Flandern I
ZEEBRÜGGE.
Führer Ob. Ltn. d. R. Christiansen
vorhandene Flugzeuge
22 C.-Flugzeuge

Seeflugstation Flandern II
OSTENDE
Führer Ob. Ltn. Höpken
vorhandene Flugzeuge
12 C.-Flugzeuge

I. Tp. Flugz. Staffel
ZEEBRÜGGE
Führer Ltn. z. S. Scheuerlen
Tp. Flugzeuge 5

Seefrontstaffel.
NIEUMÜNSTER.
Führer Ltn. z. S. Rolshoven.
vorhandene Flugzeuge
15 Landkampfeinsitzer.

Küstenflieger des Marinekorps

Kommandeur Kaptl. Schröter.

Küsta I.
ZEEBRÜGGE
4 Seeflugzeuge
C. H. F. T.

Küsta II.
OSTENDE
3 Seeflugzeuge
C. H. F. T.

Küsta III.
UITKERKE
6 Landflugzeuge
C. H. F. T.

Küstenschutzstaffel
UITKERKE
6 Landflugzeuge

I. Marine Feldjagdstaffel
COOLKERKE
Führer Ltn. z. S. Sachsenberg (Gruja)
14 Landkampfeinsitzer.

II. Marine Feldjagdstaffel
COOLKERKE
Führer: Ob. Ltn. d. R. Reusch
15 Landkampfeinsitzer

F. L. Waffe
Führer Kptl. Ketelhodt
F. L. Zug I. Zeebrügge
F. L. Zug II. Ostende
1 F. L. Boot, 2 F. L. Flugzeuge

Feld-Luftschiffer-Abteilung 47.

Kommandeur: Hauptmann v. Frankenberg.

Ballonzug 133
KNOCKE
Führer: Lt. d. R. Lundberg

Ballonzug 134
STEENE
Führer: Ltn. d. R. Kossack

Ballonzug 135
LEFFINGHE
Führer: Ltn. d. R. Heuner

Ballonzug 105
ZEVEKOTE
Führer: Ltn. Gantzer.

D. Minen- u. Sperrwesen.

Kommandeur: Kapitän z. S. Türk.

Takt. Nº	Nº des Bootes	Name des Kommandanten	Topp-zeichen	Morse-Name x)	Gruppe
		Minensuchhalbflottille Flandern		ö w a	

Chef: Kaptlt. z. D. Boldemann.

I. Gruppe: Führer Kaptlt. z. D. Boldemann.

Takt. Nº	Nº des Bootes	Name des Kommandanten	Topp-zeichen	Morse-Name x)	Gruppe
1	A. 19.	Steuerm. d. S. I. Möller		ö w ä	I. Gruppe
2	A. 7.	O. " " II. Theil		ö w b	I. Gruppe
3	A. 14.	" " II. Hansen		ö w c	I. Gruppe
4	A. 16.	" " II. Jacobs		ö w d	I. Gruppe

II. Gruppe: Führer Kaptlt. d. R. Schladebach.

Takt. Nº	Nº des Bootes	Name des Kommandanten	Topp-zeichen	Morse-Name x)	Gruppe
5	A. 11.	Strm. d. S. I. Meinke		ö w c	II. Gruppe
6	A. 10.	" " I. Dade		ö w f	II. Gruppe
7	A. 4.	" " II. Hagens		ö w g	II. Gruppe
8	A. 9.	" " II. Thomsen		ö w h	II. Gruppe
Res. Boot	A. 8.	—	—	ö w i	

x) Nur für Bereich des Marinekorps.

Bootsabteilung

Kommandeur: Korvettenkapitän d.R. Zedel

Fahrzeuge: 6 Fischdampfer, 6 Seeschlepper, 9 Verkehrsdampfer, 28 Hafenschlepper, 6 Pumpendampfer, 1 Dampfbarkass, 3 Dampfpinassen, 34 Motorboote, 1 Motoryacht (Nemo), 3 Motorschiffe, 1 Schwimmkran, 97 Kähne, 1 Vermessungsfahrzeug, 8 Prisendampfer, 1 Prisenfischkutter.

Hafenkapitän Brügge.

Oblt.z.See d.R. Bauer.

Hafenkapitän Seebrügge.

Kaptlt. d.R. Menzell.

Hafenkompagnie Seebrügge.

Kaptlt. d.R. M.A. Schultz.

Hafenkapitän Ostende.

Kaptlt. d.S.II. Kleeberg.

mit: **Hafenkompagnie Ostende.**

Minenwerkstatt Brügge.

Vorstand: Trp. Kptlt. Timmermann.

Wassertransportabteilung Mons.

Leiter: Kaptlt. d.R. Dickert.

Minenräumgruppe.

Führer: wird jeweilig vom F.d.T. bestimmt.

E. F.T. Abteilung

Führer: Oberleutnant z.S. z.D. Gerlach

Lfd. Nº	Name der Station	Name des Führers	Wellen	Bemerkungen
1	E. Stelle West	Oblt. z.S. z.D. Gerlach	–	Beobachtung feindl. F.T. Verkehrs
2	F.S. Brügge	Oblt. z.S. Kurzak	dauernd Wechselwelle 400	Leitstation, Fernverkehr, großes Programm
3	R.A. Brügge	desgl.		B. Stelle
4	E.S. Blankenberghe	Ob. F.T. Meister Drescher	dauernd Wechselwelle 400	Verkehr mit Vorp. Streitkräften
5	F.S. Lisseweghe	F.T. Meister Buchwald	dauernd 450, außerdem 300, 400, 600	Flugzeugverkehr, gleichzeitig B. Stelle
6	F.S. Batt. K.W.II.		400	
7	F.S. Batt. Deutschland		600	
8	F.S. Batt. Tirpitz		300	Fliegerschießen gleichzeitig B. Stellen.
9	F.S. Batt. Freya		400	
10	F.S. Batt. Hertha		600	
11	F.S. Antwerpen	Oblt. d.R. von Mohr		B. Stelle
12	R.A. Antwerpen (geplant)	desgl.		B. Stelle

F. Kaiserliche Werft, Brügge

Oberwerftdirektor: Kapitän z.S. z.D. Pohl

Zentral-Abteilung.
Vorstand: Korvettenkapitän Schütte

Technischer Betrieb.

Abteilung-Brügge | Abteilung-Gent | Abteilung-Ostende
Leiter: Marine-Oberbaurat Buschberg

Werftverwaltung
Schiffbaudirektor: Marinebaurat Luttmann
Verwaltungsdirektor: Mar.-Intendanturrat Dr. Störk

Marineanlagen Gent u. Antwerpen
Vorstand: Kapitän z.S. Bruckmeyer

Marinewerft Antwerpen
Leiter: Marinebaurat Kühnel
Bestand an Fahrzeugen: 6 Motorboote, 2 Dampfer, 54 Prähme.

G. Hafenbau-u. Kanalwesen

Hafenbaudirektor: Marinebaurat Hedde

Hafenbauabteilung I Brügge Nordhafen	Leiter: Marinebaumeister Frede
Hafenbauabteilung II Brügge mit Zweigstelle Heyst.	Leiter: Hauptmann d. L. Vogel
Hafenbauabteilung III Ostende	Leiter: Marinebaumeister Hacker
Hafenbauabteilung IV Ostende (Maschinenwesen)	Leiter: Marinebaurat Ruthe
Hafenbauabteilung V. Blankenberghe (Baggerbetrieb)	Leiter: Leutnant d. L. Rollwage

Schwimmende Fahrzeuge Bagger- und Baugeräte.

	In eigner Verwaltung	Bei H. beschäftigt in Verw. d. Bootsabtlg.	Bei H. beschäftigt in Verw. v. Unternehmern	Zus.
Eimerbagger	5		4	9
Saugbagger	3		1	4
Spüler	3		3	6
Dampfklappschuten	2		1	3
Schuten	15		16	31
Schlepper		2	1	3
Dampfbarkassen		1		1
Motorboote		2		2
Prähme (f. Rammen und dgl.)	10			10

Marinekorps
Generalkommando
Op. B. Nr. 920 Geh.

K.H.Qu., den 17. Februar 1918.

Ganz Geheim!

Betrifft: Tätigkeit der U-Boote Flandern in Monat Januar 1918.

Die beiden Flottillen Flandern bootanden in Monat Januar aus:

3 B.I Booten
1 aus Minenboot umgebauten B.I Boot
2 C.I Booten
6 B.II Booten
10 C.II Booten
7 B.III Booten
zusammen: 29 Booten.

In dieser Aufzählung ist „U B 66", dessen Verlust höchstwahrscheinlich bereits auf den vorhergegangenen Monat fällt, nicht aufgenommen.

In Ganzen sind in Monat Januar 38 Unternehmungen durchgeführt worden.

Die B.I Boote ohne „U B 12" haben 6 drei- bis sechstägige Kreuzfahrten in den südlichen Hoofden ausgeführt.

„U B 10" fiel für den größten Teil des Monats aus.

Die C.I Boote mit „U B 12" haben in Ganzen 9 Minenunternehmungen an der englischen und französischen Hoofdenküste durchgeführt.

Die B.II Boote haben auf 6 zwölf- bis vierzehntägigen Unternehmungen im Englischen Kanal und an dessen Westausgang Handelskrieg geführt.

„U B 33" fiel fast während des ganzen Monats wegen größerer Instandsetzungsarbeiten aus.

Die C.II Boote haben auf 10 dreizehn- bis sechszehntägigen Unternehmungen Minenaufgaben an den Küsten des Englischen Kanals, der Biscaya, des Bristolkanals und der Irischen See durchgeführt und in den entsprechenden Seegebieten, sowie in den Hoofden und an der Englischen Ostküste Handelskrieg geführt.

„U C 79" fiel wegen größerer Instandsetzungsarbeiten für die Dauer des Monats aus.

„U C 70" lag wie bisher in der Werft. Das Boot geht jetzt seiner Fertigstellung entgegen; mit seiner baldigen Wiedereinreihung in die Front ist zu rechnen.

Die B.III Boote haben auf 7 zwölf- bis sechszehntägigen Unternehmungen im Englischen Kanal und an dessen Westausgang Handelskrieg geführt.

Die Kenntnis der Minenerfolge war wegen des Ausbleibens der Nachrichten der E. Stelle West und der offenbar vorsätzlich durchgeführten Abschließung jeglicher Nachrichtenübermittelung auf seiten des Gegners in vergangenen Monat besonders gering.

Die laut Beobachtung der E-Stelle West (Sachlage vom 15. Januar) am 14. Januar 1918 erfolgte Torpedierung eines englischen kleinen Kreuzers mit den F.f.-Namen „M P" dürfte wohl als Erfolg einer von „U B 12" gesprengten Minensperre anzusprechen sein, da eine Torpedierung auf den flachen Wasser zwischen den Sänden bei der Tonne 16 vor Dünkirchen nicht in Frage kommen kann.

Die bekannt gewordenen Erfolge der U-Boote in Monat Januar sind:

48 Dampfer
2 Fischdampfer
5 Segler
16 Fischkutter
1 Fahrzeug unbekannter Art
zusammen: 68 Schiffe mit 136 872 Br.R.To.

Seit

Seit dem Bestehen der Flottille mithin:

18 Kriegsschiffe
28 Zerstörer
11 Torpedoboote
4 U-Boote
5 Lazarettschiffe
1382 Dampfer
707 Segler
2 Seeschlepper, davon 1 mit Schwimmkrahn
9 Leichter
2 Feuerschiffe
20 Fahrzeuge unbekannter Art

Insgesamt 2183 Schiffe mit 3 602 786 Br.R.To.

Erfolge der vermißten Boote sind mit Ausnahme von 3 Dampfern mit Bestimmtheit nicht bekannt geworden, doch liegen aus den in Frage kommenden Seegebiet Nachrichten über eine Anzahl weiterer Schiffsversenkungen vor; diese können zweifellos auf die Tätigkeit der vermißten Boote zurückgeführt werden.

In Januar sind folgende Verluste an U-Booten entstanden: „U B 56" (spätestens in den ersten Tagen des Monats) „U C 59" (gegen Ende des Monats) und „U B 35" (wahrscheinlich am 26. Januar)

In allgemeinen ist zu bemerken:

1. Die gegnerische U-Bootsbekämpfung ist weiter bis zur höchsten Vervollkommnung gesteigert worden. Den entsprechen auch die Verluste an U-Booten.
Das Passieren der Straße-Dover-Calais mit ihrer Lichtsperre und der wesentlich verstärkten Bewachung bedeutet wohl den schwierigsten Teil der Unternehmung der Boote. Der Bekämpfung dieser neuen Sperrmaßnahmen ist daher im Interesse des U-Bootskrieges die größte Bedeutung zuzumessen.
In Übrigen haben sich die Verhältnisse der feindlichen Gegenmaßnahmen im Prinzip gegen den vorhergegangenen Monat nicht geändert.

2. Fliegerangriffe auf die flandrischen U-Bootsstützpunkte waren wie in Dezember auffallend gering. Das Gleiche gilt von der Tätigkeit der feindlichen Flieger auf See.

3. Die Bootsverluste halten sich nach wie vor auf der gleichen Höhe.

4. Die Zuteilung von 4 neuen Booten hat einen starken Kommandowechsel notwendig gemacht, der den Gesamtertrag des Monats ungünstig beeinflußt hat.
Nach den Einfahren der neuen Boote ist eine Steigerung des Erfolges für die nächsten Monate zu erwarten.

Kl. Scheer.

Verteilung.

Chef des Admiralstabes der Marine, Berlin,
Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts, Berlin 3,
Armee-Oberkommando 4,
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht,
Kaiserliches Kommando der Hochseestreitkräfte,
U. J.,
F.d.U. (mit einer Erfolgsliste seit 1.2.1917.)
F. d. U. Polen,
U - Schule

Erfolge des F.d.U. Flandern

im Monat Januar 1918.

Lfd. Nr.	Art des Fahrzeuge	Name	Datum	Havarie	Best	Ort	Tons	Quelle der Nachricht
	1.) Minenerfolge.							
1	? Dampfer	Ancasten	22.12.17	gesunken	C71	Nab Foch.	c.1000	E.Ergebnis C71
2	Fahrzeug unbekannter Art		23.12.17	"	"	Ouere Foch.	c. 500	F.T.24.12
3	? Dampfer	Argo	25.12.17	"	?	Frans.Küste	c.1000	" 26.12.
4	unbekannter Dampfer		5.1.18	"	C64	Ilfracombe	c.1000	" 6.1.
5	Engl.Dampfer	Rosa	11.1.18	"	"	Bull Point	7308	" 11.1.
6	" Frachter	John C.Lewis	16.1.18	"	C11	Sunk Foch.	258	" 17.1.
7	" "	?	19.1.18	"	C71	Royal Sovereign	c. 200	" 20.1.
8	unbekannter Dampfer		20.1.18	"	"	Nab Foch.	c.1000	" 21.1.
							12261	
	2.) Durch Torpedo, Artillerie etc. versenkt.							
1	? Dampfer	Modesta	26.12.17	gesunken	B66	6 sm westl. Eddystone	c.1000	
2	Norweg.Dampfer	Vigrid	31.12.17	"	"	Westausgang Kanal	c.1617	
3	Unbek.bewaffneter Dampfer		1.1.18	"	B38	vor Seaham	c.4000	
4	unbekannter Dampfer		3.1.18	"	C75	5 sm SO, von St.Catherines Point	c.3000	
5	"	"	"	"	B30	8 sm SO von Ouere Foch.	c.2500	
6	Engl.Fischkutter	Gratitude (B.N.25)	4.1.18	"	C75	15 sm SO v. Brixham	c. 60	
7	" "	Varuna (B.N.42)	"	"	"	"	c. 60	
8	" "	B.N.102	"	"	"	"	c. 60	
9	Bew.Engl.Dampfer	Jolantha	5.1.18	"	"	4 sm südl. Shambles	2061	
10	" "	Glenarn Head	"	"	B30	10 sm OSO v. Ouere	2906	
11	Unbekannter Dampfer		"	"	B38	ver Whitby	c. 3000	

Lfd. Nr.	Art des Fahrzeugs	Name	Datum	Havarie	Boot	Ort	Tons
12	Bew.Engl.Tankdpfr.	Area	6.1.18	gesunken	C75	6 sm südl.Start Point	4838
13	Unb.bewaffneter	Dampfer	7.1.18	"	"	Halbwegs Owers.Beachy Head	c.5000
14	"	"	"	"	"	5 sm OSO v.St.Catherines Point	c.4500
15	"	"	9.1.18	"	B38	vor Hartlepool	c.2500
16	"	"	11.1.18	"	B80	" Le Havre	c.3000
17	"	"	"	"	"	östlich Barfleur	c.6000
18	Unbekannter Dampfer		12.1.18	"	B30	4 sm SW-lich Owers	c.2500
19	Unb.bewaffneter	Dampfer	13.1.18	"	B38	südlich Whitby	c.2500
20	" Tankdampfer		14.1.18	"	B86	nördlich Barfleur	c.5000
21	" Frachtdampfer		"	"	"	"	c.4000
22	Engl.Dampfer	Bayvoe	Mitte Jan.	"	C58	Glenans Head	2979
23	" Einheitsdampfer	Warthistle	17.1.	"	B80	östlich Barfleur	c.5000
24	Unb.bewaffneter	Dampfer	"	"	"	"	c.2000
25	Unbekannter Dampfer		19.1.18	"	"	"	c.3000
26	Engl.Dampfer	Hansgrove	20.1.18	"	C71	8 sm SOlich St.Catherines Point	3036
27	Bew.engl.Dampfer	?	22.1.18	"	B31	6 sm NOlich Start Point	4000
28	"	?	"	"	"	3 sm südl.Ferry Head	c. 6000
29	Unbekannter Dampfer		"	"	C64	nördlich Cherbourg	c.3000
30	"		"	"	B55	25 sm NOlich Quessant	c.6000
31	"		23.1.18	"	C71	12 sm südl.St.Catherines Point	c.3000
32	Norweg.Dampfer	Elsa	24.1.18	"	B31	4 sm südl.Ferry Head	3581
33	Unbekannter Dampfer		25.1.18	"	B55	11 sm NWlich Jle Vierge	c.5500
34	Engl.Fischkutter	May	26.1.18	"	C64	SWlich Portland	c. 50
35	" Raaschoner	Bob Roy	"	"	"	nördlich Casquets	112
36	Bew.engl.Dampfer	Manhattan	"	"	B55	49,3° N 5,1° W	8004
37	Engl.Dreimastschoner	Louis Bell	"	"	B58	15 sm SOlich Anvil Pt.	118
38	Unbekannter Dampfer		27.1.18	"	B40	Dodnans Point	c.1500
39	? Fischkutter	Z.14	"	"	B54	vor Fecamp	c. 25
40	Engl.Zweimastschoner	Henriette Williamson	28.1.18	"	B60	25 sm südl.Anvil Point	90

Lfd. Nr.	Art des Fahrzeugs	Name	Datum	Havarie	Boot	Ort	Tons
41	Unbekannter Dampfer		29.1.18	Gesunken	B40	Dodnans Point	c.2000
42	Engl.Fischkutter	B.M.27	"	"	B55	Lyne Bay	c. 60
43	"	N.20 (General Lenan)	"	"	"	"	c. 60
44	"	B.M.76 (Perseverance)	"	"	"	"	c. 60
45	"	B.M.301 (Addax)	"	"	"	"	c. 60
46	Engl.Schoner	Perryton	"	"	"	"	c. 50
47	? Fischkutter	P.48	"	"	B54	30 sm OSO v.Barfleur	c. 50
48	? "	P.50	"	"	"	"	c. 50
49	? "	O.68	"	"	"	"	c. 50
50	? "	O.31	"	"	"	"	c. 50
51	? "	P.59	"	"	"	"	c. 50
52	? "	Z.5	"	"	"	"	c. 50
53	Engl.Schoner	?	30.1.18	"	B55	50,2° N 2,8° W	c. 150
54	" Dampfer	Ferryhill	"	"	"	Seine Bucht	411
55	Unbekannter Dampfer		31.1.18	"	C79	10 sm nördl.Jle Vierge	1500
							123811

Zusammenstellung:

Minenerfolge	8 Schiffe mit	12 261	Br.Reg.T.
Torpedo- etc.Erfolge	55 " "	123 811	"
Zus.	63 Schiffe mit	136.072	Br.Reg.T.

Führer
der Torpedobootsstreitkräfte Flandern den 18. März 1918.
Op.N.Nr. 45

Ganz Geheim !
O.-Sache.

Operationsbefehl Nr. 34.

Befehl für eine Beschießung von Dünkirchen, Bray-Dunes und La Panne.

1.) Nachrichten vom Feinde: Während der Nacht die Sperrbewachung in Dünkirchen äder auf Dünkirchen Rhede.
Starker feindlicher Nachschubverkehr von Dünkirchen aus nach Osten und Süden, große Pionierparks bei La Panne und Bray-Dunes, Umladebahnhof in Adinkerke.

2.) Eigene Absichten: Nachdrückliche Störung des Eisenbahnverkehrs von Dünkirchen aus durch 6 Boote der T.-Flottille, Beschießung der Anlagen in Bray-Dunes durch den Rest der Boote der T.-Flottille, der Anlagen in La Panne und Adinkerke durch die Zerstörer.

3.) Ausführung: Unternehmung wird ausgeführt auf Stichwort: "Vergleichsfahrt
a) Beschießung findet Gruppenweise statt. Leitung durch F.d.T. auf Führerboot der Z.-Flottille.
I.Gruppe Dünkirchen 6 Boote der T.-Flottille Führung Kaptlt. Assmann (600 Schuß)
II.Gruppe Bray-Dunes Rest der Boote der T.-Flottille Führung Kaptlt. Densch (3[illegible]00 Schuß)
III.Gruppe La Panne und Adinkerke Zerstörerflottillen Führung Korv.Kapt. Albrecht (400 Schuß).
b) Beschießung beginnt von allen Gruppen 5 Uhr Vormittags. Falls Uhrzeit geändert wird erfolgt F.T.Befehl des Generalkommandos.
c) Angetroffener Handelsverkehr ist durch Torpedoangriff energisch zu unterbinden.
d) Beim Sichten überlegener feindlicher Streitkräfte sammeln auf die III.Gruppe, dann nach Befehlen des F.d.T.
e) Zur Unterstützung der Navigation werden folgende Positionen durch Boote der M.S.Hfl. besetzt:
erste Rotte auf 51°16'½ Nord 2°45'5 Ost (NO Zipfel der Nieuport-Bank)
zweite Rotte auf 51°13'4 Nord 2°36'6 Ost (NO Zipfel der Smal - Bank).
Positionen sind 4 Uhr Vorm. eingenommen. Je ein Boot zeigt wenn auf richtiger Position erste Rotte Zahl 3, zweite Rotte Zahl 4 lichtschwach mit N.S.A. Kennung beider Rotten 10 Sekundenlanger Blink 2 Minuten Pause 10 Sekunden Blink u.s.w.
Liegen Boote nicht genau aus, werden passierende eigene Boote ohne Setzen der N.S.A.Zahl mit Klapplaterne verständigt.
Einlaufen 5 Uhr 30 Vorm. Bei feindlicher Gegenwirkung gehen Boote nach Ostende. Meldung über den Feind durch F.T. auf 400 m Welle an F.S.Brügge.
f) Von Hellwerden ab, wenn das Wetter erlaubt, Flugzeugaufklärung von 059 beta nach 084 beta oben rechts. Näheres wird mit Kofl. Mar. Korps unmittelbar vereinbart.

4.) F.T. und Signalbestimmungen:
a) Verkehrswelle ist 320 m Welle. Boote mit D.E. schalten als zweite Welle 400 m.
b) Flugzeuge und M.S.Hfl. geben auf 400 m Welle.

a)

c) Sammelsignale der Gruppen: I.Gr. drei weiß
II. " Gegensignalstander m.M.S.I.
III. " drei rot.

d) Nach Vorgang der Gruppenführer E.S. Wimpel setzen gemäß E.S.-schrift.

e.) Bei Nebel und Auftreffen auf Minen nach Befehlen der Leitung.

gez. v. S t o s c h.

Verteilung:

Marinekorps	5
T.-Flottille	10
Z.-Flottille	6
III.Flottille	1
M.S.Hfl.	2
Kofl.Mar.Korps	1
Grufl See	1
F.T.Abteilung	1
F.S.Brügge	1
F.d.U.	1
1.Marinedivision	1
Zus.	28.

Ganz Geheim !

Tätigkeit der U-Boote Flandern
im Monat Februar 1918.

Die beiden Flottillen Flandern bestanden im Monat Februar aus:

3 B.I.-Booten
1 zum Minenboot umgebauten B.I.-Boot
2 C.I.-Booten
4 B.II.-Booten
9 C.II.-Booten
8 B.III.-Booten

zusammen 27 Booten.

In dieser Aufzählung ist „U.C60", dessen Verlust mit Sicherheit in den Januar fällt, und „U.B30", dessen Verlust wahrscheinlich am 8.Februar eingetreten ist, sowie „U.C70", dessen Fertigstellung noch nicht erfolgt ist, nicht aufgenommen. „U.B76", welches erst mit dem 19. zum Verbande trat, ist darin enthalten.

Im Ganzen sind im Monat Februar 82 Unternehmungen durchgeführt worden.

Die B.I.-Boote ohne „U.B12" haben 6 fünf- bis sechstägige Kreuzfahrten in den südlichen Hoofden ausgeführt.

Die C.I.-Boote mit „U.B12" haben im Ganzen 3 Minenunternehmungen in der englischen und französischen Hoofdenküste und am Südausgang der Downs durchgeführt.

Die B.II.-Boote haben auf 6 elf- bis sechszehntägigen Unternehmungen im Englischen Kanal und an dessen Westausgang Handelskrieg geführt.

„U.B31" fiel bis zum 28.d.Mts. wegen Grundreparatur aus.

Die C.II.-Boote haben auf 7 neun- bis achtzehntägigen Unternehmungen Minenaufgaben an den Küsten des Englischen Kanals, der Biscaya und der Irischen See durchgeführt, und in den entsprechenden Seegebieten sowie in den Hoofden Handelskrieg geführt.

„U.C64" und U.C77" fielen wegen größerer Instandsetzungsarbeiten für die Dauer des ganzen Monats aus.

„U.C70" lag noch weiter auf der Werft. Der erhofften Fertigstellung traten noch verschiedene technische Schwierigkeiten entgegen. Das Boot wird nicht vor April fahrbereit sein.

Die B.III.-Boote haben auf 6 vierzehn- bis sechszehntägigen Unternehmungen im Englischen Kanal, der Biscaya, der Irischen See und an der englischen Ostküste Handelskrieg geführt.

Die bekanntgewordenen Erfolge der Flandern-U-Boote sind:

39 Dampfer (davon 1 Lazarettdampfer)
2 Segler
7 Fischkutter
1 feindliches Motorboot
zusammen 49 Schiffe mit 181.981 Br.R.T.

Seit dem Bestehen des Verbandes mithin:

13 Kriegsschiffe
28 Zerstörer
11 Torpedoboote
4 U-Boote
1 Motorboot

6 Lazarettschiffe
1419 Dampfer (abzgl. engl. Dampfer „Clan Cumming")
716 Segler
2 Seeschlepper, davon 1 mit Schwimmkran
9 Leichter
2 Feuerschiffe
20 Fahrzeuge unbekannter Art

Zus. 2231 Schiffe mit 8.719.939 Br.R.T.

An Verlusten ist im Februar nur der von „U.B38" (wahrscheinlich am 8.Februar) eingetreten. Das heimreisende Boot ist von dem ausreisenden „U.B33" in der Kanalenge angetroffen worden.

Im Allgemeinen ist zu bemerken:

I. Die der Bekämpfung unserer U-Boote dienenden Kampfmittel des Gegners haben sich in den letzten Monat nicht verändert. Der Handelsschutz wird wie bisher durch Fahren in gesicherten Geleitzügen durchgeführt. Luftkampfmittel (Luftschiffe und Flieger) nehmen an der U-Bootsbekämpfung wesentlichen Anteil und erschweren den Tagangriff erheblich. Die Tätigkeit unserer U-Boote ist daher, wenn auch nicht ausschließlich, auf den Nachtangriff angewiesen.
Der im Februar erfolgte Angriff unserer Torpedoboote auf die eine Lichtsperre bildenden Bewachungsstreitkräfte der Doverstraße hat das Passieren der Kanalenge den U-Booten sichtlich erleichtert. Jedenfalls hat der Gegner zu einem anderen Verfahren übergehen müssen, welches der Durchfahrt geringere Schwierigkeiten bietet. Die Lichtsperre ist nicht mehr eine durchlaufende, sondern es werden von Zeit zu Zeit an verschiedenen Stellen abwechselnd Magnesiumfeuer abgebrannt. Eine Wiederholung des Vorstoßes unserer Torpedobootsflottillen in den nächsten Monaten erscheint erfolgversprechend.
II. Fliegerangriffe auf die flandrischen Stützpunkte waren auch im Februar unbedeutend.
III. Die Bootsverluste dieses Monats sind gering.

Zusammenfassend wird gemeldet:

Der U-Bootskrieg hat im Februar durch den aus gesundheitlichen Rücksichten erfolgten Ausfall von 3 bewährten Kommandanten eine für den Flandernverband fühlbare Einbusse erfahren, desgleichen verhinderte das anhaltende ungünstige Wetter dieses Monats die volle Ausnutzung der U-Boote.
Ein Sohsanken der Erfolgskurve ist naturgemäß nicht zu vermeiden. Trotzdem haben die Gegenmittel des Feindes den U-Bootskrieg nicht derartig behindern können, daß berechtigte Zweifel an seiner Wirksamkeit erhoben werden könnten.

v. Schröder.

An
Chef des Admiralstabes der Marine Berlin,
Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts Berlin
A.O.K.4
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht,
Hochseekommando Wilhelmshaven,
U-Booteinspektion Kiel,
F.d.U. Wilhelmshaven,
F.d.U.Mittelmeer Pola,
U.-Schule Kiel.

Anlage zu Op.1660 Abt. Marinekorps.

Erfolge des F.d.U.Flandern im Monat Februar 1918.

Lfd. Nr.	Art des Fahrzeugs	Name	Datum	Havarie	Boot	Ort	Tons	Quelle der Nachricht
	a) Minenerfolge:							
1.	Unbekannter Dampfer		28.12.17	gesunken	C.75	vor Liverpool	o.3600	nachtr. bekannt
2.	Unbekannter Dampfer		23.1.18.	"	?	Suez-Kanal	o.1000	A.d.N. 3960.O.II
3.	Engl.Dampfer	Newbury	16.2.	"	B.12	Dover	o.1000	F.T.16.2.
4.	Unbekannter Dampfer		16.2.	"	C.71	Portsmouthbereich	o.1000	"
5.	Norweg.Dpfr.	Snyg	20.2.	"	C.48	Ile de Bas	370	Fr.Pr.2.3
6.	Engl.Dampfer	Rubio	25.2.	"	C.4	Aldbro Napes	2895	F.T.26.2.
							9265	
	b) Torpedo-etc.Erfolge.							
1.	Engl.Dampfer	Mechanician	20.1.	"	B.35	7 sm westlich St.Catherines	9044	
2.	Norweg.Dpfr.	Nolina	22.1.	"	"	St.Catherines	1122	
3.	Engl.Dampfer	Normandy	24.1.	"	"	Dpfrweg Cherbourg Southampton	818	
4.	Unbekannter Dampfer		2.2.	"	C.70	Seine-Bucht	o.1500	
5.	" bew.	"	"	"	B.69	6 sm SO Anvil Pt.	3000	
6.	"	"	"	"	B.30	10 sm Satl.Owers	o.3000	
7.	" Dpfr. (Tankdampfer?)		3.2.	"	C.76	vor Hartlepool	o.3000	
8.	" bew. Dampfer		"	"	B.69	9 sm Satl.Stables	3500	
9.	Feindliches Motorboot		5.2.	"	C.77	vor Ntwpo?t	v. 25	
10.	Unbek.bew.Dampfer		"	"	B.67	6 sm NW Maidens Head	o.4000	
11.	"	Tankdampfer	6.2.	"	B.30	3 sm SSO von St.Catherines	o.3000	
12.	"	bew.Dampfer	"	"	B.67	6 sm NW Mull of Galloway	o.7000	
13.	Norweg.Dpfr.	Elfi	7.2.	"	C.17	vor Sedhan	1120	
14.	Unbek.Tankdampfer		"	"	"	"	o.3600	
15.	Engl.Küsten-dampfer	Lincsfield	"	"	B.57		427	
16.	"	Ben Rein	"	"	"	35 sm SO Ile of Man	312	
17.	"	Ardbey	"	"	"		227	

18.	Engl. Motorschoner	Via Ora	8.2.	gesunken	B.33	Bassurelle Bank	125
19.	Unbek. Dpfr. (Typ Armenia)		9.2.	"	B.30	8 sm südl. St. Catherines	5500
20.	Bew. engl. Dpfr.	Eleanor	12.2.	"	B.57	Dpfrweg St. Albans Hd. - St. Catherines Pt.	1980
21.	"	Polo	"	"	"	5 sm östl. Catherines	o.2915
22.	"	Carlisle Castle	14.2.	"	"	13 sm SW Dungeness	4325
23.	Unbek. bew. Dampfer		"	"	"	10 sm westl. "	o.4000
24.	"		"	"	C.71	vor Hartlepool	o.4000
25.	"		16.2.	"	B.33	10 sm südl. Anvil Pt.	o.3500
26.	Engl. Fischkutter	Commander	"	"	"	Lyme Bay	o. 60
27.	Unbek. bew. Dampfer		17.2.	"	"	8 sm südl. Berry Hd.	o.2500
28.	Franz. Schoner	Commandant Baratier	19.2.	"	"	8 sm westl. Lizard	285
29.	Unbek. Dampfer		"	"	C.71	Flamborough Hd.	o.3000
30.	Bew. engl. Dpfr.	Athenio	19/20.2.	"	"	5 sm SO v. "	4078
31.	Engl. Fischkutter	Snowdrop	20.2.	"	B.33	8 sm westl. Eddystone	o. 60
32	"	Irex (Brixham)	"	"	"	Lyme Bay	o. 60
33.	"	Leonora (Ramsgate)	"	"	"	"	o. 60
34.	"	Rose Bud (Brixham)	"	"	"	"	o. 60
35.	"	Idalia (Ramsgate)	"	"	"	"	o. 60
36.	"	Orix (Brixham)	"	"	"	"	o. 60
37.	Engl. Dampfer	Huntsmore (ex Rostock)	"	"	B.40	35 sm SzO v. Owers	4957
38	Unbek. bew. Dampfer		24.2.	"	B.80	5 sm östl. Barfleur	o.5000
39.	"		25.2.	"	B.40	5 sm östl. Owers	o.6500
40.	Engl. Lazarett-Dampfer	Glenart Castle	26.2.	"	C.56	Lundy Isl.	6824
41.	Unbek. Dampfer		"	"	B.74	Barfleur	o.3000
42.	"		"	"	"	"	o.3000
43.	Holl. Dpfr.	Heenvlit	28.2.	"	B.31	nördl. Leman Bank	492
							112696

Zusammenstellung.

Minenerfolge =	6 Schiffe	=	9.265 Br.R.T.
Torpedo-etc. Erfolge =	43 "	=	112.696 Br.R.T.
Zusammen	49 Schiffe	=	121.961 Br.R.T.

Marinekorps
Generalkommando.

K.H.Qu., den 22. April 1918.

Op. 2164 Astc. O.-Sache ! Nr. 15

Ganz Geheim !

Tätigkeit der U-Boote Flandern im Monat März 1918.

1.) Bootszahl: Der Verband der U-Flottillen Flandern bestand im Monat März 1918 aus:

3 B.I Booten
4 B.II Booten
10 B.III Booten
1 umgebauten B.I Boot
2 C.I Booten
10 C.II Booten

Zus. 30 Booten.

Engl. Blokadeversuch der Schleusen – Anlage von Seebrügge am 23. April 1918.

Aufgenommen bei Niedrigwasser von Seeflugstation Flandern 1 durch Ltn. Pöckel.

Zusammengestellt in der Lichtbild-Abtlg. Grufel-See.

Bild № 1550.

...bereit; 1 Boot (UB 109)
...
... UB 54, UB 58) in Ver-
...rung für den weiteren
...
...en angesetzten U-Boote
... Hafen; der Monat wurde
...er die Fahrzeit der
...kunft. (Für Admiralstab).
...nehmungen mit 26 See-
... 17 ist Mitte des
...küste verloren gegan-
... An dem Gesamterfolg
...I Boot beteiligt
...
... Unternehmungen durch-
...hs auf UB 33 abgebrochen
...o, 61 Tage im Hafen;
...m Gesamterfolg mit
...
... B.III Booten sind
...en gegangen; über ihre
...t bekannt geworden.
...nehmungen durchgeführt
...terfolg mit 92 789 t =
...
...boote litt unter
... Grundüberholung
...chseln an 19 Tagen,
...14 Tagen; der Aus-
...18,3 % herabgesetzt.
...nehmungen durchgeführt.
...C.II Booten wurde
...asserbomben schwer
...okkehr nicht möglich
...n auf und ließ sich
... 8 Boote führten an
...tsausnutzung 48 %)
...,6 % beteiligt.
... im Ganzen 16 Sperren
...seuchten Häfen und
...eicheren Erfolgen
...5 t.
...ich demnach im

18.	Engl. Motor-schoner	Fia Ora	8.2.	gesunken	B.33	Bassurelle Bank	125
19.	Unbek. Dpfr.	(Typ Arsenic)	9.2.	»	B.80	8 sm südl. St. Catherines	5800
20.	Bew. engl. Dpfr.	Eleanor	12.2.	»	B.57	Dpfrweg St. Aldans Hd. – St. Catherines Pt.	1980
21.	»	Polo	»	»	»	6 sm östl. Catherines	o.2918
22.	»	Carlisle Castle	14.2.	»	»	13 sm SW Dungeness	4325
23.	Unbek. bew. Dampfer		»	»	»	10 sm westl. »	o.4000
24.	»		»	»	C.71	vor Hartlepool	o.4000
25.	»		16.2.	»	B.33	10 sm südl. Anvil Pt.	o.3500
26.	Engl. Fisch-kutter	Commander	»	»	»	Lyme Bay	c. 60
27.	Unbek. bew. Dampfer		17.2.	»	»	8 sm südl. Berry Hd.	o.2500
28.	Franz. Schoner	Commandant Baratier	19.2.	»	»	8 sm westl. Lizard	285
29.	Unbek. Dampfer		»	»	C.71	Flamborough Hd.	o.3000
30.	Bew. engl. Dpfr.	Athen					
3..	Engl. Fisch-kutter	Snowdro					
32	»	Irex (Bri					
33.	»	Leonora (gate)					
34.	»	Rose Bud (Brixham					
35.	»	Idalia (gate)					
36.	»	Orix (Bri					
37.	Engl. Dampfer	Guntsmor (Rostock)					
38	Unbek. bew. Dampfer						
39.	»						
40.	Engl. Lazarett-Dampfer	Glenar Castl					
41.	Unbek. Dampfer						
42.	»						
43.	Holl. Dpfr.	Rosenlil					

Minenerfolge =

Torpedo-etc. Erfol

Summen

Marinekorps
Generalkommando.

K.H.Qu., den 22.April 1918.

Op.2164 Astc. Qr-Sache ! Nr. 15

Ganz Geheim !

Tätigkeit der U-Boote Flandern im Monat März 1918.

1.) Bootszahl: Der Verband der U-Flottillen Flandern bestand im Monat März 1918 aus:

3 B.I Booten
4 B.II Booten
10 B.III Booten
1 umgebauten B.I Boot
2 C.I Booten
10 C.II Booten

Zus. 30 Booten.

1 Boot (UC 70) wurde nicht versendungsbereit; 1 Boot (UB 109) trat erst gegen Ende des Monats zum Verband.
Im Laufe des März sind 3 Boote (UB 17, UB 54, UB 58) in Verlust geraten, 1 Boot (UC 48) durch Internierung für den weiteren Krieg ausgefallen.

2.) Tätigkeit der Boote: Die 24 zu Unternehmungen angesetzten U-Boote waren an 343 Tagen in See, an 407 Tagen in Häfen; der Monat wurde demnach zu 45,7 % zu Fahrten ausgenutzt. Über die Fahrzeit der einzelnen Boote gibt anliegende Tabelle Auskunft. (Nur Admiralstab).

a) B.I Boote: Die 3 B.I Boote machten 8 Unternehmungen mit 26 Seetagen (Ausnutzungsgrad des Monats 42 %). UB 17 ist Mitte des Monats auf einer Fahrt an die englische Ostküste verloren gegangen, über sein Schicksal ist nichts bekannt. An dem Gesamterfolg ist erfreulicherweise diesmal wieder ein B.I Boot beteiligt mit einem Dampfer zu 2500 t = 1,4 %.

b) B.II Boote: Von den 4 B.II Booten wurden 4 Unternehmungen durchgeführt, von denen eine wegen Wassereinbruchs auf UB 33 abgebrochen werden mußte. Die Boote waren 63 Tage in See, 61 Tage im Hafen; (Monatsausnutzung 50,8 %). Sie haben sich am Gesamterfolg mit 35 723 t = 19 % beteiligt.

c) B.III Boote: Von den 9 verwendungsbereiten B.III Booten sind UB 54 und UB 58 im Berichtsabschnitt verloren gegangen; über ihre Tätigkeit und Schicksal ist bestimmtes nicht bekannt geworden. Die übrigen 7 haben in 112 Seetagen 7 Unternehmungen durchgeführt (Monatsausnutzung 51,7 %) und sind am Gesamterfolg mit 92 789 t = 49,1 % beteiligt.

d) C.I Boote: Die Tätigkeit der kleinen Minenboote litt unter längeren Instandsetzungen: UB 12 fiel wegen Grundüberholung an 21 Tagen aus, UC 11 wegen Batterieauswechseln an 19 Tagen, UC 4 wegen längerer Maschinenreparatur an 14 Tagen; der Ausnutzungsgrad des Monats wurde dadurch auf 18,3 % herabgesetzt. Die Boote haben an 17 Seetagen nur 5 Unternehmungen durchgeführt.

e) C.II Boote: Von den 9 verwendungsbereiten C.II Booten wurde UC 48 Mitte des Monats im Ostkanal durch Wasserbomben schwer beschädigt und tauchunklar; da ihm eine Rückkehr nicht möglich war, suchte es den nächsten neutralen Hafen auf und ließ sich am 20.3. in Ferrol internieren. Die übrigen 8 Boote führten an 119 Seetagen 11 Unternehmungen durch (Monatsausnutzung 48 %) und sind am Gesamterfolg mit 47 885 t = 25,6 % beteiligt.

3.) Minentätigkeit: Von den Minenbooten wurden im Ganzen 16 Sperren gelegt, die mehrfach zu Sperrungen der verseuchten Häfen und Umlegungen des Verkehrs geführt haben. An sicheren Erfolgen sind bekannt geworden: 8 Dampfer mit 13 165 t.

4.) Gesamtleistung: Der Gesamterfolg beläuft sich demnach im Monat März auf

59 Dampfer
7 Segler
7 Fischkutter

Zus. 73 Schiffe mit 186 805 Br.R.T.

Seit 1.2.17: 1308 Schiffe mit 2 095 233 Br.R.T.

Seit Bestehen des Verbandes:

13 Kriegsschiffe
28 Zerstörer
11 Torpedoboote
4 U-Boote
1 Motorboot
6 Lazarettschiffe
1478 Dampfer
730 Segler
2 Seeschlepper, davon 1 mit Schwimmkran,
9 Leichter
2 Feuerschiffe
20 Fahrzeuge unbekannter Art

Insgesamt 2304 Schiffe mit 3 904 397 Br.R.T.

5.) Allgemeines zur Lage: Der Monat März weist gegenüber dem Vormonat eine erfreuliche Steigerung der Erfolge auf; es ist dies nach dem starken Kommandantenwechsel im Februar in der Hauptsache auf das Wiedereintreten stet ger Verhältnisse in der Bootsbesetzung zurückzuführen.

Trotz des durch die Offensive erhöhten Verkehrs im Englischen Kanal ist die Gegenwirkung nicht gesteigert; neue Abwehrmaßnahmen, abgesehen von stärkeren Wasserbomben, sind vom Feinde nicht eingeführt. Die durch den Torpedobootsvorstoß bewirkte Erleichterung in der Durchfahrt durch die Dover-Straße war nicht von langer Dauer. Scheinwerfer und Magnesiumfeuer sind im alten Maße wieder in Tätigkeit und gestatten nur selten ein Überwasserdurchbrechen. Die Durchfahrt muß daher im Allgemeinen unter Wasser erfolgen, bereitet aber keine außergewöhnlichen Schwierigkeiten.

Die schweren Verluste des Monats sind weniger auf erhöhte Kunstfertigkeit des Gegners als auf das denkbar ungünstige Wetter zurückzuführen. Zur überwiegenden Hälfte herrschte im Kanal bei meist völlig glatter See Nebel oder sehr beschränkte Sicht, also Verhältnisse, die dem durch das weithin schallende Motorengeräusch alarmierten Bewacher eine unbemerkte Annäherung und Überraschung des U-Bootes erleichtern.

Die Bekämpfung der U-Bootsstützpunkte seitens des Feindes beschränkte sich auf das Auslegen einer neuen Netzsperre vor der Küste, auf wirkungslose Beschießungen von Ostende und eine Reihe von Fliegerangriffen auf die Werft Brügge. Als einzigen Erfolg hat er einen Bombentreffer auf UB 30 erzielt, der durch Beschädigung eines Bunkers und Druckkörpereinbeulung die normale Liegezeit des Bootes um 10 Tage verlängert hat. Das leichte Schutzdach, unter dem das Boot während des Angriffs lag, wurde zwar durch die schwere Bombe glatt durchschlagen, hat aber dadurch die Hauptwirkung auf sich genommen und das Boot vor der sicheren Vernichtung gerettet.

Schröder.

An den Chef des Admiralstabes der Marine Berlin,
An den Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts Berlin (3 Ausfertigungen)
An Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht,
An A.O.K.6
An Hochseekommando Wilhelmshaven
An U-Boote-Inspektion Kiel,
An Befehlshaber der U-Boote Wilhelmshaven,
An Führer der U-Boote im Mittelmeer Pola (2 Ausfertigungen)
An U-Schule Kiel.

Zu Op.2164 Adto.

Erfolge des F.d.U. Flandern

im Monat März 1918.

Art des Fahrzeugs	Name	Datum 1918	Havarie	Boot	Ort	Tons	Quelle der Nachricht
a) Minenerfolge:							
Unbek.Dampfer		6.2.	Gesunken	?	Östl.Kanal	c.2000	F.T.6.2.18 nachtr.klar gestellt
Norw.Dpfr.	Fantoff	9.2.	"	?	Frz.Westküste	1034	F.T.10.2.18 nachtr.klar gestellt
Engl.Dpfr.	Amsterdam	26.2.	"	?	Engl.Ostküste	1777	Agentenmeldung aus Wesel
Kabat begl.	Fischdpfr.	"	"	?	"	c. 200	
Norw.Dpfr.	Turnastabb	5.3.	"	C 4	Shipwash	1140	F.T.5.3.18
Unbek.Dpfr.	wahrscheinlich						
Norw.Dpfr.	Estrella	"	"	B12	Calais	1757	Nach Angabe F-Hauptstelle Nr.67
Engl.Transportdpfr.	Saba	9.3.	"	C71	Neshaven	4257	F.T.2.4.18 nachtr.gel.
Unbek.Dampfer		13.3.	"	"	Royal Sovereign	1090	F.T.3.4.18 nachtr.gel.
						13165	
b) Durch Torpedo, Artillerie etc. vernichtet:							
[illegible].Dampfer		3.1.	Gesunken	B35	12 sm SSW v. Needles	c.2000	nachträglich klargestellt
"		31.1.	"	"	50,2° N,0,40W	2000	
"		12.2.	"	B38	Westausgang Kanal	c.3000	
Brasilian.Dpfr.	Senegambia	4.3.	"	B.30	Südl.Portland	1622	
[illegible].Dpfr.		5.3.	"	"	" Start Point	4000	
Unbek.Dampfer			"	B.30	5 sm SO von St.Catherines	c.3500	
Belg.Fischkutter	O.266		"	C.35	Wolf Rock	c. 60	
Unbek.Dpfr.	Dampfer		"	B.30			

Lfd Nr.	Art des Fahrzeugs	Name	Datum 1918	Havarie	Boot	Ort	Tons
9	Unbek. Turbinendampfer		7.3.	Gesunken	B.30	3 sm südl. St. Catherines	c.250
10	" Dampfer		"	"	C.77	nördlich Varne Fach.	c.450
11	" bew. Dampfer		9.3.	"	B.80	südlich Portland	c.300
12	Engl. Fischkutter	Margaret	"	"	C.75	nördl. Skerries	c. 6
13	"	Wave	10.3.	"	"	östl. Insel Man	c. 6
14	"	Surriese	"	"	"	"	c. 6
15	Unbek. Dampfer		"	"	C.77	nördl. Longships	c.500
16	Engl. Dpfr.	Clarissa Radcliffe	12.3.	"	C.71	5 sm südl. Anvil Point	57
17	Unbek. Dampfer		"	"	"	"	c.450
18	Unbek. bew. Dampfer		13.3.	"	B.16	6 sm NOlich Southwold	c.250
19	" Dampfer		"	"	C.71	5 sm südl. St. Catherines	c.300
20	" "		"	"	C.75	Holyhead	c.350
21	" bew. Dampfer		"	"	B.59	5 sm südl. St. Catherines	c.250
22	" Dampfer		14.3.	"	C.71	"	c.350
23	Norw. Bark	Carla	"	"	B.33	20 sm "	1
24	Bew. engl. Dpfr.	Tweed	"	"	C.75	östlich Tuskar Rock	1
25	Unbek. bew. Dampfer		"	"	B.59	Needles	c.300
26	Unbek. Tankdampfer		"	"	B.55	25 sm südl. Mounts Bay	c.200
27	Engl. Schoner	Sparkling Fran	15.3.	"	B.33	15 sm WnS Portland	
28	Unbek. Dampfer		16.3.	"	B.30	4 sm SO v. Overs	c.250
29	Unbek. Dpfr. wahrscheinl. Tankdpfr., da Maschine achtern		16.3.	"	B.40	8 sm westl. Newhaven Fsch.	2
30	Engl. Schoner	Eliza Anna	17.3.	"	C.75	20 sm südl. Start Point	
31	Unbek. bew. Dampfer		"	"	B.59	5 sm südl. Catherines Pt	c.
32	Frz. Segler	Arcor	"	"	B.57	2 sm östl. Lizard	
33	"	Anne Yvonne	"	"	"	"	
34	"	?	"	"	"	"	c.
35	Engl. Dpfr.	Hayglane	18.3.	"	C.77	Portland	
36	Bew. engl. Dpfr.	Navigator	"	"	C.75	15 sm westl. Portland	
37	Unbek. Dpfr.	Einheitstyp	19.3.	"	B.57	24 sm südl. St. Albans Hd.	c.
38	Unbek. bew. Dampfer		20.3.	"	B.59	8 sm südl. Catherines Pt	c.
39	"		"	"	B103	10 sm südl. Lizard	c.
40	Bew. engl. Dpfr. (ex Lloyddpfr. „Pfalz")	Boorara	20.3.	Gesunken	B.31	5 sm südl. Beachy Head	6570
41	Bew. engl. Dpfr.	von Einheitstyp	21.3.	"	B.55	37 sm südl. Landsend	c.5500
42	Bew. engl. Dpfr.	Ikeda	"	"	B.40	5 sm westl. Newhaven Fsch.	6311
43	Unbek. Dpfr. (Maschine achtern, Tankdampfer)		22.3.	"	B.78	Vor Tynemouth	c.2000
44	Unbek. Dampfer		"	"	B103	Trevose Head	c.3000
45	Bew. engl. Dpfr.	Lady Cory Wright	23.3.	"	B.55	30 sm südl. Mounts Bay	2516
46	Unbek Dampfer		"	"	"	35 sm südl. Mounts Bay	c.4000
47	Norw. Dpfr.	Venborg	"	"	"	20 sm nördl. Quessant	1067
48	Unb. bew. Dpfr.	d. White-Star oder Bibby Linie	24.3.	"	"	21 sm südl. Landsend	c.7000
49	Frz. Raaschoner	Fibur	"	"	"	40 sm NNW Ile de Bas	c. 90
50	Unbek. Dampfer		"	"	B103	westl. Holyhead	c.6000
51	Engl. Tankdpfr.	Sequoya	"	"	B.57	ca.20 sm südl. Overs	5263
52	Unb. bew. engl. Fischdpfr.		25.3.	"	B.78	Vor Tynemouth	c. 300
53	Unbek. bew. Dampfer		"	"	B103	westl. Holyhead	c.3300
54	"		26.3.	"	B.78	Vor Tynemouth	c.4000
55	"		"	"	C.17	20 sm südl. Lizard	c.2500
56	Unbek. Tankdpfr.		27.3.	"	B.31	Halbwegs Portsmouth-Havre	350
57	Engl. Fischdpfr.	W.I.160	28.3.	"	C.64	8 sm nördlich Whitby	c. 100
58	" Fischkutter	SH311(Botha)"	"	"	"	"	c. 50
59	"	W.I.270	"	"	"	"	c. 60
60	"	W.I.213	"	"	"	"	c. 50
61	Unb. Dpfr. m. Schnabelsteven		29.3.	"	B.57	8 sm SWlich Beachy Head	c.2000
62	" m. Passagierdecks		"	"	"	8 sm westl. Newhaven Fsch.	5000
63	Unbek. Dampfer		31.3.	"		Dungeness Fach.	c.3000
64	Engl. bew. Dpfr.	Alcirous	"	nicht gesunken	"	12 sm WSW v. Dungeness	6743
65	Unbek. bew. Dampfer		"	gesunken	C.64	Vor Sunderland	c.1200
							173640

Zusammenstellung:

Minenerfolge: 8 Schiffe = 13 105 Br.R.T.
Torpedo-etc.Erfolge: 65 " = 173 640 Br.R.T.
Zus. 73 Schiffe = 186 806 Br.R.T.

Nr. 37

16. Mai 1918.

Marinekorps
Generalkdo.
B. Nr. op. 2789 Asto

Kriegsgliederung

des

Marinekorps

(Seekriegführung)

Ganz Geheim!

Unter Verschluß eines
persönlich verantwortl.
Offiziers.

Druck: Mar. Verm. Abt. 23. 5. 18.

Generalkommando B r ü g g e

Kommandierender Admiral: Admiral v. S c h r ö d e r .

A. T o r p e d o b o o t s s t r e i t k r ä f t e. (F.d.T.)

F.d.T.: Fregattenkapitän v. S t o s c h

Admiralstabsoffizier: Kapitänleutnant v. P u t t k a m e r

Takt.Nr.	Nr. des Bootes	Name des Kommandanten	Toppzeichen	Morsename	Gruppe
		Zerstörer-Flottille Flandern.		f o	
		Chef: Korvettenkapitän A l b r e c h t			
	V 47	Gerß		ä f o	z γ 1
		1. Z.-Halbflottille		x w	
		Chef: Kapitänleutnant S t e i n e r			
1	V 68	Beckurts		ä x w	z γ 4
3	S 61	Keil		c x w	
2	G 95	Pieper		b x w	z γ 2
4	V 67	Hormel		ä x w in Reparatur	
		2. Z.-Halbflottille		x y	
		Chef: Kapitänleutnant Z a n d e r			
1	V 82	Moots		ä x y	z γ 3
3	V 69	Benecke		c x y	
2	S 63	Löffler (Walter)		b x y	z γ 1
4	V 74	Junghans		ä x y	
		Stammkompagnie der Z.-Flottille.			
	Dampfer Lestris	Wohnschiff der Stammkompagnie.			

Takt.Nr.	Nr. des Bootes	Name des Kommandanten	Toppzeichen	Morsename	Gruppe
		III. Flottille.		f c	
	Chef:	Korvettenkapitän C l a u s s e n.			
	V 71	Schmundt		ä f c	
		6. Halbflottille		x e	
	Chef:	Kapitänleutnant K a r l o w a			
1	V 73	Fillessen		ä x e	
3	V 81	Eggemann		c x e	
5	V 77	------		in Reparatur	
2	S 53	Kossack		b x e	
4	G 41	Prorath		ä x e	
		6. Halbflottille		x f	
	Chef:	Kapitänleutnant v. E i c h h o r n			
1	G 91	Küsel		ä x f	
3	S 55	Bucher		c x f	
2	V 70	Lemelsen		b x f	
4	S 54	-----		in Reparatur	
		Stammkompagnie der III. Flottille.			

Takt. Nr.	Nr. des Bootes	Name des Kommandanten	Toppzeichen	Morsename	Gruppe
		Torpedoboots=Flottille Flandern.		f n	
		Chef: Kapitänleutnant A s s m a n n			
	A 59	Jacobs	┼	x f n	
		1.T.=Halbflottille.		x ü	γ 1
		Chef: Kapitänleutnant D e n s c h			
1	A 58	Densch	═	a x ü	
3	A 61	von Rosenberg	✳	c x ü	
5	A 80	Ganguin	⁂	e x ü	
7					*
2	A 29	Ernst	↑	b x ü	
4	A 31	Prinz v. Arenberg	⇑	d x ü	γ 3
6	A 47	von Specht	↓	f x ü	
8	A 39	von Helmolt	⇓	h x ü	
		2.T.=Halbflottille.		x v	
		Chef: Kapitänleutnant L ü t j e n s			
1	A 42	Lütjens	⇈	a x v	
3	A 28	Busse	◇	c x v	γ 2
5	A 27	Fuchel	◈	e x v	
7	A 45	Zapp	⁂	g x v	
2	A 30	Fleischer	⊕	b x v	
4	A 48	Brandt	⊞	d x v	γ 4
6	A 49	von Cleve	▽	f x v	
8	A 43	Fischer	⩛	h x v	

* Faktische Nr. 7 der 1.T.Halbflottille ist wegen Einrückens des Flottillenbootes bei Fahrten in der Halbflottille freigelassen.

Stammkompagnie der T.=Flottille.

Führer: Oblt.d.Res. Riggert

Takt. Nr.	Nr des Bootes	Name des Kommandanten	Toppzeichen	Morsename	Gruppe
		Motorbootsdivision.			
		Chef: Kapitänleutnant d. S. E l l e n d t			
		Gruppenführer			
	M.B.1	Ritthausen			
	L 1	Bürger			
	L 2	Winkler			
	L 7				
	L 8				
	L 9				
	L 17				
		1. Minen=Räum=Division.			
		Chef: Kapitänleutnant d. Res Z ü r n			
	24				
	Motorboote				
	4				
	Motorbarkassen.				

B. Unterseeboote.

Führer der Unterseeboote Flandern.

(F.d.U.)

Korv.Kapt. Bartenbach.

1.Admiralstabsoffizier: Kaplt. Steinbrinck.

2. " und Kommandant des Führerfahrzeuges:
Kaplt. Suadicani.

Flaggleutnant: Kaplt. Meier, Ulrich.

Artl.Instrukteur: Kaplt. Haecker.

F.T.-Offizier: Leutnant zur See d.Res. Thye.

Verbands-Ingenieur: Mar.Stabsingenieur Augustini.

Verbands-Arzt: Mar.Stabsarzt d.Res.Dr. Reschop.

Verbands-Zahlmeister: Mar.Ober-Zahlmeister Becker.

U-Flottille Flandern I.

Flottillenchef: Kapitänleutnant Walther, Hans.

Flaggleutnant: Oblt.z.S.v. Isardowski.

Offiziersanwärter d.Reservepersonals: Ltn.z.S.d.R. Wulle.

Flottillen-Ingenieur: Mar.Ob.Ing. Francksen.

Flottillen-Arzt: Mar.Stabsarzt d.R.Dr. Reschop.

Flottillen-Zahlmstr. Mar.Ob.Zahlmstr. Habicht, Ernst.

Lfde. Nr.	Nummer des Bootes	Name des Kommandanten	des Wachoffiziers	des leitenden Ing.
1	U.C.4	Oblt.z.S.Schmidt (Eberhard)	-----	Ob.Masch.Wendler
2	U.C.11	Oblt.z.S.Lange	-----	Masch.Henniger
3	U.C.17	Oblt.z.S.Frhr.v. Lyncker	Lt.z.S.d.R. Albrecht	Ob.Masch.Müller
4	U.C.56	Kaplt.d.R.Kiesenetter	Lt.z.S.d.R.Fetzlaff	Masch.Rauke
5	U.C.77	Oblt.z.S.Ries	Lt.z.S.Hofrichter	Ing.Asp.Jürgens
6	U.C.78	Kaptlt.Kukat	Oblt.z.S.Lechler	" " Oehler
7	U.B.55	Kaplt.Wenninger	Lt.z.S.v.Montigny	M.Ing.Dietrich
8	U.B.57	Oblt.z.S.Lohs	Lt.z.S.Vogel	M.Ing.d.R.Feye
9	U.B.59	Kaplt.Wasener	Oblt.z.S.Schottky	" " de Buhr
10	U.B.74	Oblt.z.S.Steindorff	Oblt.z.S.Wendland	" Muller.
11	U.B.78	Oblt.z.S.Stosberg	Lt.z.S.v.Brandenburg	Ing.Asp.Schultz
12	U.B.80	Kaptl.Viebeg	" Feddersen, Boy	M.Ing.d.R.Brodersen
13	U.B.103	Kaptl.Hundius	Lt.z.S.Hubert	M.Ing.d.S.I.Horst
14	U.B.107	" Mosaldt	" " v.Schubert	M.Ing.d.R.Vosa
15	U.B.109	" Ramien		

U-Flottille Flandern II.

Flottillenchef: Kapitänleutnant Rohrbeck.

Flaggleutnant: Oblt.z.S. Kawelmacher.

Divisionsoffizier d.Reservepersonals: Ltn.z.S.d.R. Schädel.

Flottillen-Ingenieur: Mar.Ob.Ing. Willrodt.

Halbflottillen-Ingenieur: Mar.Ob.Ing. Welcker.

Flottillenarzt: Mar.Stabsarzt d.R.Dr. Reschop.

Flottillenzahlmeister: Mar.Zahlmstr. Müller (Fritz)

Lfde. Nr.	Nummer des Bootes	Name des Kommandanten	des Wachoffiziers	des leitend.Ing.
1	U.B.10	Oblt.z.S.Emsmann	---	Masch.Müller, Karl
2	U.B.12	Oblt.z.S.Schöller	---	Masch.Isendyk
3	U.B.16	Oblt.z.S.v.d.Lühe	---	Masch.Koch
4	U.B.30	Oblt.z.S.Stier	Lt.z.S.Prinz	Masch, Boesen
5	U.B.31	Oblt.z.S.d.R.Braun	Ltn.z.S.d.R.Prass	Masch.Kühne
6	U.B.40	Oblt.z.S.Dobberstein	Lt.z.S.d.R.Schütz	Ob.Masch.Dorn.
7	U.C.64	Oblt.z.S.Schwarz (Ferdinand)	Lt.z.S.d.R.Seeger	Ing.Asp.Läseker
8	U.C.70	Oblt.z.S.Looh	Lt.z S.Ahrens	Ob.Masch.Roohner
9	U.C.71	Oblt.z.S.Warzecha	Lt.z.S.Matthies	Ing.Asp.Müller, Paul
10	U.C.75	Oblt.z.S.Schmitz (Walter)	Lt.z.S.Frhr.v. Recun	Ing.Asp.Mett.

C. Luftstreitkräfte.

Kommandeur der Flieger des Marinekorps Korv. Kpt. Stubenrauch.

Gruppenkommandeur der Seeflieger.

Kommandeur Kptlt. von Tschirschky u. Boegendorf

Seeflugstation Flandern I
Zeebrügge
Führer Oblt. d.R. Christiansen
vorhandene Flugzeuge
35 C. Flugzeuge

Seeflugstation Flandern II
Ostende
Führer Oblt. Höpken
vorhandene Flugzeuge
16 C. Flugzeuge

Seefrontstaffel
Neumünster
Führer Ltn. z.S. Cranz
vorhandene Flugzeuge
18 Landkampfeinsitzer

Gruppenkommandeur der Küstenflieger.

Kommandeur Korv. Kpt. Schröter.

Küsta I
Zeebrügge
Führer Lt. d.R. Thormälen.

Küsta II
Ostende
Führer Lt. d.R. Kaume.

Küsta III
Uitkerke
Führer Lt. d.R. Leffler.

Küsta IV.
Uitkerke
Führer Lt. d.R. Majewski.

Schusta I
Uitkerke
Führer Ob.Lt. d.R. Reusch.

Schusta II
Uitkerke
Führer Lt. d.R. Nagel.

Marine Jagdgruppe.

Führer Lt. z. See. Sachsenberg

Jasta I
Führer Ltz. See Sachsenberg
18 Landkampfeinsitzer.
(Jabbeke)

Jasta II
Führer L.d.R. (MA) Osterkamp.
18 Landkampfeinsitzer
(Jabbeke)

I. Feld.
Vlisseghem
Führer Lt. d.R. M.A. Treitschke
6 Landflugzeuge

II. Feld.
Gistel
Führer Oblt. Baumbach
6. Landflugzeuge

Gruppenführer der Fernlenkwaffe.

Führer Kplt. d.R. Freiherr von Ketelhodt.

Fernlenkzug I
2. F.L. Boote
1. F.L. Flugzeug

Fernlenkzug II.
2 F.L. Boote
1 F.L. Flugzeug

D. Minen=und Sperrwesen.

Kommandeur: Kapitän z.S. T ü r k.

Takt. Nr.	Nr. des Bootes	Name des Kommandanten	Topp= zeichen	Morse=+) Name	Gruppe
		Minensuchhalbflottille Flandern.		q ä a	

Chef: Kaptlt.d.R. S c h l a d e b a c h.

I.Gruppe: Führer Kaptlt.d.R. S c h l a d e b a c h.

1	A. 8	Strm.d.S.I Möller		q ä ä	I.Gruppe.
2	A. 5	O.„ Mt.S.II. Pickenpack		q ä b	
3	A.14	Strm.d.S.II. Hansen		q ä c	
4	A.16	„ „ II. Jacobs		q ä d	

II.Gruppe: Führer Lt.z.S.d.R. N i s s e n.

5	A.11	Strm.d.S.II Meinke		q ä e	II.Gruppe
6	A.9	„ „ II. Thomsen		q ä f	
7	A.4	„ „ II. Hagens		q ä g	

+) Nur für Bereich des Marinekorps.

B o o t s a b t e i l u n g

Kommandeur: Korvettenkapitän d.R. Z e d e l.

Fahrzeuge: 5 Fischdampfer, 6 Seeschlepper, 9 Verkehrsdampfer, 28 Hafenschlepper, 6 Pumpendampfer, 1 Dampfbarkasse, 3 Dampfpinassen, 35 Motorboote, 1 Motoryacht (Nemo), 3 Motorschiffe, 1 Schwimmkran, 124 Kähne, 1 Vermessungsfahrzeug, 8 Prisendampfer, 1 Prisenfischkutter.

Hafenkapitän Brügge.	Hafenkapitän Seebrügge.	Hafenkapitän Ostende.
Oblt.z.See d.R. Bauer	Kaptlt.d.R. Mensell	Kaptlt. d.S. I Kleeberg
	Hafenkompagnie Seebrügge	mit Hafenkompagnie Ostende.
	Kaptlt.d.R.M.A. Schultz	

Minenwerkstatt Brügge.	Wassertransportabteilung Antwerpen.
Vorstand: Trp.Kptlt. Timmermann .	Leiter: Kaptlt.d.R. Dickert

E. F. T. Abteilung.

Führer: Oberleutnant zur See z.D. G e r l a c h.

lfde. Nr.	Name der Station	Name des Führers	Sendewellen m.	Bemerkungen:
1	F. S. Brügge Empfangsstelle	Oblt. z S. z. D. Gerlach	⁄	Beobachtung des feindl. Verkehrs.
2	F. S. Brügge Gross-Station	Oblt. z. S. z. D. Kurzak	dauernd 820 und 400. Auf Anforderung alle Wechselwellen.	Leitstation, Fernverkehr, grosses Programm.
3	F. S. Antwerpen	Leutnant d. R. Klute	400, 820, 1250	B. Stelle Reserve für Gross-Stat.
4	F. S. Lisseweghe	F. T. Meister Buchwald	300-1400	Fliegerleitstation
5	Richtungsanlagen Houthave Westkapelle Antwerpen	Vize F. T. Meister Rumpf	⁄	Houthave-Peilleitstat. B-Stellen
6	Fliegerwarnstat. Ostende	Vize F. T. Meister Putz	150-600	Feindlicher Fliegerverkehr. B-Stelle.
7	F. T. O. Küste Ihm unterstehen:			
	F. S. Blankenberghe		400-1400	Verkehr mit Vorpostenstreitkräften.
	10 F. Stationen der Küstenbatterien		300-600	Für Artillerie Flugzeugverkehr. B-Stellen
	2 Grosserdtelstationen	Oberleutnant d. R. vor Mohr	⁄	Feuerleitung von Fernfeuerbatterien nach Ausfall des Küstenkabels.
	2 Mittelerdtelstationen		⁄	Feuerleitungsübermittelung nach Batterie K. W. II nach Ausfall des Küstenkabels.
	Mfuk. Mole Zeebrügge		300, 370, 450	Nachrichtenübermittlg. von Mole nach F. S. Lisseweghe bei Ausfall des Kabels nach Mole Zeebrügge.
	3 transportable Stationen		600 - 1400	Gefechtsstationen der I. M. D., 1. M. Br. u. 2. M. Br. Nur im Alarmfalle besetzt.
	N. K. Anlage		⁄	⁄

F. Kaiserliche Werft Brügge.

Oberwerftdirektor: Kapitän z.D. P o h l.

Zentral-Abteilung.

Vorstand: Fregattenkapitän S c h ü t t e.

Technischer Betrieb.

Abteilung Brügge. **Abteilung Ostende.**

Leiter: Marine-Oberbaurat B u s c h b e r g.

Marineanlagen Gent und Antwerpen.

Vorstand: Kapitän zur See B r u c k m e y e r.

Abteilung Gent.

Leiter: Kapitän zur See B r u o k m e y e r.

Marinewerft Antwerpen.

Leiter: Marine-Baurat K ü h n e l.

Werftverwaltung.

Verwaltungsdirektor: Marine-Intend. Rat Dr. S t ö r k.

Bestand an Fahrzeugen: 13 Motorboote,
4 Dampfer,
69 Prähme.

---

6. Hafenbau u. Kanalwesen.

Hafenbaudirektor: Marine-Baurat Hedde.

Hafenbauabteilung I Brügge-Nordhafen	Leiter: Marine-Bauneister Frede.
Hafenbauabteilung II Brügge mit Zweigstelle Heyst	Leiter: Hauptmann d.L. Vogel.
Hafenbauabteilung III Ostende	Leiter: Marine-Bauneister Hacker.
Hafenbauabteilung IV Ostende (Maschinenwesen)	Leiter: Marine-Baurat Ruthe.
Hafenbauabteilung V Blankenberghe (Baggerbetrieb)	Leiter: Ingenieur Rollwage Lt.d.L.
Hafenbauabteilung VI Brügge (Beschaffungswesen und Baugeräte)	Leiter: Hauptmann d.L. Hansmann.

Schwimmende Fahrzeuge Bagger- und Baugeräte

	In eigener Verwaltung:	Bei Ha beschäftigt in Verw.d.Bootsabteilung:	Bei Ha beschäftigt in Verw.v. Unternehmern:	Zusammen:
Eimerbagger	5			
Saugbagger	3		5	10
Spüler	3		2	5
Dampfklappschuten	2		3	6
Klappschuten	5		1	3
Schuten	21		2	7
Schlepper			12	33
Dampfbarkassen		2	2	4
Motorboote		1		1
Prähme (für Rammen und dergl.)	10	2		2
				10

B.Nr. O. 22 Acto. O-Sache!

Nr. 1.

Ganz Geheim!

Tätigkeit der Uboote Flandern im Monat April 1918.

1.) Bootszahl: Der Verband der Uflottillen Flandern bestand im April aus:

2 B.I Booten
4 B.II Booten
8 B.III Booten
1 zum Minenboot umgebauten B.I Boot
2 C.I Booten
9 C.II Booten

Zus. 26 Booten.

In dieser Aufzählung ist „UC 70", das erst mit den 22.April wieder kriegsbereit wurde, enthalten.
In Laufe des April sind 2 Boote (UB 23 und UC 79) in Verlust geraten. Über das Schicksal der Boote fehlt jede sichere Nachricht.

2.) Tätigkeit der Boote: Die 21 zu Unternehmungen angesetzten Uboote waren an 280 Tagen in See, an 419 Tagen in Hafen. Der Monat wurde demnach mit 40 % zu Fahrten ausgenutzt.

a) B.I Boote: Die 2 B.I Boote machten 6 Unternehmungen mit 26 Seetagen. (Ausnutzungsgrad des Monats 41,6 %).

b) B.II Boote: Von den 4 B.II Booten ist UB 23 in Berichtsabschnitt verloren gegangen. Über Tätigkeit und Schicksal des Bootes ist nichts bekannt geworden. UB 20 kam infolge Grundreparatur und der im letzten Monatsbericht genannten Fliegerbomben-Beschädigung nur für den letzten Tag des Monats in See.
Die übrigen beiden Boote haben in 31 Seetagen 9 Unternehmungen gefahren. Da UB 21 von dieser seiner Unternehmung noch nicht zurückgekehrt ist, kann der Wert für Monatsausnutzung mit 35,5 % nur geschätzt werden. Der Anteil des einen Bootes am Gesamterfolg beträgt mit 2500 t 1,8 %.

c) B.III Boote: UB 59 kam wegen größerer Instandsetzungsarbeiten in Berichtsabschnitt nicht in See. Von den übrigen 7 versendungsbereiten B.III Booten sind in 97 Seetagen 7 Unternehmungen durchgeführt worden. (Monatsausnutzung 46,2 %). Sie sind am Gesamterfolg mit 65 915 t = 56,1 % beteiligt.

d) C.I Boote mit UB 12: Die drei kleinen Minenboote haben an 22 Seetagen 8 Unternehmungen durchgeführt. (Ausnutzungsgrad des Monats 35,5 %).

e) C.II Boote: Von den 9 versendungsbereiten C.II Booten ging UC 79 in Berichtsabschnitt verloren. Über Tätigkeit und Schicksal des Bootes ist nichts bekannt geworden. Die übrigen 8 Boote (einschl. UC 70) haben an 84 Seetagen 6 Unternehmungen durchgeführt (Monatsausnutzung 42,9 %); sie sind am Gesamterfolg mit 46 174 t = 30,1 % beteiligt.

3.) Minentätigkeit: Von den Minenbooten wurden in ganzen 17 Sperren gelegt, deren Folge mehrfach die Schließung der versuchten Häfen und ein Unlegen des Verkehrs gewesen ist. An sicheren Erfolgen sind bekannt geworden: 3 Dampfer mit 9 000 t.

4.) Gesamtleistung: Der Gesamterfolg des Monats April beläuft sich auf:

46 Dampfer
1 Fischdampfer
2 Segler

Zus. 49 Schiffe mit 153 060 Br.R.T.

Seit

Seit dem Beginn des uneingeschränkten Ubootkrieges (1.2.17):

1957 Schiffe mit 8 045 898 Br.R.T.

Seit dem Bestehen des Verbandes:

2053 Fahrzeuge mit 4 057 357 Br.R.T.

6.) **Allgemeines zur Lage:** Die Erfolgsziffer des Ubootskrieges von Flandern aus hat mit dem Monatsertrag des April die vierte Million versenkten feindlichen bezw. den Feinde dienstbaren Schiffsraumes in Brutto Register Tonnen überschritten.

In der Ubootsbekämpfung des Gegners sind neue Maßnahmen nicht bemerkt worden. Die entstandenen Bootsverluste dürften lediglich auf eine mit der Zeit intensiv gesteigerte Ausnutzung aller Angriffs- und Verteidigungswaffen gegen Uboote auf Seiten des Gegners zurückzuführen sein.

Die Bekämpfung der Ubootsstützpunkte ist von feindlicher Seite mit allen Mitteln nachdrücklichst betrieben worden. In diesem Berichtsabschnitt fallen die Sperrversuche der beiden Hafeneinfahrten von Ostende und Zeebrügge, die abgesehen von einer kurzen Behinderung in Zeebrügge das Aus- und Einlaufen von Ubooten nicht haben verhindern können.

Die Luftangriffe auf Ostende und Brügge haben den Uboots- und ubootstechnischen Anlagen im April keinen Schaden zugefügt.

v. Arnauld

An den Chef des Admiralstabes der Marine, Berlin.
An den Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts Berlin (2 Ausfertigungen).
An Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
An A.O.K.6.
An Hochseekommando Wilhelmshaven.
An Uboots-Inspektion, Kiel.
An Befehlshaber der Uboote, Wilhelmshaven.
An Führer der Uboote im Mittelmeer Pola (2 Ausfertigungen).
An U-Schule, Kiel.

Zu B.Nr. O. 32 Geto.

Erfolge des F.d.U. Flandern im Monat April 1918.

Lfd. Nr.	Art des Fahrzeuge	N a m e	Datum 1918	Kaparie	Boot	O r t	Tons	Quelle der Nachricht.
	I.) Minenerfolge:							
1	unbek. Tankdampfer		1.2.	gesunken	?	Pearl Point	c.6000	nachträgl gen. 4.d.M. 6690 Op.IV von 7.5.18 F.f.Aus.-Stllg. 1.-18.4.18.
2	" Dampfer		4.2.	"	C.4	Skipsea	c.1000	
3	" "		5.2.	"	C.11	"	c.1000	
4	engl. Dampfer	Comrie Castle	14.2.	"	C.71	zwischen Oversa u. Newhaven	5178	
5	unbek. Dampfer		18.2.	"	?	Portlandbereich	c.2000	
6	" "		29.2.	"	?	8 sm von Beachy Hd.	c.2000	
7	engl. Dampfer	Boya	Ende März	"	C.17	50° 9'N 2 ? W	c.2000	
8	" Fischer	Seanes	14.4.	"	C.71	Royal Soverergu	246	
							18431	
	II.) Durch Torpedo, Artillerie u. Sprengpatronen vernichtet:							
1	unbek. Dampfer		10.2.	gesunken	B.64	südlich Lizard	c.2000	
2	" "		12.2.	"	"	" Beachy Hd.	c.2000	
3	frz. Dampfer	Jeanne Marie	"	"	B.68	2 sm südl. Insel Serk	2971	
4	unbek. Dampfer		21.2.	"	"	330 v. Portsmouth	c.2000	
5	span. Dampfer	Mar Baltico	23.2.	"	C.79 ?	Quessant	2028	Name fraglich Liste offen laut 7.3.18 nachträgl. 19.5.18
6	schwed. "	Frea	Ende März	"	B.68	Cap Landsend	765	
7	unbek. Dampfer		1.4.	"	B.74	südl. Royal Soveregu	c.2000	
8	" "		7.4.	"	"	Cap Antifer	c.3000	
9	engl. Dampfer	Highland Brigade	"	"	C.71	4 sm südl. St. Cath. Point	5669	
10	" "	Knight Templar	9.4.	"	B.109	30 sm nördl. Quessant	7176	
11	" "	Henley	10.4.	"	"	20 sm NW v. Wolf Rock	3248	
12	unbek. bewaffn. Dampfer		"	"	B.74	8 sm östl. Start Point	c.5000	
13	" Dampfer		12.4.	"	C.71	St. Cath. Point	c.5000	
14	span. "	Louisa	"	"	B.74	Longships	3802	
15	engl. Motorkutter	Ruth	13.4.	"	B.16	8 sm OSO v. Lowestoft	c. 50	
16	" Raaschooner	Wilson	"	"	B.109	15 sm südl. Tuskar Rock	110	
17	unbek. Dampfer		14.4.	"	B.74	Landsend	c.4000	

Lfd. Nr.	Art des Fahrzeugs	Name	Datum 1918	Havarie	Boot	Ort	Tons.
18	unbek. Dampfer		16.4.	gesunken	B.74	südl. Start Point	c. 6000
19	" "		"	"	C.77	10 sm WNW v.Portland	c. 6000
20	unbek.bewaffn.Einheits-	dpfr.	"	"	"	Portland	c. 5000
21	" "	Dampfer	"	"	B.80	6 sm westl.Portland	c. 2500
22	" "	"	16.4.	"	"	5 sm SWlich "	c. 4000
23	bewaffn.engl.Dpfr.Hungerford		"	"	C.76	6 sm SSO v. Owere	5811
		sec. Hansadpfr. „Lauterfels"					
24	unbek.bewaffn.Dampfer		18.4.	"	B.80	5 sm südl. Portland	c. 3500
25	" "	"	"	"	B.40	7 sm SWlich Brighton	c. 2500
26	" "	"	"	"	B.109	2 sm nördl.Fresose Hd.	c. 3500
27	" "	"	19.4.	"	C.75	5 sm östl. Owere	c. 5000
28	" "	"	21.4.	"	B.80	10 sm östl. Berry Hd.	c. 3000
29	unbek. Dampfer		22.4.	"	B.105	vor Falmouth	c. 4500
30	unbek. bewaffn.Dampfer		26.4.	"	B.80	2 sm östl. Berry Hd.	c. 3000
31	schwed. Dampfer Soto		"	"	C.64	10 sm SSO v.Flamb.Head	1250
32	unbek. Dampfer		26.4.	"	"	Souter Point	c. 1500
33	frz. Dampfer Poitiers		28.4.	"	B.105	Pendeen Point	2045
34	bew.engl.Dampfer	Broderick	29.4.	"	C.75	5 sm nördl. Colbart	4221
35	unbek. Dampfer		"	"	B.57	3 sm SW v.Dungeness Foch.	c. 3500
36	unbek.bewaffn.Dampfer		"	"	"	6 sm SO v. Hastings	c. 2000
37	" "	"	"	"	"	8 sm " " "	c. 5000
38	bewaffn.engl.Dpfr. ?		"	"	C.17	Portland	c. 2500
39	" "	" ?	30.4.	"	"	St. Cth. Point	c. 3000
40	unbek. bewaffn.Dampfer		"	"	B.57	8 sm WSW v.Dungeness	c. 2500
41	" "	"	"	"	"	6 sm SO v. Hastings	c. 3500
							124639

Zusammenstellung:

Minenerfolge:	8 Schiffe	=	18 421 Br.Reg.To.
Torpedo etc. Erfolge:	41 "	=	124 639 Br.Reg.To.
Zus.:	49 Schiffe	=	143 060 Br.Reg.To.

Marinekorps Generalkommando

O.99 Acto

K.H.Qu., den 23.Juni 1918.

Ganz Geheim !

O.-Sache !

Tätigkeit der U-Boote Flandern in Mai 1918.

1.) Bootszahl. Der Verband der U-Boote Flandern bestand in Mai aus

2 B I-Booten
3 B II-Booten
10 B III-Booten
1 zum Minenboot umgebauten B I-Boot
2 C I Booten
9 C II-Booten

zus. 27 Booten

In dieser Aufzählung sind UB 108, das am 16 Mai mit den Verlassen von Kiel, und UC 49, das am 25 Mai zum Verbande trat, enthalten.

Im Laufe des Mai sind dem Verbande 6 Boote verloren gegangen (UB 16, UB 31, UB 55, UB 78, UC 56 und UC 78). Von diesen Booten ist UC 56 wegen Maschinenhavarie in den spanischen Hafen Santander eingelaufen und interniert worden. Von UB 55 sind der Kommandant, Leitender und 4 Mann, von UB 16 der Kommandant in englischer Gefangenschaft. Über die Art der Vernichtung der verlorenen Boote liegen bis jetzt keine Nachrichten vor.

2.) Tätigkeit der Boote: Abgesehen von den verlorenen Booten waren die zu Unternehmungen angesetzten Boote an 215 Tagen in See, an 389 Tagen im Hafen. Der Monat wurde so mit 35,6 % zu Fahrten ausgenutzt.

a) B I-Boote: UB 16 ging Mitte des Monats verloren. UB 10 machte 3 Unternehmungen mit 10 Seetagen (Ausnutzungsgrad des Monats 32 %).

b) B II-Boote: Von den 3 B II-Booten ging UB 31 im Berichtsabschnitt verloren. Die übrigen beiden Boote haben in 27 Seetagen 2 Unternehmungen gefahren. (Monatsausnutzung 43,6 %) Der Anteil der Boote am Gesamterfolge beträgt mit 7274 t 6,5 %.

c) B III-Boote: UB 55 und UB 78 werden im Berichtsabschnitt vermißt. UB 80 und UB 109 fielen für die Dauer des ganzen Monats wegen größerer aus den Rohren normaler Überholung herausstretender Instandsetzungen aus. Die übrigen verwendungsbereiten Boote sind in 97 Seetagen zu 5 Unternehmungen angesetzt worden. Davon ist UB 69 mit Minenhavarie nach Kurzer Zeit zurückkehrend nicht zum Fragen gekommen. Das im Dock liegende Boot ist dann noch durch den Volltreffer einer Fliegerbombe für sehr lange Zeit außer Gefecht gesetzt worden (Monatsausnutzung 37 %). Anteil am Gesamterfolg beträgt mit 53 416 t - 47 %.

d) C I-Boote mit UB 12: Von den 3 kleinen Minenbooten fiel UB 12 vom 10.Mai ab, UC 4 für die Dauer des ganzen Monats wegen Ausbauens der Batterie, für die keine Ersatzbatterien vorrätig waren aus. Im übrigen haben die Boote UB 12 und UC 11 zusammen auf 4 Unternehmungen in 18 Seetagen Minenaufgaben durchgeführt. (Monatsausnutzung 19,3 %)

e) C II-Boote: UC 78 ging im Berichtsabschnitt verloren, UC 56 ist an Spanien interniert. UC 49 trat mit dem 25. zum Verband und kam für diesen Monat nicht zum Fragen. UC 77 fiel während des ganzen Monats wegen größerer Instandsetzung

aus

naus. Die 6 fahrbereiten Boote haben in 66 Seetagen 6 Unternehmungen durchgeführt. (Monatsausnutzung 41,5 %). Ihr Anteil am Gesamterfolg beträgt mit 52 082 t = 45,8 %.

5.) **Die Minenboote** haben im Ganzen 13 Sperren gelegt. Diese haben wiederholte Sperrungen der verseuchten Häfen und Umlegen des Verkehrs zur Folge gehabt. An sicheren Erfolgen sind bekannt geworden 10 Schiffe mit 28 694 t.

4.) **Gesamtleistung:** Das Erfolgsbild ist in diesem Monat nicht einwandfrei, da eine Reihe von Erfolgen vergangener Zeitabschnitte als nachträglich bekannt geworden in der Aufstellung aufgenommen ist; aus dem gleichen Grunde sind die Prozente der Erfolgsanteile ungenau.

Der Gesamterfolg beläuft sich auf
34 Dampfer
7 Fischkutter

aus. 41 Schiffe mit 118.772 Br.R.T.,

seit dem Beginn des uneingeschränkten U-Bootskrieges:
1398 Schiffe mit 2.962.065 Br.R.T.,
seit dem Bestehen des Verbandes:
2394 Fahrzeuge mit 4.171.129 Br.R.T.

5.) **Allgemeines zur Lage:**

Zur Unterstützung der Offensive der Armee war den Flandern-U-Booten vornehmlich die Bekämpfung der feindlichen Nachschubtransporte auferlegt. Diese Aufgabe verlegte die Tätigkeit der unterstellten U-Boote auf die Hauptetappenwege im östlichen Teil des Englischen Kanals, einem Gebiet der anerkannt stärksten feindlichen U-Bootsabwehr. Das in diesem Zeitabschnitt dauernd ruhige Wetter mit ölglatter See gestattete dem Gegner, seine Maßnahmen zur Bekämpfung unserer U-Boote in bisher noch nicht beobachteter Vollkommenheit auszunutzen. Daraus erklären sich auch die schweren Verluste und das Nachlassen des Erfolges.

Neuartige Angriffs- und Verteidigungsmittel gegen U-Boote sind nicht in Erscheinung getreten. Als besonders wirksame Gegenwehr wurden die schon in früheren Berichten erwähnten Luftschiffe empfunden, die, wie oben bereits gesagt, infolge des für sie so außerordentlich günstigen Wetters weitgehend zum Tragen kamen. Auch in diesem Berichtsabschnitt sind die U-Boote wiederholt von feindlichen U-Booten angegriffen worden; es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß einzelne der vermißten Boote dieser Angriffsart zum Opfer gefallen sind.

Die Bekämpfung der U-Bootsstützpunkte Brügge, Ostende und Zeebrügge hat der Gegner weiter mit großem Nachdruck betrieben. Die Luftangriffe auf Brügge haben zu Stockungen des Werftbetriebes geführt, die nicht ohne Wirkung auf den U-Bootsbetrieb geblieben sind.

Die Schleuse Zeebrügge wurde bei einem Fliegerangriff beschädigt und fiel für kurze Zeit aus. Das Umleiten des Verkehrs über Ostende, das nur bei Hochwasser angelaufen werden kann, bedeutet naturgemäß immer einen Zeitverlust.

Es steht zu erwarten, daß sich die Verhältnisse mit dem Fortschreiten der Jahreszeit und dem Hinzutreten von neuen kampfkräftigen Booten im nächsten Monat bessern werden.

Kl. Scheuer

An
den Chef des Admiralstabes der Marine Berlin,
den Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts (-3-)
A O K 4
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Hochseekommando Wilhelmshaven,
U-Boote-Inspektion Kiel,
Befehlshaber der U-Boote Wilhelmshaven,
Führer der U-Boote im Mittelmeer Pola
U-Schule Kiel.

Zu Marinekorps O. 9 Acto.

Erfolge des F.d.U. Flandern im Monat Mai 1918.

Lfd Nr.	Art des Fahrzeugs	N a m e	Datum 1918	Havarie	Boot	O r t	Tons	Quelle der Nachr.
		a) Durch Minen vernichtet						
1	engl. Dpfr.	Nela (oder ähnl.)	15.3.	gesunken	?	Fährdpfr. Nw. St. Malo und England	1000	Nachtr. bekannt geworden gem. Adm. Stab 11127 Op. IV v. 16.9.18
2	" "	Tenterden o	25.3.	"	C78?	Zwischen Spanien u. Barros (Loire? Gironde?)	4104	
3	Unbekannter	Dampfer Ende III.	"	?		Franz. Westküste	o.3500	
4	norw. Dpfr.	Nyassaland	8.4.	"	?	Engl. Südküste	383	
5	unbekannter	Dampfer	12.4.	"	B12	Calais	o.1000	
6	"	"	18.4.	"	?	Engl. Südküste	o.2000	
7	unbek. bew.	engl. Dampfer	27.4.	"	C17	vor Plymouth	o.4000	
8	" "	" "	"	"	"	" "	o.4000	
9	unbekannter	Dampfer	30.4.	"	C71	westl. Pt. d'Ailly	o.1000	
10	engl. Dpfr.	Amplegarth	10.5.	"	"	Dover	3707	
							23694	
		b) Durch Torpedo, Artillerie etc. vernichtet						
1	frz. Dpfr.	Marquise de Lubersac	8.3.	gesunken	B54	Anvil Point	822	Nachtr. bekannt geworden gem. Adm. Stab 11127 Op. IV vom 15.6.18
2	unbekannter	Dampfer	16.3.	"	B58	südl. Cap Landsend	a.2000	
3	"	"	2.4.	"	C78	7sm WNW Boulogne	a.10000	
4	engl. Dpfr.	Excellence Plest	9.4.	"	B38	Dungeness	2069	
5	norw. "	Sonomai	11.4.	"	"	2sm SO Start Pt	o.2000	
6	unbekannter	Dampfer	12.4.	"	"	" " Lizard	o.3000	
7	engl. Dpfr.	Gresham	27.4.	"	B55	20sm N Bishop Rock	3774	
8	unbek. bew.	früherer Dpfr der D.A.D.G. Hamburg	1.5.	"	B57	6sm WNW Brighton	o.4500	
9	unbekannter	Dampfer	2.5.	"	"	1,5sm SW Varne Fach	1500	
10	"	"	3.5.	"	B103	Pendeen Point	o.3000	
11	"	"	"	"	"	" "	o.3500	
12	"	"	10.5.	"	B107	vor Whitby	o.3500	

Lfd Nr	Art des Fahrzeugs	Name	Datum 1918	Ha-varie	Boot	Ort	Tone
13	unbekannter Dampfer		10.5.	ge-sun-ken	B107	vor Whitby	c.3500
14	bew.engl.Dpfr.	Pennyworth	15.5.	"	C71	3sm östl.Beachy Hd.	5388
15	unbekannter Dampfer		19.5.	"	"	4sm südl Brighton Fsch.	4500
16	unbek.bew.Dampfer		22.5.	"	C64	Pendwen Point	c.2500
17	unbekannter Dampfer		"	"	B57	30sm NW Antifer	c. 600
18	unbek.bew.engl.Dampfer		28.5.	"	C64	Trevose Head	c 2500
19	unbek.sehr großer Passagier-dampfer		"	nicht einwandfrei beobachtet	B57	Ovens Fsch.	c.12000
20	unbek.bew.Dampfer		26.5.	ge-sun-ken	"	St.Albans Head	c.6000
21	unbekannter Dampfer		"	"	C17	vor Hartlepool	c.2000
22	Frz.Fischerboot	Petit Georges	27.5.	"	B57	15 sm NW Fecamp	
23	" "	Souvenir de St.Marie	"	"	"	" Zus.	c 20
24	" "	Joseph-Simon	"	"	"	"	
25	engl.Fischkutter	Fortuna LT547	"	"	B40	25sm NO Lowestoft	61
26	" "	Eclipse LT 684	"	"	"	"	47
27	" "	Dayspring LT 665	"	"	"	"	57
28	engl.Einheitsdpfr.	War Panther	30.5.	"	B57	vor Hastings	c.5090
29	unbekannter Dampfer		"	"	C17	" Sunderland	c.2500
30	unbek.bew.Dampfer		31.5.	"	B57	3sm SW Newhaven	c.3500
31	engl.Ketsch	Alert	"	"	B40	5sm südl.Longstone Isl.	c. 50
							90078

ä Zusammenstellung.

Nachträglich bekannt gegorden von verlßten Booten:

Durch Minen	8 Schiffe -	18987 Br.R.T.	
Durch Torpedo	7 Schiffe -	23655 Br.R.T.	
	15 Schiffe -	42642 Br.R.T.	bestehend aus 15 Dampfern

Ergebnis in Mai:

Durch Minen	2 Schiffe -	4707 Br.R.T.	bestehend aus 19 Dampfern, 7 Fischkutter
Durch Torpedo	24 Schiffe -	66423 Br.R.T.	
	26 Schiffe -	71130 Br.R.T.	26 Schiffe

Zusammen:

Durch Minen	10 Schiffe -	23694 Br.R.T.	bestehend aus 34 Dampfern, 7 Fischkuttern
Durch Torpedo	31 Schiffe -	90078 Br.R.T.	
	41 Schiffe	113772 Br.R.T.	41 Schiffe

Marinekorps Generalkommando.
O. 141 Astc.

I.H.Qu., den 20.Juli 1918.

Ganz Geheim!

O.-Sache.

Tätigkeit der U-Boote Flandern im Juni 1918.

1.) Bootszahl: Der Verband der U-Boote Flandern bestand im Juni aus:

1 B I Boot
2 B II Booten
9 B III Booten
1 zum Minenboot umgebauten B I Boot
2 C I Booten
7 C II Booten

zusammen 22 Booten.

In dieser Aufstellung sind an ausgefallenen Booten enthalten:
UB 59 (Durch Minen- und Bombenbeschädigung bis etwa Dezember ausgefallen, reduziert in Dienst);
UB 109 (Ruderhavarie, neue Ruder noch nicht angeliefert);
UB 110 (Mit den 27.6. als neues Boot zum Verband getreten);
UC 31 (Maschinenhavarie, bis etwa September ausgefallen, reduziert in Dienst).

Im Laufe des Juni sind zwei Boote (UB 74 und UC 75) verloren gegangen. Der Verlust der beiden Boote fällt höchstwahrscheinlich noch auf den Mai zurück.

UC 75 ist nach Andeutungen aus einem Briefe des mit W.O., Leitenden und 11 Mann seiner Besatzung in englischer Gefangenschaft befindlichen Kommandanten beim Nachtangriff auf einen Geleitzug von einem Geleitfahrzeug überrannt worden. Von UB 74 fehlt jede Nachricht.

2.) Tätigkeit der Boote. Abgesehen von den verlorenen Booten und UB 59 waren die Boote an 247 Tagen in See, an 353 Tagen im Hafen. Der Monat wurde so mit 40,1 % zu Fahrten ausgenutzt.

a) B I Boote. UB 10 konnte wegen Störungen an der Maschinenanlage nur zu einer siebentägigen Unternehmung angesetzt werden. Ausnutzungsgrad 28,3 %.

b) B II Boote. Die beiden Boote haben in 29 Seetagen auf drei Unternehmungen 12 143 t versenkt. (Monatsausnutzung 48,3 %) Anteil an Gesamterfolg 10,3 %.

c) B III Boote. UB 74 wird im Berichtsabschnitt vermißt, UB 59 kommt bis auf Weiteres nicht in Betracht (vergl. auch unter 1.) Die übrigen versendungsbereiten B III Boote sind an 94 Seetagen zu 7 Unternehmungen angesetzt worden. (Monatsausnutzung 43,1 %) Anteil an Gesamterfolg beträgt 58 111 t = 50 %.

d) C I Boote und UB 12: Die kleinen Minenboote haben in 22 Seetagen vier Minenaufgaben durchgeführt. UB 12 konnte wegen Ausbleibens der Ersatzbatterie auch während dieses Berichtsabschnitts nicht zur Unternehmung angesetzt werden.

e) C II Boote. UC 75 ging im vorliegenden Berichtsabschnitt verloren. UC 31, das mit dem Auslaufen aus Brunsbüttel am 9.Juni neu zum Verbande trat, kann wegen größerer Maschinenhavarie nicht zum fragen. Das Boot, seit den 14.Juni im Hafen, wird ebenfalls mit reduzierter Besatzung in Dienst gehalten. Im übrigen haben die Boote in 96 Seetagen 8 Unternehmungen durchgeführt. (Monatsausnutzung 47 %) Der Anteil der großen Minenboote am Gesamterfolg beträgt mit 82 225 t = 27,4 %.

3.)

3.) Minentätigkeit: Die C Boote haben in ganzen 13 Sperren gelegt. Sie haben in wiederholten Fällen den Gegner zum Umlegen seiner Verkehrswege und zu vorübergehenden Sperrungen der verseuchten Häfen gezwungen. An Minenerfolgen sind bekannt geworden: 8 Schiffe mit 18 525 t.

4.) Gesamtleistung: Der Monatserfolg beläuft sich auf

44 Dampfer
1 Fischdampfer
5 Fischkutter
zusammen 47 Schiffe mit 117 304 Br.R.T.

Seit dem Beginn des uneingeschränkten U-Bootskrieges:

1444 Schiffe mit 3 073 095 Br.R.T.

Seit dem Bestehen des Verbandes:

2440 Schiffe mit 4 282 159 Br.R.T.

5.) Allgemeines zur Lage: Die im Mai-Bericht geschilderten, der Kampftätigkeit so besonders ungünstigen Wetterverhältnisse waren im Juni wenig verändert. Im Hinblick auf die schweren Verluste im Mai war ein konzentriertes Ansetzen der Boote auf den Etappen-Hauptstraßen des Gegners im östlichen Teil des Englischen Kanals nicht mehr zweckmäßig.

Der Wechsel der Kommandanten auf drei Booten sowie der Eintritt von drei neuen Booten mit ihrer der Gegenwirkung entwöhnten Besatzung führten auch mit Rücksicht auf die im vorstehenden Abschnitt angedeuteten Verhältnisse im Ärmelkanal zu einer stärkeren Beschickung der englischen Ostküste.

Die Verluste sind auf diese Weise geringer geblieben; [illegible] kann jedoch bei der starken Gegenwirkung ein Aufleben der [illegible] erst erwartet werden, wenn die Zahl der U-Boote in Flandern wesentlich erhöht wird.

Auf dem Gebiete der U-Bootsbekämpfung des Gegners sind Neuerscheinungen nicht beobachtet.

Die Luftangriffe auf die Stützpunkte haben im Berichtsabschnitt eine bisher noch nicht beobachtete Stärke erreicht. Es wurden bis zu 6 Bombenangriffe im Laufe eines Tages auf Brügge ausgeführt. Nennenswerter militärischer Schaden ist für die U-Bootskriegführung indessen nicht entstanden.

Die Schleuse Zeebrügge wurde kurz nach ihrer Wiederherstellung durch den Artillerietreffer eines feindlichen Monitors wieder beschädigt und fiel für den Monat aus. Das Umleiten des Verkehrs über Oostende bedeutet, da das Ein- und Auslaufen an Tages-Hochwasserseiten gebunden ist, immer einen Zeitverlust.

Zusammenfassend wird gemeldet: Der U-Bootskrieg von den Flandern-Stützpunkten läuft bei der immer geringer werdenden Bootszahl Gefahr, in seiner Wirkung nachzulassen. Die äußerste Anstrengung von Personal und Besatzungen kann das wegen der Verluste und mangelnden Nachschubes stets fühlbarer werdende Sinken der Bootszahl nicht ausgleichen.

Die täglich dringlicher werdende Forderung auf Zuteilung einer größeren Anzahl von Booten wird hiermit erneut betont.

v. Schrader

An den Chef des Admiralstabes der Marine Berlin,
An den Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts Berlin (3)
An A.O.K.4,
An Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht,
An das Kaiserliche Kommando der Hochseestreitkräfte Wilhelmshaven,
An die Kaiserliche Inspektion des U-Bootswesens Kiel,
An den Befehlshaber der U-Boote Wilhelmshaven,
An Führer der U-Boote im Mittelmeer Pola (2)
An U Schule Kiel

Lfd Nr

13 u
14 b
15 u
16 u
17 u
18 u
19 u
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Kaiserliches Marinekorps O.141 Abto.

Erfolge des F.d.U.Flandern

im Monat Juni 1918.

Art des Fahrzeugs	Name	Datum 1918	Havarie	Boot	Ort	Tons d.	Quelle Nachr.
a) Minenerfolge:							
Amerik.Dpfr.	A.A.Raven	7.6.	gesunken	?	Englischer Kanal	2459	Nachtr.bekannt aus Adm.Stab 12906 Op.IV
Unbek.Dampfer		20.5.	"	?	NO. Galloper	o.4000	
"		"	"	?	Lizard-Start Pt.	o.2000	
"		26.5.	" ?	?	2sm SW.Portland	o.2000	
Norw.Dpfr.	Janvold	"	"	?	Irische See	1866	
Engl.Dpfr.d.Cookeline		Ende 5.	"	C75	vor Humber	o.3500	Antwerpen 5949 v. 20.6.18
Unbek.engl.Fischdampfer		4.6.	"	"	"	o. 200	
Unbek.frz.Transportdpfr.		4/5.6.	"	C11	Sunk Fsch.	o.3000	Antwerpen 6051 v. 23.6.18
						18525	
b) Durch Torpedo, Artillerie etc. versenkt:							
Engl.Dpfr.	Pagona	22.5.	Geschützen	B74	Biscaya	2004	Adm.St. 12908
" Motorkutter	H.448	27.5.	"	C70	Well Bank	o. 10	nachtr. v.letzten Monat
" "	S.F.238	28.5.	"	"	20sm OSO Flamborough Head	o. 15	
Unbek.bew.engl.Dampfer		3.6.	"	B40	5sm NO Tynemouth	o.3000	
Engl.Fischkutter	Beryl LT 275	6.6.	"	"	25sm NO Lowestoft	57	
"	Dianthus LT204	"	"	"	"	40	
"	Motiv LT 513	"	"	"	"	46	
Unbek.Dampfer		4.6.	"	C70	vor Whitby	o.4000	
"		6.6.	"	C77	Cap Antifer	o.3500	
Unb.Dpfr.ansch.neuld Besatzung oder Falle		"	"	B107	Smiths Knoll	o. 800	
Unbek.Dampfer		7.6.	"	B108	Flamborough Head	o.3000	
"		"	"	B80	20 sm südl.Lizard	o.4000	
Unbek.bew.Dampfer		8.6.	"	B107	60sm W.v.Sunderland	2000	
Unbek.Dampfer		9.6.	"	C77	20sm WNW Portland	o.3500	
"		10.6.	"	"	"	o.2500	
Unbek.bew.Dampfer		"	"	B102	30sm südl.Lizard	o.4000	
"		"	"	B80	10sm O.Berryhead	o.4000	
"		"	"	C49	Manacle Rock	o.2500	

Lfd Nr	Art des Fahrzeuge	Name	Datum 1918	Havarie	Boot	Ort	Tons
19	Schwed. Dpfr.	Dora	10.6.	Gesunken	B88	vor Sunderland	1[illegible]
20	Unbek. Dpfr.		11.6.	"	B103	15sm südl. Lizard	0.[illegible]
21	Unbek. bew. Dampfer		"	"	B80	10sm NO Berry Head	0.[illegible]
22	Unbek. Dampfer		12.6.	"	B108	Flamborough Head	0.4[illegible]
23	"		"	"	B103	5sm westl. Longships	0.[illegible]
24	Unbek. bew. Dampfer		13.6.	"	B107	12sm SO Flamborough Hd.	3[illegible]
25	"		"	"	"	12sm NO "	0.2[illegible]
26	Unbek. Passagierdampfer		"	"	C49	25sm westl. Hartland Pt.	5[illegible]
27	Unbek. bew. Dampfer		15.6.	"	B107	12sm OSO Flamborough	0.[illegible]
28	Unbek. Dampfer		18.6.	"	B30	15sm östl. "	0.3[illegible]
29	" (Deckladung Holz)		22.6.	"	B88	3sm " Carr Ness	0.2[illegible]
30	"		23.6. auf Up-gang Roots	"		vor Whitby	0.2[illegible]
31	"		25.6.	Gesunken	"	Robin Hood Bay	0.3[illegible]
32	"		"	"	"	vor Whitby	0.1[illegible]
33	"		26.6.	"	C71	17sm SW Ossers Pcch.	0.5[illegible]
34	Unbek. bew. Dampfer		28.6.	"	C17	vor Sunderland	0.2[illegible]
35	Unbek. Küstendampfer		29.6.	"	B88	Flamborough Head	0. [illegible]
36	Unbek. Dampfer		"	"	"	südl. Whitby	0.1[illegible]
37	"		"	"	B40	4sm NO Flamborough Hd.	0.3[illegible]
38	"		"	"	"	2sm NO South Cheek	0.2[illegible]
39	Bew. eng. Dpfr.	Hilton	30.6.	"	B57	6sm SW Dungeness	4281
							98779

Zusammenstellung:

Minenerfolge	8 Schiffe =	18.525 Br.R.T.
Durch Torpedo, Artillerie etc.	39 " =	98.779 Br.R.T.
Zusammen	47 Schiffe =	117.304 Br.R.T.

Marinekorps
Generalkommando.

O.208 Asto.

K.H.Qu., den 21. August 1918.

Ganz Geheim!

O.-Sache.

Kontr.Nr. 16

Tätigkeit der U-Boote Flandern in Juli 1918.

1.) Bootszahl: Der Verband der U-Boote Flandern bestand in Juli aus:

1 B.I-Boot,
2 B.II-Booten,
18 B.III-Booten,
2 kleinen Minenbooten
6 C.II-Booten

Zus. 24 Booten.

Von den Booten kommen für Unternehmungen nicht in Betracht:

a) havarierte Boote:
UB 59, Minen-und Bombenbeschädigung, reduziert im Dienst,
UC 31, Ölmaschinenhavarie, reduziert im Dienst.

b) Ende des Monats neu zum Verbande getreten:
UB 104, eingetroffen am 24.7.,
UB 111, " " 27.7.,
UB 112, " " 21.7.,
UB 113, " " 24.7.

c) Verluste:
UB 108, } Verlustetermin erst 2.8., jedoch praktisch in Juli
UB 110, } anzunehmen, keine Nachricht.
UC 11, an 25.6. bei Fahrt auf Mine gestoßen, sofort gesunken, nur Kommandant gerettet.
UC 64, keine Nachricht.
Die beiden letzten sind, da ihr Verlust mit Sicherheit bereits in den Juni zurückfällt, in der Aufzählung nicht enthalten.

2.) Tätigkeit der Boote: Abgesehen von den verlorenen Booten und den beiden durch Havarie bis auf Weiteres völlig ausgefallenen Booten UB 59 und UC 31 waren die übrigen 20 Boote an 217 Tagen in See, an 339 Tagen in Hafen. Der Monat wurde somit zu 39 % für Unternehmungen ausgenutzt.
a) B.I-Boote: UB 10 wurde in 17 Seetagen auf drei Unternehmungen zu Kreuzfahrten in den Hoofden angesetzt. Ausnutzungsgrad 55 %.
b) B.II-Boote: Die beiden Boote haben in 24 Seetagen auf drei Unternehmungen an der englischen Ostküste 6506 t versenkt. Monatsausnutzung 38,7 %, Anteil am Gesamterfol 5,5 %.
c) B.III-Boote: UB 108 und UB 110 werden in Berichtsabschnitt veralt. Über das Sohlokal der Boote fehlt jede Nachricht.
Die versendungsbereiten B.III-Boote sind an 86 Seetagen zu 10 Unternehmungen angesetzt worden. Monatsausnutzung 35 %, Anteil am Gesamterfolg mit 57.295 t = 57,1 %.
d) Kleine Minenboote: UC 11 ging, wie nachträglich bekannt geworden ist, bereits im vorhergehenden Berichtsabschnitt verloren.
UB 12 und UC 4 haben in 14 Seetagen drei Minenunternehmungen durchgeführt. Monatsausnutzung 22,6 %.
e) C.II-Boote: UC 64 ging in vorliegenden Berichtsabschnitt verloren. Über das Sohlokal des Bootes fehlt jede Nachricht.
Die versendungsbereiten C.II-Boote haben in 76 Seetagen 6 Unternehmungen ausgeführt. Monatsausnutzung 49 %, Anteil an Gesamterfolg mit 35.542 t = 35,5 %.

3.)

3.) **Minentätigkeit:** Die Minenboote haben in Ganzen 12 Sperren gelegt, die wie bisher den Gegner zu mehrfachen Umlegen seiner Dampferwege und zu vorübergehenden Sperrungen seiner verseuchten Häfen gezwungen haben.
An sicheren Minenerfolgen sind nachträglich bekannt geworden 8 Schiffe mit 21.112 t.

4.) **Gesamtleistung:** Der Monatserfolg beträgt:

30 Dampfer
1 Motorschiff
1 Seeschlepper
4 Segler
13 Fischkutter
1 Leichter

Sua. 50 Schiffe mit 100.363 Br.R.T.

seit dem Beginn des uneingeschränkten U-Bootskrieges:

1494 Schiffe mit 3.174.541 Br.R.T.

seit dem Bestehen des Verbandes mithin:

2690 Fahrzeuge mit 4.383.605 Br.R.T.

5.) **Allgemeines zur Lage:** Die Verhältnisse auf dem Tätigkeitsgebiet haben sich gegen den Vormonat nicht wesentlich verändert.
Das Wetter war für die U-Bootsarbeit etwas weniger ungünstiger, doch wurde dieser Vorteil durch die Schritt für Schritt verbesserte feindliche Gegenwirkung wieder aufgehoben.
Neuerscheinungen auf dem Gebiet der U-Bootsbekämpfung wurden in diesem Berichtsabschnitt nicht beobachtet.
Die Luftangriffe auf die Stützpunkte wurden vom Gegner wie bisher mit äußerster Anspannung und Zähigkeit betrieben.
Nennenswerter militärischer Schaden konnte durch Unterbringen der U-Boote in den bombensicheren Unterständen vermieden werden.
Die Bootsverluste sind zwar groß, haben aber das normale Maß kaum überschritten.

v. Schröder.

An den Chef des Admiralstabes der Marine Berlin,
An den Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts Berlin (3)
An A.O.K.4
An Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht,
An das Kaiserliche Kommando der Hochseestreitkräfte Wilhelmshaven,
An die Kaiserliche Inspektion des U-Bootswesens Kiel,
An den Befehlshaber der U-Boote Wilhelmshaven,
An den Führer der U-Boote im Mittelmeer Pola (2)
An U-Schule Kiel.

Zu O.203 dsto.

Erfolge des F.d.U.Flandern im Monat Juli 1918.

d.	Art des Fahrzeugs	Name	Datum 1918	Havarie	Boot	Ort	Tons	Quelle d. Nachricht
	Minenerfolge:							Nachträglich bekannt geworden durch Admiralstab B.Nr.19526 Op.IV vom 14.8.18.
	franz.Dpfr.	Finistere	Anfang Mai	gesunken	?	Zwischen Swansea und St.Nazaire	2112	
	engl.Dpfr.d.Hall-Line	Allerman-	19.5.	"	?	Start Point	o.6000	
	unbek.Dpfr.m.	4 Masten	Anfang Juni	"	271	Hastings	o.4000	
	unbek.Dampfer		6.6.	"	277	Le Havre	o.1000	
	" "		9.6.	"	271	Dover	o.2000	
	norweg.Dampfer	?	13.6.	"	?	Newhaven-Bereich	o.2000	
	unbek.Dampfer		23.6.	?	271	Hastings	o.2000	
	engl.Dpfr.	Cory-Bros	? 6.	gesunken	?	Kentish Knock	o.2000	
							21112	
	Versenkt durch Torpedo, Artillerie bezw.Sprengpatrone:							
	unbek.Dampfer		1.7.	gesunken	B40	4sm No Flamborough	o.3000	
	bew.engl.Dpfr.	Royal Sceptre	2.7.	"	357	4sm NO von Ouse	3138	
	" " "	?	"	"	"	"	o.7000	
	unbek.Seeschlepper		"	"	340	5sm NO Flamborough	o.150	
	frz.Leichter	Nord	"	"	"	"	o.500	
	" Segler	Madeleine	"	"	"	"	o.100	
	bew.engl.Dpfr.	vermutlich früherer deutscher Dpfr. Südmarck	6.7.	"	367	11sm SW von Ouse	o.5000	
	engl.Motorfischer	Aby GY 874	7.7.	"	340	15sm N Silver Pit	20	
	"	Albion GY 1130	"	"	"	"	22	
	engl.Dpfr.	Chikago	8.7.	"	3107	Flamborough Head	7709	
	unbek.Motorschiff		"	"	"	"	o.3600	
	unbek.Dampfer		9.7.	"	"	Spurn Point	o.1350	
	holl.Segler	Frederika	"	"	270	18sm NE Maas F.S.	91	
	unbek.bew.Dampfer		11.7.	"	3103	8sm N Cherbourgh	o.2700	
	bew.frz.Dpfr.	Capbreton	15.7.	"	"	vor Gironde	1464	
	unbek.bew.Dampfer		"	"	"	"	o.4500	
	" "Dpfr.	(L'Indien)	16.7.	"	"	8sm N Cap Higuier	o.4600	

Lfd. Nr.	Art des Fahrzeuges	Name	Datum 1918	Havarie	Boot	Ort	t
18	hors.Motorsegler	Elin	17.7.	gesunken	C70	6sm O.Flamborough	
19	unbek.Dpfr.	Nach mündlicher Mitteilung des Kdt.UB 110 beim Zusammentreffen mit UC 70 am 18.7. abends		"	B110	engl.Ostküste	0.1
20	" "			"	"	"	0.1
21	" "			"	"	"	0.1
22	" "		21.7.	"	C70	3sm östl.Whitby	0.1
23	" "		"	"	"	"	0.2
24	" bew.Dpfr.		"	"	B108	10sm nördl.Quessant	0.3
25	hors.Bark	Kongen	"	"	B118	nördl.Gr.Fischerbank	2
26	unbek.Dampfer		23.7.	"	C70	vor Whitby	0.45
27	" "		24.7.	"	"	3sm östl.Hartlepool	0.45
28	" "	(Cilcis)	26.7.	"	"	vor Whitby	0.31
29	engl.Fischkutter	Boy Jack LT945	"	"	B40	Cross Sand Fsch.	
30	belg. "	Goduee Gnade 079	"	"	"	"	
31	engl.Dpfr.	Kirkham Abbey	27.7.	"	"	N.Yarmouth Reede	1
32	"Fischkutter	Fear Not LT 688	"	"	"	Haisbro Fsch.	
33	"	Valour LT 78	"	"	"	"	
34	"	I'll try LT 879	"	"	"	"	
35	"	Passion Flower LT15	"	"	"	"	
36	"	Success LT 1007	"	"	"	"	
37	"	Paragon LT 865	"	"	"	"	
38	"	Le Dyon LT 595	"	"	"	"	
39	"	Councellor LT 267	"	"	"	"	
40	"	Francis Robert LT 1024	"	"	"	"	
41	unbek.bew.Dpfr.	(UBootsfalle)	30.7.	"	B60	20sm S.Start Point	0.1
42	bew.engl.Dpfr.	Bayronto	"	"	B88	halbwegs Le Havre-Portsmouth	4
							79

Zusammenstellung:

Minenerfolge:	8 Schiffe =	21.112 Br.R.T.
Torpedo-etc.Erfolge:	42 Schiffe =	79.231 Br.R.T.
Zusammen:	50 Schiffe =	100.343 Br.R.T.

Seit

Seit Bestehen der U-Boot in Flandern vernichtet:

14	Kriegsschiffe *)
28	Zerstörer
11	Torpedoboote
4	U-Boote
1	Motorboot
6	Lazarettschiffe
1629	Dampfer *)
1	Motorschiff
761	Segler
8	Seeschlepper, davon 1 mit Schwimmkran im Schlepp
10	Leichter
2	Feuerschiffe
20	Fahrzeuge unbekannter Art
2490	Fahrzeuge mit 4.383.606 Br.R.T.*)

*) Der am 13.6. von UC 49 versenkte 6000 Tons-Dampfer hat sich gem. Admiralstab Nr.12525 Op.IV von 14.8.18 als englischer Hilfskreuzer „Patia" (6103 Br.R.T.) herausgestellt. Er ist in den Juni-Listen unter den Handelsdampfern gestrichen und mit 6103 tons unter den Kriegsfahrzeugen eingesetzt. Die Juni-Tonnage erhöht sich dadurch auf 116.407 Br.R.T.

Fortsetzung

der

Kriegstagebuches des Marinekorps

Seeoperationen.

Kriegsarchiv der Marine.

wolken bei den Fahrzeugen und 3 hohe Wassersäulen.

Batterie Ponnern wird von 2.40 Uhr nachmittags ab mit 16 Schuß beschossen. Kein Schaden.

Fliegertätigkeit erst gegen Mittag. Aufklärungsflüge im näheren Seegebiet. In Hafen von Dünkirchen normale Belegung.

Jagdflüge ohne Erfolg.

Feindliche Bombenflieger werfen Bomben auf Flugplatz Ghistel. Ein stark gesichertes Geschwader Angriff auf Brügge Werft. Kein militärischer Schaden.

Wegen Seegangs keine Unternehmungen der Überwasserstreitkräfte.

28. September 1918.

Von 2.30 - 3.05 Uhr vorm. Beschießung Zeebrügge von See. Anscheinend 2 Abschußquellen. Es fallen 40 Schuß, die keinen Schaden anrichten. Feuer wird nach Angabe des Schallmeßtrupps von Batterien des Ostabschnitts erwidert.

Ungefähr gleichzeitig etwa einstündige Beschießung der Küstenbatterien westlich von Ostende von See und von Land aus. Auf das Feuer der schweren Batterien der Westgruppe stellen Monitore das Feuer ein.

Tagüber 8 Monitore, mehrere Zerstörer und viele Nebelfahrzeuge in 1053 Q rechts unten. Von 6 Uhr morgens ab beschießen Monitore mit Unterbrechungen das Batteriegelände des Westabschnitts und flakartige Verbindungen der 2. Marinedivision. Die Aufschläge liegen meist 500 - 1000 m südlich der Batterien. Batterie Tirpitz liegt den ganzen Tag über unter schwerem Feuer von Land. Der Unterbau von 2. Geschütz wird beschädigt. Wiederherstellungsarbeiten in Gange. Sonst keine Beschädigungen von Bedeutung. Um 5.30 Uhr nachm. stellt der Gegner die Beschießung ein.

Trotz

Trotz des schlechten Wetters, zeitweilig starken Regenfällen, rege beiderseitige Fliegertätigkeit. Zahlreiche feindliche Einzelflieger greifen Straßen, Anmarschwege, Batterien, Orte an der Front und im Hintergelände und an der Küste mit Bomben und M.G. an.

Bei ihren Jagdflügen hat die Mar.Jagdgruppe 31 Luftkämpfe, davon sind 9 erfolgreich. Lt.Osterkamp schießt seinen 27. und 28. Gegner ab. Die anderen Sieger sind Lt.Bergmann, Lt.Poß, Vizeflugmeister Lenzes, Flugmeister Buhl, Flugmaate Wake und Pfeifer. Der Sieger über den 9.Gegner ist bisher nicht einwandfrei festzustellen. Durch Flaks werden 6 feindliche Flugzeuge abgeschossen, ein 7. im eigenen Hintergelände, ein 8. und wahrscheinlich ein 9. in Holland zur Notlandung gezwungen. 8 feindliche Flieger sind gefangen. Verluste an eigenen Flugzeugen sind nicht zu verzeichnen.

Von 3 - 6.30 Uhr nachm. Fernaufklärungsflüge und Aufklärungsflüge in näheren Seegebiet. Vor Dunkelwerden Monitore mit zahlreichen Zerstörern und Torpedobooten auf Dünkirchen Reede einlaufend gesichtet. In Dünkirchen Hafen etwas stärkere, in Calais normale Belegung. In den Downs 20 kleinere Dampfer. Einsicht in den Hafen von Dover ist wegen Dunstes und einbrechender Dunkelheit nicht möglich.

Zerstörer haben während der Frühaufklärung in 905 K links unten 2 neue Spierentonnen aufgenommen, anscheinend Marktonnen für Monitore.

Eingelaufen: VB 117 (Kaptlt. Faßner), hat im Festausgang des Englischen Kanals 20 600 t versenkt.

Ausgelaufen: MC 17 (Oberlt.z.S.Frhr.v.Lyncker) zum Minenlegen an Sperrgebietsgrenze in Hoofden und Handelskrieg an der englischen Ostküste.

S 61, V 67 haben abends Befehl erhalten, große Kesselreinigung zu unterbrechen und nach Brügge zurückzukehren.

29. September 1918.

Während der Nacht Ruhe. Im Vormittage liegen 3 Monitore auf Beschießungsposition in Quadrat 1002 K und beschießen wirkungslos das Hintergelände der 2. Marinedivision. Zwischen 6 und 7 Uhr nachm. 6 Schuß schwersten Kalibers auf Hafenanlagen Ostende.

Vormittags rege Fliegertätigkeit, besonders im Südabschnitt bei Dixmuide. Unsere Jagdflieger schießen 6 Gegner ab. Lt. Osterkamp erringt seinen 29. und 30. Luftsieg. Die anderen Sieger sind Lt. Freinadl, Vizeflugmeister Hackebusch, Flugmaat Blaß und Flugobermatrose Rieß.

Aufklärungsflüge im näheren Seegebiet und zur englischen Küste ergeben zwischen Dover und Calais einen Verband von 10 Fahrzeugen, bestehend aus kleinen Kreuzern und Zerstörern, Kurs Ost. Sonst die normale Bewachung.

Eingelaufen: UB 88 (Kaptlt. v. Rabenau), hat 7 650 t versenkt.

Mit Rücksicht auf die Entwickelung der Lage an der Landfront, wie sie gegen 7.30 Uhr abends bekannt wird, entschließt sich das Generalkommando dazu, die in Zeebrügge unter Dampf liegenden Torpedoboote V 70, V 71, V 81, G 91, S 54, A 80, A 59 noch heute Abend in die Deutsche Bucht zu entsenden. Alle übrigen in Flandern befindlichen großen Torpedoboote, die wegen ihres Bereitschaftszustandes überhaupt für eine Überführung in Betracht kommen, erhalten Befehl, sich beschleunigt marschbereit zu machen und sich im Hafen Zeebrügge - außerhalb der Schleusen - zu sammeln.

Wegen Beimessung der A/II-Boote bleibt Entscheidung vorbehalten; ihr Rückmarsch ist wegen ihrer geringen Geschwindigkeit ein gewisses Wagnis, andererseits werden die Boote in der Deutschen Bucht noch

wertvolle

wertvolle Dienste leisten können. Die Lage vor der Küste wird hier den Ausschlag geben.

Das Generalkommando rechnet damit, daß bei weiteren Fortschritten von Jeperen und Dixmuide her der Gegner alles tun wird, um das Auslaufen der Seestreitkräfte Flandern in letzten Augenblick zu verhindern, und zwar sowohl durch Bewachungsstreitkräfte und Minen vor der Küste wie vor allen Dingen durch Beschädigung der Schleusen in Ostende und Zeebrügge mittels nachhaltiger Beschießung von See oder durch Fliegerangriffe. Da der Gegner angesichts dieser Lage unzweifelhaft mit großer Übermacht vor der Küste auftreten wird, ist mit einem erfolgreichen Einsetzen der großen Boote ohnedies dann nicht zu rechnen.

Von den hier vorhandenen U-Booten ist zur Zeit keins auslaufbereit. F.d.U. erhält Befehl, beschleunigt alle in Betracht kommenden Boote zur Überführung klar zu machen.

Nach Antwerpen ist ein Vertreter vom Kofl. gesandt wegen Vorbereitung eines Ausweichhafens für Seeflugzeuge.

Um 9 Uhr abends gibt Seekriegsleitung ihre nachträgliche Genehmigung zum Auslaufen der Boote fernmündlich.

Um 11 Uhr trifft fernmündlich Befehl der Seekriegsleitung ein: Die flandrischen U-Bootstützpunkte sind aufzugeben, beschleunigter Abbau ist erforderlich, da zu einer planmäßigen Räumung keine Zeit mehr vorhanden.

Zwei diesbezügliche Fernschreiben waren bereits unterwegs. Der erste Fernspruch, aufgegeben 8.48 Uhr, trifft 11.30 Uhr abends hier ein:

1.) Flandern ist als U-Bootsstützpunkt aufzugeben u. d planmäßig zu räumen.

2.) Mit der schrittweisen Räumung Flandern-

stellung

stellung durch O.H.L. muß gerechnet werden.

3.) Räumung Antwerpenstellung ist vorläufig nicht beabsichtigt.'

Der zweite Fernspruch, eingetroffen 12.55 Uhr nachts, lautet:

'Lage in Flandern erfordert nunmehr beschleunigten Abbau Unterseebootsstützpunkt, da für planmäßige Räumung Zeit nicht verfügbar.'

Das A.O.K.4 ersucht das Marinekorps mit Rücksicht auf die immer wieder auftretenden Nachrichten über bevorstehende Landungsangriffe gegen Flandern um besonders sorgfältige Luftaufklärung nach der englischen Häfen. Das Generalkommando meldet hierauf Folgendes:

'Die Aufklärung nach der englischen Küste hinüber wird nach Maßgabe der Witterung mit allen Nachdruck betrieben werden.

Wenngleich die Agentennachrichten mit den bisherigen Aufklärungsmeldungen nicht voll in Einklang zu bringen sind, so ist es trotzdem bei der gegenwärtigen Lage keineswegs ausgeschlossen, daß Vorbereitungen für ein Landungsunternehmen im Gange sind.

Das Generalkommando steht nach wie vor auf den Standpunkt, daß der Gegner, wie in den verflossenen Jahren, so auch jetzt den Versuch einer größeren Landung in breiter Front an der flandrischen Küste zunächst scheuen wird. Eine solche Landung könnte nur nach langen überwältigenden Artilleriekampf, für den Schiffsartillerie nur bedingt geeignet ist, mit Aussicht auf Erfolg gewagt werden. Starke Küstenstellungen sind stets von der Flanke oder von Rücken her wohl und selten in der Front genommen worden, und die jetzige Kriegslage deutet darauf hin, daß der Gegner die Zerstörung der Küstenfront von Rücken her

planmäßig

pünktlig anstrebt. Wenn er noch weiter von Südwesten
r vordringt, so wird in nicht ferner Zeit hier eine
ge entstehen, bei der ein Aufgeben der Seefront
icht mehr zu vermeiden sein wird. In dieser Periode,
tte der Feind nach Maßgabe seiner Fortschritte an Land
genau zu beurteilen vermag, und er mit den Abbau oder
vielmehr der Zerstörung der Küstenbatterien durch uns
begonnen ist, ist der Augenblick gekommen, wo wir auf
eine Landung größeren Umfanges an der Küste und in der
Scheldе, verbunden mit nachdrücklichen Angriffen über
die Yserмündung, zu rechnen haben. Es kann wohl nicht
zweifelhaft sein, daß die im Küstenabschnitt stehenden
Truppen alsdann in eine außerordentlich bedrängte
Lage geraten. Ein unauffälliges Ablösen von Gegner
halte ich in diesem Falle für ausgeschlossen. Die
feindlichen Schiffe werden außerdem die Scheldе auf-
wärts dampfen, bevor wir Gent erreichen können. Auch
die Scheldelinie Gent - Oudenaarde - Tournai gewährt
unseren Widerstande keinen Halt, da sie im Norden von
der Scheldemündung her und wahrscheinlich auch im
Süden umfaßt werden kann. Die holländische Neutralität
ist durchaus unsicher, lediglich unsere Lage an Land
wird die Holländer
von einem freiwillig oder erzwungenen Übergehen zum
Feinde abhalten.

Ob die angeblichen englischen Landungsvorbereitun-
gen schon jetzt ein Beiseiteschieben der holländischen
Neutralität beabsichtigen, mag dahingestellt sein.
Ich halte es jedoch für möglich und mit Rücksicht auf
auf die völlige Entblößung unserer flandrischen
Stellung längs der holländischen Grenze hinweisen.

Zusammengefaßt: Die Haltbarkeit der Küste ist und
bleibt entscheidend für die Beurteilung der Möglich-
keit einer großen Landung. In ihrer heutigen Verfassung
vermag die Küste nach Ansicht des Generalkommandos
jedem Flotten- und Landungsversuch Trotz zu bieten.
Die Möglichkeit kleiner Handstreiche gegen einzelne

einzelne Punkte ist dadurch nicht ausgeschlossen."

30. September 1918.

Wegen Sturm und Regen keine Fliegertätigkeit.

Eingelaufen: UB 34 (Lt.z.S.d.R.Kling), hat 3 160 t versenkt.

UB 34, UB 88, UB 117 ausgelaufen in die Deutsche Bucht. Ferner ausgelaufen UB 118 (Oberlt.z.S.Ehrmann), nach Hoofden und engl.Ostküste. UB 21 vor den Einlaufen in Eggebrügge zum Einlaufen in die Deutsche Bucht umgeleitet.

Das Auslaufen der Torpedoboote und A-Boote wegen schwerster See nicht möglich. Boote sollen morgen Abend den Weg in die Deutsche Bucht antreten.

Anordnungen für Abbau siehe erlassene Befehle in den Akten „Abbau". Der erste Befehl für alle Dienststellen der Marine wird morgens herausgegeben. Als Hauptaufgabe muß gelten, von den schwimmenden Streitkräften soviel wie möglich in die Heimat zu überführen.

Zweite Aufgabe: Bergung des wertvollen Materials.

Dritte Aufgabe: Zerstörung aller solcher Anlagen und Gegenstände, die den Abtransport nicht lohnen und nicht abtransportiert werden können.

Die Küste muß in Gefechtsbereitschaft bis zum letzten Augenblick erhalten bleiben, um ein Einbrechen des Gegners in der Flanke zu hindern und den Abmarsch der Landfront zu decken. Daher können von den dort aufgestellten Geschützen nur die der 2. Verteidigungslinie für den Abtransport in Frage kommen.

Zum Abtransport soll in erster Linie der Kanal Brügge - Gent - Antwerpen benutzt werden, da sich nicht übersehen läßt, wieviel Eisenbahnmaterial wir in nächster Zeit zur Verfügung haben werden. Prähme und Schlepper dagegen sind heute schon in gewisser Menge da und

werden

werden sich in größerer Zahl beschleunigt beschaffen lassen. Militärkanaldirektion Gent erklärt sich damit einverstanden, daß der Kanal für die Bedürfnisse des Marinekorps während der nächsten Tage zur Verfügung steht.- Das Beladen der Prähme beginnt sofort heute Morgen. Antwerpen soll zunächst als Sammelplatz, gegebenenfalls als Umladeplatz für alle Transporte dienen; dort wird mehr Zeit und Ruhe sein als im hiesigen Gebiet. Mit der Feldeisenbahnchef werden außerdem Verhandlungen wegen Gestellung von Eisenbahnwagen eingeleitet.

Boote der Minensuchhalbflottille (A/I-Boote) gehen auf dem Kanalwege nach Antwerpen und müssen dort bei der Aufgabe Antwerpens gesprengt werden.

Minenräumboote dienen nach Aufgabe ihrer Minenarbeiten und ihrer Patrouillenfahrten als Schlepp-boote auf den Kanälen und sollen später von Antwerpen aus mit der Bahn in die Heimat gebracht werden.

Die Torpedomotorboote sollen auf dem Kanalwege nach Antwerpen und von dort mit der Bahn in die Heimat.

Seeflugzeuge der Seeflugstationen I und II sollen, sobald die Wetterlage es erlaubt, nach Deutschland fliegen. Die Flugzeuge der Seeflugstation III Westende sowie die 4 Küsten- und die beiden zugehörigen Schutzstaffeln dienen Aufgaben der Artillerie und der Aufklärung, solange wir die Küste halten.

Werft Ostende hat an heutigen Sachmittag den Betrieb eingestellt. Der Rest der dort noch vorhandenen wertvollen Maschinen ist verladen worden, das übrige vernichtet. Das eine der dort befindlichen U-Boote UB 80 ist fertiggestellt, das andere Boot, UB 40, dessen Reparatur noch mehrere Monate erfordern würde, soll gesprengt werden.

Die

Die Lage an der Landfront ist im allgemeinen unverändert. Durch einen heftigen Stoß gelingt es den Feinde, sich des Feretillehofes und des Unionhofes zu bemächtigen. Planmäßig durchgeführte Vorstöße zur Wiedereinnahme haben vollen Erfolg. Wir machen 120 Gefangene.

An Admiralstab Seekriegsleitung geht abends folgendes Fernschreiben ab: Bitte Generalgouvernement und A.O.K.4 benachrichtigen, daß Marinekorps im Einverständnis mit O.H.L. Anweisung hat, Antwerpen als Durchgangsstation für Material und Personal bei Abtransport zu benutzen.

1.Oktober 1918.

Die Seekriegsleitung teilt vormittags fernmündlich auf gestrige Anfrage mit, daß die O.H.L. ihren anfänglichen Plan, Antwerpen für längere Zeit zu halten, aufgegeben hat. Vielmehr ist mit Antwerpen nur noch etwa für 8 Tage zu rechnen. Die in Angriff genommenen Transporte und die Überführung von Booten, wertvollen Maschinen usw. auf den Wasserwege nach Antwerpen werden trotzdem fortgesetzt, da wir das Transportmaterial hierzu und die ganze Organisation besser in der Hand haben, als es bei der Eisenbahnbeförderung der Fall ist. Vorläufig stehen überhaupt keine leeren Eisenbahnzüge zur Verfügung, während das Beladen der Prähme gut vorwärts geht. Es kommt darauf an, zunächst einmal möglichst viel von hier fortzuschaffen. In Antwerpen werden die Umladeverhältnisse außerdem voraussichtlich sehr viel besser sein wie hier.

Von 6.30 - 7.30 Uhr vorm. schießen 4 Monitore auf Middelkerke ohne Wirkung.

Batterie Pommern schießt vormittags 15 Schuß nach Dünkirchen, nachmittags 7 Schuß auf Leffrinckoucke, abends 15 Schrapnells auf Anmarschwege Houthulster Wald. Batterien Deutschland, Firpitz und Westbatterien schießen vorm. und nachm. auf befohlene Ziele an

der Landfront.

Batterien Pommern und Westbatterien werden gegen 6 Uhr abends aus schweren Geschützen beschossen. Je ein Geschütz der Batterien Aachen und Antwerpen ist unklar.

An der Landfront normale Flugtätigkeit, im Südabschnitt lebhafter. Feindliche Einzelaufklärer dringen bis Brügge vor.

Bei Jagdflügen werden 6 feindliche Flieger abgeschossen.. Lt.Osterkamp greift aus niedriger Höhe einen feindlichen Tank an und macht ihn kampfunfähig.

Um 7 Uhr abends treten 6 große Boote und 1 A/III-Boot mit 11 A/II-Booten den Marsch in die Deutsche Bucht an. G 95, S 53, V 82, S 55, S 63 unter Führung V 73. A 29, A 31, A 46, A 39, A 28, A 27, A 44, A 48, A 49, A 43, A 45 unter Führung A 81.

Von den großen Booten sind in Gent zur speziellen Kesseluntersuchung V 47 und S 61. An ihrer beschleunigten Fertigstellung wird gearbeitet, um sie bei etwaiger Verzögerung der Räumung noch in die Heimat schicken zu können. Großes Schwimmdock Brügge und ein Hebekaisson bleiben hierzu klar, ebenso werden die dazu erforderlichen Werftarbeiter zurückgehalten. In Gent befinden sich außerdem noch V 67, V 77 und V 69, deren Fertigstellung voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

3 A/IX-Boote, die wegen ihrer schweren Beschädigungen für eine Überfahrt nicht in Frage kommen, werden über Gent nach Antwerpen geschleppt. A 42 und A 44 sollen noch beschleunigt in Gent hergestellt werden.

9 Uhr abends laufen UB 80 (Kaptlt.Tiebeg) und UC 31 (Oberlt.z.S.d.R.Stüben) nach Deutschland aus. Sie sollen versuchen, den Anschluß an die gestern ausgelaufenen Boote zu bekommen.

Die beiden letzten in Betracht kommenden U-Boote

U-Boote sollen in 2 - 3 Tagen klar sein zur Überfahrt.

In der Werft Ostende ist UB 40 gesprengt worden.

Der Abtransport der Geschütze der 2.Verteidigungslinie an der Küste hat begonnen.

Nach Auskunft des 1.Generalstabsoffiziers wird das Generalkommando des Marinekorps vielleicht heute Abend, wahrscheinlich aber erst morgen Abend sein Hauptquartier nach rückwärts verlegen, voraussichtlich nach Eecloo.

2.Oktober 1918.

Batterie Pommern schießt nachmittags 2 Schuß auf einen Monitor, welcher sich daraufhin entfernt. Batterien Firpitz und Pommern werden gegen 8 Uhr von Land aus wirkungslos beschossen. Batterie Deutschland erwidert das Feuer mit 7 Schuß.

Geringe beiderseitige Flugtätigkeit. Durch tiefhängende Wolken Erkundung stark behindert.

An der Front ist die Lage unverändert. Auf Stellungen der 38.Landw.Div.liegt zeitweise stärkeres Artilleriefeuer.

UC 40 nach Deutschland ausgelaufen.

Beide Gruppen der Boote sind ohne Verluste in der Heimat angekommen.

Von 33 Flugzeugen der Seeflugstationen I und II, die nach Borkum gestartet sind, sind 32 angekommen. Eins ist gesunken.

A.O.K.4 hat die Absicht, die vordersten Stellungen wenn irgend möglich zu halten, damit mehr Zeit gewonnen wird als nach den bisherigen Maßnahmen angegeben.

Der Kanalbetrieb hat sich eingespielt. Generalkommando hat sich daraufhin in Einverständnis mit Militärkanaldirektion Gent dazu entschlossen, V 47 und S 61, die ihrer Fertigstellung entgegensehen, beschleunigt nach Brügge schleppen zu lassen.

U-Boote sollen in 2 - 3 Tagen klar sein zur Überfahrt.

In der Werft Ostende ist UB 40 gesprengt worden.

Der Abtransport der Geschütze der 2.Verteidigungslinie an der Küste hat begonnen.

Nach Auskunft des 1.Generalstabsoffiziers wird das Generalkommando des Marinekorps vielleicht heute Abend, wahrscheinlich aber erst morgen Abend sein Hauptquartier nach rückwärts verlegen, voraussichtlich nach Heyloo.

2.Oktober 1918.

Batterie Ponnern schießt nachmittags 2 Schuß auf einen Monitor, welcher sich daraufhin entfernt. Batterien Firpitz und Ponnern werden gegen 3 Uhr von Land aus wirkungslos beschossen. Batterie Deutschland erwidert das Feuer mit 7 Schuß.

Geringe beiderseitige Flugtätigkeit. Durch tiefhängende Wolken Erkundung stark behindert.

An der Front ist die Lage unverändert. Auf Stellungen der 38.Landw.Div.liegt zeitweise stärkeres Artilleriefeuer.

UC 40 nach Deutschland ausgelaufen.

Beide Gruppen der Boote sind ohne Verluste in der Heimat angekommen.

Von 33 Flugzeugen der Seeflugstationen I und II, die nach Borkum gestartet sind, sind 32 angekommen. Eins ist gesunken.

A.O.K.4 hat die Absicht, die vordersten Stellungen wenn irgend möglich zu halten, damit mehr Zeit gewonnen wird als nach den bisherigen Maßnahmen angegeben.

Der Kanalbetrieb hat sich eingespielt. Generalkommando hat sich daraufhin in Einvernehmen mit Mittelkanaldirektion Gent dazu entschlossen, V 47 und S 61, die ihrer Fertigstellung entgegensehen, beschleunigt nach Brügge schleppen zu lassen.

2 kleine U-Boote, UB 10, das schon auser Dienst gestellt hatte, und UC 4 sollen draußen vor Zeebrügge versenkt werden, da sie wegen ihrer geringen Geschwindigkeit und des kleinen Aktionsradius keine Aussicht haben, wohlbehalten einen heimatlichen Hafen zu erreichen, außerdem von der Heimat aus garnicht zum U-Bootskrieg angesetzt werden können, somit wertlos sind.

Die Fertigstellung der beiden letzten U-Boote ist für übermorgen zu erwarten.

Zur Sperrung eines Teiles der Ausfahrt des Hafens von Zeebrügge sind vor der Netzsperre 5 Fahrzeuge versenkt worden.

Die Sperrung der beiden Häfen Zeebrügge und Ostende wird vorbereitet. In Ostende werden Kähne bereitgelegt, in Zeebrügge liegen Bagger klar. Kähne und Bagger sollen nach Auslaufen der letzten in die Heimat fahrenden Seestreitkräfte an den Einfahrten versenkt werden. Außerden wird das aus Eisengerüst bestehende Verbindungsstück zwischen Mole und Land vermittels F.L.Boote gesprengt werden.

Die Großstation Brügge bleibt vorläufig klar, um den Gegner keine Anzeichen über die Räumung zu geben, obwohl Bergung des wertvollen Materials erwünscht wäre.

Die Überlegung, möglichst viele wichtige Sachen auf den Kanalwege nach Antwerpen zu schaffen, hat sich als vorteilhaft erwiesen, da erst heute die ersten der zur Verfügung gestellten Waggons eintreffen und zwar nur in geringer Anzahl.

Das A.O.K.4 entscheidet heute, daß bis auf weiteres die vordersten Stellungen überall zu halten sind. Die rückwärtige Bewegung ist somit aufgeschoben.

8.Oktober 1918.

10.17 Uhr vorm. feuert Batterie Firpitz auf ein

feindliches

feindliches Fahrzeug in 73°, nachmittags auf befohlene Ziele an der Landfront. Batterie Deutschland schießt auf einen Monitor und Nieuport Schleuse.

Batterien Firpitz und Pommern werden von Land durch schwere Geschütze beschossen.

Feindliche Fliegertätigkeit gering. Eigene Flieger Aufklärungsflüge an der Front und über See. Auf Dünkirchen Reede werden 3 Monitore mit Zerstörersicherung und sonstigen kleinen Fahrzeugen gesichtet. Nichts Auffälliges. Sperrbeobachtung nicht auf Position.

V 47 und S 61 sind auf den Wege von Gent nach Brügge. Auf der Werft steht alles bereit, um die Boote in kürzester Zeit für die Überfahrt klar zu machen.

UC 71 ist unter günstigen Umständen morgen Abend auslaufbereit.

See ist ruhig, sodaß mit feindlichen Unternehmungen gegen die Küste gerechnet werden muß.

Nachstehende Anweisung wird erlassen: „Der Befehl zur Sperrung der Häfen Ostende und Zeebrügge sowie Sprengung der zugehörigen Hafenanlagen ergeht von der 1.Marinedivision. Falls die Lage es gestattet, ist vorher Genehmigung des Generalkommandos einzuholen. Die technische Durchführung dieser Arbeiten geschieht durch Minen- und Sperrwesen. Sprengkommandos befinden sich ab 4. früh beim Molenkommandanten Zeebrügge, beim Schleusenwärter Zeebrügge und beim Hafenkapitän Ostende. Von gleichen Zeitpunkt an befindet sich beim Hafenkapitän Ostende und Schleuse Zeebrügge ein Sprengkommando von Pi. Der Ausführungsbefehl geht von der 1.Marinedivision an die Sprengkommandos unmittelbar. 1.Marinedivision setzt Generalkommando und Minen- und Sperrwesen in Kenntnis von den erlassenen Befehl und von der Durchführung der Arbeiten."

Mit

Mit der Rückwärtsbewegung in die Flandern II-Stellung (westlich Ostende) ist jederzeit zu rechnen. In Ostende sollen dahr morgen früh die inneren Schleusentore gesprengt, die Einfahrt durch Versenken von Fahrzeugen gesperrt werden, damit die schwierigen Arbeiten in Ruhe und unbehindert von feindlichem Feuer durchgeführt werden können. Für die geringen hier noch vorhandenen Streitkräfte ist Ostende als Reserve-Ausfahrtshafen nicht mehr dringend erforderlich.

Durch Fernschreiben geht an Hafenkommandant von Antwerpen, Kontreadmiral Schröder, die Bitte, die Leitung der Weiterbeförderung der auf den Wasserwege dorthin entsandten Materialbestände des Marinekorps zu übernehmen und Einverständnis des Gouvernements zur Übernahme dieser Diensttätigkeit einzuholen.

Eine Transportabteilung, bestehend aus einen Offizier mit Unterpersonal, geht beschleunigt dorthin und wird unter weiteren Befehl des Marinekorps der Hafenkommandantur zur Durchführung der Arbeiten beigeordnet.

An der Landfront ist die Lage unverändert. Patrouillenvorstöße des Gegners werden abgewiesen. Bei Aufklärungsflügen stellen unsere Flieger eine weitere Entwässerung des Gebietes zwischen Nieuport und Dixmuide fest..

Der erste Werftarbeitertransport von 2000 Mann ist vormittags abgegangen.

Der größte Teil des wertvollen Materials und Inventars der Werft ist verladen. U-Boots- und Torpedobootsversorgung für die 3 in Frage kommenden Boote (UC 71, F 47, S.64) wird noch klargehalten.

4.Oktober 1918.

Batterie Deutschland schießt von 11.50 - 12.12 Uhr mittags mit Fliegerleitung 18 Sprenggranaten

auf

auf Schleuse Nieuport-Bad. 4 Treffer zerstören die Schleusenanlagen. Ebbe und Flut haben nunmehr ungehinderten Zutritt in die Yser. Nachmittags schießt Batterie Deutschland mehrere Schuß auf Brücken bei Dixmuide.

Geringe beidersettige Fliegertätigkeit. Fernaufklärungsflüge zur englischen Küste müssen wegen starker Wolken und aufkommenden Nebels abgebrochen werden. In der Ost- und Westscheldemündung nichts Besonderes. Gegen 11 Uhr vorm. Sperrbeschießung auf Dünkirchen Reede.

Jagdflüge sind ohne Ergebnis.

F 47 ist auf halben Wege Gent - Brügge in der Nähe von Aalter auf offenbar neu entstandener flacher Stelle im Kanal festgekommen. Dadurch ist der gesamte Schleppverkehr gesperrt und eine schwerwiegende Störung des ganzen Abtransportes verursacht. Alle Versuche, das Boot durch Leichtern usw. freizubekommen, sind bisher erfolglos. Dauer der Störung noch nicht übersehbar. S 61 liegt hinter F 47, mit seinen Durchbringen ist ebenfalls nicht mehr zu rechnen.

In der Werft Brügge haben heute die Sprengungen begonnen.

In der Einfahrt Ostende sind als Sperrfahrzeuge versenkt ein großer Raddampfer, ein Eimerbagger, eine Baggerschute, ein kleiner Schlepper. Gesprengt sind die inneren Tore der Seeschleuse Ostende, der Verbindungs- und Slukenschleuse. In den Schleusenvorkammern sind Schuten versenkt. Feuereinrichtung der Leuchtfeuer sind zerstört.

Abends übermittelt Seekriegsleitung fernmündlich Agentenmeldung über einen bevorstehenden Landungsangriff größten Stils auf die Küste.

Der

Der zweite Arbeitertransport geht abends ab. Zurückbleibendes Kommando für Abräumungs- und Sprengarbeiten etwa 700 Mann. Räumungsarbeiten sollen nach Angaben der Werft an Sonnabend abgeschlossen sein.

Materiallenmagazin der Werft ist geräumt. Reservemagazin ist bis morgen Mittag geräumt. Damit sind dann sämtliche Magazine der Torp.Mag.Verw. geräumt und abtransportiert.

Die Gesamtlage an der Landfront wird günstiger beurteilt. Vielleicht können die jetzigen Stellungen, somit auch die Küste, noch mehrere Tage gehalten werden. Nach Ansicht des Generalkommandos des Marinekorps wäre es politisch von außerordentlichen Wert, gerade die Küste zu behaupten.

5.Oktober 1918.

7.30 - 8.55 Uhr nachm. schießt Batterie Ponnern auf befohlene Ziele an der Landfront. Von 8.45 Uhr nachm. an wird Batterie mit 30 Schuß schweren Kalibers beschossen. Aufschläge liegen dicht beim Geschütz, kein Schaden.

Früh morgens Aufklärungsflüge in näheren Seegebiet. Lage normal. Auf Dünkirchen Reede die Sperrbewachung. Aufklärungsflüge über der Front ergeben nichts Besonderes. Geringer Flugbetrieb.

Der Kanalverkehr nach Gent ist noch gesperrt. Es handelt sich offenbar um einen infolge des verstärkten Verkehrs entstandenen Böschungsrutsch, der verschiedene Stellen von 1,5 m Tiefe zur Folge gehabt hat. Die Beseitigung des Hindernisses ist eine rein wasserbautechnische Frage. Um 3 Uhr nachm. gelingt es bei aufgestautem Kanal, das mit allen Mitteln gelichterte Boot freizubekommen. Es kann 300 m vorausgeschleppt werden, sodaß es auf gerade Strecke liegt. Der Kanalbetrieb ist wieder frei. Die beiden Torpedo-

boote

boote sollen wegen der ungünstigen Tiefenverhältnisse bis auf weiteres liegen bleiben, damit zunächst der Schleppverkehr sichergestellt ist. V 47 ist unter Hintenansetzung der Gefechtsbereitschaft gelichtert worden, sodaß für die Wiederherstellung 3 Wochen notwendig sind.

Sobald der größte Verkehr auf den Kanal vorbei ist, soll unter Hinzuziehung des Hafenbaues versucht werden, S 61 an V 47 vorbeizuschleppen. V 47 soll dann nach Gent zurück und dort wiederhergestellt werden. S 61 soll zusammen mit A 42 und A 44, die inzwischen in Gent fertiggestellt sind, den Marsch in die Heimat antreten.

In der Werft Brügge sind 2 Kleine U-Bootsdocks gesprengt worden. Die anderen Sprengarbeiten an Unterbauten, schweren nicht abtransportierbaren Maschinenteilen schreiten fort.

Nach Abtransport der letzten 700 Arbeiter, die marschbereit sind, bleiben noch etwa 100 Arbeiter und 200 Soldaten als Verlade- und Zerstörungskommando und als Bereitschaftskommando für S 61 zurück.

Als letztes für die Überfahrt nach Deutschland in Frage kommendes U-Boot ist UC 71 (Oberlt.z.S. Schmidt, Eberhard) ausgelaufen. Das Boot hat nur eine Maschine klar und läuft 6 sm.

UB 10, UC 4 sind vor Zeebrügge in möglichst tiefem Wasser versenkt worden. Auch bei Niedrigwasser ist nichts von ihnen zu sehen.

UB 59 ist in Dock gesprengt. Boot und Dock sind vernichtet.

Es sind jetzt alle U-Boote entweder in der Heimat, versenkt oder gesprengt.

Der Kofl.Marinekorps ist aufgelöst. Die Jagdstaffeln sind zum Grufl.Nord getreten. Für die Aufklärung über See und im Küstengebiet stehen die Seeflugstation XII,

Küsta

Küsta III, IV und Sohusta I und II zur Verfügung. Der Seeflugstation III ist die Fernaufklärungsgruppe angegliedert. Die Staffeln unterstehen den Kommandeur der Seeflieger.

6.Oktober 1918.

Batterie Preußen wird nachmittags ohne Schaden von einem schweren Geschütz beschossen.

Wegen ungünstiger Wetterlage über See keine, über Land nur geringer Flugbetrieb. Viseflugmeister Schraron (II.Jasta) schießt einen feindlichen Flieger bei Blankenberghe ab.

An der Landfront ist die Lage unverändert.

Da infolge etwas günstiger gewordener Gestaltung der Verhältnisse an der Hauptkampffront der 4.Armee mit der Möglichkeit eines längeren Haltens der Küste zu rechnen ist - das Generalkommando würde es schon aus politischen Gründen für dringend erwünscht ansehen, die Küste bis zuletzt zu behaupten - werden einige Maßnahmen getroffen, die für weiteren Verbleib erforderlich sind. Eine Wiederaufnahme der Seekriegführung kommt naturgemäß nicht mehr in Frage, der hierzu erforderliche Wiederaufbau würde Jahre in Anspruch nehmen, falls überhaupt bei dem Mangel an Hilfsmitteln und Arbeitskräften möglich. Vorläufig wird nur die Minenräumdivision zur Verwendung im engeren Küstendienst wieder in Brügge und Zeebrügge zusammengezogen. Die Werften in Gent und Antwerpen werden nicht weiter abgebaut; es soll weiter versucht werden, alle noch schwimmenden Torpedoboote fahrbereit zu machen, im Besonderen außer V 47 auch V 67 und KD V 77.- Wie lange das Marinekorps hier noch wird sein können, bleibt nach wie vor völlig ungewiß; jeder Tag kann den Befehl zu sofortiger Räumung bringen.

Erlaß Seiner Majestät des Kaisers an Heer und Flotte über ein den Feinden gemachtes Friedensangebot:

7.Oktober 1918.

Keine feindlichen Seestreitkräfte gemeldet.

Mittags feuert Batterie Preußen 15 Schuß auf Nieuwpoort-Schleuse V. 2 beobachtete Treffer.

Batterie Preußen wird aus 4 Eisenbahngeschützen beschossen. Kein Schaden.

Kein nächtlicher Flugbetrieb. In den Vormittagsstunden zeitweise regere beidersettige Fliegertätigkeit. Belegung des Hafens von Dünkirchen normal. Aufklärung nach England läßt sich infolge Wetterlage nicht durchführen. Marine-Jagdgruppe schießt über Uitkerke ein feindliches Flugzeug ab. Insasse tot. Ein eigenes Flugzeug wird im Luftkampf über feindlichen Stellungen abgeschossen.

Vormittags bei Niedrigwasser sind die Nieuwpoort-Schleusen geöffnet zum Durchströmen des Wassers aus dem Überschwemmungsgebiet. Der Wasserstand ist nicht gefallen.

Die in Zeebrügge liegenden Boote der Minenräumdivision stehen der I.Marinedivision zur Verfügung für den Wach- und Vorpostendienst. Dieser soll lediglich auf Landungsabwehr zugeschnitten werden, braucht also nur vorgesehen zu werden, wenn das Wetter eine Landung gestattet.

Der Abtransport von Sparmaterialien ist im Allgemeinen beendet. Verladung der Stahl- und Eisenvorräte hat begonnen. Die Arbeiten für Herrichtung einer für die Boote der Minenräumdivision geeigneten Reparaturwerkstatt sind in Angriff genommen.

8.Oktober 1918.

Von Middelkerke werden in 110° zwei Monitore in großer Entfernung gesichtet.

Durch Einschlag an der Geschützbettung der Batterie Pommern ist diese für 24 Stunden unklar. Nachmittags wird von Land in Richtung Westbatterien geschossen. 8 Schüsse gehen bei Mariakerke ins Wasser. Möglicherweise handelt es sich um Einschießen. Gleiche Beobachtungen wurden im April und Mai vor den Sperrunternehmungen gegen die Küste gemacht.

Kein

Kein nächtlicher Flugbetrieb.

Fernaufklärung am Nachmittag ergibt auf Dünkirchen Reede 5 große Monitore, 1 kleinen Monitor, 2 Zerstörerführerschiffe, 7 Zerstörer, 1 Torpedoboot; im Hafen Dünkirchen 1 großer Monitor, 4 Kriegsfahrzeuge mit 4 Schornsteinen, anscheinend kleine Kreuzer, außerdem eine größere Zahl von Handelsschiffen. Belegung ist also etwas stärker als gewöhnlich. Calais und Dover normal belegt. Schwacher feindlicher Flugbetrieb.

An der Ronbacher Hütte ist die Tankanlage klar zum Abtransport des Heizöls.

Da eigener U-Bootsverkehr nicht mehr stattfindet, soll der Schutz der Küste durch Minensperren verstärkt werden. In Anbetracht der Möglichkeit, dass das Marinekorps noch länger in seinen Stellungen bleibt, erhält Minen- und Sperrwesen Befehl, den Abtransport der Minen zu stoppen und zunächst 150 Minen an die Küste zu schaffen. 1.Marinedivision wird aufgefordert, einen Plan für Minensperren an der Küste vorzulegen.

Morgen früh mit Hellverden soll V 47 an S 61 vorbei nach Gent zurückgeschleppt werden, um dort zu reparieren. S 61 soll nach Brügge. Nach Eintreffen von V 47 in Gent sollen A 42 und A 44, die in der Werft Gent fertiggestellt sind, ihre Fahrt nach Brügge antreten.

9.Oktober 1918.

Sperrbewachung nicht gesichtet.

Während der Nacht geringe Fliegertätigkeit. An der Front vereinzelte Bombenabwürfe.

Aufklärungsflüge im näheren Seegebiet bis Dünkirchen ergeben keine besonderen Feststellungen. Auf Dünkirchen Reede die übliche Sperrbewachung. Fernaufklärung nach England durch tiefhängende Wolken verhindert.

Marinejagdgruppe schießt Nachmittags ein feindliches Flugzeug ab.

V 47 ist morgens beim Zurückschleppen nach Gent

wieder

wieder festgekommen und zwar an der alten Stelle; alle Versuche, das Boot bis abends flott zu bekommen, sind vergebens. Es wird versucht, das Boot durch weiteres Anstauen des Kanals freizubekommen.

An der Landfront Lage unverändert.

10.Oktober 1918.

Von der Küste aus und von Flugzeugen werden keine feindlichen Streitkräfte gesichtet.

Bei starkem Dunst und wechselnder Bewölkung geringe beiderseitige Fliegertätigkeit.

Vormittags kommt F 47 über den Vorsteven geschleppt wieder frei. Es liegt an der alten Stelle, sodaß der Schlepperverkehr unbehindert ist. Ein weiterer Versuch, das Boot nach Gent zu schleppen, soll erst stattfinden, wenn durch Anstauen und Baggern die Tiefenverhältnisse günstiger geworden sind. A.O.K.4 legt größten Wert darauf, den Kanal für die Transporte der Armee auf alle Fälle freizuhalten.

11.Oktober 1918.

Vor der Küste werden keine feindlichen Streitkräfte gesichtet.

Wegen ungünstiger Wetterlage während der Nacht keine, am Tage nur geringe Fliegertätigkeit.

4 Boote der Minenräumdivision sind während der Nacht als Vorpostenboote vor der Küste ausgelegt.

An der Landfront Lage unverändert.

12.Oktober 1918.

Nachts wird auf See wiederholt Motorengeräusch gehört, aber nichts gesichtet.

Keine nächtliche Fliegertätigkeit. Ein Aufklärungsflug nach der Westschelde muß wegen starken Dunstes und Nebels abgebrochen werden. Wegen des ungünstigen Flugwetters beiderseits nur geringe Fliegertätigkeit.

An der Landfront Lage unverändert.

13.Oktober 1918.

Vor der Küste keine Streitkräfte gesichtet.

Wegen schlechten Wetters beiderseits keine Fliegertätigkeit.

An der Landfront nichts Besonderes.

Abends trifft ein Erlaß des Generalfeldmarschalls v.Hindenburg beim Generalkommando ein:

Die politischen Vorgänge der letzten Tage haben auf das Heer, namentlich auf das Offizierkorps, einen tiefen Eindruck gemacht.

Es ist meine Pflicht, die von Seiner Majestät Allerhöchst berufene Regierung zu unterstützen. Den Friedensschritt stimme ich zu.

Vor allen anderen Armeen hat die deutsche das voraus, daß sie und ihr Offizierkorps nie Politik trieb. Daran wollen wir festhalten.

Ich erwarte, daß das Vertrauen, das mir in guten Tagen geschenkt wurde, auch jetzt sich bestätigt.

14.Oktober 1918.

Während der Nacht lebhafter feindlicher Flugbetrieb, vereinzelte Bombenabwürfe. Im Laufe des Tages normaler feindlicher Flugbetrieb. Durch Flaks wird ein feindliches Flugzeug abgeschossen.

Im Laufe des Tages fliegt Kar.Jagdgruppe 70 Jagdflüge. Lt.z.S.Sachsenberg, Lt.Poss und Vizeflugmeister Zennes schießen je 2 feindliche Flugzeuge und 1 feindlichen Fesselballon ab. Flugmaat Hubrich bleibt in 2 Luftkämpfen Sieger. Außerdem schießen je ein feindliches Flugzeug ab Vizeflugmeister Schramm, Flugmeister Buhl und Flugobermaat Kutschke. Der Erfolg des Tages sind 11 feindliche Flugzeuge und 3 Fesselballone.

Lt.z.S.Stineky wird im Luftkampf abgeschossen.

Bei Aufklärungsflügen über See werden westlich Ostende Monitore, gesichert durch Zerstörer und andere Fahrzeuge, gesichtet.

Die

Die gesichteten Monitore beschießen vormittags die Batterien des Festabschnitts, die auch noch schweres Feuer von der Landseite her erhalten. Batterien erwidern das Feuer. Bei den Batterien kein Schaden.

An der Landfront des Marinekorps ist die Lage unverändert. Seit 6 Uhr früh ist bei dem südlichen Teile der Armee feindlicher Großangriff im Gange. Roeselaere ist gefallen. Mit Rücksicht auf das Vordringen des Gegners, dem keine ausreichenden Reserven gegenüberzustellen sind, ergeht Befehl der Heeresgruppe und des A.O.K.4, die 2.Marinedivision in der kommenden Nacht in die Flandern II-Stellung westlich Ostende zurückzunehmen und die Stellungen an der Küste bis Ostende zu räumen.

12 Minenräumboote versuchen nachmittags die Quadrate 904 K rechte Hälfte und 854 K obere Hälfte mit Minen. die Hafenanlagen Heebrügge werden klargemacht zu sofortigen Sperren und Sprengen.

Die F.T.Großstation Brügge baut ihre wertvollen Maschinen aus. Die Arbeiten sind morgen früh beendet. Masten und Rest der Anlage sollen dann gesprengt werden.

Die Werft Brügge hat heute Abend ihren Betrieb auf Befehl des Generalkommandos eingestellt. Die 500 Arbeiter werden morgen mit der Bahn abtransportiert.

Kapitän zur See Fürk erhält Befehl, sich nach Vollendung der Spreng- und Sperrarbeiten nach Antwerpen zu begeben um den Oberbefehl über sämtliche dort eintreffenden Seestreitkräfte zu übernehmen.

Der oben erwähnte Befehl für die Rücksrtsbewegung in die Flandern II-Stellung und im unmittelbaren Anschluß daran die Räumung des gesamten Gebietes des Marinekorps wird 7 Uhr abends von der O.H.L. aufgehoben. Der Kommandierende Admiral hält diese Anordnung militärisch für äußerst bedenklich und nimmt an, daß entweder politische Gründe vorliegen oder daß neuaufgestellte Kräfte gegen den bereits über Roeselaere vorgedrungenen Feind bereitgestellt sind. Ist keines von beiden der Fall,

so kann das Marinekorps ohne Zweifel in eine schwer gefährdete Lage geraten, ganz abgesehen davon, daß die infolge der wechselnden Befehle entstehende Unsicherheit auf die Moral der Truppe zermürbend wirken muß.

15.Oktober 1918.

Während der Nacht wird die Minenaufgabe vollendet. 804 K links oben wird mit Minen versucht. Genaue Angabe der Minensperre in den Akten Abbau.

Die Westbatterien werden in der Nacht weiter von Land ohne militärischen Schaden beschossen. Häuserschaden in Mariakerke. Tagsüber liegen Monitore auf Beschießungsposition und feuern auf Landziele in Gegend Westende-Bad. Batterie Pommern wird mittags ohne Schaden aus schweren Eisenbahngeschützen beschossen und erwidert das Feuer.

Bis Mitternacht lebhafte feindliche Fliegertätigkeit. Bombenabwürfe auf Zeebrügge Hafenanlagen und Blankenberghe Hafeneinfahrt und Stadt. Kein militärischer Schaden, Tote und Verwundete unter Einwohnern. Während der Fliegerangriffe auf Zeebrügge werden 3 Motorboote gesichtet. Tagsüber normale beiderseitige Fliegertätigkeit. Jagdflieger bringen durch M.G.Feuer aus niedrigster Höhe große Verwirrung in feindliche Kolonnen. Lt.Poss muß jenseits unserer Linien notlanden. Er kann sein Flugzeug noch verbrennen. Aufklärungsflüge über See bleiben wegen Nebels und Regenböen ohne Ergebnis.

An der Landfront des Marinekorps ist bis Abends 6 Uhr die Lage unverändert. Um 6 Uhr trifft der Befehl ein, daß mit Rücksicht auf die Lage an der Hauptkampffront der 4.Armee das Ausweichen der Gruppe Nord in die Flandern II-Stellung in der kommenden Nacht stattfinden soll.

Befehl zum Sperren und Sprengen der Schleusenanlagen von Zeebrügge, der noch vorhandenen Teile der Werft Brügge und der F.T.Station Brügge (Nauen) wird erteilt.

Auf

Auf Überführung der in Genter Kanal und in Gent liegenden fahrbereiten Boote V.47, S.51, A.42, A.43 muß unter diesen Umständen verzichtet werden. Die Minenräumdivision sammelt bei Steenbrügge im Genter Kanal, klar zum Wetterpasch nach Antwerpen.

Über Durchführung der Rückmärschbewegung auf dem Lande stehe die hierfür erlassenen Befehle.

ter Oktober

Bei schlechtem Wetter beiderseits keine Fliegertätigkeit. Die Flugzeuge des Kommandeurs der Seeflieger fliegen von B l a n k e n b e r g e nach E k l o o.

Vor der Küste keine feindlichen Streitkräfte gesichtet.

Der Abmarsch der in B r ü g g e befindlichen dem Generalkommando unmittelbar unterstellten Dienststellen nach E k l o o beginnt.

Freg.Kapt, S c h ü t t e von der Werft Brügge erhält Befehl, sich nach G e n t zu begeben und den Befehl über die dort befindlichen oder eintreffenden Seestreitkräfte des Marinekorps zu übernehmen.

Sprengungen der in geräumten Küstengebiet befindlicher Anlagen verlaufen planmässig.

Die Operationen an der Landfront werden ohne Störung vom Feinde durchgeführt. Nachmittags ist der Feind noch in seinen alten Stellungen.

Während der Nacht vom 16./17. gehen wir gemäss Befehl des A.O.K.4 in die Linie Zeebrügge-Brügge zurück. Keine Gefechtsberührung mit dem Feinde.

17.Oktober.

Das Generalkommando siedelt nach E k l o o über.

Vormittags besichtigt der Kommandierende Admiral einige auf dem Marsch begriffenen Batterien des Werftabschnitts sowie die Küstenanlagen und Batterien zwischen B l a n k e n b e r g e und H e y s t. Auf See ist trotz ruhigem Wetter von guter Sichtigkeit den ganzen Morgen über kein Gegner sichtbar. In der Stadt Brügge herrscht Ruhe und Ordnung wie an anderen Tagen; dem Bürgermeister wird bevorstehende Abreise des Kommandierenden Admirals mündlich mitgeteilt; gleichzeitig wird ihm angeraten, für Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, besonders für den Schutz der verlassenen Quartiere gegen Plünderung und Diebstahl durch schlechte Elemente der Bevölkerung nach Abzug der deutschen Truppen Sorge zu tragen.

Im Laufe des Tages wird von der Flakbatterie St. Kruis noch ein feindlicher Flieger abgeschossen, der bei Lapscheure niedergeht.

Der am 17.10. vormittags erscheinende Korpstagesbefehl lautet:

„ Auf Befehl der Obersten Heeresleitung wird das Marinekorps seine jetzigen Kampfstellungen räumen, um in neue Widerstandslinien geführt zu werden.

Das Mar.Korps hat die flandrische Küste und die angeschliessenden Landfronten nunmehr 4 Jahre hindurch gehalten, ohne einen Fußbreit Land preisgegeben zu haben, seine Aufgabe, den Heeren unserer Westfront als Flankensicherung zu dienen, hat es vollauf erfüllt.

Wenn die Truppen nunmehr aus ihren festen Stellungen gen unbesiegt herausgezogen werden, so können sie diese verlassen mit stolzem Bewußtsein treuer tapferer Pflicht erfüllung, Keine übermächtige Flotte der verbündeten Gegner hat es auch nur gewagt, die unbezwingliche Seefestung von Flandern ernstlich anzugreifen, und das Mar. Korps würde die Küste nach wie vor unbegrenzte Zeit gehalten haben.

Bei der nun bevorstehenden schweren Aufgabe des Räumens und Zurückweichens erwarte ich, daß die alte Manneszucht sich in hellem Lichte zeigen wird; darin liegt die Tüchtigkeit von Führern und Truppen.

Trotzigen Sinnes rücken wir in neue Stellungen ein, in denen wir unseren alten Kriegsmut beweisen wollen.

Mit hoher und dankbarer Anerkennung gedenke ich schließlich heute der schwimmenden Streitkräfte. Von opferfreudigen Angriffsgeist beseelt waren sie all' die Jahre hindurch der Schrecken unserer Feinde bis weit in die freien Meere hinaus. Sie haben die Ehre der Flagge hochgehalten bis zum letzten Tage.

Um 12 Uhr mittags

Um 12 Uhr mittags verläßt S.E. der Kommandierende Admiral die Stadt Brügge nach fast vierjährigen Aufenthalt und folg den Stabe nach Eekloo.

Die Bewegungen an der Landfront vollziehen sich weiter ungestört. Die Sprengungen der schweren Küstengeschütze die sich entsprechend der Rückverlegung der Landfront von Westen nach Osten fortpflanzen, ferner die letzten Zerstörungsarbeiten an Hafen- und Schleusenanlagen Seebrügge, die Sprengungen der Stadtschleusen und der Binnenkanäle gehen planmäßig vor sich.

Laut Fliegermeldung haben nachmittags drei englische Zerstörer eine kleine Abteilung bei Oostende ausgebootet.

Infolge des starken Regens der letzten Tage ist der Wasserstand im Genter-Kanal höher als gewöhnlich; es gelingt daher V 47 und S 61 abzuschleppen und sie über die inzwischen ausgebaggerten engen Stellen hinweg nach Gent zu schaffen. Sie werden dort ebenso wie die drei anderen großen Boote klar gemacht zum Versenken. A.O.K.4 übernimmt den Zeitpunkt zur Vernichtung 48 Stunden vorher mitzuteilen. — Eine Internierung der großen Boote in Holland, durch den Terneuzen-Kanal kommt nach Entscheidung der Seekriegsleitung keinenfalls in Frage.

19. Oktober des Ostabschnittes

In der Nacht findet die weitere Zurücknahme der Landfront in die Lys-Hermannstellung statt. Die letzten Küstenbatterien werden nach Sprengung geräumt.

Das Generalkommando siedelt nach Moerbeke über.

20. Oktober

Die Divisionen haben planmäßig die Zurücknahme in die Lys-Stellung durchgeführt.

Admiralstab Berlin drahtet über eine Besprechung des deutschen Gesandten in Haag mit den Chef des Admiralstabes der holländischen Marine. Es sei den Holländern bekannt, daß nach gewissen Nachrichten England Vorbereitungen treffe zu einer Landung in Zeeland treffe. Die Holländer ergriffen die nötigen Maßnahmen zur Wahrung ihrer Neutralität. Maßgebende Stellen in Holland hielten jedoch auf Grund politischer Erwägungen auf solches Vorgehen der Engländer für wenig wahrscheinlich.

21. Oktober

Nichts besonderes.

22. Oktober

meldet Werft Gent: Werft Gent ist abgebaut. Material und Personal ist abtransportiert. Ebenso haben die in Gent befindlichen Boote außer Dienst gestellt. Es befindet sich nur noch ein kleines Kommando an Bord. Besatzungen sind nach der Heimat befördert.

In Gent liegen somit jetzt noch klar zur Sprengung V 47, V 67, S 61, V 69, V 77.

In Antwerpen liegen drei havarierte AII Boote, A 30, A 40, A 47, und 2 kriegsbereite AII Boote A 42 und A 43.

Außerdem befinden sich dort 7 AB Boote: A 4, A 5, A 8, A 9, A 11, A 14, A 16. Davon ist A 4 nicht fahrbereit.

Von der Minenräumdivision sind in Antwerpen 12 S.Boote und 12 Motorboote, die somit sie nicht mehr gebraucht werden, allmählich in die Heimat versandt werden.

23. Oktober

Keine besonderen Ereignisse.

25.u.26.Oktober.

Keine besonderen Ereignisse.

An der Landfront keine besondere Kampftätigkeit.

In Antwerpen eingetroffene Fahrzeuge des Minen- u.Sperrwesens sind 42 Schlepper, 7 Verkehrsfahrzeuge, 4 Dampfbarkassen, 1 Dampfpinaß, 29 Motorboote, 1 Dieselmotorschiff, 55 Kähne. Davon sind zum Abtransport der Kähne der Militärkanaldirektion in Gent 22 Schlepper mit 1 Offizier und 60 Mann der Bootsabteilung gestellt worden.

Die Boote der Minensuchhalbflottille, die 5 Boote der T - Flottille und die Minenräumdivision liegen zusammengezogen innerhalb der Schleusen in Kattendykdock.

28. u. 29. Oktober : Keine besonderen Ereignisse.
In der Landfront keine besondere Kampftätigkeit.
In Antwerpen sind folgende Fahrzeuge des Minen u. Sperrwesens eingetroffen : 42 Schlepper, 7 Verkehrsfahrzeuge, 4 Dampfbarkassen, 1 Dampfpinas, 29 Motorboote, 1 Bleselmotorschiff, 35 Kähne. Davon sind zur Unterstützung der Armeetransporte der Kilitärkanaldirektion in Gent 22 Schlepper mit 1 Offizier und 60 Mann der Bootsabteilung zur Verfügung gestellt worden.

Die Boote der Minensuchhalbflottille, die 5 Boote der T.-Flottille und die Minenräumdivision liegen zusammengezogen innerhalb der Schleusen in Kattendijkdock.

27. Oktober : Die in Gent befindlichen Torpedoboote T 47, S 61, T 67 und T 77 werden durch den Terneuzen Kanal nach Terneuzen und Selzaete geschleppt werden, um zum gegebenen Zeitpunkt dort gesprengt zu werden. T 69 liegt in Genter Dock klar zur Sprengung.
Eine zuverlässige Agentennachricht besagt, daß das außer Dienst gestellte holländische Panzerschiff „Kortenar" nach Vlissingen gebracht worden ist, um bei einem Angriff auf die Scheide im Hafeneingang versenkt zu werden.
An der Landfront keine besonderen Ereignisse.

28. Oktober : Bei der Räumung von Brügge, Seebrügge und Ostend sind außer einigen Motorbooten, Dampfpinassen, Schleppern die Prisendampfer Gelderland 1600 t, Nidaland 1085 t, Rio Para 935 t, Niobe 654 t, Lesbia 1384 t, Brüssels 1380 t, Zaanstroom 1657 t, Zuidersee, Gouvsee je 189 t gesprengt worden. 3 Fischdampfer sind durch die Intendantur des Mar.Kor verkauft worden.
An der Landfront nichts Besonderes.

29. Oktober : An Seekriegsleitung ergeht durch Fernschreiben Bitte um Befehl, daß die in Antwerpen liegenden Boote der T-Flottille Flandern als selbständiger Verband aus dem Verbande der bisherigen T-Flottille Flandern ausscheiden. Die Boote sind zur Zeit alle wieder fahrbereit.

30. Oktober : Der weitere Abtransport des nach Antwerpen geschaffte Kriegsmaterials der Seestreitkräfte auf dem Eisenbahnwege stockt. Seekriegsleitung hat darüber Meldung erhalten. O.H.L. kann zur Zeit keine Wagen zur Verfügung stellen, da diese sämtlich hier der Armeefront gebraucht werden.
Marinewerft Antwerpen hält eingeschränkten Betrieb aufrecht.

31. Oktober : Nach schlagartigem Feuerüberfall an der ganzen Front des Mar. Korps eingesetzter Infanterieangriff wird unter schweren feindlichen Verlusten abgewiesen. Beim 10. Res. Korps gelingt dem Feinde ein Einbruch, so daß bei weiteren Fortschritten der feindlichen Erfolge die Zurückverlegung der Front der 4. Armee in die Gentstellung notwendig werden wird.

A

Sam-Geheim.

Marinekorps.

See-Operationen.

ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
FS/ 62709 (and)
NO MARK OF ANY KIND [illegible] OR LETTER MAY BE NECESSARY. ANNOTATION
SHOULD BE MADE EITHER [illegible] OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER
QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Kriegstagebuch für

II. Flottille.

III. [illegible] Flottille

Kriegsarchiv der Marine.

O 14.
Anlage 1.

Angef.: 16. 6. 1916.
Geschl.: 31. 1. 17.

PG/ 62709

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

NAVAL CORPS (OPERATIONS AT SEA.

WAR DIARY OF II, III, IV, AND IX TORPEDO BOAT FLOTILLAS,

DATE:. 16.6. 1916. - 31.1.1917.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

S.M. Torpedoboot „ G. 101 "

bezw. III. Torpedoboots-Halbflottille

vom 16. - 30. Juni 1916.

-:-:-:-:-

Der Kommandant:

Kapitänleutnant.

Der Halbflottillen-Chef:

Korvettenkapitän.

3613

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.VI.16.		Brügge.
17.VI.16.		
18.VI.16.		
19.VI.16.	Brügge	
Vm. 5^{30} nachm.		abgelegt, bis Rombachhütte gedampft, dann Kehrt.
6^{30} "		angelegt.
20.VI.16.	Brügge	
Vm. 6^{20} nachm.		abgelegt.
6^{30}-7^{05} nachm.		Zeebrügge durchgeschleust.
7^{25} "		Zeebrügge Mole angelegt.
21.VI.16.		
4^{25} vorm.		abgelegt, im Halbflottillenverbande ausgelaufen zur Sicherung für T.-Flottille gefallen in 0 37 β 0 31 β .
5^{35} vorm.	Hoofden	E.S. an Flugzeug.
5^{50} "		E.S. an Flugzeug.
		(Bem.:)
7^{17} "		Schouvenbank F.-Sch. auf neuer Position.
		Elementbojen gesichtet. □ 0 32 β unten links.
8^{h} vorm.	N.W. 3 - 4., c., Sichtigkeit 6 sm.	
8^{47}-8^{52} vorm.		Flieger beschossen.
		Nach dem 2. Schuß macht Flieger E.S., Feuer wird eingestellt.
10^{20} vorm.		Mine gesichtet □ 0 61 β rechts oben. „G.102
10^{30} "		Befehl abzuschießen.
		F.T.-Meldung vom Flttl.Boot: II.Flottille einläuft.
10^{50} "		Mine abgeschossen □ 0 63 β rechts oben.
11^{30} "		Angelegt Zeebrügge Mole.
22.VI.16.		
5^{15} vorm.	Zeebrügge -Mole-	abgelegt, im Halbflottillenverbande ausgelaufen, Sicherung für T.-Flttl. in □ 037 β, 0 31 β .
6^{20} "	Hoofden	mit U.-Boot Erkennungssignal gewechselt.
6^{25} "		Feindlicher Flieger von Land in S.W.Richtung beschossen.
6^{35} "		Bei deutschem U.-Boot längsseit gegangen.
7^{50} "		Elementboje gesichtet □ 0 32 unten links.
		Befehl an G.102 : Elementboje unschädlich machen. 8^{h} vorm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8^{h} vorm.	S.W. 1 - 2; b; 10 sM.	
8^{35} "		E.S. mit Flugzeug gewechselt.
9^{10} "		Feindliche Monitore eröffnen Feuer auf Fl.-Boots-Gruppe.
9^{20} "		4 feindliche Zerstörer gesichtet in 0 30 β unten rechts.
10^{10} "		Kurs N.z.W. Anlauf auf feindliche Zerstörer.
~~10^{10}~~		Feuer eröffnet auf feindliche Zerstörer,
10^{18} "		die in der Schwenkung lagen. 9000 m. Zerstörer eröffnen Feuer, Schüsse lagen 2000 m zu kurz: Gefecht abgebrochen, da Monitore mit gut liegenden Salven eingriffen.
10^{33} "		F.T.-Spruch: II.Flottille einlaufen.
1^{15}		Zeebrügge Mole angelegt.
3^{25} nachm.		abgelegt.
3^{50} "		durchgeschleust.
6^{20} "		Brügge angelegt zum Ölergänzen.
8^{35} "		abgelegt.
9^{45}-		
1^{10} nachm.		Zeebrügge durchgeschleust.
10^{15} "		Zeebrügge Mole angelegt.
11^{h}	Hoofden	abgelegt, im Flottillenverbande ausgelaufen zur Nachtunternehmung.
12^{h}	N.O.1-2; c; S. gut.	
23.VI.16.		
vm.1^{56}		Auf O.S.O.1/2 O Kurs gegangen.(Nord-Hinder F.Sch. an B.B. ca.9 sm. ab.)
2^{10} vorm.		Dampfer gesichtet an St.B. Fl.B. hält auf ihn zu, dreht dann wieder ab, da Dampfer nur einen Schornstein.
	Hoofden	
2^{25} vorm.		Dampfer mit 2 Schornsteinen gesichtet in 138 ∠ . G.102 und V.47 längsseit gegangen.
2^{30} "		Wird von G.102 u.V.47 mit Prisenkommando besetzt und nach Zeebrügge gebracht.
3^{10} "		Flottille auf Kurs S.1/4 W. auf Schouvenbank Feuerschiff, danach Einlaufen nach Zeebrügge
4^{h}	N.O.2;c; gut.	
4^{07} "		Schouvenbank Feuerschiff passiert.
4^{45} "		Mine gesichtet □ 0 36 β Mitte unten .
5^{45} "		Zeebrügge Mole angelegt.
11^{10} "		Zeebrügge abgelegt.
11^{30}-12^{30} vorm.		durchgeschleust.
1^{30} nachm.		Brügge angelegt.
24.VI.16.		Brügge.
25.VI.16.		
		26.VI.16.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.VI.16.	Brügge.	
Vm.		abgelegt.
9^{20} nachm.		
10^{20} "		Zeebrügge durchgeschleust.
11^{25} "		Zeebrügge Mole angelegt.
11^{40} "		Brüt Kl.
27.VI.16.	Zeebrügge	
4^{30} vorm.	O. 1. o. 5 sm.	abgelegt. Sicherung der A.-Boote beim Minensuchen.
6^{30} "	O.2· o.(r) 2 - 4 sm.	(G.101, G.102, G.103, G.104,) nördlich der Sperre in □ 031β-037β.
6^{45} "		F.T.-Spruch vom Fl.Boot: Unternehmen wegen unsichtigen Wetters abbrechen.
7^{45} "		Jn □ 039β rechts unten mehrere Monitore u. Zerstörer gesichtet.
9^{h}	O.2; o (r): 6 - 8 sm.	
8^{50} "		Zeebrügge Mole angelegt.
11^{20} nachm.		auslaufen in die südl.Hoofden zum Handelskrieg.
		Brüt Kl.
28.VI.16.		
12^{h}	Hoofden südl.Teil N.O.2. m.	Handelskrieg in den südl.Hoofden. Nichts gefunden.
4^{h} vorm.	N.W.3: o (r) 4 - 6 sm.	
5^{40} vorm.		Von Fl.-Boot entlassen; mit G.102, G.103 u. G.104 auf Position zur Sicherung der A.-Boote beim Minensuchen gegangen.
7^{25} "		F.T.-Spruch: 4 feindl.Zerstörer in □ 059β mit O.N.O.-Kurs langsamer Fahrt.
8^{h}	N.W. 3-4; o(r) 5 - 7 sm.	
8^{10} "		Feindliche Monitore gesichtet in Richtung W.N.W.
9^{30}		Zeebrügge Mole angelegt.
12^{15} nachm.		abgelegt, Zeebrügge durchgeschleust.
1^{25} "		Brügge angelegt.
		Brüt Kl.
29.VI.16.		
		Brügge.
		Brüt Kl.
30.VI.16.		
3^{40} Nchm.		Brügge abgelegt.
4^{40}-4^{50} nachm.		Romhachhütte angelegt.
5^{10}-5^{40} nachm.		Zeebrügge durchgeschleust.
6^{h} nachm.		Zeebrügge Mole angelegt.
		Brüt Kl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Auszug aus dem Kriegstagebuch
		S. M. Torpedoboot G. 102 3. Halbflottille
		vom 15.6. bis 30.6. 1916

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.6.16. 6^{15} vm.	Bombasser Hütte.	Nach der Kais. Werft Brügge verholt v. Baumbach
16.6.16.	Brügge Kais. Werft.	Kesselreinigung. Jäher 3stündige Dienstfahrt. v. Baumbach
19.6.16.		
20.6.16. 6^{25} vm.	" " "	An die Zeebrügger Mole verholt. v. Baumbach
21.6.16. 4^{25} $\frac{1}{2}$ vorm.	Zeebrügge Mole	In der Flottille außergewöhnliche zur Sicherung der Räumarbeiten der Arbeits an der Zeebrügge-Bank Belgischer Gruppe G. Boote liegt in ⌀ 031/3.
9^{00} $\frac{1}{2}$ vorm.		Ein französischer Kleinzug in Dienst. Dieser nach Besichtigung durch B-Boote ab.
9^{35} $\frac{1}{2}$ vorm.		Ein zweiter fol. Kleinzug in Dienst, dieser auf große Fahrt ab.
9^{45} $\frac{1}{2}$ vorm.	037/3 Mitte	Weitere Fahrzeuge in westlicher Richtung kommen schnell weiter außer Sicht.
10^{15} $\frac{1}{2}$ vorm.		Nach beendeten Minenräumen ausgelaufen.
10^{45} $\frac{1}{2}$ vorm.	⌀ 062/1 Mitte links	Kugelminen mit Geschoßbahn oben, Farbe gut erhalten, nicht berührt. Minen nicht verankert; beim Abschießen (28-37 cm Patronen) nicht detoniert.
11^{40} $\frac{1}{2}$ vorm.	Zeebrügge, Mole	Festgemacht. v. Baumbach
22.6.16. 5^{00} $\frac{1}{2}$ vorm.	" "	In der Flottille außergewöhnliche zur Stelle Ausgabe ein am 21.6., Brügge der G-Boote übernimmt wieder Sicherung bei Zeebrügge Bank.
9^{00} $\frac{1}{2}$ vorm.	Zeebrügge Bank.	4 Zerstörer 1 Kl. Kreuzer in westl. Richtung in See, später kommen noch mehr Zerstörer und einige Monitore in See.
11^{00} $\frac{1}{2}$ vorm.		Auf einer Gruppe von 4 Zerstörern der M-Klasse, die anscheinend auf Schießversuche herausgekommen waren, Zugklasse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		und eine Passiergasse auf N.g.O. Kurs für röffnet. Gegner läuft ab, ohne Feuer zu erwidern. Munitionsverbrauch 13 - 10,5 cm Granatpatronen L.J.
18^{10} $\frac{1}{2}$ vorm.		Nach Osten abgedreht mit Monitore Feuer röffnen; auf Zeebrügge zurückgenommen.
11^{20} $\frac{1}{2}$ vorm.	Zeebrügge, Mole	Festgemacht
3^{30} $\frac{1}{2}$ nachm.	" "	Nach Brügge zur Ergänzung gegangen.
11^{30} $\frac{1}{2}$ nachm.	" "	Wieder angelegt.
11^{20} nachm.	" "	In der Flottille zum Abfangen des nach. Damyschiff Brüssel auf dem Weg Marat-Hfn. — Nordhinder-Hfn. ausgelaufen gem. Marinebefehl G. 3318 vom 21.6.16. Vormarsch zum Treffpunkt der Flottille v. Baumbach
23.6.16.		G. 102 u. V. 47 werden zur Verstärkung einst nur mit Einbringung befohlenen Dampfer gestellt.
4^{30} $\frac{1}{2}$ vorm.	⌀ 139 d links weiter (6)	Treffpunkt wurde von beiden Booten, unter Führung von Kl. z. V. d. Reß Leutnant von G. 102, gefunden an Bord des gesuchten Dampfer, der nach Abgabe des gesuchten Teils seiner Ladung an G. 102 nach Zeebrügge eingebracht wird.
2^{30} $\frac{1}{2}$ vorm.		
2^{55} $\frac{1}{2}$ vorm.		
5^{45} $\frac{1}{2}$ vorm.	Zeebrügge, Mole	Vom Dampfer abgelegt. Rückmarsch in der Flottille über Zeebrügge Bank-Hfn.
1^{20} $\frac{1}{2}$ nachm.	Brügge, Kais. Werft.	Festgemacht.
24.6.16.	" "	Abgelegt.
25.6.16.		Büse. v. Baumbach
26.6.16.		v. Baumbach.
12^{20} $\frac{1}{2}$ nachm.	" " "	G. 102 „B 111" u. „B 112" abgelegt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2.30 h nachm.	Zeebrügge, Mole	Festgemacht. v. Varendorff
27.VI.16. 4.50 h vorm.	" "	In der Flottille zur Sicherung der Räumarbeiten an der Netzsperre ausgelaufen. G.-Bootgruppe bei Thornton Bnk. Wegen unsichtigen Wetters, zeitweilig nur 2 sm Sichtweite, und fehlender Luftaufklärung Manöver abgebrochen; 9 fdl. Fahrzeuge, darunter 2 Monitore, in westl. Richtung in Sicht.
8.55 h vorm.	Zeebrügge, Mole	Festgemacht.
11.15 h nachm.	" "	In der Flottille ausgelaufen zur Unternehmung gem. Marinekorps G 3416 I b vom 27.VI.16. v. Varendorff
28.VI.16. 5.25 h vorm.	⌀ 061 ß, leichter Regen, Sichtweite 3 sm	Während des Vorstoßes keine besonderen Ereignisse. Scheinbar waren die englischen Fahrwasserbojen 5-8 durch ein etwa 3 sm sichtbares festes, weißes Licht bezeichnet. Gruppenweise zur Sicherung der Räumarbeiten auseinandergezogen, wie am vorhergehenden Tage
7.50 h vorm.		Wegen unsichtigen Wetters und unvollständiger Luftaufklärung Manöver abgebrochen.
3.00 h nachm.	Brügge, Westf.	Festgemacht. v. Varendorff
29.VI.16.	" "	Ruhe. v. Varendorff
30.VI.16. 3.25 h nachm.	" "	In der Halbflottille nach Zeebrügge ausgelaufen.
5.30 h nachm.	Zeebrügge, Mole.	Festgemacht. v. Varendorff

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Kriegstagebuch
		N. M. Torpedoboot B 112.
		vom 16. Juni 1916. bis 30. " 1916.
		Kommandant: Hahndorff. Kapitänleutnant.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Göß, Wilhelmshaven. S & F f 38. 3613 Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. II.	Brügge.	Ölbunkerreinigung. Schwerölübernahme. Hahndorff
17. II.	Brügge.	wie 16. II. Hahndorff
18. II.	Brügge.	3 Std. Bereitschaft bis 5h Nachm. Hahndorff
19. II. 5 30 nachm.	Brügge.	ablegen, auslaufen; im Kanal
6 30 "		Befehl zum Kehrt machen.
8h "	"	fest. 3h Bereitschaft. Hahndorff
20. II. vorm.	"	Kommandoübergabe B 112 an Kptlt. Hahndorff
6 45 vorm.	"	abgelegt, nach Blauffüllung auf 300
8 30 "	Seebrügge.	fest. 45 Minuten Bereitschaft. Hahndorff
21. II. 4 30 vorm.	Hoofden.	An der Rotte mit B 97 ausgelaufen zum Schutz
7 50 vorm.	"	der an der Netz- und Minensperre arbeitenden A-Boote. Um 7 52 und 7 58 zwei kurze Feuergefechte auf feindlichen Flieger. Im Laufe des Vormittags 4 feindliche Zerstörer in Sicht, die sofort abdrehten, als auf sie zugehalten wurde.
11 10 vorm.	Seebrügge.	festgemacht. Hahndorff
22. II. 5 10 vorm.	Hoofden.	Mit B-Booten der II. Flottille die an der Sperre arbeitenden A-Boote nach Westen gesichert. (wie B 97) Weitweise von feindlichen Monitoren und Kreuzern auf große Entfernungen beschossen.
11 10 vorm.	Seebrügge.	festgemacht; Öl, Wasser aufgefüllt.
11 20 nachts.	"	abgelegt, ausgelaufen im Verbande. (wie B 97.) Hahndorff

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23. II.	Hoofden.	engl. Dampfer „Brussels" ⊕ 132 a r. u. aufgebracht.
2 30 nachts.		
4 45 "		51° 30,5' N / 3° 14,2' O } auf Minengefäß gelaufen.
5 40 "	Seebrügge.	angelegt.
9 10 vorm.	"	abgelegt, durchgeschleust nach Brügge.
11 50 "	Brügge.	fest. Hahndorff
24. II.	"	Ruhe. Hahndorff
25. II.	"	Ruhe. Hahndorff
26. II.		
12 30 mitt.	"	abgelegt, Fahrt nach Seebrügge.
2 40	Seebrügge.	festgemacht. Hahndorff
27. II.		
4 50 vorm.	"	abgelegt, wie B 97.
7 48 "	Hoofden	Monitor eröffnet Feuer. Treffer unmittelbar
8 38 "	Seebrügge	bei B 97. festgemacht. Chef der II. Flottille schifft sich auf B 112 ein. Hahndorff
28. II.	Seebrügge, Hoofden.	Flottillenboot. (Flottillenkriegstagebuch.) Hahndorff
29. II.	Seebrügge, Brügge.	Flottillenboot. (Flottillenkriegstagebuch.) Hahndorff
30. II.	Brügge.	Flottillenchef schifft sich wieder auf B 97 ein.
3 30 nachm.	"	abgelegt.
5 48 "	Seebrügge.	festgemacht.
7h "	"	3 Std. Bereitschaft. Hahndorff

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

... des Ortes, Wind, Wetter, ...leuchtung, Sichtigkeit ...ondschein usw.	Vorkommnisse
...albflottille	

Kriegstagebuch

der

IV. Torpedoboots-Halbflottille und B.109.

für

die Zeit vom 16. bis 30. VI.1916.

1. IV. Tr. Hfl.

3613

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.VI.16. bis 17.VI.16.	Brügge	Bunkerreinigung. Austausch von Petroöl und Schweröl.
18.VI.16. 10h47 Vm.	Seebrügge OKO,2	IV.Halbflottille nach Seebrügge gegangen. Ausgelaufen, um feindl.Flieger, der nach Meldung eigener Flugzeuge bei Middelkerke boje lag, einzuholen.
11h12 Vm.	Blankenberge Boje	Kehrt gemacht, da feindl.Flugzeug bereits von engl.Zerstörern eingebracht worden [illegible]
19.VI.16. 11h47 Vm.	Seebrügge WzS, 3-4, bedeckt	IV.Halbflottille innerhalb der Netzsperre patrouilliert.
20.VI.16. 2h Vm.		Eingelaufen Seebrügge.
21.VI.16. 4h30 Vm.	Seebrügge, WzS, 3-4	In der Flottille ausgelaufen zur Sicherung der A.Boote beim Räumen der Sperre. G.-Boote unter Führung G.101 sichern bei Thorntonbank B.Boote und Z.Boote unter Führung des Flottillenbootes, sichern nach Westen.
5h58 Vm.		Mehrere treibende Minen gesichtet. Werden vom hintersten Boot abgeschossen.
7h48 Vm.	✠ 061 g	Französisches Flugzeug in Sicht
7h53 Vm.		Flugzeug wird beschossen.
		9h46 Vm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.VI.16. h46 Vm.		In HN. kommen 4 feindl.Zerstörer in Sicht, Abstand 6 sm.
h Vm.		Auf Zerstörer zugedreht. Gegner dreht ab, kommt aus Sicht.
h30 Vm.		Eingelaufen Seebrügge.
h30 Vm.	Seebrügge	IV.Halbfl. in Rombachhütte Öl ergänzt.
16.		Nach Ölergänzung Seebrügge Mole festgemacht.
h Vm.	Wind WzS, 3, sichtig	In der Flottille ausgelaufen zur Sicherung der A-Boote. G-Boote sichern bei Thorntonbank, B-Boote im Westen feindl.Flieger in Sicht, feindl.Flugzeug unter Feuer genommen.
h15 Vm.		Mehrere feindl.Fahrzeuge in Sicht in WzN.
h21 Vm.		feindl.Monitor in Sicht 170 hm. ab.
h52 Vm.		3 feindl.Zerstörer in WzN 150 hm. ab.
Vm.	WzS, 3, klar	1 kleiner Kreuzer hängt sich an. Abstand 160 hm. Es kommen weitere Fahrzeuge, anscheinend Monitore, kleine Kreuzer und Zerstörer in Sicht.
5 Vm..		Abstand von Zerstörergruppe mit kleinen Kreuzern 110 hm. Monitore 140 hm. Es werden 4 Monitore ausgemacht.
h12 Vm.		Flottille läuft vom Gegner ab.
h20 Vm.		Monitore eröffnen das Feuer, mehrere Einschläge in der Nähe der Boote beobachtet.
h50		Boote suchen sich durch Rauchentwickelung u. Wendungen dem feindl.Feuer zu entziehen.
h 6 Vm.		Feind nähert sich mit südl. Kurs.
h29 Vm.		4 Monitore, 2 kleine Kreuzer und mehrere Zerstörer sind auszumachen.
		7h44 Vm.

Kriegstagebuch „B 110" Vom 16. VI. – 30. VI. 1916.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.VI.16.		Boote werden von Monitoren und kleinen Kreuzern beschossen.
9h44 Vm.		
10h 4 Vm.		Boote laufen unter Qualm und Nebelentwickelung aus dem Wirkungsbereich des feindl. Geschützfeuers.
10h20 Vm.	Seebrügge	Eingelaufen.
11h25 Nm.		In der Flottille ausgelaufen zum Handelskrieg.
23.VI.16.		Dettmar
1h58 Vm.	⚡ 137 ⚡ Zz.6 SW,2,klar	IV.Halbfl.3 sm.B.B.querab mit östl.u.südl. Kurs. Nichts gesichtet.
4h Vm.	Schouvenbank Fschf.	in der Flottille gesammelt.
5h35 Vm.	Seebrügge	eingelaufen.
8h50 Vm.		nach Brügge gegangen zum Ölergänzen.
24.VI.16. bis 25.VI.16.	Brügge	Ruhe. Dettmar
26.VI.16.		Dettmar
9h Nm.		Nach Seebrügge gegangen. Dettmar
27.VI.16.		
4h50 Vm.	Seebrügge NW,4	Ausgelaufen in der Flottille zur Sicherung der A-Boote. G.Boote sichern nach Westen, G.Boote bei Thorntonbank
7h30 Vm. 7h 5 Vm.		feindl.Fahrzeuge gesichtet.Entf.über 200 h. Ein Monitorschuß schlägt dicht hinter Flottillenboot ein.Unter Qualm u.Rauch abgelaufen.
8h35 Vm. 11h25 Nm.	Seebrügge S,2-3 bedeckt	eingelaufen. Ausgelaufen in der Flottille.Während der Nacht an der Sperre patrouilliert und vorgestoßen in östl.Richtung.Nichts gesichtet. Dettmar
28.VI.16. 4h Vm.	⚡ 048 ⚡ Zz.6 N,3,unsichtig Regenböen	Nach Hellwerden A-Boote gesichert. B.Boote im Westen,G.Boote bei Thorntonbank
7h50 9h28 Vm. 11h Vm.	Seebrügge Brügge	feindl.Monitore und Fischdampfer in Sicht. festgemacht. nach Brügge gegangen. Dettmar
29.VI.16		
30.VI.16.	Brügge	Öl ergänzt, Ruhe. Dettmar

Korvettenkapitän und Chef der IV.Torpedoboots-Halbflottille.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. Juni – 17. Juni	Brügge	Ruhe.
18. Juni		Vollheim
40 Nm. – Nm.	N.O.2; o,c.	Fahrt nach Zeebrügge
30 Nm.		Ausgelaufen mit IV. Torp-Halbfl., um feindl. Flugzeug zu suchen.
5 Nm.		Kehrt gemacht auf Fliegermeldung hin, daß feindl. Flugzeug bereits abgeschleppt.
55 Nm.	Zeebrügge	Angelegt Mole.
19. Juni		Vollheim
35 Nm.	N.2; o.	Ausgelaufen mit IV. Torp-Halbfl., hinter Führerboot mit westl. Kursen gesteuert innerhalb der engl. Netzsperre.
Juni		Vollheim
20 Vm.		Kehrt gemacht.
7 Vm.		Metallkörper unter Wasser an Bordwand entlanggeglitten, mit Schrauben stark getroffen. Anscheinend verankerte Mine, nicht detoniert. Untersuchung ergab starke Beschädigung der Steuerb. Schraube.
3 Vm.	Zeebrügge	Eingelaufen.
Juni		Vollheim
0 Vm.	N.N.W.2; b.	Ausgelaufen mit II. Flottille, Sicherung gefahren für A.-Boote.
5 Vm.		feindlicher Flieger in Sicht
5 Vm.	Zeebrügge	Eingelaufen.
0 Nm.		
Nm.	Rombach Hütte	Öl ergänzt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.10 Nm. – 9.20 Nm.	NW 3, c.	Fahrt nach Ostende.
		Vollheim
22. Juni		
7.5 Vm.	Ostende	Ausgelaufen zur Probefahrt.
8.52 Vm.		Eingelaufen Bauwerft.
		Vollheim
23. Juni – 29. Juni	Ostende Bauwerft	Steuerbordschraube ausgewechselt. War beschädigt durch engl. Netzsperre (8. Juni) und Mine (s. Kr. Tagebuch vom 20. VI. 16).
		Vollheim
30. Juni		
4.45 Vm. – 6.15 Vm.		Fahrt nach Zeebrügge.
		Vollheim

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim.
		Kriegstagebuch d. M. Tagebuch „B. 111“ vom 16. bis 30 Juni 1916.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11 Uhr 12 Juni.	Brüggt.	Indem Schaltungsarbeiten, Steuerbar. wenigstens, Reise. Meisterhand.
18. Uhr 1[8] 2[05] Nachm. 4[15] 6[23] Nm. 10[20] Nm. 10[32] Uhr M. 10[55] 11[00] 11[23] Uhr M. 11[25] 11[45]	Brüggt. Romkatscher Hütte " Zoebrügge Mole. Zoebrügge Mole. Wolk. u. diesig. Klarer Mondschein Zoebrügge Mole.	Abgelegt gegen Ol anzukommen. Angelegt. Abgelegt. Angelegt. Abgelegt gegen Backbord wieder freie Fahrt gemacht. Rückt Abt. 3 ab 25 Sm. Flandernburgsche Landstation Pr. Bg. gesichtet. Rückt Abt. 1/3 v. 28 Sm. Neuer deutscher Flieger am B.R. Der Flieger gibt Morsezeichen; seine Richtung Flugzeug ist Eindecker. Kurs genommen auf 0/3 ab. Flandernburgsche Landstation B.B. gesichtet. festgenommen. Meisterhand.
17. Uhr 20. M.	Zoebrügge.	Reise, besorgniserregende Feststellung. Meisterhand.
21. M. 4[15] Uhr M. 5[00] Uhr M. 6[15] Nm 6[15] bis 10[00] 4[00] Uhr M.	Zoebrügge W. S. W. fall diesig.	Hinter der Ob. Leutnant wird gefangener der Besatzung beim Rückmarsch der Feuer. Kurs Abt. 1/2 S. Kurs genommen. Sichtbarkeit der Feuer auf der Oberfläche der Besatzung der Nachtrückmarsch. Feuer brennende Minen waren. Der Oberst offenbar von Zeebrügge.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21. Juni. 2[53] Uhr M. 3[10] Uhr M. 3[42] 4[05] Nm 9[12] Vorm 9[55] bis 9[32] 10[14] 11[20] Uhr M. 12[30] Uhr M. 3[35] Uhr M. 10[50] Uhr M. 22. M. 1[45] Uhr M. 2[15] Uhr M. 5[00] Uhr M. 6[00] Uhr M. 6[15] Vorm 6[44] bis 9[42] Uhr M. 4[40] 4[50] 4[55] 5[02] 5[02]	⚓ 060 B. Jg. 6. Zoebrügge. Romkatscher Hütte. " " Zoebrügge Mole. Zoebrügge. Wolk. N.W. 1. O. fast diesig. ⚓ 061 B. Jg. 6.	Feindlicher Flieger am B.R. wird mit 4 Schuß beschossen, dreht ab. Kurs SW. auf Landekap Terne. Kurs SW 1/2 W. Geschützfeuer einer niederländischer Richtung Kurs W 1/2 W. Nach Westen gesichtet. Feindlicher Minen wird abgeschossen von E.-Boot. Kurs genommen gegen feindlichen niederländischen. Abgelegt. angelegt gegen Ol anzukommen. abgelegt. Meisterhand. Abfahrtsbereit. angelegt. abgelegt gegen Richtung von Ob.-Leutn. Kurs Abt. 2 S. 15 Sm. Französischer Flieger wird beschossen, dreht ab. Gibt auf etwa 200 m Höhe Signal: Seine Annäherung Westrozebeke Zeebrügge steuerungsmäßig Sichtbarkeit der Feuer auf der Oberfläche der Besatzung der Ob.-Leutn. F.T. Meldung: Feindliche Unterseeboote in ⚓ 061 B. Zwei Nachtmarschen St. Barbara. Kurs Abt. auf die Nachtmarschen. Kurs O 1/2 S. 2 Minuten, 5 Torpedos in Sicht. Kurs Abt. 1/2 S. Feuer der Torpedos.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22. 4		Räder O z. N.
8 20 N. M.		
8 40 N. M.	ff 060 ° 3 Bf. 6.	Nebel gesichtet, Räder NO z. O.
8 51		Mit Fahrt Räder an der Signalboje vorbeigegangen.
9 05		Schuss 4 Kreuzer S.B. morgens, Räder O z. N.
9 15		Räder S. Schwartlinie.
9 20		Räder W. Rotlinie.
9 25		Räder N.
9 30		4 Monitore, 2 kleine Kreuzer, 1 grosser Kreuzer oder Linienschiff S.B. gesichtet in Sicht 110 - 130 hm ab.
9 40		Räder O.
9 42		Monitor weichend Fahrt. Fahrt Schuss mit 100 gemessen Schuss - 20 B.P. gemäss vom Land. Räder Süd.
9 42		Räder NO N.
9 58		Räder NW 15 hm.
10 05		Letzte Gefechtsstellung beibehalten im Norden Terschelling.
10 15		Monitorschiffe abgedreht.
10 20		Einlaufen.
11 10 V. M.	Zeebrügge abgeb.	festgemacht.
3 20 N. M.	"	Abgelegt gegen Ausgangsrichtung
5 15 N. M.	Ramsbeker Hütte	angelegt.
8 30 N. M.		abgelegt.
10 30 N. M.	Zeebrügge abgeb.	angelegt.
11 00 N. M.	" "	abgelegt gegen Westkurs nach Norden.
11 52 N. M.		Blankenberg bei Landsicht S.B. gemeldet. Räder N z. W. 11 hm.
23 Juni. 12 V. M.	Süd 2 Bf. Sicht Dunkle Nacht Vollmond 4 z. 5 hm.	Nordsteinriff Feuer 2 Str. an S.B. gemeldet in Sicht

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23. Juni.		Räder O. z. N. 24 hm.
3 55 N. M.		
2 15 N. M.		Räder OSO z. O 24 hm.
2 25 N. M.		vier kleiner Kreuzer Fahrt S.B. gemeldet
2 43 N. M.		Räder S. z. O. 28 hm. F.T. Befehl 1197. Abfahrt ist erteilt.
3 23 N. M.		Räder SO auf Schouwenbank Feuer 15 hm.
3 56		Schouwenbank Feuer S.B. gemeldet.
4 00 N. M.		Räder SSO z. O 12 hm.
4 20		Linie 13 gesichtet. Räder SO 24 hm. Minen B.B. gemeldet.
5 55 N. M.	Zeebrügge abgeb.	festgemacht.
24 Juni.	Brügge.	Nacht, Kreuzschiff Artillerieschiff.
25 Juni. 6. 15. 16.	Brügge.	abgelegt.
14 30 N. M.		
8 30 N. M.	Zeebrügge abgeb.	festgemacht.
24. Juni. 1916.	Zeebrügge.	abgelegt auf gerader Linie gegen Feuer. Richtung über OSO-Boeier. Räder OSO z. O. 15 hm.
4 50 N. M.	Klein Monschein	Räder OzS z. S
5 20		Räder SSO 12 hm.
5 45		Räder O z. N.
6 12	Abf. v. Ryembank.	
6 35	sehr verschiedig.	Ein L-Boot hat Minen über Land Marine wird in kürzer Zeit gewartet.
8 25 N. M.		2 feindliche Monitore und mehrere Kreuzschiffe S.B. gemeldet. Räder SO.
8 30		Monitorschiffe am Feuer von 2 Bf. Minen abtreiben einholen
8 45		festgemacht.
9 45	Zeebrügge abgeb.	abgelegt gegen Westkurs nach Westen und Norden.
11 25 N. M.	" "	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27. VI.		
1.15 V.M.		das Westende der Netzsperre passiert. Kurs NNW ½ W 17 Dm
1.15		Kurs N. 17 Dm.
1.15 V.M.		Kurs NO ½ O. 21 Dm.
2.10		Kurs SW ½ W. 17 Dm
3.35		Kurs S ½ W. 12 Dm.
4.30		Sperrlücke einlaufend passiert.
Von 4.00 bis 8.00		Südöstlich der Sperre auf und abgedampft zur Sicherung des Netzräumens.
7.10		Meldung von V. 47. feindliche Monitore und Fischdampfer in Sicht.
7.32		F.T. Spruch. Manöver abbrechen. einlaufen
9.00		Kehrt gemacht S. 104 abgelöst.
9.40	Zeebrügge Mole.	festgemacht.
11.00 V.M.	" "	abgelegt.
1.00 N.M.	Brügge.	festgemacht. Ölergänzt auf 360 l. [illegible]
29. bis 30. Juni.	Brügge.	Instandhaltungsarbeiten Ruhe. [illegible]
5.00 N.M.	Brugge	Abgelegt.
6.00	Rombacher Hütte	Angelegt bis Schleuse klar war.
6.30		Abgelegt.
7.00	Zeebrügge Mole	Festgemacht. [illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Abschrift! Kriegstagebuch S.M. Tpbt. „G 105" 16. – 30. Juni 1916.
16. Juni	Brügge, Werft	Leichtes Öl abgegeben. Wasserwechsel. — Schieß —
17. Juni 9h p.m.	Brügge, Werft Rombacher-Hütte	Zum Auffüllen mit schwerem Heizöl nach Rombacher Hütte gegangen. — Schieß —
18. Juni 8h a.m.	Zeebrügge, Mole	Mit „G 104" nach Zeebrügge Mole gegangen, in sofortiger Bereitschaft zur Hilfeleistung für eigene Flugzeuge hier gelegen.
10³⁰ p.m.		Mit IV. Hbfl. ausgelaufen zum Bergen eines havarierten feindl. Flugzeuges bei Middelkerke Boje.
11³⁰ p.m.		Wieder eingelaufen da Flugzeug durch feindl. Zerstörer geborgen. — Schieß —
19. Juni 11⁴⁵ p.m.	Zeebrügge, Mole	Mit IV. Hbfl. ausgelaufen zur Patrouillenfahrt innerhalb der Netzsperre. Nichts beobachtet.
2¹⁰ a.m. 20. Juni	Hoofden Zeebrügge, Mole	Festgemacht. — Schieß —

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11. Juni	Zeebrügge Hoofden	Abt II. flkl. (S101 i., S102) nitgelaufen zum Schutz der A-Boote beim Minenlegen vor der Dover-Barre. Sicherung auf Höhe der Nordspitze Westmittelgrund nitgesetzt u. die Schiffe verholt.
4.35 a.m.	Wind: NW 2-3 klar, Sichtigkeit: 5 sm	
7.30		
8.- 6.50	Scheerhaven-Bank	Feindl. u. eigene Flieger in Sicht.
9.25		Bei Scheerhaven-Bank feindl. Schwimmflugzeuge in Sicht.
9.50		6 feindl. Großkampfflugzeuge in Höhe 3000/5 in Sicht.
10.-		Abwehrfeuer abgegeben gegen feindl. Fernaufklärer, Abwehrfeuer u. Großkampfflugzeuge u. fallenden Flugzeuge.
11.35	Zeebrügge, Westmole	Festgemacht.
12.- 0.- p.m.		Ab ausgelaufen bei Bombardement-Flotte.
9.40		Kanal nitgesetzt.
9.25	Zeebrügge, Westmole	Festgemacht.
12. Juni		
5.10 a.m.	Zeebrügge, Westmole	Abt II. flkl. nitgelaufen zum Sichern beim Minenlegen vor der 21. Juni Einfahrt A-Boote in Höhe 3013 gesetzt.
6.15	Hoofden	Feindl. Aufklärer, 1 Kleiner Kreuzer u. 4 Großkampfflugzeuge in Sicht.
9.10	Wind: W - WSW 2 klar, Sicht sichtig	
9.40		Aufklärer werfen Bomben auf II. flkl. Abt II. flkl. Bomben werfend gegen die feindl. Großkampfflugzeuge. Diese drehen ab u. fassen die Boote auf die Aufklärer zu fliegen. Boote werden von den Aufklärern beschossen.
10.15		
10.20		
11.20		II. flkl. u. A-Boote kreuzen vor Zeebrügge gegen feindl. überlegener Gegenwirkung
11.20	Zeebrügge, Westmole	Festgemacht.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.- 9.30 p.m.	Zeebrügge, Mole	Ab ausgelaufen.
11.08	Hoofden	Abgelegt. Abt II. flkl. nitgelaufen zum Absetzen eines von England bis hierauten, von Rotterdam mit belgischen Arbeitern kommenden Dampfers „Brussels" über Nordhinder Feuerschiff auf Osten selbstständig A.L. gebildet, dann über Scheerhaven Feuerschiff nach Zeebrügge.
	Wind: S 1-2	
	Bewölkung: 0	
	klar, Sicht sichtig	
	Um 2 Uhr mit Mondschein	Dampfer wird von „S102" nitgebracht u. beim Feuerschutzkommando nach Zeebrügge gebracht.
2.- a.m.		Sieu
13. Juni		
1.03 a.m.	Zeebrügge, Mole	Festgemacht.
6.30		Nitgeschnitzt u. nach Brügge zu gegangen. Abt. Festgemacht.
	Brügge	Sieu
14.-15. Juni		
	Brügge, Werft	Liberstinde vorgingt, Abschlingarbeiten.
		Sieu
16. Juni		
10.35 p.m.	Brügge, Werft	Abt. S104 abgelegt, nach Zeebrügge gegangen.
		Sieu
17. Juni		
1.03 a.m.	Zeebrügge, Mole	Festgemacht.
4.45		Abgelegt, mit S101, S102 u. S104 in Position gesichert beim Minen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Horsdon	der Backbarren klirrt A-Leute.
7.55 a.m.	Wind: NO - NO 1	4 Matrosen u. 5 Gefreiter in Gr. 038/5
7.50	diesig, bedeckt, Regenb.	einen geschickt.
	Sichtweite: 4 sm	Matrosen verlassen seinen auf der
	später klarer.	B. Leute. „B 98" wird durch Ausgang
8.52.		im Backbarschiff beseitigt.
		Reinigungsarbeiten abgebrochen,
		eingerichtet.
	Lochrigge, Werft	Festgemacht.
11.- p.m.		Alle III. Gkl. u. 2 Leute mit gutem
		gen Abgetrockneten verschiedene
		der Backbarren u. Handelsleute zwischen
		Nordkinder- u. Maas-Insel.
		Ende
28. Juni	Horsdon	Backbarschiff der Backbarren gesperrt.
12.21 a.m.	Wind: NO 1-2, diesig,	Zwei Leute Lichter, offenbar Zwischenlinien
	bedeckt, gute Sicht	der westlichen Barre gesperrt.
2.48	Regen, Abstandschüsse	Fest gemacht, Gangway eingesperrt.
5.30	Sichtweite: 3 sm	Werft Leute heben ein, 4. Gkl. beim Reinigen
8.-	später nachlassend.	bei den Reinigungsarbeiten ein an 29. Juni
		3 Matrosen, einige Gefreiter in Gr. 038/5
		in Dist, Reinigungsarbeiten abgebrochen, eingerichtet.
9.35 a.m.	Lochrigge, Werft	Festgemacht.
11.15		Abgelegt, nach Brigge gegangen.
1.03 p.m.	Brigge, Werft	Festgemacht, Ll. angelegt.
		Ende
29.- 30. Juni		
	Brigge, Werft	Abgelegt, Leute zu Reinigungsarbeiten
		an Land i. Reinigung.
		Ende.
		Tägliche Arbeiten i. Land

Abschrift für das Königl. Hydrographische Amt vom 16. bis 30. Juni 16.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.-17. Juni 16.	Swinoujscie	Brückenwache übernommen.
17. 9h Vm.	"	abgelöst.
10h "	Zeebrügge Hafen	Kranführer Hölle festgenommen Offizierswache.
		Oberbootsmannsmaat
18. Juni 16.	Zeebrügge Hafen	
5h Vm.	"	abgelöst.
5h-10h "	"	Wachgesellschaft.
10h "	"	festgenommen.
10h Vm.	"	abgelöst, mit Gelassen zum Essen
"	"	einer feindlichen, gefangenen Flieger.
11h "	"	festgenommen.
		Oberbootsmannsmaat
19. Juni 16.	Zeebrügge	
11h Vm.	"	abgelöst, mit Gelassen zum Patrouillieren
12h	□ 062 BE WNW 1 c	Regt starke Dünung.
		Oberbootsmannsmaat
20. Juni 16.	Zeebrügge	
8h Vm.	"	festgenommen.
		Oberbootsmannsmaat
21. Juni 16.	Zeebrügge	
4h Vm.	"	
5h "	□ 031 BE WNW 1 c	abgelöst, mit Gelassen
	Regt	I. Stelle zur Reinigung der A-Boote der
10h "	"	Minensuchen in □ 036 BE gegangen.
		Die □ 061 BE rechts von Minen gesichtet
11h "	Zeebrügge	und untersucht, dreja gewesen.
		festgenommen.
		Oberbootsmannsmaat

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22. Juni 16.	Zeebrügge	
5h Vm.	"	abgelöst, mit Gelassen zur Reinigung der
5h "	□ 037 BE WNW 1 c	A. Boote beim Minensuchen gegangen.
	Reg. 1-2	
10h-11h "		Gegriffen mit englischem Torpedoboot
11h "	Zeebrügge	festgenommen.
11h Vm.	"	abgelöst, mit Gelassen zum Essen
		einer englischen Motorbarkasse, deren
12h	□ 061 BE NO 1 c	Besatzung in □ 139 d BE aufgebracht.
	Reg. 1	
		Oberbootsmannsmaat
23. Juni 16.		
4h Vm.	□ 032 BE SSO 1 c	
	Reg. 1	
6h "	Zeebrügge	festgenommen.
6h "	"	abgelöst.
6h-7h "	"	Wachgesellschaft
8h "	Brügge	festgenommen.
		Oberbootsmannsmaat
24.-26. Juni 16.	Brügge	
		Oberbootsmannsmaat
27. Juni 16.	Zeebrügge	
4h Vm.	"	abgelöst, mit Gelassen zur Reinigung
5h "	□ 061 BE Ost 1-2 m Cord	der A-Boote bei Räumarbeiten gegangen.
	Reg. 1	Räumarbeiten abgebrochen, wegen
9h "	Zeebrügge	Annäherung feindlicher Streitkräfte.
11h Vm.	"	festgenommen.
		abgelöst, mit Gelassen zum Patrouillieren
12h	□ 063 BE NNO 1-2 m	über Minensuchlinie Reja, denen im nördlicher
	Reg. 1	Richtung.
		Oberbootsmannsmaat

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28 Juni 14.		
4½ Vm.	□ 031 AB NW 2 m Treg. 1-2	Zur Sicherung der A-Boote bei Räumarbeiten gefahren.
7½ "		Manöver abgebrochen, wegen unsichtigem Wetter, eingelaufen.
8½ "	□ 037 AB NW 2 m Treg. 1	
9½ "	Heedrugge Schleuse	festgemacht.
10½ "	" "	abgelegt.
11½ "	Brügge	festgemacht.
		[illegible]
28-30 Juni 14	Brügge	
		[illegible]

3613

164ª 165ª 166ª 167ª 168ª 169ª 170ª 001β 002β

014β 013β 012β 011β 010β 009β 008β 007β 006β

025β 026β 027β 028β 029β 030β 031β 032β 033β

023β 042β 041β 040β 039β 038β 037β 036β

056β 057β 058β 059β 060β 061β 062β

064β

078β 079β 080β 081β 082β 083β 084β

Noord-Hinder

Bligh Bank

Thornton Bank

Fairy Bank

Bergues-Bank

Buiten-Ratel-Bank

Oost-Dyck et Cluf d'Ieteude Bank

Middel-Bank

Oostende-Bank

Westhinder

Steert Diep

Schaar

Schouwen Diep

Oost-Schelde

Deurloo

Roompot

Veere

Arnemuiden

Middelburg

Vlissingen

Roompot-Veld

Boot van de Raan

Wandelaar

West-Schelde

Wielingen

Wenduyne

Blankenberghe

Zeebrügge

Heyst

Westcapelle

St. Anna ter Muiden

Meetkerke

Ostende

Mariakerke

Middelkerke

Wilskerke

Westende

Nieuport

Dünkirchen

Furnes

Gravelines

Bergues

Mardick

Leffrinckouche

Teteghem

Uxem

Leon

Synthe

Ghyvelde

Adinkerke

Zuydcoote

Oost Dunkerk

Coxyde

Wulpen

Ravergate

Lombartzyde

Wenduyne

Heuwmunster

Zuyenkerke

Vlissegem

Clemskerke

Kanal

Sd. Sk. 19

Sd. zbr M.

Sd.

Wandelaar

(Siehe Karte Nr. 334)

Lotsen für Zeebrügge

Schoonevelt

Dreogat

Tagesmarken der Feuerschiffe

Englische Küste

Varne, S. Goodwin, Gull, Tongue, Prince's Channel, Cork, Shipwash, St. Nicolas, Cockle, Haisbro, Smith Knoll, Dudgeon

Galloper

Long Sand, Would

Kentish Knock

E. Goodwin

Holl. & Belg. Küste

(Terschelling Bank, N. Hinder, Schouwen Bank

Haaks

Maas

W. Hinder

Wandelaar

Ruytingen, Dyck

Sandettié

Westhinder

Kolumbus-Tiefe

GRUNDLAGEN

Für das Landgebiet: Niederländische, Belgische, Französische und Britische Generalstabskarten der betreffenden Gebiete.

Für das Seegebiet: Niederländische Admir.-Krt. Nr. 201, 202, 203, 204, 205, 209, 214, 216, 218, 224, 225, 226, 227. Belgische Seekarten Nr. 17, 18, 20. Französische Admir.-Krt. Nr. 1527, 3914, 3897, 3915, 4007. Britische Admir.-Krt. Nr. 107, 1543, 1607, 1610, 1830, 1828, 1888, 675, 2182, 1698, 2451.

Hafenzeit — H.-Wass.-H.

			Spring	Nip	Mittel
W-Terschelling-Hfn.	VIIh	5 min	1 m	m	1 m
Seegat von Texel	VI	30	1	.	1
Helder	VII	0	1	.	1
Ijmuiden	III	33	1	.	1
Calais	XI	48	5	.	4
Gravelines	XII	0	5	3½	.
Dunkerque	XII	15	5	3½	.
Bergues	XII	18	4	.	.
Ostende	XII	15	4	3	.
Blankenberghe (Hafen)	XII	15	4	2½	.

10' 15' 20' 25' 30' 35' 40' 45' 50' 55' 0 5 10' 15' 20' 25'

Östl. Länge 3° von Greenwich

BELGIEN

ANKREICH

164ª 165ª 166ª 167ª 168ª 169ª 170ª 001β 002β

014β 013β 012β 011β 010β 009β 008β 007β 006β

025β 026β 027β 028β 029β 030β 031β 032β 033β

043β 042β 041β 040β 039β 038β 037β 036β 035β

055β 056β 057β 058β 059β 060β 061β 062β 063β

064β

077β 078β 079β 080β 081β 082β 083β 084β 085β

Noord-Hinder

Bligh Bank

Thornton Bank

West pit

Fairy Bank

West Hinder

Oost-Dyck

Ruytingen

Bergues

Furnes

Dunkerque

Gravelines

Mardick

Leffrinkouche

Oye

St Georges

Leon

Tetaghem

Zuydcoote

Glyvelde

Adinkerke

Wulpen

Oost Dunkerque Kanal

Nieuport

Westende

Middelkerke

Wilskerke

Nieuwmunster

Zeebrugge

Blankenberghe

Wenduyne

Heyst

Wandelaar

Scheur

Oost-Dyck-sc. Cliff of Ostende

Bank

Kanal

BELGIEN

FRANKREICH

WEST-SCHELDE

OST-SCHELDE

Tagesmarken der Feuerschiffe

Englische Küste

Varne, S. Goodwin, Gull, Tongue, Prince's Channel, Dirk, Shipwash, St. Nicolas, Cockle, Haisbro, Smith Knoll, Dudgeon

Long Sand, Would

Edinburgh, Channel

Outer Gabbard

Cross Sand

Sunk, Outer Dowsing

Corton

Newarp, N. Goodwin

Yantish Knock

E. Goodwin

Galloper

Holl. & Belg. Küste

(Terschelling Bank, N. Hinder, Schouwen Bank,

Banks

Maas

W. Hinder

Wandelaar

Ruytingen, Dyck

Sandettié

Westhinder

GRUNDLAGEN

Für das Landgebiet. Niederländische, Belgische, Französische und Britische Generalspecharten des betreffenden Gebietes.

Für das Seegebiet. Niederländische Admir.-Kte. No. 129, 202, 203, 204, 205, 1002, 214, 215, 216, 224, 225, 226, 227.
Belgische Seekarten No. 17, 18, 20.
Französische Admir.-Kte. Nr. 6527, 2916, 3497, 3915, 4907.
Britische Admir.-Kte. No. 107, 1543, 1607, 1612, 1630, 1825, 1855, 1912, 1982, 1998, 2451.

Hafenzeit — H. Was. H.

		Spring	Nip	Mittel
W. Terschelling-Hfn.	VIIh 5min	1gm	m	1d m
Seegat van Texel	VI 30	1d	-	1d
Helder	VII 0	1d	-	1d
Ijmuiden	VII 33	1d	-	1d
Calais	VII 49	0d	6h	-
Gravelines	VII 0	0d	5h	-
Dunkerque	VII 13	0d	6h	-
Nieuport	VII 15	1d	-	-
Ostende	VII 16	1d	3h	-
Blankenberghe (Hevst.)	VII 15	1d	2h	-

Östl. Länge 3° von Greenwich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der II. Torpedoboots-Flottille B.Nr. 1285	

Gg 3613 5 Th

-2-

Kriegstagebuch
der II. Torpedobootsflottille und
S. M. Tpbt. „B.97".
für die Zeit vom 16. bis 30. Juni 1916.

Chef. Fregattenkapitän Schurr.

Verfg. 7/7.16
1. Zum Kriegstagebuch
2. Zur O. 14
Th.
Sm. 7/7.16

An

Marinekorps.
I.F.d.T.

1 II. Tp. Fl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. VI.16.	Brügge	Bunkerreinigung zur Übernahme von Schweröl. Schünemann
17.VI.16.	Brügge	Bunkerreinigung zur Übernahme von Schweröl. Schünemann
18.VI.16.	Brügge	III.Hlbfl.Ruhe. 2 Uhr30 pm IV. Hlbfl. abgelegt ausgelaufen nach Zeebrügge.
10Uhr47pm		IV.Hlbfl. Zeebrügge Mole abgelegt um einen feindlichen Flieger aufzunehmen. Operation ohne Erfolg. Hlbfl. eingelaufen,
11Uhr35pm		Zeebrügge festgemacht. Schünemann
19.VI.16.	Brügge	III.Hlbfl. Brügge.
8Uhr pm		Fliegeralarm. Die Boote der III.Hlbfl. werden weiter auseinandergelegt, um eine möglichst geringe Zielfläche zu bilden.
11Uhr47pm		IV.Hlbfl. Zeebrügge abgelegt und ausgelaufen die Küste abgesucht von Zeebrügge bis Middelkerke.
2Uhr am		Zeebrügge eingelaufen und an der Mole V festgemacht. Schünemann
20.VI.16.	Brügge	
8Uhr pm		Flottille abgelegt, nach Zeebrügge gedampft und durchgeschleust.
7Uhr15 pm		An der Mole in Zeebrügge festgemacht. Kapitänleutnant Clausen von Bord B.112. Kapitänleutnant Hähnedorff an Bord B.112. Oberleutnant Eßberger Kommandant B.109. Schünemann
21.VI.16.	Zeebrügge	
4Uhr47 am	W.N.W.2.Barom.steht. Sichtigkeit 8 sm. bedeckt.	II. Flottille abgelegt und ausgelaufen um Sicherung für die A.Boote zu bilden. Die B. und Z.Boote stehen südlich der großen Netzsperre in den Quadraten 060 und 061B(6) die G. Boote in der Nähe der Thornton Bank und nördlicher.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.VI.16. 4Uhr5 am	Zeebrügge Quadrat 060B(6) rechts unten.	Ein feindlicher Flieger gesichtet und das Feuer auf ihn eröffnet. Flieger dreht nach Norden ab, und kommt aus Sicht.
4Uhr53 am	Quadrat 061B Mitte W.N.W.2. Sichtigkeit zunehmend, bedeckt.	In W.N.W. kommen 5 Zerstörer in Sicht.Kurs auf sie genommen. Gemessene Entfernung 100 hm nimmt ab bis 96 hm, Zerstörer ändern Kurs sodaß Entfernung schnell zunimmt.
5Uhr am	Quadrat 061B links oben	Aus Sicht.
10Uhr12 am	Quadrat061B	II. Flottille eingelaufen Zeebrügge. B.110 geht nach Ostende einer havarierten Schraube wegen.
11Uhr5am	Zeebrügge W.N.W.2.klar,sichtig. Sichtigkeit 12 sm;	III. Hlbfl. an der Mole festgemacht. IV. Hlbfl. zum Ölergänzen nach Romhach hütte. Schünemann
2.VI.16.	Zeebrügge S.S.W.1. trübe,bedeckt Sichtigkeit 9 sm.	II. Flottille ausgelaufen um Sicherung für die A. Boote,die Minen im Duerloo räumen sollen,zu bilden. B. und Z. Boote westlich der großen Sperre. G. Boote in der Nähe der Thronton Bank und nördlicher.
3Uhr20 am	Quadrat 060B links unten.	Feindlicher Flieger gesichtet und beschossen.
7Uhr50 am		Flieger dreht ab und kommt im W. aus Sicht.
8Uhr am	Quadrat 065B links oben S.S.W.0_1. Sichtigkeit 10 — 11sm. klar, sichtig.	Feindliche Monitore in Quadrat 058B auf große Entfernung gesichtet. 3 feindliche Zerstörer Kurs N.O. in 065B rechts oben in Sicht. Gemessene Entfernung über 150hm.
11Uhr15 am	065B Mitte rechts.	3 feindliche Zerstörer mehrere Kreuzer und 4 Monitore stehen in 058B, laufen hohe Fahrt auf östlichen Kurs.
8Uhr20 bis 10Uhr am	~~065~~	Verschiedene Kurse in den Quadraten 061B, 060B, 065B und 058B gesteuert. Fühlung haltend mit dem Feind, der unsere Bewegungen mitmacht. Es sind 4 Zerstörer, 3 der L.Klasse, dahinter scheinbar ein französischer Zerstörer der Bisson-Klasse. Es gelingt nicht, ihn in unsern Feuerbereich zu ziehen. Entfernung bleibt im Durchschnitt auf 96 bis 98 hm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22.VI.16. 8Uhr M bis 10Uhr.	Quadrat 0618 M....	Monitore eröffnen das Feuer. Aufschlag kurz hinter B.111. Mehrere Aufschläge liegen ganz in der Nähe der Flottille. Rauchschleier gelegt und abgelaufen. Als wieder herumgedreht wird, besteht Feind außer den 4 Monitoren und 4 Zerstörern aus mehreren anderen Zerstörern, ikl. Kreuzer, Aurora Klasse, 1 größeren, 1 kleineren Dampfer und 2 Fischdampfern. (?) Feindliche Streitkräfte steuern östlichen Kurs. Befehl an T. Flottille, „Manöver abbrechen" und „Einlaufen". G.Boote schließen sich der Flottille an.
10Uhr..	Quadrat 0618 linke Kante Mitte.	II. Flottille eingelaufen Zeebrügge.
10Uhr30		Wielingen Feuerschiff einlaufend passiert an B.B.
11Uhr..	Zeebrügge	An der Mole festgemacht.
11Uhr25 pm.	Zeebrügge S.S.O.1. bedeckt, sichtig.	G.101.,G.102. B.111. gehen zum Ölergänzen nach Brügge, kehren um 10Uhr pm nach Zeebrügge zurück. Abgelegt und ausgelaufen zu einem Unternehmen in die Nordsee gemäß Marinekorps. G.B.3318v.22Juni 1916. Schünn
23.VI.16. 0 Uhr 25am	Quadrat 0378 (6) links.	
1Uhr52am	Quadrat 137 alfa (6)	Nordhinder Feuerschiff W.N.W.3/8 W. Abstand 9,5 sm.
2Uhr20 am	Quadrat 138 alfa	Dampfer gesichtet mit zwei Schornsteinen, der nur Seitenlaternen führt, Kurs West. Das Schiff ist der gesuchte Dampfer Brussels, nach Harwich beheimatet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Quadrat 138 alfa	Das Prisenkommando von „G.102" bringt den den Dampfer auf. Erhielt Befehl: Einlaufen nach Zeebrügge.
	Quadrat 138 alfa Mitte unten	Rückmarsch angetreten. Kurs auf Scheusenbank Feuerschiff.
	Wind SSO 1. klar. sichtig, Seegang 0. ~~Blankenberge Leuchttonne~~	Scheusenbank-Fsch. passiert. Blankenberge - Leuchttonne einlaufend passie/
0	Zeebrügge.	Mole festgemacht. Schünn
	Zeebrügge	II. Flottille abgelegt. Durchgeschleust und nach Brügge gedampft.
5.	Brügge	Ruhe. Ölübernahme. Maschinen überholen. Schünn
	Brügge	Ruhe . Ölübernahme. Maschinen überholen. Schünn
	Brügge	II.Flottille im Laufe des Nachmittags ausgelaufen nach Zeebrügge. Schünn
	Zeebrügge Wind NW. bedeckt, zeitweise Regen, unsichtig. Seegang 0-1 Sichtigkeit 5 sm.	II.Flottille abgelegt und ausgelaufen, um Sicherung für die in Deuerlee minenräumenden A.-Boote zu bilden. Die G.-Boote unter Führung des Chefs der III.Hfl. fahren nach der Thornton-Bank Durchfahrtslücke und nördlicher, die B.-Boote westlich und südlich der grossen Sperre.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27.6.16.	Zeebrügge. Wind NW. bedeckt, zeitweise Regen, unsichtig, Seegang 0-1 , Sichtigkeit 5 sm.	
5 Uhr 23 am.		Blankenberge Leuchttonne querab an BB.
6 Uhr 0 am.	060 Mitte unten. Starke Regenböen. Die Sichtigkeit zeitweise sehr gering.	
7 Uhr 20 am	060 rechts Mitte	Starker feindlicher F.T.Verkehr.
7 Uhr 30 am	060 Mitte.	3 Monitore und 2 Zerstörer gesichtet in 059 gleich darauf einen kleinen Kreuzer. Granate schwersten Kalibers schlägt dicht am Heck von "B.97" ein und hat schwere Erschütterungen des Bootes zur Folge. Granate detoniert scheinbar erst auf dem Grund. Einrichtungen der achteren Wohnräume werden durcheinander geworfen. Aussenhaut des Hinterschiffes , Spanten und Zwischendeck werden verbeult und verbogen. Kesselraum I beide Gebläsemaschinen Kreiselrad verbogen. Weitere Beschädigungen einstweilen nicht festgestellt.
7 Uhr 47 am	Dytkerke, S.3/4 W. Wielingen SO 1/4 S.	
8 Uhr 30 5 am.		II.Flottille eingelaufen nach Zeebrügge.
8 Uhr 30 am	Zeebrügge.	An der Mole festgemacht.
1 Uhr pm.	Zeebrügge	"B.97" geht zur Kaiserlichen Werft nach Ostende, zwecks Feststellung von Bodenschäden und zur Reparatur. Flottillenchef auf "B.112".
11 Uhr 30 pm.	Zeebrügge	II.Flottille abgelegt und ausgelaufen in die Nordsee gemäss G.B.No. Marinekorps 5416 . Der Kurs führt um den Südwest-Flügel

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27.6.16 1 Uhr 30 pm.	~~11 U Zeebrügge.~~	der grossen Netzsperre, darauf nach NO. Schumm
28.6.16 , 4 am	Wind N. 1-2. unsichtig, bedeckt. Sichtigkeit 5 sm. Regenböen.	Blankenberge Leuchttonne an St.B. 0,6 sm, Abstand. ~~054~~
, 54 am	Quadrat 065 h, (6) Mitte	Die auslegenden Tonnen sind sämtlich befeuert.
1 Uhr 22 am	059 β links, Mitte	Um 1 Uhr 9 Minuten wird die befeuerte Tonne 6 in einem Abstand von einer sm. passiert. Kehrt gemacht auf Gegenkurs.
2 Uhr 46 am	001 h linke Ecke oben.	
3 Uhr 30 am	008 h links, Mitte.	Während der Fahrt keine Ereignisse.
5 Uhr 15 am	Wandelar Tonne an St.B. 1 sm ab.	
6 Uhr 35 am.	Blankenberge Leuchttonne querab.	II.Flottille Sicherung bilden für die A.-Boote. Die G.-Boote klären in der Nähe der Thornton-Bank nach N. und O. die V.- und B.-Boote südlich der grossen Netzsperre nach W. auf. Manöver abbrechen.
7 Uhr 50 am.		
8 Uhr an	Wind NNW. 3-4 auffrischend, bedeckt, unsichtig. Sichtigkeit 6 sm.	Blankenberge-Leuchttonne einlaufend passiert.
9 Uhr am.	Leichter Regen. Trübe, bedeckt.	II.Flotille eingelaufen nach Zeebrügge, im Laufe des Vormittags eingeschleust und nach Brügge ~~gegangen~~ gedampft.
11 Uhr 40 am	Brügge	Im Hafen angelegt. Schumm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29.VI.16	Brügge.	Ruhe. 51 ergänzen. Maschinenüberholung. "B.97" , "B.110" , Reparatur in Ostende beendet und nach Zeebrügge ausgelaufen. Flottillenchef wieder auf "B.97". Schumm
30.VI.16	Brügge.	"B.97" "G.101" , "G.102" , "B.112" [illegible] ausgelaufen nach Zeebrügge . "B.97" "B.109" , "G.104" und "G.103" Ruhe. . Schumm
1.VII.16 6 Uhr pm	Brügge	"B.97" "B.109" , "G.103" und "G.104" ausgelaufen nach Zeebrügge.
11 Uhr pm.	Zeebrügge	II.Flottille mit 2 Z.-Booten abgelegt Schumm
2.VII.16 0 , 35 am	037 Mitte, NW Quadrant, Wind NW 3 sichtig, bedeckt. Wetterleuchten.	und ausgelaufen in die Hoofden zu einem Sonderunternehmen. Nacht ist sehr hell. Sichtigkeit beträgt bis zu 6 bis 8 sm. Bei derartig sichtigen Nächten halte ich ein Nachtunternehmen für bedenklich, da ein Abschneiden durch feindliche Streitkräfte nicht von der Hand zu weisen ist. Ein überraschender Torpedobootsangriff gegen überlegene Streitkräfte ist vollkommen aussichtslos. Für den Handelskrieg, der nur Erfolg verspricht auf der Linie Nordhinder-Haas-Bank, ist die zur Verfügung stehende Zeit zu gering, um den zu erwartenden Erfolg gegenüber dem Einsatz der Flottille zu rechtfertigen. Während der Sommerzeit halte ich daher [illegible]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2.VII.16 0 , 35 am	037 Mitte , NW Quadrant, Wind NW 3 , sichtig, bedeckt, Wetterleuchten.	nur [illegible] Nächte mit bewölktem Himmel für Unternehmungen einer alleinfahrenden Flottille geeignet.
Uhr 20 am.	139 d Mitte, rechts.	Nichts gesichtet und keine Vorkommnisse. Kehrt gemacht und Kurs auf Schouwenbank.
Uhr 20 am		Schouwenbank-Fach. einlaufend passiert.
Uhr 50 am.	Zeebrügge.	II.Flottille eingelaufen und an der Mole festgemacht. Im Laufe des Vormittags durchgeschleust und nach Brügge gedampft. Schumm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Abschrift !

...inekorps. Generalkommando
GBNo. 3570 Ib.

Brügge, den 4.Juli 1916.

Geheim!

O.-Befehl.

Befehl an II.Flottille und Z.-Halbflottille für die Nacht 4./5. Juli 1916.

1) Nachrichten vom Feinde.

Über besondere Bewegungen des Feindes ist nichts bekannt geworden. Vor der Sperre die übliche Bewachung.

2) Eigene Streitkräfte.

Zwei U.-Boote liegen vor der Sperre auf Vorppsten; mehrere andere Bootesind zu Fernunternehmungen in See.

3)Befehl.

II.Flottille und unterstellten Z.-Boote 11 Uhr abends oder falls Witterungsverhältnisse es gestatten früher in See gehen. Auslaufen durch Thorntonbank - Sperrlücke. Von dort Kurs N. rechtweisend mit mindestens 21 sm. bis nördlich der Linie Nordhinder (neue Lage) - Maass Feuerschiff. - Falls vorher keine feindlichen Streitkräfte gesichtet werden, parallel nördlich dieser Linie nach Osten steuernd Handelskrieg führen gemäss Prisenordnung . Rückmarsch so rechtzeitig antreten, dass Boote 4 Uhr 15 vorm. bei Schouwenbank Feuerschiff stehen. Für den Rückmarsch wird erhöhte Geschwindigkeit anheimgestellt.

Falls der Flottille auf dem Rückmarsche Streitkräfte -und seien es auch Überlegene- entgegentreten, so ist rücksichtslos anzugreifen und auf der kürzesten Strecke der Weg nach der flandrischen Küste zu erzwingen.

(gez). J a c o b s e n .

Verteilung II.Flottille (12) pp.

3916

Datum
und
Uhrzei

) Abschrift !

Kommando , den 11./VII.1916.

II.Torpedobootsflottille.

GG. 1353

Ganz Geheim !

U. III. IV. Hfl. Z.-Boote.

Die Genehmigung des übersandten Beschäftigungsplanes für die Zeit vom 11. bis 16./VII.1916 steht noch aus. Es ist einstweilen nach ihm zu verfahren.

Folgende Anordnungen für die in Zeebrügge oder Ostende liegenden Boote werden hiermit befohlen:

1) Beabsichtigtes Auslaufen innerhalb der Sperre bedarf keiner Genehmigung, sondern kann selbstständig von dem betr. Halbflottillenchef angeordnet werden (etwa: Flugzeug einbringen, Fülfeleistung für andere Fahrzeuge oder dergleichen). Mindestens 2 Boote sollen zusammenfahren.

2) Zu Fahrten, die ausserhalb der Sperre führen, ist die Genehmigung des Generalkommandos unmittelbar unter gleichzeitiger Meldung an die Flottille einzuholen. Beabsichtigtes Arbeiten an der Sperre ist an Generalkommando und Flottille zu melden. Grundsätzlich kommt in beiden Fällen der gesamte Halbflottillenverband zur Verwendung.

3) Nächtliche Patrouillenfahrten werden nur auf Befehl ausgeführt.

4) Jedes Auslaufen von Booten ist an das Generalkommando unmittelbar und an die Flottille zu melden, unter gleichzeitiger Benachrichtigung der I. bezw. II. Marinedivision.

5) Besondere augenblicklich vorliegende Nachrichten:
"Die Fischerfahrzeuge ZZ 14, 22, 24 und 25, Heimatshafen Zieriksee sind dringend der Spionage verdächtig. Sie fischen in Gegend Schouwenbank und haben belgische Besatzung".

Die bezeichneten Fahrzeuge sind möglichst aufzubringen. Keinesfalls innerhalb der holländischen Hoheitsgewässer (3 sm. von Land). Genehmigung zur Ausführung beim Generalkommando unter Meldung an die Flottille einholen. Seeflugstation

um

hef:

3916

um Unterstützung bitten. Günstigste Zeit wahrscheinlich während Abend - oder Morgendämmerung.

Jn Vertretung.

gez. Dithmar.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

S.M. Tpbt. „G.101", bezw.
III. Torpedoboots-Halbflottille

vom 1. - 15. Juli 1916.

-:-:-:-:-:-:-

1 3 Tg Cgfl.

Der Kommandant:

Kapitänleutnant.

Der Halbflottillen-Chef:

Korvettenkapitän.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.VII.16.	Zeebrügge	
11^{15} nachm.	Hoofden W. 2 - 3 s. 7 sm.	abgelegt. Nachtunternehmung in den Hoofden mit der Flottille und S.-Booten. Brück Lt.
2.VII.16.	Hoofden	
2^{50} morgens	W. 3. o. 10 sm.	
3^{50} "		3^{50} ist es im Norden und Westen schon so hell und klar, daß Torpedobootsangriffe ausgeschlossen sind.
5^{45} "	Zeebrügge	Zeebrügge Schleuse angelegt, Marsch durch den Kanal nach Brügge.
7^{40} vorm.	Brügge	angelegt - Ruhe -. Brück Lt.
3.VII.16.	Brügge	- Ruhe -.
5^{40} nachm.		abgelegt, Marsch nach Zeebrügge.
5^{30} - 6^{30} nachm.		Zeebrügge durchgeschleust, Marsch nach Ostend
7^{50} "		Ostende angelegt. Brück Lt.
4.VII.16.	Ostende	
7^{h} nachm.		ausgelaufen nach Zeebrügge.
8^{20} "	W.l. o. (r) Sicht 4 sml. Zeebrügge	Zeebrügge Mole angelegt.
11^{10}		abgelegt, ausgelaufen zum Nachtunternehmung in den Hoofden. Brück Lt.
5.VII.16.	Hoofden	
12^{h} nachts	W. 1-2. o. 8 sm.	
12^{22} "		Thorntornbanktonne an S.B. passiert.
2^{30} morgens		Dampfer untersucht in □ 188 ∞ . Dampfer mit
3^{h} "		Prisenkommando besetzt und eingebracht.
4^{h} "		Kehrt gemacht, Marsch nach Zeebrügge.
5^{45} "	W.2; o; 8 sm.	Zeebrügge
8^{15} vorm.	Zeebrügge Mole	angelegt.
8^{30} "	" Ostende	abgelegt, Marsch nach Ostende. angelegt. Brück Lt.
6.VII.16.		Ostende - Werft - . Brück Lt.
7.VII.16.		Ostende - Werft - . Brück Lt.
8.VII.16.		Ostende - Werft - .

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9.VII.16. Ostende und Zeebrügge		
	N.W. 2. c.	
6^{30} nachm.	Mondschein 8 sm.	abgelegt Ostende, Marsch nach Zeebrügge.
7^{50} "		Zeebrügge angelegt.
11^{h} "	Zeebrügge	abgelegt.
12^{h} mitt nachts	N.W. 2-3; c; 5 sm	In der Gruppe G.103, 104, 101 Sicherung nach B.B. der Minenlegenden Boote bei Nordhinder Feuerschiff.
		Brecht Kl.
10.VII.16.		
3^{h} morgens		Minenwerfen beendet, Einlaufen nach Zeebrügge.
4^{h} "	N.W. 3; c; 8 sm.	
4^{20} "		angelegt Zeebrügge Mole.
8^{50} vorm.	Zeebrügge Mole	abgelegt, Marsch nach Brügge.
9^{30} vm. 1^{h} nachm.	Rombachhütte	
9^{h} nachm.	Brügge.	
		Brecht Kl.
11.VII.16.		
8^{h} vorm.	Brügge	abgelegt, Kanalfahrt nach Zeebrügge.
10^{10}-11^{h}	Zeebrügge	durchgeschleust.
11^{15} vorm.	Zeebrügge Mole	angelegt.
		Brecht Kl.
12.VII.16.		
5^{30} vorm.	Zeebrügge	abgelegt, ausgelaufen zum Räumungsarbeiten
	N.W.4-5; c; 6 sm.	an der Netzsperre.
6^{55} vorm.		F.T.-Spruch vom Flugzeug: 5 Zerstörer 2 Monitore in □ 059 β.
7^{h} "		Mit Räumen der Netzsperre begonnen.
7^{08} "		abgebrochen, da feindliche Monitore in Sicht
7^{38} "		4 Zerstörer in W. gesichtet.
7^{38} "		Befehl an alle Boote: „Heranschließen, Räumungsarbeiten abbrechen."
7^{50} "		Beim Heranschließen läuft G.102 in □ 037 β auf Mine.
	Es ist in der Explosion nur eine hohe weiße Wassersäule gesehen, die ich zunächst für den Aufschlag eines Monitorgeschosses hielt. G.102 verringert Fahrt, dem Boot ist aber nichts anzusehen, Am Heck entwickeln sich Nebeldämpfe, die Nebelapparate waren auseinandergerissen. G.102 macht gleich darauf Signal, b manöverierunfähig.	
7^{55} "		B.112 erhielt Befehl G.102 in Schlepp zu nehmen, ein Z.-Boot wird zur Unterstützung geschickt, das zweite soll an Luvseite Qualm entwickeln, falls die beide Boote vom Gegner unter Feuer genommen werden.
		5 feindliche Zerstörer kommen näher heran, an-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		anscheind haben sie
		den Vorfall bemerkt. Entfernung ca. 150 hm.
8^{10} vorm.		„B.112" hat durch ein schnelles Manöverieren G.102 in Schlepp genommen, der Schlepptross kommt steif und der Schleppzug setzt sich in Bewegung. Zerstörer sind auf 110 hm herangekommen. Ich formiere Gefechtslinie um den Kampf mit ihnen aufzunehmen.
8^{20} "		Die Entfernung ging 100 hm herunter, denn sehen Zerstörer durch Schwenkung in Gruppen auf Gegenkurs. Entfernung wird wieder langsam zu. Anscheinend haben die Zerstörer von dem ganzen Vorgang nichts bemerkt; sie können auf den Schleppzug nicht erkannt haben, da die Boote in Formation wie früher fahren. Die Monitore sind heute 1/2 Stunde zu spät gekommen, das ist ein glücklicher Zufall, sie würden den Schleppzug, der mit 9 sm Fahrt fährt und keine Kursänderung vornehmen kann leicht abschießen können.
9^{h} "		Zerstörer sind wieder über 150 hm ab. Von den Monitoren nur Rauch zu sehen, ich kann deshalb den Schleppzug außer Gefahr melden.
9^{45} "		
10^{15} "		G.101 geht längsseit G.102 und bringt das Boot
10^{30} "		an die Mole in Zeebrügge.
		Die Beschädigung G.102 ist so groß, daß ein 4 monatlicher Reparatur notwendig ist. Das Boot soll zunächst in Brügge notdürftig gedichtet und dann zur Reparatur nach Ostende überführt werden.
		Der Feind hat anscheinend zwischen den neuen Netzteilen auch Minen gelegt, wie es in der netzlichen Sperre schon früher beobachtet sein soll. Ich halte es deshalb nach der Beschädigung von „G.102" nicht mehr für ratsam, mit so wertvollen Booten an der Netzsperre zu arbeiten.
		Brecht Kl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegstagebuch

d. M. Torpedoboot B 112.

vom 1. Juli 1916
bis 15. " 1916.

Kommandant:
[illegible]
Kapitänleutnant.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.VII.	11¼ Vm. Seebrügge	abgelegt, ausgelaufen im Vorhafen um 11¼ Vm.
	Flandern	Signal Befehl zum Handelskrieg;
		Pi 111 hinter den E-Booten. (wie B 97)
		Hahndorff
2.VII.	5³⁰ Vm. Seebrügge	angelegt.
	9¹⁰ " "	abgelegt, Vorhafen verlassen.
	12¼ Mi. Brügge	festgemacht zur Klarfüllung.
		Hahndorff
3.VII.	3¼ Nm. "	abgelegt, ausgelaufen im Halbflottillenverband nach Ostende.
	" "	
	8½ " Ostende	festgemacht.
		Hahndorff
4.VII.	½ " "	abgelegt, ausgelaufen in der Halbflottille nach Seebrügge, dort festgemacht.
	8¼⁵ " Seebrügge.	
	11½ " "	abgelegt, ausgelaufen in der Flottille zur Nachtunternehmung. (wie B 97.)
		Hahndorff
5.VII.	4¼⁵ Vm. Flandern.	Dampfer Lastris aufgebracht, eingelaufen.
	5½ " Seebrügge.	fest.
	8⁰⁷ " "	abgelegt, in der Halbflottille ausgelaufen nach Ostende, dort festgemacht.
	9³⁰ " Ostende.	Hahndorff
6.VII.	10³⁰ " "	abgelegt mit Gnom (Fährenboot), V47, V68.
	11²⁵ " Flandern.	An Bord 1 feindl. Kreuzer, 6 Zerstörer in Sicht
	11⁵⁰ " "	" 1 " Monitor.
	12⁵⁰ Mi. "	Monitor eröffnet Feuer.
	10⁰⁵ " "	Befehl zum Netzarbeiten.
	10³⁰ " "	Wegen starker feindl. Gegenwirkung abgebrochen.
	10³⁵ " "	Außerhalb Territorialgrenze mehrere Rauchwolken und 5 Zerstörer in Sicht mit Zerstörer-Fahrt, kommen bis auf 115 hm heran.
	7¹⁵ Nm. Seebrügge.	festgemacht.
		Hahndorff

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
[illegible]	9¹⁵ Vm. Seebrügge.	abgelegt.
[illegible]	9³⁰ " Brügge.	festgemacht.
		Hahndorff
[illegible]	"	Ruhe.
		Hahndorff
[illegible]	"	Ruhe.
		Hahndorff
[illegible]	"	Minen übergenommen.
[illegible]	"	abgelegt, Vorhafen verlassen.
[illegible]	Seebrügge.	festgemacht.
[illegible]	"	abgelegt, ausgelaufen im Flottillenverband.
		Hahndorff
[illegible]	Flandern	Sperre geworfen gemäß Befehl.
[illegible]	"	Rückmarsch mit Boot.
[illegible]	Seebrügge.	angelegt.
[illegible]	"	abgelegt.
[illegible]	Ymuiden Hütte.	Ölergänzung.
[illegible]	Brügge.	festgemacht.
		Hahndorff
[illegible]	"	abgelegt; in der Halbflottille nach Seebrügge gefahren, dort festgemacht.
[illegible]	Seebrügge	Hahndorff
[illegible]	"	abgelegt; in der Halbflottille mit V47, V68 zur Sperre gefahren.
[illegible]	Flandern	an der Sperre geräumt. Gnom läuft auf eine Mine und wird sofort von Pi 111 in Schlepp genommen. An St. B. querab 5 Zerstörer und ein Flugboot in Sicht; da Gegner fällt die über 100 hm. sie vermeidet es anscheinlich in das durch Minen verseuchte Gebiet zu gehen. Gnom wurde im Schlepptau mit starker Stahl-
[illegible]	"	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12.VII.	Hoofden.	Trotz und darauf geschäkelter Ankerkette geschleppt. Umdrehungen wurden für 12 Km. gemacht. Das in Schlepp nehmen dauerte 10 Minuten bis 8³⁰, die Leute arbeiteten sehr schnell und ruhig.
8³⁰ Vm.	"	mit G 102 im Schlepp Rückmarsch angetreten.
10³⁰ "	Seebrügge.	festgemacht. Hahndorff
13.VII. 1h Vm.	"	abgelegt.
3h Vm.	Brügge.	festgemacht. Hahndorff
14.VII.	"	Ruhe. Hahndorff
15.VII.	"	Ruhe. Hahndorff

Abgeschlossen 15. Juli 1916.

Hahndorff

Kapitänleutnant u. Kommandant

Kommando der Torpedoboots-Halbflottille Nr. 174

Kriegstagebuch

der

IV. Torpedoboots-Halbflottille und B.109 vom 1. bis ~~VII~~ 7.VII.16., G.103 vom 8.VII. bis 15.VII.1916.

1.4.7 Cgfl.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.VII.16.	Brügge	
6h25 Nm.		Abgelegt.
9h15 Nm.	Zeebrügge	Mole festgemacht.
11h25 Nm.		Abgelegt.
2.VII.16.		
12h33 Vm.	⌀ 037 β Z.z. 6	Sperrlücke passiert.
2h25 Vm.	zeitw.starkes Blitzen ⌀ 039 Z.z. 6	Kehrt gemacht.
4h24 Vm.	Tonne „13"	St.B. querab.
5h40 Vm.	Zeebrügge Mole	festgemacht.
6h55 Vm.	Zeebrücke Schleuse	eingeschleust.
8h50 Vm.	Brügge	festgemacht.
3.VII.16.	Brügge.	
4.VII.16.	Brügge	
7h08 Nm.		Abgelegt.
9h55 Nm.	Zeebrügge Mole	festgemacht.
11h Nm.		Abgelegt. In Flottillenverbande ausgelaufen zum Handelskrieg.
5.VII.16.		
2h10 Vm.	⌀ 139 d Z.Z.6	III.T.Halbfl. untersucht einen Dampfer.
2h10 bis 2h55 Vm.		in der Nähe des Dampfers aufgehalten.
4h Vm.	⌀ 032 β Zz.6 r.oben	
4h39 Vm.		Sperrlücke passiert.
5h58 Vm.	Zeebrügge Schleuse	eingeschleust.
8h Vm.	Brügge	festgemacht.
6.VII.16.	Brügge	
4h10 Nm.		Abgelegt.
6h22 Nm.	Zeebrügge Schleuse	verlassen. Fahrt nach Ostende.
7h20 Nm.		Rauchwolken und feindl.Flieger in großer Entfernung an St.B.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.VII.16.		
7h45 Nm.	Ostende	beim Seebahnhof festgemacht.
7.VII.16.	Ostende	
9h Nm.		Abgelegt,mit L.F.an der Küste entlang bis Nielingen Fschff.
11h Nm.	Zeebrügge Mole m/v.Süd 1 sm. ab.	
12h Nm.	Thornton Bank Tn.	passiert.
8.VII.16.		
12h53 – 2h Vm.	⌀ 059 β Zz.6	G.104 zerstört eine engl.Leuchtboje.
2h35 Vm.		G.103 löscht eine engl.Leuchtboje.
2h50 Vm.	⌀ 065 β Zz.6	IV.H.Flottille nach Ostende entlassen.(G.103 F'boot der IV. T.Halbflottille.) B.109 nach Brügge.H'Chef schifft sich zur Vertretung des erkrankten Fl'Chefs auf B.97 ein.
4h Vm.	Ostende Hafen	festgemacht.B.110 außer Bereitschaft.Motorrohr zerfressen. Halbflottille 1 stündige Bereitschaft.Nicht ausgelaufen wegen engl. Bewachungsstreitkräfte an der Sperre (Telefonspruch I.M.D.)
1h45 Nm		Telefonspruch von II.Flottille:3 stündige Bereitschaft.
2h30 Nm.		B.111 nach Brügge ausgelaufen zum Minen nehmen 3 stündige Bereitschaft.
9.VII.16. mittags	Ostende Hafen	Telefonspruch II.Flottille: 8h Seebrügge sein Befehl:„6h30 seeklar.Bis dahin 3 stündige Bereitschaft".
6h30 Nm.		G.103,G.104,B.110,G.101 nach Seebrügge ausgelaufen.
11h Nm.	Hoofden Wind NW-SW 2-3	Mit II.Flottille ausgelaufen,Aufgabe :Legen 3 Zeitminensperren bei Nordhinder Fschff.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.VII.16.		Minengruppe: B.109, Sperre I; ~~B.111~~ B.112, Sperre II G.102 Sperre III. Führung: Chef der IV. Halbflottille.
11h Mn.	Hoofden Wind NW – SW 2–3 gut sichtig, etwa 5 sm. bis 1h20Vm. halber Mondschein.	Östl. Sicherungsgruppe: B.97, B.110, V.47, S.68 Führung: Flottillenchef. Westl. Sicherungsgruppe: G.103, G.104, G.101; Führung: Chef IV. Halbflottille. Sieu
10.VII.16.	Hoofden.	
1h4 Vm.	Wind NW–SW 2–3 gut sichtig, etwa 5 sm. bis 1h20Vm. halber Mondschein.	Gruppenweise aufgelöst gem. Plan.
1h48 Vm.		Minenwerfen beendigt. Rückmarsch mit 17 sm.
4h15 Vm.		G.103, B.109, B.97, S.68 eingeschleust; nach Brügge gegangen zum Öl ergänzen.
7h Vm.	Brügge	festgemacht. Sieu
11.VII.16. bis 14.VII.16.	Brügge	Ruhe.
15.VII.16.		
9h Vm.	Brügge	B.109, B.110 abgelegt.
10h Vm.	Brügge	G.103, B.111 abgelegt.
11h45 Vm.	Seebrügge	B.109, B.110 festgemacht; sofortige Bereitschaft.
12h45 Nm.	Seebrügge	G.103, B.111 festgemacht; 45 Minutige Bereitschaft.

Sieu

Kapitänleutnant und stellv. Chef
der IV. Torpedoboots-Halbflottille

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Kriegstagebuch
		S.M. Torpedoboot „B 109“
		vom 9. bis 15. Juli 1916.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.VII.16.	Brügge	
10Uhr Vm.		24 Minen übergenommen.
4 50 Nm		abgelegt.
6 58 Nm.	Zeebrügge Mole	festgemacht.
10 13 Nm.	-----„------	abgelegt,B 109 fährt als Nr.5 der IV. Halbflottille.
10.VII.16.		Eßberger.
12 15 Vm.	Thornton Bk.Sperrlücke passiert. Bis 1Uhr Mondschein.	
1 35 Vm.	Schouvenbank Fschff. r/m.Nord 3sm.	Beginn des Minenwerfens. Sperre liegt: Südpunkt:3 sm ab,Nordpunkt: 1 sm ab.
1 37 Vm.		Rehrt gemacht.
3 10 Vm.	Thortonbank Sperrlücke passiert.	
4 13 Vm.	Zeebrügge Schleuse angelegt.	
7 00 Vm.	Brügge festgemacht.	
11.VII.16. bis 15.VII.16.	Brügge.	Eßberger. Eßberger.
9 00 Vm.	Brügge abgelegt.	
11 35 Vm.	Zeebrügge Mole festgemacht. Sofortige Bereitschaft.	

m

Eßberger.
Oberleutnant zur See
und Kommandant.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch S. M. Torpedoboot „S. 110“ 1.–15. Juli 1916

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. Juli 11.20 Nachm.	Wind: W, 1–2; 0	Mit II. Flottille ausgelaufen, in nördlicher Richtung außerhalb der Netzsperre aufgeklärt. Vollheim
2. Juli 2.25 Vorm. 5.40 Vorm. 8.15 Vorm. bis 12.20 Nachm.	Zeebrügge	Kehrt gemacht Angelegt. Fahrt nach Brügge. Vollheim
3. Juli	Brügge	Ruhe. Vollheim
4. Juli 6.10 Nachm. bis 8.55 Nachm. 11.20 Nachm.	Wind: NW, 2 0	Fahrt nach Zeebrügge. Mit II. Flottille ausgelaufen nach Nordhinder F. Sch. zum Handelskrieg. Nördlich Nordhinder F. Sch. mit IV. Halbflottille Sicherung für II. Halbflottille, die englischen Dampfer „Lestris“ aufbrachte, gefahren. Vollheim
5. Juli 3.00 Vorm. 5.50 Vorm. 7.30 Vorm. bis 9.10 Vorm.	Zeebrügge	Kehrt gemacht Eingelaufen. Fahrt nach Brügge. Vollheim

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6. Juli 3⁰⁰ Nachm. bis 7²⁵ Nachm.	Wind: W, 1-2; o.	Fahrt nach Zeebrügge und unter der Küste weiter nach Ostende. Vollheim
7. Juli 9¹⁵ Nachm.	Wind: W, 1; o, c.	Mit IV. Halbflottille ausgelaufen zur Zerstörung feindlicher Seezeichen. Mit „H. 109" und „H. 111" Sicherung für „G. 104" gefahren, welches die Bojen aufnahm, resp. löschte. Vollheim
8. Juli 3¹⁵ Vorm.	Ostende.	IV. Halbflottille entlassen und nach Ostende eingelaufen. In Ostende feindliche Flieger über Boot. Vollheim
9. Juli 6³⁰ Nachm. bis 7⁴⁵ Nachm.	Wind: W, 2-3; o.	Fahrt unter der Küste nach Zeebrügge. Mit I. Flottille ausgelaufen zur Minenunternehmung nach Nordhinder F.-Sch. Mit „H. 97" „V. 47" und „V. 68" Sicherung östlich des Feuerschiffes für die minenlegenden Boote gefahren. Vollheim
10. Juli 1⁵⁰ Vorm.		Kehrt gemacht nach Erledigung der Aufgabe.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4⁴⁵ Vorm.	Zeebrügge	Eingelaufen.
7⁰⁰ Vorm. bis 9⁰⁰ Vorm.		Fahrt nach Brügge. Vollheim
11. Juli bis 14. Juli	Brügge	Ruhe Vollheim
15. Juli 9⁰⁰ Vorm. bis 11¹⁵ Vorm.		Fahrt nach Zeebrügge. Vollheim

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch d. M. Torpedbt. B 111

vom 1. bis 15. Juli 1916.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1 Juli 1916.	Zeebrügge	
11 35 V.M.	Wind SW 2-3	Vor 3/4 stündiger Landfeste
	c. klare Luft.	Abgelegt gegen Westen nach
	Sichtweite 2-4 Sm.	Westende
2 Juli.		
23 23 V.M.		Thornton Bank - Feuerschiff.
1 10	Regen, Gewitter.	Landfest passiert. Kurs ab, 19 Sm.
8 25		Kurs ab 19 Sm.
9 23		Kurs SW ½ W. auf Schouwen
9 25		bank Feuerschiff. 19 Sm.
4 16		Schouwenbank Feuerschiff. Kurs SW. gesteuert
4 52		Kurs SW ½ W 14 Sm. auf Sonne 13.
5 25		Kurs SW
6 52	Zeebrügge	Kurs SSW. eingelaufen.
9 00		Festgemacht.
		abgelegt nach Brügge gegen
		Eingang.
		Brügge festgemacht.
3-4 Juli 1916	Brügge.	Brügge Reinigungsgebühr und
		Lotsenschlepperlöhne, Ölver-
		gütung.
4 Juli. 6 00 V.M.		Abgelegt nach Zeebrügge.
9 00 V.M.	Zeebrügge.	Festgemacht.
11 10 V.M.	Wind SW 2 6, Sichtig	Abgelegt gegen Westen nach
	Sichtweite 2-5 Sm.	Westende
5 Juli. 12 00 V.M.		Thornton-Bank Feuerschiff.
		Landfest passiert. Kurs ab 9 ½ 0.
1 30		21. Sm.
		Nordhinder Feuerschiff. BB. vor-
		aus vier Fest. 2 Strich BB. Stei-
1 45	41 038 Lloyd 6	Lichter in Sicht
		Steinkohlen Dampfer an BB.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5 Juli 1916		
1 45		mit ausscheinend 90 Kurs.
1 46		Kurs ab 10 ½ 0
2 05		Kurs ab 2 Sm. Dampfer
		„Elektris" an BB.
8 10		Während der Unterredung hat
		Dampfer durch die Holländische
		mit Anwendung der Fahrtbeschr.
		der Lotsenverein gelotsen.
2 55		Kurs SW ½ W 25 Sm. auf Schou-
		wenbank Feuerschiff.
3 10	Lotse hierher Sichtweite	
	5 Sm.	
4 02		Schouwenbank Feuerschiff. Kurs SW. gesteuert
4 15		Kurs SW ½ W 19 Sm.
4 40		Sonne 13 passiert.
5 45	Zeebrügge.	Festgemacht.
9 35 V.M.		abgelegt nach Brügge gegen Ol-
		nissen.
10	Brügge.	Festgemacht.
5 Juli.		
4 40 V.M.	Brügge.	Abgelegt. gegen Ablösung der
		Holländische in Ostende.
9 35	Zeebrügge.	Marke passiert, Kurs ab
	Wind SW ½ 6	Ostende mit 8 10 Kn.
9 45 V.M.	Lotse hierher	
	Ostende.	Kurs festgemacht. 3 stündiger
		Landfest.
5 Juli. 9 45	Ostende.	Abgelegt gegen Westen nach Nord-
V.M.	Wind SW ½ W 6	reede (Reeden der Landstation)
11 00 V.M.	Lotse hierher. Zeebrügge	Molenfeuer BB. passiert.
11 55	Schwacher Mondschein.	Kurs ab SW 15 Sm.
		Thorntonbank Feuerschiff ab Stb.
		Land passiert.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8 Juli 1916	Wind OSO 4-5.	Kurs OSO ½ O.
12 [illegible] M.	klarblauer Rauch.	
12 20	Sichtigkeit 2-3 Sm.	Kurs OSO ½ O
12 35		Kurs OSO ½ O.
1 00		S 104 geht an Backbord jeden Raum nach Backbord passiert.
1 55		Kurs OSO.
2 00		S 104 geht an die gewinkte Zeit, nach Backbord drei Striche passiert. Unterwegs Ausguck Eiger Dreschen, nichts gesehen.
2 35		
4 05 V.M.	Ostende.	Wurde festgemacht 3 stündige Durchfahrt, von 10 00 V.M. ab 1 stündige Durchfahrt.
9 20 V.M.	Ostende	abgelegt jeden Marsch nach Brügge.
15	Wind OSO 4, klar, sichtig, Seebrügge	unter der Brücke
5 05		achtere passiert.
7 00 V.M.	Brügge.	Wurde festgemacht, keine Durchfahrt
9 Juli 1916	Brügge.	abgelegt jeder Minenräumverband
6 45 V.M.		
11 12 V.M.	Zeebrügge	Ausgelaufen Kurs OSO ½ O 25 Sm.
10 Juli 1916	Wind OSO 3-4. Mond	Thorntonbank Feuerschiff an Stb.
12 05 M.	schöne Sichtigkeit	Backbord passiert.
1 12	3-4 Sm. klare	Kurs OSO ½ O 153 Sm.
	Mondscheine Sichtigkeit 2 Sm.	
1 50		erste achtere Seite.
		Mit D.H.2 Peter von 48 Mann mit großer Zeitdifferenz gemacht.
		Nordkünster Feuerschiff in Sicht.
2 15		ab in Richtung auf OSO ½ O 3 Sm. laufend
3 25		Kurs OSO ½ O auf Thorntonbank Feuerschiff.
4 35	Seebrügge	Thorntonbank Feuerschiff passiert.
8 45 V.M.	Brügge	Mole passiert.
11 bis 15 Juli	Brügge	festgemacht.
15 Juli 10 [illegible] M.	Brügge	Übergang Reichsgrenze.
12 45	Zeebrügge	abgelegt.

Abschrift des Kriegstagebuches
von „G 104"
vom 1 Juli bis 15 Juli 1916.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. Juli 1916.		
4h 45m Nm	Brügge	abgelegt.
5h 45m 6h 2m	Zeebrügge	durchgeschleust
6h 20m	Zeebrügge Mole	festgemacht.
11h 13m Nm	Zeebrügge	abgelegt.
12h	□ 063 β (6) WSW 3 v.	Patrouillieren über Thornton-Bank Boje; dann in nordöstlicher Richtung.
		Wartenwerfer
2. Juli 1916		
4h Vm	□ 036 β (6) WSW 2-3 v.	
5h 30m	Zeebrügge	festgemacht.
6h 50m	"	abgelegt.
7h 05m 7h 52m	"	durchgeschleust.
8h 50m	Brügge	festgemacht.
		Wartenwerfer
3. Juli 1916	Brügge.	
		Wartenwerfer
4. Juli 1916	Brügge	
7h 25m Nm	"	abgelegt.
8h 30m 9h 45m	Zeebrügge	durchgeschleust.
10h 02m	Zeebrügge Mole	festgemacht.
11h 07m	" "	abgelegt, ausgelaufen.
12h	□ 061 β (6) NW 1 m Seeg. 1.	
		Wartenwerfer
5. Juli 1916.		
2h 35m 2h 50m Vm		Englischen Dampfer „Lestris" in □ 139 α VI. aufgebracht; Prisenbesatzung von G 104 und O 68 bringt den Dampfer nach Zeebrügge.
4h Vm	□ 032 β (6) NW 1 m Seeg.	
5h 05m 7h 05m Vm	Zeebrügge	durchgeschleust.
8h 15m	Brügge	festgemacht.
		Wartenwerfer

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6. Juli 1916.	Brügge	
4h 15m Nm	"	abgelegt.
5h 20m "	Zeebrügge Raubach Hütte	festgemacht.
7h 30m "	" " "	abgelegt.
7h 50m 8h 25m	"	durchgeschleust.
9h 46m Nm	Ostende.	angelegt.
		Wartenwerfer
7. Juli 1916.	Ostende.	
9h Nm	"	abgelegt, ausgelaufen.
12h	□ 037 β (6.) SW 2-3 c Seeg. 2.	
		Wartenwerfer
8. Juli 1916.		
1h 15m 1h 47m Vm		Leuchttonne 7 aufgenommen.
2h 30m		" 6 zerstört.
3h 45m	Ostende	angelegt.
		Wartenwerfer
9. Juli 1916.	Ostende	
6h 25m Nm	"	abgelegt. Marsch nach Zeebrügge.
7h 47m	Zeebrügge.	festgemacht.
11h 03m Nm	"	abgelegt, ausgelaufen.
12h	□ 037 β (6.) SW 2-3 b Seeg. 2.	
		Wartenwerfer
10. Juli 1916.		
2h 25m 2h Vm		Mit G 103 und G 101. Sicherung beim Minenlachen im □ 136 α u. 123 α (6) gefahren.
4h Vm	□ 062 β (6) SW 2 b. Seeg. 2.	
4h 15m	Zeebrügge	festgemacht.
6h 50m	"	abgelegt.
7h 15m 7h 40m	"	durchgeschleust
8h 30	Brügge	festgemacht.
		Wartenwerfer
11. bis 15. Juli 16.	Brügge.	
		Wartenwerfer

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8h 25 Nm 9h 35 – 10h 35 10h 45	Brügge Zeebrügge Zeebrügge Mole	abgelegt. durchgeschleust festgemacht.
		[illegible]
	Gl [illegible]	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Abschrift! Kriegstagebuch S.M. Tpbt. G103. 1. – 15. Juli 1916.
Juli 10 p.m. 13	Brügge, Werft Hoofden Wind: W 3-4 Wetter: klar, Sichtweite: 6 sm Zeitweise Gewitter, starkes Meerleuchten.	Abgelegt, nach Zeebrügge gegangen. Zeebrügge Mole abgelegt, ausgelaufen im Flottillenverband zum Vorstoß nach Norden um die Netzsperre herum. – Hiess –
Juli 17 a.m. 10	Zeebrügge	Mole festgemacht. Nach Brügge gegangen zum Übergänzen,
13.	Brügge, Werft	festgemacht. Verteilung von eisernen Kreuzen, anläßlich der Schlacht vor dem Skagerak – – Hiess – –
Juli	Brügge, Werft	Ruhe, Überholungsarbeiten. – – Hiess – – –
Juli 10 p.m. 13	Brügge, Werft. Hoofden Wind: W-NO 1 Stark diesig Sichtweite 2-3 sm [illegible]leuchten.	Abgelegt, nach Zeebrügge gegangen. Im Flottillenverbande ausgelaufen zum Handelskrieg zwischen Nordhinder u. Maas-Fosch. – Hiess – – –

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5. Juli 1⁴⁰ a.m.	ab Hoofden	3 Fischdampfer wegen Nebel Nordhinder Fahrt mit Kurs E in Sicht.
2⁴⁰	Wetter: wie 4. VII.	Englischen Dampfer „Lestris" von der Wilson-Line mit „S 104" u. „S 68" unterwegs und durch Flaggenverkehr nach Zeebrügge eingebracht.
5⁵⁵	Zeebrügge, Mole	Festgemacht.
7²⁵	Brügge, Oberst	Auf Brügge zum Übergang gegangen. Stier
14.		
15 6. Juli 3³⁰ p.m.	Brügge, Oberst	Mit „B 109" u. „B 110" nach Zeebrügge und von da nach Ostende zur Ablösung der II. Flottille gegangen.
	Belgische Küste	Arbeitern und andern Fahrzeugen mit Abstand Breite Schleusen mitgenommen.
7⁰⁵		
7⁴⁵	Ostende	Im Turbahafen festgemacht. Stier
7. Juli bis 9⁰⁵ p.m.	Ostende	In 1-stündiger Abwechslung gelegen, Arbeiten am Boot nicht möglich, da schlechtes Wetter u. keine Aufklärung.
9⁰⁸	Hoofden Wind: NO - 20 Mtr. Bewegung: 2 - 3 Wetter: klar, gut Sichtig bis 6 Meilen Abend.	Mit II. Flottille mitgebrochen zur Sicherung der bei der nördlichen Schleuse mitgebrochenen Dampfer. Heute nichts weiter Neues mehr

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Zeebrügge gestrandet, dem Dock Arbeiter bei Flandern Dank. Stier
6. Juli 10⁵ a.m.	Hoofden Wetter: Wie 5. VII.	„S 104" nimmt die Schleppen „7" auf, Festsetzung der großen Schiffahrt wegen Anzeige nicht möglich. Übrigens klare Sicht.
		„S 104" passiert Schleusen „6". Geht der II. Flottille mit „B 109" ihrerseits Verbindung zu, trafen Flottillenchef. „B 109" geht nach Zeebrügge. Auch „S 103" übernimmt Verbindung Flottille. Chef der II. Flottille, da nach Ostende geht.
3⁴⁵	Ostende	Arbeitsschiff festgemacht. In 1-stündiger Abwechslung. Arbeiten am Boot wieder nicht vorgenommen, da feindliche Luftangriffe. Trafen an der Mole gemeldet. Heute 3-stündige Abwechslung. „B 111" nach Brügge zum Abmustern. Stier
7. Juli 6³⁰ p.m. 11²⁵	Ostende	„S 103", „S 104", „B 110" u. „S 101" nach Zeebrügge mitgebrochen. Flottille mitgebrochen zum Legen von 3 Seitenminensperren bei Nordhinder-Fahrt. Minengruppe: „S 102", „B 111", „B 112", „B 109".
	Hoofden Wind: NW - SW 2-3 gut sichtig, abends 5 Sm. bis 1²⁰ hellen Mondschein.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Führung Gef der III. Hlbfl. östliche Sicherungsgruppe „G 103", „G 104", „G 101", Führung Gef IV. Hlbfl. Im Flottillenverband durch Sperrlücke bei Thornton-Bank gegangen. Schieu
10. Juli 1.09 a.m.	Hoofden Wetter: vier 9. VII.	Gruppenweise aufgelöst zum Minenwerfen u. Sicherung gemäß Plan.
1.48		Minenwerfen beendigt, Sicherungsgruppen gehen auf Gegenkurs.
4.15	Zeebrügge	Rückmarsch mit 27 sm, eingeleitet „G 103" mit „B 109", „B 97" u. „V 68" eingeschleust, nach Brügge gegangen zum Ölergänzen festgemacht.
7.5	Brügge, Werft	Schieu
10.–14. Juli	Brügge, Werft	Öl ergänzt; Arbeitsdienst, Konservierungsarbeiten. Schieu Kapitänleutnant u. Kmdt.
15. Juli 10.30 a.m.	Brügge, Werft	Abgelegt, nach Zeebrügge gegangen. Schieu Kapitänleutnant u. Kmdt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kommando der II. Torpedoboots-Flottille Jg. 1421	MARINEKORPS Eingegangen am 20. VII. 1916 Gg 3916 Ib Sch

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch
der II. Torpedobootsflottille
und S.M.Tpbt. „B.97".

für die Zeit vom 1. bis 15./VII.1916.

Chef: Korvettenkapitän Dithmar.

Verfg. 21/7.16
Z. d. A. O. 14
Ib
Sch.

1 II 7 Fl

An
Marinekorps.
I.F.d.T.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1./VII.16. 6 h pm.	Brügge.	"B.97" , "B.109" , "G.103" und "G.104" ausgelaufen nach Zeebrügge.
11 h pm.	Zeebrügge.	II.Flottille mit 2 Z.-Booten abgelegt und ausgelaufen in die Hoofden zu einem Sonderunternehmen. Nacht ist sehr hell, Sichtigkeit beträgt bis zu 6 bis 8 sm. Bei derartig sichtigen Nächten halte ich ein Nachtunternehmen für bedenklich, da ein Abschneiden durch feindliche Streitkräfte nicht von der Hand zu weisen ist. Ein überraschender Torpedobootsangriff gegen überlegenen Streitkräfte ist vollkommen aussichtslos. Für den Handelskrieg, der nur Erfolg verspricht auf der Linie Nordhinder - Maas - Feuerschiff ist die zur Verfügung stehende Zeit zu gering, um den zu erwartenden Erfolg gegenüber dem Einsatz der Flottille zu rechtfertigen. Während der Sommerzeit halte ich daher nur unsichtige Nächte mit bewölktem Himmel für Unternehmungen einer ein allein fahrenden Flottille für geeignet.
2./VII.16. 0,35 am.	037 ß Mitte Nordwest Quadrant, Wind NW 3, sichtig, bedeckt. Wetterleuchten.	
1 h 7 am.	008 ß links, Mitte.	
2 h 20 am.	139 α ~~delta~~ Mitte, rechts.	Nichts gesichtet und keine Vorkommnisse. Kehrt gemacht und Kurs auf Schouwenbank.
3 h 20 am.		Schouwenbank Feuerschiff einlaufend passiert.
5 h 30 am.	Zeebrügge.	II. Flottille eingelaufen und an der Mole festgemacht. Jm Laufe des Vormittages durchgeschleusst und nach Brügge gedampft.
		Jm Entwurf: gez. Schuur.
3./VII.16.	Brügge.	III. Hfl. und "B.97" Ruhe. Ölergänzen und Maschinenüberholung.
3 h 40 pm.	Brügge.	III. Hfl. abgelegt, durchgeschleust und nach Ostende gegangen.
		Jm Entwurf: gez. Schuur.
4./VII.16. nachm.	Brügge. Ostende,	III. und IV. Hfl. nach Zeebrügge gegangen und an der Mole festgemacht.
11 h pm.	Zeebrügge.	II. Flottille und Z.-Boote abgelegt und ausgelaufen gemäss G.B.No. des Marinekorps No. 3570 . Befehl ist in Abschrift beigefügt
11 h 42 pm.	Seegang 0, ruhige See, Meerleuchten.	Blankenberge-Leuchttonne. Querab an BB. 1, 2 sm.
		Jm Entwurf: gez.Schuur.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5.VII.16 0,15 am.	Quadrat 037 ß Mitte Wind SW. 1-2. etwas diesig. Sichtigkeit 4 - 5 sm. zeitweise bedeckt.	4 Strich an BB. achteraus plötzliches 3 maliges Aufleuchten eines Feuers. Art und Feuer unbekannt.
h 40 am.	150 α Mitte, links.	3 Dampffahrzeuge kommen in Sicht mit gesetzten Lichtern anscheinend Fischdampfer. Ein weiteres Dampffahrzeug gesichtet. III. Hfl. detachiert zum Untersuchen des Dampfers. Prisenmannschaft von "G.104" brachte den Dampfer auf. Die Prise war der englische Dampfer "L e s t r i s" . nach Cork beheimatet, aus Liverpool kommend nach Rotterdam bestimmt.
5 h 2 am.	139 α Mitte , oben	Rückmarsch angetreten über Schouwenbank Feuerschiff.
5 h 57 am	Wind SWS 1. Seegang 0, Sichtigkeit 8 sm.	Schouwenbank Feuerschiff an BB. 0,5 sm Abstand.
h 14 am		Blankenberge Leuchttonne passiert einlaufend.
h 25 am.		Nach dem Einlaufen der Prise III. Halbflottille und die Z.-Boote nach Ostende detachiert. Jm Laufe des Vormittags "B.97" und IV. Hfl. eingeschleust und nach Zeebrügge gedampft.
		Jm Entwurf: gez. Schuur.
6./VII.16 nachm.	Bedeckt, unsichtig Wind SzO 3.	II. Flottille Ruhe. III. Hfl. in Ostende "B.97" und IV. Hfl. in Brügge.
		IV. Hfl. nach Ostende. III.Hfl. Brügge. "G.101 in Ostende Werft zur Reparatur.
		Jm Entwurf: gez. Schuur.
7./7.16 9 h 20 pm	Ostende.	III.Hfl. Brügge. IV. Hfl. Ostende. Ruhe.
		IV. Hfl. ausgelaufen um die nördlich des westlichen Teils der Netzsperre liegenden englischen Leuchtbojen zu zerstören. Eine Leuchtboje wird zerstört durch "G.104", die andere durch "G.103" gelöscht.
		Jm Entwurf: gez. Schuur.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.7.16. 4h20 am.	NW. 2 bis 3. bedeckt. zeitweise klar.	IV. Hfl. eingelaufen nach Ostende. "B.109" nach Zeebrügge und Brügge, Korvettenkapitän D i t h m a r schifft sich zur Vertretung des erkrankten Flottillenchefs auf "B.97" ein.
3h45 am	Ostende.	"B.111" ausgelaufen.
7h am.	Brügge.	Festgemacht. Dithmar
9.7.16. von 7 bis 12 am.	Brügge.	"B.109" "B.111" "B.112" und "G.102" Minenübernahme von je 24 Minen.
nachm.	Wind W. 1-2 klar, sichtig.	"B.97" "B.112" "G.102" "B.109" und "B.111" ausgelaufen nach Zeebrügge. "G.101" "G.103" "G.104" und "B.110" von Ostende nach Zeebrügge gedampft.
11h pm.	West 2, klar, sichtig. Mondschein Seegang 1.	II.Flottille und Z.-Boote ausgelaufen zu einem Sonderunternehmen in die Hoofden. Es sollen Zeitminen in der Nähe von Nordhinder Feuerschiff geworfen werden zur Schädigung des Handelsverkehrs und der dort oft gemeldeten feindlichen Bewachungsstreitkräften. Nachmittags trifft Nachricht ein, dass alle von England nach Holland bestimmten Dampfer aus nicht bekannten Gründen zurückgehalten werden. Unternehmung wird nach Rücksprache mit Marinekorps, ausgeführt. Wie nachher bekannt wird fahren am nächsten Tage die Dampfer wieder wie gewöhnlich.
11h38pm.		Blankenberge - Leuchttonne querab an BB. 1, 7 sm. Abstand. Dithmar
10.7.16. 0,5 am	Thorntonbank	038 ß Mitte SO.Quadrant wurde eine Leuchttonne gesichtet. Kennung fest weiss. Es handelt sich scheinbar um eine Bezeichnung des Ostflügels des westlichen Sperre.
1h24 am.	Quadrat 138 d. unten Mitte.	Minken geworfen gemäss Plan.
1h39 am	Nordhinder Fach. rw. West 4 sm. Abstand.	In der Nähe des Feuerschiffes liegt der Holländische Rettungsdampfer mit gesetzten Lichtern zu Anker.
1h57 am.	123 d. rechts oben W 3-4 Seegang 2-5 sichtig.	Kehrt gemacht über Thorntonbank Tonne. nach Zeebrügge.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
0.7.16 h30 am. orm.	Zeebrügge.	II.Flottille an der Mole festgemacht. Abgelegt und eingeschleust nach Brügge zum Ölergänzen. Dithmar
11.7.16	Brügge	"B.97" und IV. Hfl. Ruhe. Befehl GG. 1353 entsprechend den vom Generalkommando erlassenen allgemeinen Anordnungen nach Möglichkeit Räumungsarbeiten an den Netzsperren ~~lichkeit vorzunehmen~~, an den Hfl. ausgegeben. Abschrift des Befehls ist beigefügt. Da der Feind die von ihm beim Legen des Netzes gelassene Lücke trotz des von ihm beobachteten Durchfahrens durch die II. Flottille bisher nicht versucht noch durch Netze gesperrt hat, muss angenommen werden, dass für ihn selbst die Erhaltung der Durchfahrt von Wichtigkeit ist.
h30 am		III.Hfl. abgelegt und ausgelaufen nach Zeebrügge. Dithmar
12.7.16 h30 am		"G.101" "G.102" "B.112" und 2 Z.-Boote abgelegt und ausgelaufen zu Aufräumungsarbeiten der Netzsperre nordöstlich von Thorntonbank.
h40 am.	Quadrat 037 ß Mitte	"G.102" auf Mine gelaufen. Boot manövrierunfähig. Boot wird von "B.112" eingeschleppt.
h30 am.		"G.101" "G.102" "B.112" und Z.-Boote an der Mole Zeebrügge festgemacht. Die Beschädigung von "G.102" ist erheblich, dass es sich um ~~eine~~ eine neugelegte grosse Mine handeln muss und eine Netzmine nicht in Frage kommt. "G.102" wird unter Hilfe von "G.101" und Pumpendampfern nach dem notwendigsten Abdichten nach Brügge geschleppt. Dithmar
13.7. nachm.	Brügge.	II.Flottille Ruhe, Ölergänzen, Überholung der Maschinenanlage. "B.112" und Z.-Boote von Zeebrügge nach Brügge abgelegt. Dithmar

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14.7.16	Brügge.	IV. Hfl. abgelegt Durchgeschleust und nach Zeebrügge gedampft. III.Hfl. Ruhe. Für »G.102« tritt »G.104« in militärischer Verwendung zur III.Hfl. Es kommt jetzt zunächst das Absuchen der Durchfahrten auf Minen durch die T.-Flottille Flandern unter Deckung der II.Flottille in Frage. Dittmar
15./VII. 8h15 pm.	Brügge.	»B.97« , »G.101« , »G.104« abgelegt. Durchgeschleust und nach Zeebrügge gedampft. Dittmar

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Auszug aus dem Kriegstagebuch S. M. Torpedoboot G. 102 III. Halbflottille vom 1.7. bis 15.7. 1916.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.7.16.		
11¼ nachm.	Zeebrügge-Mole	In der Flottille zur Uebernahme ausgelaufen. Über Dornton-Bnk. bis in Linie Nordsinder-Maasfeuerschiff vorgestossen. Rückmarsch über Schoonen-Bank. Esch. Keine besonderen Vorkommnisse.
2.7.16.		
7 45 vorm.	Brügge Werft	Festgemacht. v. Hanneken
3.7.16.		v. Hanneken
3 00 nachm.	" "	III. Halbflottille nach Ostende ausgelaufen.
8 00 nachm.	Ostende	Festgemacht. v. Hanneken
4.7.16.		
7 00 nachm.	Ostende	In der Halbflottille nach Zeebrügge gegangen. Angelegt.
8 30 nachm.	Zeebrügge-Mole	In der Flottille auslaufen. zur Uebernahme gemäss Marine Korps G.B. A. 3570 I. b vom 4.7.1916. v. Hanneken
11 00 nachm.	" "	
	Sicht weite 5 sm.	G. 104 unterrückt engl. Dampfer Lestris, Dampfer wird nach Zeebrügge aufgebracht. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
	dünstig.	Festgemacht. v. Hanneken
5.7.16.		
2 30 vorm.	□ 138 d ob. r.	H. G. schiesst sich für die Räder der Reparatur von G. 101" auf die Kaiserlichen-Werft Ostende auf „G. 102" ein.
9 30 vorm.	Ostende	In der Halbflottille („G. 102" „B. 112 und 2 Z-Boote) auslaufen zur Arbeiten an der Netzsperre.
6.7.16.		
10 30 vormm.	Ostende	In □ 058/3 1 fdl. Kl. Kreuzer, 2 Abonitore 6 Zerstörer und mehrere Dampfer in Sicht weiter südwestlich, etwa 066/3, nach
11 25 vormm.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		2 Abanitore. Gros der Streitkräfte patrouilliert nördlich der Netzsperre auf N.O. und S.W. Kursen. Dampfer bleiben zurück. Halbflottille marschiert durch Minensperren nach Osten unbemerkt an den Ostflügel der Sperre zu gelangen.
11 nachm.	Westecke der östlichen Netzsperre	Mit Räumarbeiten begonnen. In der westlichen Hälfte der östlichen Sperre wurde nur ein Minzes Netzstück gefunden.
25 nachm.		Arbeiten werden unterbrochen durch Ansicht. Kommen von 5 Zerstörern und 1 Abanitor in westlicher Richtung. Zerstörer kommen bis auf 130 hm. heran, drehen dann ab. Abanitor abgedrehten und eingelaufen.
15 nachm.	Brügge	Festgemacht. v. Hanneken
7.7.16.		Reise, 24 t-Minen an Bord genommen. v. Hanneken
8.7.16.	"	
9.7.16.	"	Abgelegt.
10 nachm.		Festgemacht.
11 nachm.	Zeebrügge	In der Flottille auslaufen zum Warten Minensperre gem. 2. Flottille Gg. 270 vom 8.7.16. v. Hanneken
12 nachm.	"	G. 102 führt die mit Minen ausgerüsteten Boote auf die Anfangspunkte ihrer Teilsperren und wirft die eigene Sperre
12.7.16.		zwischen den Punkten Br. = 52° 7,2 N. Lg. = 2° 40' O. und Br. 52° 8,2 N. Lg. = 2° 47' O. Tiefeneinstellung 2,5 m, Tiefenstand 2,3 m. Länge m. Sp. 6 Sm. Rückmarsch durch Sperrlücke bei Thornton-Bank. Festgemacht.
12 vormm.	□ 123 d linke Kante, unten	
7.7.16.		Nach Ergänzen an der Ramsbacher-Flottille
10 vormm.	Zeebrügge	Kriegstagebuch
11 nachm.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.7.16.		in Brügge festgemacht.
10[00] vorm.	Brügge	Nach Zeebrügge ausgelaufen.
12[00] mittags.	Zeebrügge	Abgelegt. Baumbach
12.7.16.		
5 [20] vorm.	Zeebrügge	In der Hallflottille ausgelaufen zu Räumarbeiten an der Netzsperre östlich Thornton-Bank.
6 [50] vorm.		
u. 7 [40] vorm.		Im westlichen Teil der östlichen Sperre einige Bojen und Netzteile beseitigt. S. 101 sichtet in dieser Zeit in westlicher Richtung.
7 [44] vorm.		Auf Signalkanonen [M. Streitkräfte in Bereitschaft zum Sammeln erhalten. Abst. I. S. W. Kurs und 25 sm. Fahrt auf S. 101 zugehalten.
7 [50] vorm.	Thornton-Bank-Tonne in N.W. 3,5 sm	Minenexplosion in Abteilung I an St. B. Sp. [illegible] beide Maschinen und Ruder ausgefallen. Boot vollständig manövrierunfähig. In der äußeren Haut der Abt. I an St. B. ein ca 5,7 m. breites u. 2,5 m. langes Loch. Oberdeck über Abt. I aufgerissen. Abt. I u. II leck. Schott 37 an den Mittelmaschinen undicht. In Abt. III eindringendes Wasser kann unter den Flurplatten gehalten werden. In Höhe der Abt. 2 r läuft um das ganze Boot eine ca 1 m. breite Falte, an der die Außenhaut an zahlreichen Stellen gerissen ist. Das ganze Achterschiff über Abt. I u. II nach oben geknickt, Kiel steht ca 1 m. über normal. Personalverlust: 2 Tote [T. Bts. Mt. Steinmann (Abt. I) u. T. Bt. Mtr. Heinzig (Offiziersanwärter)] 1 Schwerverletzter [Mar. St. Ass. Arzt der Res. Dr. Samson (Offiziersmesse)] 9 Leichtverletzte. „B 112" nimmt „S. 102" in Schlepp. Schleppfahrt zunächst 9 sm., nach 1 Stunde 5 sm., da bei höherer Fahrt zuviel Wasser eindringt und Achterschiff stark vibriert. Kurz nach der Minenexplosion kommen in westlicher Richtung 5 Zerstörer (4 M-Klasse 1 Franzose) in Sicht,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
[illegible] vorm.	Zeebrügge	die mit hoher Fahrt bis auf 105 hm. heranlaufen, dann sich auf größerer Entfernung halten. Havarie ist von Zerstörern offenbar nicht bemerkt.
[illegible] nachm.	"	Abgelegt.
[illegible]	Brügge - Werft	Zum Leichten und vorläufigen Abdichten nach Brügge geschleppt.
7.16.		Festgemacht. Baumbach
5 [illegible]	" "	Boot gleichtert und abgedichtet zur Überfahrt nach Ostende. Baumbach
		31 Jch

C 21. [illegible] Buchdr. Jos. Georg Ehrlich, Kiel 4617

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.16.		
10⁰⁰ vorm		
12⁰⁰ vorm		
12.7.16		
5⁰⁰ vorm		
6⁵⁰ vorm u. 7⁴⁰ vorm		
7⁴⁰ vorm		
7⁵⁰ vorm		
8⁵⁰ vorm		

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
...ando	A b s c h r i f t.
...s-Halbflottille	Kriegstagebuch
	der IV. Torpedoboots-Halbflottille u.G.103
...rügge Mole	B.111 zum Minennehmen nach Brügge detachiert. IV. Halbfl. und B.112 liegen abends von 7h30 ab, klar zum Sichern der A-Flottille beim Minensuchen wie am 21. Juli. Mit II. Flottille ausgelaufen gem. O. Befehl zum Ausl... ...i Nord- ...11 hat ...enkom- ...ge in ...112 - ...111. ...nach ...e A.- ...Z.-Boote ...bei ...ndl.

Kommando
Torpedoboots-Flottille
a.u. 1421

, den 22./VII.1916.

MARINEKORPS
Eingegangen am 22. JUL. 1916
B.N. ... Sekt.

Ganz Geheim.

Gg 3977 / 2

anliegend Kriegstagebuch "B.G.102". unter Bezugnahme auf hiesige B.No. GG. 1421 vom 18./VII. 1916.

Gg 3916 21/7 O.4.

- ohne Anschreiben -

Verfg. 24/7

Z. d. A. O.14

An

I. F.d.T.

Marinekorps.

...ampfer
...Spionage-
...r Han-
...ung der II. Flottille ...

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der IV. Torpedoboots-Halbflottille B.-Nr. 4.20	Abschrift. Kriegstagebuch der IV. Torpedoboots-Halbflottille u.G.103
22.VII.16. bis 23.VII.16.	Zeebrügge Mole	B.111 zum Minennehmen nach Brügge detachiert. IV. Halbfl. und B.112 liegen abends von 7h30 ab, klar zum Sichern der A-Flottille beim Minensuchen wie am 21. Juli.
10h45 Nm.	Hoofden Wind NO. 3-4, nördl. Dünung Seegang 2-3 starkes Meerleuchten. Zunächst bedeckt, diesig, zeitw. Regenböen, später klar, Sichtw. etwa 3-4 sm. Von 2 h ab heller Mondschein, halber Mond.	Mit II. Flottille ausgelaufen gem. O.Befehl zum Auslegen einer E.-Minensperre bei Nordhinder Fschff. und Handelskrieg. B.111 hat 24 E.-Minen an Bord, G.103 nimmt Prisenkommando von der Hafenkompagnie Zeebrügge in Stärke von 1 Offizier, 20 Mann. Gruppeneinteilung der Boote: B.97, B.112 - B.110, B.109 - G.101, G.104 - G.109, B.111. Flottille läuft über Deurloetonne 14 nach Schouvenbank Fschff. auf den durch die A.-Flottille abgesuchten Kursen aus, die Z.-Boote patrouilleren während der Unternehmung bei Schouvenbank, um dort auftretende feindl. Streitkräfte zu melden.
23.VII.16. 1h55 Vm.		Bei Nordhinder Fschff. mehrere Fischdampfer in Sicht. Es handelt sich offenbar um Spionage-Fahrzeuge, die in gleicher Zahl bei der Handelskriegsunternehmung der II. Flottille ...

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		am 5. Juli bei Nordhinder Fschff. gesichtet worden. Flottille steuert das Fschff. mit
	NW. Kurs an und dreht dann 2 h 15 hart nach St.B. mit O. Kurs ab. Unmittelbar nach	der Schwenkung sichtet G.103 in NW. mehrere
	Rauchwolken weit ab	anscheinend ein Kreuzer und dahinter eine
	große Anzahl Zerstörer. Eines der Schiffe macht Morsesignale,	
	die - sehr undeutlich - scheinbar 2 stellige E.S. sind. In den	
	Ausweichen der Flottille nach O. ersehe ich die Absicht des	
	Flottillenchefs, die	Sperre sofort zu werfen, solange der Feind
	noch weit ab ist. Dergleichen Ansicht ist auch der Kommandant	
	B.111, der sich seitlich an B.B. heranssetzt und unter Nebel-	
	machen und Schwarzqualmen die Sperre südl. Nordhinder Fschff.	
	mit O.-Kurs wirft.	Ich lasse ebenfalls schwarz qualmen, um das
	minenwerfende Boot zu verdecken. Gleichzeitig um 2h20 eröffnet	
	der Kreuzer, der inzwischen an St.B. achterraus Fühlung mit uns	
	genommen hat, auf sehr große Entfernung Feuer, sodaß trotz hell	
	aufleuchtenden Mündungsfeuer der Abschuß nur schwach zu	
	hören ist. Aufschläge werden überhaupt nicht beobachtet. B.111	
	wirft die Sperre gem. Skizze und meldet durch Yyy mit Unter-	
	brecher, daß Minen geworfen sind, gibt gleichzeitig Morsespruch:	
	„Minen liegen südl. Nordhinder Fschff." Gleichzeitig wird sehr	
	starker feindl. F.T. Verkehr von 2 Stationen beobachtet.	
2h20 Vm.		Die feindl. Streitkräfte kommen in der Regenbö und den eige-
	nen Qualm aus Sicht.	Die Flottille schwenkt auf NzO, nach meiner
	Ansicht, um nach beendetem Minenwerfen den feindl. Kreuzer anzu-	
	greifen. Der Feind wird nicht wieder gesichtet.	
2h45 Vm.		Flottille schwenkt auf SOzO Kurs und tritt dann den Rück-
	marsch auf Schouvenbank Fschff. an.	
2h58 Vm.		Nachdem die Regenbö vorüber, kommen an St.B. achteraus, an-
	scheinend 2 feindl. Kreuzer und mehrere Zerstörer in Sicht.	
	Die Fahrzeuge sind vor den dunklen Hintergrund sehr schwer aus	
	zumachen, lediglich ist der Qualm zu erkennen, die Flottille	
		steht

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		steht dagegen im vollen Mondlicht, den Geg-
		ner die klare Silhouette zeigend. Die feindl.
		Fahrzeuge werden auf 40- 50hm. geschätzt und
	setzen sich allmählich	in das Kielwasser der Flottille, wo eine
30 Vm.	2. Gruppe, mehrere	Kreuzer und Zerstörer, recht achteraus gesich-
	tet werden, die mit hoher	Fahrt aufdampfen und später B.B. achter-
	aus aufkommen. Offenbar	ist dieses die 2. Gruppe, wahrscheinlich bei
	Maas Fschff. patrouillierende	Gruppe, die laut aufgefangenen engl.
	Funkspruch durch die	Nordhindergruppe herbeigerufen ist. (Vergl.
	Funkspruch von B.109,	Engl. Kreuzer Aurora" meldet an Kreuzer „Can-
	terbury" Deutsche Zerstörer bei Nordhinder".)	
10 Vm.		Flottille geht bei
	Schouvenbank Fschff. auf halbe Fahrt.	
13 Vm.		Feind, der inzwischen stark aufgekommen ist, eröffnet gleichzei-
	tig mit B.111 und G.103 Feuer. G.103 setzt sich nach B.B. heraus,	
	beschießt zunächst mit Heckgeschütz den recht achteraus stehenden	
	Kreuzer. Erhält dann Feuer von B.B. von der mit hoher Fahrt an	
	B.B. aufkommenden östl. Gruppe, worauf G. 103 mit der ganzen Breit	
	seite den vordersten Kreuzer unter Feuer nimmt, auf etwa 30hm. An	
	dem Feuer beteiligen sich B.111, B.109 und G.101, G.103 erhält mehr-	
	rere Treffschüsse, auf G.104 wird ein Kurzschuß, der unmittelbar	
	an der Bordwand krepiert beobachtet. Ich lasse die Rohre nach	
	B.B. schwenken, es bietet sich jedoch keine günstige Gelegenheit	
	zum Torpedoschuß, da der Feind noch zu achterlich steht.	
4h22 Vm.		Nachdem auf den feindl. Kreuzer ein Treffer beobachtet ist,
	dreht dieser hart nach St.B. ab, sodaß auch jetzt keine Gelegen-	
	heit sich mehr zum Schuß bietet. Die achteraus stehenden Kreuzer	
	feuern jetzt auf sehr große Entfernung lebhafter.	
4h26 Vm.		G.103 stellt das Feuer ein. Gleichzeitig wird beobachtet, daß
	Schouvenbank Fschff. gelöscht ist. Flottille läuft auf den abge-	
	fahrenen Kursen durch das Minenfeld nach Zeebrügge.	
	Voraus werden 1 A.-Boot und die Z.-Boote gesichtet.	
		5 h 45 Vm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5h45 Vm.	Zeebrügge Molè festgemacht. II. Flottille läuft im Laufe des Vm. nach Brügge zur kleinen Kesselreinigung und Ölergänzung. B.111 und B.109 werden zur Untersuchung bezw. Reparatur der Propeller nach Ostende-Werft detachiert.	

Kriess

Kapitänleutnant und stellv. Chef der IV. Torpedoboots-Halbflottille.

Kriegstagebuch

S. M. Tpdbt. B. 109.

vom 22/23. Juli 1916.

Uhrzeit Ortszeit	Angabe des Ortes, Kurs, Weite, Tragung, Veränderung, Richtigkeit der Uhr, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
22 Juli 16.		
10 35 vorm.	Gebrungen Kurs Nord 3-4 Fahrt Nord 3 Entfernung 3 sm bewölkt 9.	Abgelegt, nötigenfalls in der Flottille genügt 2. Flottille Gg. 30, O. Reihenfolge Z 97, Z 110, Z 110, Z 109, Z 104, Z 104, Z 103, Z 111.
12 45 Mittag.	⚓ 036/3 VII.	
		OStBerger.
23 Juli 16.		
2 13 Nachm.	Mondschein, still	Bei Nord-Finder-Feuerschiff. Östlich davon 2 Dampfer mit aufgehendem Westkurs. Auf östlichen Kurs.
2 45 Nachm.		
2 46 Nachm.	⚓ 136 d VII.	Luckboard backbord abgeblendetes Scheinwerfer in Sicht mit langer, schwarzer Rauchfahne. Morgenrot. H-H-H.
	stark bewölkt, Sichtigkeit wechselnd	
2 47 Nachm.		Backbord voraus werden 3 Masten gesichtet, 2 Dampfer nach N.W., Z 111 nach S.W. nördlicher Kabel- u. Bojenverbindung Mündung Jade Nord-Finder-Fahrt.
2 48 Nachm.		Feind kommt N.W. backbord in einer Kurve bis auf Sicht.
2 55 Nachm.		Feindlicher Kreuzer gibt F.T. Meldung, F.T. wird entziffert.
2 58 Nachm.	⚓ 123 d VII. Mondschein	Rückmarsch auf Scheinwerfer Luk.
2 59 Nachm.		
3 02 Nachm.	⚓ 136 d VII. Sichtig	F.T. Z 109 an Z 97: „Ihr pid genumbet." N.W. backbord weitere feindliche Schiffe in Sicht in großer Entfernung, kommen mit gleicher Kurve nach.
3 13 Nachm.		Aufgehimmel ein kleiner Kreuzer und ein Zerstörer Meldung ziemlich mit Morgenrot an Flottillenboot. „Feind in Sicht an N.W., aufgehimmel ein kleiner Kreuzer und Zerstörer."

Uhrzeit Ortszeit	Angabe des Ortes, Kurs, Weite, Tragung, Veränderung, Richtigkeit der Uhr, Mondphasen usw.	Vorkommnisse.
22 Juli 16.		
3 22 Nachm.		Entzifferter englischer F. T. Spruch mit 0320 von Z 109 an Z 97 gegeben: „Englischer kleiner Kreuzer „Aurora" an Kl. Kr. „Lauterburg" deutsche zerstören."
3 30 Nachm.		Z 109 an Z 97 mit F. T.: „Ihr pid nung abver genumbet."
		Z 111 packt backbord ein, sieht S. Boot flottille pik nach N.W. mit der Linie fernöst und macht Kurve und Kabel, um Z 111 zu decken.
4 19 Nachm.	Scheinwerfer Luk. f. Tj. N.W. voraus, Abstand 1000 Meter.	Flottille ändert Kurs, geht auf S.f. Z 109 zurück, um Z 111 und Kursänderung des Verbandes zu decken. Die weitere Lage kann man selbst nicht. Morgenrot Z 109 an Flottillenboot: „Feind ist dicht auf."
4 14 Nachm.		Feind eröffnet Feuer. Z 109 mit Zerstörer Feuer eröffnet. Z 109 hisst pik packen und feuert mit allen 4 Geschützen auf einen kl. Kreuzer, Richtung 220°, Entfernung etwa 20-30 hm. Es werden 2 Treffer beobachtet. Gegner dreht ab. Gleichzeitig wird Z 109 heftig von rechts backbord stehenden Schiffen beschossen.
4 30 Nachm.		Weitere Boote grünlumen und nebeln, um Flottille gegen Beschießung zu decken. Der Nebel setzt sich gut durch. Der Beschuss weiterer Boote setzte der Deutlichkeit, dass es der Scheinwerfer, die Beleuchtung und der Farben sehr erschwerte. Feuergefecht beendet.
4 45 Nachm.		Feindl. Scheinwerfer-Luk. f. Tj. viele Rauchwolken in Sicht.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u. s. w.	Vorkommnisse.
23 Juli 16.		In der Nähe von Schouwen-Bank F. Sch. mehr als 10 feindliche Schiffe gesichtet.
5[10] Vm.	⊕ 062 β VI.	In W N W sind zahlreiche Rauchwolken zu sehen.
5[45] Vm.	Zeebrügge Mole	Festgemacht.

Eß Berger.
Oberleutnant zur See
und Kommandant S. M. Tpdt. B 109.

Kriegstagebuch S. M. Tpdbt. „B 110" (22. u. 23. Juli 1916)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2[illegible] Juli [illegible] Nm.	NO, 3-4; bedeckt, leichter Regen, später klar.	Mit II. Flottille ausgelaufen zum Minenlegen bei Nordhinder F.-Schiff. Hinter „B 97" mit östlichen und nördlichen Kursen gesteuert.
23 Juli [illegible]02 Vm.	Nordhinder F.-Sch.	In der Flottille östlich vom Feuerschiff Sicherung für „B 111" gefahren, welches die Minensperre legte. Verschiedentlich Aufblitzen gesehen in NW. Da kein Knall zu hören, für Wetterleuchten gehalten.
[illegible]20 Vm.		
[illegible]40 Vm.		Nach Legen der Sperre kehrt gemacht, mit südlichen Kursen Schouwenbank F.-Schiff angesteuert. Mit Hellwerden an St. B. achteraus Rauchwolke gesichtet, welche infolge diesigen Wetters schnell wieder aus Sicht kam. Später zunächst 2 feindliche Kreuzer, dann 5 feindliche Kreuzer achteraus ausgemacht.
[illegible]13 Vm.	Schouwenbank F.-Sch.	Heftige Beschießung der Flottille durch die Kreuzer. Die hinteren Boote erwidern das Feuer. „B 110" konnte nicht schießen, da Schußfeld wegen der folgenden Boote nicht frei.
[illegible]38 Vm.		Gefecht abgebrochen.
[illegible]35 Vm.	Zeebrügge	Eingelaufen.
[illegible]15 – 11[25] Vm.	[illegible]	[illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Auszug aus dem Kriegstagebuch „B 111"
vom 22 Juli 8^{25} V. M.
bis 23 Juli 5^{45} V. M.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.III.16.	Fahrt eingest.	Abgelegt, nach Brügge gegangen
8h 15 V.M.		geht Ol. und Minenuntersuch.
11h 45 V.M.	Brügge	Klarer Schiffsmarsch.
1h 30 N.M.		24 Minen übergenommen
8h 00 V.M.		
8h 30 V.M.	Brügge	Abgelegt.
11h 00	Fahrt eingest.	Schiffsmarsch.
10h 00	Fahrt eingest.	Überholt geg. Minenuntersuchf.
	Wind OSO, 2.	gemischt. Vorpostenschiff. Eingt.
	6. Sicht.	Marschformation. „B 111" mit 2 105
	Nachmittag 5 Vm.	am Backb. des Letzten. Dann
	kein Mondschein.	Scharlow Formation ändern.
		Backbord mit Schouwenbank Fahrt
		angetreten.
23.III.16.	Nachmittag klarer	Schouwenbank Fahrt. Passiert um
12h 45 V.M.	Regenbeen.	2 Vm. Abstand
		Fährt OSO 2 Kn. auf Stromstrich
		der Fahrt. um 4 Uhr 3 Kn. Abstand.
		Fahrt: zuletzt 95 Umdr. dann 91 Umdr.
8h 00 V.M.		Fährt einen Kurs nach B.B. auf.
		nach Kanalachse Schouwenbank wird
		B.B. 2 Kr. achteraus nun fährt
		leichter Kreuzer mit östlichem
		Kurs und hoher Fahrt der letzte
8h	Fahrt eingest. Mond-	Kreuzer verschwindet hinter
	schein, sichtklar	auf gerader Peilung zwischen 60°
		B.III geht auf hoher Fahrt, die 11 Kn.
		nach BB. fährt und nicht dahin
		gehen. und Nachtstellung Minen
		Leger von 21 E-Minen, da hier
		Passiert innerhalb 3 Vm. von
		Oostduinder Fahrt. wandelten über
		Minen nicht entdeckt über
		Land gewesen Fahrten alle Fahr
		gelegt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.III.16.		
11. V.		Innerer Hafen: von 52°35' N 4°41'8 O
		bis 52°38' N 4°42'0.
8h 23 V.M.		Nach benachbarten Minenversuchen.
		Nachtstellung am B.9 N mit Unterbrech.
		Fahrt, dass Fahrt gelegt ist.
		B.III nimmt seinen Platz im Ver-
		band wieder ein. Fahrt gut weg
		Nachts Fahrt eingestellt.
9h 24		Durch Abschwenken der Stellung
		ab wirklicher Kurs in einer
		Regenbö festgestellt worden.
9h 25		W 2 0 85 Umdr.
9h 50		Kurs nach Schouwenbank Fahrt.
9h 10		St.B. 2 bis 3 Kn. achteraus abge-
		nommen. Fahrt in Sicht mit
		Westlichem Kurs wird später Fahrt
		etwa 6000 m. ab.
9h 10		F.F. Fahrt von B.10 an B.9 N über
		aufgegangenen F.F. Markierte
9h 50		Fahrt angenommen. Fahrt
		langsam auf. Es wurden 2 feind-
		liche Kreuzer ausgemacht, die
		sich allmählich in die Nähe
		und kamen nun wenig östlich
		genau hinter Abstand etwa 6000 m.
9h 55		5 Kabellängen an BB achteraus
		die alte drei feindliche Kreuzer
		mit hoher Fahrt entdeckt wurden,
		und langsam näher kommen.
		Abstand etwa 4000 m.
9h 10 V.M.		Schouwenbank Fahr. passiert. In Fahr
		sicherer Fahrtwasser wird Kurs
		nun die Kreuzer scheint auf
		etwa 2 bis 3000 m Abstand
9h 12		Fährt Kurs 13 Kn. Fahrt. B.III wen-
		det und Feuer eröffnet

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23. VII. 16		
11. 11.		mit dem Gegner an BB. zuerst mit dem achteren Geschütz, läßt sich dann sacken und beschießt mit allen Geschützen den vordersten der Kreuzer, die mit hoher Fahrt in das Fahrwasser östlich der Ostgattonne vorstoßen. 37 Schuß verfeuert. Die beiden zuerst gesichteten Kreuzer haben inzwischen Schouwenbank passiert und eröffnen BB achteraus das Feuer
4 38		Ein Treffer beobachtet Gegner dreht nach Norden ab und kommt aus Sicht, einlaufen festgemacht.
5 45	Zeebrügge	Mickhardt.

Abschrift des Kriegstagebuches von G104. Vom 22. bis 23. Juli 1916.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.16		
10^45 Vm.	Zeitungs	abgelegt, umgelaufen.
12^	D 036/3(6) N2-3 d	
23.1^55 Vm.	D 037 a(6)	zwei weiße Lichter.
2^15 Vm.		Vorhinder Feuerschiff in NO, 2 sm ab.
		L.L. voraus abgeblendete Festzünge.
2^55 Vm.		Flottille dreht nach Osten ab.
		Feind eröffnet Feuer, 3 Schuß,
		schießen mittlere Kielinie, Entfernung
2^37 Vm.		nicht zu schätzen.
		Meldung eines F.T. Apparates über
2^41 Vm.		sehr starken feindlichen F.T.-Verkehr.
		Durch Drehen der Türme nach Steuer-
2^50 Vm.		bord Kurs genommen.
		Feindliche Kreuzer D 136 a VI N.L.
		etwa in Uz. L. bis W. fällt Schuß
		mit Kurs auf Steuerbord ab.
3^00 Vm.		kann kaum beurteilen, ob sie
		dann durch den Kielwasser sind
		oder nicht.
		L.L. eröffnet. Hinter ihm stehen
		noch weitere Festzünge, Kreuzer
3^05 Vm.		oder Zerstörer.
		Mehrere abgeblendete Kreuzer und
		Zerstörer in Kiel 4 Strich L.L. achtern.
		Im ganzen wurden 5 Kreuzer und
4^	D 007/8 N 02-3 c	etwa 8-10 Zerstörer gezählt.
4^15 Vm.		
		Feind eröffnet das Feuer, welches
		von L. 109, 111, G 101 und 103 erwidert
		wird. G 104 kann nicht schießen,
		da durch eigene Linie Schußfeld

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		[illegible]
		[illegible]
		[illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.16		
10^45 Vm.	Zerbringer	abgelegt, umgelaufen.
12^	□ 036/3(6) N2-3 d	
23.1^55 Vm.	□ 037 a(6)	zwei weiße Lichter.
2^15 Vm.		Vorfinder Fahrzeug in 180, 2 sm ab.
2^55 Vm.		S.L. voraus abgeblendete Festzeuge.
		Flottille dreht nach Osten ab.
		Feind eröffnet Feuer, 3 Schuß,
		schießen mittleres Kielwasser, Artillerie
		nicht zu sehen.
2^37 Vm.		Meldung über F.T. Station über
		sehr starken feindlichen F.T.-Verkehr
2^41 Vm.		Nach Westen der Zeppeline auf Schein
		bombe Kurs genommen.
2^50 Vm.		Feindliche Kreuzer □ 136 α VI N.L.
		etwa in Qu. L bis N. fallt Schüsse
		mit Kurs auf Schornsteinmast F
		kommt langsam näher, sitzt fest
		dann durch das Kielwasser kommt
		fast.
3^00 Vm.		L.L. ostwärts. Hinter ihm stehen
		noch weitere Fahrzeuge, Kreuzer
		oder Zerstörer.
3^05 Vm.		Mehrere abgeblendete Kreuzer und
		Zerstörer in Fahrt 4 Strich L.L. achter
		Im ganzen wurden 5 Kreuzer und
		etwa 8-10 Zerstörer gezählt.
4^	□ 007/1 N02-3 c	
4^15 Vm.		Feind eröffnet das Feuer, welches
		von L 109, 111, G 101 und 103 erwidert
		wird. G 104 kann nicht schießen,
		da durch eigene Linie Schußfeld

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		verdeckt ist.
4^23 Vm.		Einschlagen einer 15cm Granate 1 m
		neben der Backbord am L.L.-Seite
		querab vom 2. Geschütz. Von der
		Geschützleitung durch Vergrößerte
		3 Mann breit, eine schwer verletzt.
		Am Ort leichte Beschädigung der
		Außenhaut, 3 je 3-5 cm große Löcher,
		Beschädigung des Kabels der Feuer-
		leitungsanlage des 2. Geschützes.
4^25 Vm.		Feuer eingestellt.
4^40 Vm.		Zerbringer Wola festgenommen.
4^45 Vm.		Aufklärungsdienst.
4^57 Vm.		Zerbringer festgenommen.

Kurtzenknabe

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommn

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

S.M.Torpedoboot „G.101"

bezw. III.Torpedoboots-Halbflottille

für die Nachtunternehmung v.22./23.Juli 16.

Der Kommandant:

Kapitänleutnant.

Der Halbflottillenchef:

Korvettenkapitän.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22.VII.16.		
Vm.	Zeebrügge	
10^{30} Nchm.	N. 3-4; o (#) Sicht. 2-3sm.	abgelegt, im Flottillenverbande ausgelaufen zur Nachtunternehmung in den Hoofden.
23.VII.16.	Hoofden	
12^{30} nachts 2^{15} "	N. 3-4; o Sicht. 3 - 5 sm.	Schouven-Bank Feuerschiff passiert B:B. quer ab. Fahrt 25 sm.
		Nordhinder-Feuerschiff an St.B. quer ab. Flottillenboot dreht plötzlich auf Ost. Während G.101 in der Drehung liegt werden [illegible] B.B. quer ab, dann achteraus abgeblendete kleine Fahrzeuge vom Steuermann gemeldet. Ich habe diese Fahrzeuge nicht gesehen, sie wurden gleich darauf von den folgenden Booten verdeckt. Eine Meldung nach vorn habe ich nicht gemacht, da ich aus der unvermuteten Kursänderung des Flottillenchefs annahm, daß er diesen Fahrzeugen zunächst ausweichen wolle, um die Minensperre unbemerkt zu legen; auch war anzunehmen, daß die hinteren Boote Näheres von den gesichteten Fahrzeugen melden würden.
2^{18} - 2^{25} nachts		In der Zeit von 2^{18} - 2^{25} wurden zwei Leuchtscheine achteraus in einer dicken Wolke gesehen; ich hielt sie für Wetterleuchten (F.T.Raum meldet Gewitterstörung). Anscheinend sind es, wie sich später herausstellte, zwei Schüsse von den vorher gesichteten Fahrzeugen gewesen. Aufschläge habe ich nicht gesehen, es sind aber dumpfe Schläge gehört worden.
2^{20} "		Feindlicher F.T.-Verkehr gemeldet. Anscheinend haben uns die Fahrzeuge bei Nordhinder gesehen und gemeldet.
2^{25}-2^{45}		Kurse gemäß Skizze um die Minensperre zu legen; dann Kurs S.O.#.S.
2^{45}		Kurs auf Schouvenbank.
3^{15}		Weiter feindlicher F.T.-Verkehr gehört.
3^{20}		Rauchwolke St.B. 4[illegible] achteraus weitab.
3^{25}		Im Staffel B.B. gegangen, falls Gelegenheit zum Angriff kommen sollte. Die Rauchwolke kommt achteraus aus Sicht.
3^{55}		Drei Rauchwolken in breiter Formation werden achteraus ausgemacht. Zum Torpedoangriff ist es jetzt schon zu hell, der Gegner wird auch sofort abdrehen, wenn wir uns aufdrehen sich er hält sicher Fühlung an uns.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
[illegible]05		Weitere Fahrzeuge kommen im Osten an B.B. in Sicht, anscheinend aus der Gegend von Maas-Feuerschiff.
[illegible]10		Schouven-Bank Feuerschiff querab; Flottillenboot geht mit der Fahrt herunter um das Gefecht mit dem Gegner aufzunehmen. Da mindestens 8 feindliche Kreuzer in Sicht sind, Kurs nach Ost-Gatt genommen.
[illegible]15-[illegible]30		Artilleriegefecht mit den näherkommenden Gegner; die hinteren Boote „B.109", „B.111", „G.103" und „G.101" können wirksam erwidern. Ein Kreuzer an B.B. erhält einen Treffer und dreht ab; die übrigen stellen auch Feuer ein. Aus der Gegend Schouven-Bank feuert noch ein Kreuzer mehrere Breitseiten in Richtung der einlaufenden Boote; die Salven liegen kurz in Kielwasser des letzten Bootes.
		Boot

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Auszug aus dem

Kriegstagebuch

N. M. Torpedoboot B 112.

am 22./23. Juli 1916.

Kommandant

[illegible]

Kapitänleutnant.

Marine-Hauptmeier-Magazin, Buchdruckerei u. Buchdinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven.
Vereinigter Lieferant für die Nordseestation.

S & F f 38.

4667

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22.VII. 8 55 V.	Ostende	ablegen.
10 10 Vorm.	Seebrügge	festmachen.
8 [illegible] Nachm.	"	sofortige Bereitschaft.
10 40 "	"	ablegen im Flottillenverband; [illegible]
	Hoofden.	B 97 gefahren. (wie B 97.)
23.VII. 2 10 Vorm.	"	3 Lampfer mit Lichtern in Sicht, [illegible]
2 13 "	"	dreht das Flottillenboot auf O. [illegible]
2 18 "	"	3 Schuss an B. B. achteraus; [illegible] nicht beobachtet. Lebhafter englischer F. T. Verkehr.
2 52 "	"	Kurs auf Schouwenbank genommen
2 58 "	"	Feindliche Fahrzeuge an St. G. achteraus in Sicht, die Führung halten Morsespruch von achtern: „achteraus 1 Kreuzer und anscheinend Zerstörer Feind kommt langsam auf.
3 50 "	"	Mehrere feindliche Kreuzer, von [illegible] Tschf. kommend, in Sicht.
4 15 "	"	Nach Passieren von Schouwenbank eröffnen die feindlichen Kreuzer und Zerstörer das Feuer auf [illegible] 40 km. Das Feuer wird erwidert. Die Boote sind durch das Fahrwasser in ihren Bewegungen [illegible] behindert. Letzte Entfernung etwa 120 km.
4 28 "	"	
6 [illegible] "	Seebrügge	festgemacht.

[illegible]

Brügge, am 23. Juli 1916.

Zusammenstellung der in der Nacht vom 22. auf 23. Juli an Bord von B 109 aufgenommenen englischen Funksprüche.

2 Uhr 38 M.Vm.

di (Aurora) an kh (Canterbury):

German destroyers in the neighbourhood of us.

0034.

2 Uhr 40 M.Vm.

Dasselbe Signal. Gleicher Anruf.

kh meldet ve.

2 Uhr 46 M.Vm.

di an kh :

Proceed at once Northhinder (?) and (tyh wnx)enemy.

0044.

2 Uhr 50 M.Vm.

meldet kh ve.

Darauf wurde an B 97 gemeldet:

2 Uhr 51 M.Vm. xü = Ihr seid gemeldet !

2 Uhr 59 M.Vm. tauscht Kreuzer CONQUEST mit CANTERBURY 2 kurze gestörte Signale aus.

3 Uhr Vm. bis 3 Uhr 13 M.Vm. ruft AURORA Flottenbehörde in Dover an. Das um 3 Uhr 13 M.Vm. gegebene Signal ist nach einem bisher nicht beobachtetem Zahlenschlüssel umgesetzt. Es wurde als eiliges Signal gekennzeichnet. Gruppen lauten:

61 913	29 683
20842	10 628
05 775	49 459
06 881	18 461

0100.

3 Uhr 22 M.Vm. Nach gamma alpha wird an die Flottille übermittelt:

Englischer kleiner Kreuzer Aurora hat an kleinen Kreuzer Canterbury gemeldet: Deutsche Zerstörer (gesichtet).

Nach dem Sonderschlüssel wird an B 97 übermittelt:

Ihr seid nach Dover gemeldet.

3 Uhr 34 M.Vm.

kh an di :

3 Uhr 34 M.Vm.
kh an di:

koqu.
ofum.
32 Orf.
ycba.
pnd.
0125.

Die vierstelligen Gruppen sind kurze Befehle,wie sie auch in der Seeschlacht beobachtet wurden.32 Orf ist eine Quadratangabe.

3 Uhr 37 M.Vm. wiederholt di Signal 0100 an Dover.

" 58 M.Vm. kh an di :
Kolu.0155.

" 59 M.Vm. gibt di an kh ein gestörtes Signal.Nach der Aufnahme in Brügge muss es heissen:
(dxx iuu)I am watching (?) three enemy destroyers steering lve (-backbordside?starbordside?)from us. 0200.

4 Uhr 12 M.Vm. di an kh :
koqu.szp.one mile south xkgo.a.sw.a.0205.

Anscheinend Gefechtssignal,folgt Ausführungston.

5 Uhr 30 M.Vm.wurde folgendes nur teilweise lösbare Signal gegeben:
Canterbury an Aurora:

Enemy force consisting of six destroyers have nqk into qbk to the nah zjy them from iys through efa umz kyg and ckx nks there. Dammage to enemy ezr (not observed ?).MELPOMENE has one hit and also cruiser "mes" (Conquest?) dammaged.Have sent her back to station. I am proceeding to djv kyf.0300.

Nach späterem Signal sagt Melpomene ihre Ankunft mit einem Kreuzer in Harwich für 9 Uhr Vm.D.Z. an.

_._._._._._._._._

Absehrift !

II.Flottille GG.30, O Ganz Geheim ! , den 21./VII.1916.

O-Sache!

Befehl für die Unternehmung in der Nacht 22./23.Juli 1916.

1) Aufgabe: Werfen einer E.-Minensperre von 24 Minen. Das Südende der Sperre rw. N 1 sm. ab von Nordhinder Fsch. Minenabstände 80 m , Tiefeneinstellung 2,5 m unter M.Spr. N.W. Richtung der Sperre rw. N.S. Werfendes Boot "B.111".

2) Durchführung:

a) Flottille läuft gesammelt , "B.111" als letztes Boot , mit 25 sm. Verbandgeschwindigkeit auf den Punkt 1 sm. rw. N. von Nordhinder Fsch. Werfen der Sperre mit 20 sm. zwischen 1 Uhr 30 und 2 Uhr 00 vorm. auf F.T.Befehl ohne Anruf (mit Unterbrecher) von "B.97" 3 mal WWW. Beendigung des Werfens meldet "B.111" mit Unterbrecher 3 mal W W W . Darauf Rückmarsch.

b) Z.-Boote sichern innerhalb Schouwenbank Fsch. da den Z.-Booten bei der hohen Verbandsgeschwindigkeit ein funkenfreies Fahren nicht möglich ist, andrerseits der Erfolg der Sperre nur bei völligen Unbemerktbleiben zu erwarten ist. Einlaufen 3 Uhr 30 vorm. nach Zeebrügge.

3) Markboot liegt aus wie bei GG.29, O

4) Beim Zusammentreffen mit dem Feind Minen unschädlich machen. Auf keinen Fall dürfen scharfe Minen weiter als 3 sm. ab von Nordhinder Fsch. geworfen werden.

gez. Dithmar.

An Marinekorps pp.

1.VII.17

4037

Kommando , den 25.Juli 1916.

II.Torpedobootsflottille.

GG.B.No. 1514

Ganz Geheim !

Gefechtsbericht über die Unternehmung

in der Nacht am 22./23.Juli 1916.

II.Flottille lief um 10 Uhr 40 bei Beginn der Dämmerung aus Zeebrügge aus in nebenstehender Formation gem. anl. Operationsbefehl G.G.30-0.

„B.97"
„B.112"
„B.110"
„B.109"
„G.101"
„G.104"
„G.103"
„B.111"

Als Durchfahrt wurde gemäss anl.Skizze die Fahrt an der Wattkante entlang genommen, da diese einwandfrei als nicht minenverseucht von der T.-Flottille gemeldet war. Um 12 Uhr 46 Schouwenbank Fsch. passiert.

Entgegen der Absicht mit 25 sm bis Nordhinder Fsch. vorzustossen, konnte die Flottille nur 21 sm. laufen wegen der aus NO stehenden Dünung, um Beschädigungen der Kippbühnen zu vermeiden. Jch hatte die Absicht vor Nordhinder wegen des Mondes und ~~andrerseits~~ um beim Gesichtetwerden als englische Streitkräfte ausgemacht zu werden, nach Westen auszuholen, damit auf jeden Fall das Legen der Sperre unbemerkt bliebe. Südlich ca. 3 sm. von Nordhinder Fsch. wurden 3 Fahrzeuge mit gesetzten Lichtern, scheinbar Fischdampfer mit nordöstlichem Kurs östlich vom Feuerschiff gesichtet, sodass die Sperre nicht in der beabsichtigten Weise geworfen werden konnte. Da zur Zeit der Mond noch bedeckt war, drehte ich um 2 Uhr 13 auf O.-Kurs, um von O aus kommend die Sperre zu werfen. Als um 2 Uhr 26 auf nördlichen Kurs gegangen wurde, erhielt "B.111" durch verabredetes F.T.Signal W W W Erlaubnis zum Minenwerfen.

Ungefähr

An

Marinekorps.

I.Führer der Torpedobootsstreitkräfte.

4067

Ungefähr gleichzeitig wurden an BB. achteraus 3 plötzlich aufleuchtende scheinbar sehr weit entfernte Scheine gesehen, die ich für Wetterleuchten hielt, umsomehr als kein Knall oder Aufschlag beobachtet wurde, und gleichzeitig aus dem F.T.Raum auf Anfrage Gewitterstörung gemeldet wurde. Ich fuhr deshalb auf die beabsichtigte Position der Sperre führenden Kurse ab, da ich leider von den achteren Booten, die abgeblendeten Fahrzeuge und Rauchwolken geischtet hatten und auch die erwähnten Feuerscheine für Schüsse hielten, keine Meldung erhielt. Es ist dieses jetzt dadurch erklärlich, dass sie aus dem zufällig zeitlich zusammenfallenden Drehen der Flottille und dem Sichten der feindlichen Fahrzeuge, annehmen müssen, dass auch auf dem Flottillenboot Fahrzeuge ausgemacht seien. Falls es sich bei dem erwähnten Aufleuchten wirklich um Schüsse gehandelt haben sollte, muss der Gegner aus sehr grosser Entfernung geschossen haben. Inzwischen kam der Mond heraus, im O und SO war es hell, im W und NW sehr unsichtig. "B.111" hatte inzwischen in richtiger Überlegung beim Ausmachen der Schüsse seine Minen gemäss anliegender Skizze geworfen, die zweifellos unter den jetzigen Verhältnissen auch wirksam gegen den Gegner sein konnten. Die befohlene Meldung kam jedoch erst um 3 Uhr 01 an das Flottillenboot, da die wegen feindlichen F.T.-Verkehrs, der hier bei jeder Unternehmung beobachtet ist, bereits 2 Uhr 23 zuerst erstattete Meldung mit Unterbrecher nicht durchgekommen war.

Inzwischen war ich um 2 Uhr 42 auf südöstlichen Kurs mit 21 sm. gegangen, da ich mit der Tatsache rechnete, dass "B.111" die F.T.Meldung nicht durchbekommen hätte, andrerseits dass das Boot die befohlene Position passiert haben müsste. 2 Uhr 52 wurde Kurs auf Schouwenbank Fsch. genommen und programmässig auf 25 sm. gegangen.

Kurz vor Schouwenbank Feuerschiff ging ich auf halbe

Um 2 Uhr 51 kam von "B.109", das einen F.T.Gasten von Brügge an Bord hatte, auf Grund eines engl. abgefangenen Funkspruches, F.T.Meldung: "Jhr seid gemeldet", Joh hielt dies nach meinen bisherigen Beobachtungen für eine Meldung der bei Nordhinder gesichteten Fischdampfer.
Um 3 Uhr 25 erhielt ich Meldung durch "B.109", dass der englische Kreuzer "Aurora" an Canterbury meldete: "Deutsche Zerstörer bei Nordhinder". Nach dem bekannten jetzigen Bewachungsdienst der Engländer nahm ich nun mit Sicherheit an, dass die fast immer in der Nähe von Maas-Feuerschiff stehenden Bewachungsstreitkräfte herangerufen würden, um uns den Weg bei Schouwenbank Feuerschiff, das wir erst bei Helligkeit erreichen konnten, zu verlegen, da die Schouwenbank-Durchfahrt der einzige noch in Betracht kommende Rückweg war. Joh ging deshalb auf 28 sm., um wenn möglich, bei Schouwenbank bei Dämmerung zu stehen. Jnzwischen kam St.B. achteraus eine Rauchwolke in weiter Entfernung in Sicht. Ungefähr zur selben Zeit kam der von achtern bereits um 3 Uhr 12 aufgegebene Morsespruch: "Achteraus scheinbar 1 kleiner Kreuzer und 1 Zerstörer in Sicht", auf dem Flottillenboot an. Die Sichtigkeit war nach N. durch Wolken und Regenböen sehr wechselnd, nach S zu sehr sichtig und grösstenteils Mondschein.

Die Absicht auf die Rauchwolke zuzufahren, gab ich auf, da einmal zweifellos bei den Sichtigkeitsverhältnissen und der weiten Entfernung der Rauchwolke der Fühlungshalter achtern abdrehen würde und ich andrerseits, wie es sich nachher auch als richtig herausstellte, mit einem Zusammentreffen mit dem Gegner bei Schouwenbank rechnete. Die Rauchwolke kam nachher aus Sicht. Wie sich aus den Meldungen der Boote ergibt, hat sich das gesichtete Fahrzeug ins Kielwasser gesetzt, dodass es von vorn nicht mehr zu sehen war.

Kurz vor Schouwenbank Feuerschiff ging ich auf

halbe

um den Gegner
halbe Fahrt, der achtern als Fühlungshalter in der Stärke von 1 bis 2 Kreuzern von mir vermutet wurde, anzugreifen. Gleichzeitig liess ich mir von achtern melden, ob der Gegner noch in Sicht sei. Als Antwort erfolgte: "Gegner kommt dicht auf". Fast gleichzeitig kamen auch von O mit SW Kurs 3 weitere kleine Kreuzer und ca. 8 bis 10 Zerstörer in Sicht. Ein Torpedoangriff war bei der schon bestehenden Helligkeit aussichtslos, es kam nur ein Tag-Artilleriegefecht auf einlaufenden Kurs bei der Stärke des Gegners in Frage. Die Boote zogen sich innerhalb Schouwenbank Fsch. auseinander und eröffneten gleichzeitig mit dem Gegner um 4 Uhr 15, der in 2 Gruppen getrennt blieb, das Feuer auf ca. 40 bis 30 hm. ~~Feuer~~. Von drei Booten wurden einwandfrei auf einen Kreuzer Treffer beobachtet, der daraufhin nach N abdrehte. Inzwischen erschienen noch mehrere Kreuzer und Zerstörer bei Schouwenbank. Es wurden im Ganzen 8 bis 10 grössere Schiffe und mehrere Zerstörer ausgemacht. Der Gegner schoss sehr heftig, aber schlecht. 4 Uhr 28 wurde das Gefecht abgebrochen. Auf "G.104" wurde durch eine in der Nähe des Bootes krepierende Granate die Bordwand mehrfach durch kleinere Sprengstücke durchlöchert. Von der Geschützbedienung des II. Geschützes wurden 1 Mann schwer, 3 Mann leicht verwundet. Der Schwerverwundete, dem noch auf persönlichen Befehl Sr. Exzellenz, des Herrn Kommandierenden Admirals das E.K. II.Kl. verliehen wurde, ist im Laufe des 23. Nachm. infolge seiner Verletzung (Zerschmetterung des Unterkiefers) gestorben.

Bedauerlich ist es, dass die von den achteren Booten bei Nordhinder Fsch. gesichteten Fahrzeuge nicht sofort F.T. an das Flottillenboot gemeldet wurde. Die

Flottille

Flottille hätte dann Gelegenheit zu einem nächtlichen Torpedobootsangriff, bei dem allerdings Überraschung, nicht mehr in Frage kam und bei dem die Mondverhältnisse sehr ungünstig gewesen wären, gehabt. Die Erklärung für diese unterlassene Meldung liegt wie bereits vorher erwähnt, in dem zufälligen Zusammenfallen der um 2 Uhr 13 ausgeführten Schwenkung der Flottille mit dem Sichten des Feindes durch die achteren Boote.

Nach den aufgefangenen englischen Funksprüchen ist der Kreuzer "Aurora" , wie auch von hier beobachtet wurde, getroffen worden, der Zerstörer "Melpomene" "is damaged". Auf die Minensperre ist, wie bekannt geworden ist, bisjetzt der holländische Dampfer "Maas" (1230 Reg.ts.) aufgelaufen und gesunken.

In Vertretung.

Dillmar

Brustständer m.

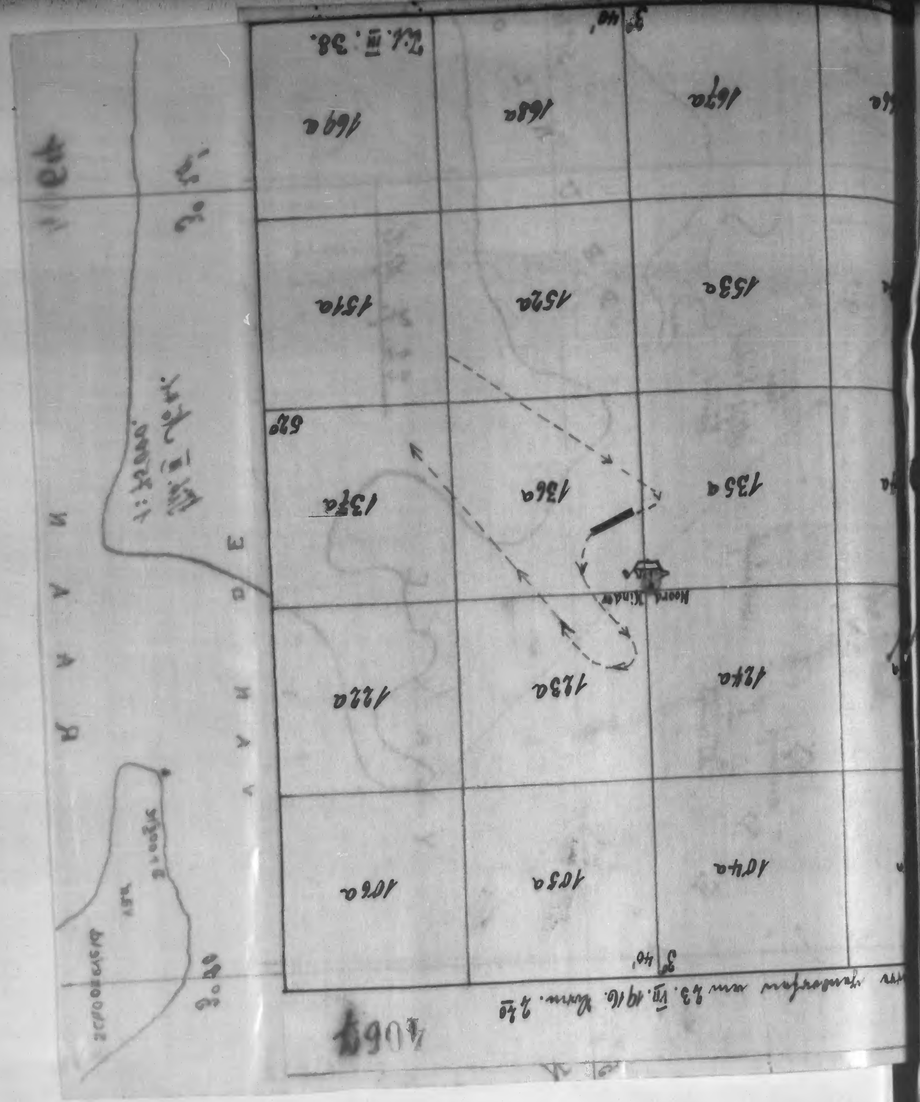
Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Müller

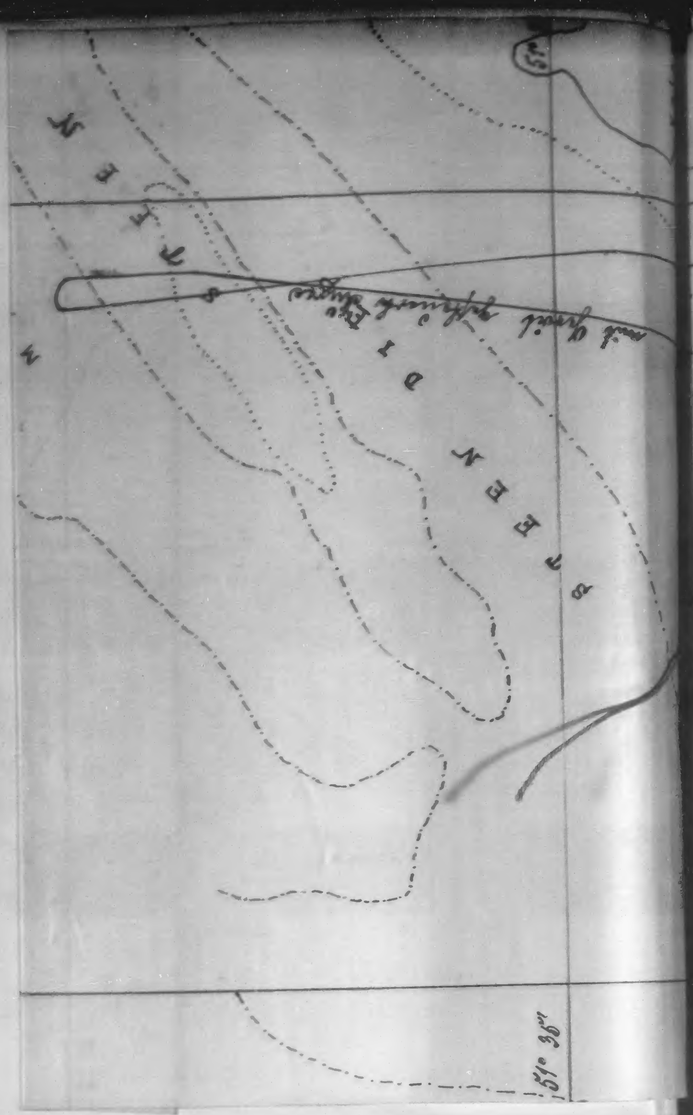
Nach der anliegenden Aufstellung sind noch vier Posten-
stücke des Kontos „Frotta“, die auch nun sind, bis jetzt
noch nicht verbucht. Telefonat mit Herrn Meyerhoefer.
Bitte Gutschrift der Firma Hartmann & Co. über 4 Ballen
„Rosa“ Telgum schnellstmöglich veranlassen, da Ware
dringend benötigt wird. (s.a. Brief vom 15.VIII.)

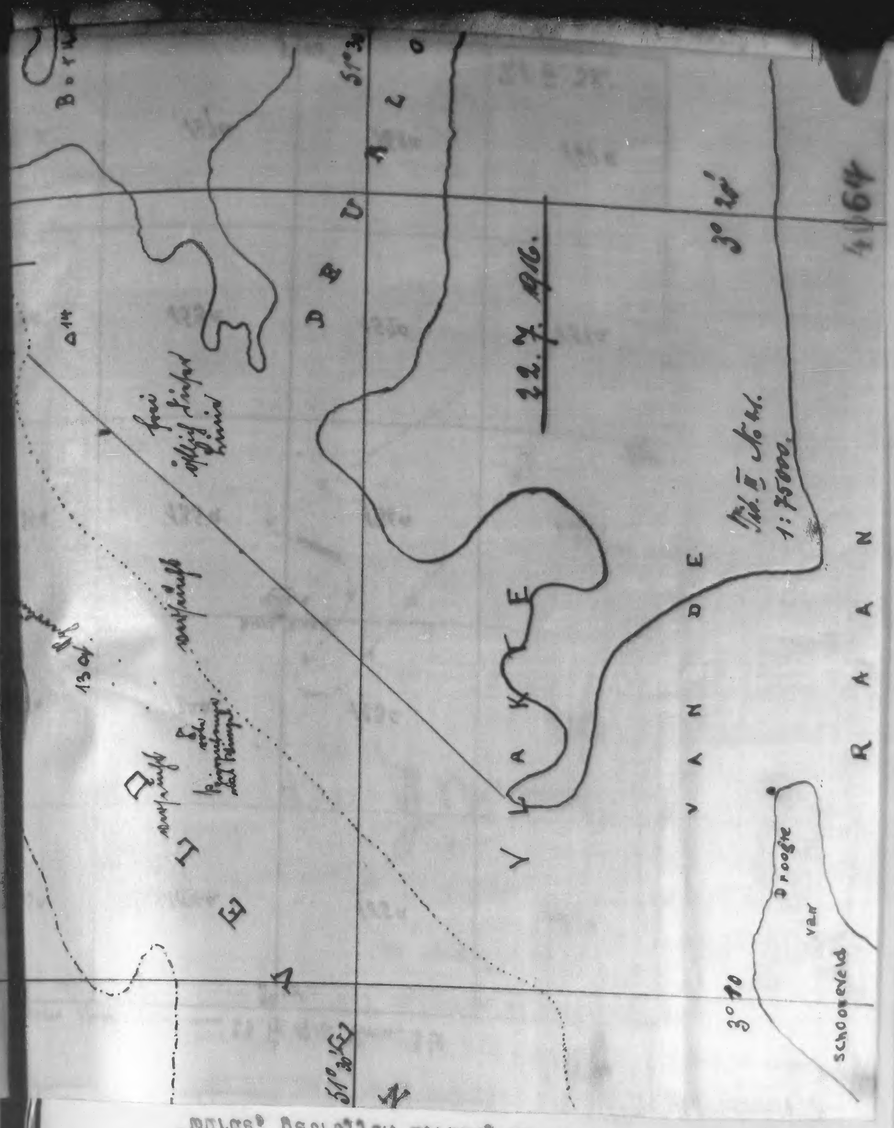
Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Müller



KODAK SAFETY FILM





Topographische Militär-Aufnahme des Militär-Geographischen Instituts in Wien.

Militärische Karte der Umgebung von Schoneveld.

Maßstab 1:25000.

Nach der aufgelagerten englischen Umrandung ist der Kartenrand „Vlakte van de Raan“ wie auch neu hier hervorgehoben.

Militärische Karte der Umgebung von Schoneveld.

Maßstab 1:25000.

Topographische Militär-Aufnahme des Militär-Geographischen Instituts in Wien.

HOOFDEN SÜD-BLATT
Wegekarte der I Flottille während der Nachtcoursen
100a 101a 102a 103a 104a 105a 106a 107a 108a 109a 110a 111a 112a
128a 127a 126a 125a 124a 123a 122a 121a 120a 119a 118a 117a 116a
131a 132a 133a 134a 135a 136a 137a 138a 139a 140a 141a 142a 143a
157a 156a 155a 154a 153a 152a 151a 150a 149a 148a 147a 146a 145a
163a 164a 165a 166a 167a 168a 169a 170a 001β 002β 003β 004β
015β 014β 013β 012β 011β 010β 009β 008β 007β 006β 005β
024β 025β 026β 027β 028β 029β 030β 031β 032β 033β 034β
044β 043β 042β 041β 040β 039β 038β 037β 036β
NORD-HINDER
MINEN
Schouwen Bank
Bligh Bank
Thornton Bank
Buiton Bank
OST-SCHELDE
SCHOUWEN
WALCHEREN
N-BEVELAND
GOEREE
Brouwershaven
Zierikzee
Roompot
6

D A K S A F E T Y A F I L M

Flegkarte der 1. Flottille während der Kaiserreise nach Norwegen 1913

Gebrauchsanweisung.

(siehe Signalbuch der K.M.S. 65)

1. Die Quadratkarten sollen eine kurze Bezeichnung des ungefähren Standortes auf See ermöglichen.
2. Jede Karte hat bis zu 9 Hauptquadrate, von denen jedes in 550 kleine Quadrate geteilt ist. Die Hauptquadrate sind von 1-9 nummeriert, diese Zahlen heißen Zusatzzahlen. Sie sind zur näheren Bezeichnung eines Quadrates stets dann mitanzugeben, wenn Verwechselungen mit gleichlautenden Quadraten, die im Gebiete einer anderen Zusatzzahl liegen, möglich sind.
3. Die gleichlautenden Zusatzzahlen liegen räumlich so weit voneinander entfernt, daß Verwechselungen in der Regel ausgeschlossen sind. Sollte dies ausnahmsweise doch möglich sein, so muß die Bezeichnung der Karte mit angegeben werden, z.B. Nordsee 126-7, Zusatzzahl 4.

Anmerkung.

Die Karte enthält die Tiefenangaben bis zu 10 m. Letztere, sowie die Angaben über Leuchtfeuer und Seezeichen, welche zur Navigierung auf offener See dienen, sind bis zur Herausgabe berichtigt.
Die Pläne werden nicht berichtigt und sind beim Gebrauch der Karte außer Betracht zu lassen.

	Hafenzeit	H.-Wass.-H. Spring	Mittel
Hoek van Holland	h 25 min	1 m.	1,7 m
Rotterdam	V. 0.	1,0.	1,0.
Brielle	III. 0.	1,0.	1,0.
Bokkegat	II. 0.	2,0.	2,0.
Hellevoetsluis	V. 55.	2,0.	1,6.
Willemstad	III. 30.	3,0.	2,5.
Goeree-Hinder F-Sch	0. 0.	2,0.	2,0.
Brouwershavn Gat	I. 0.	2,0.	2,0.
Brouwershaven	II. 20.	2,0.	2,0.
Bruinisse	III. 0.	3,0.	2,0.
Zierikzee	II. 10.	3,0.	2,0.
Roompot	I. 0.	4,0.	2,1.
Westkapelle	I. 10.	3,7.	3,0.
Vlissingen	I. 25.	4,1.	3,2.
Terneuzen	I. 45.	5,0.	4,0.
Deal	III. 20.	3,2.	4,3.
Antwerpen	III. 45.	5,1.	4,0.

SÜD-BLATT

NORDSEE

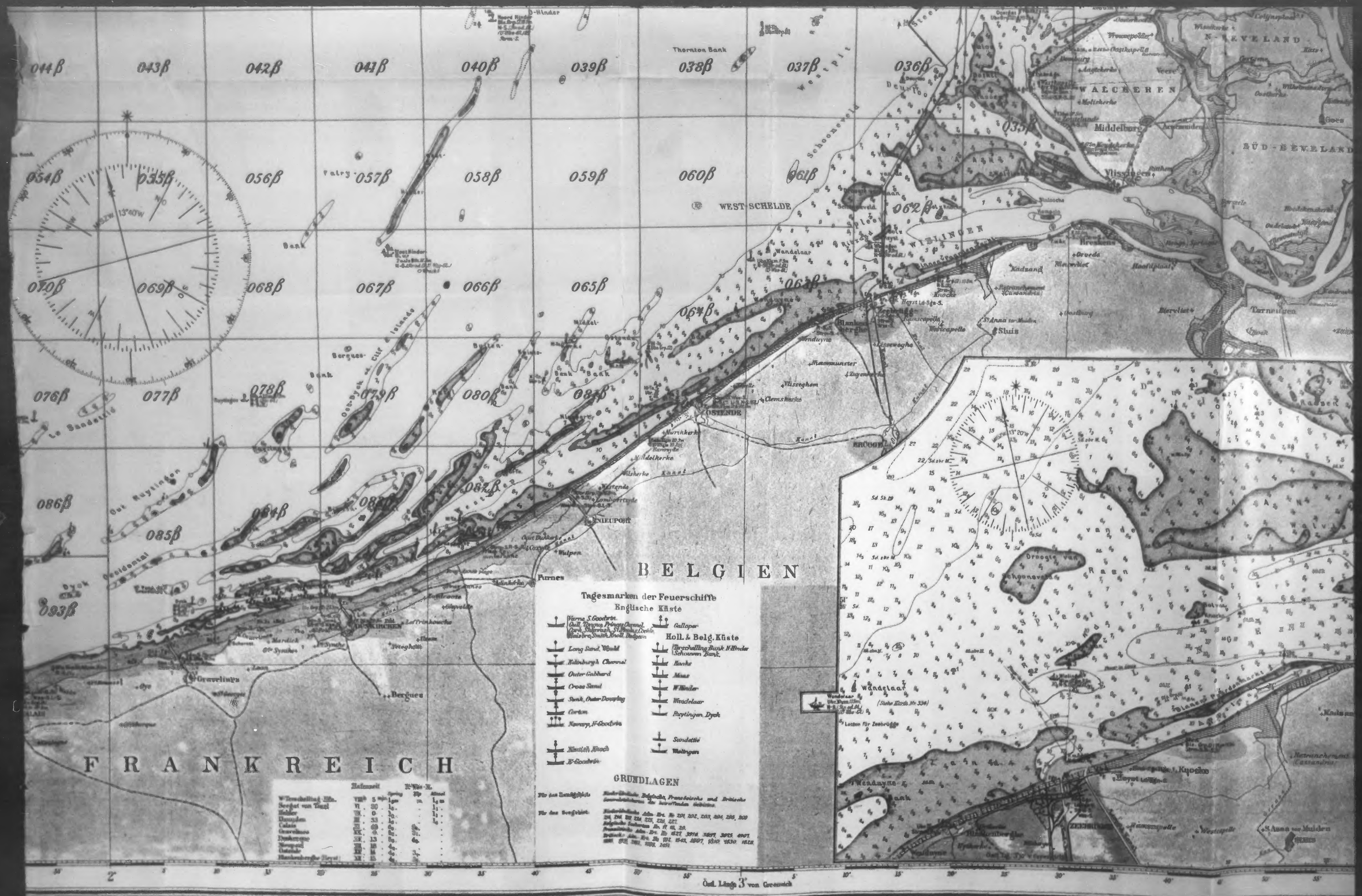
DIE HOOFDEN

MASZSTAB 1:300000

HÖHEN UND TIEFEN IN METERN

Abkürzungen und Zeichen siehe Karte No 1

Ausgabe 1913



044β
043β
042β
041β
040β
039β
038β
037β
036β
054β
055β
056β
057β
058β
059β
060β
061β
062β
070β
069β
068β
067β
066β
065β
064β
063β
076β
077β
078β
079β
080β
081β
082β
083β
084β
085β
086β
093β
Thornton Bank
Schooneveld
WEST-SCHELDE
WIELINGEN
WALCHEREN
N-BEVELAND
SÜD-BEVELAND
Middelburg
Vlissingen
Breskens
Sluis
Tarneuzen
Wandelaar
OSTENDE
BRÜGGE
NIEUPORT
Furnes
Gravelines
Bergues
BELGIEN
FRANKREICH
Tagesmarken der Feuerschiffe
Englische Küste
Holl. & Belg. Küste
Long Sand, Would
Edinburgh Channel
Outer Gabbard
Cross Sand
Sunk, Outer Dowsing
Corton
Galloper
Maas
Wandelaar
Sandettie
Wielingen
GRUNDLAGEN
Östl. Länge 3° von Greenwich
Herausgegeben vom REICHS-MARINE-AMT, Berlin 1906 12.

NORDSEE

DIE HOOFDEN

MASZSTAB 1:300000

HÖHEN UND TIEFEN IN METERN

Abkürzungen und Zeichen siehe Karte No 1

Mißweisung für 1917

Jährliche Abnahme 7 Minuten

DIE MÜNDUNG DER WEST SCHELDE

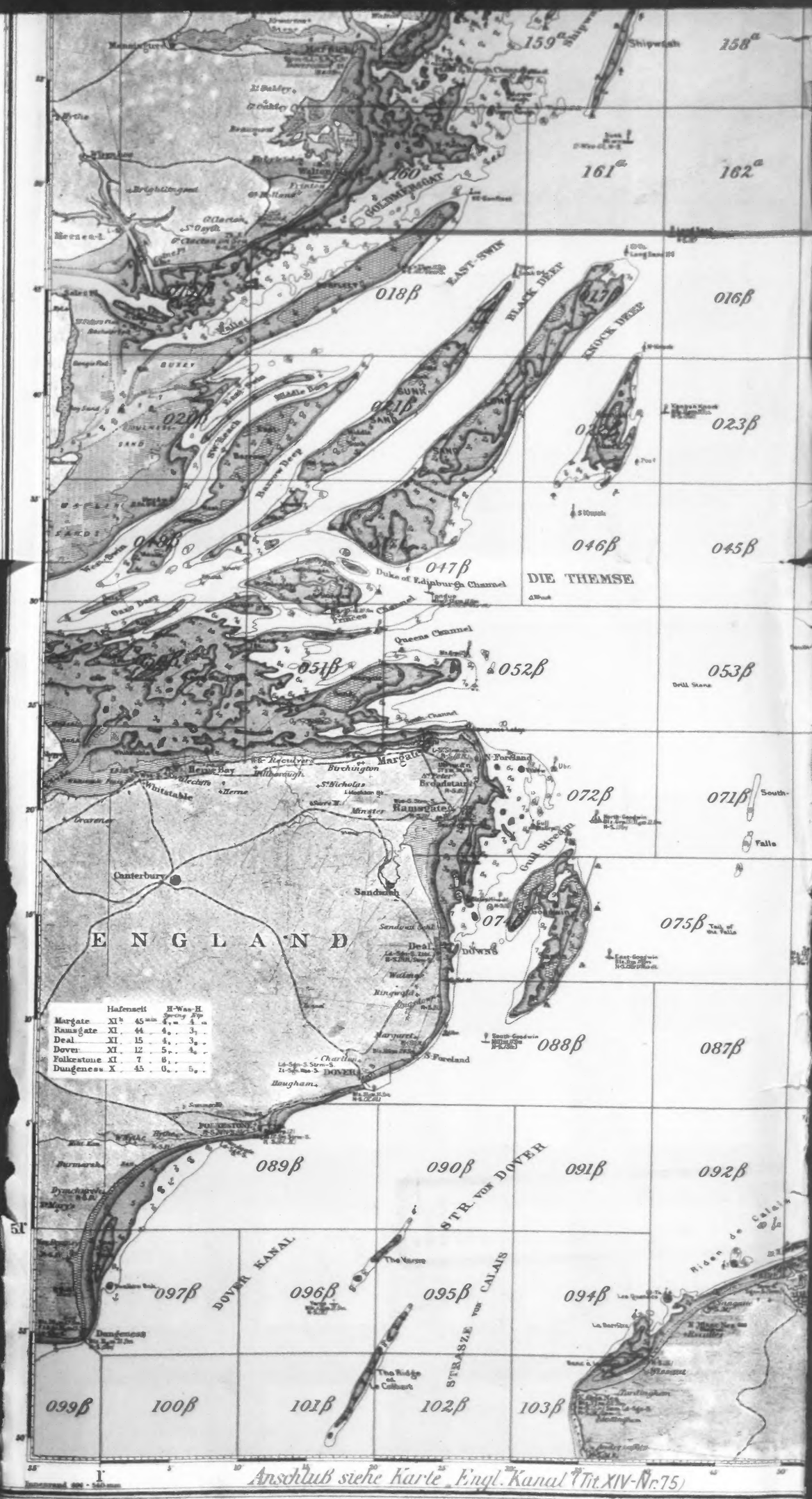
AUFWÄRTS BIS VLISSINGEN

Maßstab 1:150 000

DIE DOWNS

1:150000

Hafensett
H-Wss-H.
Ipswich
Harwich
Manningtree
Woodbridge
Oxford
Shipway
Shipwash
GOLDMERGAT
EAST-SWIN
BLACK DEEP
KNOCK DEEP
SUNK SAND
Middle Deep
Barrow Deep
Duke of Edinburgh Channel
Princes Channel
Queens Channel
DIE THEMSE
Margate
Ramsgate
Whitstable
Canterbury
Sandwich
Deal
DOWNS
Gull Stream
ENGLAND
Margate XI h 45 min
Ramsgate XI 44
Deal XI 15
Dover XI 12
Folkestone XI 7
Dungeness X 45
099a
129a
130a
159a
158a
161a
162a
018β
016β
023β
046β
045β
047β
051β
052β
053β
072β
071β
075β
088β
087β
52°



159a
158a
161a
162a
160a
GOLDMERSGAT
EAST-SWIN
BLACK DEEP
KNOCK DEEP
018β
016β
020β
021β
023β
046β
045β
047β
DIE THEMSE
Duke of Edinburgh Channel
Princes Channel
Queens Channel
051β
052β
053β
Drill Stone
Margate
Birchington
Broadstairs
Ramsgate
Minster
Whitstable
Herne
Canterbury
Sandwich
Deal
DOWNS
Gull Stream
072β
071β
South-Falls
075β
ENGLAND
088β
087β
S. Foreland
DOVER
Hougham
FOLKESTONE
089β
090β
091β
092β
STR. VON DOVER
DOVER KANAL
The Varne
STRASZE VON CALAIS
Riden de Calais
097β
096β
095β
094β
Dungeness
The Ridge of Le Colbert
099β
100β
101β
102β
103β
51°
Hafenzeit
H-Was-H.
Spring Nip
Margate XI h 45 min 4 m 4 m
Ramsgate XI 44 4 3
Deal XI 15 4 3
Dover XI 12 5 4
Folkestone XI 7 6
Dungeness X 45 0 5
Anschluß siehe Karte „Engl. Kanal" (Tit. XIV-Nr. 75)

Zum Aufbrauch.

Ib XIV
N 65²

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
II. Torpedoboots-Flottille
Ag 1514

MARINEKORPS
40 7 12

Kriegstagebuch

der II. Torpedobootsflottille und S.M.Tpbt. "B.97"

für die Zeit vom 22./VII. u.23./VII.16.

Chef: Korvettenkapitän D i t h m a r .

-9 Anlagen.-

An
Marinekorps.
I. Führer der Torpedobootsstreitkräfte.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22.7.16. 10h40 pm.	NO. 3 bedeckt, sehr sichtig, Seegang 2 bis 3.	II.Flottille bestehend aus : "B.97" , "B.109" "B.110" , "B.111" , "B.112" , "G.101" , "G.103" , "G.104" abgelegt und ausgelaufen in die Hoofden gemäss GG. 30, O.
Von 11h0 bis 12h 29 pm.		T.-Flottille hat anliegende Skizze über das Ergebnis des Absuchens nach Minen eingereicht. Der Weg wird daher über Boje "Drogte van Schooneveld" (gekennzeichnet durch "V.47") Boje 14 (gekennzeichnet durch "A.9") dann durch T.-Flottille mit ausgebrachtem Suchgerät abgefahrener Kurs und von dessen Endpunkt nach Schouwenbank gewählt.
23.7.16. 0h11 am.		Jn der Deurloo Rinne liegt ein holländisches Bewachungsfahrzeug . "A.9" macht Funkspruchmeldung: "Boje nicht gefunden, peile Schouwenbank N 1/2 O" . Da aus dieser Meldung der Schiffsort von "A.9" nicht zu erkennen ist, wird auf diese navigatorische Hilfe verzichtet und Kurs gesteuert.
0h39 am.	NO. I, Wind abnehmend bedeckt, wechselnde Sichtigkeit, Regen-Böen.	Schouwenbank Fsch. querab an BB. 1,5 sm. Abstand auslaufend passiert. Es steht ziemliche Dünung aus NO. Mit Rücksicht auf die Minen von "B.111" —auf "B.109" waren s.Zt. Verbiegungen an den nicht herunter geklappten Kippbühnen vorgekommen— können nur 21 sm. gelaufen werden.
2h13 am		Nordhinder in NO 2 sm. Abstand. Beim Feuerschiff

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.7.16 2h13 am	NO. 1, Wind abnehmend, bedeckt, wechselnde Sichtigkeit, Regenböen.	Feuerschiff liegt wie gewöhnlich der holländische Rettungsdampfer mit gesetzten Lichtern vor Anker. Jch beabsichtige nach W. auszuholen und dann die Sperre zu werfen, damit die Boote, falls vom Feuerschiff gesichtet, für englische Streitkräfte gehalten werden. Mehrere weisse, helle Lichter sind östlich des Rettungsdampfers in Sicht. Es handelt sich wegen der hellen Decksbeleuchtung scheinbar um Fischerfahrzeuge. Die Fahrzeuge zeigen bald ihre roten Seitenlaternen, sodass sie unsern Kurs kreuzen werden. Deshalb gehe ich auf östlichen Kurs, um das Feuerschiff an BB. zu nehmen. 2 Uhr 20 am. achteraus 3 helle aufleuchtende Scheine gesehen, scheinbar Wetterleuchten, F.T.Raum meldet auf Anfrage: "Gewitterstörung" .
2h26 am		F.T.Signal (mit Unterbrecher) an "B.111" als Erlaubnis zum Minenwerfen, sobald Boote auf der befohlenen Position angekommen sind. Jm grossen Bogen (s.Wegekarte) Feuerschiff und Rettungsdampfer an BB. lassend, auf Sperrposition gegangen.
2h40 am		Feindlicher F.T.Verkehr beobachtet.
2h42 am		Meldung von "B.111" über Legen der Sperre bleibt aus. Der Zeit nach muss Minenlegen beendet sein. Deshalb auf SO-lichen Kurs gegangen, um Rückmarsch anzutreten.
2h51 am		F.T. Meldung von "B.109" , (das einen F.T. Gasten der Grosstation Brügge an Bord hat) : "Jhr seid gemeldet" . Dauernder feindlicher F.T.Verkehr

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.7.16		F.T.Verkehr beobachtet. 2 Uhr 52 am. Kurs
2h 52 am.		auf Schouwenbank Fach. genommen, 25 sm.
3h am.		Bei "B.111" noch einmal mit dem verabredeten Signal W W W angerufen. Es folgt sofort Antwort: y y y — "Minen sind geworfen".
3h 20 am.		F.T.Meldung von "B.109" : Englischer Kreuzer "Aurora" an "Canterbury" : Deutsche Zerstörer bei Nordhinder Fsch. Auf 28 sm. gegangen. Es wird angenommen, dass die in letzter Zeit bei Maas-Feuerschiff gemeldeten Bewachungsstreitkräfte herangerufen werden, um den Weg nach Schouwenbank abzuschneiden.
3h 25 am.	Im N. wechselnde Sichtigkeit durch Wolken und Regenböen. Im Süden sehr sichtig und Mondschein.	St.B. achteraus kommt in weiter Entfernung Rauchwolke in Sicht, gleichzeitig kommt Morsespruch von achtern: "Achteraus scheinbar 1kleiner Kreuzer und 1 Zerstörer in Sicht". Rauchwolken kommen aus Sicht. Ich rechne damit, bei Schouwenbank mit den Feind zusammen zu stossen, daher gebe ich die Absicht, bei den bestehenden Sichtigkeitsverhältnissen und der weiten Entfernung auf die von achtern gemeldete Fahrzeuge zuzuhalten, auf.
4h 8 am.	Still, bedeckt, sehr sichtig, Seegang 0 bis 1.	Schouwenbank Fsch. an StB. 0,3 sm. Abstand einlaufend passiert. Helligkeit nimmt schnell zu. Auf halbe Fahrt gegangen, um den vorher gemeldeten Gegner anzugreifen. Befehle Meldung von achtern, ob Gegner noch in Sicht. Antwort: "Gegner kommt dicht auf". Gleichzeitig von O. mit südwestlichem Kurs 3 weitere kleine Kreuzer und 8 bis 10 Zerstörer in Sicht.

Torpedoangriff

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.7.16	Still, bedeckt, sehr sichtig, Seegang 0 bis 1.	Torpedoangriff kommt bei der bestehenden Helligkeit jetzt nicht mehr in Frage.
4h 15 am.	Südlich Schouwenbank Fsch.	Flottille zieht sich auseinander und eröffnet gleichzeitig mit dem Feind das Feuer. Feind schiesst heftig, aber schlecht. Die vorn stehenden Boote können wegen der Fahrwasserverhältnisse nicht feuern.
4h 28 am.		Der Feind bricht das Gefecht ab.
4h 30 am.	Still, ruhige See, bedeckt, sehr feuersichtig.	8 bis 10 grössere Schiffe und mehrere Zerstörer in Sicht in N.
5h 5 am.		Die rote Tonne der Droogte van Schoneveld an StB. 300 m. Abstand.
5h 30 am.	Zeebrügge.	An der Mole von Zeebrügge festgemacht.

J.V.

Dittmar

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Kriegstagebuch S. M. Torpedoboot 33 114. vom 16.-31. Juli 1916. Kommandant: [illegible] Kapitänleutnant.

4405

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. VII. 4³⁰ Vorm.	Brügge.	ablegen.
6³⁰ "	Seebrügge.	festmachen.
5⁴ Nm.	"	ablegen.
6³⁰ "	Brügge.	festmachen. Hahndorff
17. VII.	"	Ruhe. Hahndorff
18. VII. 8³⁰ Vorm.	"	ablegen.
11³⁰ "	Seebrügge.	festmachen.
2⁴ Nm.	"	ablegen in der Halbflottille: G 101, G 104, B 1[illegible]
	Hoofden.	V 47, V 68. Sicherung der A-Boote. (wie G 101.
4³⁰ "	"	In Sicht:
		1 Monitor und 5 Zerstörer (M-Klasse) in NNW
		2 Monitore in NW
		2 Kreuzer und 3 Zerstörer in WNW
5⁴ "	"	Feind kommt bis auf 1 Monitor in westlicher Richtung aus Sicht.
5³⁰ "	"	Oben genannte Schiffe wieder in Sicht in WNW
5⁴⁰ "	"	Feindlicher Kreuzer, anscheinend Conquest-Klasse eröffnet Feuer. E = 160 hm. Schüsse 5-10 hm kurz. Die erste Granate entwickelte im Gegensatz zu den Folgenden beim Aufschlag einen stark gelblichen Rauch; es ist daher anzunehmen, daß der Gegner zum Einschießen besondere Granaten, die einen gut sichtbaren Aufschlag erzeugen, benutzt.
5⁴⁵ "	"	Feuer einstellen.
7⁰⁴ "	"	2 Monitore (E. = cc. 200-240 hm.) und der feindl. Kreuzer (E. = 170 hm.) eröffnen Feuer aus einem Sektor WNW - NNW. Schüsse liegen deckend.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
VII. 7⁰⁹ Nm.	Hoofden.	Feuer wird eingestellt.
8⁴ "	Seebrügge.	fest. Sofortige Bereitschaft. Hahndorff
VII.	"	1 stündige Bereitschaft.
2⁴ Nm.	"	ablegen; zur Untersuchung beider Schrauben nach Ostende gefahren; dort festgemacht.
3¹⁵ "	Ostende.	Hahndorff
VII.	"	Reparaturarbeiten an beiden Schrauben und den Notlenzrohren. Hahndorff
VII.	"	Reparaturarbeiten. Hahndorff
VII. 8⁵⁵ Vorm.	"	ablegen.
10¹⁰ "	Seebrügge	festmachen.
8⁴ Nm.	"	sofortige Bereitschaft.
10⁴⁰ "	"	ablegen in der Flottille. B 112 hinter Flottillenboot. (wie B 97.) Hahndorff
	Hoofden.	
VII. 2⁴ Vorm.	"	3 Dampfer mit Lichtern in Sicht, daher dreht Flottillenboot auf O-Kurs.
2¹³ "	"	
2¹⁸ "	"	3 Schuß an B. B. achteraus. Aufschläge nicht beobachtet. Lebhafter englischer F. T. Verkehr.
2⁵² "	"	Kurs auf Schouwenbank-Fschf.
2⁵⁸ "	"	Feindliche Fahrzeuge St. B. achteraus in Sicht, die Fühlung halten; Morsespruch von achtern: achteraus 1 Kreuzer und anscheinend Zerstörer. Feind kommt langsam auf.
3⁵⁰ "	"	Mehrere feindliche Kreuzer, von Haas-Fschf. kommend, in Sicht.
4¹⁵ "	"	Nach Passieren von Schouwenbank-Fschf. eröffnen die feindl. Kreuzer und Zerstörer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23. VII.	Hoofden.	Das Feuer auf etwa 40 km. Die Boote [illegible] durch das Fahrwasser stark behindert. [illegible] wird erwidert. Letzte Entfernung cc. 120 km festgemacht.
4.30 Vorm.	"	
6h "	Seebrügge.	
11h "	Brügge.	" " Hahndorff
24. VII.	"	kleine Kesselreinigung. Hahndorff
25. VII.	"	" " Hahndorff
26. VII.	"	" " Hahndorff
27. VII. 3h Nm.	"	ablegen.
5h "	Seebrügge.	festmachen. Hahndorff
28. VII.	"	wechselnde Bereitschaft. Hahndorff
29. VII. 9.45 "	"	ablegen in der Flottille. wegen Nebelsichtgemacht. fest. 3 Std. Bereitschaft. Hahndorff
10.45 "	"	
30. VII. 9.45 "	"	ablegen in der Flottille. B 112 fährt als zweites Boot. (wie B 97.) Hahndorff
31. VII. 10h Vorm.	Außenjade.	VI. Halbfl. wird detachiert nach Kiel.
12.30 Mi.	Wilhelmshaven. Haft.	festgemacht zur großen Kesselreinigung Hahndorff

Abgeschlossen 31. Juli 1916.

Hahndorff

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

für die Zeit vom 16. bis 31. Juli 1916 der III. Torpedobootshalbflottille bezw. „G.101."

Der Kommandant: [illegible] Kapitänleutnant.

Der Halbflttl. Chef: [illegible] Korv. Kapitän.

1. III. Hfl

4405

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.7.16.	Zeebrügge.	
h Vm.	W.3-4 m., 3 sm., Mondschein. Hoofden, südl. Teil.	abgelegt, Zeebrügge Mole. Im Flottillenverbande Sicherung der A.-Boote beim Minensuchen.
h	W. 1-2 m., 5 sm. Mondschein.	
4h34		Jn ⊕ 037 β links unten heftige Unterwasser-Detonation.
4h35		Rauchwolken in östlicher Richtung gesehen.
5h45		angelegt, Zeebrügge Mole, klar zum sofortigen Auslaufen.
6h30		abgelegt.
6h40-7h25		durchgeschleust, Marsch nach Brügge.
9h25	Brügge.	angelegt.
17.7.	Brügge.	
18.7.		
8h50 Vm.	Brügge.	abgelegt, Marsch nach Zeebrügge.
9h55 - 11h05	Zeebrügge	durchgeschleust.
11h25	Zeebrügge	Mole angelegt.
2h Nm.	N. 2 - 3 e. Sicht 10 sm.	abgelegt, ausgelaufen zur Sicherung der A.-Boote beim Minensuchen.
2h40	Südl. Hoofden.	Starke Rauchwolken in Sicht in W.N.W. W.z.N. ein Monitor gesichtet.
3h		⊕ 039 β ein Monitor in Sicht durch F.T. an A.-Boote gegeben.
3h45		5 Zerstörer und 2 Monitore in N.W. gesichtet, durch F.T. an A.-Boote gemeldet.
5h36		1 Kreuzer, 8 Zerstörer in ⊕ 038 β mit nördl. Kurs.
5h38		Kreuzer eröffnet Feuer.
5h40		Monitor eröffnet Feuer. III.Hfl. wird wirkungslos von Kreuzer und Monitoren beschossen; die Aufschläge des Kreuzers waren gelb. Schußentfernung 120 hm., anscheinend 15 cm.
5h45		An T.-Flottille Befehl mit F.T. Manöver abbrechen.
6h45	N. 3 e. Sicht 10 sm.	Auf Befehl vom Generalkommando setzen A.Boote Minensuchen fort, III.Hfl. nimmt Sicherung wieder auf.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7 h		Kreuzer und Monitore nähern sich den sichernden Booten u. eröffnen starkes Feuer auf 180 hm. Schüsse der Monitore lagen sehr nahe, vorne u, seitlich. Feuer des Kreuzers blieb wirkungslos.
7h10		A.=Boote erhielten Befehl zum Einlaufen.
8 h		III. Mfl. lief ein.
		III. Mfl. festgemacht in Zeebrügge Mole.
19.7.		Zeebrügge Mole.
20.7.	Zeebrügge.	
6 h	Hoofden. N.1;e;Nebel.	abgelegt, Sicherung der A.=Boote beim Minensuchen.
8 h	N.2;e;Sicht 8 sm.	
10h		Von den A.=Booten werden fünf verdächtige Fahrzeuge bei Schouvenbank gemeldet. (Später als holländische Fahrzeuge von Fliegern ausgemacht.)
10 h 15		Sicherung der A.=Boote abgebrochen, einlaufen nach Zeebrügge.
11 h		angelegt, Zeebrügge Mole.
21.7.		
5 h Vm.	Zeebrügge	abgelegt, zur Sicherung im Flottillenverbande ausgelaufen zur Sicherung der A.=Boote beim Minensuchen.
5h30		2 Monitore gesichtet in nördl. Richtung.
5h50		Kehrt gemacht.
		Zeebrügge Mole angelegt.
22.7. Vm.	Zeebrügge.	
10h50Nm.	Zeebrügge N.34, o (r) Sicht 2-3 sm.	abgelegt, im Flottillenverbande ausgelaufen zur Nachtunternehmung in den Hoofden.
23.7.	Hoofden	
12h37	N.3-4; O Sicht 3-5 sm.	Schouwen Bank. F, Seh. passiert. B,B. querab. Fahrt 25 sm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2h15 nachts.		Nordhinder F, Seh. an St, B. quer ab. Flottillenboot dreht plötzlich auf Ost. Während G.101 in der Drehung liegt werden an B,B. quer ab, dann achteraus abgeblendete kleine Fahrzeuge vom Steuermann gemeldet. Ich habe diese Fahrzeuge nicht gesehen, sie wurden gleich darauf von den folgenden Booten gedeckt. Eine Meldung nach vorn habe ich nicht gemacht, da ich aus der unvermuteten Kursänderung des Flottillenchefs annahm, daß er diesen Fahrzeugen zunächst ausweichen wolle, um die Minensperre unbemerkt zu legen; auch war anzunehmen, daß die hinteren Boote Näheres von den gesichteten Fahrzeugen melden würden.
2h18-2h25 nachts.		In der Zeit von 2h18-2h25 wurden zwei Leuchtscheine achteraus in einer dicken Wolke gesehen; ich hielt sie für Wetterleuchten (F.T.-Raum meldet Gewitterstörung) Anscheinend sind es, wie sich später heraus stellte, zwei Schüsse von den vorher gesichteten Fahrzeuge gewesen. Aufschläge habe ich nicht gesehen, es sind aber dumpfe Schläge gehört worden.
2h20 "		Feindlicher F.T. Verkehr gemeldet. Anscheinend haben uns die Fahrzeuge bei Nordhinder gesehen u. gemeldet.
2h25-2h45		Kurse gem. Skizze um die Minensperre zu legen; dann Kurs S.O.z.S.
2h45		Kurs auf Schouvenbank.
3h15		Weiter feindlicher F.T. Verkehr gehört.
3h20		Rauchwolke St, B. 4 - achteraus weitab.
3h25		in Staffel B.B, gegangen falls Gelegenheit zum Angriff kommen sollte. Die Rauchwolke kommt achteraus aus Sicht.
3h55		3 Rauchwolken in Breiter Formation werden achteraus ausgemacht. Zum Torpedoangriff ist es jetzt schon zu hell, der Gegener wird auch sofort abdrehen, wenn er uns aufdrehen sieht, er hält sicher Fühlung an uns.
4h05		Weitere Fahrzeuge kommen im Osten an B,B, in Sicht, anscheinend aus der Gegend von Maas-Feuerschiff.
4h10		Schouvenbank Feuerschiff querab; Flottillenboot geht mit der Fahrt herunter um das Gefecht mit dem Gegner aufzunehmen. Da mindestens 5 feindl. Kreuzer in Sicht sind, Kurs nach Ost-Gatt genommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4h15-4h30		Artilleriegefecht mit dem näherkommenden Ge ner;die hinteren Boote B.109,B.111,G.103 un G.101 können wirksam erwiedern. Ein Kreuzer an B,B.erhält einen Treffer u.dreht ab;die übrigen stellen auch Feuer ein.Aus der Gege Schouvenbank feuert noch ein Kreuzer mehrere Breitseiten in Richtung der einlaufenden Boo te;die Salven liegen kurz in Kielwasser des letzten Bootes.
5h40	Zeebrügge	Mole angelegt.
7 h		abgelegt u.durchgeschleust Marsch nach Brügg
9 hb	Brügge	angelegt.
		Boot hi.
24.7.bis 26.7.16	Brügge	Boot hi.
27.7.	Brügge	abgelegt,Marsch nach Zeebrügge
~~3h Nm.~~ 4h30-5h30	Zeebrügge	durchgeschleust.
5h50	"	Mole angelegt.
28./29.7.	Zeebrügge.	Boot hi.
29.7.	Zeebrügge.	Boot hi.
9h45	N.O.1-2 Dichter Nebel	abgelegt.
10h15	Sicht 200 - 300 m.	F.T,Spruch:Einlaufen wegen dichten Nebels.
10h50	Zeebrügge	angelegt.
		Boot hi.
30.7.	Zeebrügge	
9h50 Nm.	Hoofden.N.1;P (m) Sicht 2sm.	abgelegt im Flottillenverbande ausgelaufen.
11h40		Schouvenbank F.Sch.quer ab an B.B.(cr.2 sm.
31.7.	Hoofden	Kurs N.z,O.
1h06		Kurs N.N.O. 3/4 O. Boot hi.
2h42		Kurs N.O.z.O.
4 h	N. 1 - 2 e, Sicht 3 sm.	Marsch nach Wilhelmshaven.
4h36	Deutsche Bucht	Terschelling Bank F,Sch.quer ab an St.B. (Ab stand cr.11 sm.)
7h20		Luftschiff L16 in 094Σ gesichtet Erkennungs-signale ausgetaucht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8 h	N. 2; e, Sicht 5 sm.	
10 h	Jade	Außen Jade F.Sch. passiert.
11h45	W.haven.	III. Einfahrt S.Schleuße durchgeschleust.
		Boot hi.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der IV. Torpedoboots-Halbflottille Nr. 433	Kriegstagebuch der IV. Torpedoboots-Halbflottille u.S.103 für die Zeit von 16. bis 31. Juli 1916.
16.VII.16.		
1h13 Vm.	Zeebrügge Hoofden Wind: N. 3-4 Seeg. 2-3 Dünung	IV. Halbfl. mit B.97, G.101, G.104 u. V.68 ausgelaufen zur Sicherung der A-Boote beim Minensuchen in der Thorntonbank -Sperrlücke patrouilliert.
4h30 Vm.	aus N. bedeckt, un-	2 Minen beim Aufnehmen des Gerits detoniert.
5h Vm.	sichtig.	A-Flottille geht zum Minensuchen in der Ostpassage (Schouwenbank, Deuerloo- Outer Tonne) IV. Halbfl. Sicherung dazu, patrouilliert zwischen Deuerloo-Blankenberghe - und Mandelar-Tonne. A-Boote Aufgabe erledigt, IV. Halbfl.
7h30 Vm.	Zeebrügge Mole	eingelaufen nach Zeebrügge. B.97 mit III. Halbfl. geht nach Brügge. B.110 u. B.111 sofortige, G.103 u. B.109 einstündige-Bereitschaft.
17.VII.16.	Zeebrügge	G.103 u. B.111 sofortige Bereitschaft, B.110 und B.109 einstündige Bereitschaft.
12h40 Nm.	Hoofden Wind: NO 1-2 Seeg. 1 klar, sehr sichtig.	Abgelegt, ausgelaufen zur Sicherung der A-Boote beim Minenräumen südl. Deuerloo-Outer Tonne. Fliegeraufklärung. Die feindl. Beobachtungsstreitkräfte, anscheinend in Stärke von 2 kleinen Kreuzern, 3 Monitoren und 9 Zerstörern wurden von Zeit zu
		Zeit

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.VII.16.		Zeit gesichtet bezw. durch Flieger gemeldet. IV.Halbfl. sichert je nach Stellung des Gegners zwischen „Droogte van Schoonefeld"- Blankenberghe-Tonne u. südl. des Minengebietes. Übereinstimmend mit der Beobachtung der A.-Boote, gingen die feindl. kleinen Kreuzer nicht bis über einen bestimmten Punkt nach Osten vor und veranlaßten gegen die offenbar gesichteten A.-Boote, an die sie bis zu 90 hm (Meldung I. A.-Halbfl.) herankommen, nichts. Das läßt die Vermutung zu, daß sie durch eine im Osten liegende engl. Minensperre, etwa in dem Dreieck Thorntonbank, Schouvenbank Fschff. u. Deuerlootonne, am weiteren Vordringen verhindert wurden. A.-Halbfl. räumte 15 Minen Gebiet nicht frei gemeldet.
8h45 Nm.		Minensuchen beendet, IV.Halbfl. eingelaufen.
9h45 Nm.	Zeebrügge	festgemacht.
	Wind: NO 1-2 See ruhig, Mondschein, klar.	B.111 u. B.109 ausgelaufen zur Sicherung des Schleppzugs G.102 nach Ostende. G.103 u. B.110 liegen in sofortiger Bereitschaft. Stien
18.VII.16.	Zeebrügge Mole	Nach Einlaufen von G.102 in Ostende, B.109 u. B.111 Zeebrügge eingelaufen.
3h45 Vm.		Zeebrügge abgelegt, IV.Halbfl. nach Brügge gegangen, abgelöst durch III.Halbfl. u. G.10
11h5 Vm.	Brügge Werft	IV.Halbfl. Öl ergänzt. Stien
19.VII.16.	Brügge Werft	IV.Halbfl. Ruhe, Überholungsarbeiten, B.111 nachm. Haverie einer Zirkulationspumpe. Geplante Unternehmung der II.Flottille wegen Aus-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.VII.16.		Ausfall von B.111 u. B.112 verschoben. Stien
.VII.16.	Brügge Werft	Nachm. B.97 u. IV.Halbfl. nach Zeebrügge gegangen, G.103 folgt nachts 11h wegen Kondensatorhavarie. Stien
1.VII.16.	Zeebrügge Mole	Im Flottillenverbande ausgelaufen zum Sichern der A.-Flottille beim Minensuchen an der Deuerloosperre.
h30 Vm.	Deuerloo	A- Flottille Minensuchen abgebrochen, da vom feindl. Monitor beschossen. A.-Flottille und II. Flottille eingelaufen.
7h30 Nm.	Zeebrügge Mole	IV.Halbfl. u. G.104 liegen nachm. 7h30 - 12 h nachts klar zum Auslaufen zur Unterstützung der A- Flottille beim Minensuchen an der Deuerloosperre. Stien
2.VII.16. bis 3.VII.16.	siehe Sonderbericht!	
4.VII.16. bis 6.VII.16.	Brügge Werft	Kleine Kesselreinigung. B.111 am 26. Juli abends Probefahrt von Ostende aus, gut verlaufen. Stien
7.VII.16.	Brügge Werft	G.101, B.110 u. B.112, V.47 gehen nach Zeebrügge Beerdigung des im Gefecht verstorbenen Matrosen von G.104 in Brügge. G.103 Kondensatorhavarie. B.97, G.103, G.104, u. V.68 bleiben in Brügge. Boote in Zeebrügge nachts verschärfte Bereitschaft zur evtl. Bergung von L. 30. Stien
8.VII.16.	Brügge Werft Zeebrügge, Mole	B.97, G.103, G.104 u. V.68 gehen nach Zeebrügge IV.Halbfl. nachts von 1 h ab verschärfte Bereitschaft für Luftschiffe. Stien

29.VII.16.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.VII.16.	Zeebrügge Mole	II.Flottille abgelegt, zum Rückmarsch nach W'haven. Fahrt wegen dichten Nebels abgebrochen, Zeebrügge festgemacht.
9h50 Nm.		Hiess
30.VII.16.		
9h41 Nm.	Zeebrügge Mole Hoofden Windstille, Sichtweite 2-3 sm. diesig, später sternenklar 4h Vm. Wind SW-W Stärke 2 Seeg. 1 NW. Dünung. bedeckt.	II.Flottille Rückmarsch nach W'haven angetreten. A.-Boote liegen als Wachboote auf Position für Kurs durch minenverseuchtes Gebiet bei Oeuerlee. Z-Boote folgen bis Schouwenbo Fschff. u. laufen dann ein. Marsch der II.Flotille über ϕ57α, ϕ49γ, von da nördl. Terschelling Fschff. Von da nach Punkt Holländ. Punkt L und nördl. ϕ109 E. Rückmarsch mit 25-27 sm. In ϕ949γ und ϕ079γ werden Segler angetroffen. Hiess
31.VII.16.	Hoffden .	In ϕ078 E Lustschiff „L 16" achteraus in Sicht.
1 2 10 Vm.	Wind u. Wetter siehe vor.	II.A.G. in ϕ097 E in Sicht.
7h30 Vm.		
8h30 Vm.		Bei Norderneyleuchttonne Vorpostengeschwader II.Geschwader in Sicht.
10h Vm.		IV.Halbfl. zur großen Kesselreinigung und zu Reparaturen nach Werft Kiel detachiert. III.Halbfl. u. Flottillenboot nach W'haven.
12h50 Nm.		IV.Halbfl. außer B.109 durch Kaiser Wilhelmkanal nach Kiel.
8h6 Nm.		Kaiserliche Werft Kiel festgemacht.
		Hiess Kapitänleutnant und stellv. Chef der IV.Torpedoboots-Halbflottille.

B 109.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. Juli 16	Zeebrügge Mole	
1.05 vorm.	Wind NW 2-3. O.	abgelegt, in der Flottille Sicherung für A.-Boote gefahren südlich der Netzsperre
9.20 V.	Zeebrügge Mole	festgemacht Oßberger
17. Juli 16	Zeebrügge Mole	
12.30 N.	Wind NOzO 2. c.	abgelegt, südlich der Netzsperre Sicherung für A.-Boote gefahren.
1.25 N.		in NW 2 Monitore in Sicht 250 hm ab
1.45 N.		in N ein Kreuzer, 5 Zerstörer in Sicht, mit Kurs O hohe Fahrt
3.55 N.		von F.T. Flugzeug: Manöver abbrechen, jedoch Sicherung fortgesetzt.
6.20 N.		von F.T. Flugzeug 633 Signal Manöver abbrechen.
9.35 N.	Zeebrügge Mole	festgemacht
11.30 N.		abgelegt, B.111 und B.109 begleiten Schleppzeug G.102 nach Ostende. Oßberger
18. Juli 16		
1.50 V.	Vor Ostende	Kehrt gemacht
3.00 V.	Zeebrügge Mole	festgemacht
11.00 V.		abgelegt, eingelaufen nach Brügge.
1.50 N.	Brügge	festgemacht. Oßberger
19. Juli	Brügge	
20. Juli	Brügge	
5.30 N.		abgelegt
8.20 N.	Zeebrügge Mole	festgemacht
21. Juli	Zeebrügge Mole	
5.05 V.		abgelegt, ausgelaufen
6.10 V.		wieder eingelaufen, da A.-Boote von Monitoren stark beschossen werden Oßberger
22. Juli 23. Juli		Siehe Sonderkriegstagebuch Oßberger

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23. Juli 16		
10⁴⁵ Vm.	Gastrügge Mole	abgelegt, eingelaufen nach Brügge.
12⁰⁰ Vm.	Brügge	festgemacht.
4³⁰ Nm.		abgelegt, ausgelaufen nach Ostende.
6²⁸ Nm.	Gastrügge Molenkopf	passiert. An N spitzt. kl. Kreuzer und mehrere Raufenvolken in Sicht.
7⁴⁵ Nm.	Ostende	Westf festgemacht.
24 Juli 16 bis 27 Juli 16	Ostende	Kleine Kesselreinigung, Wasserprüfung und Visiten der Dynamos. Oßberger.
7⁰⁰ Vm.		abgelegt, ausgelaufen. Oßberger.
7⁵⁰ Vm.	Gastrügge Mole	festgemacht.
28. Juli		Oßberger
11²⁰ Vm.		abgelegt, eingelaufen nach Nordhafen Gitter zum Übergang.
4²⁵ Vm.	Gastrügge Mole	festgemacht Oßberger.
29 Juli 16	Gastrügge Mole	
9⁴³ Vm.	Wind N 2. f.	abgelegt und ausgelaufen in der Flottille. Wegen Nebels Westf gemacht festgemacht
10⁵⁵ Vm.	Gastrügge Mole	Oßberger.
30 Juli 16	Gastrügge Mole	
9⁴⁰ Vm.		abgelegt, im Flottillenverbande ausgelaufen.
11³⁹ Vm.	Ostpreußen Luke Stf. Wind NW 1, dicsig	BB. gerade 1,5 m
		K 109 fährt langsam mit 580 Um. drehungen (32 sm), trotzdem Flottille mit 27 sm läuft. Oßberger.
31 Juli 16		
2⁰⁰ Vm.		K 109 meldet nach vorn: „Kann Fahrt nicht halten, muss stoppen Umdrehungen
4⁰⁰ Vm.	# 117 p (6) oben Wind NW 2, dicsig	
8⁰⁰ Vm.	# 1082 (7) linker Mitte Wind NW 3, dicsig, bedeckt.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31. Juli 16		
0⁰⁰ Vm.		5 Schiffe vom I. Geschw. passiert
10⁰⁰ Vm.	Ausfahrt Stff.	passiert.
11⁴⁰ Vm.	W. passen	II. Einfahrt eingeschäuft
12⁵³ Vm.	K. W. W. passen	festgemacht
5⁰⁰ Nm.	K. W. W. passen	abgelegt!
6³⁵ Nm.	I. Einfahrt	ausgeschäuft, fährt nach Kiel.
11⁵⁰ Nm.	Brunsbüttel	in den Kanal eingeschäuft.
		Oßberger. Oberleutnant zur See und Kommandant B 109.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch S. M. Torpedoboot „S. 110" 16.–30. Juli 1916

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. Juli 1[00] Vm bis 4[50] Vm 5[00] Vm bis 9[00] Vm 9[30] Vm	Wind NO, 2-3 leicht bewegt; klar. Zeebrügge	Mit I. Flottille ausgelaufen zur Sicherung der A.-Boote beim Minenräumen bei Thorntonbank. Innerhalb der engl. Netzsperre mit nördl. und südl. Kursen unter Führung „S. 97" gesteuert. IV. T.-Halbflottille detachiert, unter Führung „G. 103" weiter Sicherung gefahren, dann eingelaufen. Festgemacht. Vollheim
17. Juli 12[30] Mm 3[30] Mm bis 6[30] Mm 9[00] Mm 9[40] Mm	Wind NO 2-3; ruhig, klar. Zeebrügge	Mit IV. T.-Halbflottille ausgelaufen zur Sicherung der A.-Boote beim Minenräumen bei Deuerlot. Innerhalb der engl. Netzsperre unter Führung „G. 103" mit verschiedenen Kursen gesteuert. Außerhalb der Netzsperre mehrere feindl. Kreuzer, Zerstörer und Monitore in Sicht. Da A.-Boote Minensuchen abgebrochen, eingelaufen. Festgemacht. Vollheim
18. Juli 1[46] Mm– 4[36] Mm	Kanal	Fahrt nach Brügge. Vollheim
19. Juli	Brügge	Ruhe. Vollheim
20. Juli 7[00] Mm– 9[30] Mm	Kanal	Fahrt nach Zeebrügge. Vollheim

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21. Juli		
5^{00} pm	Wind N 2, mäßig, klar	Ausgelaufen mit I. Flottille zur Übung der D.-Boote beim Minenräumen. Kein Räumen möglich, da überlegene feindliche Streitkräfte vor der Ems. Eingelaufen.
6.^{15} pm.	Zeebrügge	Vollmein
22.-23. Juli		1. Tauch-Ausgrabung.
24. Juli- 26. "	Brügge	Ohne Besonderung.
		Vollmein
27. Juli		
3^{00} pm	Kanal	Fahrt nach Zeebrügge
5^{45} pm		Vollmein
28. Juli	Zeebrügge	Riga.
		Vollmein
29. Juli		
9^{45} pm	Wind NO 2, diesig,	Ausgelaufen mit I. Flottille.
10^{23} pm	hohe See	Wegen zu starken Seegang Fahrt gemacht und eingelaufen.
11^{00} pm	Zeebrügge	Festgemacht.
		Vollmein
30. Juli		
9^{45} pm	Wind West 1; diesig	Mit I. Flottille ausgelaufen. Unter Führung
11^{00} pm	Flandern-Tauch-Fahrt.	„S. 97" mit versch. Fahrz. über Minensperre. Passiert.
		Vollmein

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31. Juli		
5^{45} pm	Terschelling - Fr.	Passiert.
6^{45} pm	Vlieland - Tonne.	Passiert.
10^{00} pm.	Engelsp. F. N. Jade	Passiert.
10^{05} pm		Drei Boote des I. f. d. T. II. Halbflottille mag Kiel beordert zur genauen Kompaßeinmessung. Unter Führung „S. 103" Marine mag Kiel angetreten.
12^{55} pm	Kanal	Kreuzer Hinter eingelaufen.
7^{45} pm		Holtenau ausgegangen.
8^{10} pm	Kiel	Kaiserl. Marine festgemacht.
		Vollmein

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch S. M. Top. Boot B 111

vom 15. bis 31. Juli 1916.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. VII. 1 15 N.M.	Zeebrügge Wind SW, 3-4, c Sichtigkeit 3 sm	Abgelegt zur Versetzung der A. Boote beim Minensuchen in der Thorntonbank Peerlinie.
1 30 N.M.		Kurs NzW, 12 sm.
von 1 50 bis 4 45 N.M.		Südlich der Peerlinie auf und abgedampft zur Versetzung.
4 N.M.	Wind NW 2-3, diesig, Sichtigkeit 2 sm.	
4 31		Minenablenkversuch F. T. Meldung der A-Bootstelle, Südspitze Thorntonbank Peerlinie Minen festgestellt sind.
4 40 von 4 45 bis 8 46 N.M.		III. Halbflottille einlaufen IV. Halbflottille mit westlichen Kursen zwischen Vandelaar-Schoonefeld-Tonne und Tonne 13 des Abschnitts der Wrgs Schouwenbank N. und Texelroo-Vlieststrom durch die A-Boote gesichert.
9 30 N.M.	Zeebrügge	Mole festgemacht. B 111 und B 110 sofortige Bereitschaft.
17/VII. 12 35 N.M.	Zeebrügge Wind WNW 0, 1, c klar, Sichtigkeit 15 sm	Abgelegt zur Versetzung der A-Boote bei den Minensuch-Arbeiten an der Texelroo Peerlinie Kurs WNW 40 12 sm.
12 56		Schoonefeld Tonne B.B. gepeilt SW. bis Texelroo Peerlinie mehrmals abgedampft zur Versetzung.
1 18 N.M. von 1 18 bis 8 45 N.M.		2 Minen gefegt und gesprengt in Dist in WW etwa 200 hm ab 1 Minensuch- und Zerstörer in Dist in WW.
1 25		
2 43 N.M.		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17/VII. 3 N.M.		Skizzen gemalt: Netzsperren überlassen an Gesetz im Anzug, 2 kleine Kreuzer stehen mit scharfer Fahrt nach der A-Boote zu.
7 N.M.		Die feindlichen Kreuzer trennen mit W. Kurs nach West.
8 45		Kurs SSW½W 15 sm, Hinlaufen Mole festgemacht.
9 45 N.M.	Zeebrügge	Mit Dienstboot abgelegt, Marsch mit Ostende zur Versetzung der Besatzung von S 102 unter Kmdt. Kurs WzS, 5 sm.
10 10 N.M.	Zeebrügge Wind WNW 1, c kein Mondschein Sichtigkeit 5 sm	
18. VII. 2 V.M.		B 109 auslaufen nach Zeebrügge. Vor Ostende-Einfahrt. Kurswechsel vorgetreten mit 15 sm.
2 16		festgemacht.
3 16 N.M.	Zeebrügge	Abgelegt nach Brügge.
11 10 N.M.	Zeebrügge	festgemacht, Öl ergänzt. Ruhe.
2 N.M.	Brügge	
19. VII. 4 V.M.	Brügge	Instandsetzungs Arbeiten Dienst nachgemacht in 2 Schichten. Zum Auslaufen nach Zeebrügge Feuer aus wegen Havarie der B.B. Rückmarsch Brügge.
2 N.M.		
5 30 N.M.		
20. VII. 5 N.M.		Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.
7 15 N.M.	Brügge	Abgelegt nach Zeebrügge.
9 15 N.M.	Zeebrügge	festgemacht, Feuer aus.
21. VII. 5 N.M.	Zeebrügge Wind O, 2, 6. klar, Sichtigkeit 10 sm.	Abgelegt zur Versetzung des Minensuchers der A. Boote bei Texelroo Peerlinie in WNW 3 Minensuchboote dort genommen zum Einlaufen.
5 40 N.M.		
5 27		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21. VII. 6 20 N.M.	Zeebrügge	festgemacht, Dampf auf in 3 Kesseln; B 111 und G 103 sofortige Bereitschaft. [signature]
Von 22. VII. bis 23. VII. 5 45 N.M.		Siehe Sonderkriegstagebuch
23. VII. 8 45 N.M.	Zeebrügge	Abgelegt nach Brügge zum Öl nehmen.
10 40 N.M.	Brügge	fest gemacht, Öl ergänzt.
4 45 N.M.	Brügge	abgelegt zum Marsch nach Ostende mit B 109.
6 30 N.M.	Zeebrügge NO, 2, c klar Sichtigkeit 10 sm.	Molenkopf passiert.
7 N.M.	Ostende	Werft festgemacht. [signature]
Von 23. VII bis 26. VII.		Untersuchung der Schrauben wegen starker Erschütterungen zum ersten Mal aufgetreten nach dem Auslaufen am 22. VII Abends. Kleine Kesselreinigung.
23. VII. N.M.		Als Ursache der Erschütterungen Schwergängigkeit der St.B. Welle und leichte Verbiegungen an einem Schraubenflügel der St.B. Schraube und erhebliche Lose in beiden Wellenlagern festgestellt. Nach Beseitigung der Schwergängigkeit und Richten des Schraubenflügels zur Probefahrt ausgelaufen. [signature]
26. VII. 8 45 N.M.	Ostende Wind NO 2 O; 2; c Sichtigkeit 2-3 sm	Ausgelaufen zur Probefahrt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26. VII. von 9 15 N.M. bis 10 35 N.M.		Mit wechselnden Kursen und Fahrtstufen zwischen Wandelaar Tonne und Ostende zur Probefahrt gefahren. Boot wieder kriegsbereit.
10 50 N.M.	Ostende	Werft festgemacht, Öl ergänzt. [signature]
27. VII. 5 N.M.	Ostende Wind NO, 2, sehr diesig, Strichnebel Sichtigkeit 0,5 - 3 sm.	Abgelegt, Marsch nach Zeebrügge.
45 N.M.	Zeebrügge	festgemacht, im Flottillenverband. [signature]
28. VII. bis 29. VII	Zeebrügge	3 stündige Bereitschaft, Klarschiffdienst, Ruhe. [signature]
30. VII. 45 N.M.	Zeebrügge Wind NzO, 1-2, 6, diesig, Strichnebel Sichtigkeit 0,5 - 2 sm	Abgelegt zum Rückmarsch nach der Jade. Nach Anweisung des Flottillenchefs Schauwenbank Fsch. angesteuert. Fahrt 15 sm. Schauwenbank Fsch. 3 sm. B.B. querab. Kurs NzO ½ O, Fahrt 27 sm. Mit der Flottillenbootsgruppe nach Anweisung des Flottillenchefs Rückmarsch nach der Jade angetreten über: ▽ 033 β, Z.Z. 6; 076 α; Z.Z. 6; 080 γ, Z.Z. 7; 139 γ Z.Z. 7; 170 γ Z.Z. 7; 080 ε Z.Z. 7; 108 ε Z.Z. 7; 125 ε Z.Z. 7; 149 ε Z.Z. 7. [signature]
11 39 N.M.		
31. VII. 4 N.M. 9 56 N.M.	aufklarend Sichtigkeit 5 sm.	Außenjade Fsch. passiert. III. Hfl. nach Wilhelmshaven, IV. Hfl. nach Kiel detachiert.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31. VII. 12⁵⁵ N.M.	Brunsbüttel	Schleuse festgemacht.
7³⁰ N.M.	Holtenau	Schleuse festgemacht.
8¹⁵ N.M.	Kiel	Kais. Werft festgemacht.

[illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Abschrift des Kriegstagebuches

von „G 104"

vom 16 bis 31 Juli 1916.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16 Juli 1916.		
1h 08 Vm	Zeebrügge Mole	abgelegt, ausgelaufen.
4h Vm	□ 037 β(6) WNW 2 Seeg.	
5h 40 Vm	Zeebrügge Mole	festgemacht.
3h 13 Nm	" "	abgelegt
3h 30 – 4h 25	"	durchgeschleust
5h 21 Nm	Brügge	festgemacht.
		v. Bartenwerffer
17 Juli 16.	Brügge	
		v. Bartenwerffer
18 Juli 16.	Brügge	
8h 36 Vm	"	abgelegt.
9h 44 – 10h 56	Zeebrügge	durchgeschleust.
11h 22 Vm	Zeebrügge Mole	festgemacht.
2h 7 Nm	" "	abgelegt, ausgelaufen. Sicherung der
4h Nm	□ 061 β(6) N 3 b Seeg 2.	A-Boote bei Räumarbeiten gefahren
5h 45 Nm		Räumarbeiten abgebrochen, wegen Beschießung eines englischen Kreuzers der C-Klasse.
6h 43 Nm		Versucht Räumarbeiten fortzusetzen, wegen starker Beschießung des Kreuzers der C-Klasse und feindlicher Monitor Räumarbeiten abgebrochen.
8h Nm	Zeebrügge Mole	festgemacht.
		v. Bartenwerffer
19 Juli 16.	Zeebrügge	
		v. Bartenwerffer
20 Juli 16.	Zeebrügge.	
6h 15 Vm	"	abgelegt, ausgelaufen. Sicherung der
8h Vm	□ 062 β(6) NO 1 b Seeg 0.	A-Boote bei Räumarbeiten gefahren
10h Vm		Räumarbeiten abgebrochen, eingelaufen
10h 55 Vm	Zeebrügge Mole	festgemacht.
		v. Bartenwerffer

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21 Juli 1916.		
5h 17 Vm	Zeebrügge Mole	abgelegt, ausgelaufen.
6h Vm	" "	festgemacht.
		v. Bartenwerffer
22 Juli 16.		
8h 30 Vm	Zeebrügge Mole	abgelegt.
9h 45 – 9h 20	"	durchgeschleust.
9h 32 Vm	" Rambacher Hütte	festgemacht. Ölübernahme
9h 30 Nm	" " "	abgelegt.
9h 40 – 1h 30	"	durchgeschleust.
1h 50 Nm	Zeebrügge Mole	festgemacht
		v. Bartenwerffer
23 Juli 1916		
5h 45 Nm bis 7h 10 33 Vm		eingereicht.
		v. Bartenwerffer
24–26 Juli 16	Brügge	Kleine Kesselreinigung
		v. Bartenwerffer
27 Juli 16.	Brügge	
5h 38 Nm	"	abgelegt.
7h 45 "	"	festgemacht.
		v. Bartenwerffer
28 Juli 16.	Brügge	
4h 30 Nm	"	abgelegt.
5h 28 – 6h 38	Zeebrügge	durchgeschleust.
6h 57	" Mole	festgemacht.
		v. Bartenwerffer
29 Juli 16.	Zeebrügge	
9h 40 Nm	"	abgelegt, ausgelaufen.
10h 10 Nm		Kehrt gemacht wegen dichten Nebels.
10h 50 Nm	Zeebrügge Mole	festgemacht.
		v. Bartenwerffer

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30 Juli 1916 9h 45 Nm	Zeebrügge Mole " "	abgelegt, ausgelaufen. Marschfahrt nach Kiel angetreten. [illegible]
31 Juli 16. 4h Vm	□ 116 γ (7.) N 1 o Seeg 1.	
8h "	□ 108 E (7.) N O 1 c Seeg 1.	
12h	Elbe W 2-3 o	
12h 50 7h 7 Nm	K. W. Kanal	durchgeschleust. Kanalfahrt.
7h 25 7h 45 Nm	Holtenau Schleuse	durchgeschleust.
8h 8 Nm	Kiel K. W.	festgemacht. [illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando II. Torpedoboots-Flottille G. B.Nr. 1644	MARINEKORPS Tingenden 10 AUG 16 B.Nr. 4405 Anl. 2 Gg. 2 Ath

Kriegstagebuch
der II. Torpedobootsflottille und S.M.Tpdbt. „B.97".
für die Zeit vom 16.VII. bis 31.VIII.16.

Chef: Korvettenkapitän Dithmar.

Ganz Geheim!

Vfg. 12/8.16
1. Zum Kriegstagebuch
2. Zdt. O. 14
I b

1. II Z. Fl

An
Marinekorps
I.F.d.T.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.16. 0,45 an.	Zeebrügge Wind:SW 2-3, bedeckt unsichtig, Dünung aus NW.	II.Flottille abgelegt und ausgelaufen um Sicherung für die A.Boote zu bilden die [illegible] mäß Marinekorps B.Nr.GG.3780 die Thornton bank Sperrlücke nach Minen absuchen soll. In der Sperrlücke werden Minen festgestellt. Es erscheint daher wahrscheinlich, daß der Feind versuchen wird, auch die östl. [illegible] bei Schouvenbank mit Minen zu sperren. Es wird dies nach meiner Überzeugung für ihn die einfachste Art sein, die hier befindlichen Streitkräfte zu schädigen und zu blockieren. Da ein Forträumen der Minen bei Thorntonbank wegen feindl. Gegenwirkung zur Zeit der Morgen- oder Abenddämmerung und auch nur dann, wenn das Hochwasser mit der Dämmerung zeitlich zusammenfällt, in Frage kommt, muß zunächst die östliche [illegible] fahrt als Minenfrei festgestellt und erhalten bleiben, um der Flottille überhaupt einen Weg zum Auslaufen zu halten. Nur durch planmäßiges Absuchen des Weges Tonne 13-Schouvenbank etwa alle 2 bis 3 Tage und [illegible] angängig, vor jeder Unternehmung der II.Flottille kann dies erreicht werden. Diese Ansicht wird mit GG.1400 an das Generalkommando gemeldet.
1 h42 an. 2 h23 an.	Wind auffrischend. Auf Anfangsposition	Blankenberghe Leuchttonne SW 0,4 sm. Abstand. Nacheinander 3 Leuchttonnen von den A.Booten geworfen zur Bezeichnung der Ausgangsstellung für das Minensuchen. Alle 3 Bojen erlöschen. Flottille sichert im Süden der suchenden Flottille mit abwechselnden nördlichen und südlichen Kursen. Suchgerät der I.Flottille schlippt mehrfach aus. 2 Minen detonieren.
4 h20 an	037 Mitte achten.	Funkspruch von A.VII.: Thorntonbank Sperrlücke minenverdächtig, gehe Deuerloo.
5 h an.	Brooqte van Schonefeld, unsichtig, bedeckt, Sichtigkeit 3 sm. Wind:NSW 3.	IV.Halbfl. detachiert zur weiteren Sicherung der I.Flottille bei Deurloo, von wo Boote außerhalb des feindl. Feuers unter Land nach Zeebrügge kommen können. Sicherung der Boote durch Flieger.
9 h 00 an. nachm.	Zeebrügge, NSW 4-5. zunehmend. Wind unsichtig, bedeckt.	B.97 und III.Halbflottille in Zeebrügge angelegt. Dampf auf in 2 Kesseln. Liegen in Bereitschaft bis Minensuchen beendet. IV.Halbfl. in Zeebrügge angelegt. B.97, III.Halbfl. und Z.-Boote abgelegt, entgeschleußt und nach Brügge gedampft.
17.7.16.	Brügge	B.97 wird wegen Reparatur des Kotlenrohres der achteren Maschine --Schaden entstand durch die am 27.Juni in der Nähe des Hecks einschlagenden Granate und war provisorisch beseitigt— für 48 Stunden außer Kriegsbereitschaft gemeldet. Im übrigen [illegible] he, Ölübernahme, Überholung der Maschinenlagen. IV.Hfl. sichert bei der Tonne 13 minensuche I.-Flottille. Südl. der Tonne wird eine neue Minensperre festgestellt. G.102 wird abends unter Bedeckung von B.109 u. B.111 nach Ostende geschleppt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.16.	Brügge.	Nach Einlaufen von G.102 in Ostende, B.109 u. B.111 Zeebrügge, eingelaufen u. im Laufe des Vorm. nach Brügge gedampft. G.101, G.102, B.112 und die Z.-Boote abgelegt und nach Zeebrügge gegangen.
45 am. 50 am. 00 pm.	Zeebrügge Wind:NNW, klar, sehr sichtig.	Abgelegt und ausgelaufen um Sicherung für die A.-Boote zu bilden.
egen u.7h. pm.	Zeebrügge.	Von feindl. Kreuzern u. Monitoren heftig beschossen. Eingelaufen u. an der Mole festgemacht. Dittmar
.7.16.	Brügge Zeebrügge	B.97 und IV.Hfl. Ruhe. G.101, G.104, B.112 und Z.-Boote Ruhe. B.112 nach Ostende zur Reparatur der Schrauben gegangen. Dittmar
.7.16.	Zeebrügge klar, sichtig, West 3	G.101, G.104 und die Z.-Boote abgelegt und mit wechselnden Kursen Sicherung für die A.-Boote gebildet.
10 am. am. pm.	Brügge	Zeebrügge eingelaufen. B.97 und IV.Hfl. ausgelaufen nach Zeebrügge. Dittmar
.7.16. 00 am	Zeebrügge K.2, klar, sichtig, Seeg. 0-1.	II.Flottille abgelegt und ausgelaufen in die Hoofden um Sicherung für die A.-Boote zu bilden.
21 am.		Kehrt gemacht, da Boote in der Deuerloo-Durchfahrt vom Monitor beschossen. Mehrere Monitore in Sicht.
56 am. 10 am.	Zeebrügge	2 Monitore 037 ß, außerden 6 feindl. Zerstörer. An der Mole festgemacht. II.Flottille in Bereitschaft. Dittmar
.7.16. bis .7.16.	siehe Sonderkriegstagebuch.	Dittmar
.7.16.		
30 am.	Zeebrügge	An der Mole von Zeebrügge festgemacht. Funkspruch von Flugzeug 6345 3 feindl. kleine Kreuzer und 3 Zerstörer 030 ß Kurs N, hohe Fahrt. II.Flottille von Zeebrügge nach Brügge eingelaufen.
am. ehm.	Brügge	B.109 u. B.111 gehen von Brügge nach Ostende zur Reparatur der Schrauben. Dittmar
.7.16. bis .7.16.	Brügge	II.Flottille kleine Kesselreinigung. Dittmar
		27.7.16.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.16.	Brügge	Kleine Kesselreinigung beendet. B.110, B.112 und G.101 gehen nach Zeebrügge B.109 u. B.111 von Ostende nach Zeebrügge eingelaufen. G.103 Kondensatorhaverie.
		Dittmar
28.7.16.	Brügge	B.97, G.103 u. G.104 nach Zeebrügge ausgelaufen.
		Dittmar
29.7.16.	Zeebrügge, Nebel, NNW. 2 unsichtig,	
9h30 pm.	Sichtweite 1 sm. zeitweise weniger. Seegang 0.	II. Flottille abgelegt u. ausgelaufen.
10h pm.		Kehrt gemacht wegen dichten Nebels.
10h45 pm.	Zeebrügge	An der Mole festgemacht.
		Dittmar
30.7.16.	Zeebrügge, still, diesig, zeitweise	
9h pm,	Nebel, Sichtigkeit 2–5 sm. Seegang 0.	II. Flottille abgelegt und ausgelaufen. Der Weg führt über die rote Tonne der Drooge van Schoonefeld, bezeichnet durch V.68 und Schouvenbank Fschff. nach N. dann an der östlichen Fahrwasserkante entlang, wo 2 [illegible]-Boote ausgelegt waren.
11h34 pm.		Schouvenbank Fschff. NNzW 3,5 sm. Abstand.
		Dittmar
31.7.16.	140 Mitte (6)	Linie Nordhinder – Maas Fschff. passiert.
0h30 am.		
4h am.	140 (7) Mitte links; Wind NW. 1 Dünung aus NW., klar in der Rinne bewölkt	Einzelne Fischerfahrzeuge in Sicht.
5h6 am.	060 links	Terschelling Fschff. in SzW 4,5 sm. Abstand
7h am		Punkt L.
7h43 am.	097 (7) Mitte. Wind NW 1. Dünung aus NW. klar, etwas diesig.	
8h48 am.		Norderney Leuchttonne an BB. quer bei 0,5 sm. Abstand.
9h54 am	Wind N. 2–3. bedeckt, etwas diesig. Wind zunehmend.	Außenjade Fschff. einlaufend passiert.
11h40 am.		Durchgeschleust.
1h30 pm.	Wilhelmshaven	III. Halbfl. In der Torpedowerft festgemacht.
		IV. Halbfl. nach Kiel Werft detachiert.

Dy-
Sch Dittmar

III. und IX. Flottille

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz geheim!

A u s z u g

aus dem Kriegstagebuch der V. Torp. Halbflottille.

V 71: Kommandant: Oberleutnant zur See Ulrich.

Halbflottillenchef: Kapitänleutnant Gautier.

Boote der Halbflottille: V 71 (Nr. 1)
V 73 (Nr. 3)
V 81 (Nr. 5)
G 88 (Nr. 2)
(G 85 (Nr. 4)), z. Zt. Wilhelmshaven, Kaiserl. Werft.

1 v. Dgfl.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.10.16 15h	Zeebrügge	V 71, V 73, V 81, G 88 und V 67, V 47, V 68 ausgelaufen. Mit westlichen Kursen gesteuert.
7 Kn.	N W 2-3, bedeckt, Seegang 2.	
		I. F. d. T. auf V 71.
30h 8 Kn.	Quadrat 065 ß (6)	
10 h Kn.	" 069 ß (6)	
3h 11 Kn.	" 075 ß r.u. auf S gedreht.	
20h 11 Kn	Quadrat 087 ß (6)	Flottillenboot und VI. Halbflottille in Sicht. F. S. gewechselt.
23h 11 Kn bis 25h 11	" " "	Eine Anzahl Drifter beleuchtet.
26h 11 Kn	" " "	Nach Anweisung des I. F. d. T. auf alten Kurs gedreht.
		Winkler Gauthier
27.10.16 10h 12 Vn	Quadrat 088 ß (6)	Nach Anweisung des I. F. d. T. mehrere Gruppen von Driftern unter Feuer genommen. V 71 3 Drifter abgeschossen, darunter die Drifter M.I. 137 und L.I. 340 V 73 2 Drifter abgeschossen / darunter L.I. 88 /. V 81 2 Drifter abgeschossen. G 88 2 Drifter abgeschossen. Außerdem sind noch mehrere Drifter beschädigt; Sinken ist nicht beobachtet worden.
42h 12 Vn	" " "	Auf NO'lichen Kurs gedreht.

Heiden

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Vn.	Quadrat 087 ß (6)	An SS brennendes Fahrzeug (L.I. 88) in Sicht, darauf zugedreht, V 73 zum Abschleppen hingeschickt.
Vn	" 069 ß (6)	
Vn	" 065 ß (6)	
Vn.	Zeebrügge	V 71, V 73, V 81, G 88 und V 67, V 47, V 68 eingelaufen und bootsweise nach Brügge durchgeschleust.
An.	Brügge	V 71, V 73, V 81, G 88 und V 67, V 47, V 68 festgemacht.
		Winkler Gauthier

FRANKREICH

ENGLAND

DIE THEMSE

Dover Harbour

Admiralty Pier

Prince of Wales Pier

Admiralty Harbour

Tidal Basin

Submarine Mine Area

Submarine Cable Area

Telegraphic Cable

Telephone Cable

Anchorage

Buoy

Beacon

Light Vessel

Lighthouse

Fog Signal

Wreck

Rock awash at L.W.

Rock which dries

Sand

Shingle

Mud

Rocky Ground

Foul Ground

Depths in Fathoms

Tidal Stream Arrows

Compass Rose

Variation 13°40'W

Scale 1:100,000

Kodak Safety Film

DIE
MÜNDUNG DER WEST SCHELDE
AUFWÄRTS BIS VLISSINGEN
Maßstab 1:150.000
DIE
DOWNS
1:150000
Tagesmarken der Feuerschiffe
Englische Küste
Holl. & Belg. Küste
GRUNDLAGEN
BELGIEN
SCHOUWEN
OVERFLAKKEE
DUIVELAND
N-BEVELAND
THOLEN
WALCHEREN
SÜD-BEVELAND
OST-SCHELDE
WEST-SCHELDE
WIELINGEN
Middelburg
Vlissingen
Breskens
Terneuzen
Zierikzee
Brouwershaven
Willemstad
Bergen op Zoom
Goes
Zoutelande
Sluis
Knocke
Kadzand
Wandelaar
Westkapelle
Ostende
Nieuport
Brügge
Antwerpen
Wegekarte der V. d. Hallf.

SÜD-BLATT

NORDSEE

DIE HOOFDEN

MASZSTAB 1:300000

HÖHEN UND TIEFEN IN METERN

Abkürzungen und Zeichen siehe Karte Nr. 1

Mißweisung für 1917

Jährliche Abnahme 8 Minuten

Roompot	I.	0	4	2
Westkapelle	I.	10	8	3
Vlissingen	I.	25	4	2
Terneuzen	I.	65	5	4
Doel	III.	20	5	4
Antwerpen	III.	45	5	4

DIE
DOWNS
1:150000

DIE
MÜNDUNG DER WEST SCHELDE
AUFWÄRTS BIS VLISSINGEN
Maßstab 1:150.000

Ansicht siehe Karte „Engl. Kanal" (Tit. XIV-Nr. 75)

FRANKREICH

ENGLAND

BELG

DIE THEMSE

STR. VON DOVER

DOVER KANAL

STRASZE VON CALAIS

Tageszeiten der Feuerschiffe
Englische Küste

Calais

Dover

Ruytingen

Oost Ruytingen

Oostdanes

Le Sandettié

Dyck

Falls

Bank

Sandwich

Ramsgate

Margate

Broadstairs

Deal

Walmer

Kingsdown

Dungeness

Folkestone

Hythe

Sandgate

Shakespeare Cliff

Dover Castle

Dover Harbour

Admiralty Chart

Duke of Edinburgh Channel

Queens Channel

Prince Consort Channel

Princess Channel

Goodwin Sands

South-Goodwin

East-Goodwin

Ruytingen

Oost-Dyck

Bergues-

Gravelines

Boulogne

Le Touquet

Le Berthe

Le Portel

Etaples

Montreuil

Abbeville

Berck

Calais

Dover

Deal

Margate

Ramsgate

Sandwich

Folkestone

Hythe

Sandgate

Dungeness

Rye

Hastings

Eastbourne

Beachy Head

Newhaven

Brighton

Worthing

Littlehampton

Bognor

Selsey Bill

Chichester

Portsmouth

Southampton

Isle of Wight

Cowes

Yarmouth

Needles

Portland Bill

Start Point

Plymouth

Falmouth

Lizard

Land's End

Scilly Islands

Bishop Rock

Ushant

Casquets

Alderney

Guernsey

Jersey

St. Malo

Cherbourg

Le Havre

Dieppe

Fécamp

Boulogne

Calais

Gravelines

Dunkerque

Ostende

Nieuport

Middelkerke

Blankenberghe

Zeebrugge

Knocke

Heist

Breskens

Vlissingen

Westkapelle

Domburg

Walcheren

Goeree

Hoek van Holland

Scheveningen

Katwijk

Noordwijk

Terschelling

Vlieland

Texel

Helder

Huisduinen

Den Helder

Oudeschild

Den Oever

Harlingen

Terschelling

Ameland

Schiermonnikoog

Borkum

Norderney

Juist

Baltrum

Langeoog

Spiekeroog

Wangerooge

Minsener Oog

Mellum

Neuwerk

Scharhörn

Helgoland

Dune

Heligoland

Sylt

Amrum

Föhr

Pellworm

Nordstrand

Hallig Oland

Hallig Langeness

Hallig Gröde

Hallig Habel

Hallig Nordmarsch

Hallig Hooge

Hallig Süderoog

Hallig Norderoog

Hallig Südfall

Hallig Nordfall

Hallig Kirchwarf

Hallig Langeness

Hallig Oland

Hallig Gröde

Hallig Habel

Hallig Nordmarsch

Hallig Hooge

Hallig Süderoog

Hallig Norderoog

Hallig Südfall

Hallig Nordfall

Hallig Kirchwarf

Tageszeiten der Feuerschiffe
Englische Küste

Calais

Dover

Ruytingen

Oost Ruytingen

Oostdanes

Le Sandettié

Dyck

Falls

Bank

Sandwich

Ramsgate

Margate

Broadstairs

Deal

Walmer

Kingsdown

Dungeness

Folkestone

Hythe

Sandgate

Shakespeare Cliff

Dover Castle

Dover Harbour

Admiralty Chart

Duke of Edinburgh Channel

Queens Channel

Prince Consort Channel

Princess Channel

Goodwin Sands

South-Goodwin

East-Goodwin

Ruytingen

Oost-Dyck

Bergues-

Gravelines

Boulogne

Le Touquet

Le Berthe

Le Portel

Etaples

Montreuil

Abbeville

Berck

Calais

Dover

Deal

Margate

Ramsgate

Sandwich

Folkestone

Hythe

Sandgate

Dungeness

Rye

Hastings

Eastbourne

Beachy Head

Newhaven

Brighton

Worthing

Littlehampton

Bognor

Selsey Bill

Chichester

Portsmouth

Southampton

Isle of Wight

Cowes

Yarmouth

Needles

Portland Bill

Start Point

Plymouth

Falmouth

Lizard

Land's End

Scilly Islands

Bishop Rock

Ushant

Casquets

Alderney

Guernsey

Jersey

St. Malo

Cherbourg

Le Havre

Dieppe

Fécamp

Boulogne

Calais

Gravelines

Dunkerque

Ostende

Nieuport

Middelkerke

Blankenberghe

Zeebrugge

Knocke

Heist

Breskens

Vlissingen

Westkapelle

Domburg

Walcheren

Goeree

Hoek van Holland

Scheveningen

Katwijk

Noordwijk

Terschelling

Vlieland

Texel

Helder

Huisduinen

Den Helder

Oudeschild

Den Oever

Harlingen

Terschelling

Ameland

Schiermonnikoog

Borkum

Norderney

Juist

Baltrum

Langeoog

Spiekeroog

Wangerooge

Minsener Oog

Mellum

Neuwerk

Scharhörn

Helgoland

Dune

Heligoland

Sylt

Amrum

Föhr

Pellworm

Nordstrand

Hallig Oland

Hallig Langeness

Hallig Gröde

Hallig Habel

Hallig Nordmarsch

Hallig Hooge

Hallig Süderoog

Hallig Norderoog

Hallig Südfall

Hallig Nordfall

Hallig Kirchwarf

Hallig Langeness

Hallig Oland

Hallig Gröde

Hallig Habel

Hallig Nordmarsch

Hallig Hooge

Hallig Süderoog

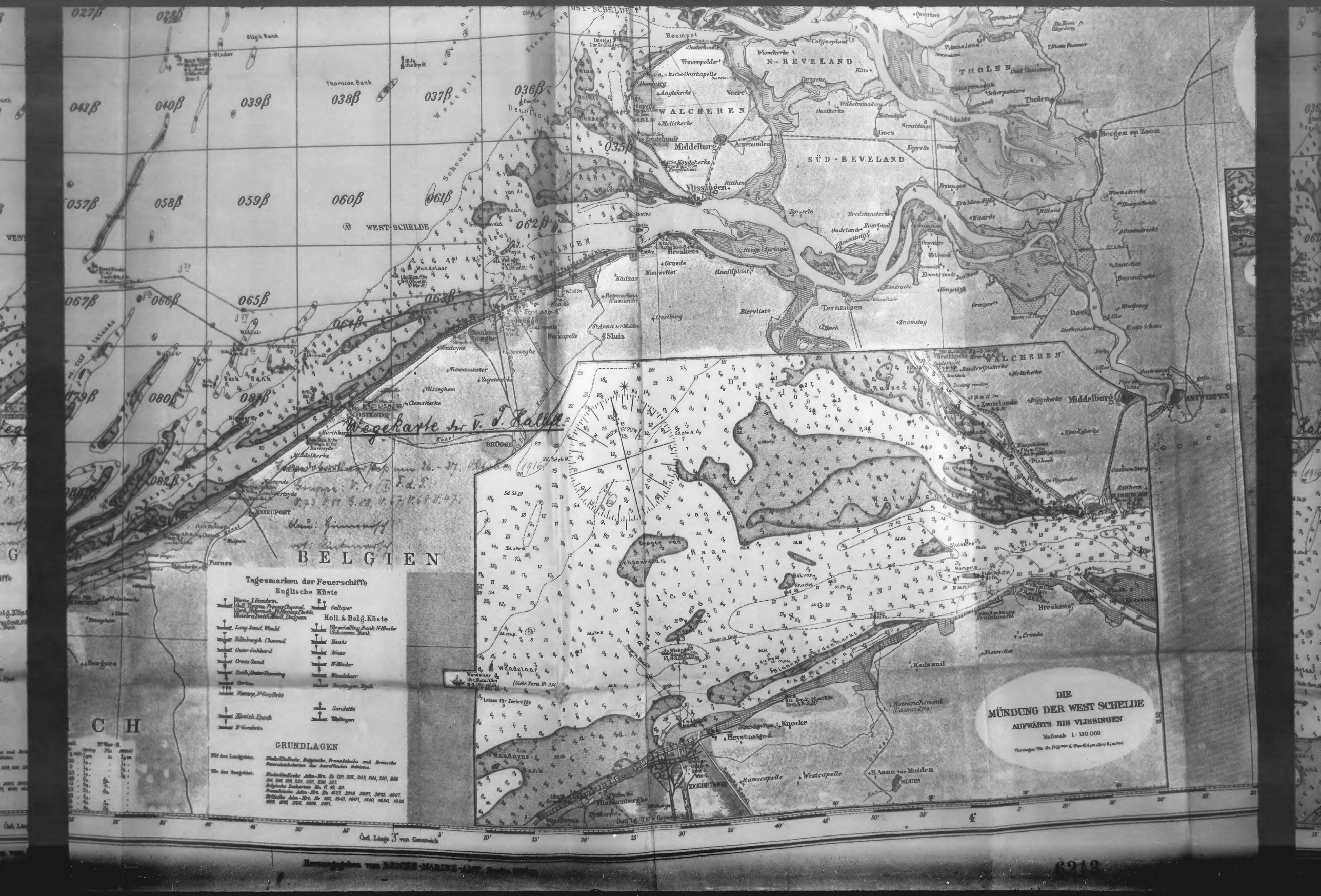
Hallig Norderoog

Hallig Südfall

Hallig Nordfall

Hallig Kirchwarf

KODAK SAFETY FILM


DIE
MÜNDUNG DER WEST SCHELDE
AUFWÄRTS BIS VLISSINGEN
Maßstab 1 : 150.000
Tagesmarken der Feuerschiffe
Englische Küste
Holl. & Belg. Küste
GRUNDLAGEN
BELGIEN
WEST-SCHELDE
WALCHEREN
N-BEVELAND
SÜD-BEVELAND
THOLEN
Middelburg
Vlissingen
Terneuzen
Breskens
Sluis
Knocke
Wandelaar
Zeebrügge
Ostende
Nieuport
Furnes
Bergen op Zoom
Antwerpen
Wegekarte der V. T. Halbfl.
Östl. Länge 3° von Greenwich
6212

SÜD-BLATT

NORDSEE

DIE HOOFDEN

MASZSTAB 1:300000

HÖHEN UND TIEFEN IN METERN

Abkürzungen und Zeichen siehe Karte Nr 1

Mißweisung für 1917

Jährliche Abnahme 7 Minuten

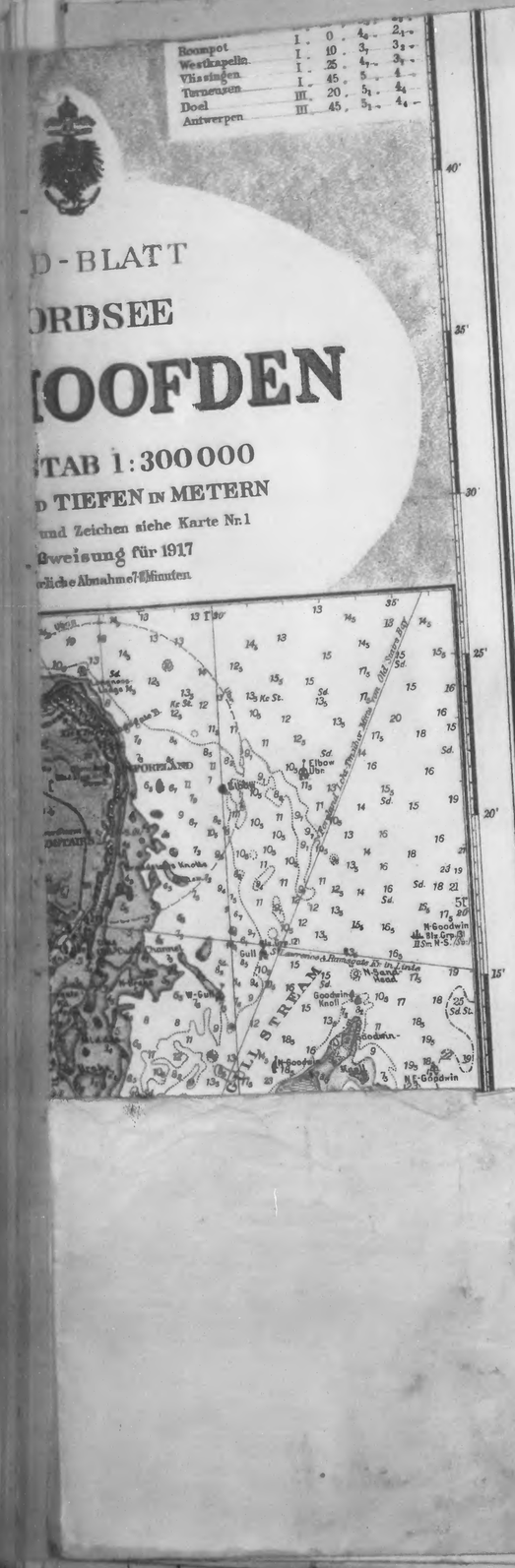
DIE
DOWNS
1:150000

DIE
MÜNDUNG DER WEST SCHELDE
AUFWÄRTS BIS VLISSINGEN
Maßstab 1:150.000
Vlissingen Hfn Zt. 1h 25 min H. Wss H. 4,4 m. (Spr) 3,1 m (mtl)

OST-SCHELDE
N-BEVELAND
SÜD-BEVELAND
WALCHEREN
THOLEN
Roompot
Veere
Middelburg
Vlissingen
Goes
Tholen
Bergen op Zoom
Terneuzen
Sluis
Breskens
Kadzand
Westkapelle
Ramscapelle
Westcapelle
S. Anna ter Muiden
SLUIS
ANTWERPEN
Doel
Oostburg
Hoofdplaat
Biervliet
Hengstdijk
Oosterschelde
Wemeldinge
Kruiningen
Krabbendijk
Waarde
Woensdrecht
Hoogerheide
Ossendrecht
Sint-Vliet
Lillo
Liefkenshoek
Kruisschans
Hompels
Sluisseche
Knocke
Heyst
Retranchement (Cassandre)
Oostvoorne
Ritthem
Oostsouburg
Zeeuwsch Vlaanderen
Breskens
Croede
Nieuwvliet
Oudelande
Baarland
Groede
Boschplaat
Hengstdijk
Ossenisse
Plaat van Ossenisse
Wolphaartsdijk
Scherpenisse
Stavenisse
St. Annaland
Philipsland
Colijnsplaat
Wissenkerke
Wemeldinge
Kapelle
Versche
Arnemuiden
Rilland
Bath
Perkpolder
Ellewoutsdijk
Hoofdplaat
Biervliet
Terneuzen
Zaamslag
Hoek
Axel
Philippine
Boschkapelle
Oostkapelle
Domburg
Aagtekerke
Meliskerke
Koudekerke
Oostkerke
Wilhelminadorp
Goriskoek
Maartensdijk
Oud Vossemeer
Tholen
Halsteren
Bergen op Zoom
Woensdrecht
Hoogerheide
Ossendrecht
Sint-Vliet
Lillo
Liefkenshoek
Kruisschans
Austruweel
Oude Doel
Fort Frederik Hendrik
Fort Lillo
Fort Austruweel
Fort Ertbrand
Fort Steendorp
Fort Oorderen
Fort Merksem
Fort Wilhelmina
Fort Schooten
Fort Ellewoutsdijk
Fort Hoofdplaat
Fort Biervliet
Fort Terneuzen
Fort Hengstdijk
Fort Oostburg
Fort Retranchement
Fort Knocke
Fort Heyst
Fort Breskens
Fort Kadzand
Fort Westkapelle
Fort Ramscapelle
Fort Westcapelle
Fort S. Anna ter Muiden
Fort Sluis
Fort Zeeburg
Fort Zeeburgerdijk
Fort Zeeburgerpolder
Fort Zeeburgerdijk
Fort Zeeburgerpolder
Fort Zeeburgerdijk
Fort Zeeburgerpolder

KODAK SAFETY FILM

C9
XIX



Angabe des Ortes Wind, Wetter, Peilung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

S 55 / Führerboot der 6. Torpedobootshalbflottille/

Halbflottillenchef: Kapitänleutnant Claußen.

Angefangen: 26. Oktober 1916.

Beendet: 27. Oktober 1916.

1. VI. Eff

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.10.16. 7,15 N	Ostende.	6. Halbflottille ausgelaufen gemäß Operationsbefehl des I.F.d.I. zum Angriff auf die englischen Bewachungsstreitkräfte in der Linie Dover – Calais. 6. Halbflottille fährt mit Flottillenboot Gruppeneinteilung S 53, S 54, G 42, S 55 V 70, G 91.
11,30 N bis 12,8 N	Engl. Kanal	Es sind von S 55 mit Artillerie beschossen worden: 1 Drifter und 1 Torpedoboot No. 56 Verfeuert sind 25 10,5 cm Granaten. von V 70 1 Torpedoboot No. 56 mit 7 10,5 cm Granaten, von S 54 38 Granaten von G 91 28 Granaten, G 91 wird von einem stark beschädigten engl. Fischdampfer beim Versuch die Besatzung zu bergen gerammt und am Steven beschädigt. Clausen.
27.10.16. 6,30 V	Engl. Kanal Zeebrügge	Wie Flottillenboot. eingelaufen nach Zeebrügge.
8 h V		G 91 zur Reparatur des Stevens nach Ostende gegangen.
	Brügge.	S 55, S 54, V 70, G 42 nach Brügge gefahren. Clausen.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

S.M. Torpedoboot „G 91"

Kommandant: Oberleutnant z.S. Frorath

26./27. Oktober 1916.

	Ostende Hafen	Ausgelaufen mit Flottillenboot und 6. Halbflottille gemäss Befehl des I. F.d.T. und Sonderbefehl der 3. Flottille zur Unternehmung gegen die im englischen Kanal stehenden Bewachungsstreitkräfte. Als Nummer 5 hinter Führerboot gefahren.
Nm.	OSO 2-3 sternklar	
	Engl. Kanal S.E. 2-3 sternklar	
8 Nm.	Engl. Kanal	Kurs nach Passieren der Leuchttonne Torpedolaufbahn in Sicht an BB. Laufbahn ging nach von einander unabhängigen Beobachtungen des BB.-Brückenpersonals (Torpedooffizier und Signalgäste) und von Leuten an Deck unter dem vorderen Schornstein durch.
1.30 Nm,		Ausgeschoren um einen von der Flottillengruppe beschossenen feindlichen Bewachungsdampfer gemäss Befehl vollständig zu vernichten und Leute zu retten; Dampfer 11.40 Nm. vernichtet, keine Überlebenden.
1.42 Nm.		Einen zweiten Dampfer BB. voraus unter Feuer genommen. Dampfer brannte und setzte Boot aus. G 91 schor auf etwa 120 m mit kleiner Fahrt heran, um die Überlebenden zu retten. Plötzlich kam der Dampfer in Scheinwerferkegel und Rauch der letzten Salve hell brennend und mit Schlagseite aus „ G 91 " losgefahren und versuchte, das Boot hinter der Brücke zu rammen. Eigenes Manöver: hart St.B., beide dreimal A.K. zurück, mittschiffs, hart B.B. Der Führer des Dampfers stand im brennenden Ruderhaus und versuchte durch Ruderlegen einen möglichst günstigen Schneidungswinkel zu erzielen; der Dampfer traf „ G 91 " vorn am Bug vor dem Kollisionsschott. Bug beschädigt, Boot in der Geschwindigkeit auf 22 sm herabgesetzt. Dampfer dann durch Artillerie

		vollständig vernichtet, weitere Rettungsversuche aufgegeben.
Vm.	Engl. Kanal S.W. 2-3 sternklar	Einen dritten Dampfer, der St.B. achteraus ein Netz schleppte und 12.10 Vm. einen vierten Dampfer durch Artilleriefeuer vernichtet. Während der Vernichtung der beiden letzten Dampfer wurde ein Zerstörer mit grosser weisser Nummer am Bug von der in der Nähe stehenden Halbflottille unter Feuer genommen. Nach eigener Beobachtung des Kommandanten „ G 31 " glühte der Zerstörer in den Salven hell auf und sank da dann in sich zusammen. An Halbflottille angehängt; Flottillenbootsgruppe schiesst einen weiteren Fischdampfer ab. Hilferufe von Leuten vernommen, Leute selbst nicht gesehen. Hinter Halbflottille gesteuert. In Zeebrügge eingelaufen. Ostende eingelaufen zur Reparatur des Stevens. Ostende Werft eingedockt.
35 Vm.		
25 Vm.		
00 Vm.		

Der Kommandant:

(gez.) F r o r a t h

Oberlt. z. See.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando der III. Flottille

Z. 1265

Kriegstagebuch

S.M.Torpedoboot S.53,Flottillenboot der III.Flottille

Flottillenchef : Korvettenkapitän Hollmann

Kommandant : Kapitänleutnant Götting

Angefangen den 26.10.16 - 6,15 Nachm.

Beendet den 27.10.16 - 6,40 Vorm.

1.III.17 H

S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.X.16.		
6,15 Nm.		Ausgelaufen gemäß I.F.d.T. - O.Sache - vom 24.Oktober 1916
7,50 Nm.	Strombanktonne	mit 6.Halbflottille zusammengetroffen Formation : S.53 β, S.54, G.42 vordere Gruppe S.55 β, V.70, G.91 hintere Gruppe Fahrt 15 sm nach Tonne 17 .
8,50 Nm.	066 β (6).	bei Tonne 5 mit 5.Halbfl.zusammengetroffen S.53 und 6.Halbfl.an 5.Halbfl.angehängt. Fahrt 15 sm..
10,05 Nm.	069 β (6) bei Tonne 2501	~~bei~~ von 5.Halbfl.getrennt;mit 17 sm Fahrt Kurs S.W.5/8 West auf Tonne 4 in 087 Bete rechts unten.
10,28 Nm.	076 β	Scheinwerfer leuchten weit ab in W.NW.
10,35 Nm.	076 β unten	Schornsteinfunken in S.W..
10,40 Nm.		in S.W.ein weißes Licht,kurz darauf von 2 Strich an B.B.voraus bis 2 Strich an St. voraus mehrere weiße Lichter in Sicht;scheinbar eine feindliche Bewachungslinie.
10,45 Nm.		Ändere ich Kurs 2 Strich nach B.B.(auf S.S. 3/4 W.)
11 Nm.		abermals 2 Strich nach B.B.(auf S.3/4 W.), um die in Sicht befindliche Lichter von südlichen Flügel anzusteuern.
11,10 Nm.		auf Kurs W.3/4 N.,auf das S'liche der Lichter
11,20 Nm.	092 β rechts oben	5.Halbfl.im Norden in Sicht,E.S.gewechselt
		darauf mit N.W'lichen Kurse feindliche Bewachungsfahrzeuge (Trawler) beleuchtet und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.X.16.		und beschossen bis
11,55 Nm.	091 β rechts oben	Während dieser Zeit habe ich zweimal das Feuer einstellen lassen,um Gelegenheit zu geben,Gefangene zu machen. [Zu diesem Zweck war angeordnet: 3 weiß auf dem Flottillenboot (mit H.S.A.) heißt Feuer einstellen.Das hinterste Boot des Verbandes (G.91) hat 10 Minuten Zeit,einen manövrierunfähigen oder sinkenden Gegner aus nächster Nähe endgültig zum Sinken zu bringen und Gefangene zu machen.Die anderen Boote folgen dem Führer,fahren mit geringer Fahrt in weitem Bogen um G.91,um es gegen etwa neu hinzukommende Gegner zu sichern.] G.91 wurde von einem brennenden Trawler,dessen überlebende Mannschaft es retten wollte, angenommen und am Bug gerammt.Es hat darauf Rettungsversuche nicht mehr unternommen;siehe auch Kriegstagebuch G.91 . Das Sinken von 5 Trawlern ist mit absoluter Sicherheit beobachtet,wahrscheinlich sind 7 gesunken,weitere beschädigt. Während der Beschießung der Trawler nach St. Bord ist an B.B.ein abgeblendetes Fahrzeug in Sicht gekommen,das mit einem auf das Wasser gerichteten Scheinwerfer als E.S.mehrfach Buchstaben " L " macht. Das Fahrzeug hält mit geringer Fahrt auf

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.X.16.		auf G.91 zu, das noch beschädigte Trawler versenkt. Ich führe die anderen 5 Boote über West und Süd im Bogen um das feindliche Fahrzeug herum, um nicht in Richtung auf G.91 sondern selbst zwischen G.91 und dem Feinde stehend Feuer zu eröffnen.
12 h Vm.	091/3	selbst auf N.O.Kurs; An St.B. voraus G.91; an B.B. voraus der Feind, der jetzt im Scheinwerferlicht das einen Trawler beleuchtenden G.91 einwandfrei als ein großes Torpedoboot von etwa 600 t mit 3 Schornsteinen (der mittlere dicker als die beiden anderen) und einem Mast und einem großen weißen " 56 " an Bug auszumachen ist.
		Der Feind hat jetzt scheinbar gestoppt, seine Aufmerksamkeit ist offenbar durch Beobachtung der Vorgänge bei G.91 abgelenkt. Die eigenen Geschütze und Scheinwerfer eingerichtet verringere ich weiter den Abstand, gebe auf etwa 400 m Feuererlaubnis.
		Die erste vollsitzende Salve setzt den Feind bereits fast völlig außer Gefecht, [illegible] dreht zunächst über den Vorsteven ab, [illegible] dann über den Achtersteven mit hoher Fahrt auf die eigene Linie zu, das Flottillenboot vermehrt Fahrt, um nicht gerammt zu werden.
		Der Feind durchbricht mit Fahrt über den Achtersteven etwa 30 m hinter dem Flottillenboot die eigene Formation; S.54, S.55 [illegible]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26/X.16-		V.70 vollenden durch Salven aus höchster Nähe die Vernichtung, der Feind sinkt unter explosionsartiger Erscheinung plötzlich.
		Ich sammle die durch das Durchbrechen der eigenen Linie aufgelösten Boote der Halbflottille auf Oestlichen Kurs.
27.X.16	097/3	Formation vollständig. Kurs auf Tonne 3 auf
12,33	~~rechts~~ unten	Suche nach versprengten Trawlern.
12,45 Vm.	087 Mitte	einen Trawler mit Artillerie versenkt.
		Morsespruch von S.55 : "G.91 kann nur noch 20 sm laufen, Bug schwer beschädigt".
		Da G.91 bei höherer Fahrt eine in der verhältnismäßig hellen Nacht weit sichtbare Bugwelle macht, gehe ich auf 12 sm Fahrt und nehme
[illegible] Vm.		Kurs N.O. zu O. 3/4 O. auf Tonne 2501.
[illegible] Vm.	bei Tonne 2501	vorübergehend ein weißes Licht weit ab quer an St.B. (Richtung Dünkirchen). Ich nehme Kurs darauf zu, um die Quelle des vorübergehend gesehenen Lichtes möglichst auszumachen, gleichzeitig die zurückkehrende Halbflottille der 6. Flottille gegen etwa aus Dünkirchen auslaufende Streitkräfte zu sichern.
[illegible] Vm.	078/3 links achn.	ohne etwas gesichtet zu haben Kehre Kurs auf Tonne 2501
[illegible] Vm.	bei Tonne 2501	Kurs auf Tonne 17
[illegible] Vm.	bei Tonne 17	Kurs auf Sperrbrücke
[illegible] Vm.	Zeebrügge	F T " zur Stelle".
		festgemacht.

Vollmann Göring

018β 017β 016β 015β 014β 013β 012β 011β 010β 009β

EAST-SWIN

BLACK DEEP

KNOCK DEEP

021β 020β

SUNK SAND

Margate Sand

Kentish Knock

Tongue Sand

Barrow Deep

Middle Deep

Gunfleet Sand

Girdler Sand

Red Sand

Maplin Sand

Shoebury

Foulness

Whitaker Beacon

Nore

Sheerness

Leigh

Southend

Canvey Island

Tilbury

Gravesend

Dartford

Erith

Woolwich

Greenwich

Deptford

Blackwall

Limehouse

Poplar

Stepney

Bow

Hackney

Stratford

Barking

Dagenham

Rainham

Purfleet

Aveley

Ockendon

Upminster

Romford

Hornchurch

Wennington

Rainham

Dagenham

Barking

Ilford

Wanstead

Leyton

Walthamstow

Tottenham

Edmonton

Enfield

Waltham Cross

Cheshunt

Hertford

Ware

Hoddesdon

Broxbourne

Wormley

Nazeing

Roydon

Harlow

Epping

Chipping Ongar

Brentwood

Billericay

Wickford

Rayleigh

Hadleigh

Benfleet

Canvey Island

Southend

Shoeburyness

Foulness Island

Great Wakering

Rochford

Hockley

Hullbridge

Battlesbridge

Wickford

Runwell

Ingatestone

Stock

Billericay

Brentwood

Shenfield

Hutton

Ingrave

Herongate

Warley

Upminster

Cranham

Hornchurch

Elm Park

Dagenham

Becontree

Chadwell Heath

Goodmayes

Ilford

Seven Kings

Barkingside

Fairlop

Hainault

Chigwell

Woodford

Buckhurst Hill

Loughton

Theydon Bois

Epping

Epping Upland

Nazeing

Roydon

Harlow

Sawbridgeworth

Bishop's Stortford

Hatfield

Welwyn

Hertingfordbury

Hertford

Ware

Hoddesdon

Broxbourne

Wormley

Cheshunt

Waltham Cross

Enfield

Edmonton

Tottenham

Wood Green

Hornsey

Finsbury Park

Stoke Newington

Hackney

Shoreditch

Bethnal Green

Whitechapel

Stepney

Poplar

Limehouse

Wapping

Rotherhithe

Deptford

Greenwich

Woolwich

Plumstead

Erith

Crayford

Dartford

Bexley

Sidcup

Chislehurst

Bromley

Beckenham

Penge

Sydenham

Forest Hill

Lewisham

Blackheath

Charlton

Kidbrooke

Eltham

Mottingham

Chislehurst

Orpington

Farnborough

Keston

Hayes

Bromley

Beckenham

Penge

Anerley

Norwood

Streatham

Tooting

Wandsworth

Battersea

Chelsea

Kensington

Hammersmith

Fulham

Putney

Barnes

Mortlake

Richmond

Kew

Brentford

Chiswick

Ealing

Acton

Willesden

Hendon

Finchley

Friern Barnet

Southgate

DIE
MASZ
HÖHEN u
Abkürzunge
DIE DOWNS
1:50000
BEYERLAND
OVERFLAKKEN
SCHOUWEN
DUIVELAND
N-BEVELAND
THOLEN
SÜD-BEVELAND
WALCHEREN
OST-SCHELDE
WEST-SCHELDE
WIBLINGEN
Middelburg
Vlissingen
Breskens
Ternauzen
Goes
Tholen
Bergen op Zoom
Doel
Zierikzee
Roompot
Veere
Arnemuiden
Sluis
Westkapelle
Zoutelande
Kadzand
Hoofdplaat
Biervliet
Oostende
Brügge
Nieuwpoort
Dunkerque
Ostende
Knocke
Wandelaar
Tagesmarken der Feuerschiffe
Englische Küste
Holl. & Belg. Küste
BELGIEN
DIE MÜNDUNG DER WEST SCHELDE

SÜD-BLATT

NORDSEE

DIE HOOFDEN

MASZSTAB 1:300000

HÖHEN UND TIEFEN IN METERN

Abkürzungen und Zeichen siehe Karte Nr 1

Mißweisung für 1917

Jährliche Abnahme 7 Minuten

Bakkegat	II	0	21	1	-
Hellevoetsluis	II	55	24	1	-
Willemstad	III	30	26	2	-
Noord-Hinder F-Sch.	0	0	29	2	-
Brouwershaven Gat	1	0	29	2	-
Brouwershaven	II	20	27	2	-
Bruinisse	III	0	33	2	-
Hezelzee	II	10	32	2	-
Roompot	1	0	40	2	-
Westkapelle	1	10	32	3	-
Vlissingen	1	25	47	3	-
Terneuzen	1	45	5	4	-
Doel	III	20	31	4	-
Antwerpen	III	45	51	4	-

DIE DOWNS 1:150000

DIE MÜNDUNG DER WEST SCHELDE

Absolute siehe Karte „Engl. Kanal" (Tit. XIV-Nr. 75)

Hergestellt vom Reichsamt für Landesaufnahme

FRANKREICH

BELG

ENGLAND

Tiefenmarken der Peilgerichte
Bedeutung der Zeichen

Ortsverzeichnis

Grundlagen

Dover Kanal

Str. von Dover

Die Themse

Calais

Boulogne

Dover

Ramsgate

Margate

Deal

Sandwich

Folkestone

Hastings

Eastbourne

Brighton

Newhaven

Dieppe

Le Havre

Cherbourg

Ostende

Nieuport

Dünkirchen

Gravelines

Boulogne

Le Touquet

Berck

Le Crotoy

Abbeville

St. Valery

Fécamp

Yport

Etretat

Le Tréport

Ault

Mers

Eu

Le Havre

Honfleur

Trouville

Deauville

Cabourg

Ouistreham

Caen

Courseulles

Arromanches

Port en Bessin

Isigny

Grandcamp

Carentan

Cherbourg

Barfleur

St. Vaast

Quinéville

Portbail

Granville

Iles Chausey

Cancale

St. Malo

Dinard

St. Briac

St. Cast

Erquy

Binic

Paimpol

Les Sept Iles

Perros Guirec

Lannion

Trégastel

Primel

Carantec

Roscoff

Ile de Batz

Morlaix

Penzé

Ile de Callot

Carentec

Ile de Sieck

Ile de Noirmoutier

Ile d'Yeu

Ile de Ré

Ile d'Aix

Ile d'Oléron

Ile de Madame

Ile d'Aix

Ile d'Oléron

Ile de Madame

Ile de Ré

Ile d'Yeu

Ile de Noirmoutier

Ile de Batz

Ile de Callot

Ile de Sieck

Ile de Carentec

Ile de Noirmoutier

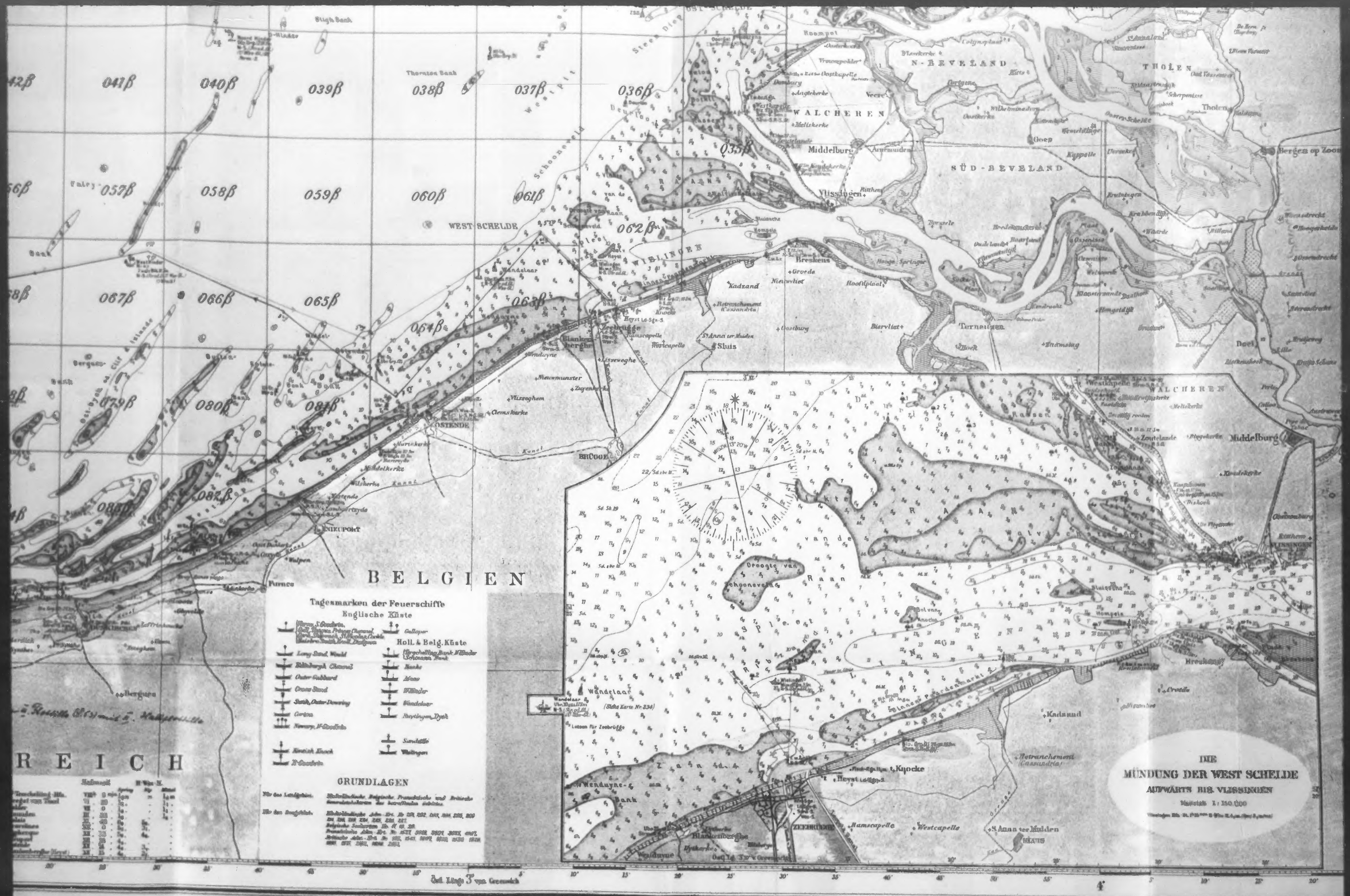
Ile d'Yeu

Ile de Ré

Ile d'Aix

Ile d'Oléron

Ile de Madame



Herausgegeben vom REICHS-MARINE-AMT, Berlin 1906 ꝛc.

NORDSEE

DIE HOOFDEN

MASZSTAB 1:300000

HÖHEN UND TIEFEN IN METERN

Abkürzungen und Zeichen siehe Karte Nr 1

Mißweisung für 1917

Jährliche Abnahme 8 Minuten

DIE
DOWNS
1:150000

DIE
MÜNDUNG DER WEST SCHELDE
AUFWÄRTS BIS VLISSINGEN
Maßstab 1:150.000

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando
II. Torpedoboots-Halbflottille
P. No. 628

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

17. Torpedoboots-Halbflottille (V.80).

Chef: Kapitänleutnant Ehrhardt.

~~26./27. Oktober 1916~~

Begonnen: 26. Oktober 1916.
Abgeschlossen: 27. Oktober 1916.

1 17 Tg Gfl

Kriegstagebuch

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

S & F f 38.

6213

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.X.16.		
6,30 Nm.	Zeebrügge W 2-3 0 752,0 + 8	Hinter IX.Flottille in F.G.ausgelaufen.Auf dem Marsch nach Westen u.Süden bis auf die Höhe von Folkston keine besonderen Ereignisse. Verschiedene Bewachungsfahrzeuge oder Netztrifter wurden unbemerkt umgangen.Die navigatorischen Angaben der U-Boote erwiesen sich als richtig;bemerkenswert war,daß einige Zeit nach Beginn der Artilleriekämpfe Feuerschiff Varne u.die Leuchtbojen gelöscht waren.
11,30 Nm.	Linie Folkston-Grisnez	Von Dover oder Folkston kommend drei Lazarettschiffe mit Kurs auf Grisnez. Sie fielen auf durch hohe Geschwindigkeit.Eine der Lazarettschiffe war besonders groß.Ferner ein Lazarettschiff auf Kurs Grisnez-Folkston. Es liegt die Vermutung nahe,daß die Lazarettschiffe zu Transporten mißbraucht wurden.
27.X.16. 12,45 V.	Varne-Feuerschiff SzW 2 sm.	Dampfer The-Queen durch Torpedoschuß versenkt nachdem Besatzung ausgebotet war. The Queen engl.Passagierdampfer 1905 erbaut für South Eastern and Chatam Railway Compagnie London; 3 Turbinen 24 sm.1676 Bruttoregistertonnen auf Rückreise von Boulogne nach Folkstone,Kapitän Gates. Nach Aussagen des Kapitäns ohne Passagiere und Ladung. In der Nähe ein weiterer kleinerer Dampfer aus Mangel an Zeit nicht angehalten. Auf Rückmarsch
1,42 Vm	Zwischen Tonne 2 u.3	1,42 Uhr Vm. zwischen Tonne 2 und 3 engl. Zerstörer mit 4 Schornsteinen Derbota, ~~mit 3 Schornsteinen gleich~~ der Viking-Klasse an B.B. auf Gegenkurs. Zerstörer wurde ~~mit~~ von allen Booten mit Artillerie und- beschossen, und von dem letzten Boot S.36 durch Torpedotreffer mittschiffs auf etwa 50 m Entfernung zum Sinken gebracht. Die Torpedoexplosion hat merkwürdigerweise dem eignen Boot trotz des geringen Abstandes nichts von Bedeutung geschädet. In schneller Folge passierten an B.B. ein Fischdampfer und zwei weitere Zerstörer,drei Schornsteine ein Mast,vielleicht der L oder M-Klasse angehörig. Beide Zerstörer und Fischdampfer mehrfach durch Artillerie getroffen,stake Brände.Ein Zerstörer mit größter Wahrscheinlich durch Torpedoschüsse von S.60 und S.51 zum Sinken gebracht.
2,05 Vm		Ein weiterer Zerstörer an St.B. wirkungslos durch Artillerie beschossen.Nach diesen Gefechten voraus mehrfach Rauchwolken gesichtet die für weitere feindl.Fahrzeuge gehalten wurden. Auf Weitermarsch keine Ereignisse von besonderer Bedeutung mehr.
5,20 Vm	Gatende	festgemacht.Kegekarte s.IX.Flottille. Torpedoverbrauch neun.

Nach Meldung von S.52 war der zweite engl.Zerstörer mit 61 bezeichnet.

Buchdruckerei u. Buchbinderei: S & F 1 38.

Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26.X.16.			
6,30 Nm.			
11,30 Nm.			
27.X.16. 12,45 V.			
1,42 Vm			
2,05 Vm			
5,20 Vm			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim.

Auszug

aus dem Kriegstagebuch der 18. Torpedoboots-Halbflottille.

Chef: Korvettenkapitän Tilleßen.

Angefangen: 26.10.1916.

Beendet: 27.10.1916.

1.18 Tg Cgfl

6213

Kriegstagebuch

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.10. 1916. 5^{30} Nm. 9^{30} Nm.	Englischer Kanal W.S.W. 5-6 bewölkt.	Gemäss Befehl des I. F. d. T. vom 24. 10. 1916 Zeebrügge ausgelaufen und im Flottillenverbande nach Tonne 2501 marschiert. Auflösen nach Plan. Kurse siehe anliegende Wegekarte. Fahrt zunächst 18 sm bis in die Nähe der in Höhe der Tonnen 1 - 4 planmässig anliegenden Fischdampfer. Bei Annäherung an diese mit der Fahrt heruntergegangen um starke Bugseen zu vermeiden. Kurz vor dem Passieren der Tonne 6 am B.B. 4 abgeblendete Zerstörer auf Gegenkurs, letztes Boot führte Hecklaterne. Abstand 25 - 30 hm. Den Booten wurde nach St.B. ausgewichen. Tonne 4 wurde dicht passiert. Die Fischdampfer standen an beiden Seiten verhältnismässig weit ab, so dass mit Sicherheit angenommen wurde, dass die Halbflottille nicht beobachtet worden war. Tonne 9 an St.B. frei gehalten, da die lange Reihe der Drifter, die Seitenlaternen führten, nur von Tonne 9 nach der englischen Küste hinüber stand. Kurz vor Tonne 9 an B. B. voraus ein einzelner Zerstörer mit Seitenlaternen, dem wiederum ausgewichen wurde. Der Zerstörer richtete die Boote nach dem Passieren aus machte mit weisser Klapplaterne N.S. Anruf „a v", der mit den gleichen Zeichen erwidert wurde. Hierauf morste er anscheinend seinen Namen, abgelesen wurde l a ch l.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Hieraus wurde geschlossen, dass der Zerstörer eigene Fahrzeuge vor sich zu haben glaubte. Nach dem Passieren der Linie Tonne 9 Dover mit 19 sm weiter gelaufen. In der Strasse von Calais allmählich bis auf 15 sm heruntergegangen. Vor Boulogne standen lediglich 2 Lazarettschiffe. Alle Lichter gesetzt, breite grüne Lichtstreifen um den ganzen Schiffskörper, in der Mitte rote Genfer Kreuze. Ein Längsseitgehen war bei den hinter den Calais äusserst böigen Wetter, Wind 7 - 8, nicht möglich.
24.10. 1 Vm.		An B.B. in grosser Entfernung im Lichte der hellen englischen Landscheinwerfer die rückmarschierende 17. Halbflottille ausgemacht. Hierauf gleichfalls Rückmarsch angetreten. In der Nähe von Tonne 9 2 miteinander morsende Vorpostendampfer, von denen einer abgeschossen, einer schwer beschädigt wurde. Leute wurden nicht geborgen, da ein längerer Aufenthalt zu dieser Zeit nicht mehr ratsam schien. Zwischen Tonne 9 und 4 mit der B.B. achterraus stehenden 17. Halbflottille N.S. ausgetauscht. Kurz vor Tonne 4 B.B. voraus 4 abge-

Berliner Lehrmittel-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei ... S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		blendete Zerstörer auf gleichen Kurse. Zum Angriff herangehalten, Zerstörer schienen anfänglich nach B.B. abzudrehen, schwenkten dann nach St.B. auf Gegenkurs. Passiergefecht auf 6 - 12 hm. Mehrere Treffer beobachtet. Zerstörer schienen völlig überrascht, beantworteten das Feuer sehr spät, die beiden mittleren Boote zeigten beim Eröffnen des Feuers der Halbflottille ein helles weisses Licht mittschiffs. Führerboot versuchte Flachschuß anzubringen, Zündschraubenversager. Hierauf 3 m Schuß ohne Erfolg gefeuert. Ein hinterherdrehen hinter den mit starker Rauchentwickelung wegdampfenden Zerstörern war nicht möglich, da die Halbflottille sonst der 17. in den Weg gekommen wäre. Diese ging wenige Minuten später zum Angriff über. Während dessen mit geringer Fahrt weiter gedampft, um für alle Fälle klar zu sein.
3^{51} Vm.		F.T. Meldung T1 zur Stelle.
4^{32} Vm.		F.T. von I; F. d. T. „Alle Flottillen einlaufen".
5^{50} Vm.		Fest Zeebrügge.

Einsten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim!
		Kriegstagebuch der IX. Torpedobootsflottille (V 79) für die Unternehmung am 26. und 27. IX. 16.

1. IX. 7 H

6213

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.IX.16. 6 h 30 am	Zeebrügge, WNW 4, Seegang 3, sehr sichtig.	Ausgelaufen gemäß Operationsbefehl des I.F.d.T.
7 h		mit 17. Halbflottille Marsch nach Westen angetreten.
9 h 18	Tonne 2501 WNW 3, Seegang 2, sternklar sehr sichtig.	von dort nördlich Sandettie Bank auf Kanaltonne 3 mit 17 sm Fahrt.
10 h		nördlich Sandettie Bank liegen mehrere Leuchttonnen.
10 h 10		an St.Bd. in der Richtung auf Kanaltonne 2 anscheinend mehrere Bewachungsfahrzeuge, es wird etwas nach B.B. ausgewichen, kurze Zeit später auch an B.B. Bewachungsfahrzeug gleichfalls 3
10 h 23		Halbflottille passiert zwischen Tonne 2 und 3, ohne gesehen zu werden. Kurs auf NE-Vann Tonne. Es werden nochmals mehrere Gruppen in je 3 - 4 Bewachungsfahrzeugen passiert, nen ausgewichen wird.
11 h 15	NE Vann Tonne	Linie Dover-Calais passiert. Es ist beabsichtigt, von hier mit WzN bis Höhe von Folkestone zu gehen; Absicht kommt nicht vollkommen zur Durchführung, da wegen Bewachungsfahrzeugen immer wieder ausgebogen werden muß. Es wird ungefähr parallel zur Varne Bank in ca 2 - 3 sm Abstand nach SW gelaufen. Es kommen 3 Lazarettschiffe in Sicht, zwei von England kommend, eins aus Frankreich; Schiffe nehmen Weg über Varne
11 h 33	Varne Bank Feuersch.	Dampfer von Gris Nez kommend, in Sicht. Grupp
11 h 57		V 80 erhält Befehl zu untersuchen. Gruppe V 79 setzt sich neben Dampfer, erteilt ihm Befehl zu stoppen, da Dampfer nicht sofort Aufforderung nachkommt, wird Schuß vor den Bug geschossen. Untersuchung dauert lange, da Längsseitliegen wegen Dün sehr erschwert. Während der Untersuchung durch Gruppe V 80 bleibt V 79 in der Nähe.
27. X. 16. 12 h 35		Dampfer Queen von V 80 durch Torpedoschuß versenkt, nachdem Besatzung in die Boote gegangen. Während des mehr als einstündigen Aufenthaltsin der Nähe von Varnebank Fsch. kommen keinerleie abgeblendete Transportdampfer oder Begleitfahrzeuge in Sicht.
12 h 54 vm		südlich der Varne Bank Marsch nach NO angetreten.
1 h 07	N.E. Varne Tonne	
1 h 20		Voraus werden mehrere Rauchwolken gesichtet und öfteres Morsen beobachtet.
1 h 40	Tonne 2	ein einzelner Zerstörer (Botha Klasse) begleitet von Fischdampfer kommt auf Gegenkurs in Sicht.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
h 42		Feuer eröffnet, Passiergefecht, weniger als 100 m, von der vorderen Gruppe erhalten beide Fahrzeuge zahlreiche Artillerietreffer, hintere Gruppe schießt Flachschuß. Einwandfreier Treffer; nach Beobachtung der hinteren Boote ist Zerstörer mit Bestimmtheit vernichtet.
		Es hat den Anschein, als ob ein aufgelöster Zerstörer Verband mit ungefähr gleichem Kurse vor der Halbflottille herläuft.
		Ein einzelner Zerstörer; B.B. voraus mit ungefähr gleichem Kurse; Laufendes Gefecht. Zerstörer dreht mit hoher Fahrt auf Formation zu, beabsichtigt anscheinend Flottilleboot zu rammen. Auf ungefähr 100 m Abstand erhält er eine Salve Treffer, die ihn zum Abdrehen veranlassen, bleibt manöverierunfähig liegen. S 60 schießt Flachschuß; nach eigener Beobachtung und der der hinteren Boote Treffer; Vernichtung sehr wahrscheinlich, aber nicht mit Sicherheit beobachtet. B.B. voraus ein dritter Zerstörer auf gleichem Kurse. Laufendes Gefecht mehrere Treffer beobachtet.
		Die Absicht, an den bisher gesichteten Zerstörer festzuhalten, wird aufgegeben, da offenbar noch mehr Zerstörer voraus stehen. St.B. voraus Geschützfeuer
		St.B. voraus ein Zerstörer mit ungefähr 4 ' kovergierendem Kurse. Auf ihn zugehalten. Beleuchtung ist ungünstig geworden; Art des Zerstörers ist nicht genau zu erkennen, daher wird E.S. gemacht. Daraufhin dreht Zerstörer ab und läuft mit hoher Fahrt weg. Ein vorher von V 79 gefeuerter Torpedo geht fehl. Kurs wird durchgehalten, da voraus noch vorübergehend Rauch zu sehen und Zusammentreffen mit weiteren Zerstörern erwartet wird. Es kommt jedoch nichts mehr in Sicht. Nur an Bb. achteraus wird mehrfach Morsen beobachtet; Fahrzeug aber nicht zu erkennen.
h 12	Nordende Sandettie Bank	Rückmarsch. : FT. Meldung: GÖ zur Stelle.
h 30	Tonne 2801	
h 30		Osteende eingelaufen.

Allgemeines:

1.) Die Bewachungsfahrzeuge bei den Kanaltonnen schienen in Gruppen von 3 - 4 zu fahren. Trotz der grossen Zahl der Gruppen und der guten Sichtigkeit (sternklarer Himmel) ist es scheinbar gelungen, unbemerkt durchzukommen. Die Aufmerksamkeit bei den Engländern muß sehr schlecht gewesen sein.

2.) Der starke Verkehr von Lazarettdampfern bei Varne Bank legt den Verdacht nahe, daß es sich um verkappte Transportdampfer handelt. Leider konnte kein Lazarettschiff untersucht werden, da sie sämtlich passierten, während die Halbflottille mit Untersuchung des Dampfers Queen beschäftigt war.

3.) Die Zerstörer führen in sehr weit aufgelöstem Verband; sie schossen spät und wenig. Sie gehörten alle zur Botha oder M- Klasse.

Fechte

* Nachträglich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Nachträgliche Feststellung. Nach bestimmten Angaben mehrerer Unteroffiziere der hinten fahrenden Boote wurde gegen 2 h 10 an Steuerbord-Seite eine Torpedodetonation beobachtet; Entfernung etwa 800 bis 1000 m. Es besteht daher grosse Wahrscheinlichkeit, daß der von V 79 (u.v.) gefeuerte Torpedo ein Treffer war und dieser Zerstörer vernichtet ist.

Kommando
d. Torpedobootsflottille
B.-Nr. 1500

den 28. Oktober 1916.

Geheim

Bericht über Gefecht mit englischen Zerstörern am 26/27. X. 16.

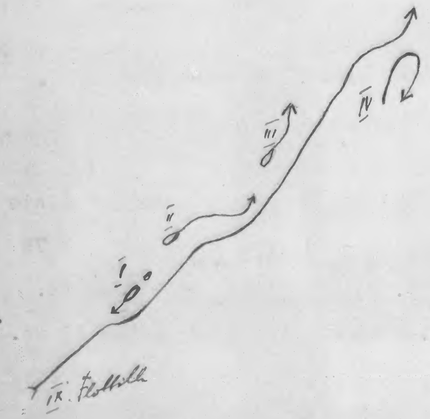
An I. F. d. T.

Auf dem Rückmarsch aus der Linie Folkestone-Boulogne marschierte V 79 mit 17. Halbflottille von Varne Bk. Fsch. nach Kanaltonne 3; Fahrt 20 sm. Nach dem Passieren von Varne N.E.Tonne kamen um 1 h 20 vm.,den 27.X. voraus Rauchwolken in Sicht, ferner wurde Morseverkehr und kurze Zeit Geschützfeuer beobachtet.

1h40 kommt rechts voraus ein einzelner Zerstärer auf Gegenkurs mit langsamer Fahrt in Sicht. Passiergefecht auf 80 - 100 m, die hinteren Boote noch näher. Der Zerstörer erhält Artillerietreffer und von S 36 Flachschuß und sinkt. Hinter ihm fährt ein Fischdampfer (Bewachungsfahrzeug), der ebenfalls Artillerietreffer in die Brücke erhält.

Gleich darauf BB. voraus Zerstörer auf etwa gleichem Kurse mit hoher Fahrt, sucht sich vorne vorbei zu ziehen. Laufendes Gefecht. Zerstörer dreht mit höchster Fahrt und hart Ruder auf Flottillenboot zu, offenbar zum Rammen.Erhält auf 100 m Treffer und dreht darauf wieder auf. S 60

erzielt



erzielt mit Flachschuß Treffer. Zer-
störer sackt sofort mit dem Heck unt
Wasser.

Unmittelbar darauf BB.voraus Zer-
störer auf gleichem Kurs, hohe Fahrt
Erhält im laufenden Gefecht auf etwa
300 m mehrere Artillerietreffer und
kommt dann aus Sicht.

St.B. voraus Zerstörer auf konve-
gierendem Kurs, hohe Fahrt. Da nicht
sicher auszumachen ist, ob Freund od
Feind, wird E.S. gemacht. Zerstörer
dreht auf 100 m hart nach St.B. ab.
V 79 schießt Flachschuß, der nach Be-
obachtung der hinteren Boote getroff
haben soll.

Aus dem bisherigen Verlauf hatte
ich den Eindruck gewonnen, als sei
ich von hinten in eine ziemlich auf-
gelöst auf gleichem Kurs marschieren
Zerstörerflottille hinein gefahren.

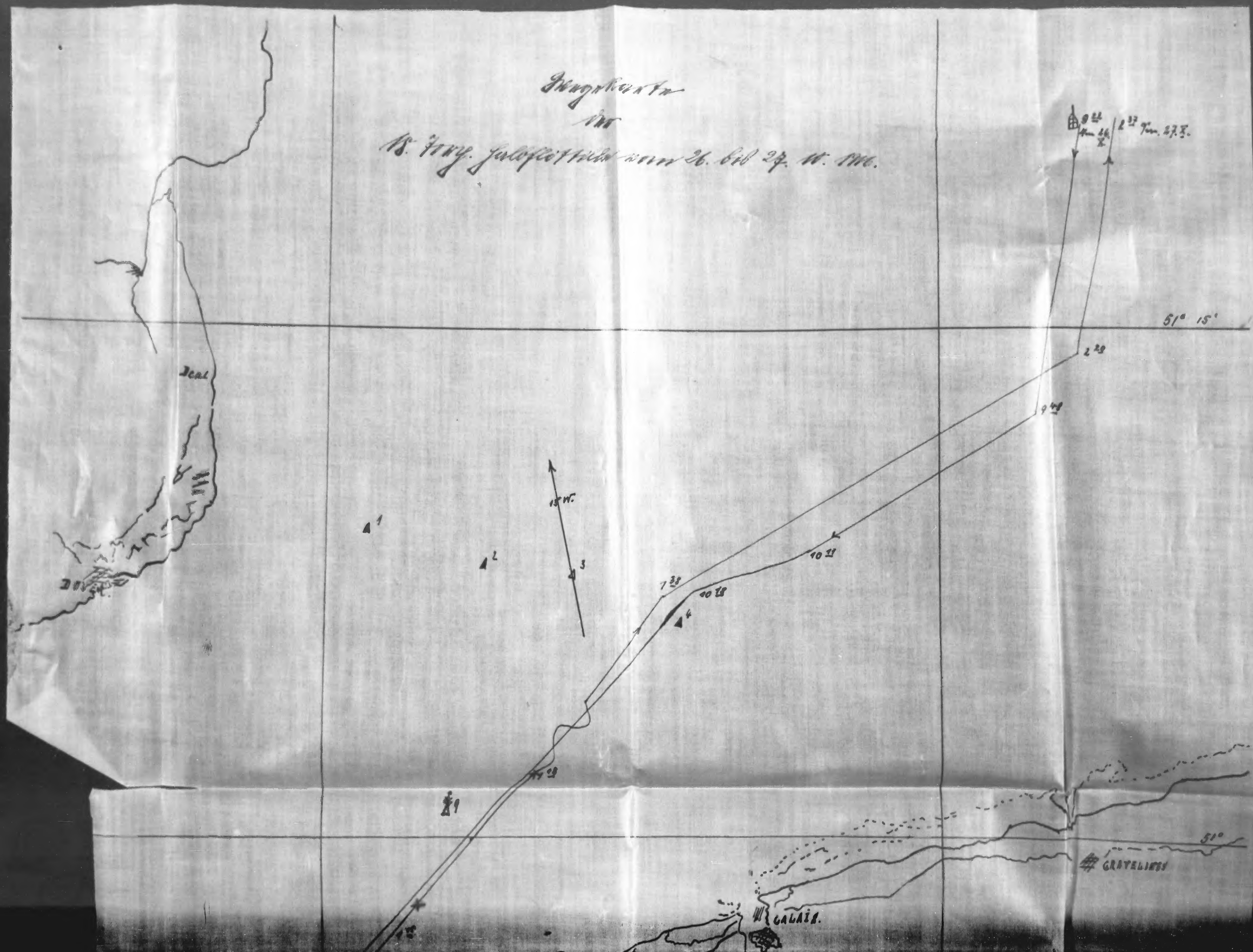
Ich sah daher davon ab, an den bis
her beschädigten Zerstörer festzuhal
ten, in der Erwartung, daß voraus
noch mehr Zerstörer in Sicht kommen
würden. Hierin bestärkte mich, daß
voraus noch eine Rauchwolke in Sicht
war, die jedoch, wie sich später her
ausstellte, von der 18. Halbflottill
herrührte.
Zu weiteren Gefechten ist es nicht
mehr gekommen.

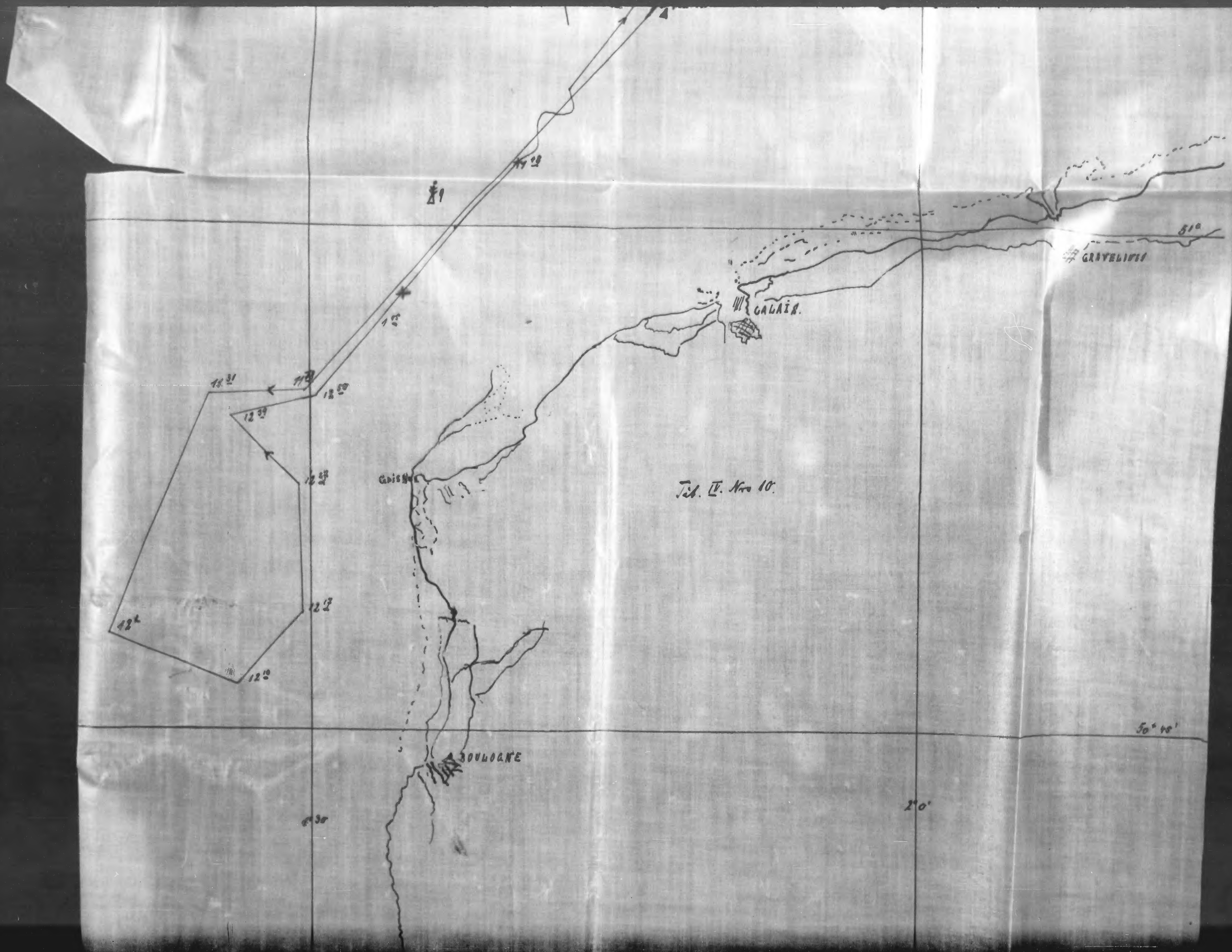
Bei sämtlichen 4 Zerstörern hand

te es sich um moderne grosse und
sehr hochbordige Fahrzeuge. Der erste
hatte den vordersten Schornstein über-
höht (Faulknor, Botha?), die anderen
mögen zur M-, vielleicht auch Nubian-
Klasse gehört haben. Alle eröffneten
das Feuer spät und schossen wenig,
Torpedoschuß nicht beobachtet.

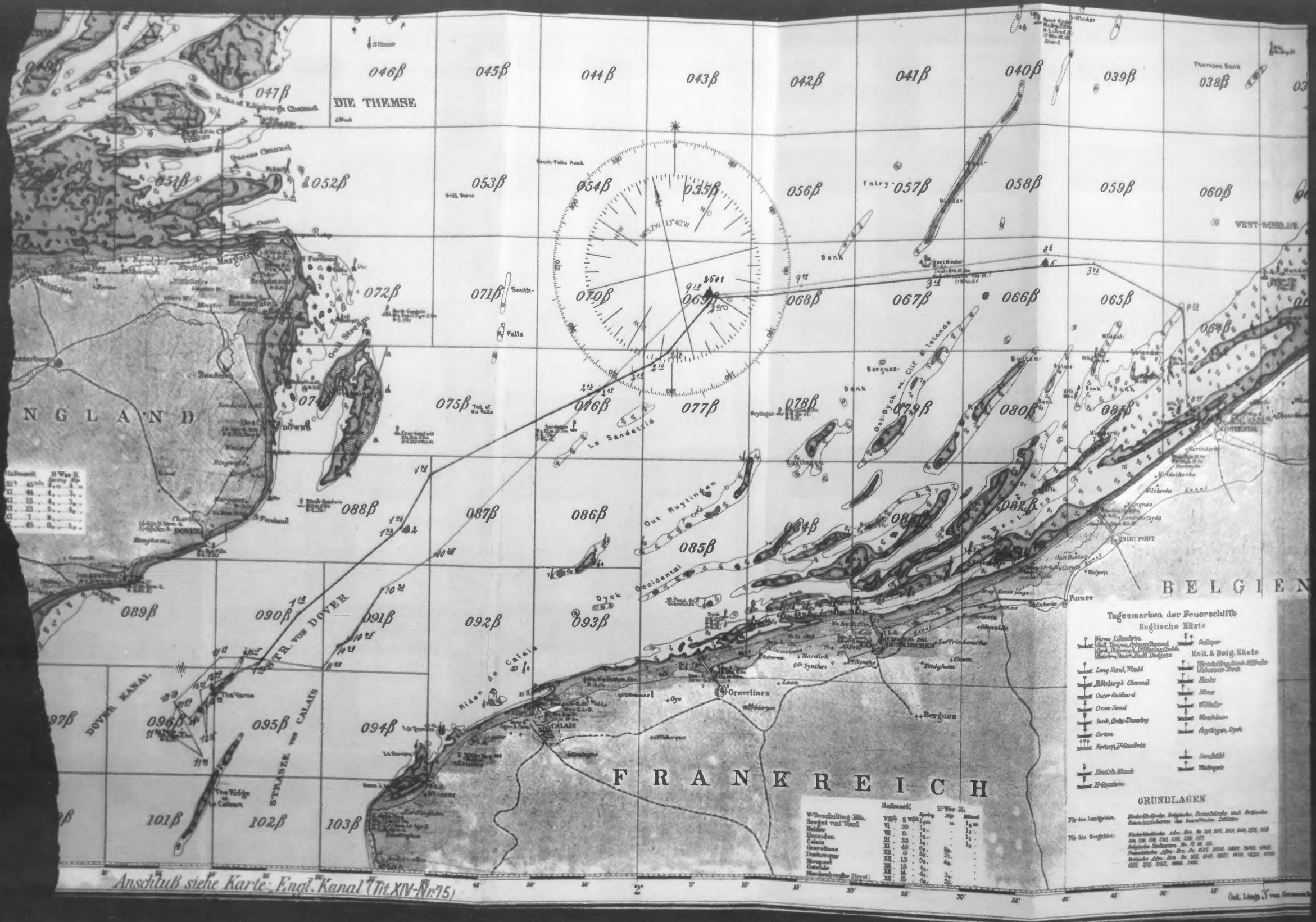
Keine eigenen Beschädigungen oder
Verluste.

Gorbe


Wegekarte
der
18. Jahrg. Halbflottille vom 26. bis 27. 10. 1906.
51° 15'
51°
15 W.
Deal
GALAIS.
GRAVELINES



Tab. IV. Nro 10.



DIE THEMSE
NGLAND
BELGIEN
FRANKREICH
DOVER KANAL
STRASZE VON CALAIS
STR. VON DOVER
WEST-SCHELDE
Tagesmarken der Feuerschiffe
Englische Küste
Holl. & Belg. Küste
GRUNDLAGEN
Anschluß siehe Karte: Engl. Kanal (Tit. XIV-Nr. 75)

DIE THEMSE

SCHELDE

WEST-SCHELDE

Thornton Bank

Scheurenveld

WIELINGEN

Fairy

Bank

Bergues-

Buiten-

Oost-Dyck of Islande

Oost Ruytingen

Occidental

Dyck

Le Sandettie

Ridens de Calais

Mardick

Synthe

Teteghem

Loon

Oye

Coppelines

Bergues

CALAIS

OSTENDE

MIDDELKERKE

NIEUPORT

Furnes

Oost Dunkerk

Walpen

Oxxyde

Loffrinkouche

Leffrinckoucke

Wenduine

Westende

Mariakerke

Oostende

Middelkerke

Wilskerke

Lombartzyde

Oost Dunkerk Kanal

Kanal

Tagesmarken der Feuerschiffe

Englische Küste

Varne S.Goodwin. Gull, Tongue, Prince's Channel, Dark, Shipwash, St.Nicolas, Cockle, Galloper. Haisbro, Smith Knoll, Dudgeon.

Long Sand Would

Edinburgh Channel

Outer Gabbard

Cross Sand

Sunk, Outer Dowsing

Corton

Newarp, N-Goodwin

Kentish Knock

N-Goodwin

Holl. & Belg. Küste

Noordhinder, Schouwen Bank

Haaks

Maas

W.Hinder

Wandelaar

Ruytingen, Dyck

Sandettié

Westhinder

GRUNDLAGEN

Für das Landgebiet: Blatter-Ubersichts, Belgische, Französische und Britische Generalspecharten des Nordlichen Gebiets.

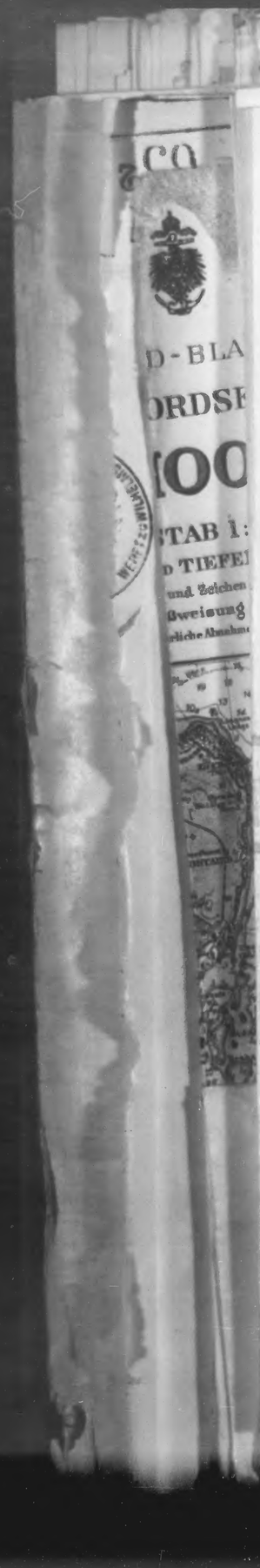
Für das Seegebiet: Niederländische Admir.-Kte. Nr. 231, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057.
Belgische Seekarten Nr. 17, 18, 20.
Französische Admir.-Kte. Nr. 1527, 3646, 3697, 3703, 6971.
Britische Admir.-Kte. Nr. 107, 1540, 1607, 1612, 1630, 1632, 1633, 1635, 1701, 1702, 1707.

Hafenzeit — H.Wass.-E.

		Spring	Zip	Mittel
W.Deutschland Hfn.	TWE	5 u 5½	m	m
Seegat von Texel	VI	30		
Helder	VH	0		
Flushing	VH	33		
Calais	VH	49		
Gravelines	VH	0		
Dunkerque	VH	15		
Ostende	VH	15		
Zeebrugge	VH	15		
Hafenbezeichnung (Heyst)	NH	15		

Kgl. Kanal (Tit. XIV-Nr. 75)

Ost. Länge v. Greenwich



Für Marienbergs.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des

I. Führers der Torpedoboots-Streitkräfte

für die Zeit des Aufenthaltes mit III. u. IX. T.-Flottille in Flandern.

Chef: Kapitän z.See, Kommodore Michelsen

begonnen: 18.X.16

beendigt: 27.X.16.

1 Anlage.

1. I. F. d. 7

6213

	Brügge	Auf dem Landwege in Brügge eingetroffen; Meldung bei Generalkommando des Marinekorps, dem ich von Hochseekommando zur Leitung der Unternehmungen der III. u. IV. F.-Flottille zur Verfügung gestellt bin. Aschenborn
	Brügge	Information über die Hafen- und Werftanlagen in Brügge, Seebrügge, Ostende, über die Seekriegsverhältnisse an der flandrischen Küste und im Kanal; Vorbereitung der ersten Unternehmung der F.-Flottillen. Ein besonderer F.T.-Code für die Unternehmung wird mit dem Letter der E.-Stelle West aufgestellt. Aschenborn
.I.		Vor Hellwerden treffen IV. F.-Flottille, S 65 und 5. F.-Halbflottille (ohne G 85) in Seebrügge ein, 6. F.-Halbflottille in Ostende; Auf
.30 Vm.		Überfahrt keine Ereignisse. Flottillen erhalten die ersten Anweisungen durch sich in Seebrügge, durch den Asto in Ostende. IV. Flottille
		schleust vormittags nach Brügge durch,
.45 Vm.	Brügge	Sitzung mit den Flottillen-, Halbflottillenchefs und Kommandanten der XII. XI. Flottille und V.-Halbflottille. Es wird der Befehl des Marinekorps Gg. 6997 Zb v. 22.7. (siehe Anlage 1) und mein Ausführungsbefehl hierzu (siehe Anlage 2) vorgelesen und besprochen.

Zu der Aufgabe wird bemerkt:-

1.) Aus aufgefangenen englischen F.T.-Verkehr ist festgestellt:

a) die Transporte verlassen die Häfen Dover, Folkestone, Boulogne etwa 1-2 Stunden vor Hochwasser in Dover, um die Untiefen des Colbart Ridge bei Hochwasser zu passieren. Die nächsten Nächte, in denen das Hochwasser in Dover in die ersten Morgenstunden fällt, sind daher für Antreffen von Transporten günstig.

b) Dover, Calais, Boulogne sind in den letzten Tagen wiederholt für den Schiffsverkehr geschlossen worden; Ursache vermutlich U-Boots- und Minengefahr. Die rege Tätigkeit der U-Flottille Flandern kann daher unter Umständen den Torpedobooten das Wild vergrämen.

c) Lassen die Wetterverhältnisse einen deutschen Luftschiffangriff vermuten, so bleibt die Tagbewachung vor der flandrischen Küste auch nachts auf Position und wird eventuell verstärkt. Wird der Durchbruch der Flottillen von der Bewachung frühzeitig gemeldet, so werden die Transporte, die Drifter, Trawler etc. zurückgehalten oder zurückgerufen, bevor unsere Torpedoboote die Transportwege etc. erreicht haben können. Die Zerstörer-Gegenwirkung würde dann entsprechend stärker sein.

2.) Die Verwendung von 24 Torpedobooten auf dem verhältnismässig kleinen Gebiet macht zur Verbeugung gegen gegenseitige Behinderung die Zuweisung eines bestimmten Tätigkeitsfeldes an jede Halbflottille nötig. 5. Halbflottille mit Z.-Halbflottille (in Sa. 7 Boote) wird als stärkster Verband in das Gebiet vor Dover genommen, da von dort mit Auslaufen feindlicher Streitkräfte am ersten zu rechnen ist.

3.) Meine Teilnahme an der Unternehmung auf einen Torpedoboot erfolgt zu meiner persönlichen Information; zur Leitung der Operation wäre die Einschiffung nicht nötig.

4.) Als Zeitpunkt für Ausführung der Aufgabe wird die nächste von Wetter begünstigte Nacht bestimmt. Es ist zu hoffen, dass die Anwesenheit der beiden neuen Flottillen dem Feinde bis dahin verborgen bleibt.

In der mündlichen Besprechung mit den Kommandanten werden folgende Punkte behandelt:-

1.) Navigatorischen Verhältnisse an der belgischen Küste, Verausgabung einer Kartenskizze an die Boote.

2.) Arten und Typen der zu erwartenden feindlichen Streitkräfte. Stärke der vermutlichen Gegenwirkung. Einschätzung der Netz- und Minengefahr.

3.) Behandlung der Dampfer: Abgeblendete Fahrzeuge auf Fahrt <u>quer über den Kanal</u> gelten als militärische Transporte und sind ohne Warnung abzuschiessen; Fahrzeuge mit vorgeschriebenen Lichtern sind nach Prisenordnung zu behandeln, es sei denn dass sie von Kriegsschiffen begleitet werden, oder durch eigene Schuld ins Gefecht hineingeraten. Der Verkehr <u>längs</u> der englischen Küste soll bei dieser Unternehmung nicht gestört werden.

4.) Kämpfe mit grösseren Zerstörer-Verbänden nicht geradezu aufsuchen.

5.) Verhalten manövrierunfähiger Boote: Havarierte Boote, die bis Hellwerden nicht innerhalb des Sperrgebietes stehen, haben wenig Aussicht auf Bergung.

6.) Sparsam im Torpedoverbrauch.

7.) Rauchlos Dampf aufmachen; keine Lichter beim Auslaufen zeigen; ohne Bugruder fahren; Brennstoff nur bis etwa 3/4 des Gesamtvorrates auffüllen zur Erzielung geringeren Tiefgangs, besserer Geschwindigkeit und Seefähigkeit.

8.) Ausgabe eines besonderen F.T.-Codes der B.-Stelle West an die Boote zur Übermittelung wichtiger Signale (z.B. aufgefangener englischer F.T.Sprüche), deren Schlüsselung nach dem yg -Verfahren zu zeitraubend wäre.

Richelsen

Brügge

Vortrag bei Sr. Exzellenz den Kommandierenden Admiral; Ausführung der Unternehmung wird für heute wegen stürmischen Wetters aufgegeben. Im Kanal starke südliche bis südöstliche Winde die Stärke 7, deren Fortdauer für den Abend und die Nacht von den Wetterdienststellen vorausgesagt wird. Tatsächlich flaute nachts der Wind bis

auf Stärke 3 ab, so dass Durchführung der Aufgabe vermutlich möglich gewesen wäre.

Nicholsen

Nm. Seebrügge

III., IX. Flottille, Z.-Halbflottille laufen planmässig aus zur Durchführung der Aufgabe gemäss Anlage 2. Ich nehme auf dem Führerboot der 5. T.-Halbflottille „ V 71 " an der Unternehmung teil.

0 Nm. Quadrat 069/β
Zus. 6, Wind W 3, Seegang 3, Neumond, sternenklar, sichtige Nacht.

Mit 5. T.-Halbflottille und Z.-Halbflottille Tonne 2601 passiert, Kurs nach Dover Kanal. Trotz des fehlenden Mondes ist es bei den sternenklaren Himmel sehr sichtig, abgeblendete Fahrzeuge sind auf 2-3 sm zu erkennen; für einen Angriff unserer Torpedoboote gegen übergelegene Streitkräfte wäre die Nacht nicht geeignet.

8 Nm. Quadrat 075/β
r, unten.

Auf mehrere Fahrzeuge mit Lichtern in Richtung SSW, die in geöffneter Kiellinie zu fahren scheinen, zugehalten.

12 Nm. Quadrat 087/β
oben.

An BB-Seite kommt 6. Halbflottille in Sicht, die ebenfalls auf die Fahrzeuge zuhält, obwohl diese nördlich des der 6. Halbflottille zugewiesenen Tätigkeitsgebietes stehen. Mit 5. Halbflottille und Z.-Halbflottille wieder abgedreht auf Kurs nach Dover-Kanal; Erkennungssignale mit 6. Halbflottille gewechselt. 6. Halbflottille nimmt die Fahrzeuge (Drifter) unter Feuer.

22 Nm. Quadrat 087/β
links oben

Einen einzelnen Fischdampfer beleuchtet; nicht bestimmt auszumachen, ob Bewachungsfahrzeug; mit Untersuchung nicht aufgehalten, da 6. Halbflottille noch in der Nähe.

Nicholsen

10 Vm. Quadrat 088/β links unten	Auf mehrere in Formation fahrende Fahrzeuge mit Lichtern zugehalten, werden als feindliche Bewachungsfahrzeuge unter Feuer genommen; vom Führerboot „ V ~~137~~ 71 " wird ein Dampfer mit der Bezeichnung VI 137 abgeschossen.
11 Vm. Quadrat 088/β rechts unten	Mehrere armierte abgeblendete Bewachungsfahrzeuge mit Kurs auf englische Küste werden unter Feuer genommen. „ V 71 " beschiesst einen armierten Dampfer mit Bezeichnung LF 340.
Vm. Quadrat 075/β rechts unten	Ein brennendes Bewachungsfahrzeug, das wahrscheinlich von 6. Halbflottille in Brand geschossen ist, versenkt.
Vm. Quadrat 064/β	Auf Rückmarsch werden keine Fahrzeuge gesichtet; achteraus mehrfach lebhaftes Geschützfeuer, anscheinend bei 17. und 18. Halbflottille. Eine Torpedoexplosion achteraus beobachtet.
Vm. Seebrügge	17., 18. und 6. Halbflottille haben sich mit F.T. zur Stelle gemeldet; daher Befehl an alle Halbflottillen einzulaufen.
	Festgemacht. Es gehen 17. Halbflottille nach Ostende, III. Flottille nach Brügge, 18. Halbflottille sollte in Seebrügge bleiben, schleust wegen schlechten Wetters ebenfalls nach Brügge durch.

4.) Gesamtergebnis der Unternehmung: Versenkung von wenigstens 11 feindlichen Bewachungs- und Vorpostendampfern, schwere Beschädigung weiterer Dampfer; von einem Dampfer 10 Mann als Gefangene eingebracht; 2 oder 3 feindliche Zerstörer vernichtet, 2 weitere schwer beschädigt. Der englische Dampfer THE QUEEN wurde 8 sm südlich Folkestone versenkt. Der Dampfer war nach englischen Nachrichten ein Transporter (leer); er selbst gab sich als Postdampfer aus (25 Kn.-Schiff). Mehrere Lazarettschiffe wurden gesichtet.

Bei unseren Torpedobooten keine Verluste; 6 V1 wurde von einem brennenden steuerlosen Bewachungsdampfer, dessen Maschine noch lief,

am Vorsteven beschädigt, Dauer der Reparatur etwa 14 Tage auf Werft Ostende.

Nach aufgefangenen englischen Funksprüchen sind etwa 11^h Nm, unsere Torpedoboote 20 sm östlich Dover gesichtet und gemeldet worden. Die Drifter erhalten daraufhin Befehl, in die Häfen einzulaufen. Aus Dover, Calais, Dünkirchen scheinen feindliche Streitkräfte nicht mehr rechtzeitig ausgelaufen zu sein, um unsere Torpedoboote auf den Rückweg stellen zu können. Die angetroffenen feindlichen Zerstörer werden zu der gewöhnlichen Bewachung gehört haben.

Das Verhalten der Engländer lässt auf geringe Aufmerksamkeit und mangelhafte Organisation schliessen. Die erwarteten energischen Gegenmassnahmen blieben aus. Man hätte sich noch mehr Zeit lassen können.

Über das gleichzeitige Abschiessen von mehreren Fahrzeugen wurden wertvolle Erfahrungen gesammelt, die in Zukunft noch bessere Ergebnisse erwarten lassen.

Michelsen

Anl. 1

Marinekorps
Generalkommando.
Gr.H.Nr. 5967-II.

Brügge, den 22. Oktober 1916.

Ganz Geheim !

O.-Sache.

Befehl an 1.F.d.F. für III., IX.Flottille und 2.-Halbflottille.

1.) **Nachrichten vom Feinde.**

Vor der flandrischen Küste tagsüber feindliche Bewachung in Stärke von 1-2 Monitoren und etwa 6 Zerstörern, geht bei Dunkelwerden nach Dünkirchen, läuft bei Hellwerden wieder aus.

Nach Westen zu ist mit Beginn feindlicher Gegenwirkung zu rechnen nach Passieren der Kanaltonnen 1-4 und etwa nach Passieren der 40 m-Linie vor der Themse.

Bei Kanaltonnen 2, 3 und 4 meist je 2 Fischdampfer, bei Tonne 2 und 1 fast regelmässig ein Zerstörer. In der Linie Tonne 2 -Dover fast regelmässig eine lange Linie von Netzdriftern (30-40 Fahrzeuge), weiter südlich nur einzelne Fischdampfer. Auf den Handelswegen ausserhalb des Bezirkes der Tonnen 1-2 Fischdampfer und einzelne Zerstörer.

Die Zerstörer fahren fast immer abgeblendet, selten mit blinkender Topplaterne oder vertauschten Seitenlichtern. Die Fischdampfer und Netzdrifter fahren stets Hecklaternen, in dunkeln Nächten auch verdunkelte Seitenlichter.

Haupttransportwege im östlichen Kanal: Dover-Gris Nez nach Calais und Boulogne oder Folkestone-Varne Feuerschiff-Basseure de Dan Tonne.

2.) **Eigene Streitkräfte.**

Eigene U.-Boote im Kanal und in den Hoofden.

3.) **Aufgabe.**

Angriff gegen die feindlichen Bewachungsstreitkräfte in der Linie Dover-Calais und die militärischen Transporte westlich dieser Linie. Falls sich Gelegenheit zum Anhalten und Einbringen von Handelsdampfern bietet, verfahren gemäß Prisenordnung. Auslaufen nach Einbruch der Dunkelheit, Rückkehr vor Hellwerden.

Zwei U-Boote werden zur Verfügung gestellt, um als navigatorische Merkboote ausgelegt zu werden.

Unter-

Anlage 2.

Führer der Torpedobootsstreitkräfte. Brügge, den 24. Oktober 1916.

-4-

Ganz Geheim!

O.- Sache.

Befehl für Unternehmung der III., IX.T.-Flottille und Z.-Halbflottille in der Nacht vom 26./27. Oktober 1916.

I.) *Nachrichten vom Feinde.*

Vor der flandrischen Küste tagsüber feindliche Bewachung in Stärke von etwa 1 bis 2 Monitoren und etwa 5 Zerstörern, geht bei Dunkelwerden nach Dünkirchen, läuft bei Hellwerden wieder aus. Nach Westen zu ist mit Beginn feindlicher Gegenwirkung zu rechnen nach Passieren der Kanaltonnen 1 bis 4 und etwa nach Passieren der 40 m Linie vor Themse.

Bei Kanaltonnen 2, 3, und 4 meist je 2 Fischdampfer, bei Tonnen 9 und 1 fast regelmäßig ein Zerstörer. In der Linie Tonne 9 - Dover fast regelmäßig eine lange Linie von Netzdriftern (30 - 40 Fahrzeuge), weiter südlich nur einzelne Fischdampfer. Auf den Handelswegen außerhalb des Bezirkes der Tonnen 1 - 9 Fischdampfer und einzelne Zerstörer. Die Zerstörer fahren fast immer abgeblendet, selten mit blinkender Toplaterne oder vertauschten Seitenlichtern. Die Fischdampfer und Netzdrifter fahren stets Hecklaternen, in dunklen Nächten auch verdunkelte Seitenlichter.

Haupttransportwege im östlichen Kanal: Dover - Gris Nez nach Calais und Boulogne oder Folkestone - Varne Fsch. - Basaure de Bas Tonne.

II. *Eigene Streitkräfte.*

Eigene U.-Boote im Kanal und in den Hoofden. Am 26. Oktober morgens 3 U.-Boote in Gegend Tonne 2501 zur Unterstützung

stützung havarierter Torpedoboote, außerdem Flugzeugaufklärung.

III. Aufgabe:

Angriff gegen die feindlichen Bewachungsstreitkräfte in der Linie Dover - Calais und die militärischen Transporte westlich dieser Linie. Falls sich Gelegenheit zum Anhalten und Einbringen von Handelsdampfern bietet, verfahren gemäß Prisenordnung. Auslaufen nach Einbruch der Dunkelheit, Rückkehr vor Hellwerden.

IV. Ausführung.

Tonne 2501 im Quadrat 069 ß Zus.6 wird auslaufend passiert von IX.T.-Flottille um 9.~~30~~ 30 Uhr nachmittags, von III.T.-Flottille und Z.-Halbflottille um 10 Uhr nachmittags.

IX.T.-Flottille sucht feindliche Bewachung möglichst unbemerkt zu passieren, stößt dann vor zum Angriff gegen Transporter und zwar Flottillenboot mit 17.Halbflottille in den Dover Kanal, 18.Halbflottille in Straße von Calais.

III.Flottille mit Z.-Halbflottille wenden sich gegen die Bewachungsstreitkräfte, bleiben nach Möglichkeit östlich der Linie Dover - Gris Nez. 5.Halbflottille mit Z.-Halbflottille erhält das Gebiet nördlich der Linie Colbart - Ridge. - Sandettie zugewiesen, Flottillenboot mit 6.Halbflottille das Gebiet südlich dieser Linie.

Rückmarsch so einrichten, daß Westhinder von III.Flottille und Z.-Halbflottille etwa 4 Uhr vormittags, von IX.Flottille etwa 4.30 Uhr vormittags passiert wird. Innerhalb des Sperrgebiets zum Einlaufen in Hafen F.T.Befehl abwarten, verbandsweise melden, ob Boote zur Stelle.

I,F.d.T. befindet sich auf Führerboot der 5.Halbflottille.

V.

V. Navigatorisches.

Bei Auslaufen abends liegen aus ein U.-Boot bei roter Middelkerke Bank Heultonne , ein U.-Boot bei Tonne 2501; beide U.-Boote zeigen ein nur nach Osten sichtbares weißes Licht.

Zum Einlaufen brennen: Ostende Scheinwerfer von 2.30 Uhr vormittags an; Molenfeuer von Ostende, Blankenberghe und Zeebrügge von 4 Uhr vormittags an; eine weiße Laterne an Tonne 2501 von 1 Uhr vormittags an.

VI. Allgemeines.

Bei Nacht zwei lange Wimpel gemäß E.S.Vorschrift führen. ~~Gruben Scheinwerfer mit weiss.~~

Torpedolaufstrecke von 2000 m einstellen, ~~zwei~~ 4 Torpedos auf 2 m Tiefe, zwei auf 1,5 m einstellen.

gez. M i c h e l s e n .

Marinekorps,
alle Boote der III. T.-Flottille,
" " " IX. T.-Flottille,
" " " Z.-Halbflottille,
U.-Flottille Flandern.

F. d. T.

o. Nr.

Berlin 29. X. 16.

Ganz Geheim!

Ia

An Marinekorps

Eing. am 30. OKT. 1916 abds.

Nr. 6213

II Marinekorps

nach Kriegstagebücher des I. Fds und des III und IV. T. Flottille über die Unternehmung am 26/27 Oktober 1916. Beim 2. Verfolgung für Admiralstab trägt Kommandeur Kpt. z. See.

Michaelsen

Ganz Geheim!

Ems. 31/X 16.

Z. v. A. O. Nr. 14

T.

Ems. 31/10.

Angabe des Orte
Seegang, Beleu
der Luft, W

Torpedobootsvorstoß 26./27. 10. Nach dem in Times, 28. 10., vorliegenden Wortlaut der Admiralitätsmitteilung schließt dieselbe damit, daß „Nubian“ strandete (has grounded), nicht, wie S. 1050 gesagt, sank. — Aus Paris, 27. 10., meldet dasselbe Blatt: „Eine amtliche Mitteilung des französischen Marineministeriums gibt den englischen Bericht des Überfalls wieder und fügt hinzu: Auf der Rückfahrt trafen 5 deutsche Zerstörer zwei französische Fischdampfer; einer von ihnen wurde versenkt, aber der größte Teil der Besatzung wurde gerettet.“ — Es folgt dann der über Amsterdam mitgeteilte deutsche Bericht in wörtlicher Übersetzung. —

„Seit Kriegsbeginn,“ schreibt Admiral W. H. Henderson an Times, 30. 10., „sind die von der Admiralität an die Presse zur Veröffentlichung gegebenen Mitteilungen etwas heimlichtuerisch gewesen, zuweilen allerdings mit Recht. Seit einiger Zeit mangelt es ihnen anscheinend an Aufrichtigkeit; die breite Öffentlichkeit beginnt dies zu erkennen. Was soll der „Mann auf der Straße“ oder ein Neutraler davon denken, wenn er die englische Bekanntmachung über das Zerstörergefecht von Donnerstag Nacht mit der deutschen vergleicht. Sie sind so verschieden, daß er nur den Schluß ziehen kann, man könne keiner Glauben schenken und es werde auf beiden Seiten etwas verheimlicht.“

Der Marinemitarbeiter der Times, 28. 10., schreibt: „Die Kühnheit und Verwegenheit des Streiches muß man anerkennen. Man hätte nur wünschen mögen, daß er teurer bezahlt worden wäre. Dies ist das erste Mal, daß versucht wurde, den Kanalverkehr zu stören. Daß die Deutschen überhaupt imstande waren, es zu versuchen, ist für viele gewiß eine Überraschung. Die Heldentat ist ein weiteres, abenteuerlicheres Beispiel jener Ausfälle, durch welche sich die Zerstörer aus Zeebrügge berüchtigt gemacht haben. Man darf annehmen, daß es ihnen dadurch, daß sie im Dunkeln dicht unter der Küste entlang krochen, gelungen ist, der Wachsamkeit der englischen Patrouillen zu entgehen. Der sehr bedauerliche englische Verlust mag erklärlich sein, wenn die Geleitschiffe des angegriffenen Transportdampfers der deutschen Angriffsflottille an Zahl unterlegen waren. — Die Tatsache, daß ein solcher Überfall gemacht werden konnte, scheint auf die Notwendigkeit hinzudeuten, die Verwendung der Minen noch weiter auszudehnen, um möglichst die Ausfahrt aus Zeebrügge und Ostende zu schließen.“ In Times, 30. 10., kommt der Marinemitarbeiter noch einmal auf das Ereignis zurück und gesteht von neuem, daß die englische Öffentlichkeit offenbar aus der Fassung geraten sei durch die Entdeckung, daß feindliche Überwasserfahrzeuge durch die Straße von Dover hindurchkommen konnten, und daß man ebenso sehr darüber überrascht war, daß sie, ohne schwerer dafür zu büßen, wieder entkommen konnten. Diese Fragen und der große Unterschied zwischen den Berliner Behauptungen und den Zugeständnissen der englischen Admiralität zwingen zu einer weiteren amtlichen Mitteilung. Irreführend und übertrieben, wie die deutsche Schilderung offenbar ist, verdient sie doch eine unmittelbare Widerlegung. — Wenn der in der deutschen Erklärung gebrauchte Ausdruck „aus der Deutschen Bucht“ nicht etwa ein neuer Name für irgendeinen Teil der belgischen Küste ist, so soll er ohne Frage einen falschen Eindruck erwecken. Die Boote kamen zweifellos ursprünglich von Emden oder irgendeinem anderen deutschen Hafen, aber nicht am Tage des Überfalls. Wahrscheinlich ist, daß sie in Zeebrügge auf die günstige Gelegenheit warteten, um das Abenteuer zu versuchen. Das stürmische Wetter und die Dunkelheit von Donnerstag Nacht paßten ihren Zwecken ganz besonders. Das häufige Erscheinen von Luftfahrzeugen über der Küste von

1

Feindl. Kreuzer
258/16

S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Ange… Seeg…

Torpedobootsvorstoß, 26./27. 10. Archibald Hurd schreibt im Daily Telegraph, 30. 10.: Der deutsche Vorstoß in den englischen Kanal hat die Aufmerksamkeit in höherem Grade angezogen, als die Marine verstehen kann, von deren Standpunkt aus es lediglich ein Geplänkel gewesen ist. Der Grund dafür ist der, daß der deutsche Bericht die Auffassung nahelegt, als haben die Deutschen vorübergehend die Oberherrschaft des Kanals an sich gerissen; jedenfalls ist dies die Bedeutung, welche man in Deutschland und vielleicht auch bei den Neutralen dem Berichte beilegen wird.

Selbstredend ist die Veröffentlichung einer vollständigen Schilderung des Vorfalls nicht eher möglich, als bis von allen beteiligten Streitkräften genaue Meldungen eingegangen und geprüft sind. Die deutschen Angaben können wir aus demselben Grunde als Erfindungen beiseite legen. Derartige Erfindungen sind nicht schwer. Ob nun zwei oder drei kleine Fahrzeuge in dem Wirrwarr vernichtet worden sind, sagt die Admiralität nicht, aber es ist sehr wohl möglich. Es besteht aber Grund zu der Annahme, daß das Scharmützel sich vor Deal und nicht vor Folkestone zugetragen hat. Sollte dem so sein, so erhält die ganze Angelegenheit ein verändertes Aussehen. Es würde für zehntausende von Engländern eine Quelle wesentlichen Trostes sein, wenn die Admiralität in der Lage wäre, eine derartige Mitteilung zu machen. Ich glaube, daß sich der Kampf vor Deal abgespielt hat. Und wenn dem so ist, so besteht dringende Veranlassung, es bekanntzugeben, denn es würde dadurch erwiesen, daß die deutsche Behauptung, ihre Streitkräfte hätten — wenn auch nur für wenige Stunden und unter dem Schutze der Dunkelheit — eine Art von Beherrschung über den sogenannten englischen Kanal erlangt, auf einer Entstellung der Wahrheit beruht, die planmäßig vorgenommen wurde zu dem Zwecke, die Welt irrezuführen und England zu beunruhigen. Es ist ein großer Unterschied, ob sich dieser Zwischenfall direkt im Kanal oder vor Deal abgespielt hat.

Wir haben die Streitkräfte der zweitgrößten Seemacht der Welt uns gegenüber, die stärker sind als die vereinigten Flotten von Frankreich, Rußland und Italien. Wie die Erfahrung gelehrt hat, sind die Deutschen als Seeleute in keiner Weise zu unterschätzen. Denn sie sind außerordentlich unternehmend, machen von wissenschaftlichen Errungenschaften den denkbar weitgehendsten Gebrauch und ziehen aus Witterungsverhältnissen jeden erdenklichen Nutzen. 26 Monate hindurch haben wir Transportunternehmungen vollbracht, wie sie vordem niemals ins Auge gefaßt worden waren. Jeden Tag und jede Stunde hat es den Deutschen freigestanden — natürlich unter gewissen Gefahren —, unsere Verbindungen durch Entsendung einer überlegenen Zerstörerflotte zu unterbinden. Es ist zu verwundern, daß die Deutschen es nur ein einziges Mal versucht haben, und selbst dieser Versuch war ergebnislos, da nur ein leeres Transportschiff versenkt wurde.

Wir sind berechtigt zu der Annahme, daß, wenn die „Queen" einen Transport an Bord gehabt hätte, die Deutschen sie nicht hätten versenken können. Aber angesichts der starken Inanspruchnahme unserer Patrouillenfahrzeuge kann ein leeres Transportschiff nicht in dem Maße beschützt werden, wie ein vollbesetztes. Der Truppentransport wird wie bisher fortgesetzt werden, ohne erhöhten Gefahren ausgesetzt zu sein; im Gegenteil, mit Rücksicht auf unsere Schiffsneubauten dürfte unsere Überwachung des Kanals noch verschärft werden. Nichts hat sich zugetragen, was das Vertrauen des englischen Volkes zu unserem Patrouillendienst erschüttern könnte. Die Macht der Marinebehörde beruht auf dem Willen des Volkes. Im Gegensatz zu Deutschland ist England eine Demokratie, und daher ist es um so wesentlicher, daß das Volk und das Parlament über die Natur jedes Zwischenfalles genau unterrichtet werden, soweit dessen Bekanntgabe mit Rücksicht auf den Feind möglich ist.

Im Leitartikel des Daily Chronicle, 1. 11., wird ausgeführt: Mr. Balfours revidierte Mitteilung wird man mit einiger Überraschung lesen. Die Admiralität ist wieder einmal in der Mitteilung ihrer Nachrichten nicht allzu glücklich gewesen. Alles, was Mr. Balfour gestern sagte, muß dem Dover-Kommando am Morgen des Kampfes bekannt gewesen sein. Falsche Berichte mit nachfolgenden Richtigstellungen bei einer Gelegenheit wie dieser — wo Dover so nahe bei London liegt, während in der Jütlandschlacht die Verbindung fehlte — bringen im In- und Ausland eine entschieden schlechte Wirkung hervor.

In seinen bescheidensten Grenzen hat der deutsche Vorstoß einen gewissen Grad von Erfolg gehabt. Hätte er einen vollen statt eines leeren Transportes versenkt, so wäre sicher alles erreicht worden, was seine Veranstalter erhofft hatten. Ihr Zweck war erstens, zu sehen, ob man in die Meerenge hinein könnte, und zweitens, Schaden

Angabe des Ortes, Seegang, Beleuch der Luft, Mon

anzurichten. Nach Mr. Balfours gestrigen Bemerkungen liegt Grund zum Zweifel vor, ob überhaupt jemand die beiden deutschen Zerstörer tatsächlich untergehen sah. In Anbetracht der Dunkelheit und des nahen Zeebrügge als Stützpunkt trifft unsere Behörden nicht notwendigerweise ein Tadel. Aber es ist gegen die allgemeine Erwartung und den Glauben in England, daß zehn feindliche Kriegschiffe direkt durch unsere Kanalsperre vorstoßen konnten, ohne höchstens mehr als ein Fünftel ihrer Zahl zu verlieren. Die meisten von uns glaubten, die Sperrung der Meerenge sei weit vollständiger. Vielleicht hat die mit Unterseebootabwehr beschäftigte Dover-Aufsicht ihre Aufmerksamkeit von der entfernteren Gefahr eines Überwasserangriffs etwas abgelenkt. Ist das der Fall, so wird man daraus lernen, zumal die Deutschen den Vorstoß vielleicht mit einer stärkeren Klasse wiederholen werden.

264/16

Deutschlands Tätigkeit zur See ist sehr weit davon entfernt, aus der Liste unserer Kriegsprobleme ausgeschaltet zu sein, und wir täten gut daran, uns öfter, als wir es vielleicht tun, zu erinnern, wie sehr die Sache Englands sowohl wie des ganzen Verbandes von der engl. lischen Flotte und von der Aufrechterhaltung der englischen Seeherrschaft abhängt.

An anderer Stelle des Blattes meint sein Marinemitarbeiter: Der Krieg hat gezeigt, daß man sich nicht vor jeder Überraschung schützen kann. Augenscheinlich ist es uns nicht gelungen, die Hilfsquellen und Möglichkeiten Zeebrügges als Zerstörer- und Unterseebootsstützpunkt zu vernichten. Der deutsche Vorstoß kam angeblich aus der deutschen Bucht, das heißt von Helgoland; aber zweifellos war Zeebrügge sein unmittelbarer Ausgangspunkt.

Starke Maßregeln müssen gegen eine Wiederholung getroffen werden. Ohne Zweifel ist unsere Schlachtflotte so stark wie vor der Schlacht vor dem Skagerrak, vielleicht stärker. Vielleicht haben die deutschen Vorstöße den Zweck, zu versuchen, unsere Flotte zu zersplittern. Auch ist der Gedanke der Abnutzung noch nicht aufgegeben. Die deutschen Unterseeboote haben sich ungeheuerlich vermehrt; ohne Übertreibung kann man sie auf 300 beziffern. Auch werden Unterseeboote als Minenleger an der Arbeit sein. Nichts könnte den deutschen Wünschen so sehr passen, als unsere Flotte in ein von Unterseebooten verpestetes und minenbestreutes Gebiet zu locken. Die neuen deutschen Unterseeboote sind sehr stark und laufen wahrscheinlich 20 Knoten.

Die Lage zur See ist von gewichtiger Bedeutung und voller Möglichkeiten. Es ist klar, daß selbst unsere Verteidigungsorganisation Offensivcharakter tragen muß. Dem Feind darf nicht sein eigener Weg gestattet werden, noch darf er uns strategische Maßregeln diktieren. Ob es möglich ist, die deutschen Stützpunkte daheim anzugreifen, ist eine ernste Frage, die uns hier nichts angeht. Aber so lange die belgische Küste in deutschen Händen ist und seine Häfen für kleine Flottillen benutzbar sind, wird es stets verwegene Unternehmungen der deutschen Flotte geben. Das wird die Admiralität allezeit zu bedenken haben.

Torpedobootsvorstoß 26./27. 10. Auch Manchester Guardian, 1. 11., zeigt sich durch Mr. Balfours letzten Bericht im Unterhause über den Kanalvorstoß (s. S. 1091) „tief beunruhigt“: „Es wird jetzt ganz klar, daß wir bei dem Zusammentreffen schlechter abschnitten. Wir verloren zwei Zerstörer, einen kleinen Passagierdampfer und sechs Fischdampfer. Wir wissen nicht mit Bestimmtheit, ob die Deutschen überhaupt ein Schiff verloren haben, wenn man auch wohl den Verlust von zwei Fahrzeugen annehmen darf. Kein Zweifel — wir haben uns im Schlaf überrumpeln lassen und haben dementsprechend gelitten. Das kann bei jeder Flotte vorkommen, obgleich es auf unserer Hauptverbindungslinie mit Frankreich nicht passieren dürfte. Wenn auch das Herannahen unserer Zerstörer allzu großen Schaden verhütete, so kamen unsere Schiffe doch zu spät, um den Deutschen die verdienten Hiebe zu erteilen. All das kann man bedauern, ohne sich darüber sehr aufzuregen. Mr. Balfours Mitteilung war jedoch tölpelhaft. Er zeigte uns, daß von den beiden amtlichen Bekanntmachungen die deutsche der Wahrheit näher kam als unsere eigene. Zuerst erklärten wir, wir hätten zwei der angreifenden Schiffe versenkt. Nun kommt es heraus, daß wir „Grund haben, zu glauben“, daß zwei von ihnen auf Minen liefen und „wahrscheinlich gesunken sind“. Die Deutschen behaupteten, elf unserer Vorpostendampfer zerstört zu haben — wir sagten hierüber nichts. Nun zeigt es sich, daß sechs Fischdampfer tatsächlich versenkt wurden.

265/16

Eine der mächtigsten Waffen unserer Flotte ist ihre Achtung vor der Wahrheit, ihre unbeugsame Anerkennung der Tatsachen. Sie hat nichts zu verheimlichen. Wenn das Ausland einmal auf den Gedanken kommt, daß auch unsere Bekanntmachungen der Nachprü-

S & F f 38.

Datum
Uhrzeit

265/15

fung bedürfen, ist das Unheil gar nicht abzusehen. Während die Admiralität so herumpatzt und Verwirrung schafft, rostet das größte Seegenie unserer Tage, der Schöpfer unserer modernen Flotte, dessen schnellem Entschluß und Klugheit wir den einzigen entscheidenden Seesieg des Krieges, den bei den Falklands-Inseln, allein verdanken, in erzwungener Ruhe. Sein Name ist Fisher.

Vizeadmiral Besson führt in Gaulois, 2. 11., aus: Deutschland hat seine leichte Flotte mit aller Macht ausgebaut. Wir sind im Rückstande; unsere schwachen Wachschiffe sind solchen Angriffen nicht gewachsen. Aber wir müssen unsere Verbindungen mit England sichern. Der einzige Weg dazu ist eine engere Blockade der belgischen Häfen. Unsere Kreuzer werden zwar durch Minen stark gefährdet werden; aber das darf kein Hinderungsgrund sein. Wir werden unsererseits vor den Häfen Minen legen müssen. Auch unsere Flieger müssen die Häfen mit Bomben belegen. Die deutschen Zerstörer werden sicher nicht wie die Unterseeboote in geschützten Unterständen liegen.

Der Vorstoß der deutschen Seestreitkräfte in den Kanal, schreibt Bérenger in der „Action" vom 29. 10., wird den kriegerischen Geist in England noch mehr anstacheln, und dieser Stachel wird sich um so mehr fühlbar machen, als deutsche Unterseeboote gleichzeitig norwegische Schiffe vernichteten, die den Verkehr nach England unterhielten. Noch einmal beabsichtigen die Deutschen die Blockade Englands über und unter Wasser. In diesem Wahn werden sie vielleicht sogar Norwegen und den anderen Skandinaviern den Krieg erklären, falls sie nicht versuchen, sie sich in anderer Weise zu unterwerfen. Dadurch tauchen neue Möglichkeiten auf, und Land- und Seemächte müssen begreifen, daß sie sich derartig organisieren müssen, daß sie ihre Kriegsrüstung selber herstellen. Die Nation, die das nicht kann, ist stets von einer tödlichen Gefahr bedroht. Die Freiheit des Meeres darf nicht ein Vorwand für die Trägheit werden, sie darf nur zum Bezug der notwendigsten Rohstoffe dienen, aber nicht von Fertigfabrikaten und Luxusgegenständen.

Tannda Kasse Nr. 251

28./10.16

16

Torpedobootsvorstoß. 26./27. 10. Über den Vorstoß deutscher Torpedoboote aus der deutschen Bucht bis zur Linie Folkestone—Boulogne, wobei laut Mitteilung des Admiralstabes mindestens 11 Vorpostendampfer und 2—3 Zerstörer oder Torpedoboote versenkt, einzelne Gefangene gemacht, mehrere Wachfahrzeuge und mindestens 2 Zerstörer durch Torpedo- und Artillerietreffer schwer beschädigt, der englische Dampfer „Queen“ (345 Br.-R.-T.) nach Ausschiffung der Besatzung versenkt wurde, während die deutschen Streitkräfte ohne jeden Verlust heimkehrten, berichtet die Admiralität: In der Nacht vom 26. zum 27. versuchten zehn feindliche Zerstörer einen Überfall auf unseren Transportdienst im Kanal. Der Versuch mißglückte. Ein leerer Transportdampfer „Queen“ wurde versenkt, die Besatzung gerettet. Zwei feindliche Zerstörer wurden versenkt und die anderen wurden vertrieben. Der englische Zerstörer „Flirt“ wird vermißt, und es wird befürchtet, daß er verloren ging. Neun Mann der Besatzung wurden gerettet. Der Zerstörer „Nubian“, der durch einen Torpedoschuß beschädigt worden war, wurde in Schlepp genommen, aber infolge des schlechten Wetters brach die Schlepptroß und er sank. (Poldhu-Ztg. Tel. 27. 10.)

sen.

+

Nav. I; 2. Mar. Div.

−

I-Division
X. 16.
52 Anl.

IIa

X. 16

Torkommnisse

Eingabe des Orts, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.

Ganz Geheim!

Marinekorps
Eingang 4 NOV 1916 Abt. I
G. 3569

Kriegstagebuch

des I. Führers der Torpedobootsstreitkräfte

während der Zeit des Aufenthaltes mit III. und IX.

T.-Flottille in Flandern.

Chef: Kapitän z. See, Kommodore Michelsen.

Begonnen: 28. X. 16.

Beendigt: 3. XI. 16.

3 Anlagen

Ganz Geheim!

Kommando
der 1. Marinedivision.
Eing.: 16. 11. 1916
Ausgef.: am 17. 11. 1916
an 2. Mar. Div.

Kommando
der II. Marine-Division
Eing. 18. 11. 16
B.-Nr. G. 19.52 Anl.

Ia, Ia
ab am 20. XI. 16
an Marinekorps

28.X.	Brügge	Eingang des Befehls des Marinekorps Gg. 6301 Ib vom 28./X.16 für die nächste Nachtunternehmung der T.-Flotttillen (s.Anlage 1).
45 Nm.		Besprechung der Aufgabe mit den Flottillen- und Halbflottillenchefs der III., IX.T.-Flottille und Z.-Halbflottille; Ausgabe des Befehls des 1.F.d.T. vom 28./X.16 an III. und IX.Flottille (s.Anlage 2 und 3). Michelsen
29./X. bis 31./X.	Brügge	III., IX.T.-Flottille, Z.-Halbflottille lagen jeden Abend klar zum Auslaufen gemäß Aufgabe; die in Brügge liegenden Boote schleusten hierzu täglich nach Seebrügge aus (Dauer des einmaligen Schleusens für 4 Torpedoboote etwa 2 1/2 Stunden), mußten abends wieder nach Brügge zurück, damit im Falle einer Beschießung Seebrügges am nächsten Morgen nicht zuviel Torpedoboote sich im feindlichen Feuerbereich befanden. Da hierdurch der geräumige Hafen von Seebrügge nicht voll ausgenutzt werden kann, bildet die Leistungsfähigkeit der Schleuse die Grenze für die Verwendung einer größeren Zahl von T.-Flottillen. Michelsen
1./XI. 600 Nm.	Brügge	III., IX.T.-Flottille, Z.-Halbflottille laufen planmäßig zur Ausführung der Aufgabe aus.
730 Nm.		Auf Grund der Meldung eines Landfliegers, daß 4 Uhr nm. auf der Reede von Gravelines zahlreiche große Schiffe, Kreuzer und ca. 40 Torpedoboote lägen, erhalten die Flottillen folgenden F.T.Befehl: „Vor Gravelines zahlreiche leichte feind-

liche

liche Streitkräfte, III.Flottille, 2.-Halbflottille nicht Dover-Straße gehen, sondern Unterstützungsgruppe fahren für IX.Flottille."

Die Meldung des Landfliegers, der auf Rückfrage versicherte, daß ein Irrtum in der Beobachtung ausgeschlossen sei, konnte nicht unbeachtet gelassen werden. Die III.Flottille und 2.-Halbflottille, die vor Dover operieren sollten, scheinen durch die im Rücken stehenden zahlreichen feindlichen Streitkräfte gefährdet. Der Angriff gegen die feindliche Bewachung in Linie Dover - Calais und Beschießung Dovers wird daher aufgegeben.

Folgende F.T.Sprüche des Feindes werden von der B-Stelle West abgenommen:

20 Nm. Handelsverkehr aus dem Kanal nach Osten wird abgestoppt, nach Westen zurückgeschickt. Ramsgate Drifter sollen sofort einlaufen.

45 Nm. Dover ruft seine Drifter zurück.

10 Nm. Portsmouth gibt Befehl an alle Transporte, in den nächsten Hafen nach Le Havre oder Portsmouth zurückzukehren.
In das Flaggschiff der Dover-Zerstörer, sich mit den Zerstörern in den Downs zu vereinigen und mit ihnen zusammenzuarbeiten.
Dover an 2 Patrolschiffe, sich mit ihren Sektionen nach Newhaven zu begeben.

20 Nm. Führerschiff der Dover-Zerstörer meldet, Marsch nach den Downs mit der Loyal-Division angetreten.

35 Nm. Auf Grund vorstehender Meldungen erhalten die 2.-Flottillen F.T.Befehl: „Unternehmung abbrechen."
Die IX.Flottille hätte bei der frühzeitigen Alarmierung des Feindes, der seine Zerstörer bei den Downs zusammenzog, kaum Zeit zum Handelskrieg gefunden. Es wäre nur zu Zerstörerkämpfen dicht unter der feindlichen Küste gekommen, bei denen havarierte eigene Boote hätten aufgegeben werden müssen.

100 Nm. F.T.an Flottillen: „III.Flottille einlaufen; II.Flottille falls Umstände es gestatten, Handelskrieg auf Weg Nordhinder - Nore-Feuerschiff, Schouwen Bank vor Hellvoetsluis passieren."
Der Standort der II.Flottille wird etwa 10 sm östlich des Nordausgangs

ausgange der Downs angenommen; die Zeit bis Hellwerden ist daher zum Minensuch über Nordhinder - Maas Feuerschiff ausreichend. Der Ansatz auch der III.Flottille auf diese Handelsstraße würde zu gegenseitiger Störung der Flottillen geführt haben; III.Flottille läuft daher ein, zumal sie am nächsten Abend nach Wilhelmshaven zurückgehen soll.

Nichelsen

./II.

0 Nm. Nach englischer F.T. stehen 3 Divisionen Harwich Zerstörer und 8 kleine Kreuzer auslaufend in südlichen Black Deep. Der Entschluß zum Abbruch der ursprünglichen Aufgabe wird hierdurch gerechtfertigt.

Nichelsen

esamtergebnis:

III.Flottille und 2.-Halbflottille sind gegen 2 Uhr morgens in den Hafen eingelaufen, haben vom Feinde nichts gesehen.

II.Flottille hat 2 holländische Dampfer (in Sandballast nach Amerika) zur Untersuchung nach Seebrügge eingebracht; Dampfer mußten als unverdächtig wieder entlassen werden. Ein dritter holländischer Dampfer mit Lebensmitteln nach England ist mit dem an Bord gegebenen Prisenkommando bisher in Seebrügge nicht eingetroffen, vermutlich von englischen Zerstörern aufgebracht. „V.79" und 17.Halbflottille hatten nach Hellwerden beim Warten auf die Ankunft der Prisen südlich Schouwen Bank ein kurzes Gefecht mit 4 englischen kleinen Kreuzern, das bei den ungünstigen Wetter ohne Ergebnis blieb.

llgemeines:

Nichelsen

1. Auf das Auslaufen unserer Torpedoboote, das zu frühzeitigen Gegenmaßnahmen führte, kann der Feind aufmerksam geworden sein entweder durch das um 7^{30} Nm. abgegebene F.T.Signal betr. Aufgaben der Unternehmung nach Dover - Calais oder durch Meldung seiner Beobachung, von der jedoch unsere Flottillen nichts gesichtet haben.

2. Das überraschende Auftreten unserer Flottillen am 27./28.Oktober

hat

hat den Gegner dazu gezwungen, seine leichten Streitkräfte zum Schutz der Dampferwege im Kanal und an der SO.Küste Englands zu verstärken. Die weiteren Erfolge der vorläufig hierbleibenden II.F.-Flottille werden aber voraussichtlich zeigen, daß trotzdem eine wirksame Tätigkeit unserer Torpedoboote von der flandrischen Küste als Basis nicht unterbunden werden kann.

Ein in größeren Zwischenräumen erfolgendes überraschendes Auftreten von 1 - 2 Torpedobootsflottillen im Kanal und an der SO.Küste Englands wird meines Erachtens auch weiterhin zu Erfolgen führen.

Michelsen

Brügge

III.F.-Flottille zum Rückmarsch nach Nordsee ausgelaufen, hat Befehl, auf Rückweg Handelskrieg zu führen. Auslaufen erfolgt durch Sperrlücke bei Schouwen Bank.

Englischer F.T.Spruch an Drifter von Dover, sofort einzulaufen.

Michelsen

III.Flottille ist in Deutscher Bucht eingetroffen, keine Ereignisse während der Nacht.

Rückreise des 1.F.d.T. nach Wilhelmshaven.

Michelsen

Anlage 1.

Abschrift!

Marinekorps
Generalkommando.

I.B.Nr.6301-Ib.

Brügge, den 28./10.16.

Ganz Geheim!

O.-Sache.

Befehl an F.d.T. für III., IX.Flottille und 2.-Halbflottille.

1.) Nachrichten vom Feinde.

1 Kl.Kreuzer der „Champion"-Klasse und 4 Zerstörer sind am 27.d.M. in Dünkirchen eingelaufen. Über die Kanalbewachung keine neueren Nachrichten, voraussichtlich sind einige Zerstörer als Verstärkung eingestellt worden.

Nach Gefangenenaussage liegt nördlich Gull-Feuerschiff quer über das Fahrwasser eine Balkensperre, an deren Ende je ein Fischdampfer verankert ist. Die Sperre wird bei jedem Passieren von Schiffen geöffnet.

Der Dampferweg aus der Themse in die Downs geht östlich von NE Spit-Boje zwischen den beiden Elbow Bojen durch nach Gull-Feuerschiff. Wenn der Verkehr aus irgend einen Grunde gestoppt werden muß, liegen die Dampfer unter Margate zu Anker. Die Dampfer fahren in diesem Gebiet in Allgemeinen richtige Lichter (Steht- und Seitenlichter). Neutrale Dampfer haben Aufschriften und fest angebrachte Neutralitätsabzeichen. Englische Dampfer führen keine Abzeichen.

Der Dampferweg nach Norden geht auf der Linie Elbow 2 nach Kentish Knock.

Bis zu den South Falls bisher keinerlei Bewachung, in Nordausgang der Downs einzelne Fischdampfer und Zerstörer.

Bei NE Spit-Boje Ankerplatz für Drifter; bei den Elbow Bojen sind ebenfalls ankernde Wachfahrzeuge gesehen worden.

In Deal Zerstörer und Fischdampfer. Bei Kentish Knock einzelne Bewachungsfahrzeuge.

2.) Eigene Streitkräfte.

U.-Boote in Kanal und in den Hoofden.

3.)

3.) *Aufgabe.*

a) *Angriff gegen die feindliche Besatzung in der Straße Dover - Calais. Falls die Verhältnisse es gestatten, Beschießung von Dover, insgesamt etwa 1000 Schuß.*

b) *Angriff gegen Transporter und Handelskrieg gemäß Prisenordnung am Nordausgang der Downs. Auslaufen nach Einbruch der Dunkelheit, Rückkehr vor Hellwerden.*

Die Unternehmung findet statt, sobald die Wetterlage es gestattet.

gez. v. S c h r ö d e r .

An 1.F.d.F.

Anlage 2.

Führer der Torpedobootsstreitkräfte. Den 28.Oktober 1916.

Ganz Geheim!

O.- Sache.

Befehl an III.-T.Flottille und 2.-Halbflottille für Nachtunternehmung am ~~28./30.~~ 1/2 November 1916.

1.) Nachrichten vom Feinde.

Ein kleiner Kreuzer der Champion-Klasse und 4 Zerstörer sind am 27.d.Mts. in Dünkirchen eingelaufen. Über die Kanalbewachung sonst keine neueren Nachrichten (siehe Befehl vom 24.10. für Nacht vom 26./27.10. unter Ziff.1); voraussichtlich sind einige Zerstörer als Verstärkung eingestellt.

2.) Aufgabe.

Angriff gegen die feindliche Bewachung in der Linie Calais-Dover. Friedenslage Westhinder Feuerschiff auslaufend 8.15 Uhr nachm. passieren, Antritt des Rückmarsches etwa gleichzeitig mit IX.Flottille (siehe unter 3.), der Beginn des Rückmarsches mit Standortangabe durch F.F. mitzuteilen ist. Vor Hellwerden zurück sein.

3.) Eigene Streitkräfte.

Eigene U.-Boote im Kanal und in den Hoofden.

II.T.-Flottille führt in gleicher Nacht Handelskrieg an Nordausgang der Downs, passiert auslaufend Friedenslage Westhinder Feuerschiff um 9 Uhr nachm., kehrt vor Hellwerden zurück, wird Antritt des Rückmarsches mit Standortangabe durch F.F. an III.Flottille mitteilen.

Eigene Flugzeugaufklärung mit Hellwerden.

4.) Navigatorisches.

Tonne 2501 wird durch brennende Laterne kenntlich gemacht. Zum Einlaufen brennen Ostende Scheinwerfer von 1 Uhr vorm. an, Molenfeuer Ostende, Blankenberghe, Zeebrügge von 3 Uhr vorm. an.

5.)

4.) Erkennungssignale.

III., II.T.-Flottille, Z.-Halbflottille hinteren Schornstein rot malen; bei Nacht zwei lange Wimpel gemäß E.S.Vorschrift führen.

5.) F.T.

Als F.T.Namen gelten für die Flottillen und Halbflottillen die beiden Anfangsbuchstaben des Namens des Chefs der betr. Flottille bezw. Halbflottille.

gez. M i c h e l s e n .

An

III.Torpedobootsflottille.

Anlage 3

Führer der Torpedobootsstreitkräfte. Den 28. Oktober 1916.

Ganz Geheim!

O.-Sache.

Befehl an II.F.-Flottille für Nachtunternehmung am 1/2 November/ ~~30.~~ Okt. 16.

1.) **Nachrichten von Feinde.**

Ein kleiner Kreuzer der Champion-Klasse und 4 Zerstörer sind am 27.d.Mts. in Dünkirchen eingelaufen. Über die Kanalbeobachtung sonst keine neueren Nachrichten (siehe Befehl vom 24.10. für Nacht von 26./27.10. unter Ziffer 1); voraussichtlich sind einige Zerstörer als Verstärkung eingestellt.

Bis zu den South Falls bisher keinerlei Beobachtung; bei Kentish Knock einzelne Beobachtungsfahrzeuge. In den N-Ausgang der Downs einzelne Fischdampfer und Zerstörer. In Deal Zerstörer und Fischdampfer. Bei NE-Spit Boje und bei den Elbow-Bojen Ankerplatz für Briefer und Nachfahrzeuge.

Der Dampferweg führt aus der Themse östlich von NE-Spit-Boje zwischen den beiden Elbow Bojen durch nach Gull Feuerschiff. Dampferweg nach Norden auf der Linie Elbow 2 - Kentish Knock. Wird der Verkehr gestoppt, so liegen die Dampfer unter Margate zu Anker. Dampfer führen die richtigen Lichter (Seitenlaternen, Richtlichter), neutrale Dampfer außerdem Aufschriften auf Bordwand und fest angebrachte Neutralitätsabzeichen, englische Dampfer keine besonderen Abzeichen.

2.) **Aufgabe.**

Angriff gegen Transporter und Handelskrieg gemäß Prisenordnung an Nordausgang der Downs.

Friedenslage Westhinder Feuerschiff um 8 Uhr nachm. passieren, Rückkehr vor Helgoland. Antritt des Rückmarsches mit Standortangabe durch F.T. an Entegge III.Flottille mitteilen.

3.) **Eigene Streitkräfte.**

Eigene U-Boote in Kanal und in den Hoofden.

III.F.-Flottille und S.-Halbflottille greifen in gleicher Nacht die feindliche Beobachtung in Linie Dover-Calais an, passieren

Der Gefangenentransport liegt nördlich Gull Flakk. Grün über der Reling eine Beleuchtung, an dem Ende die Flakkanone verdeckt ist. Grün wird der ganze Flakkanone verdeckt.

steren auslaufend Westhinder Feuerschiff um 8.15 Uhr nachm., kehren vor Helliserden zurück, melden Antritt des Rückmarsches mit Standortangabe an II.Flottille durch F.T.mitteilen.

Eigene Flugzeugaufklärung mit Helliserden.

4.) Navigatorisches.

Elbow 1 liegt auf 51° 24' N, 1° 34' O., zeigt ein weißes Blinkfeuer, 2 Blinke, 6 Sek. Pause. Elbow 2 liegt auf 51° 22' N., 1° 32' O. Tongue Feuerschiff führt Ankerlaternen. NE-Spit Boje brennt nicht. Es ist ratsam, von NE-Spit Boje nach Norden eine Seemeile östlich des Längengrade von NE-Spit und südlich von S-Knock Boje zu bleiben wegen Minengefahr. Tonne 2501 wird durch brennende Laterne kenntlich gemacht.

Zum Einlaufen brennen Ostende Scheinwerfer von 1 Uhr vorm. an, Molenfeuer Ostende, Blankenberghe, Seebrügge von 3 Uhr vorm. an.

5.) Erkennungssignale.

III., II.F.-Flottille, 2.-Halbflottille hinteren Schornstein rot malen; bei Nacht zwei lange Wimpel gemäß E.S.Vorschrift führen.

6.) F.T.

Als F.T.Namen gelten für die Flottillen und Halbflottillen die beiden Anfangsbuchstaben des Namens des Chefs der betr. Flottille bezw. Halbflottille.

gez. N i c h e l m a n n .

4

II.Torpedobootsflottille.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

G a n z G e h e i m !

K r i e g s t a g e b u c h

der IX. Torpedobootsflottill (V 79)

Chef : Korvettenkapitän G o e h l e .

Angefangen: 1. XI. 16.

Beendet: 15. XI. 16.

1 / IX 79 ff

C 21. Berlin-Lichterfelder Papier- und Kartonfabrik A.-G. vorm. C. Gerstenberg, Berlin. 6000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. XI.16.	Ostende	Ausgelaufen gemäß Operationsbefehl des
7 h nm.	S 3, einzelne Wolken Mondschein.	I.F.d.T.
9 h nm.	Position von Westhinderfeuerschiff S 4-5 böig, Regen.	Kurs NW z W.
10h38	Quadrat 053 ß, Oben Mitte	FT des I.F.d.T.: Unternehmung abbrechen. Kehrt gemacht.
11 h 25	Qudrat 055 ß Mitte	FT des I.F.d.T. IX.Flottille Handelskrieg auf der Linie Nordhinder-Maaß-Feuerschiff FT. abgegeben, 17. Halbflottille 137 , 18. Halbflottille 139 . gez. Goehle.
2. XI.16.	Nordhinder Feuerschiff in NW 1/2 W, 10 sm., S 3, bedeckt.	Mit 17. Halbflottille nicht 137 , sondern ein Quadrat nördlicher (121) angesteuert, um Handelsweg in grösserer Breite zu bestreichen.
2h45 vm	Quadrat 120	In NO mehrere Lichter in Sicht.
2 h 56		Gruppe V 80 hält Dampfer an; Gruppe V 79 bleibt in der Nähe.
3 h 30		Untersuchung beendet.
3 h 55		Gruppe V 80 hängt sich wieder an. Marsch nach Süden.
4 h 34	Quadrat 139	Zwei Dampfer in Sicht, mit Kurs nach England beide Dampfer werden angehalten; der eine wird von S 52 freigelassen, da bereits von 18. Halbflottille freigelassen, der andere wird aufgebracht.
4 h 50		Marsch nach S fortgesetzt. S 60 meldet eine Turbine unklar.
5 h 45	Schouwen Bank.Fschff.	Marsch nach S.
7 h 30		S 60 wird bei Blankenberghe Tonne nach Zeebrügge entlassen, die andern Boote wieder Kurs auf Schouwen Bank zur Aufnahme der Prisen. Ein Prisendampfer in Sicht, war von 18. Halbflottille eingebracht.
8 h 10		In Nord feindliche Schiffe, werden ausgemacht als fünf Kreuzer, 2 Aurora, 2 Calliope 1 Städte Klasse. auf 80-100 hm
8 h 25		Feindliche Schiffe eröffnen Feuer. Boote entziehen sich dem Feuer durch Rauchentwicklung.
8 h 30		Feind bricht Feuer ab und kommt in NW anscheinend mit Westkurs aus Sicht. Südlich Schouwenbank auf und ab gestanden zur Aufnahme der Prisen.
9 h 30		Ein Dampfer kommt in Sicht, anscheinend zweite Prise.
10h30		Dampfer ist der von 17.Hfl. aufgebrachte Dampfer. Dritte Prise wird aufgegeben und eingelaufen.
11h40		Zeebrügge eingelaufen und nach Brügge gegangen.
	Brügge	Kleine Kesselteinigung;17;hfl.Ostende;klein
5.XI.16. bis 5.XI.16		Kesselreinig. gez; Goehle.
	Nach Abreise des I.F.d.T. am 3.XI. fiel mir Leitung der Torp.Unternehmungen zu. Kleine Kesselreinigung war 6;XI. abends beendet. Wegen der vorgeschrittenen Mondphase war nur noch eine kleinere Unternehmung möglich. Dazu wurde anliegender Befehl ausgegeben, dem fol-	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		folgende Überlegingen zur Grunde lagen.
		Es muss damit gerechnete werden, daß die Engländer von unserer Benutzung der Sperrlücke bekommen und eine Bewachung gegen sie vorgeschoben haben, die uns beim nächsten Auslaufen zu einer grösseren Unternehmung vorzeitig melden würde. Gegen diese Bewachung soll ein Schlag geführt werden, der die Engländer veranlassst, sie wieder zurückzuziehen. Wenn möglich soll die Sperrlücke nach Minen vorher durch die T-Flottille abgesucht werden.
		Um den Vorteil der Dunkelheit auszunutzen, wird die Unternehmung in die Morgenstunden gelegt, sodaß der weiteste Punkt bei Monduntergang erreicht ist.
		gez. Goehle.
6.XI. 9h	Brügge	nach Zeebrügge gegangen. gez. Goehle.
7.XI. 2h15vm	Zeebrügge	Zum Vorstoss nach Westen ausgelaufen gem. anl. Befehl Abs. I. 17. Halbflottille kommt aus Ostende auslaufend in Sicht, mit eigenem U-Boot F.S. ausgetauscht. 17. Halbflottille hängt sich an
2h30 3h15	Sperrlücke der englischen Netzsperre SSW 6, Seeg. 4, Mondschein	Vormarsch nach Westen.
3h45	S 6, Seegang 5, Mondschein	Da Wind und See in stetigen Zunehmen begriffen, sodaß Waffenverwendung voraussichtlich unmöglich wird, wird FT. gemacht; An Brügge und 17. Halbflottille: „ Kehrt wegen zunehmenden Seegangs."
3h55		Kehrt gemacht, 15 sm ausserhalb Sperrlücke.
	Durch Vorstoß ist festgestellt, daß die Sperrlücke nach wie vor frei und daß keine engere Bewachung von Seiten der Engländer gegen sie vorgeschoben ist.	
8h20 7h	Zeebrügge	Eingelaufen; Mole festgemacht. eingeschleust zur Fahrt nach Brügge.
9h30vm	Brügge	festgemacht. gez. Goehle.
8.XI. bis 15.XI.	Brügge	
	Während der Vollmondphase sind Unternehmungen aussichtslos. Als Vorbereitung für spätere Unternehmungen sucht am 13/14. XI. T.Flottille Flandern, gedeckt durch 18. Halbflottille die Sperre zwischen Tonne 7 und 8 ab. Es werden nur einige morsche Reste von Netzteilen mit Minen gefunden und geräumt. Die Sperre kann zwischen diesen Tonnen als passierbar angesehen werden.	
	Als erste Unternehmung nach Vollmond war eine Fahrt aussen um die Sperre zur Vernichtung der englischen Beqachungsstreitkräfte geplant. Aus der Beobachtung des englischen FT.Verkehrs mußte aber der Schluß gezogen werden, daß in letzter Zeit eine solche Bewachung nicht mehr vorhanden war. Es war damit zu rechnen, daß statt dessen die Engländer ihrer Netzsperre neuerdings eine Minensperre gelegt hatten. Von dem Abpatrouillieren der ganzen Netzsperre wurde daher abgesehen und statt dessen beschlossen, die in der Netzsperre bei Tonne 7/8 geschaffene Lücke nach aussen hin bis auf etwa 30 sm von Blankenberghe zu erweitern.	
4h nm 7h	Zeebrügge, Ost 4/5, bedeckt, sichtig.	abgelegt nach Zeebrügge. ausgelaufen mit 17. Halbflottille zur Sicherung der T-Flottille beim Minen- und Netzsuchen. Befehle der T-Flottille u.IX.Fl.anliegend (nur

II.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		II.F.d.T.)
8h15	OSO 5, bedeckt, dunkel	Auf verabredeten Punkt 18. Halbflottille und T-Flottille nicht in Sicht. In der Nähe hin und Her gestanden. Da bis 8 h 45 noch kein Signal über Abbrechen des Suchens von T-Flottille kommt, wird angenommen, daß Suchen und Vormarsch schon begonnen ist; daher mit wechselnden Kursen in der Richtung NWzN ausserhalb des Sperrgebietes vorgestossen. Versuche 18. Halbflottille und T-Flottille durch FT. mit geschwächter Energie anzurufen, misslingen. FT. von T-Flottille: „Seegang nimmt zu, Suchen nicht möglich, laufe ein." Kehrt gemacht und eingelaufen.
9 40		
11h15	Zeebrügge	Mole passiert, in Schleuse eingelaufen.

Flottillenboot mit 17. Halbflottille und Z-Flottille hat somit längere Zeit ausserhalb der Netzsperre gekreuzt. Es liegen dort keine Minen. Bewachung ist nicht mehr vorhanden.

Goehle

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der IX. Torpedobootsflottille (V 79)

Chef : Korvettenkapitän Goehle.

Kommando
Torpedobootsflottille
1602

den 18. November 1916.

Ganz Geheim

U. Genaralkommando.

Marinebeh.
Eing. 18 NOV 1916
6768

mit beiliegendem Kriegstagebuch der Flottille für die Zeit vom 1. - 15. November 16.

II. F. d. T. hat Kriegstagebücher von sämtlichen Booten erhalten.

Goehle

Ganz Geheim!

20/XI. 16

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		II.F.d.T.)
8h15	OSO 5, bedeckt, dunkel	Auf verabredeten Punkt 18. Halbflottille und T-Flottille nicht in Sicht. In der Nähe hin und Her gestanden. Da bis 8 h 45 noch kein Signal über Abbrechen des Suchens von T-Flottille kommt, wird angenommen, daß Suchen und Vormarsch schon begonnen ist: daher mit wechselnden Kursen in der Richtung NWzN ausserhalb des Sperrgebietes vorgestossen. Versuche 18. Halbflottille und T-Flottille durch FT. mit geschwächter Energie anzurufen misslingen. FT. von T-Flottille: „Seegang nimmt zu, Suchen nicht möglich, laufe ein." Kehrt gemacht und eingelaufen.
9h40		
11h15	Zeebrügge	Mole passiert, in Schleuse eingelaufen.
	Flottillenboot mit 17. Halbflottille und Z-Flottille hat somit längere Zeit ausserhalb der Netzsperre gekreuzt. Es liegen dort keine Minen. Bewachung ist nicht mehr vorhanden.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim!
		Kriegstagebuch
		der IX. Torpedobootsflottille (V 79)
		Chef : Korvettenkapitän Goehle.
		Angefangen: 21. November 1916.
		Beendet: 22. November 1916.

6931

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.XI.16.	Brügge	Suchen nach UC 6 wird durch S 52 und G 91 fortgesetzt. UC 6 wird mittags gefunden. Unternehmung gemäß Op.Bef. des Mar.Kps. geplant.
3 h nm.	Brügge	Ausgelaufen und durchgeschleust nach Zeebrügge. Während die letzte Gruppe den Kanal passiert, erscheint ein feindlicher Flieger, der längere Zeit beobachtet. Von Seeflugabteilung war zugesagt worden, feindliche Flieger fernzuhalten.
6 h nm.	Zeebrügge, S 2, diesig	ausgelaufen.
6 h 20 nm	Nebel	Kurz nach Auslaufen dicker Nebel; Sammeln zunächst nicht möglich, mit geringer Fahrt weiter gelaufen; Nebelsignal gemacht. 17. Halbflottille und Z-Halbflottille schliessen allmählig heran, 18. Halbflottille meldet, daß wegen starken Nebels nicht ausgelaufen.
6 h 55		Nebel verschwindet.
7 h 15		FT. an 18. Halbflottille: Auslaufen, sobald als möglich." Um der auslaufenden 18. Hfl. das Sammeln zu erleichtern wird Kehrt gemacht.
8 h		FT. an 18. Halbflottille: Auslaufen melden.
8 h 5		FT. von 18. Hfl.: „ Bind ausgelaufen, schwerer Nebel."
8 h 25		FT. von 18. Hfl. „9 h 30 Westhinder." Flottille kann mit Z-Flottille und 17, Halbflottille erst 10 h bei Westhinder stehen. Zeiten der Unternehmung werden daher um 1½ Stunde verschoben. An alle Gruppen FT.: „10 Uhr Westhinder, Rückmarsch 1 h 30. Vormarsch mit 17. sm gemäß Plan.
9 h 20		BB. voraus in grosser Entfernung Scheinwerferleuchten.
10 h	Westhinder, sichtig, sternklar.	
11 h 30		auf Kurs WSW.
11 h 40		18. Halbflottille kommt an BB. in Sicht.
		gez. Goehle.
22. XI. 12 h 20	Nortt Foreland	Feuer nichts in Sicht, nur eine Leuchttonne, die für Elbow I gehalten wird. 17. Halbflottille hängt sich ab. Bei der Tonne ein sich schnell entfernendes Licht vielleicht Bewachungsfahrzeug. (Motorlaunch) In der Nähe der Tonne am Nordausgang der Downs auf und ab gestanden, zeitweise zwischen Tonne und Land nach Süden gesteuert, von Feuern und von Land nichts zu se

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
135		Über der Küste bildet sich dichter Dunstschleier. Keinerlei Verkehr oder Bewachung. Eine entfernte schwere Detonation ist zu hören und wird für Torpedoschuß der 17.Halbflottille auf einen Dampfer angesehen. (stellt sich später als unrichtig heraus) Da kein Geschützfeuer hörbar wird, nehme ich an, daß es der 17. Halbflottille wegen der mangelnden Befeuerung und grosser Unsichtigkeit unmöglich ist, auf Margate Reede vorzudringen. Rückmarsch angetreten. FT. an 17. Halbflottille (mit Drosselspule): Haben Sie geschossen? Antwort: Nein, bin auf Rückmarsch.
45 vm		Netzsperre einlaufend passiert. Auf Anfrage melden 17. und 18. Halbflottille, daß sie nichts gesehen haben. Wie sich herausstellt, ist 17.Halbfl., nach dem Lot steuernd, doch auf Margate Reede gewesen und hat von der Beschießung nur wegen der Unsichtigkeit abgesehen. Es ist sehr zu bedauern, daß die vorzügliche navigatorische Leistung der Halbflottille, nicht von ihr ausgenutzt worden ist, um, auch ohne Ziel, einige Salven an Land zu schicken. Die Unternehmung hätte dann einen erheblichen moralischen Erfolg gehabt. - Sie soll nunmehr wiederholt werden, aber nur bei grosser Sichtigkeit. Ob die Unterbrechung des englischen Handelsverkehrs und das Löschen des Feuers auf die Fliegermeldung v. Auslaufen der Boote oder auf andere Gründe zurückzuführen ist, kann nicht festgestellt werden. Jedenfalls ist Marinekorps nochmals gebeten worden, die Einsicht in den Zeebrügger Kanal an Unternehmungstagen möglichst zu hindern.
		gez. Goehle

...l. J. Schaidt, Inh. Georg Oheim, Kiel 4617

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
XVII. Torpedoboots-Halbflottille
g. B. No. 776.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
der
17.' Torpedoboots-Halbflottille (V.80, S.51, S.52, S.36, G.92).

Chef: Kapitänleutnant Ehrhardt.

Begonnen: 21. November 1916.
Abgeschlossen: 22. November 1916.

17 Eff

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.16.		
6,05 N.	Zeebrügge WSW 2 f 744 + 8	In Flottillenverband gemäß Befehl ausgelaufen.
22.11.16.		
12,06 V.	2 sm NO von Elbow 2 WSW 2 o 744,5 + 5,5	abgehängt. Bis dahin siehe Wegekarte der II. Flottille
12,13		Eine nicht brennende Leuchttonne passiert. Sie wurde als Elbow E Tonne angesprochen. Von da in den South Channel gefahren, nach Überschreiten der Linie North Foreland - N.E.Spit-Tonne mit kl.Fahrt auf Margate Rede gelotet. Keine Wachfahrzeuge oder Dampfer angetroffen. Küste wegen Nebel nicht zu sehen. In der Annahme, daß Wetter etwas aufklaren würde, nochmals kehrt und bis auf Höhe von Margate 1 sm Abstand gelaufen. Auch hier wegen Nebels an der Küste nichts zu sehen. Es brannten weder Feuer von North Foreland noch von Margate.
1,35 V.		Rückmarsch angetreten gemäß Befehl.
4,00 V.		Sperre passiert.
5,15 V.	Zeebrügge	Schleuse festgemacht.

Schwarz

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

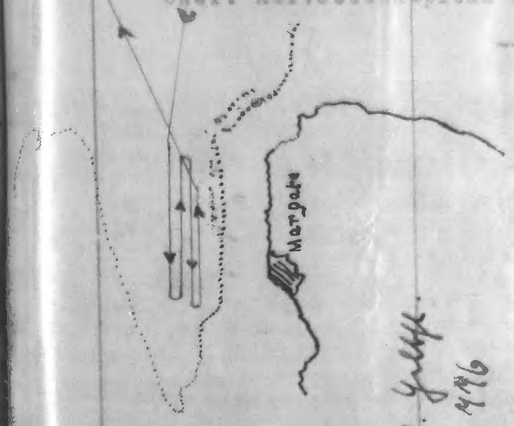
Ganz Geheim

Anlage

aus dem Kriegstagebuch der [illegible]aleflottille

für die Nachtunternehmung von [illegible] 12. 11. 16.

Chef: Korvettenkapitän Tillessen



Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.16.		
6,05 N.	Zeebrügge WSW 2 f 744 + [illegible]	in Flottillenverband gemäß Befehl ausgelaufen.
22.11.16.		
12,06 V.	2 sm NO von Elbow 2 WSW 2 c 744,5 + 5,5	abgehängt. Bis dahin siehe Wegekarte der [illegible] Flottille
12,13		Eine nicht brennende Leuchttonne passiert. Sie wurde als Elbow 2 Tonne angesprochen. Von da in den South Channel gefahren, nach Überschreiten der Linie North Foreland - N.E.Spit-Tonne mit kl. Fahrt auf [illegible] de gelotet. Keine Wachfahrzeuge [illegible] angetroffen. Küste wegen Nebel nicht zu sehen. In der Annahme, daß Wetter etwas aufklaren würde, nochmals kehrt und bis auf [illegible] von Margate [illegible] am Abstand gelaufen. Auch hier wegen Nebels an der Küste nichts zu sehen. Es brannten weder Feuer von North Foreland noch von Margate.
1,35 V.		Rückmarsch angetreten gemäß Befehl.
4,00 V.		Sperre passiert.
5,15 V.	Zeebrügge	Schleuse festgemacht.

Michardt

6931

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim.

Auszug

aus dem Kriegstagebuch der 18. Torpedoboots - Halbflottille für die Nachtunternehmung vom 21. - 22. 11. 1916.

Chef: Korvettenkapitän Tilleßen.

1. 18. Gfl

6892

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21. 11.	S W 2 diesig	
6^{45} Nm.		Jm Anschluss an IX. Flottille angelegt. Auslaufen und Sammeln wegen plötzlich einsetzenden schweren Nebels unmöglich. Ausgelaufen.
7^{45} Nm.		F.T.meldung an Flottille: 9^{30} Nm. Westhinder.
8^{30} Nm.		F.T.Befehl von Flottille: 10^{R} Westhinder. 1^{30} Rückmarsch.
9^{10} Nm.		B.B. 1 Strich voraus kurzes Scheinwerferleuchten auf grosse Entfernung.
9^{20} Nm.		B.B. voraus zwei mit hellen Klapplaternen morsende Fahrzeuge. Fahrzeuge zogen sich nach Süden fort. Fahrzeuge führten helle Topplaternen. Jn der Annahme, dass es Bewachungsfahrzeuge waren, nicht gefolgt.
11^{15} Nm		von dem durch Zusatzbefehl zu Marinekorps Gg. 6689 I b gegebenen Auflösungspunkt Kurs auf Tongue Feuerschiff.
11^{45} Nm.		Flottille (9. Boote stark) mit etwa W½S W Kurs kurze Zeit achteraus in Sicht
12^{R}		Bei der Verbindungslinie Kentpisch - Knock S Tonne - Elbow Tonnen auf N Östlichen Kurs gedreht und Kentpisch Knock Feuerschiff angesteuert. (nicht gesichtet)
22.11.		
12^{30} Vm.	O 1 sichtig	Kehrt und mit Gegenkurs bis in Höhe des Breitengrades der N E Spit-Tonne [illegible] unter gelaufen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.11.		
1^{h} Vm.		Kurs N W.
1^{20} Vm.		Kurs O.
1^{30} V.		Rückmarsch angetreten.
4^{30} Vm.		Sperre passiert. F.T.Meldung: „Zurück"
5^{20} Vm.		Zeebrügge fest.
	An der englischen Küste nicht ein Licht gesichtet. Mit Ausnahme der bei Westhinder gesichteten Fahrzeugen kein Fahrzeug in Sicht gekommen.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim!

Kommando
Torpedobootsflottille
No. 1648

Ganz Geheim

den 24. Novbr. 1916

Marinekorps
Eing. am 24. NOV 1916 Abt.

U. Mar. Kps

Kommando
Torpdbts.-Halbfl.
No. 1238

den 23. 11. 1916.

Marinekorps
Eing. am 2. NOV 1916 Abt.

B.Nr. 6802

Ganz Geheim.

U. Marinekoprs

mit anliegendem Kriegstagebuch der 12. Torpedoboots - Halbflottille für die Nachtunternehmung von 21.-22.11.1916.

Dittmann

Verfg. 24/11 16

Z. d. A. 6.14

Marinekorps
IX. Flottille.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim!

Kommando
Torpedobootsflottille
Nr. 1648

Ganz Geheim

den 24 Novbr. 1916

Marinekorps
Eing. am 24. NOV 1916 Abt.
B. Nr. 6931

V. Mar. Kpo.

mit beiliegendem Auszug aus dem Kriegstagebuch f. die Zeit vom 21.-22. 11. 16 in 2facher Ausfertigung.

Gorkler

Marinekorps
Generalkommando
Hg B. Nr. 6931 I

26/11 16

1. Zu 1 Exempl. unter Kr. d. H. Reg. I b

1. Zu 1 Exempl. unter Kr. d. H.
2. zur. 6 14

6967

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der IX. Torpedobootsflottille (V 79)

Chef: Korvettenkapitän G o e h l e .

für die Unternehmung in der Nacht von

23. XI. bis 24. XI. 18.

1 H 79 fl

6967

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.XI. 16. 8 h 15 nm	Brügge	Ausgelaufen und nach Zeebrügge gegangen.
3 h	Zeebrügge, SW 4, bedeckt, sichtig	Ausgelaufen, Absicht Aufgabe 1 gemäß Befehl des Marinekorps.
8 h 10	Westhinder SW 6, Seegang 5, bedeckt sichtig	
9 h 30	Seegang nimmt stark zu	Boote schlingern sehr stark. Auf V 79 geht vorderes BG mit Säule, aus Podest losgerissen, über Bord.
9 h 50	Kurs WSW	wegen der hohen See Fahrt nur 12 sm.
10h26		Backbord voraus kommt ein Licht in Sicht, vielleicht Bewachungsfahrzeug. Es wird 5 Strich nach BB. gedreht um auszuweichen. Das Licht ist anscheinend Elbow Tonne, daher wird wieder nach Steuerbord zurückgedreht ungefähr auf Elbow Tonne
10 h 56	Elbow Tonne	Ungefähr $1^1/2$ sm BB. querab Feuer von North Foreland brennt nicht. Weiter nach Backbord Stadt in Sicht (Ramsgate), nicht abgeblendet.
		Vordringen auf Margate Reede scheint wegen des fehlenden Feuers von North-Foreland und des unsicheren Bestecks zu gefährlich, ich beabsichtige daher Ramsgate zu beschießen. Es wird daher Sprachrohrspruch durch die Linie gegeben: „Nacht abhängen, Absicht Ramsgate zu beschiessen."
10h56		Auf die Lichter unter der Küste zugehalten.
11 h 12		Nach gegißtem Besteck steht Flottille 2 sm von der Küste ab. Dicht unter Land einige kleine Fahrzeuge; eins derselben von achtern aufkommend, nähert sich, wird von V 80 unter Feuer genommen. Näher unter Land zu gehen ist nach den Lotungen nicht ratsam und bei [illegible] nicht ratsam.
11 h 26		Auf SzW gedreht um querab von Ramsgate zu kommen.
11 h 36		Feuer eröffnet auf Ramsgate, nach Besteck vom Mittelpunkt der Stadt 3,5 sm, V 79 schießt mit Aufsatz 80 hm - 19 Schuß. Im Ganzen fallen von den Gruppen die an der Beschießung teilgenommen haben 122 Schuß mit Aufsatz von 60 - 80 hm. 18. Halbflottille hat an Beschießung nicht teilgenommen, da nach Passieren der Elbow Tonne abgehängt; Sprachrohrspruch war nicht durchgekommen.
11 h 38		V 79 stellt Feuer ein; abgedreht nach BB zunächst auf Kurs NOzO um Netzsperre nördlich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		lich North-Goodwin-Feuerschiff zu vermeiden, dann Rückmarsch auf OSO Fahrt 19 sm.
		FT.-Signal „Achtung" um sicherzustellen, daß alle Gruppen gleichzeitig Rückmarsch antreten.
		Längerer Aufenthalt nach der Beschießung wurde vermieden. Wind und See hatten inzwischen derart zugenommen, daß bei einem Gefecht, das nicht mehr dicht unter der Küste stattfand, die Verwendung der Waffen aussichtslos gewesen wäre.
		Handelsverkehr nicht vorhanden.
XI.	Westhinder, SSW 6-7, Regen.	
	Netztonne 5, SSW 7-8, Regen.	
	Zeebrügge	eingelaufen und an der Mole festgemacht.
		durchgeschleust und nach Brügge gegangen.
	Brügge	fest. Ruhe.

Gelesen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Marinekorps
Generalkommando

Gg.B.No. 6674 Ib.

K.H.Qu., den 23. November 1916.

Ganz Geheim!

O. - Sache.

Befehl an IX. Flottille und 2.-Halbflottille.

Je nach Sichtigkeitsverhältnissen, Brennen der Feuer an der feindlichen Küste und den in letzter Stunde eingehenden Nachrichten Durchführung der nachstehenden Aufgaben.

Aufgabe 1.
Vorstoß gegen Nordausgang der Downs. Kriegsschiffe und militärische Hilfsfahrzeuge vernichten. Handelskrieg gemäß Prisenordnung. Bei sich bietender Gelegenheit Beschießung von Margate.

Aufgabe 2.
Vorstoß in die Straße von Dover -Calais. Kriegsschiffe und militärische Hilfsfahrzeuge vernichten. Handelskrieg gemäß Prisenordnung. Abgeblendete Schiffe, die westlich von der Linie Dover-Calais quer über den Kanal fahren, sind ohne Warnung zu versenken. Bei sich bietender Gelegenheit Beschießung von Dover.

Aufgabe 3.
Vorstoß in das Gebiet vor Southwold. Kriegsschiffe und militärische Hilfsfahrzeuge vernichten. Handelskrieg gemäß Prisenordnung.

Aufgabe 4. (Gegebenenfalls in Verbindung mit Aufgabe 3).
Handelskrieg gemäß Prisenordnung auf der Linie Southwold-Maas Feuerschiff.

gez. v. Schröder.

An
IX. Flottille,
2. Halbflottille
I.-Flottille
II.-Flottille
1. Mar.Div.
2. Mar.Div.
F.T. Abteilung.
Torp.u. Minenwesen.
Luftfahrwesen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der XVII. Hal. flottille G.B. No. 781	

Ganz Geheim !

Kriegstagebuch

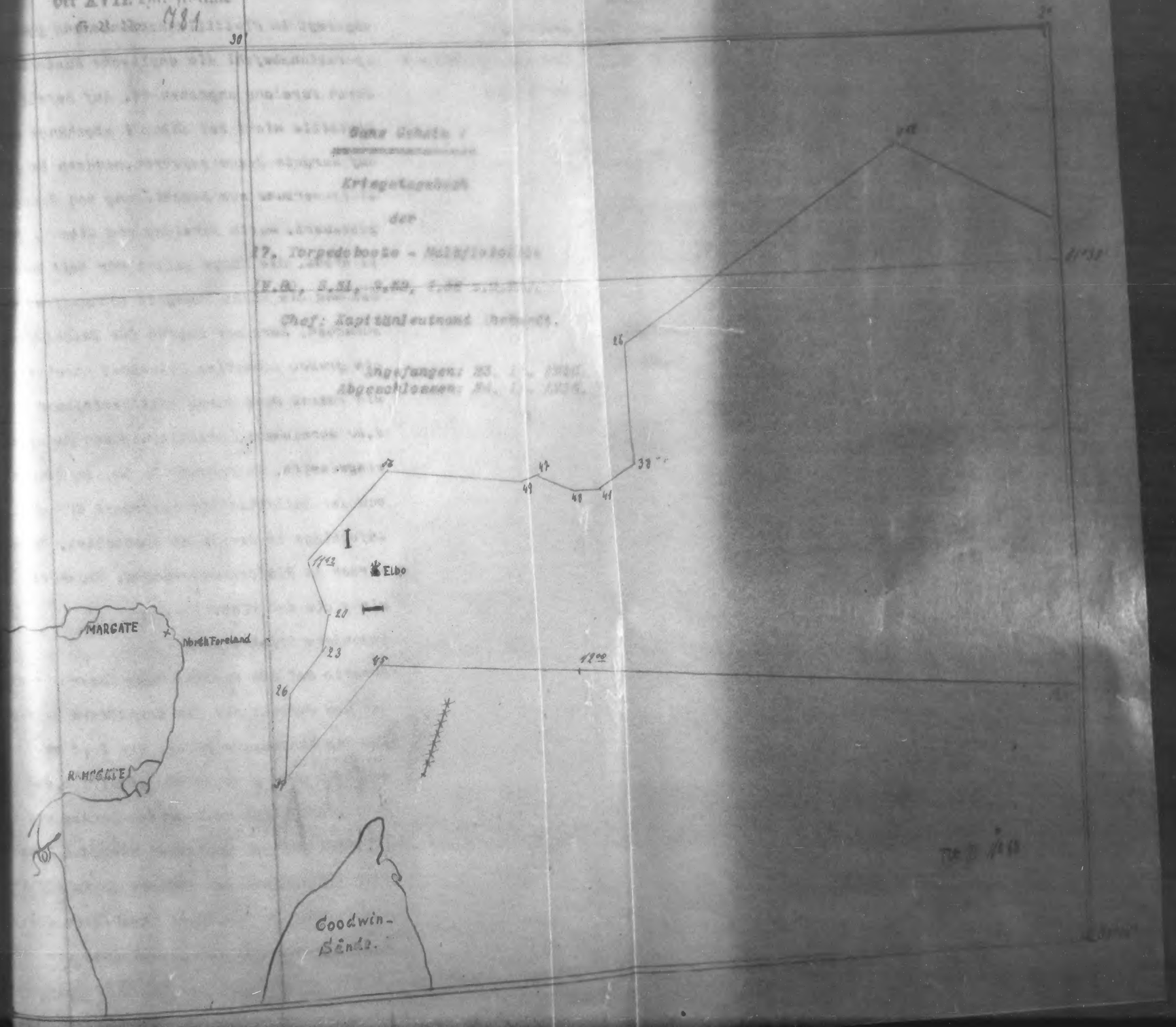
der

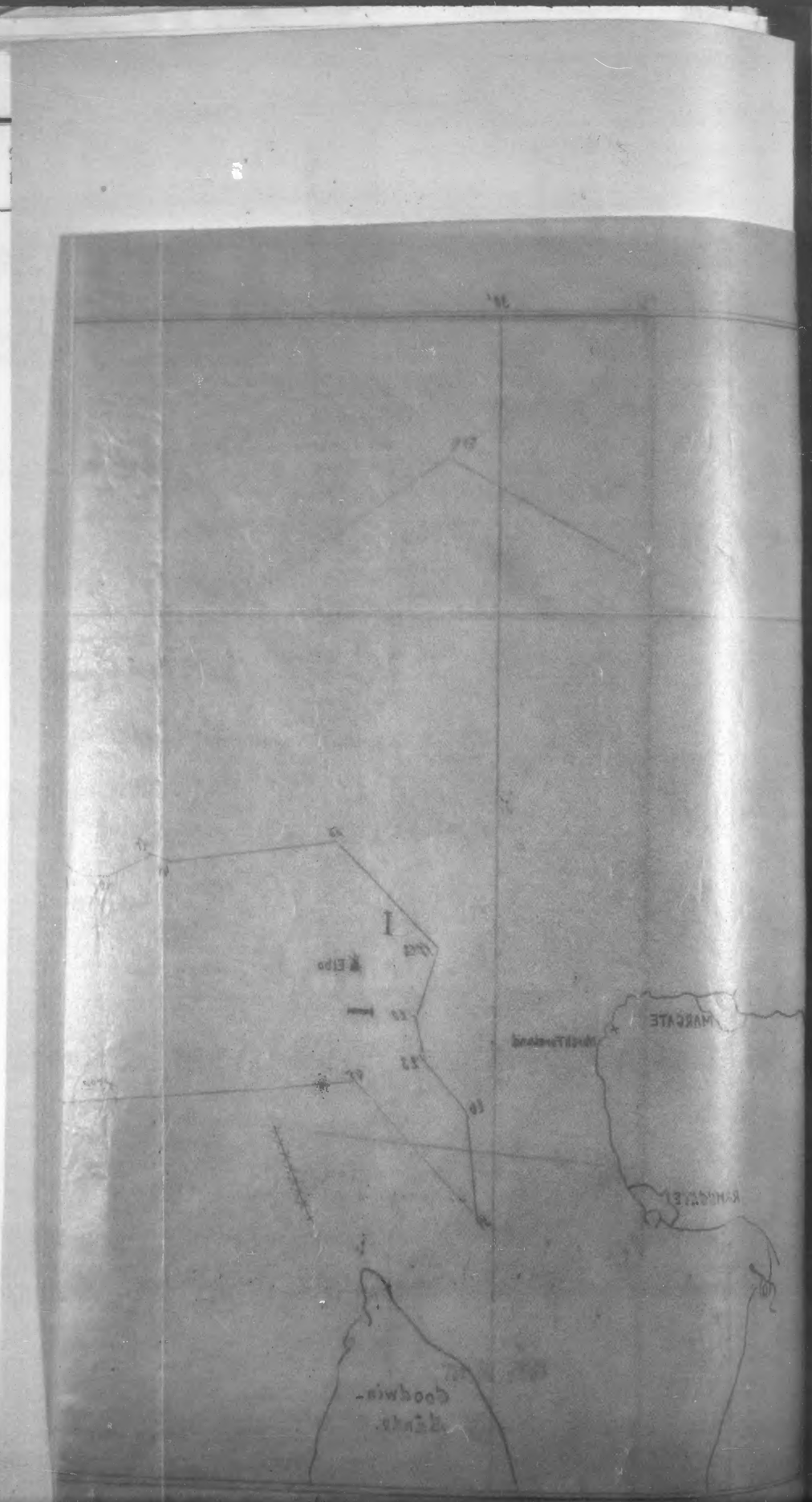
17. Torpedoboote - Halbflotolle

(V.B., S.51, S.52, S.53 u.s.w.)

Chef: Kapitänleutnant Rheinardt.

Angefangen: 23. [illegible] 1936.
Abgeschlossen: 24. [illegible] 1936.





Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der XVII. Halbflottille G. Bd. Nr. 781	
		Ganz Geheim !
		Kriegstagebuch
		der
		17. Torpedoboote - Halbflottille
		(V.80, S.51, S.52, S.36 u.G.91).
		Chef: Kapitänleutnant Ehrhardt.
		Angefangen: 23. 11. 1916.
		Abgeschlossen: 24. 11. 1916.

17

6967

Datum Morgens	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.11.16.		
6,35 V.	Zeebrügge VIII 2-3 o 765 4 9 SW 5 761	abgelegt im Flottillenverbande und gemäß Operationsbefehl die englische Küste bei North Foreland angesteuert. Auf Befehl der Flottille nicht bei Elbow 1 abgehängt und auf Margate Reede gefahren, sondern im Flottillenverband zur Beschießung von Ramsgate gesteuert. North Foreland und Elbow 1 brannte nicht. Die Küste selbst war hell beleuchtet und die Stadt Ramsgate einwandfrei auszumachen. Kurz vor Beginn der Beschießung ein großes schnelles Motorboot anscheinend ein Patrol Boot durch Artilleriefeuer von V.80 vernichtet. Beschießung von Ramsgate, eingestellt, Entfernung 70 hm, im Ganzen von der Halbflottille verfeuert 69 Schuß. Aufschläge in der Stadt beobachtet. Rückmarsch im Flottillenverbande. Wegekarte siehe die der Flottille.
26.11.16.		
12,30 V.		
2,20 V.		Besondere Erfahrungen: Bereits bei dem Vorstoß nach Dover hat sich bei dem Gefecht mit den Zerstörern gezeigt, daß das Mündungsfeuer bei den 10,5 cm Geschützen derart stark und grell ist, daß die Bootsführung des schießenden Bootes und das folgende Boot so geblendet wird, daß längere Zeit das Sichten der anderen Boote völlig ausgeschlossen ist. Beim Anschießen des Patrol Bootes und der Beschießung von Ramsgate

Datum Morgens	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		gate hat sich dies erneut gezeigt. Es sind beide Male außerordentlich gefährliche Situationen entstanden. Es ist so gut wie ausgeschlossen im Verbande bei wechselnder Fahrt oder Kursänderungen ein längeres Gefecht zu führen. Es erscheint merkwürdig, daß dieser Nachteil der 10,5 erst jetzt bemerkt wird. Der Grund ist wohl der, daß bisher keine Nachtgefechte von Booten mit 10,5 Armierung stattgefunden haben, bei Schießübungen meist mit Übungsmunition oder bootsweise geschossen wurde. Abhilfe ist unbedingt erforderlich. Vermutlich wird Abhilfe leicht durch Munition mit einer Kartuschvorlage zur Dämpfung des Mündungsfeuers zu erreichen sein. Schwartz I.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.16. 6,10 N.	Zeebrügge WSW 2-3 o 765 + 9 SW 5 761	abgelegt im Flottillenverbande und gemäß Operationsbefehl die englische Küste bei North Foreland angesteuert. Auf Befehl der Flottille nicht bei Elbow 1 abgehängt und auf Margate Reede gefahren, sondern im Flottillenverband zur Beschießung von Ramsgate gesteuert. North Foreland und Elbow 1 brannte nicht. Die Küste selbst war hell beleuchtet und die Stadt Ramsgate einwandfrei auszumachen. Kurz vor Beginn der Beschießung
24.11.16. 12,36 V.		ein großes schnelles Motorboot anscheinend ein Patrol Boot durch Artilleriefeuer von V.80 vernichtet. Beschießung von Ramsgate, eingestellte Entfernung 70 hm, im Ganzen von der Halbflottille verfeuert 69 Schuß. Aufschläge in der Stadt beobachtet. Rückmarsch im Flottillenverbande. Wegekarte siehe die der Flottille.
3,30 V.		Besondere Erfahrungen: Bereits bei dem Vorstoß nach Dover hat sich bei dem Gefecht mit den Zerstörern gezeigt, daß das Mündungsfeuer bei den 10,5 cm Geschützen derart stark und grell ist, daß die Bootsführung des schießenden Bootes und das folgende Boot so geblendet wird, daß längere Zeit das Sichten der anderen Boote völlig ausgeschlossen ist. Beim Anschießen des Patrol Bootes und der Beschießung von Ramsgate

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	gate hat sich dies erneut gezeigt. Es sind beide Male außerordentlich gefährliche Situationen entstanden. Es ist so gut wie ausgeschlossen im Verbande bei wechselnder Fahrt oder Kursänderungen ein längeres Gefecht zu führen. Es erscheint merkwürdig, daß dieser Nachteil der 10,5 erst jetzt bemerkt wird. Der Grund ist wohl der, daß bisher keine Nachtgefechte von Booten mit 10,5 Armierung stattgefunden haben, bei Schießübungen meist mit Übungsmunition oder bootsweise geschossen wurde. Abhilfe ist unbedingt erforderlich. Vermutlich wird Abhilfe leicht durch Munition mit einer Kartuschvorlage zur Dämpfung des Mündungsfeuers zu erreichen sein.

Schwartz

I.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.16		
6,10		
24.11.16		
12,36		
3,30		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim.

Auszug

aus dem Kriegstagebuch der 18. Torpedoboots-Halbflottille für die Nachtunternehmung vom 23. - 24. November 1916.

Chef Korvettenkapitän Tilleßen.

---

1. 18. Gfl

6967

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.	S S O 4, bedeckt	
6^{20} Nm.		Zeebrügge ausgelaufen.
		Vormarsch im Flottillenverbande gemäss Zusatzbefehl der IX. Flottille. M.K.Gg.68 I
11^{h} Nm.		Bei Elbow Tonne abgehängt und nach Norden gesichert. Kein Licht, kein Fahrzeug gesichtet.
		Dillessen
24.11.	S S O 6, bedeckt.	
12^{h} Vm.		Rückmarsch angetreten.
2^{h} Vm.		Sperre passiert.
3^{45} Vm.		Zeebrügge fest.
		Dillessen

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Fremde Presse Nr. 278 11./12.16

14

Torpedobootsvorstoß. 23./24. 11. Die Mitteilung der Admiralität über den Vorstoß vom 23./24. 11. (s. S. 1144) wird erst in Times, 27. 11., veröffentlicht, ohne den sonst üblichen Zusatz, wann die Bekanntmachung herausgegeben wurde.

Auf Mr. Houstons Anfrage im Unterhause, betreffend den deutschen Zerstörervorstoß vom 23./24. 11. und Mr. Balfours Äußerung beim Festmahl am 9. 11., daß jede Wiederholung des Vorstoßes vom 26./27. 10. wahrscheinlich für den Feind sehr schlimm ablaufen würde, antwortete Mr. Balfour am 29. 11. im Unterhause: „Ein vom kommandierenden Vizeadmiral in Dover eingegangener Bericht erklärt, daß am Donnerstag, 23. 11., um 10 Uhr 45 nachm. 6 feindliche Zerstörer, die anscheinend von Süden in die Downs hineinzufahren versuchten, mit dem Ramsgater Fischdampfer-Vorposten in Berührung kamen. Die Nacht war dunkel und diesig, und der Feind entfernte sich sogleich wieder, bevor er von unseren die Schiff-

Kommando
IX. Torpedobootsflottille
Eing. Nr. 1657

den 25. November 1916.

Marinekorps
Eing. am 26. NOV 1916 Abt. I
6967 -7-
Nr.

U. Marinekorps

6954 m 25/11.

Beiliegend Kriegstagebuch für die Unternehmung vom 23. XI. bis 24. XI. 16.

Gohlke

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.	S S O 4, bedeckt	
6^{20} Nm.		Zeebrügge ausgelaufen.
		Vormarsch im Flottillenverbande gemäss Zusatzbefehl der IX. Flottille. M.K.Gg. 6
11^{h} Nm.		Bei Elbow Tonne abgehängt und nach Norden gesichert. Kein Licht, kein Fahrzeug gesichtet.
24.11.	S S O 6, bedeckt.	
12^{h} Vm.		Rückmarsch angetreten.
2^{h} Vm.		Sperre passiert.
3^{45} Vm.		Zeebrügge fest.

Marinekorps

Generalkommando

Ganz Geheim!

Gg. A. Nr. 6952 I

Brügge, den 27. November 191

1. Gefl. im Kriegstagebuch Blatt

Anbei gehen wir Ihnen im Anschluß an Gg. 6952 I

25. d. Mts. Einzelergebnisse der 11. Torpedobootsflo

teile mündl. Gefechtsberichten für die Nachprüfung

der Aktion vom 23/24. d. Mts. ergebenst übersend

2. z. d. A. 6 14

Von seiten des Marinekorps.

Der Chef des Generalstabes:

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Ernnda Yprsse Nr. 278 11./12.16

Torpedobootsvorstoß. 23./24. 11. Die Mitteilung der Admiralität über den Vorstoß vom 23./24. 11. (s. S. 1144) wird erst in Times, 27. 11., veröffentlicht, ohne den sonst üblichen Zusatz, wann die Bekanntmachung herausgegeben wurde.

Auf Mr. Houstons Anfrage im Unterhause, betreffend den deutschen Zerstörervorstoß vom 23./24. 11. und Mr. Balfours Äußerung beim Festmahl am 9. 11., daß jede Wiederholung des Vorstoßes vom 26./27. 10. wahrscheinlich für den Feind sehr schlimm ablaufen würde, antwortete Mr. Balfour am 29. 11. im Unterhause: „Ein vom kommandierenden Vizeadmiral in Dover eingegangener Bericht erklärt, daß am Donnerstag, 23. 11., um 10 Uhr 45 nachm. 6 feindliche Zerstörer, die anscheinend von Süden in die Downs hineinzufahren versuchten, mit dem Ramsgater Fischdampfer-Vorposten in Berührung kamen. Die Nacht war dunkel und diesig, und der Feind entfernte sich sogleich wieder, bevor er von unseren die Schiffahrt in den Downs schützenden Fahrzeugen in ein Gefecht verwickelt werden konnte. Das hinterste der feindlichen Fahrzeuge eröffnete auf zwei unserer bewaffneten Fischdampfer das Feuer. Es wurden etwa 12 Schüsse abgefeuert, von denen einige den Fischdampfer „Acceptable“ trafen. Dieses Fahrzeug erlitt jedoch keine Menschenverluste und nur geringe Beschädigungen. Das Gefecht dauerte ein paar Minuten. Was den letzten Teil der Frage meines verehrten Freundes anlangt, so muß ich bemerken, daß die feindlichen Zerstörer nicht in den Kanal hineingelangt sind. Ich hege auch jetzt noch die Hoffnung, welcher mein verehrter Freund Erwähnung tat.“ — Mr. Houston: „Darf ich fragen, ob die Admiralität nicht vergißt, daß der Angriff eine der sichersten Formen der Verteidigung ist und daß wir rücksichtslose Kämpfer in der Admiralität brauchen?“ — Mr. Balfour: „Abstrakt sind diese allgemeinen Grundsätze zweifellos durchaus gesund; wenn aber mein verehrter Freund meint, die Admiralität solle S. M. Schiffe zu rücksichtslosen Angriffen auf Küstenbefestigungen verwenden, so ist das eine Politik, für die ich persönlich niemals die Verantwortung übernehmen werde.“ — Mr. Houston: „Meine Bemerkung bezog sich nicht auf feindliche Städte, sondern auf Unterseeboote.“ — Mr. Balfour: „Wir haben Unterseeboote nicht geschont, wo wir eine Möglichkeit besaßen, sie zu vernichten.“

Mr. Balfour antwortete ferner auf die Frage Mr. Houstons, „warum keine wirksamen Maßnahmen zur Zerstörung Zeebrügges ergriffen worden wären, ob alle Monitoren oder flachgehenden Fahrzeuge, die eigens für diese Art Dienst konstruiert und erbaut worden seien, für Unternehmungen gegen dieses Nest für kleine Fahrzeuge verfügbar seien oder ob sie anderswo verwendet würden: Ich halte es nicht für wünschenswert, daß derartige Fragen nach Kriegsunternehmungen gestellt oder beantwortet werden. Was mein verehrter Freund sehr richtig ein Nest für kleine Fahrzeuge nennt, ist auch ein von mächtigen Küstenbatterien verteidigter Flottenstützpunkt. Er ist 72 sm von Dover entfernt.“ — Mr. Houston: „Ist es nicht Tatsache, daß diese Monitoren für diesen Zweck konstruiert wurden und stattdessen zu unnützen Unternehmungen an den Dardanellen weggeholt wurden?“ — Mr. Balfour: „Die Dardanellenfrage kann ich nicht erörtern.“ (Times, 30. 11.)

Datum Uhrzeit	Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.11.					
6^{20} Nm.					
11^{h} Nm.					
24.11.					
12^{h} Vm					
2^{h} Vm.					
3^{45} Vm.					

Fremde Presse Nr. 275
27./11. 16

14

Torpedobootsvorstoß 23./24. 11. Die englische Admiralität teilt mit: In der Nacht vom 23. zum 24. 11. versuchten 6 deutsche Zerstörer sich dem nördlichen Ende der Downs zu nähern. Sie wurden von einem Wachfahrzeug gesichtet. Der Feind gab schnell ungefähr 12 Salven ab und fuhr dann unverzüglich fort. Eine Granate traf einen Fischdampfer. Von der Besatzung wurde niemand verletzt. Es wurden nur die Aufbauten des Schiffes beschädigt. In der Nähe der offenen Stadt Ramsgate ist nirgends eine Granate niedergefallen. (Ztg. Tel. 25. 11.) (Vgl. die Mitteilung des Admiralstabes vom 24. 11.)

Datum Uhrzeit	Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.11.			
6^{20} Nm.			
11^{h} Nm.			
24.11.			
12^{h} Vm.			
2^{h} Vm.			
3^{45} Vm.			

Ma

Gener

Ugg B.-Nr.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim!
		Kriegstagebuch der IX. Torpedobootsflottille (V 79) Chef: Korvettenkapitän G o e h l e . für die Unternehmung in der Nacht vom 26./27. XI. 1916.

1. IX Tg H

7099

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.XI. 2h45 nm	Brügge	ausgelaufen nach Zeebrügge.
		Von dem vom Marinekorps gestellten Aufgaben schied die Aufgabe 2 -Vorstoß in den Kanal- die an sich die meisten Aussichten bot, an diesem Tage aus. Es hatte seit 2 Tagen stark aus W geweht, sodaß bei Dover zweifellos schwere Dünung stand. Der 26. XI. war ausserdem abends besonders klar, was für den Kanal nicht erwünscht schien. Ich entschloß mich daher zu Aufgabe 3: Vorstoß nach Southwold.
6 h	Zeebrügge	ausgelaufen gemäß Aufgabe 3 des O-Befehles des Marinekorps.
8h20	Punkt I, sternklar, sehr sichtig.	
10h38	Punkt II, sternklar sehr sichtig	Kurs auf Southwold
10h54		Licht an BB voraus in Sicht; darauf zugehalten. Beim Näherkommen werden 2 zu Anker liegende Fahrzeuge ausgemacht. 17. Halbflottille untersucht Dampfer. Gruppe V 79 sichert im Süden, Gruppe V 30 im Norden.
11h50		17. Halbflottille schießt einen der Dampfer in Brand; Dampfer war bewaffnetes englisches Bewachungsfahrzeug; Mannschaft von 13 Köpfen gefangen genommen. Der zweite Dampfer war leerer holländischer Frachtdampfer, englischer Lotse wird gefangen genommen, Dampfer frei gelassen.
	Flottille kreuzt auf dem Dampferweg -Warchannel - dessen Bojenbezeichnung sichtbar ist	
	wird 17. Halbflottille nochmals hingeschickt.	Da Dampfer nicht sinkt, sondern nur brennt Gibt ihm mit einigen Salven den Rest.
	Aus einem aufgefangenen englischen F.T. geht hervor, daß Geschützfeuer gesehen und Verkehr abgestoppt ist. Auf weitere Beute ist also in dieser Gegend nicht zu rechnen. Die bei Stripwath vermutete Zerstörerbewachung erscheint nicht bei dem brennenden Dampfer. Nach Land zu ist es ausserordentlich diesig. Wenn es auch möglich ist, an die Küste heranzuloten, so erscheint es aussichtslos, den kleinen Ort Southwold auf den Alarm hin zweifellos abgeblendet ist, auszumachen. Southwold wird daher aufgegeben, zumal der Zweck der Beschießung durch den Alarm bereits erreicht ist. Ich beschließe statt dessen, Aufgabe 4, Absuchen des Handelswegs England-Holland auszuführen.	
27. XI. 12h53		Kurs OSO 1/2 auf Nordhinder Fschff. 18. Halbflottille hat Anschluß verloren, bekommt Sammelplatz Nordhinder Fschff.
2h30	Nordh.Fschff.	18. Halbflottille nicht in Sicht. F.T.-Verbindung mit geringer Intensität nicht möglich wegen starken atmosphärischen Störungen. Steure auf Maas-Fschff.
3h30	138 ∢ rechts	Kurs S1/2W auf Schouwen Bank.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4h45	Schouwen Bank Fschff	Kurs auf Zeebrügge.
	Auf dem ganzen	Dampferweg nichts gesehen.
6h15	Zeebrügge	eingelaufen.
		gez. Goehle.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando XVII. Torpedoboots-Halbflottille B. Nr. 139	

Ganz-Geheim!

Kriegstagebuch

der

17. Torpedoboots-Halbflottille

V.80, S.52, S.36 und G.21.

Chef: Kapitänleutnant Ehrhardt.

Begonnen: 26. November 1916.

Abgeschlossen: 27. November 1916.

7097

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.XI.16.		
6.10 N.	Zeebrügge WNW 2-3 0 746 + 7,5	im Flottillenverband abgelegt
11.30 N.	□ 100 alfa Zusatzzahl 6 NW 1-2	2 zu Anker liegende Fahrzeuge mit gesetzten Ankerlaternen gesichtet. Vorderer Dampfer durch S.36 untersucht, war holländischer Dampfer B e y e r l a n d aus Rotterdam mit Ballast, wollte Kohlen von England nach Holland holen, der englische Lotse wurde als Zivilgefangener mitgenommen. Der zweite Dampfer war der mit einer Revolverkanone bewaffnete Vorpostendampfer N a r v a l, die Besatzung, bestehend aus 13 Mann, wurde von S.52 gefangen, der Dampfer durch Geschützfeuer in Brand geschossen und im sinkenden Zustande liegen gelassen. Rückmarsch in Flottille, Wegekarte siehe die der Flottille.
27.XI.16.		
12.05 V.		
6.25 V.	Zeebrügge	festgemacht.
		Besondere Erfahrungen: Durch die Vorlagekartusche ist das Mündungsfeuer für das 10,5 Geschütz so gedämpft, daß es nicht mehr stört.

[signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

A u s z u g

aus dem Kriegstagebuch der 18.Torpedoboots-Halbflottille für die Nacht vom 26.-27. November 1916.

Chef: Korvettenkapitän Tilleßen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.XI.	W.S.W. 2bis3 bedeckt	
6^{20} nachm.		Im Flottillenverbande gem.M.K.gg6874 ausgelaufen.Über Punkt I nach Punkt II steuert.Kurz nachdem auf SOUTHWOLD ged war,Bb.vorauf 2 mit Lichtern zu Anker gende Fahrzeuge gesichtet.Flottille hä darauf zu u. sichert während Untersuchung durch 17.Halbfl.im Süden,18.Halbfl.im den.
12^{45}		Im Flottillenverbande Kurs auf Nord hinder genommen. Tillesien
27.XI.	W.S.W. I - 2	Norhinder,dann Kurs auf Maas-Feuer schiff.
2^{33} Vm.		Zwei holländische Segler in □121 α verdächtig.
3^{30} "		
4^{45} Vm.		Dampfer mit westl.Kurs in □139 α angehalten.Gehörte der belgischen Kolief-Commission an,Papiere in Ordnung,freigelassen.
5^{45} Vm.		Dänischen Dampfer mit westl.Kurse in □148 α angehalten,Papiere in Ordnung,keine Ladung,freigelassen.Dann Kurs auf Schouvenbank genommen.
		Beim Sammeln von S 34 nach Untersuchung des dänischen Dampfers Kollision zwischen S 34 und Führerboot. S 34 schwere Bughavarie,Höchstgeschwindigkeit 12 Sm,V 30 schwere Havarie des Achterschiffs,Abtl.I,II,III vollgelaufen. Maschine und Ruder in Ordnung, Höchstgeschwindigkeit 14 Sm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.XI.		
55 Vm		Schouvenbank passiert.
5 "		Zeebrügge fest.Die havarierten Boote nach Ostende detachiert.
		Tillesien

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

M den 4. Januar 1917.

Eingegangen am 5.1.17

BCH. N. 6412 -2Anl.-

11. Generalkommando - Gardekorps

Kommando
Torpedobootsflottille
D-Nr.

den 30. November 1916.

Ganz Geheim

U. Marinekorps.

Marinekorps
Eing. m. 1. NOV. 1916 Abt.
7099 -F-

Beiliegend Kriegstagebuch für die Unternehmung während der Nacht vom 26./27.XI.16. gehorsamst vorgelegt.

ein Umschlag anliegend.

Marinekorps
Generalkommando
Nr. 7099 I c

Ganz Geheim!

Kapitän zur See
Heusner
Kreuzer, den 2. Dezember 1916

Kriegstagebuch

Kommando Torpedobootsflottille

Abschrift

Kommando Torpedobootsflottille

Kommando Torpedobootsflottille

Kommando Torpedobootsflottille

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

M den 4. Januar 1917.

Eingegangen am 5.1.17

BCH Nr. G12 -2 Anl.-

M. Generalkommando - Marinekorps durch Torpedo- und Minenwesen

mit anliegenden Kriegstagebüchern von 4. Tpbt. S. 60. und S. 51.

A. B.

Brane

Leutnant z. S. d. Res.

den 5. Jan. 1917.

Kommando
pedo- und Minenwesens
es Marinekorps
No. G12

N. MARINEKORPS

Marinekorps
Eing. am 6. JAN 1917 2 Uhr

Ohne Anschreiben

0.57 -2-

(7.1.17.) 0.14

Z. d. Ob.

2

Förtsch

Fregattenkapitän.

I

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Torpedoboot „S 51"

(Marinekorps Flandern)

Kommandant: Kapitänleutnant Köhler (Hans)

Begonnen am: 15 Dezember 1916

Beendet am: 31. Dezember 1916

Gesehen!

Der Kommandeur des Torpedo- und Minenwesens.

F. W.

Förtsch

Fregattenkapitän.

I

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15. XII. 16 bis 21. XII. 16	Ostende (Werft)	Reparatur der St. B. Turbine. Röhler
22. XII. 16	Ostende	
8^15 – 10^25 v	Wind: SSW 3 diesig	Probefahrt.
3^35 n		Abgelegt; Fahrt nach Brügge.
6^50 n	Brügge	Festgemacht. Röhler
23. XII. 16 bis 26. XII. 16	Brügge	Nichts Besonderes. Röhler
27. XII. 16	Brügge	
6 – 9 n		Fahrt nach Zeebrügge.
9^10 n	Zeebrügge	Mit Z.-Halbflottille ausgelaufen zu Handelskrieg bei Maas-Feuerschiff
	Hoofden – Maas-Fsch. Wind: SW 2	Röhler
28. XII. 16		
5 v	Zeebrügge	Festgemacht.
9 n	Hoofden	Ausgelaufen mit „S 60" und Z.-Halbf. (westliche Kurse.)
10^30 n	Wind: SW 5-6	Kehrt gemacht wegen schlechten Wetter. Röhler

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
XII. 16		
12^55 v	Zeebrügge	Festgemacht. Eingeschleust.
2^20 v		
11^5 v		Ausgeschleust, mit „S 60" ausgelaufen um Prise (Dampfer Oldambt) einzubringen.
1 n	Schouwenbank Fsch.	Kehrt gemacht, Dampfer nicht gesichtet.
	Wind: SW 9, diesig	
5^10 n	Zeebrügge	Festgemacht Zeebrügge Mole.
7^25 n	Brügge	Angelegt. Röhler
XII. 16 bis XII. 16	Brügge	Nichts Besonderes. Röhler

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegstagebuch

S. M. Torpedoboot 15.60.

Marinekorps Flandern

Kommandant: Kapitänleutnant Dette

Begonnen am: 15. Dezember 1916.

Beendet am: 31. Dezember 1916.

Gesehen!

Der Kommandeur des Torpedo- und Minenwesens.

F. W.

Förtsch

Fregattenkapitän

Kriegstagebuch

...ne-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15/XII. 16. bis 20/XII. 16.	Brügge	— Dette
21/XII. 16. 1.15 n 3.07 n	Wind: S.S.O. 7. n.	Abgelegt. Fahrt nach Zeebrügge. Molenkopf v. Zeebrügge passiert. Dann mehrere Male forciert zwischen Molenkopf und Lcht. von Blankenberghe zur Erprobung der B.B. Turbine. Dette
22/XII. 16. bis 26/XII. 16.	Brügge	Dette
27/XII. 16 6.12 - 9.07 n 9.17 n	Brügge Zeebrügge Hoofden - Maas Frnkft. Wind NO 1. b.	Fahrt nach Zeebrügge Abgelegt. Mit S. 51. und Z. Halbflottille ausgelaufen zum Handelskrieg bei [illegible] Dette
28/XII. 16 4.55 v. 8.12 n. 10.20	Zeebrügge Wind: SW 6/7 m.	Festgemacht. Abgelegt. Ausgelaufen mit S. 51. Z. Halbflottille. Westliche Kurs[illegible] Kehrt gemacht wegen schlechten [illegible] Dette

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
[illegible].16. [illegible] v. [illegible] v. [illegible] v. [illegible] n [illegible] n [illegible] n	Zeebrügge Schouwenbank Frnkft. Wind West 8. m. Zeebrügge Brügge	Festgemacht. Eingeschleust. Ausgeschleust. Mit S. 51. ausgelaufen, um Prise (Oldampf.) einzubringen. Kehrt gemacht, Dampfer nicht gesichtet. Festgemacht an der Mole. Angelegt. Dette
[illegible].16. bis [illegible].16.	Brügge	— Dette

Kriegstagebuch

[illegible]ine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S 51 (17. T-Halbflottille)

Brügge, den 17. Januar 1917

M

Eingegangen am 19.1.17

BCH. Nr. G 74

Geheim!

U Torpedo- und Minenwesen

für Generalkommando

Anliegend Kriegstagebuch „S 51" und „S 60" für die Zeit vom 1.–15. Januar 1917.

Kommando
Torpedo- und Minenwesens
des Marinekorps
B. No. G 74 Geheim!

Kötzler
den 20.1.1917

MARINEKORPS
Auf Befehl

Marinekorps
Eing. am 20 JAN 1917 Abt. I b
B. Nr. Op. 216 -2-

vorgelegt 21.1.17.

Hauptmann und Adjutant

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Tpdbt. S 51 (17. T.-Halbflottille)

z. Zt. Marinekorps Flandern

Kommandant: Kapitänleutnant Köhler (Hans)

Begonnen am: 1. Januar 1917

Beendet am: 15. Januar 1917

Gesehen!

Der Kommandeur des Torpedo- und Minenwesens.

I. V.

Förtsch

Fregattenkapitän.

Gef. [illegible]

I. Ult.

Marine-Sammler-Magazin und Buchdruckerei [illegible] 3578 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.I. 1917	Brügge	Nichts Besonderes. Röhl
2.I. 1917 10^{35} w. 12^{45} n	Brügge Wind: W 3-4 Zeebrügge (Mole)	Abgelegt. Festgemacht. Einzelübungen. Röhl
3.I. 1917 9-12 n	Zeebrügge (Mole) Wind: W 4-5	Ausgelaufen zu Einzelübungen. Klingp[illegible] und Maschinengewehrschießen. Röhl
4.I. 1917 9-11 w. 11 w	Zeebrügge (Mole) Wind: SW 8 Brügge	Kanalfahrt nach Brügge; Festgemacht. Röhl
5.I. 1917 bis 8.I. 1917	Brügge	Nichts Besonderes. Röhl
9.I. 1917 4-5^{50} n 5^{50} n 10-12 n 11^{50} n	Brügge Hoofden Wind: NNO 4-5 Starke Dünung aus N. Helle Nacht. Halb bedeckt	Abgelegt; Kanalfahrt. Mit „V67" und „S60" ausgelaufen. Handelskrieg bei Maas Feuerschiff. Holländischen Dampfer „Import" m[illegible] Bannware angehalten. Dampfer Kielwasser von „V67" nach Zeebrügge gleitet. Röhl
10.I. 1917 7 w 7^{30}-9^{45} w	Zeebrügge Wind: NNO 6 Brügge	~~Bei Wielingen Feuerschiff~~ Prisenbesatzung auf Dampfer „Import" ab[illegible] Kanalfahrt; Brügge festgemacht. Röhl

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1917 1917	Brügge	Nichts Besonderes. Röhl
1917 3 n 5^{15} n 9 n 9^{5} n 11 n	Brügge Zeebrügge Hoofden Wind: NO 1-2	Kanalfahrt; Zeebrügge festgemacht. Mit „V67" und „S60" ausgelaufen. Handelskrieg bei Maas Feuerschiff. Norwegischen Dampfer „Svynta" (2000 t) auf Reise nach Baltimore mit Ballast angehalten. Prisenbesatzung auf Dampfer abgesetzt. Dampfer eingebracht. Rückmarsch. Röhl
1917 -3^{35} w	Zeebrügge Brügge	Kanalfahrt; Brügge festgemacht. Röhl
1917	Brügge	Nichts Besonderes. Röhl

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch S. M. S. 60. (17 Halbflottille)

Kommandant: Oberleutnant zur See Schmidt (Erwin) i. V.

Begonnen: 1. Januar 1917.
Abgeschlossen: 15 Januar 1917.

Gesehen!
Der Kommandeur des Torpedo- und Minenwesens.
I. V.
Fortsch
Fregattenkapitän.

Gez. [illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. I. 17.	Brügge	Nichts Besonderes. Almeida (Erwin)
2. I. 17. bis 3. I. 17.	Zeebrügge "	Einzelübungen. Almeida (Erwin)
4. I. 17. bis 8. I. 17.	Brügge	Nichts Besonderes. Almeida (Erwin)
9. I. 17. 3h 45m n. 6h 01m n.	Hoofden N.O. z. N. 8. bedeckt grobe See, zeitweise halber Mond.	Auf Befehl des Marinekorps nach Zeebrügge gegangen. Ausgelaufen unter Führung von V. 67. zum Handelskrieg bei Maaß-Feuerschiff. Almeida (Erwin)
10. I. 17. 12h 15m 7h 50m		Holländischer Dampfer „Import", von Rotterdam nach England nach Zeebrügge zur Untersuchung eingebracht. Durchgeschleußt. Almeida (Erwin)
11. I. 17. 12. I. 17.	Brügge	Nichts Besonderes. Almeida (Erwin)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
I. 17. 20m 22m 20m h 10m	Hoofden N.W. z. N. 4 diesig See leicht bewegt, von 11h 30m ab Mondschein	Auf Befehl des Marinekorps nach Zeebrügge gegangen. Unter Führung von V. 67. ausgelaufen zum Handelskrieg bei Maaß-Feuerschiff. Holländischer Dampfer „Svinta", von Rotterdam nach Amerika, zur Untersuchung nach Zeebrügge eingebracht. Almeida (Erwin)
I. 17. 10m		Nach Brügge eingeschleußt. Almeida (Erwin)
I. 17.	Brügge.	Nichts Besonderes. Almeida (Erwin)
I. 17. 23m 25m	Hoofden. N.O. z. N. 5. See bewegt, bedeckt, sehr dunkel.	Auf Befehl des Marinekorps nach Zeebrügge gegangen. Ausgelaufen in westlicher Richtung. Führung S. 60. (Kapitänleutnant Dette) Almeida (Erwin)
5m h 40m		Kehrt gemacht wegen schlechten Wetters. Fest Zeebrügge. Almeida (Erwin)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
~~17.I.17.~~		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	.Tpbt. S 60. (17.Halbflottille.)	
	K rci e g s t a g e b u c h. S.M.Tpbt. S 60.	
	Kommandant i.V.: Oberleutnant zur See Schmidt(Erwin).	
	Begonnen: 16.I.17.	

Kommando
VI. Torp.-Flottille
Pf. Nr. 17.

„Frg" den 27.I.17.

Marineforps
Eing. am 27. JAN 1917
Ap. 307

Ganz Geheim!

Zt. General-Kommando.

Anliegend werden die Kriegstagebücher der Boote der VI. Flottille (außer „S.50.) nebst einem Bericht in 2facher Ausfertigung gehorsamst vorgelegt.

An irgend eine andere Dienststelle ist nicht berichtet, oder Kriegstagebücher eingereicht.

Latin

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
~~17.I.17.~~		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	.Tpbt. S 60. (17.Halbflottille.)	
	K rci e g s t a g e b u c h. S.M.Tpbt. S 60.	
	Kommandant i.V.: Oberleutnant zur See Schmidt(Erwin).	
	Begonnen: 16.I.17.	

...rineforps

Ganz geheim.

29/1. 17

307 / 1b / 14

Mi. 17. W.

Chef der Hochseestreitkräfte

Anliegende Kriegstagebücher nebst Bericht des Stellvertr. Flottillenchefs mit der Bitte um Weiterleitung an den II. F.d.T. ergebenst übersandt.

Zum letzten Absatze des Berichtes wird bemerkt, daß nur 2 Gruppen des engl. F.T. Spruchs wirklich entziffert worden sind nämlich: unbekannte Gruppe – twelve – unbekannte Gruppe – destroyers. ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ destroyers ~~[illegible]~~ beiden fehlenden, wichtigsten Gruppen sind in der Übertragung gegißt. Das Signal kann

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
~~17.I.17.~~		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	.Tpbt. S 60. (17.Halbflottille.)	
	K rci e g s t a g e b u c h. S.M.Tpbt. S 60.	
	Kommandant i.V.: Oberleutnant zur See Schmidt(Erwin).	
	Begonnen: 16.I.17.	

also alles Mögliche bedeuten. Ein Beweis für das Bekannt werden liefert es ~~also~~ noch nicht. Denkbar ist es immerhin, daß die engl. U-Boote vor der deutschen Bucht das Auslaufen beobachtet und gemeldet haben.

2/Jd.A.

S.Ch 29/1

über F.T. Abtg.

Raum für Zuschrift:

Fernspruch Nr. 2189 gepr.

von 1069 Berlin Admiral Nr.

aufg. durch Rabe am 30.1 um 8.50 vorm. nachm.

An **M. K.** Kz 5645 G.g.

Erbitte möglichst baldige Übersendung

Gefechtsbericht 6. Flottille

S.S.

1. S.S. An Admiralstab/a 2850 O1

Gefechtsbericht ist am 30. am Hochseeschiff ~~[illegible]~~ abgegangen. Abschrift gehe [illegible] an Adm. Stabab.

Marinekorps Ost 307

2) Abschrift der Kr.T.B. an Admstb. senden.

3. zum O.14

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
~~17.I.17.~~		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	.Tpbt. S 60. (17.Halbflottille.)	

K r c i e g s t a g e b u c h. S.M.Tpbt. S 60.

Kommandant i.V.: Oberleutnant zur See Schmidt(Erwin).

Begonnen: 16.I.17.

Abgeschlossen:24.I.17.

S60
G755

den 25.I.17.

Geheim.

M
Eingegangen am 28.1.17
BCH. Nr. G107

U. Torpedo und Minenwesen für

G e n e r a l k o m m a n d o.

Anliegend Kriegstagebücher von S 51 und S 60 vorgelegt.

i.V.

Schmidt (Erwin)

Kommando
Torpedo- und Minenwesens
des Marinekorps
B. No. G 107

Geheim!

den 28. Januar 1917.

Marinekorps
Eingegangen 28 JAN 1917 Abt. I
B. Nr. 310

MARINEKORPS
29/I.17
Z. d. A. O. 14

U.

vorgelegt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
~~17.I.17.~~		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	.Tpbt. S 60. (17.Halbflottille.)	
	K rci e g s t a g e b u c h. S.M.Tpbt. S 60.	
	Kommandant i.V.: Oberleutnant zur See Schmidt(Erwin).	
	Begonnen: 16.I.17.	
	Abgeschlossen:24.I.17.	

Gesehen!
Der Kommandeur des Torpedo- und Minenwesens.
[signature]
Kapitän zur See.

8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.I.17. 3^{25} N 5^{25} N 8^{15} N 10^{40} N	Hoofden NOzN 5.See bewegt. bedeckt.sehr dunkel.	Auf Befehl des Marinekorps nach Zeebrügge gegangen. Ausgelaufen in W'licher Richtung.Führung S 60.(Kptlt.Dette) Kehrt gemacht wegen schlechten Wetters. fest Zeebrügge. Steinbrinck
17.I.17. 6^{30} V.	Brügge	wegen schlechten Wetters nach Brügge einlaufen. Steinbrinck
18.I.17. 3^{45} N	Zeebrügge	Unter Führung von V 37 nach Zeebrügge gegen. Steinbrinck
19.I bis 21.I.17.	Brügge	Nichts Besonderes. Steinbrinck
22;I;17.	Zeebrügge	Unter Führung von V 67 nach Zeebrügge gegangen. Steinbrinck
23.I.17. 2^{50} V 3^{50} 4^{30} 5^{13} 7^{35}	Hoofden. ONO 5 Seegang 3 klar	Ausgelaufen nach Norden.Bei Tonne 13 ge liegen geblieben auf s'lichem Kurse,ab 3 weiss mit N.S.A. gezeigt zum Einlotsen VI.Flottille. achteraus Geschützfeuer achteraus sehr hohe Feuersäule Auf F.T.Befehl von V 67 nach Zeebrügge gelaufen. Steinbrinck

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
V N		Unter Führung der VI.Flottille nach Tonne 13 gelaufen um G 41 einzuholen. fest Zeebrügge Nach Ostende in See gegangen. fest Ostende. Steinbrinck
.17. N	Ostende,Zeebrügge. NO 5,Seegang 4.	Von G 41 Oel ergänzt. Auf Befehl der VI.Flottille nach Zeebrügge gegangen unter Führung von S 51. Steinbrinck

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Torpedoboot „S 51" (17. T-Halbflottille)

z. Zt. Marinekorps Flandern

Kommandant: Kapitänleutnant Köhler (Hans)

Begonnen am: 16. Januar 1917

Beendet am: 24. Januar 1917

Gesehen!

Der Kommandeur des Torpedo- und Minenwesens.

[illegible]

Kapitän zur See.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. I. 1917	Brügge	
3-5 30 n	Zeebrügge	Kanalfahrt nach Zeebrügge
5 30 n	Hoofden	Ausgelaufen mit „S60" und „O67" (westliche Kurse.).
8 45 n	Wind: NO 4-5	Kehrt gemacht wegen schlechten Wetter
10 30 n	Zeebrügge (Mole)	Festgemacht.
17. I. 1917	Zeebrügge (Mole)	
6-9 n	Wind: NO. 6 Brügge	Kanalfahrt nach Brügge.
18. I. 1917	Brügge	
3 35 n	Wind: NO 3-4	Abgelegt.
5 40 n	Zeebrügge (Mole)	Festgemacht.
19. I. 1917	Zeebrügge (Mole)	
10 10 n-12 n	Wind: ONO 6 Brügge	Kanalfahrt nach Brügge.
20. I. 1917 und 21. I. 1917	Brügge	Nichts Besonderes.
22. I. 1917	Brügge	
3-5 45 n	Zeebrügge (Mole)	Kanalfahrt nach Zeebrügge
6 30 n	Wind: ONO 3-4	Abgelegt; Fahrt nach Ostende
8 10 n	Ostende (Seebahnhof)	Festgemacht.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
[illegible] 1917	Ostende (Seebahnhof)	Nichts Besonderes.
[illegible] 1917	Ostende (Seebahnhof)	
[illegible] n	Wind: O.S.O 5-6	Abgelegt; Fahrt mit „S60" nach Zeebrügge.
[illegible] 25 n	Zeebrügge (Mole)	Festgemacht.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Tpdbt. S 51 (17. T. Halbflottille)

[illegible] Flandern

Brügge, den 1. Februar 1917

M

Eingegangen am 1. 2. 17

ECH. Nr. Cg 129

1 Anl.

Geheim!

Ue Torpedo- und Minenwaffen für Generalkommando.

Anliegend Kriegstagebuch S.M. Tpdbt. S51 für die Zeit vom 25. Jan. 1917 bis einschl. 31. Jan. 1917.

Köhler

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando des Torpedo- und Minenwesens des Marinekorps
B. No. G 109

den 1. Februar 1917

Geheim!

MARINEKORPS

vorgelegt

Kurk

Z. d. A. O.

Kriegstagebuch

S. M. Tpdbt. S 51 (17. T. Halbflottille)

z. Zt. Marinekorps Flandern

Kommandant: Kapitänleutnant Köhler (Hans)

Begonnen am: 25. Januar 1917

Beendet am: 31. Januar 1917

Gesehen!
Der Kommandeur des Torpedo- und Minenwesens.
Kurk
Kapitän zur See.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
des Torpedo- und Minenwesens
des Marinekorps
B. No. Cg 129

den 1. Februar 1917

Geheim!

Eing. am FEB 1917 Abt.

MARINEKORPS

Ds. 386

V.

vorgelegt

Kh

Burk

3/II

Z. d. A. O.

Kh

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Tpdbt. S 51 (17. T. Halbflottille)

z. Zt. Marinekorps Flandern

Kommandant: Kapitänleutnant Köhler (Hans)

Begonnen am: 25. Januar 1917

Beendet am: 31. Januar 1917

Gesehen!

Der Kommandeur des Torpedo- und Minenwesens.

Burk

Kapitän zur See.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25. I. 1917 6^{30} m	Zeebrügge (Mole) Hoofden Wind: O 4-5	Abgelegt, mit Z-Halbflottille nach Befehlen der VI. T-Flottille ausgeg[illegible] westliche Kurse. Röhl[illegible]
26. I. 1917 12^{3}-12^{10} m 6^{20}-8^{0} m	Englische Küste. Southwold Wind: O 4-5 Kanal Zeebrügge-Brügge Brügge	Beschießung von Southwold durch [illegible] flottille, „S60" und „S51"; Kehrt ge[illegible] Kanalfahrt nach Brügge; festgem[illegible] Röhl[illegible]
27. I. 1917 10^{55} m 1^{25} m 3^{15}-5^{20} m	Brügge Zeebrügge (Mole) Wind: ONO 6-7 Brügge.	Abgelegt; Fahrt nach Zeebrügge. festgemacht. Kanalfahrt nach Brügge. Röhl[illegible]
28. I. 1917	Brügge	Nichts Besonderes. Röh[illegible]
29. I. 1917 5^{10}-7^{15} m 10^{55} m	Brügge. Zeebrügge Hoofden Wind: OSO 3	Abgelegt; Kanalfahrt nach Zeebrügge Mit Z-Halbflottille und „S60" ausge[illegible] nordwestliche Kurse. Röhl[illegible]
30. I. 1917 3^{20} m	Longsand Feuerschiff (engl. Ostküste) Wind: OSO 4	Kehrt gemacht. Röhl[illegible]

[illegible]um [illegible]eit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25 [illegible]	Zeebrügge (Mole)	festgemacht.
[illegible]45 m	Brügge	Kanalfahrt nach Brügge; festgemacht. Röhl[illegible]
[illegible] 1917	Brügge	Nichts Besonderes. Röhl[illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Torpedoboot „S 60" (XVII. Halbflottille.)

Kommandant i. V.: 25.-27.: Oberleutnant z. S. Schmidt (Erwin)
28.-31.: Oberleutnant z. S. v. Bonin.

Begonnen: 25. I. 17.
Abschlossen: 31. I. 17.

S. M. Torpedoboot „S 60"
G 772

d. 2. Februar 1917.

M
Eingegangen am 2. 2. 17
BCE. Nr. G 174 Anl.

Geheim.

U. dem Kommando des Torpedo u. Minenwesens

für Generalkommando

Kriegstagebuch S. M. Torpedoboot „S 60" vom 25.-31. I. 17 vorgelegt.

i. V.

[signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
des Torpedo- und Minenwesens
des Marinekorps
B. No. G 134

den 3. Februar 1

Geheim!

Marinekorps

Marinekorps
Eing. am 3. FEB. 1917
B. Nr. 413

V.

vorgelegt.

Suck

4/II 17

Z. d. A. O 14

T 6

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Torpedoboot S 60 (XVII. Halbflottille)

Kommandant i. V.: 25.-27.: Oberleutnant z. S. Schmidt (Erwin)
28.-31.: Oberleutnant z. S. v. Bonin.

Begonnen: 25. I. 17.
Abgeschlossen: 31. I. 17.

Gesehen!
Der Kommandeur des
Torpedo- und Minenwesens
Suck
Kapitän zur See.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25. I. 17. 1 00 vm 9 45 vm. 6 27 Nm	Zeebrügge Hoofden ONO 6 Seegang 4 bewölkt.	Nach Rambach Gütte zum Öl ergänzt durchgeschleust. Zeebrügge Mole gegangen. Unter Führung der Z-Flottille über Schauer und Nordhinder nach Southwold. gez. Schmidt
26. I. 17. 12 08 vm 14 15 8 06		Southwold beschossen. (11 Schuß) Kehrt gemacht. Fest in Brügge gez. Schmidt (Er
27. I. 17. 11 15 vm 3 25 Nm.	Brügge, Zeebrügge OSO 7 bewölkt	Nach Zeebrügge gegangen. Wegen schlechten Wetters nach Brügge gegang gez. Schmidt (Er
28. I. 17.	Brügge	Nichts besonderes. [signature]
29. I. 17. 5 15 Nm 11 00 Nm	Hoofden NOzO 4 Seegang 3 bewölkt.	Nach Zeebrügge gegangen Unter Führung der Z. Halbflottille über O 24 bis O 16 B [signature]
I. 17. 3 15 vm. 3 5 5 17		Kehrt gemacht. Rückmarsch über O 15 B. Boje, anscheinend Festmachertonne, gerammt in 51° / 2° Spitze schwarze Tonne passiert in 51° 33' N / 2° 36' O

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17 vm.		Fest Zeebrügge. Nach Ostende gegangen. [signature]
17.	Ostende.	Werft. [signature]

A

Ganz Geheim.

Marinekorps.

See-Operationen.

Kriegstagebuch

III. u. VI. Korps. Flottille.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND THE REGISTERED NUMBER IS
DG/62410/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATION SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

vom 1. 2. 17.

bis 30. 6. 17.

Bd. 2.

O. 14.

Kriegsarchiv der Marine.

PG/ 6 2710

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

NAVAL CORPS (OPERATIONS AT SEA.)

WAR DIARY OF III, VI IX AND XII TORPEDO BOAT FLOTILLAS

DATE:. 1.2.1917. - 30.6.1917.

...ter, ...keit	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Chefs der VI. Torpedoboots-Flottille.

Kapitänleutnant Lahs.

...te der VI. Flottille:

„B.43"
„V.44"
„G.87"
„G.86"
„S.49" 11. Hfl.
„G.41"

„V.45"
„G.37" 12. Hfl.
„V.46"

Angefangen: 1.II.17.
Beendet: 15.II.17.

Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S & F 1 38.
...m b. H. Süß Wilhelmshaven.

...nglicher Referent für die Nordseestation.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.II.17.	Brügge.	Ruhe, Kleine Kesselreinigung. „V.46", „G.37" in Zeebrügge. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
2.II.17.	Brügge	Ruhe, kleine Kesselreinigung, „V.46", „G.37" in Zeebrügge.
6h30 Vm.		Fliegerangriff auf die in Brügge liegenden Boote der Flottille. Kein nennenswerter militärischer Schaden angerichtet. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
3.II.17.	Brügge	Ruhe, kleine Kesselreinigung.
11h35 Mm.		Fliegerangriff auf die in Brügge liegenden Boote der VI. Flottille. Ohne Ergebnis. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
4.II.17. 12h35 Vm.	Brügge	Fliegerangriff, ohne nennenswertes Ergebnis zu erzielen.
1h40 Vm.		Fliegerangriff Ruhe, kleine Kesselreinigung. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
5.II.17.	Brügge	kleine Kesselreinigung. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
6.II.17.	Brügge	kleine Kesselreinigung. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
7.II.17.	Brügge	Ruhe. „S.49" und „V.44" in Zeebrügge. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
8.II.17.	Brügge	Ruhe. „S.49" in Zeebrügge, „V.44" in Ostende. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
9.II.17.	Brügge.	Ruhe, „S.49" in Zeebrügge, „V.44" in Ostende. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
10.II.17. 12h50 Vm.	Brügge	Ruhe. Erfolgloser Fliegerangriff auf die im Hafen liegenden Boote der VI. Flottille. „S.49" in Zeebrügge, „V.44" in Ostende. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
11.II.17. 8h15 Mm.	Brügge. Zeebrügge	Gruppenweise nach Zeebrügge gedampft. Flottille (ohne „V.44") mit Z.-Halbflottille ausgelaufen gem. O.-Befehl.
9h. Mm.		„V.46" detachiert wegen Schlagens der Schraube.
		9h55 Mm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.II.17.		
9h55 Nm.	Schouvenbank	auslaufend passiert.
10h. Nm.	Quadrat 032 beta VI.	aufgelöst genäß O.-Befehl. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
12.II.17.		
12h30 Vm.		Kehrt gemacht genäß O.-Befehl.
4h30 Vm.		Eingelaufen in Zeebrügge. Gruppenweise durchgeschleust nach Brügge.
11h50 Vm.		„V.45" nach Ostende entlassen zur Reparatur der Schrauben. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
13.II.17.	Brügge	Ruhe. „V.45", „V.46" in Ostende, „G.37" in Rombacher Hütte. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
14.II.17.	Brügge.	
6h40 bis 7h10 Vm.		Mehrere heftige Fliegerangriffe auf die in Brügge liegenden Boote der Flottille. Gruppenweise nach Zeebrügge gedampft.
6h40 Nm.	ONO. 1-2, sternklarer Himmel, klarer Horizont.	Im Flottillenverbande mit Z.-Halbflottille ausgelaufen genäß O.-Befehl.
7h15 Nm.	Blankenberghe-Tonne.	aufgelöst, gemäß Befehl.
11h30 Nm.		Kehrt gemacht. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef
15.II.17.		
3h. Vm.	Zeebrügge.	eingelaufen, gruppenweise nach Brügge gedampft. Auf Befehl Z.F.Fl.Chef Lahs Stechow Kapitän z. See u. Flottillenchef

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchhandlung von Th. Sal. Wilhelmshaven. Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der XI. Torpedobootshalbflottille.

Halbflottillenchef: Kapitänleutnant Rümann.

Angefangen: Am 1. Febr. 1917.

Abgeschlossen: Am 15. Februar 1917.

Führerboot: S. M. Torpdbt. „ V. 44."

S. M. Torpdbte. G. 87, S. 49, G. 86, G. 41.

S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. II. 3hNm.	Brügge.	Halbflottille in Brügge. Feindl. Flieger über den Booten, ohne Angriff. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
2. II. 6h30Vm.	Brügge.	Kleine Kesselreinigung in Brügge. Fliegerangriff. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
3. II. 11h55Nm.	Brügge.	Kleine Kesselreinigung in Brügge. Fliegerangriff. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
4. II. 12h35Vm. 1h40Vm.	Brügge.	Kleine Kesselreinigung in Brügge. Fliegerangriff. Fliegerangriff. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
5. II.	Brügge.	Kleine Kesselreinigung in Brügge. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
6. II.	Brügge.	Kleine Kesselreinigung in Brügge. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
7. II. 8hVm.	Brügge, Zeebrügge.	S. 49, V. 44 nach Zeebrügge gedampft, mit einstündiger Bereitschaft klar gelegen. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
8. II. 10h22Vm. 11h58Vm.	Zeebrügge, Ostende. ONO. 2, klarer Himmel, diesige Luft, Sichtweite 3 sm.	V. 44 nach Ostende gedampft zum Kesselwasser wechseln. V. 44 in Ostende festgemacht. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
9. II.		V. 44 Ostende. S. 49 Zeebrügge. G. 87 und 86 Brügge. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
10. II. 12h5Vm.		Fliegerangriff. V. 44 Ostende. S. 49 Zeebrügge. G. 86 und 87 Brügge. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
11. II. 10hVm. 11hVm. 11h40Vm. 1h15Nm. 5hNm. 8h15Nm.	OSO. 1 - 2, bedeckter Himmel, diesige Luft, Sichtweite 3 - 5 sm. SO. 1 - 2, bedeckt.	V. 44 ausgelaufen, Marsch nach Zeebrügge. S. 49 nach Brügge gedampft. V. 44 vor der Schleuse in Zeebrügge festgemacht. V. 44 durchgeschleust, darauf nach Brügge und zurück nach Zeebrügge gedampft. Alle Boote der Halbflottille ausgelaufen im Laufe des Nachmittags nach Zeebrügge. In Zeebrügge festgemacht. Flottille mit Z-Flottille (XI. Halbflottille ohne V. 44.) ausgelaufen. V. 44 eingelaufen nach Brügge wegen Salz im Kondensator. Halbflottillenchef auf S. 49 eingeschifft.
10hNm.		In 032 betta aufgelöst in Halbflottillen. XI. Halbflottille nach 169 alpha Mitte oben 15 sm Fahrt.
11hNm.		Kurs nach 093 alpha Mitte oben. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
12. II. 12h30Vm. 1h30Vm. 4h30Vm. 4h40Vm.		In 105 alpha kehrt gemacht, Kurs nach Schouwenbank-Fachff. 15 sm Fahrt. 12 sm Fahrt. In Zeebrügge festgemacht. Halbflottillenchef abgesetzt. S. 49 nach Ostende gedampft. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
13. II. 12h15Nm. 2h45Nm. 5h26Nm.		V. 44 ausgelaufen zur kurzen Probefahrt. Kehrt gemacht, Deviation bestimmt, dann eingelaufen nach Brügge. V. 44 in Brügge fest. Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
14. II. 6h40 - 7h10Vm. 9h14Vm. 12h7Nm. 12h47Nm. 2h30Nm. 6h40Nm.	ONO. 1 - 2, sternklarer Himmel, klarer Horizont.	Fliegerangriff auf Brügge. V. 44 ausgelaufen nach Zeebrügge. V. 44 in Zeebrügge fest. S. 49 von Ostende kommend in Zeebrügge fest. G. 87, 86 nach Zeebrügge gekommen. Mit Flottille und Z-Flottille ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7h7Nm.		Halbflottillenweise aufgelöst. XI. Halbflottille 284°, 16 sm Fahrt nach 057 betta Mitte.
8h51Nm.		Kurs 289° nach Tongue=Fschff., welches jedoch nicht gefunden wurde.
		BB. voraus im Queens=Channel viele Lichter in Sicht.
10h53Nm.	Wind aufgefrischt, ONO. 4 - 5, bedeckter Himmel, dunkle Nacht, diesige Luft.	Kehrt gemacht, 104° über 057 betta Mitte nach Blankenberghe Lchtt.
		[signature]
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
15. II. 12h32Vm.		65° abgeblendete Fahrzeuge voraus in 056 betta. (Flottillenbootsgruppe.)
12h37Vm.	ONO. 4, bedeckter Himmel, diesige Luft.	104°
1h10Vm.		107°
1h30Vm.		126°
2hVm.		102°
2h45Nm.		135°
3hNm.		80° auf Blankenberghe Lchtt.
3h17Vm.		Eingelaufen. V. 44 und S. 49 nach Brügge, gegangen. G. 86 nach Ostende. G. 87 in Zeebrügge.
		[signature]
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

G a n z G e h e i m!

K r i e g s t a g e b u c h

S. M. Torpdbt. „V. 44."

Kommandant: Oberleutnant zur See Conrad in Vetretung des erkrankten Kapitänleutnants v. Hollauffer.
Angefangen: Am 1. II. 17.
Abgeschlossen: Am 15. II. 17.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven. S & F f 38.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. II. 3h Nm.	Brügge.	Halbflottille in Brügge. Feindliche Flieger über den Booten, ohne Angriff. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
2. II. 6h30 Vm.	Brügge.	Kleine Kesselreinigung in Brügge. Fliegerangriff. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
3. II. 11h35 Nm.	Brügge.	Kleine Kesselreinigung in Brügge. Fliegerangriff. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
4. II. 12h35 Vm. 1h40 Vm.	Brügge.	Kleine Kesselreinigung in Brügge. Fliegerangriff. Fliegerangriff. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
5. II.	Brügge.	Kl. Kesselreinigung in Brügge. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
6. II.	Brügge.	Kleine Kesselreinigung in Brügge. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
7. II. 8h Vm.	Brügge, Zeebrügge.	V. 44 nach Zeebrügge gedampft, mit einstündiger Bereitschaft klar gelegen. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
8. II. 10h22 Vm. 11h58 Vm.	Zeebrügge, Ostende, ONO., klarer Himmel, diesige Luft, Sichtweite 3 sm.	V. 44 nach Ostende gedampft, zum Kesselwasser wechseln. In Ostende festgemacht. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
9. II.		In Ostende. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
10. II.		In Ostende. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
11. II. 10h Vm. 11h40 Vm. 1h15 Nm. 5h20 Nm. 8h15 Nm.	OSO. 1 - 2, bedeckter Himmel, diesige Luft, Sichtweite 3 - 5 sm.	Ausgelaufen Marsch nach Zeebrügge. V. 44 vor der Schleuse in Zeebrügge festgemacht. Durchgeschleust, darauf nach Brügge und zurück nach Zeebrügge gedampft. In Zeebrügge festgemacht. Eingelaufen nach Brügge wegen Salz in Kondensator. Halbflottillenchef auf S. 49 eingeschifft. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
12. II.		Fest in Brügge. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
13. II. 12h15 Nm. 2h45 Nm. 5h20 Nm.		Ausgelaufen zur kurzen Probefahrt. Kehrt gemacht, Deviation bestimmt, dann eingelaufen nach Brügge. In Brügge fest. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
14. II. 6h40- 7h10 Vm. 9h14 Vm. 12h7 Nm. 6h40 Nm. 7h7 Nm. 8h51 Nm. 10h53 Nm.	ONO. 1 - 2, sternklarer Himmel, klarer Horizont. Wind aufgefrischt, ONO. 4 - 5, bedeckter Himmel, dunkle Nacht, diesige Luft.	Fliegerangriff auf Brügge. Ausgelaufen nach Zeebrügge. In Zeebrügge fest. Mit Flottille und Z-Flottille ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne. Halbflottillenweise aufgelöst. XI. Halbflottille 284° 16 sm Fahrt nach 057 betta Mitte. Kurs 289° nach Tongue-Feuerschiff, welches jedoch nicht gefunden wurde. Kehrt gemacht, 104° über 057 betta Mitte nach Blankenberghe Loht. I. Conrad Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
15. II. 12h52 Vm. 12h37 Vm. 1h10 Vm. 1h30 Vm.	ONO. 4, bedeckter Himmel, diesige Luft.	65° abgeblendete Fahrzeuge voraus in 056 betta. (Flottillenbootsgruppe.) 104° 107° 126°

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2h Vn. 2h45 Vn. 3h Vn. 3h17 Vn. 7h30 Vn.		100° 135° 80° auf Blankenberghe Leht. T. Eingelaufen. Durchgeschleust und bei der Ronbacher=Hütte festgemacht. Nach Brügge gedampft. Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Ganz Geheim.	

Kriegstagebuch
S.M. Tpbt. S. 49. 11. Halbflottille.
Kommandant: Kptlt. Weinrich.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch des Kommandos S.M. Tpbt. G 85.
11. Halbflottille.

Kmdt. Kaptlt. Karstens.

Begonnen: den 1. Februar 1917.
Abgeschlossen: den 15. Februar 1917.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2h Vm.		108°
2h45 Vm.		135°
3h Vm.		80° auf Blankenberghe Lcht. T.
3h17 Vm.		Eingelaufen. Durchgeschleust und bei der Ronbacher=Hütte festgemacht.
7h30 Vm.		Nach Brügge gedampft.

Gerard

Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Ganz Geheim.	

Kriegstagebuch
S.M. Tpbt. S. 49. 11. Halbflottille.
Kommandant: Kptlt. Weineck.

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit u. s. w.	Vorkommnisse.
1.-10.2.1917	Brügge	Kesselreinigung Karstens
11.2.17.		
9h7 Vm.		ablegen. Kurs 256 nach Ramscher Hütte, dort mit 2 stündiger Verspätung gelegen.
4h05 N.M.		ablegen. Kurs 256 nach Zeebrügge, dort vor der Mole fest gemacht.
8h24 N.M.	Zeebrügge.	ablegen. Ausbooten mit der VI. Flottille u.Z. Fb. nach Ostende.
10h N.M.	Ostende.	Einlaufen nach Stern. 267 u. 256. stehen mit 2 Bojen in der Hafenbeckengrenze.
12.2.17.	NNO 1-2 gut klarer	fest gemacht und nach Zeebrügge gedampft. 4h27 dort fest
12h30 N.M.		ablegen. Durchgeschleust zum Einlaufen
6h45 Vorm.	Zeebrügge.	gestanden, und bei Ramscher Hütte

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit u. s. w.	Vorkommnisse.
13.2.17.	Ramscher-Hütte	fest gemacht. Karstens
9h2 N.M.		ablegen. Kurs 256 nach Brügge gedampft.
10h37 N.M.	Brügge.	fest an Bojenkreuz Karstens.
14.2.17.		ablegen. nach Zeebrügge gedampft. dort vor der Mole festgemacht.
10h23 N.M.		ablegen. Kurs der VI. u.Z. Flottille mit.
2h34 N.M.	Zeebrügge.	Ausboten nach Ostende (Thorns Mündung)
6h35 N.M.		einlaufen. nach Stern. 267 mit. 256. mit 2 Bojen in der Hafenbeckengrenze.
7h4 N.M.	Ostende	fest gemacht und nach Zeebrügge gedampft.
10h50 N.M.	NNO 1-2 gut klarer	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2h Vm.		108°
2h45 Vm.		135°
3h Vm.		80° auf Blankenberghe Lcht. T.
3h17 Vm.		Eingelaufen. Durchgeschleußt und bei der Rombacher=Hütte festgemacht.
7h30 Vm.		Nach Brügge gedampft.

Conrad

Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Sichtigkeit u. s. w.	Vorkommnisse.
15. 2. 17.	Hoofden	
3⁴⁵ MM.	OZU. 2. etwas Dinsig	fest in Zeebrügge.
	Zeebrügge.	

Karstens.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Ganz Geheim.	

Kriegstagebuch
S. M. Tpbt. S. 49. 11. Halbflottille.
Kommandant: Kpltl. Weineck.

Angefangen am 1. Februar 1917.
Abgeschlossen am 15. Februar 1917.
1 Anlage.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven. S & F f 38.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4-6. II. 17.	Brügge.	Keine Vorkommnisse, Klarmachen Kesselreinigung Eweiecke
7. II.		
8[30] Vm.		Mit V.44. nach Zeebrügge gestaart.
10[55] "	Zeebrügge.	festgemacht. Eweiecke
8.-10. II.		Auf Vorposten, keine Vorkommnisse. Eweiecke
11. II.		
8[40] Vm.		Nach Brügge gestaart.
1[10] Nm.	Brügge	festgemacht.
5[1] "		nach Zeebrügge gestaart.
5[20] "	Zeebrügge	festgemacht.
8[15] "	leichter S.O. Wind, stark diesig, dunkle Nacht, später heller.	mit Flottilla zum Operationsbefehl aufgelaufen, Halbflottillenchef an Bord, als Führerboot der 11 Halbflottille gewesen. Gruppe bestand aus S.49. P, S.60, G. 87, 86. Wegmarke aufgenommen aufgelöst. Eweiecke
10[2] "	□ 32β l.o.	
12. II.		
12[30] Vm	□ 123 q M. Schnee-Schauer.	Befehl genommen.
3[10] Vm	□ 32β l.o.	Zeebrügge angestaart.
4[30] "	Zeebrügge, stark diesig	Halbflottillenchef von Bord, nach Ostende gestaart.
5[40] "	Ostende	Laufsteg „S.51." beim Landungssteg festgemacht, 3 stündige Landwache. Eweiecke

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13. II.	Ostende.	Keine Vorkommnisse. 4 stündige Landwache. Eweiecke
14. II.		
11[2] Vm		Aufgelaufen.
12[45] Nm	Zeebrügge	längsseit Halbflottilla festgemacht.
6[30] "	Hoofden, frischer NO Wind geringe Dünung, stellenweise klare Nacht.	mit Flottilla aufgelaufen zum Operationsbefehl, aufgelöst.
10[30] "	□ 45β l. ü.	In WSW-licher Richtung etwa 4 sm ab gasleuchtender Leuchter gesichtet, aufgenommen Ankerlaternen, in westlicher Richtung ein einzelner hellerer Licht (Tongue-Feuerschiff?) Befehl genommen. Eweiecke
10[55] "	□ 46β NW. l.	
15. II.		
12[30] Vm	□ 56β Boden leicht, sehr dunkle Nacht, diesig	3 abgeblendete Laufgänge von Landbord kommend, kreuzen den eigenen Kurs quer vorne Lug, Halbflottilla geht hinter dem fort vorbei. Keine Schußgelegenheit, da Kurs zu parallel und zu weit 45°.
3[50] Vm	Zeebrügge	festgemacht.
5[30] "		nach Brügge gestaart.
7[30] "	Brügge	festgemacht. Dampfstoff abgängt. Eweiecke.

Kommandierung des Halbflottillenchefs.
vom 15.4. 12[30] Vm. die gesichteten 3 abgeblendeten Laufgänge nach der Flottillenbasis Brügge, die der Chef der XI. Halbflottille Brügge.

Rüngeln
Kapitänleutnant
Chef der XI Flottille

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Ganz-geheim

Kriegstagebuch S. M. Zbl. G 56. 11. Halbflottille
Kommandant Kapitänleutnant Grimme
begonnen am 1. Februar 1917.
beendigt am 15. Februar 1917.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Güß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1-11 I 17	Brigge	Beim Kesselreinigen und Instandsetzungsarbeiten. Grimm
11 I 17	Brigge - Hoofden Stark NO liche Winde Meistens Nebel, gute Sicht	9½ a m abgelegt und durch den Kanal gesteuert 10½ m im Kanal bei der Bombacher-Hütte passiert nach 3½ p m mit der Feldbahnlinie Brigge-Ostende 5 km pass Zeebrügge 2½ ausgelaufen in der Flottille gemäss Befehl 10½ auf Reede nach Plan in der Feldbahnlinie nach Anweisung vom Fischerboot Normalsegel ausgesetzt Keine Vorkommnisse. Grimm
12 I 17	Hoofden - Zeebrügge Wetter wie vorher	10½ a m Befehl gemäss und Reihenfolge angetreten. 4½ a m pass Zeebrügge. Keine Vorkommnisse. 6½ abgelegt zum Zweifschrauben. Nach dem Zweifschrauben Kurs gänzt. Nach dem Kurs gänzen um 10½ im Kanal bei der Bombacher-Hütte festgemacht. Grimm
13 I 17	Brigge	9½ a m abgelegt und durch den Kanal nach Brigge gesteuert 10½ pass Brigge. Grimm
14 I 17	Brigge - Zeebrügge - Hoofden	10½ a m ausgelaufen nach Zeebrügge. 11½ im Kanal bei der Bombacher-Hütte festgemacht 12½ abgelegt zum Zweifschrauben 2½ p m pass Zeebrügge 6½ a m ausgelaufen in der Flottille. 7½ auf Reede nach Plan in der Feldbahnlinie Normalsegel gemäss Befehl ausgesetzt. 10½ Befehl gemäss und Reihenfolge ausgesetzt. Keine besonderen Vorkommnisse. Grimm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15 I 17	Hoofden - Ostende Wetter wie vorher	3½ a m 4 Sm Distanz nach Ostende 4½ pass Ostende. Keine besonderen Vorkommnisse. Grimm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Ganz geheim!

Ganz geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos S. M. Torpedoboot „G. 41“

Kommandant: Kapitänleutnant Carl

Anlagen: Keine

Angefangen d. 1. Februar 1917.
Beendet d. 14. Februar 1917.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u. s. w.	Vorkommnisse
Donnerstag d. 1. Februar bis Mittwoch, d. 14. Februar	Kaiserliche Werft Ostende	Reparatur des Vorschiffs und sonstige Reparaturen. [signature] Kapitänleutnant u. Kommandant.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Ganz Geheim! Kriegstagebuch der XII. Halbflottille.
		Halbflottillenchef: Kapitänleutnant Lassmann.
	T 45 / G 37. / T 46.	Angefangen: 1. Februar 1917. Beendet: 15. Februar 1917.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

Kriegstagebuch

A 21931

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.–2. II.	Brügge bezw. Zeebrügge.	„T45" Reise. „J37" u. „T46" Verpflegung. Lassmann
3. II. 10¼ Vm.	Brügge	„T46" u. „J37" gehen nach Brügge. Lassmann
4. II. – 9. II.	Brügge.	Keine Aufklärung.
10. II. 5¹⁵ Nm.	Brügge	„J37" geht nach Zeebrügge zum Verpflegungsempfang. Lassmann
11. II. 5²⁰ Nm.	Brügge	abgelöst mit „T46".
7²⁵ Nm.	Zeebrügge	festgemacht.
8⁰⁰ Nm. 9²⁰ Nm.		Nutzgasmessen zum D. Dienst der II. Flottille. „T46" hat gemacht wegen Verpflegung d. B.B. Schmidt, von Flottillenboot entlassen. „T45" u. „J37" nach Ansagung des Flottillenboots festgemacht.
9⁵⁵ Nm.	schwache Bank Ende.	passiert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. II.		
10⁰⁰ Vm.	□ 032 5 Zähl. 6 links voraus	
11⁰⁰ Vm.	□ 001/3 6 links voraus.	Stammlinie I. Lassmann
12. II.		
12⁰⁰ Vm.	□ 120 α Zähl. 6 links voraus.	
12³⁰ Vm.	□ 118 α 6	Fest gemacht.
2⁴⁰ Vm.	schwache Bank Ende.	an B.B. gepasst.
4¹⁵ Vm.	Zeebrügge	ausgelaufen. „T45" mit Flottillenboot nach Brügge abgeschleppt.
7⁴⁵ Vm.		„T46" geht von Zeebrügge nach Mast Ostend zur Begrüßung der B.B. Schmidt.
12¹⁰ Nm.	Brügge	„T45" ausgelaufen, geht zur Begrüßung der B.B. Schmidt nach Mast Ostend.
2⁰⁰ Nm.	Zeebrügge	„J37" geht mit „T45" nach Ostend.
3²⁵ Nm.	Ostende	Mast ausgelaufen. Lassmann
13. II.	Ostende.	„T45" gebaut und nach Schmidten abgelöst.
2⁵⁵ Nm.		„J37" geht nach Koenbachen Hütte.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14. II.	Helgoland.	
945 Vorm.		„G 37" geht nach Helgoland zur Reparatur des Kondensators.
200 Nachm.		„V 45" rückgankert, geht nach Jadebusen.
300 Nachm.		„V 46" rückgankert.
705 Nachm.	Blankenburger Leuchtturm	„V 45" zur Flottille gestoßen, rückgekehrt zum 6. Boot der VI. Flottille Nr. 6.
	Wind: NO 2-3.	Nach Anweisung des Flottillenchefs gesteuert Kurs W N W 1/4 W.
957 Nachm.	□ 024/36	„V 43" stößt wieder zum südlich stehenden Zeuge.
1130 Nachm.		Boot gekommen. Lassmann
15. II.		
1235 Vorm.		„V 45" geht nach Norden 2 nautische Meilen [illegible] stampft mit 551 U. P. nach Norden 3 abgeblendete Laternen, die alte Zeuge Nummer nicht [illegible]
416 Vorm.	Jadebusen	Festmachen fest.
520 Vorm.	Rombaken Mitte	Boot rückgekehrt.
905 Vorm.	Zeuge	fest.
200 Nachm.		„V 46" geht von Norden nach Jadebusen, festgemacht bei der Flottille.
550 Nachm.		„G 37" von Norden nach Zeuge, festgemacht bei der Flottille. Lassmann

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Lang Leutnant zur See und Kommandant S.M. Torpedoboot „V. 45" XII. Halbflottille. Kommandant: Oberleutnant z. S. Hantter

Angefangen am 1. Februar 1917.
Beendet am 15. Februar 1917.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Stolz, Wilhelmshaven. Vereidigter Lieferant für die Nordseestation. S & F i 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7. Januar 17 bis zum 10. Februar 17	Brügge	Rückw. Abreise Besatzungswechsel. Hauttier.
11. Februar 17	Brügge Wind SO. 0-1. Luft: 754,5 Thm: +7,0 umbelig und dunstig	
5 22 v. m.	Brügge	abgelehnt.
7 5 v. m.	Zeebrügge	Festgemacht.
8 h v. m.	"	abgelehnt und mitgeteilt vom U. Chef 5. der V. Flottille.
9 45 v. m.		Festgemacht auf Anweisung der Flottillen Chefs.
9 55 v. m.	Schoven-Bank Feuerschiff	Kurs N 2 O 1/4 O.
		Festgemacht. Hauttier.
12 Februar 17	im □ 18a Dienst	Besatz gewechselt auf Kurs S 2 W.
0 15 v. m.	ohne	
2 30 v. m.	Schoven-Bank Feuerschiff	an B.B. gekommt. Kurs S 2 O 1/2 O.
2 45 v. m.		Kurs S 2 W 1/2 W.
4 25 v. m.	Zeebrügge	Befehle Festgemacht.
6 55 v. m.	Brügge	Festgemacht.
12 h v. m.		abgelehnt zur Kenntnis Ein B.B. Befehle auf Wache erhalten. Festgemacht.
3 40 v. m.	Ostende	Hauttier.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13. Februar 17.	Ostende	mitgeteilt und neue Befehle erhalten. Hauttier.
14. Februar 17	Ostende	
2 h n. m.		unbegrenzt.
5 30 n. m.	Ostende	Befehle festgemacht.
6 h n. m.	"	Befehle abgelehnt.
7 5 n. m.	Blankenberghe-Leuchtturm	festgemacht, zur Flottille gestoßen, mitgeteilt vom U. Chef 18 6. der V. Flottille
	Wind: NO. 2-3	
	Luft: 765,0.	Durch Anweisung der Flottillenchefs gestrichen.
	Thm: +3,0.	Kurs: W. N. W. 1/4 W.
9 57 v. m.	im □ 024/3	Kurs: S. S. W. 1/2 W. V. 43 festet wegen schädlich.
10 10 v. m.		" N. N. O. 1/2 O. Zeebrügge.
10 30 v. m.		" S. O. z. O.
10 58 v. m.		" W. N. W.
11 37 v. m.		" S. O. z. O. Langsamen Fahrt. Hauttier.
15. Febr. 17.		
0 35 v. m.		S 51" meldet wegen an St. B. die abgelehnten Befehlungen. Die V. 45" werden nur 2 weitere Leute an St. B. wegen gestrichen. Flottillenchef geht demnächst. Letzte Fahrt, weil die Leute als Besatzung Dienst verlassen werden.
4 10 v. m.	Zeebrügge	Befehle festgemacht.
5 20 v. m.	Nieuwehaven Schleuse	festgemacht und Anl. gegangen.
8 10 v. m.	" "	abgelehnt.
9 5 v. m.	Brügge	festgemacht. Hauttier.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch
S. M. Tpbt. „G 37".
12. Halbflottille.
Kommandant: Oberleutnant zur See Behm.

angefangen: 1. Februar 1917.
abgeschlossen: 15. Februar 1917.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.II. - 2.II. 17.	Zeebrügge	Vorpostendienst. Lehn
3.II. 10h vm	Zeebrügge Brügge	eingelaufen. Lehn
4.II. - 9.II.	Brügge	Ruhe. Lehn
10.II. 5.15 nm 9.30 nm	Brügge Zeebrügge	Ausgelaufen nach Zeebrügge. Mole fest. Lehn
11.II. 8.20 nm 10h nm 11h nm	Zeebrügge □ 032 β Zusz. 6. links oben □ 001 β Zusz. 6. links oben O_{1-2}, bedeckt.	Vorpostendienst. ausgelaufen mit VI. Flottille. Standlinie I. Lehn
12.II. 12h vm 12.30 vm 2.40 vm 4.15 vm 2h nm 3.35 nm	□ 120 α Zusz. 6 links unten □ 118 α Zusz. 6 Schouwen Bnk Fsch. Zeebrügge Ostende Werft NO_1, diesig.	Kehrt gemacht. St B. 1,5 cm. eingelaufen ausgelaufen. eingelaufen zum Wasserergänzen. Lehn
13.II. 2.55 nm 6.40 nm	Ostende Rombacher Hütte NO_2, diesig.	ausgelaufen nach Rombacher Hütte. fest. Lehn
14.II. 9.45 vm 3.20 nm.	Rombacher Hütte Ostende Werft NO_2, diesig.	ausgelaufen nach Ostende Reparatur. Lehn

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.II. 5.50 nm 8.30 nm.	Ostende NO_2, diesig. Brügge	ausgelaufen. eingelaufen. Lehn.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Ganz Geheim Kriegstagebuch S.M. Tpbt. N. 46. XII. Torp. Gruppflottille Kommandant Kapitänleutnant Krumhaar Angefangen: 1. Februar 1917 Beendet: 15. Februar 1917.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. S & F f 38.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1/II. bis 2/II. 1917.	Zeebrügge.	fest Außenmohle. Krumkaar
3/II – 10/II. 1917.	Brügge.	fest im Hafen. Krumkaar
11/II. 1917. 5 20 pm 7 15 pm	Brügge, Zeebrügge.	Nach Zeebrügge gedampft. fest Zeebrügge Außenmohle. Krumkaar
[illegible]/II. 1917 7 45 am. 9 20 am.	Zeebrügge, Ostende	los Zeebrügge, nach Ostende gedampft zur Reparatur der Bb. Schraube fest Ostende Krumkaar
13/II – 14/II. 1917.	Ostende	fest in der Werft. Krumkaar
15/II. 1917. 2 00 pm. 3 15 pm	Ostende, Zeebrügge	Ausgelaufen nach Brügge Zeebrügge durchgeschleußt und nach Brügge gedampft. Krumkaar

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

tum nd zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Chefs der VI. Torpedobootsflottille.

Korvettenkapitän Tilleßen.

Flottillenboot „S.49"

Angefangen: 16.II.17.

Beendet: 28.XII.17.

...mular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S & F f 38.
...von Th. Gäß, Wilhelmshaven.
...cher Referent für die Nordsee-Station.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.II.17.	Brügge	Ruhe.
17.II.17.	Zeebrügge	Gruppenweise nach Zeebrügge gedampft. Nicht ausgelaufen wegen anhaltend dichten Nebels.
18.II.17.	Zeebrügge	Nebel
19.II.17.	Zeebrügge	Nebel.
20.II.17.	Zeebrügge	An Tage wieder dichter Nebel.
2 h.Nm.		Abgabe des Kommando als Chef der VI.Flottille an Korvettenkapitän Tilleßen..
6h20 Nm.	Zeebrügge	Ausgelaufen zum Vorstoß in die Straße Dover-Calais.
10h15 Nm.	Hoofden, SO.1-2, feiner Regen, Nebel.	Wegen dichten Nebels Kehrt gemacht, eingelaufen nach Zeebrügge.
		Tilleßen
21.II.17.	Zeebrügge.	Dichter Nebel.
5h.Vm.	Brügge.	S.M.Tpbt. „S.49" wird Flottillenboot. Flottillenboot nach Brügge, 11.und 12. Halbfl. verteilt auf Ostende und Zeebrügge. „V.43" und „G.87" nach Ostende-Werft- zum Auswechseln der Schrauben.
7h45 Vm.	Brügge.	Flottillenboot fest in Brügge.
		Tilleßen
22.II.17.	Brügge.	Dichter Nebel, Ruhe.
		Tilleßen
23.II.17.	Brügge.	11.und 12. Halbfl.nach Brügge. „V.43" und „G.87" in Ostende-Werft- zum Auswechseln d. Schrauben. Nebel, Ruhe.
		Tilleßen
24.II.17.	Brügge.	Verbandsweise Marsch nach Zeebrügge.
6h25 Nm.	Zeebrügge. Starker Nebel.	Nicht ausgelaufen wegen anhaltenden Nebels
11h.Nm.	Zeebrügge.	Feuer aus.
		Tilleßen
25.II.17.	Zeebrügge.	„V.43" und „G.87" Ostende-Werft-.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6h.Nm.	Zeebrügge	Mit klaren Maschinen gelegen.
7h10 Nm.	Zeebrügge.	Ausgelaufen gemäß Op.Befehl der VI.Flottille Nr. 7.
	Über das Gefecht ist Sonderbericht	mit engl. Zerstörern in der Nacht 25./26.II. gefertigt.
26.II.17.	Brügge.	Tilleßen
7h.Vm.		Nach Brügge gedampft, Ruhe, Munition und Öl ergänzt.
		Tilleßen
27.II.17.	Brügge.	Ruhe.
5h.Nm.	Zeebrügge.	nach Zeebrügge gedampft. „V.43", „G.41", „G.87" in Ostende-Werft- zur Reparatur.
10h10 Nm.	Zeebrügge. NNW.2, bedeckt, Seegang 1, hell, diesig, halber Mond.	Ausgelaufen im Flottillenverbande. Vorstoß in den englischen Kanal. Flottille nur 6 Boote stark. Formation siehe nebenstehend. Marsch über Westhinder Bank, Tonne 2501, westlich Sandettie -Bank in den englischen Kanal.
		Tilleßen
28.II.17. 1h52 Vm.	Quadrat 075 ß unten rechts, NNW.1. Nebel, Seegang 0.	Kehrt gemacht. Unternehmung aufgegeben wegen dichten Nebels. Rückmarsch über Tonne 2501 (Quadrat 069 ß, Mitte rechts) nach Quadrat 058 ß links oben, dann Einlaufen über Blankenberghe-Tonne.
5h30 Vm.	Zeebrügge (Mole)	festgemacht.
7h20 Vm.		Marsch nach Brügge.
10h02 Vm.	Brügge.	festgemacht.
		Tilleßen

Berlin-Zehlendorfer Papierfabrik, Buchdruckerei u. Buchbinderei A.-G. S & F 1 88.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der 11. Torpedobootshalbflottille.

Halbflottillenchef: Kapitänleutnant Rünann

Angefangen: An 16. II. 17.

Abgeschlossen: An 28. II. 17.

Führerboot S. H. Torpdbt. „ V. 44."

S. H. Torpdbt. G. 87, S. 49, G. 86, G. 41.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Kriegstagebuch

1.2.1931

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. II.	Brügge.	
6h40-7h5 Vm.		Fliegerangriff, mit Bomben geworfen.
6h Vm.		G. 87 von Zeebrügge nach Ostende gegangen zum Auswechseln der Speisepumpe.
5h Nm.		S. 49 nach Zeebrügge gedampft.
5h32 Nm.		V. 44 nach dem Stichkanal gegangen.
		Rimann
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
17. II.		
11h Vm.		G. 86, G. 87 von Ostende nach Zeebrügge gegangen.
12h30 Nm.		G. 86, G. 87 in Zeebrügge fest.
12h5 Nm.		V. 44 nach Zeebrügge gedampft.
3h Nm.		V. 44 in Zeebrügge fest.
6h30 Nm.	ONO. 1, dichter Ne=	Mit der Flottille ausgelaufen.
6h45 Nm.	bel, Sichtigkeit 0.	Wegen dichten Nebels eingelaufen nach Zeebrügge.
		Rimann
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
18. II.	Zeebrügge.	Mit allen Booten in Zeebrügge gelegen. Wegen dichten Nebels nicht ausgelaufen.
		Rimann
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
19. II.	Zeebrügge.	Mit allen Booten in Zeebrügge gelegen. Wegen dichten Nebels nicht ausgelaufen.
		Rimann
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
20. II.	Zeebrügge, Hoofden.	
6h20 Nm.	SSO. 1, diesige Luft, Regen, Sichtweite 1 – 2 sm.	Mit Flottille und Z.=Flottille ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne. G. 86 G. 87 zur Flottillenbootsgruppe.
6h57 Nm.		V. 44 mit S. 49, V. 45, 46, S. 60.
7h34 Nm.	SSO. 2, diesige Luft,	V. 44 284° 14 sm Fahrt.
9h41 Nm.	teilweise Nebel, ge=	12 sm Fahrt.
10h15 Nm.	ringe Sichtweite.	242° 11,5 sm Fahrt. Wegen unsichtigen Wetters Vorstoß abgebrochen. Kehrt 103° 15 sm.
11h Nm.		87°
12h Nm.	Dichter Nebel, Sich= tigkeit 0.	109°
		Rimann
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
21. II.	Zeebrügge, Brügge.	
12h48 Vm.		72° 12 sm Fahrt nach Blankenberghe Leuchttonne.
1h13 Vm.		159° Marsch nach Zeebrügge, 7 sm Fahrt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1h56 Vm.		V. 44 mit Gruppe fest in Zeebrügge.
8h Vm.		G. 87 nach Ostende gedampft zur Reparatur der Schrauben.
12 Vm.		S. 49 als Flottillenboot eingetreten.
5h Nm.	Dichter Nebel.	V. 44 und G. 86 nach Brügge gegangen.
		Rimann
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
22. II.		V. 44 in Brügge.
		G. 86 in Brügge.
		G. 87 in Ostende.
		Rimann
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
23. II.		V. 44 und G. 86 in Brügge.
		G. 87 in Ostende.
		Rimann
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
24. II.		
3h40 Nm.		V. 44 und G. 86 nach Zeebrügge gedampft.
6h27 Nm.		V. 44 und G. 86 in Zeebrügge festgemacht. Wegen dichten Nebels nicht ausgelaufen.
		Rimann
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
25. II.	WSW. 2 – 3, bedeckt,	
7h10 Nm.	diesige Luft.	Mit der Flottille (XI. Halbflottille mit V. 44 und G. 86) ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.
7h51 Nm.	Wind aufgefrischt, klarer Horizont, Mondschein.	Von Blankenberghe Leuchttonne 272° 12 sm Fahrt.
9h Nm.		14 sm Fahrt 276°.
10h5 Nm.		250°
11h37– 11h40 Nm.		Gefecht mit englischen Zerstörern. (Siehe Sonderkriegstagebuch.)
11h40 Nm.		Kehrt gemacht. 54° 15 sm Fahrt.
11h45 Vm.		68° 15 sm Fahrt.
11h48 Vm.		15 sm Fahrt.
11h52 Vm.		17 sm Fahrt.
		Rimann
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
26. II.	WSW. 4, bedeckter	
1h40 Vm.	Himmel, diesige Luft,	90° Kurs nach Blankenberghe Leuchttonne.
3h35 Vm.	geringe Sichtweite.	Von Blankenberghe Leuchttonne eingelaufen nach Zeebrügge.
4h30 Vm.		In Zeebrügge festgemacht.
7h22 Vm.		V. 44, G. 86 durchgeschleußt nach Brügge gedampft.
9h Vm.		Boote in Brügge in der Werft fest.
		Rimann
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27. II.		V. 44, G. 86 nach Zeebrügge gedampft.
2h40Mn.		V. 44, G. 86 in Zeebrügge fest.
5h3Mn.	Hoofden, nördlicher	Mit der Flottille (XI. Halbflottille
10h10Mn.	Wind 2 - 3, bedeckter Himmel, unsichtige Luft.	mit V. 44, G. 86) ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.
10h41Mn.		280° 15 sm Fahrt.
		Rümelin
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
28. II.		250°
1h47Vn.		
1h57Vn.	Nebel, Sichtweite	Vorstoß wegen Nebel abgebrochen.
2h7Vn.	2 - 3 sm.	63° 17 sm Fahrt.
2h20Vn.		19 sm Fahrt.
3hVn.		74°
3h55Vn.	Etwas aufgeklart.	116°
4h5Vn.		Blankenberghe Leuchttonne passiert, Kurs nach Zeebrügge.
5h38Vn.		In Zeebrügge fest.
7h15Vn.		V. 44, G. 86 nach Brügge gegangen.
9h35Vn.		V. 44, G. 86 in Brügge festgemacht.
		Rümelin
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Ganz Geheim!
		Kriegstagebuch
		S. M. Torpedbt. „ V. 44."
		(11. Torpedobootshalbflottille.)
		Kommandant: Kapitänleutnant v. Holleuffer / Vertreter Oberleutnant zur See Conrad).
		Angefangen: Am 16. II. 17.
		Abgeschlossen: Am 28. II. 17.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gaß, Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Reichsverwaltung.
S & F 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. II.	Brügge.	Fliegerangriff, mit Bomben geworfen.
6h40 – 7h5Vm.		Nach dem Stichkanal gegangen.
5h32Nm.		Jonad.
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
17. II.		Nach Zeebrügge gedampft.
12h5Nm.		In Zeebrügge fest.
3nNm.		
6h30Nm.	ONO., dichter Nebel,	Mit der Flottille ausgelaufen.
6h45Nm.	Sichtigkeit 0.	Wegen dichten Nebels eingelaufen nach Zeebrügge.
		Jonad.
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
18. II.		In Zeebrügge gelegen.
		Jonad.
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
19. II.		In Zeebrügge gelegen.
		Jonad.
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
20. II.	Zeebrügge, Hoofden.	
6h20Nm.	SSO.1, diesige Luft,	Ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.
6h57Nm.	Regen, Sichtweite 1 – 2 sm.	284° 14 sm Fahrt.
7h34Nm.	SSO. 2, diesige Luft,	12 sm Fahrt.
9h41Nm.	teilweise Nebel, ge-	242° 11,5 sm Fahrt.
10h15Nm.	ringe Sichtweite.	Wegen unsichtigen Wetters Vorstoß abgebrochen, Kehrt 103° 15 sm.
11hNm.		87°
12hNm.	Dichter Nebel, Sichtigkeit 0.	109°
		Jonad.
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
21. II.	Zeebrügge, Brügge.	
12h48Vm.		72° 12 sm Fahrt nach Blankenberghe Leuchttonne.
1h13Vm.		159° Marsch nach Zeebrügge, 7 sm Fahrt.
1h56Vm.		Fest in Zeebrügge.
5hNm.	Dichter Nebel.	Nach Brügge gegangen.
		Jonad.
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
22. II.		Fest in Brügge.
		Jonad.
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23. II.		Fest in Brügge.
		Jonad.
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
24. II.		
3h40Nm.		Nach Zeebrügge gedampft.
6h27Nm.		In Zeebrügge festgemacht.
		Jonad.
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
25. II.	NSW. 2 – 3, bedeckt,	
7h10Nm.	diesige Luft.	Ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.
7h51Nm.	Wind aufgefrischt, klarer Horizont,	Von Blankenberghe Leuchttonne 272° 12 sm Fahrt.
9hNm.	Mondschein.	14 sm Fahrt 276° 12 sm Fahrt.
10h5Nm.		250°
11h37 – 11h40Nm.		BB. voraus 2 Zerstörer gesichtet. Feuer mit Artillerie eröffnet. Mehrere Treffer beobachtet. 11h40 Torpedoschuß. Erfolg nicht beobachtet.
11h40Nm.		Kehrt gemacht. 54° 15 sm Fahrt.
11h45Vm.		68° 15 sm Fahrt.
11h48Vm.		15 sm Fahrt.
11h52Vm.		17 sm Fahrt.
		Jonad.
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
26. II.	WSW. 4, bedeckter	
1h40Vm.	Himmel, diesige Luft	90° Kurs nach Blankenberghe Leuchttonne.
3h35Vm.	geringe Sichtweite.	Von Blankenberghe Leuchttonne eingelaufen nach Zeebrügge.
4h30Vm.		In Zeebrügge festgemacht.
7h22Vm.		Durchgeschleust, nach Brügge gedampft.
9hVm.		In Brügge in der Werft fest.
		Jonad.
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.
27. II.		
2h40Nm.		Nach Zeebrügge gedampft.
5h3Nm.		In Zeebrügge fest.
10h10Nm.	Hoofden, nördlicher Wind 2 – 3, bedeckter	Ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.
10h41Nm.	Himmel, unsichtige Luft.	285° 15 sm Fahrt.
		Jonad.
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. II.		
1h4Vm.		250°
1h57Vm.	Nebel, Sichtweite	Vorstoß wegen Nebel abgebrochen.
2hVm.	2 - 3 sm.	63° 17 sm Fahrt.
2h20Vm.		19 sm Fahrt.
3hVm.		74°
3h55Vm.	Etwas aufgeklart.	116°
4h5Vm.		Blankenberghe Leuchttonne passiert, Marsch nach Zeebrügge.
5h38Vm.		In Zeebrügge fest.
7h15Vm.		Nach Brügge gegangen.
9h35Vm.		In Brügge festgemacht.

Konrad.

Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Ganz geheim

Kriegstagebuch S.M. Torpedoboot G 86 11. Halbflottille.
Kommandant: Kapitänleutnant Grimm.
begonnen am 16. Februar 1917.
beendigt am 28. Februar 1917.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch des Kommandos S.M. Tpbt. G 87
11. Halbflottille.
Komdt: Kaplt. Karstens.

Begonnen: den 16. 2. 1917.
Abgeschlossen: den 28. 2. 1917.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven. Verantwortlicher Lieferant für die Buchdruckerei. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. II.		
1h4Vm.		250°
1h57Vm.	Nebel, Sichtweite	Vorstoß wegen Nebel abgebrochen.
2hVm.	2 - 3 sm.	63° 17 sm Fahrt.
2h20Vm.		19 sm Fahrt.
3hVm.		74°
3h55Vm.	Etwas aufgeklart.	116°
4h5Vm.		Blankenberghe Leuchttonne passiert, Marsch nach Zeebrügge.
5h38Vm.		In Zeebrügge fest.
7h15Vm.		Nach Brügge gegangen.
9h35Vm.		In Brügge festgemacht.

Conrad.

Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Ganz gestrichen

Kriegstagebuch I. Mb. Torpedoboot G 86 II. Halbflottille.
Kommandant: Kapitänleutnant Grimm.
begonnen am 16. Februar 1917.
beendigt am 28. Februar 1917.

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit usw.	Vorkommnisse.
16.2.17.		
5[40] V.M.	Zeebrügge Ostende.	ankommen. Ausbooten nach Ostende, dort in den Hafen. Besprechungen mit F.M.V. durchgeführt. Karsten.
17.2.17.		
11[40] V.M.		ankommen. Kont. Fdo. nach Zeebrügge zurückgekehrt. fest an der Mole. Karsten.
12[40] N.M.	Zeebrügge	
18.19.2.17.		Ankommen Nebel keine Unternehmungen. Karsten.
20.2.17.		
6[30] V.M.	930 / etwas durchzogen Nebelmassen in der Umgebung.	ankommen. Nach der VI. in 2. Schleuse ausgebootet nach Ostende. (Brennst.) 7[h] auslaufen nach Zeebrügge. Fdo. Chef kommt mit Fdo. mit 2 Booten in der Schleuse bereitgehalten (11.43 a. Fd.37.)

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit usw.	Vorkommnisse.
18[45] V.M.	Hoofden starker Nebel	Fest gemacht. Unternehmungen infolge starken Nebel nicht möglich. Karsten.
21.2.17.		
25 V.M.	dichter Nebel 60-80 Mtr. Sichtweite.	Grundberührung der Hoofd Lichttonne.
55 V.M.		fest in Zeebrügge.
56 N.M.	Zeebrügge	ankommen. Nach Ostende zurückgekehrt zur Unterstützung des Landes. Karsten.
		Unterstützung ergiebt, daß Grundberührung der Hoofdbank eine Tiefe unterhalb 9 Meter ergab. Dauer der Arbeit mit Docken nicht über 1 Stunde mit Dampfkraft unterm Kiel durchgeführt. Boot müßte jedoch nicht fest. bereit liegen bleiben, also mit Rücksicht auf Docken keine Verzögerung. Docken nur dringend für eine Torpedoboot nicht vorzunehmen wird. Karsten.
22-25.2.17.	Ostende.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. II.		
1h4Vm.		250°
1h57Vm.	Nebel, Sichtweite	Vorstoß wegen Nebel abgebrochen.
2hVm.	2 - 3 sm.	63° 17 sm Fahrt.
2h20Vm.		19 sm Fahrt.
3hVm.		74°
3h55Vm.	Etwas aufgeklart.	116°
4h5Vm.		Blankenberghe Leuchttonne passiert, Marsch nach Zeebrügge.
5h38Vm.		In Zeebrügge fest.
7h15Vm.		Nach Brügge gegangen.
9h35Vm.		In Brügge festgemacht.

Konrad.

Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.2.17.		
5⁴⁰ N.M.		
17.2.17		
11¹¹ N.M.		
12⁴⁰ N.M.		
18.19.2.17		
20.2.17.		
6³⁰ N.M.		

Ganz gefeim

Kriegstagebuch S.M. Torpedoboot G 86 II. Halbflottille.
Kommandant: Kapitänleutnant Grimm.
begonnen am 16. Februar 1917.
beendigt am 28. Februar 1917.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28 4. 17	Ostende	Instandsetzungsarbeiten Grimm
1h 1h 2h 2h 3h 3h 4h 5h 7h 9h 17. 4. 17	Ostende - Zeebrügge	11½ a m mit 97 Touren laufen und nach Zeebrügge gedampft 12½ fest Zeebrügge. Von Stab ist sofortiger Kriegsfall gegeben. 7 kg m Kessel Touren die angeordnete Untersuchung fiel wegen dichten Kohlen aus. Grimm
18/19. 4. 17	Zeebrügge	die geplanten Untersuchungen mußten wegen dichten Kohlen ausfallen. Grimm
20. 4. 17	Zeebrügge - Hoofden 1 Kreuzer 7 Linie Minen bestrichen, Himmel gut klar, 10 kg m 10½ m aufkommender Kohlen dichter Kohlen vollkommen einwandfrei.	6½ g m aufgelaufen in der Flottille. 7 h angelegt nach Plan und nach Anweisung vom Flottillenboot 043° Kompaß angelaufen. 10½ fest gemacht. Die Untersuchung mußte wegen aufkommenden Kohlen abgebrochen. Keine besonderen Vorkommnisse. Grimm
21. 4. 17	Hoofden - Zeebrügge - Brügge Kohlen nicht sorgfältig dichten Kohlen.	Um 11 a m fest Zeebrügge. Keine Vorkommnisse. 5 kg m abgelegt zur Fahrt nach Brügge. Während der Fahrt nach Brügge dichten Kohlen. 7½ m fest Brügge. Grimm
23/23. 4. 17	Brügge	Instandsetzungsarbeiten. Grimm
24. 4. 17	Brügge - Zeebrügge	3½ m g m aufgelaufen und durch den Kanal nach Zeebrügge gefahren. 6½ fest Zeebrügge die angeordnete Untersuchung fiel wegen dichten Kohlen aus. Grimm
25. 4. 17	Zeebrügge - Hoofden 1 Kreuzer 7 Linie Minen bestrichen, Himmel, helle Horizonte	7½ g m aufgelaufen. 7½ nach Anweisung vom Flottillenboot 249° Kompaß gemäß Fahrt angetreten. 11½ wurde der Kanalkreuzer Comm 4. passiert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11½ p m	bedeckt Himmel dunkle Nacht, nicht mehr klar fertig	11½ Scheinwerfer vom Feinde Fest an 96. 96 für ab Zielschiff tot und konnte vom Feind nach nicht ausmachen. Gleich darauf sah ich deutlich aufeinander folgende Kopfkommandos von Torpedobootsgeschützen, worauf vom auch gleich das Artilleriefeuer eröffnet wurde. Kurz darauf sah ich auch 96 voraus starke Funkenbildung auf dem Vorschiff eines Fahrzeuges, das meiner Schätzung nach 800 m ab war und meinem Kurse und Fahrt gerundet Kurs hatte, dann aber nach der Art der Ausweichung aufkommend sofort abdrehte. Mit dem Drehen des roten Lichts bei diesem Fahrzeuge bekam ich um 11½ Feuer vorn, da mir zunächst die Kopfscheiben eines Torpedobootes zu gering schienen, meiner Meinung nach Vorausgrund, sind das Gegner vor Fahrt muß zu dem Kopfscheiben Torpedoangriff auf 96 voraus um 11½ der Kopfscheiben vom Kopf 1 im Augenblick des Los- machens unter günstigen Sichtverhältnissen aber auf ungefähr große Entfernung einem Torpedo Schuß, der sein Ziel verfehlte. Artillerie glaube ich beobachtet zu haben beim Eröffnen der Flottille nach 11. 4. wurde das Feuer abgebrochen da ich vom Gegner nichts mehr sah. Die Verfolgung fand nicht statt aufgrund. Im übrigen erscheint es mir erwähnenswert daß auf bei diesem Zusammentreffen mit dem Feinde der Kommandant und mein Kranken nach mehr bei der Waffen bedienen, Offiziere in dem Maße anwesen kann wie dies wünschenswert ist. Ein Maschinist, der für Fahrten der Boote

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		im Gefecht vorhanden ist, ausserdem Irrgang ausserdem, damit der Kommandant sich nicht in der Aufregung mit dem Fassen der Fässer muss. Grimm
26. I. 17.	Hoofden-Brigge. Klarer wie vorher, dünstiger Rauch.	Während des Reinmarsch wurde um 12h 10 m das Log ausgebracht ~~begonnen~~ und um 12h 24 m Log und Lot wieder eingeholt. 4h 57 m a.m. fest in Zeebrigge. Keine weiteren Vorkommnisse. 7h 20 m abgelöst zum Einschleusen 8h 17 m fest Brigge. Grimm
27. I. 17.	Brigge-Zeebrigge-Hoofden. Besatzung Ut. Lüsse, Klinder, beschäftigt sich mit, gut fischig	7h 45 m p.m. auslaufen nach Zeebrigge. 8h 5 m fest Zeebrigge. 10h 5 m p.m. auslaufen in der Flottille. 10h 39 m nach Anweisung vom Flottillenboot Vormarsch gemäss befohl angetreten. Keine Vorkommnisse. Grimm
28. I. 17.	Hoofden-Brigge. Klarer wie vorher. dünstiger Rauch, teils diesig, unsichtig.	10h 37 m a.m. F.T. Spruch vom Flottillenboot: ablösung Befehl gemäss und Rückmarsch angetreten. 5h 20 m fest Zeebrigge. Keine weiteren Vorkommnisse. 7h 11 m abgelöst zur Stadt nach Brigge. 9h fest Brigge. Grimm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Ganz Geheim.	Kriegstagebuch S.M.Tp.Bt. „S. 49." XI Halbflottille. Kommandant: Kapt.Lt. Heineck.
		Angefangen am 16. I. 1917. Abgeschlossen am 28. II. 1917.

Kaiserl. Marine-Verwaltung. Buchdruckerei u. Schriftgiesserei. S & F 1 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.7.1917. 5h Nm	Brügge.	Abgelegt.
8h.	Zeebrügge	festgemacht, 3stündige Dienstpflicht. Eveineeke
17.7. 6h 15 Nm.		mit Flottille abgelegt, sofort wieder festgemacht wegen sehr dichten Nebels. 1stündige Dienstpflicht Eveineeke
18.7. 4h Nm.		Vierstündige Dienstpflicht
9h		3stündige Dienstpflicht
6h Nm.		fortklar, wegen dichten Nebels nicht auslaufen, 3stündige Dienstpflicht. Eveineeke
19.7. 6h Nm.		fortklar, wegen dichten Nebels nicht auslaufen, 3stündige Dienstpflicht. Eveineeke
20.7. 6h 25 Nm.	Sonnenaufgang 5h Vm. Kein Ausgang seiner Regen unsichtig.	abgelegt, mit Flottille gemäß Operationsbefehl auslaufen.
7h.	□ 63/8 N.O. leichter SW. Wind strichweise Nebel, später aufklarend.	aufgelöst
10h 15.	□ 6/8 N. Wetter- und Sichtverhältnisse für die beabsichtigte Minenlegung vor der Kanal	gemäß F.T. Befehl Befehl gemacht, waren etwa seit 9h 30 Vm. Minenlegung außerordentlich günstig.
11h.	□ 7/8 N. leichter Nebel	Zeebrügge angelaufen. Eveineeke
21.7. 2h Vm.	Zeebrügge dichter Nebel.	festgemacht. 3stündige Dienstpflicht.
12h M.		Kommando abgegeben an Kptlt. Stecher S.49. als Flottillenboot der VII Flottille eingestellt. Eveineeke.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Bemerkungen des Zeitschriftführers.
		Die 10h 15 Wetter- und Sichtigkeitsverhältnisse waren der Anlaß das Minenlegen am darauf folgenden Tag, da die Wetterverhältnisse günstig und der Kanal mehrere Tage nicht passierbar. Das Wetter war aber so klar und windstill, daß man sogar den Nebel nicht bemerken konnte, sodaß die Sicht eine ausgezeichnete war. Riemann
		Bemerkung des Flottillenchefs.
		Die zur möglichsten Verhinderung zu treffen, war im Kanal dichter Nebel. Siecken

Hasting-Formular-Papier, Buchdruckerei u. Verlagsanstalt A.-G. in Hamburg. S & F 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Wind, Wetter, ..., Sichtigkeit ...hein usw.	Vorkommnisse.

Kriegstagebuch

der

...anz geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos S.M. Torpedoboot. 941

Kommandant: Kapitänleutnant Carl

...gen: Keine

Angefangen d. 15. Februar 1917

Beendet d. 28. Februar 1917. 1917

1917.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u. s. w.	Vorkommnisse.
Donnerstag d. 15. Febr. bis Mittwoch, d. 28. Febr.	Kaiserliche Werft, Ostende	Reparatur des Vorschiffs, sonstige Reparaturen Perl. Kapitänleutnant u. Komm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Kriegstagebuch der XII. Torpedobootshalbflottille. Chef: Kapitänleutnant Cahs.
	V43 V45 G37 V46.	Angefangen: 16. II. 1917 Beendet: 28. II. 1917.

S & F f 88.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. II. 5h Nm.	Brügge	Ruhe. V46 und G37 gehen nach Zeebrügge. Lahr
17. II. 12h Mittag	Brügge	abgelegt und nach Zeebrügge gedampft.
3 10 Nm.	Zeebrügge S.W. 2-3 ruhige See, sehr nebliges Wetter.	festgemacht. geplante Unternehmung aufgegeben wegen nebligen Wetters. Lahr
18. II.	Zeebrügge	
19. II.	Während beider Tage dichter Nebel.	Lahr
20. II. 6 30 Nm.	Zeebrügge. S2, sehr ruhige See, mäßig sichtig.	Hütgelaufen gem. O.-Befehl.
10 15 Nm.		Kehrt gemacht wegen dichten Nebels. Lahr
1 14 Vm.	Heyst	Grundberührung V43 bei dichtem Nebel, nach einiger Zeit kommt Boot mit eigener Kraft frei.
21. II.	V43 wird Führerboot der IV. Halbflottille.	Chef der IV. Halbfl.: Kapitänleutnant Laß Kommandant: " Weineck
4 30 Nm.	Zeebrügge, S1, sehr ruhige See, dichter Nebel.	abgelegt und mit V45 nach Ostende gedampft.
8 45 Nm.	Ostende	Seebahnhof fest. Lahr

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22. II.		V43, V45 Ostende, G37, V46 Zeebrügge. Lahr
23. II.		12. Halbflottille ohne V43 im Laufe des Tages nach Brügge gedampft. Lahr
25. II.		Hütgelaufen gem. O.-Befehl 7 der VI. Flottille
24.-26. II.	Stellvertretender Chef der 12. Halbfl.: Kapitänleutnant Lassmann auf V45. Führerbootskommandant: Oberleutnant z. S. Böhm.	
27. II.		Hütgelaufen im Flottillenverband gem. O.-Befehl 8.
	Für V43 ist bisher keine Dockgelegenheit vorhanden gewesen, so daß das Hütwechseln der Schrauben noch nicht möglich war.	Lahr
28. II.	Brügge	Ruhe. V43 in Ostende. Lahr

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegstagebuch

S. M. Torpedoboot „V 43"

Kmdt.: Kapitänleutnant Weineck.

Angefangen: 21. I. 1917.

Beendet: 28. I. 1917.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.II.17.	Zeebrügge V43 wird Führerboot der 12. Halbflottille. Kommandant: Kapitänleutnant Weineck	
4.30 Nm.	Hoofden, schwacher S Wind, sehr ruhige See, dichter Nebel.	mit V45 Marsch nach Ostende zum Auswechseln der Schrauben.
8.45 Nm.	Ostende, Seebahnhof	festgemacht, außer Bereitschaft. Weineck
22.II. – 28.II.17.	Ostende	Auswechseln der Schrauben konnte bisher nicht erfolgen, da keine Dockgelegenheit. Keine Vorkommnisse. Weineck

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

S.M. Torpedo. V.45. XII Halbflottille

Kommandant: Kapitän Lassmann

Angefangen am 15. Februar 1917.
Beendet am 28. Februar 1917.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Bob. Wilhelmshaven.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.
S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14. Februar 17.	Ostende	
2[h] n. m.	"	ankergehalten
5[3/4] n. m.	"	Scheinwerfer spielen manchmal
6 n. m.	"	Scheinwerfer abgeblendet
7[h] n. m.	Blankenburgher Zeug: haus	geht in und aus Flottille gehen, ausgen. Zeichen eines U. Bootes N. 6. der II. Flottille.
	Wind: NO. 2-3	Von Anweisung der Flottillenchefs gestrichen
	Baro: 765,0	Kurs W N W 1/4 W.
	Therm: + 3.	
4[5/4] n. m.	Blankenb. □ 024/3	Kurs S S W 1/2 W. V.43 geht mit einem fremden stehenden Zeichen.
10[10] n. m.		N N O 1/2 O
10[3/4] n. m.		S O 2 O
10[5/8] n. m.		W N W
11[3/4] n. m.		S O 2 O Langsame Fahrt.
		Lafrenz
15. Februar 17.		
0[3/5] n. m.		S.S.W. mehrere Male von S.T.B. Ein abgeblendetes Zeichen. Von V.45. werden mehrere Lichter an S.B. mehrere gesehen. Flottillenchef geht mit großer Fahrt, da Zeichen Minen melden müssen.
4[1/5] n. m.	Zeebrügge	Scheinwerfer spielen manchmal.
5[1/20] n. m.	Blankenberghe Hafen	Scheinwerfer, Ankergänge.
8[1/10] n. m.		abgeblendet.
9[1/5] n. m.	Brügge	Scheinwerfer.
		Lafrenz

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6. Februar 17.	Brügge	Rüsch.
		Lafrenz
7. Februar 17.	Brügge	
5[1/4] n. m.		abgeblendet
3[1/2] n. m.	Zeebrügge	Scheinwerfer.
4[1/2] n. m.	Zeebrügge	abgeblendet und ausgeblendet.
	Wind: S.S.W 2-3.	
	Baro: 759,4	
	Therm: + 11,5	
	Sehr windiges Wetter mäßige See.	
2[3/5] n. m.	Zeebrügge	Scheinwerfer.
		Lafrenz
8. Feb. 1917	Zeebrügge. Während beider Tage dichter Nebel.	
9. Feb. 1917		
10. Feb. 1917	Zeebrügge	
3[1/2] n. m.	Wind: S. 2.	abgeblendet.
	Baro: 753,7	
	Therm: +7,5	
4[1/2] n. m.	Blankenberghe-Turm	Kurs W N W 3/4 W. 14 Sm.
		Lafrenz

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20. Feb. 1917.		
10^{15} v. m.	□ 076/3 nach dem	Fest genommen. 15 km. Fahrt.
		Lasemann
21. Feb. 1917.		
0^{30} – 1^{15} v. m.		Ringelwitzig gelobt
1^{30} v. m.	Blankenberghe-Tonne	gummal gepeilt.
2^{10} v. m.	Zeebrügge	Fahrgemacht.
4^{30} n. m.	Zeebrügge	abgelegt
	Spanische Bank	
7^{30} n. m.	Ostende	Festgemacht am Dalbenfahrt.
		Lasemann
22. Feb. 1917.	Ostende.	
		Lasemann
27. Feb. 1917.	Ostende	
2^{30} m. m.	Wind: O.	abgelegt.
	Baum: 765,0	
4^{8} n. m.	Zeebrügge	im Vorhafen festgemacht.
4^{55} n. m.		" " abgelegt.
5^{38} n. m.	Brügge	im Binnenhafen festgemacht.
		Lasemann

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
24. Feb. 1917.	Brügge	
$4^{}$ n. m.		abgelegt und nach Zeebrügge gedampft.
		Lasemann
26. Feb. 1917.	Zeebrügge	
7^{15} n. m.		abgelegt und ausgelaufen zum U. Hafen N.7. der 7. Flottille.
7^{30} n. m.	Blankenberghe-Tonne	gepeilt. Kurs N ½ W. 12 km.
9^{4} n. m.	Wind: SW by W 2-3	Kurs 275° 14 km.
	Thermo: + 9,0	
	Baro: 764,0	
10^{4} n. m.	bewölkt, Sichtigkeit 8-10 km.	Kurs 250°; 14 km.
10^{54} n. m.	Turnen mit mitgenommenen Schlauchboot (Turnen 4 der Kriegsschule)	an U.B.
11^{35} n. m.		Signal vom Flottillenchef, Freund ein Dipl an T.B. Flottillenchef schwenkt mit T.B. Chefs Flaggen dicht an das T.B. Heckflak, und dreht dann wieder nach U.B. abschließend Signal Freund T.B. das Dipl wenig über Flaggenstock, etwa 2 Dipl umhüllend. Flottillenchef streicht 2 Torpedos V46 und V45 zu meinem eben Torpedos, da Torpedos zu schnell mit der Fahrt fortging und absanken. Geschätzte Entfernung 6-8 km damals meinem Flottillenchef und dem nächsten der Flottillenschiffe. Es wurden mir anschließend einige Treffer beobachtet. Im großen und ganzen

Berlin-Borsigwalde, Buchdruckerei u. Buchbinderei von A. Gut Nachfolger.
Verantwortlicher Redakteur für den Nachdruck: S & F 1 88.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25. Febr. 1917.		spüre mit hoher Fahrt mein Backbordrad gedrückt und wird bis 11 41 Uhr beschlossen dann ab und Kommando dann ~~schleichend~~ aus Riff. Flottille drückt mich N.W. ab bis mein Rad N.W.o.W. Lapsmann
11 44 v. m.		
26. Febr. 1917.		
0 3 v. m.	Sichtschwaden, Mannen 4 Uhr Ablösung	an B. B.
1 40 v. m.		Rad O 3/8 N
2 4 v. m.		Rad O 1/4 S.
3 42 v. m.	Blenkenberghe-Tonne	an B. B. gesprungen.
4 05 v. m.	Zeebrügge	losgemacht.
9 10 v. m.	"	abgelegt.
11 05 v. m.	Brügge	festgemacht am Pfahlmal. Lapsmann
27. Febr. 1917.	Brügge	
5 5 m. m.	"	abgelegt.
7 30 m. m.	Zeebrügge	festgemacht
10 2 m. m.	"	abgelegt und ausgelaufen zum O. Hafen No. 8 der N. Flottille.
Wind: NW 6-8		
Baro: 756,0		
Therm: +6,5		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27. Febr. 1917.		
0 38 m. m.	Blenkenberghe-Tonne	an B. B. gesprungen; Rad 280° 15 Sm. Lapsmann
25. Febr. 1917.		
7 v. m.	in O 069/3 mittlere Dünung und Landsicht im Süd.	Rad W 8 N 15 Sm.
5 55 v. m.	in O 067/3	Fahrt gemindert.
6 5 v. m.		Rad 63°. Hohe Fahrt.
6 51 v. m.		Rad 74°. 19 Sm.
6 57 v. m.		" SO 3 0 1/2 O.
7 2 v. m.	Blenkenberghe-Tonne	gesprungen.
7 30 v. m.	Zeebrügge	festgemacht.
8 5 v. m.		abgelegt.
8 28 v. m.	Brügge	festgemacht. Lapsmann

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Geheim!
		Kriegstagebuch
		S.M. Torpedoboot V. 46.
		Kommandant:
		Kapitänleutnant Krumhaar
		Angefangen am 16. II. 1917.
		beendigt am 28. II. 1917.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S & F f 88.
Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.II.17. 8h am. 9h am. 5.30 pm. 4.50 pm.	Zerbrügge, Brügge.	Von Zerbrügge nach Brügge gestrumpft. Fest Brügge. Von Brügge nach Zerbrügge gestrumpft. Fest Zerbrügge Aüßenmole. Brunckow
17.II.17 bis 22.II.17.	Zerbrügge. Stark diesig, zeitweilig dichter Nebel.	Fest Zerbrügge Aüßenmole. Brunckow
23.II.17. 1h pm. 3.15 pm.	Zerbrügge, Brügge.	Von Zerbrügge nach Brügge gestrumpft. Fest Brügge Hilfskanal. Brunckow
24.II.17. 12.15 pm. 4.35 pm.	Brügge, Zerbrügge.	Von Brügge nach Zerbrügge gestrumpft. Fest Zerbrügge Aüßenmole. Brunckow

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind Wetter Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25.II.17. 11.15 pm. 11.35 pm. 11.40 pm.	Zerbrügge. Englische Kanone. M.2-3.O-1.O.766.+5.	Aüßergebrauchsetzung gemäß Operationsbefehls des Marinekorps. Feuer in Richtung von L.6. Turpel L.6. 65 wurde wegen aufkommender dichter Nebel eingestellt und auf Vorgang des Flottillenbootes auch mit Artillerie. Versuch wurde beobachtet. Fest. Brunckow
26.II.17. 4.25 am. 0.10 am. 1.35 am.	Zerbrügge, Brügge.	Fest Zerbrügge Aüßenmole. Abgelegt von Brügge gestrumpft. Fest Hilfskanal. Brunckow
27.II.17. 4.45 pm. 7.25 pm. 10.05 pm.	Brügge, Zerbrügge, Westende, Engl. Kanal. M.M.2-3.O-1.f.468.+3.	Von Brügge nach Zerbrügge gestrumpft. Fest Zerbrügge Aüßenmole. Abgelegt gemäß Operationsbefehl des Marinekorps. Brunckow

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. I. 17.	Hoeffe.	
	Zeebrügge, Brügge.	
1.55 am.		Wegen dichten Nebels kehrt.
5.30 am.		Fest Außenmole Zeebrügge.
9.20 am.		Von Zeebrügge nach Brügge gedampft.
11.00 am.		Fest Stichkanal.
		Kummer

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch S. M. Fpbt. „G 37"

12. Halbflottille.

Kommandant: Kapitänleutnant v. Trotha.

angefangen: 16. Februar 1917.

abgeschlossen: 28. Februar 1917.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u.s.w.	Vorkommnisse
16.II.17 5h nm.	Brügge	Ausgelaufen nach Zeebrügge
8h nm.	Zeebrügge fest.	Bahn ~~Motha~~
17.II.– 20.II.	Zeebrügge	Mole fest Bahn
20.II. 6 20 nm	Zeebrügge S.S.O 2, dunkel, Seeg. 1 diesig	ausgelaufen mit VI. Flottille
8 3 nm.	Ostende Lcht.-Tn.	B.B. 0,5 sm
10 10 nm.	□ 069 β Zuß 6 Mitte dichter Nebel	Kehrt gemacht wegen Nebel Bahn
21.II. 12h nm	□ 060 β unten Mitte	
1 40 nm.	Zeebrügge fest	Vp-Dienst Kommando übernahm durch Kapitänleutnant v. Trotha Motha
22.II.	Zeebrügge	Vorpostendienst. Motha
23.II. 1h nm.	Zeebrügge Brügge	Vorpostendienst eingelaufen Motha
24.II. 1 30 nm.	Brügge	ausgelaufen nach Zeebrügge Motha
25.II. 7 12 nm.	Zeebrügge	ausgelaufen No 3 der XII. Halbflotte
7 41 nm.	Blankenberge Lchttonne S.W. 3 bedeckt, hell.	
10 20 nm.		
11 25 nm.	Lchtt. 4 der Kanalsperre	H.B. querab 0,8 sm.
11 32 nm.	□ 092 β Zuß 6	Signal von vorn: Feind in Sicht an B.B.

Ich selbst sah zunächst nichts, da ich mit dem Fahren zu tun hatte und hierzu zunächst an der H.B. Seite stand. Nach Aussage der Offiziere war an B.B. der Schatten eines Fahrzeuges sichtbar, dazu schwarzer Rauch. Schattenriß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Seegang, Beleuchtung, Wetter, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u.s.w.	Vorkommnisse

konnte jetzt und auch später nicht ausgemacht werden. Gegner lag zunächst auf Gegenkurs mit geringer Fahrt, drehte dann auf die Torpedoschüsse hin mit höchster Fahrt nach H.B. ab auf etwa Parallelkurs. Starke Funken kamen aus 2 Schornsteinen). Flottillenboot V.46 und V.45 drehten auf Gegner zu, dann zum Torpedoschuß ab. Der Feuerschein der Ausstoßpatronen der Boote war ganz außerordentlich stark und hat die Boote zweifelsohne verraten. Auf Meldung des A.O. hin, daß das Ziel zu sehen sei, gab ich Feuererlaubnis. Es wurden nach Leitung 27 Schuß gefeuert, 1 Treffer ist seitens von Offizieren und Unteroffizieren beobachtet worden. Lage der Salven war gut zu beobachten.

Ich selbst sah den Gegner erst als er auf Parallelkurs unter steter Funkenbildung aufdampfte, etwa B.B. querab von mir stand. Entfernung 1200 m. Ich konnte nicht zum Torpedoschuß manövrieren, da ich an B.B. von V.45 (Führerboot) etwas aufgeschossen war. 11 44 nm. kam Feind aus Sicht, während die Flottille nach H.B. Kehrt machte. Feuer eingestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Seegang, Beleuchtung, Wetter, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u.s.w.	Vorkommnisse
1 50 nm		Starker Kanonendonner achteraus hörbar Motha
II. 12h nm	S.W. 3, dunkel, Lchtt. 4 B.B. querab.	
40 vm.	Blankenberge Lcht.	B.B. querab.
0 vm.	Zeebrügge	eingelaufen
vm.		eingeschleust und Fahrt nach Brügge Motha
II.	Brügge	
50 nm.		ausgelaufen nach Zeebrügge
10 nm	Zeebrügge N.N.W. 2, bedeckt	ausgelaufen mit VI. Flottille Motha
II. 12h nm	□ 066 β Zuß 6 links oben N.N.W. 1 bedeckt	
53 vm.	□ 087 β Mitte oben W 2, Sichtigkeit 0,1 sm	Wegen dichten Nebels Kehrt gemacht.
vm.	□ 040 β links unten	
50 vm.	Zeebrügge	eingelaufen.
30 vm	Brügge	eingelaufen. Motha

des Ortes, Wind, Wetter, ...g, Beleuchtung, Sichtigkeit ... Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

...s Chefs der VI. Torpedobootsflottille.

Korvettenkapitän Tillessen.

Angefangen: 1.III.17.
Beendet : 15.III.17.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.III.	Brügge.	Erweiterte kleine Kesselreinigung.
8hVm.	(Ostende, Zeebrügge)	Flottillenboot „S.49" Brügge, 12. Halbflottille nach Ostende, 11. Halbflottille auf Vorposten nach Zeebrügge.
		Linnsen
2.III.	Brügge. (Ostende, Zeebrügge).	Wie 1.III.1917.
		Linnsen
3.III.	Brügge. (Ostende, Zeebrügge)	Wie 2.III.1917.
		Linnsen
4.III.	Brügge, (Ostende, Zeebrügge).	11. Halbflottille nach Ostende, 12. Halbflottille auf Vorposten nach Zeebrügge. Erweiterte kleine Kesselreinigung abgebrochen.
		Linnsen
5.III. 5h.Vm.	Zeebrügge.	Flottille gesammelt in Zeebrügge. „V.43", „G.87", „G.41" Ostende, Bauwerft. Reparatur. Ausgelaufen gemäß Operationsbefehl der II. Flottille Nr.9
7h25Vm.	SO.5-6, Schneetreiben, Seegang 4, stark diesig.	Fortunternehmung gegen die Handelsstraße von Holland-Nordhinder-Feuerschiff.
7h42Vm.	Blankenberghe-Tonne	Gesammelt, Kurs N.1/2 O., 15 sm.
8h23Vm.		Kehrt gemacht, Unternehmung aufgegeben wegen ungünstiger Wetterlage, Seegang und Schneetreiben. Zeebrügge eingelaufen.
10h.Vm.		Flottillenboot nach Brügge. 11. Halbflottille nach Ostende, 12. Halbflottille in Zeebrügge.
		Linnsen
6.III.	Brügge, Ostende, Zeebrügge.	Erweiterte kleine Kesselreinigung. Flottillenboot, Brügge, 11. Halbflottille, Ostende, 12. Halbflottille, Zeebrügge. „G.41", „G.87", „V.43" Ostende, Werftreparatur.
		Linnsen
7.III.	Brügge.	VI. Flottille in Brügge, Erweiterte kleine Kesselreinigung, „G.41", „G.87", „V.43" in Ostende Werftreparatur.
		Linnsen
8.III.	Brügge.	Wie 7.III.17.
9.III.	Brügge.	Wie 7.III.17.
10.III.	Brügge.	Wie 7.III.17.
		Linnsen
11.III.	Brügge.	„G.87" „V.43" nach beendeter Reparatur wieder bei der Flottille.
9h15 Mn.	Zeebrügge.	Nach Zeebrügge gedampft.
		Linnsen
12.III. 12h05Vm.	Zeebrügge.	Beabsichtigte Unternehmung ausgefallen wegen Wetterlage.
8h05Vm.	Brügge.	„S.49" nach Brügge, 11. und 12. Halbflottille bleiben in Zeebrügge.

4h15Nm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4h15 Nm.	Zeebrügge.	„S.49" Marsch nach Zeebrügge.
6h50 Nm.	Zeebrügge.	An der Mole festgemacht.
7h30Nm.	Hoofden, NW.1, Seegang 1. Heller, Mondschein, Sichtweite 4 sm.	Ausgelaufen in die Hoofden zum Handelskrieg sowie zur Bekämpfung feindlicher Kriegsschiffe bei Nacht.
8h23 Nm.		Gesammelt Blankenberghe-Tonne, Marsch in Flottillenverbande nach Schouvenbank-Leuchttonne.
9h41Nm.	Schouvenbank-Leuchttonne.	Aufgelöst: „S.49" und 11. Halbflottille gekreuzt von 11h30Nm. bis 3h30Vm. zwischen Quadrat 6142 alpha und Quadrat 6116 alpha.
		Linnsen
13.III.	Hoofden, NW.1., Seegang 1. Heller Mondschein, Sichtweite 4 sm.	12. Halbflottille von 12 Uhr bis 3 UhrVm. unmittelbar vor der Ausfahrt aus Hoeck von Holland. Abstand 4 sm. Es wurde von beiden Gruppen kein Handelsverkehr beobachtet. Vor Hoeck von Holland und Scheveningen lebhafter Verkehr holländischer Segelfischer
	Helle Mondnacht, Sichtweite 6000-9000 Meter.	
3h30Vm.		Torpedobootsangriff aussichtslos. Antritt des Rückmarsches. „S.49" und 11. Halbflottille aus Quadrat 6142 alpha, 12. Halbflottille aus Quadrat 6143 alpha. Fahrt laufen 17 sm.
5h18 Vm.	Quadrat 6036 β	U.-Boot gesichtet, ausgewichen.
6hVm.		Gesammelt bei Blankenberghe-Leuchttonne.
	Hoofden. NW.1, Wetter schön, Seegang 1-2, Sichtigkeit Sehr gut.	Erneut nach Norden vorgestoßen zum Angriff bei Tage auf einen von der Themse, Richtung Hoeck von Holland anlaufenden Konvoi. (Agententmeldung.)
7h19Vm.	Standort: Schouvenbank-Leuchttonne.	dann vorgestoßen über Quadrat 6140 alpha, Mitte, links.
8h59Vm.	Quadrat 6118 alpha,	Mitte.
10hVm.	Hoofden, NW.1, Wetter schön, Seegang 1-2, Sichtigkeit sehr gut Strichweise dichter Nebel.	Quadrat 6121 alpha, unten, links, dann eingelaufen über Schouvenbank mit wechselnden Fahrten zwischen 20-25 sm. Während der Unternehmung klärten Flugzeuge der Seefliegerabteilung Zeebrügge auf nach Norden und Westen. Das Nord-F.T.-Flugzeug 804 hat seinen Aufklärungsdienst sehr gut versehen. Die F.T.Meldungen konnten einwandfrei abgenommen werden und waren sehr wertvoll. Die F.T.-Verbindung mit den nach Westen aufklärenden F.T.-Flugzeug konnte nicht hergestellt werden. Wegen Nebels mußte die Westsicherung später abgebrochen werden. Kein Fahrzeug gesichtet.
12h50Nm. 2h30Nm.	Zeebrügge.	Festgemacht. Flottillenboot („S.49") nach Brügge. 11. und 12. Halbflottille in Zeebrügge.
		Linnsen
14.III.	Brügge, Zeebrügge.	„S.49"-Flottillenboot in Brügge, 11. und 12. Halbflottille in Zeebrügge.
4h.Nm.	Zeebrügge.	Flottillenboot nach Zeebrügge gedampft.
		Linnsen
15.III. 5h15Vm.	Zeebrügge. Hoofden, NO.1-3. Günstig, Wechselnde Sichtweite, zwischen 3-6 sm.	Ausgelaufen. Tagvorstoß in die Hoofden zum Angriff auf englischen Konvoi. Vorgestoßen über

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	3–6 sm. strichweise diesig, Schneegestöber.	Über 039 beta bis 140 alpha, mit Flugzeugaufklärung. Z.-Flottille, Flandern sichert 10 sm. voraus von NW. über N. bis NO. Flugzeugaufklärung meldet Gebiet zwischen Haaks und Nordhinder-Feuerschiff frei. Kehrt genacht. 6009 beta, 6008 beta, 6149 alpha minenverdächtig. In 6009 beta 5 verankerte Minen von „V.68" I.Z.-Halbflottille gemeldet. Mehrere Minen abgeschossen. 6150 alpha zahlreiche Glaskugeln. Außer holländischen Regierungsdampfer mit Bestimmung Nordhinder Feuerschiff, einen holländischen kleinen Kreuzer und Torpedoboot sowie 56 Fischerfahrzeugen vor der Scheldemündung nichts gesehen. F.I.-Verkehr mit den Flugzeugen der Seefliegerabteilung Zeebrügge arbeitete sehr gut.
15.III. 12h mitt.	Zeebrügge.	VI. Flottille in Zeebrügge eingelaufen.
7h30Nm.	Hoofden NO. 1–2, klar, Seegang 1–2, heller Sternenhimmel, Sichtigkeit wechselnd, nach Westen tiefe Nelken.	Ausgelaufen zum Handelskrieg bei Nacht in den Hoofden. Marsch über Schouvenbank-Leuchttonne. 1./„S.49" und 11. Halbflottille nach Quadrat 6139 alpha, Mitte, links. 2./12. Halbflottille nach Quadrat 6140 alpha Mitte, XXXXX rechts. Patrouilliert mit nördlichen Kursen zwischen vorgenannten Quadraten und 1./„S.49" und II. Halbflottille bis 6108 alpha, Mitte, links, 2./12. Halbflottille Quadrat 6109 alpha, Mitte rechts.

Kriegstagebuch

der 11. Torpedobootshalbflottille.

Halbflottillenchefs Kapitänleutnant Rö[illegible].

Angefangens am 1. März 1917.

Abgeschlossens am 15. März 1917.

Führerboot S. M. Torpdbt. „V. 44."

S. M. Torpdbte. G. 87, S. 49, G. 86, G. 41.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. III.	Brügge, Zeebrügge.	Von 1. bis 11. III. Kesselreinigung in 1 Kessel, dauernde Kriegsbereitschaft in 2 Kesseln.
9h12Vm.		V. 44, G. 86 nach Zeebrügge gedampft.
		V. 44, G. 86 in Zeebrügge fest. Mit einstündiger Bereitschaft gelegen.
		Rimmern
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
2. III.	Zeebrügge.	V. 44, G. 86 in Zeebrügge in einstündiger Bereitschaft gelegen.
		Rimmern
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
3. III.	Zeebrügge.	V. 44, G. 86 in Zeebrügge in einstündiger Bereitschaft gelegen.
		Rimmern
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
4. III.	OSO. 1, Nebel, Sichtigkeit 0,5 - 1 sm.	V. 44, G. 86 nach Ostende gegangen.
8h59Vm.		V. 44, G. 86 in Ostende festgemacht.
10h23Vm.		In vierstündiger Bereitschaft gelegen.
		Rimmern
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
5. III.	ONO. 3 - 4, klarer	V. 44, G. 86 ausgelaufen nach Zeebrügge.
4hVm.	Himmel, gut sichtig.	V. 44, G. 86 in Zeebrügge festgemacht.
6hVm.		Mit der Flottille und Z-Flottille
7h13Vm.	ONO. 5, diesige Luft, bedeckter Himmel, Sichtigkeit 3 - 4 sm.	f XI. Hflts. mit V. 44, G. 86) ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.
7h53Vm.		Kurs 6° 15 sm Fahrt.
8h14Vm.	Wind aufgefrischt, 5 - 6, Schnee, starker Seegang.	Kehrt 186° nach Blankenberghe Leuchttonne.
8h35Vm.		12 sm Fahrt 143° Marsch nach Zeebrügge.
9h8Vm.		In Zeebrügge fest.
10h13Vm.	Schnee, Nebel, Sichtweite 1 sm.	V. 44, G. 86 nach Ostende gegangen.
11h35Vm.		V. 44, G. 86 in Ostende fest. Kesselreinigung fortgesetzt, vierstündige Bereitschaft.
		Rimmern
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
6. III.		V. 44, G. 86 mit vierstündiger Bereitschaft in Ostende gelegen.
		Rimmern
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7.III.		
10h45Vm.	OxS. 7 - 8, klarer	V. 44, G. 86 nach Brügge gegangen.
3h7Nm.	Himmel, schwere See, Sichtigkeit 4 - 5 sm.	V. 44, G. 86 in Brügge festgemacht in vierstündiger Bereitschaft gelegen.
		Rimmern
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
8. III.		V. 44, G. 86 in der Werft Brügge. 4stündige Bereitschaft.
2h30Nm.		G. 86 nach dem Stichkanal gegangen.
		Rimmern
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
9. III.		G. 86, V. 44 in Brügge. Von 4 Uhr Nm. 4 stündige Bereitschaft.
		Rimmern
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
10. III.		V. 44, G. 86 in Brügge mit 4 stündiger
10h8Vm.		Bereitschaft. V. 44 nach dem Stichkanal verholt.
		Rimmern
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
11. III.		V. 44, G. 86 in Brügge, Stichkanal in 4 stündiger Bereitschaft gelegen.
11h30Vm.		G. 87 von Ostende nach Brügge gegangen, Öl aufgefüllt in der Werft.
5h30Nm.		G. 87 nach Zeebrügge gedampft.
6h45Nm.		V. 44, G. 86 nach Zeebrügge gedampft.
9h42Nm.		V. 44, G. 86 in Zeebrügge festgemacht. Mit sofortiger Bereitschaft klar gelegen.
		Rimmern
		Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.
12. III.		Von 8 Uhr Vm. mit 4 stündiger Bereitschaft in Zeebrügge gelegen.
7h49Nm.	NW. 1, diesige Luft, gewöhnliche Sichtweite.	Mit der Flottille und Z-Flottille f XI. Halbflottille mit V. 44, G. 86, G. 87 ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.
8h23Nm.	Wind aufgefrischt, NW. 3, sternklare,	330° 15 sm Fahrt nach Schouwenbank-Leuchttonne.
9h42Nm.	helle Nacht.	Gruppenwege aufgelöst. Flottillenboot und 11. Halbflottille 50°. Marsch nach Standlinie I nach 141 alpha rechts unten.
10h30Nm.	Bedeckter Himmel,	13 sm Fahrt.
11h20Nm.	gut sichtig.	Voraus in 141 alpha, 142 alpha viele weiße Lichter in Sicht.
11h22Nm.		Alarm. Sehr viele Fischerfahrzeuge und Maas-Feuerschiff. Mit vielen Kursänderungen den Fahrzeugen ausgewichen. Außerordentlich helle Nacht.
		Rimmern

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13. III.		
12h15Vm.	N. 3 - 4, bedeckter Himmel, klarer, Mel ler Horizont.	58° 15 sm Fahrt nach Standlinie II in 118 alpha rechts unten.
12h36Vm.		Fahrt gemacht. 235° nach Standlinie I.
1h30Vm.		Fahrt 50°.
2h30Vm.		235°
3h30Vm.		17 sm Fahrt. Marsch nach Schouwenbank-Leuchttonne.
5hVm.		19 sm Fahrt. 215° Marsch nach Blankenberghe Leuchttonne.
5h53Vm.		15 sm Fahrt.
6h10Vm.	N. 3, bedeckt, diesige Luft.	Bei Blankenberghe Leuchttonne mit beiden Flottillenchef gewacht. Kurs 37° 15 sm Fahrt nach Schouwenbank-Leuchttonne.
7h15Vm.		17 sm Fahrt.
7h20Vm.	N. 3, bedeckt, gut sichtig.	230 17 sm Fahrt.
8h45Vm.		An den Quadraten an Nase-Feuerschiff mehrere Fischerfahrzeuge, Segler, in Sicht.
9hVm.		270°
9h15Vm.		19 sm Fahrt.
9h23Vm.		101°
9h27Vm.		21 sm Fahrt.
9h40Vm.		23 sm Fahrt.
9h55Vm.		25 sm Fahrt.
10h17Vm.		172° Marsch nach Schouwenbank-Leuchttonne.
10h25Vm.		23 sm Fahrt.
10h33Vm.	Dichter Nebel, Sichtweite 100 - 200 m.	15 sm Fahrt.
10h52Vm.		17 sm Fahrt.
10h56Vm.	Aufgeklart, diesige Luft, Sichtweite 1 - 2 sm.	19 sm Fahrt.
11h17Vm.		Marsch nach Blankenberghe Leuchttonne.
12h13Nm.		XI. Halbflottille bei der Blankenberghe Leuchttonne entlassen nach Ostende.
12h52Nm.		Bei der Strombank kehrt gemacht. Auf F. T. Spruch mit der Halbflottille nach Zeebrügge gegangen.
		In Zeebrügge festgemacht.

Linnarz

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

14. III.		In dreistündiger Bereitschaft in Zeebrügge gelegen.

Linnarz

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

15. III.		
5h23Vm.	NO. 3, bedeckter Himmel, gut sichtig.	Mit der Flottille und 2-Flottille I XI. Halbflottille mit V. 44, G. 86, G. 87 ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.
6h10Vm.		315° 13 sm Fahrt.
7h37Vm.	NNO. 3, bedeckt, Sichtweite 5 sm.	43°
7h10Vm.		2-Flottille in Sichtweite A. L. vor der VI. Flottille gesichtet.
7h45Vm.		In 007 bete ein Dampfer in Sicht.
8h10Vm.		Winkspruch von S. 49 009 bete minenverdächtig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8h27Vm.		Der gesichtete Dampfer war ein Holländer mit Lösung für Nordhinder-Feuerschiff.
9hVm.		17 sm Fahrt. G. 87 in 001 bete linke
9h13Vm.	Leichter Regen,	gegen 2 Minen abgeschossen.
9h36Vm.	Sehnee, Sichtigkeit	900
9h53Vm.	3 - 5 sm.	202° Kurs auf Schouwenbank-Leuchttonne.
10h33Vm.		19 sm Fahrt.
		202° Kurs auf Blankenberghe Leuchttonne.
		Südlich Schouwenbank-Leuchttonne vor der Ostscheldemündung viele holländische Fischkutter. Ein holländischer Kreuzer vor der Scheldo mit einlaufenden Kurs.
		Ein holländischen Torpedoboot unter der Küste.
11h30Vm.		Von Blankenberghe Leuchttonne einlaufenden Kurs nach Zeebrügge.
12h5Nm.		In Zeebrügge fest. In dreistündiger Bereitschaft gelegen.
2h43Nm.	NNO. 2 - 3, sternklarer Himmel,	Mit der Flottille und 2-Flottille I XI. Halbflottille mit allen Booten 2 gruppenweise ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.
3h18Nm.		Flottillenboot und XI. Halbflottille
3h36Nm.		350 15 sm Fahrt. Kurs nach Schouwenbank-Leuchttonne.
4hNm.		359° auf Standlinie I.
4h30Nm.		Standlinie I erreicht. Kurs 15° 12 sm.
		Alarm. In 108 alpha linke unten ein Segelfahrzeug mit vorgeschriebenen Lichtern.
1h37Nm.		G. 87 entlassen zum Versuchen des Seglers.
1h47Nm.		Kehrt gemacht, Sm. 9 sm Fahrt.
1h53Nm.		In der Nähe von G. 87 geblieben.
2h25Vm.		

Linnarz

Kapitänleutnant und Halbflottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

S. M. Torpdbt. „ V. 44."

(11. Torpedobootshalbflottille)

Kommandant: Oberleutnant zur See Conrad in Vertretung.

Angefangen: Am 1. März 1917.

Abgeschlossen: Am 15. März 1917.

S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. III. 9h12Vn.	Brügge, Zeebrügge.	Von 1. bis 11. III. Kesselreinigung in 1 Kessel, dauernde Kriegsbereitschaft in 2 Kesseln. Nach Zeebrügge gedampft. In Zeebrügge festgemacht, in einstündiger Bereitschaft gelegen. Jurrad
2. III.	Zeebrügge.	Oberleutnant zur See und Kommandant i. V. In Zebrügge in einstündiger Bereitschaft gelegen. Jurrad
3. III.	Zeebrügge.	Oberleutnant zur See und Kommandant. In Zeebrügge in einstündiger Bereitschaft gelegen. Jurrad
4. III. 8h59Vn. 10h23Vn.	OSO. 1, Nebel, Sichtigkeit 0,5 - 1 sm.	Oberleutnant zur See und Kommandant i. V. Nach Ostends gegangen. In Ostende festgemacht. In vierstündiger Bereitschaft gelegen. Jurrad
5. III. 4hVn. 6hVn. 7h13Vn. 7h53Vn. 8h14Vn. 8h35Vn. 9h8Vn. 10h13Vn. 11h35Vn.	ONO. 3 - 4, klarer Himmel, gut sichtig. ONO. 5, diesige Luft, bedeckter Himmel, Sichtigkeit 3 - 4 sm. Wind aufgefrischt, 5 - 6, Schnee, starker Seegang. Schnee, Nebel, Sichtweite 1 sm.	Oberleutnant zur See und Kommandant i. V. Ausgelaufen nach Zeebrügge. In Zeebrügge festgemacht. Mit der Flottille und Z-Flottille ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne. Kurs 6° 15 sm Fahrt. Kehrt 186° nach Blankenberghe Leuchttonne. 12 sm Fahrt 143° Marsch nach Zeebrügge. In Zeebrügge fest. Nach Ostende gegangen. In Ostende fest. Kesselreinigung fortgesetzt, vierstündige Bereitschaft. Jurrad
6. III.		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V. Mit vierstündiger Bereitschaft in Ostende gelegen. Jurrad
7. III. 10h45Vn. 3h7Nn.	OZa. 7 - 8, klarer Himmel, schwere See, Sichtigkeit 4 - 5 sm	Oberleutnant zur See und Kommandant i. V. Nach Brügge gegangen. In Brügge festgemacht in vierstündiger Bereitschaft gelegen. Jurrad
		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8. III.		In der Werft Brügge, 48 stündige Bereitschaft. Jurrad
9. III.		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V. In Brügge. Von 4 Uhr Nm. vierstündige Bereitschaft. Jurrad
10. III. 10h8Vn.		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V. Nach den Stichkanal verholt. Jurrad
11. III. 6h45Nn. 9h41Nn.		Oberleutnant zur See und Kommandant i. V. In Brügge Stichkanal in 4 stündiger Bereitschaft gelegen. Nach Zeebrügge gedampft. In Zeebrügge festgemacht. Mit sofortiger Bereitschaft klar gelegen. Jurrad
12. III. 7h49Nn.	N. 1, diesige Luft, gewöhnliche Sichtweite.	Oberleutnant zur See und Kommandant i. V. Von 8 Uhr Vn. mit 4 stündiger Bereitschaft in Zeebrügge gelegen. Mit der Flottille und Z-Flottille ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.
8h23Nn. 9h42Nn.	Wind aufgefrischt, N. 3, sternklare, helle Nacht.	38° 15 sm Fahrt nach Schouwenbank-Leuchttonne. Gruppenweise aufgelöst. Flottillenboot und 11. Halbflottille 50°. Marsch nach Standlinie I nach 141 alpha rechts unten.
10h30Nn. 11h20Nn. 11h22Nn.	Bedeckter Himmel, gut sichtig.	13 sm Fahrt. Voraus in 141 alpha, 142 alpha viele weiße Lichter in Sicht. Alarm. Sehr viele Fischerfahrzeuge um Haas-Feuerschiff. Mit vielen Kursänderungen den Fahrzeugen ausgewichen. Außerordentlich helle Nacht. Jurrad
13. III. 12h15Vn. 12h36Vn. 1h30Vn. 2h30Vn. 3h30Vn. 5hVn. 5h53Vn.	N. 3 - 4, bedeckter Himmel, klarer heller Horizont.	Oberleutnant zur See und Kommandant i. V. 58° 15 sm Fahrt nach Standlinie II in 112 alpha rechts unten. Kehrt gemacht. 235° nach Standlinie I. Kehrt gemacht 50°. 235° 17 sm Fahrt. Marsch nach Schouwenbank-Leuchttonne. 19 sm Fahrt. 215° Marsch nach Blankenberghe Leuchttonne. 13 sm Fahrt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6h10Vm.	N. 2, bedeckt, diesige Luft.	Bei Blankenberghe Leuchttonne mit beiden Flottillen kehrt gemacht. Kurs 37° 15 sm Fahrt nach Schouwenbank-Leuchttonne.
7h15Vm.		17 sm Fahrt.
7h20Vm.		23° 17 sm Fahrt.
8h48Vm.	N. 2, bedeckt, gut sichtig.	In den Quadraten um Haas-Feuerschiff mehrere Fischerfahrzeuge, Segler in Sicht.
9hVm.		270°
9h19Vm.		19 sm Fahrt.
9h23Vm.		101°
9h27Vm.		21 sm Fahrt.
9h40Vm.		23 sm Fahrt.
9h55Vm.		25 sm Fahrt.
10h1Vm.		172° Marsch nach Schouwenbank-Leuchttonne
10h25Vm.		23 sm Fahrt.
10h33Vm.	Dichter Nebel, Sichtweite 100 - 200 m.	15 sm Fahrt.
10h52Vm.	Aufgeklart, diesige	12 sm Fahrt.
10h56Vm.	Luft, Sichtweite 1-	19 sm Fahrt.
11h17Vm.	2 sm.	Marsch nach Blankenberghe Leuchttonne.
12h13Nm.		XI. Halbflottille bei der Blankenberghe Leuchttonne entlassen nach Ostende.
12h52Nm.		Bei der Stronbank kehrt gemacht. Auf F. T. Spruch mit der Halbflottille nach Zeebrügge gegangen.
		In Zeebrügge festgemacht.

Jurrad

Oberleutnant zur See und Kommandant t. V.

14. III.		In dreistündiger Bereitschaft in Zeebrügge gelegen.

Jurrad

Oberleutnant zur See und Kommandant t. V.

15. III.		
5h23Vm.	NO. 3, bedeckter Himmel, gut sichtig.	Mit der Flottille und Z-Flottille ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.
6h10Vm.		315° 13 sm Fahrt.
7h8Vm.	NNO. 3, bedeckt, Sicht-	43°
7h10Vm.	weite 5 sm.	Z-Flottille in Sichtweite A. L. vor der VI. Flottille gebildet.
7h45Vm.		In 007 beta ein Dampfer in Sicht.
8h10Vm.		Winkspruch von S. 49 009 beta minengefährlich.
8h25Vm.		Der gesichtete Dampfer war ein Holländer mit Ablösung für Nordhinder-Feuerschiff.
9hVm.		17 sm Fahrt. G. 87 in 001 beta links abgm 2 Minen abgeschossen.
9h13Vm.	Leichter Regen,	90°
9h36Vm.	Sohnge, Sichtigkeit	202° Kurs auf Schouwenbank-Leuchttonne.
9h53Vm.	3 - 5 sm.	19 sm Fahrt.
10h33Vm.		212° Kurs auf Blankenberghe-Leuchttonne. Südlich Schouwenbank-Leuchttonne vor der Ostscheldemündung viele holländische Fischkutter. Ein holländischer Kreuzer vor der Schelde mit einlaufendem Kurs. Ein holländisches Torpedoboot unter der Küste.
11h30Vm.		Von Blankenberghe Leuchttonne einlaufenden Kurs nach Zeebrügge.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12h5Nm.		In Zeebrügge fest. In dreistündiger Bereitschaft gelegen.
7h43Nm.	NNO. 2 - 3, sternklarer Himmel.	Mit der Flottille und Z-Flottille gruppenweise ausgelaufen nach Blankenberghe Leuchttonne.
8h18Nm.		Flottillenboot und XI. Halbflottille 350° 15 sm Fahrt. Kurs nach Schouwenbank-Leuchttonne.
9h36Nm.		359° auf Standlinie I.
11hNm.		Standlinie I erreicht. Kurs 15° 12 sm.
11h30Nm.		Alarm. In 108 alpha links unten ein Segelfahrzeug mit vorgeschriebenen Lichtern. G. 87 entlassen zum Versenken des Segelers.
11h37Nm.		Kehrt gemacht. SzN. 9 sm Fahrt.
11h47Nm.		In der Nähe von G. 87 geblieben.
11h53Nm.		
12h15Vm.		

Jurrad

Oberleutnant zur See und Kommandant t. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Ganz geheim

Kriegstagebuch S.M. Tpbt. G 86" 11. Halbflottille
Kommandant: Kgl. Leutnant Grimm
begonnen am 1. März 1917
beendigt am 16. März 1917

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
des Kommandos S.M. Tpbt. G 87"
11. Halbflottille

Kmdt: Korvlt Karstens.

Begonnen: 1. März 1917.
Abgeschlossen: 15. März 1917.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Ganz gefroren
		Kriegstagebuch S.M.Z.Fl. 957 11. Halbflottille Kommandant: Oberleutnant Grimm begonnen am 1 März 1917 beendigt am 16. März 1917

Datum u. Uhrzeit	Angaben über Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit d. Luft	Vorkommnisse
12-12.30 N.	ostende	
11.3.17.		Kanalfahrt.
7.15 Abds.	Zeebrügge.	ablegen. Nach Zeebrügge gekommen, ist aufgefüllt und war der Kanalfahrt beigegeben.
12.3.17.		Kanalfahrt.
9.15 Abds.	Ostende Zwischen 9.30-12.30 schweres Feuer von Ostende.	ablegen, gesammelt bei der Flandernkampfzone zum Kreuzfahrtverband mit der II. u. Z. Fl. Fl.St. fährt in der Flottillenlinie Backbord mit 349°
13.3.17.		Kanalfahrt.
3.30 Abds.	9h kommt der Commandant Kapitänleutnant Grimm zurück. Verschiedene Explosionen 20 Min.	Fl.St. fährt zum Kreuzfahrtverband. II. u. Z. Fl. kommandiert bei Fl.F. 6 Abds. Beginn der Kreuzfahrtverband. Fl.St. fährt an gleicher Stelle wie in der Anfahrt zurück.

Datum u. Uhrzeit	Angaben über Wind, Wetter, Richtung, Beleuchtung, Sichtigkeit d. Luft	Vorkommnisse
14.3.17.	Zeebrügge.	
19.3.17.		Kanalfahrt.
5.20 Abds.	Ostende N.O. 1-2 leichter Dunst schwach durchsichtig.	ablegen, gesammelt bei der Fl.F. zur Kreuzfahrtverband mit der VI. u. Z. Fl. Fl.St. fährt an gleicher Stelle wie vorher vorgesehen. Fahrt geht in der 060 R. für 150 d. gesteckt Fl.St. in 9 Meilen Linie. Linie ab. 9.20 mit gerader Fahrtlinie gesteckt, Flotte kreuzfahrt in vorgeschriebener Linie mit 149 d. rechts ab. Linie wird abgesteckt. Fl.St. fährt zur Flottille.
12.10 Abds.	Zeebrügge.	fährt in Zeebrügge.
7.10 Abds.	N.O. 1-2 leichte Dunst Ostende Scheinwerfer gehen in leichte Dunstbank, durchdringen leicht.	ablegen. Fährt der II. u. Z. Fl. zur Kreuzfahrtverband in den Kreuzfahrt Fl.St. fährt mit dem Flottillenverband in der 11. Halbflottille in der Fl.F. Feuerwerk beendet Kreuzfahrt nach dem Heimathafen.
11.45 Abds.		Früh Dämmerung I macht 12 Uhr vorgetragen.
11.29 Abds.		Ablegen. Fahrgang mit vollem Licht ab um Fl.F. verlassen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Gang-gefehlt
		Kriegstagebuch S.M. Zbt. „GSS" 11 Halbflottille Kommandant: Kgl. Leutnant Grimm begonnen am 1. März 1917. beendigt am 16. März 1917.

Datum u. Uhrzeit	Angaben des Ortes (Wind), Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit u. s. w.	Vorkommnisse
	Hoofden	„GSS" wird detachiert den Segler zu Untersuchen, falls wertvolle Ladung einbringen.
11.42 V.M.		Beim Segler „Engelina" aus Groningen längsseit. Segler hat leere Flaschen geladen und will nach London. Die Besatzung, bestehend aus vier Mann, wird an Bord genommen und Segler versenkt auf 52° 9.4 N / 3° 9.8 O. GSS geht darauf zur Flottillenbootsgruppe zurück.
16. 3. 17.		Karstens.
1.30 V.M.	gegen 5h klarer u. sichtiges Wetter.	Kehrt gemacht. Um 2h mit 17 sm über Sonnenbach Lichttonne nach Zeebrügge gedampft.
5.50 V.M.		fest in Zeebrügge.
		Karstens.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.5.17	Zeebrügge - Brügge	9¹⁰ a.m. abgelegt und mit V44" nach Zeebrügge gedampft 11 6 a.m. fest Zeebrügge.
4.5.17	Zeebrügge	Keine Vorkommnisse.
4.5.17	Zeebrügge - Ostende.	9¹⁰ a.m. ausgelaufen und mit „V44" nach Ostende gedampft 10⁵⁰ fest Ostende.
5.5.17	Ostende - Zeebrügge - Ostende Stiftg. 8° Uhr Klarer bedeckter Himmel, Westwind und unruhig	4¹⁰ a.m. ausgelaufen und mit „V44" nach Zeebrügge gedampft 6⁵⁰ fest Zeebrügge. 7¹⁰ a.m. ausgelaufen in der Flottille gemäss Gefechtsbefehl und nach Anweisung vom Flottillenboot gesteuert 8¼ Kurs gemäss und ungelaufen. Die Untersuchung wurde wegen der ungünstigen Witterlage abgebrochen. 9¼ fest Zeebrügge. 10¼ mit „V44" nach Ostende gedampft. 11¼ fest „Ostende.
6.5.17	Ostende.	Keine Vorkommnisse.
7.5.17	Ostende - Brügge Stiftg. 8° Uhr Klarer bewölkter Himmel, Westwind und unruhig	10¼ a.m. ausgelaufen und mit „V44" nach Zeebrügge gedampft 12¼ p.m. fest „Zeebrügge Ysenpunkt 2 abgelegt und durch den Kanal nach Brügge gesteuert 3¼ fest Brügge.
8.5.17	Brügge.	Instandsetzungsarbeiten.
11.5.17	Brügge - Zeebrügge	6¼ p.m. ausgelaufen und nach Zeebrügge gedampft. 9¼ fest Zeebrügge. In 20 Minuten Zwischenfall gelegen.
12.5.17	Zeebrügge - Hoofden	Von 12 a.m. ab 1stündige Zwischenfälle bis 5¼ a.m. festlag. Es wurde für die betreffenden Zeit auf Befehl vom Flottillenboot nicht gesteuert

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Brügge N. Leise Westwind, leicht bewegte See, leicht bedeckter Himmel, gute Sichtig.	laufen. 6¼ p.m. ausgelaufen in der Flottille gemäss Befehl und nach Anweisung vom Flottillenboot gesteuert. Von 11¼ ab gemäss Operationsbefehle greifen Handbuch I. und II. auf: und abgedampft unterwegen Aufklärungen von folgenden Booten
13.5.17	Hoofden - Zeebrügge. Wetter ein vorher	3¼ a.m. gemäss Befehle Richtung angetreten. 4¼ a.m. F.T. Spruch 0432 vom Flottillenboot: Flottillen 62 vereinigt gesammelt beim Planenbergen Feuerschiff Von da ab vorgelaufen über Schouwenbank nach Norden gemäss Operationsbefehle № 9.
14.5.17	Zeebrügge.	Keine Vorkommnisse.
15.5.17	Zeebrügge - Hoofden Zeebrügge - Hoofden. Ysenpunkt Westlicher Wind leicht bedeckter Himmel, gute Sichtig.	5¼ a.m. ausgelaufen gemäss Operationsbefehl. Flot II. u Z- Flottille gemäss Befehle des Chefs der II. Flottille gesteuert 12¼ p.m. fest Zeebrügge. Keine Vorkommnisse. 7¼ p.m. ausgelaufen gemäss Befehl und nach Anweisung vom Flottillenboot gesteuert

62 bei Planenbergen Feuerschiff gesammelt und mit II. und Z- Flottille gemäss Befehle des Chefs der II. Flottille gesteuert

Auf Richtung bei Planenbergen Feuerschiff um 12¼ p.m. Befehl vom Flottillenboot: „Flottillen entlassen." Nach Anweisung vom Führerboot nach Ostende gesteuert. Zur See Ostende - Feuerschiff Feuerschiff auf F.T. 1240 vom Flottillenboot: „Chef sofort Zeebrügge kommen" wurde um 12¼ fest gemacht und nach Zeebrügge zurückgedampft 12¼ fest in Zeebrügge.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. I. 17.	Hoofden-Zeebrügge Wetter wie vorher	1h30 a.m. gemäß Befehl Rückmarsch angetreten. 5h54 a.m. fest Zeebrügge. Grimm.

Wind, Wetter, ...ng, Sichtigkeit ...schein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

. Torpedobootshalbflottille.

Kapitänleutnant Laß.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch.

S.M. Tpbt. „G. 41." XI. Halbflottille.

Kommandant: Oberleutnant z. S. Kautter.

...n 1. März ... 15. März 1917.	Ostende Bau-Werft.	Reparatur des Bootes.

Kautter.

1917.

1917.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommniss
16. 3. 17.	Hoofden-Zeebrügge Wetter wie vorher.	1h30 a.m. gemäß Befehl Rückmar 5h54 a.m. fest Zeebrügge.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

12. Torpedobootshalbflottille.

Chef: Kapitänleutnant Laß.

D 43
D 45
G 37
D 46

Angefangen: 1 März 1917.
Beendet: 16. März 1917.

S & F f 38.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.3.17	Brügge	
7^{30}Vm		12.Halbflottille /D 45, G 37, D 46/ ausgelaufen nach
11^{30}Vm	Ostende.	Kahn.
1 Nm	Ostende	3 feindl.Flieger über dem Hafen.
		D 43 in Ostende-Werft.
2.-3.3.	Ostende	Kesselreinigung. Kahn.
4.3.17	Ostende.	
9 Vm	Zeebrügge	D 45, G 37, D 46 übernehmen Vorpostendienst.
8^{15}Nm	Zeebrügge	D 45, D 46 ausgelaufen zur Sicherung der
- 7^{20}Nm		U-Boote.
	Ostende	D 43. Kahn.
5.3.17		
7^{30}Vm	Zeebrügge	12 Halbflottille /D 45, G 37, D 46/ im Flottillenverbande ausgelaufen gemäß O-Befehl Nr.9.
8^{20}Vm		Kehrt gemacht wegen diesigen Wetters.
9 Vm	Zeebrügge	fest. Kahn.
6.3.17	Zeebrügge	Vorpostendienst, wegen aufkommender See an die Mole gehen, im Laufe des Nachmittag
	Rombacher-Hütte	D 45, D 46. Kahn.
7.3.17	Zeebrügge	Vorpostendienst an 3-Flottille abgegeben
	Brügge	und nach Brügge gedampft.
	Ostende-Werft	D 43. Keine Vorkommnisse. Kahn.

Wenden!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.-10.3.	Brügge	Große Kesselreinigung.
	Ostende-Werft	D 43 gedockt, Schrauben gewechselt, ausgedockt und Öl und Wasser ergänzt. Kahn.
11.3.17		
1^{40}Nm	Brügge	D 43 kriegsbereit.
7-9 Nm	Zeebrügge	Gruppenweise nach Zeebrügge ausgelaufen. Kahn.
12.3.17		
7^{30}Nm	Zeebrügge	Mit Flottille ausgelaufen gemäß O-Befehl
	bewölkt, sehr feuer-	Nr.10.
	sichtig, leichter NNW.	
11^{30}Nm	145 l.u.	Voraus viele Lichter in Sicht.
		Alarm: Lichter werden später als Fischerflotte ausgemacht. Kahn.
13.3.17		
12^{05}Vm	Maas-Feuerschiff	Halbgetauchtes U-Boot voraus in Sicht, ausgewichen, da als eigenes U-Boot angenommen.
12^{20}Vm		Kurs NO 1/2 O 12 sm.
12^{40} -	Zwischen Scheveningen	In der Halbflottille vor der holländischen
2^{35}Vm	u. Hook van Holland	Küste gekreuzt im Abstande 4 - 6 sm.
	sehr feuersichtig,	Zahlreiche Fischerfahrzeuge in Sicht.
	dunkle klare Nacht.	
2^{35}Vm	115 Mitte	Kehrt gemacht.
3^{00}Vm	Maas-Feuerschiff	Rückmarsch angetreten.
6^{00}Vm	Blankenberghe-Tonne	Im Flottillenverbande gesammelt und vorgestoßen gemäß O-Befehl Nr.9 der VI.Flottille.
	Klares Wetter, sehr ruhige See, sehr große Sichtigkeit.	

Wenden!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13.3.17	118	Kurs West. 21 sm.
9 Vm		
10^{30} Vm	150	plötzlicher dichter Nebel aus SW. Flottille vermindert Fahrt und schließt zusammen.
11^{18} Vm	Schouwenbank	einlaufend passiert.
1^{30} Nm	Zeebrügge	an der Mole festgemacht. Kahn
14.3.17	Zeebrügge	Ruhe. Kahn
15.3.17	Zeebrügge	
5^{30} Vm		ausgelaufen gemäß O-Befehl Nr.9.
7^{15} Vm	Hoofden	3-Flottille bildet XI vor VI.Flottille.
8^{10} Vm	008 u.L.	Holländischer Regierungsdampfer „Vlissingen" in Sicht.
9^{35} Vm	in 148 oben L.	Kehrt gemacht und eingelaufen.
12^{30} Nm	Zeebrügge	festgemacht.
7^{54} Nm	Zeebrügge	ausgelaufen gemäß O-Befehl Nr.11 der VI.Flottille. Kahn
16.3.17		
2 Vm	Hoofden	Rückmarsch angetreten.
4^{35} Vm	Zeebrügge	festgemacht, keine Vorkommnisse. Kahn

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Ganz Geheim!
		Kriegstagebuch
		S.M.Torpedoboot „D 43".
		Kommandant: Kapitänleutnant Weineck.
		Angefangen: 1. März 1917.
		Beendet: 15. März 1917.

S & F 1 88.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1917.		
1.-7.III.	Ostende	Keine Vorkommnisse. Außer Bereitschaft. Eveineck
8.III		
6^{00} Nm	Ostende	Vor das Dock geholt. Eveineck
9.III.		
6^{00} Vm		In das Dock geholt. Schrauben ausgewechselt.
4^{30} Nm		Aus dem Dock geholt. Eveineck
10.III.		Öl und Wasser aufgefüllt. Eveineck
11.III.		
7^{30} Vm		ausgelaufen.
1^{40} Nm	Brügge	festgemacht.
9^{30} Nm		Abgelegt. Eveineck
12.III.		
12^{30} Vm	Zeebrügge	festgemacht. Dreiständige Bereitschaft.
7^{30} Nm	bewölkt, sehr fernsichtig. Windst. leichter NNW	Mit Flottille aufgelaufen gemäß Operationsbefehl Nr.10. Eveineck
13.III.		
6^{00} Vm	klares Wetter, vorübergehend Nebel. Windst. N W. 3 - 4.	in der Flottille bei Blankenberghe-Leuchttonne gesammelt. Vorstoß gemäß Operationsbefehl Nr.9.
1^{30} Nm	Zeebrügge	festgemacht. Einstündige Bereitschaft. Eveineck
14.III.		Keine Vorkommnisse. Eveineck
15.III.		
5^{15} Vm	leichter N O Wind. Klares Wetter, gute Sichtigkeit.	mit Flottille ausgelaufen gemäß Operationsbefehl Nr.9.

Wenden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15.III.		
12^{30} Nm	Zeebrügge	festgemacht.
7^{30} Nm	leichter N O Wind, sternenklare, später dunkle Nacht, sehr feuersichtig.	mit Flottille ausgelaufen gemäß Operationsbefehl Nr.11. Eveineck
16.III.		
4^{30} Vm	Zeebrügge	festgemacht. Eveineck

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Ganz Geheimt

Kriegstagebuch

S.K. Torpedoboot V. 45. XII. Halbflottille.

Kommandant: Baytlt. Lassmann

Angefangen am 1. März 1917

Beendet am 15. März 1917

Datum u. Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wetter, Sichtigkeit u. s. w.	Vorkommnisse
1. März 1917.	Brügge	
6^{52} v. m.		abgelegt und ausgelaufen nach Ostende
10^{20} v. m.	Ostende	festgemacht. Kesselreinigung.
		Lassmann
2. März 1917. u. 3. März 1917.	Ostende	Kesselreinigung
		Lassmann
4. März 1917.	Ostende	
9^{5} v. m.		abgelegt
10^{15} v. m.	Zeebrügge	festgemacht.
	Wind: Ost. 2-3 Barm: 750,6 Therm: +5,5	
3^{21} n. m.	Zeebrügge	abgelegt und mit V 46 ausgelaufen zur Begleitung der A.-Boote gem. Befehl.
3^{45} n. m.	Blankenberghe-Tonne	1 Sm. an S.B. passiert.
ab		Kurs 282°; 21 Sm.
4^{5} n. m.	Standort: Westhinder.	
5^{11} n. m.		Kehrt gemacht auf Kurs N2 O ½ O; dann 101°

Datum u. Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wetter, Sichtigkeit u. s. w.	Vorkommnisse.
März 1917.		
^{40} n. m.		Kurs 129°
^{20} n. m.	Zeebrügge	festgemacht.
		Lassmann
März 1917.	Zeebrügge Wind: SO; 4-5 Barm: 743,5 Therm: -0,5 diesig; stark fallender Barometer.	
^{26} v. m.	Barm: 742,6. Wind zunehmend.	abgelegt und ausgelaufen gem. O. Befehl Nr. 9. der VI. Flottille
^{52} v. m.		Kurs 6°; 15 Sm.
$^{14-17}$ v. m.		Kehrt gemacht auf Kurs 186°; 15 Sm.
^{35} v. m.	Blankenberghe-Tonne	einlaufend passiert.
^{h} v. m.	Zeebrügge	festgemacht.
		Lassmann
März 1917.	Zeebrügge	
^{0} n. m.		abgelegt wegen zu starken Windes.
^{30} n. m.	Rohrbacher-Hütte	festgemacht.
		Lassmann

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Richtigkeit u. s. w.	Vorkommnisse.
7. März 1917.		
10¹⁰ v. m.	Rotenbacker-Hütte	abgelegt
10⁵⁵ v. m.	Brügge	festgemacht.
		Lasmann
7. März 17 bis 8. März 1917	Brügge	
		Lasmann
11. März 1917.	Brügge	
5⁵⁷ v. m.		abgelegt
9⁵⁰ v. m.	Zeebrügge	festgemacht
		Lasmann
12. März 1917.	Zeebrügge Baro: 744,5	
8⁴ v. m.		abgelegt und wiederangebunden gem. O. Befehl Nr. 10. der II. Flottille.
	Blankenberghe-Tonne	gepeilt, Peil N.
11³⁰ v. m.	in D 145 d linkes Ufer	Alarm. Kinder werfen Lichter ins Wasser. Peil O½S. Hallstellen Dienst H.T. und befahl den alten Platz bei II. Hallstellen Dienst gem. O. Befehl 13.T. ab.
		Lasmann

Datum u. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Richtigkeit u. s. w.	Vorkommnisse.
7. März 1917.		
4-7 v. m.	Ein altes Feuerschiff	verschiedene zwecks Vergleichung eingetragen, in Wirklichkeit um 13. Hallstellen wurde durch Verdunkelung noch H.T. auch und durch Aufbauen der Peilung auf S. 55° W. Peil auch Hafen dann auf Peil O½S.
19 v. m.		Peil NO½O
26 v. m.		Hallen Hafen, Einfahrt Hafen NNO, NO½O.
35 v. m.	Hafen vom Hollandtief	spärlich um H.T.
40 v. m.	" " "	Blitzfeuer spärlich, müssen in dieser Zeit verschiedentlich holländischen Fischern ausweichen.
40 - 2 35 v. m.	Zwischen Schouwinger und Hafen vom Hollandtief	auf Anweisung des Fischereiamts gestrichen. Ellsand von Land 5-6 Sm. Zahlreiche Fischerfahrzeuge in Sicht.
35 v. m.	in D 115 d mitten	Anfahrt. Peil SW½W. 12 Sm.
3 15 v. m.	Alexas - Feuerschiff.	gegen d. Anfahrt in Richtung NW. Peil W. SW.
5 14 v. m.	Schouwen-Bank Südspitze	spärlich
6 10 v. m.	3 Sm. vor Blankenberghe-Tonne	Anfahrt gegangen gem. O. Befehl Nr. 9. der II. Flottille.
7 20 v. m.	Schouwenbank-Tonne	spärlich. Peil 23°.
8 27 v. m.	in D 140 d rechtes Ufer	Peil 60°.
4 v. m.	in D 115 d	Peil W.
	Wind: WSW 0-1	
	Baro: 753,0	
	Therm: +4,6	

Datum u. Uhrzeit.	Angabe des Ortes. Wetter, Sichtigkeit u. s. w.	Vorkommnisse
13. März 1917.		
9 25 v. m.		Kurs W2N; 21 Sm; 23 Sm; 25 Sm.
10 2 v. m.	in □ 122 α unten rechts	Kurs S½O; 25 Sm.
10 30 v. m.	in □ 150 α	Plötzlich dichter Nebel aus SW. Flottille vermindert Fahrt und schließt zusammen. 15 Sm. durch FT.
11 18 v. m.	Schouven-Bank Tonne	querab.
11 15 v. m.	Tonne 13	passiert.
12 15 n. m.	Blankenberghe-Tonne	passiert an S.B. 1 Sm. Abstand.
1 35 n. m.	Zeebrügge	an Mole festgemacht.
		Laßmann
14. März 1917.	Zeebrügge	
		Laßmann
15. März 1917.	Zeebrügge	
5 31 v. m.		abgelegt und mit VI. Flottille ausgelaufen gem. O-Befehl Nr. 9. der VI. Flottille.
6 8 v. m.	Blankenberghe-Tonne Wind: NO 1-2 Barm: 756,5	querab passiert; Kurs NW; halbe Fahrt.

Datum u. Uhrzeit.	Angabe des Ortes. Wetter, Sichtigkeit u. s. w.	Vorkommnisse.
15. März 1917.		
7 9 v. m.	in □ 039 β rechts unten	Kurs 43°
7 15 v. m.		Signal „Öffnen". Z-Flottille bildet A.W.
8 10 v. m.	in □ 008 β unten links	holländischer Regierungsdampfer „Vlissingen" in Sicht.
9 15 v. m.		Kurs 90°; 17 Sm.
9 35 v. m.	in □ 148 α oben links Bedeckt, leichter Schneefall. Barm: 761,5 Wind: Ost. 2-3.	Kehrt auf Kurs SSW.
10 34 v. m.	Schouven-Bank Tonne	an B.B. passiert; Kurs 210°
11 32 v. m.	Blankenberghe-Tonne	an S.B. querab passiert.
12 20 n. m.	Zeebrügge	festgemacht.
12 54 n. m.	Wind: O. 1-2 Barm: 770,5.	abgelegt und mit VI. Flottille ausgelaufen gem. O. Befehl Nr. 11. der VI. Flottille.
8 26 n. m.	Blankenberghe-Tonne	passiert; Kurs NO2N. 17 Sm.
9 38 n. m.	Schouven-Bank Leuchtbaum	an B.B. passiert; Kurs NO½N. 16 Sm.
11 4 n. m.	in □ 141 α mitte	Kurs N2O⅛O 12 Sm.
12 8 n. m.	in □ 110 α mitte	Kehrt. Kurs S2W⅛W 12 Sm.
		Laßmann

Datum u. Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wetter, Sichtigkeit u. s. w.	Vorkommnisse
16. März 1917.		
1h v. m.		Kurs NzO ½ O; 12 Sm.
1³⁰ v. m.		Kurs SzW ¼ W; 12 Sm.
2h v. m.		" SWzS. 17 Sm.
3⁵ v. m.	Schouwen-Bank Leuchtkarne	passiert. Kurs SWzS
4³ v. m.	Blankenberghe-Tonne	querab; SOzS.
4³⁵ v. m.	Zeebrügge	festgemacht.

Lahmann

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

S. M. Tpbt. „937"

12. Halbflottille.

Kommandant: Kapitänleutnant v. Trotha.

angefangen: 1. März 1917.

abgeschlossen: 15 März 1917.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u. s. w.	Vorkommnisse.
12.30 – 3.30 vm		zwischen □ 143 a u. 144 a mit halber Fahrt auf u. ab gedampft.
5.25 vm	Blankenberge Lchtt.	auf II. Flottille gesammelt.
9.[illegible] vm	□ 002 β links oben WNW2, sichtig.	
9.[illegible] vm	□ 141 a links oben	
11.[illegible] vm	□ 007 β links Mitte	
11.15 vm	dichte Nebelbank.	
11.30 vm	Schouwen Bnk Lchtt.	BB. querab.
12.40 vm	Zeebrügge	eingelaufen.
		Motha
14. III.	Zeebrügge.	
		Motha
15. III.	Zeebrügge	
5.25 vm	NNO2, bedeckt	ausgelaufen mit II. Flottille.
9.[illegible] vm	□ 030 β rechts oben.	
9.30 vm	□ 148 a links Mitte	Fahrt gemacht.
12.15 vm	Zeebrügge	eingelaufen.
		Motha

Datum und Uhrzeit	Angabe des Orts, Kurs, Wetter, Tiefgang, Verrichtungen, Dienstfähigkeit der Leute, Maschinen u. s. w.	Vorkommnisse.
1. M. 7 20 vm 11 25 vm.	Brügge W2, frisch Ostende	ausgelaufen mit 12. Flt. eingelaufen. Wotha
2. M. - 3. M.	Ostende	mit großer Kesselreinigung begonnen. Wotha
4. M. 9 5 vm 11 55 vm	Ostende SW2. frisch Zeebrügge	ausgelaufen mit 12. Flt. eingelaufen. Vorpostendienst. Wotha
5. M. 9 25 vm 9 25 vm 9 4 vm	Zeebrügge. OSO4. frisch. Regen Zeebrügge	ausgelaufen mit II. Flottille. wegen Nebligkeit Kurs gewechselt. eingelaufen. Vorpostendienst. Wotha
6. M.	Zeebrügge	Vorpostendienst. Wotha
7. M. 11 5 vm	Brügge	eingelaufen. Wotha
8. M. - 10. M.	Brügge	große Kesselreinigung beendet. Wotha
11. M. 2 4 nm 9 45 nm	Brügge. Zeebrügge	ausgelaufen. eingelaufen. Wotha
12. M. 9 45 nm 9 30 nm 10 30 nm 11 30 nm	Zeebrügge NW2. durchbr. Minen □ 097 b Spitz b. l. achtern □ 002 b r. achtern NW3. durchbr.	ausgelaufen Flottille aufgelöst. Wotha.
13. M. 12 6 vm 12 10 vm	□ 143a mittl. achtern NW W3, Stg. 3 frischig.	viele holländische Fischer gesichtet. 1 eigenes aufgebrauchtes W. Boot an BB. 3 vm abgegeben. Wotha

Datum und Uhrzeit	Angabe des Orts, Kurs, Wetter, Tiefgang, Verrichtungen, Dienstfähigkeit der Leute, Maschinen u. s. w.	Vorkommnisse.
12 30 - 3 30 nm		zwischen □ 143a u. 144a mit halber Fahrt auf u. ab gedampft. auf II. Flottille gesammelt.
3 25 nm 3 4 nm 3 4 nm 3 15 nm 4 30 nm 4 40 nm	Blankenberge Leuchtf. □ 082 b Linkt. oben WNW2. frischig □ 141a linkt. oben □ 80 b links Mitte Spitz Rabelbank. Scharweer Bank Leuchtf. Zeebrügge	BB. gesucht. eingelaufen. Wotha
14. M.	Zeebrügge.	Wotha
15. M. 2 25 vm 3 4 vm 3 30 vm 4 15 vm	Zeebrügge NW2. bedeckt □ 030 b rechts oben. □ 148a links Mitte Zeebrügge	ausgelaufen mit II. Flottille. Kurs gewechselt. eingelaufen. Wotha.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch.
S.M. Torpedoboot V. 46.

Kommandant:
Kapitänleutnant Krumhaar.

Angefangen am 1. III. 1917.
beendigt am 15. III. 1917.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Art, Dauer der Ausbildung, Belastung, Tüchtigkeit der Leistung, Besonderheiten usw.	Besondere Vorkommnisse.
1. V. 7.15 am 10.30 am 1.20 pm	Brieger, Oppeln.	Abgelöst Brieger, nach Oppeln geflogen. Erst Oppeln zum Anbefehl. 2. Flug. Flieger über Oppeln. Bomben warfen in der Nähe der Brücke keine Treffer.
2 u. 3. V.	Oppeln.	Erst zum Anbefehl.
4. V. 9.01 am 10.20 am. 3.20 pm. 7.10 pm.	Oppeln, Zerbrigge Gruppen. O. 4. 1-2. b. 752, 5, + 7.	Oppeln abgelöst, mit der Gruppenstaffel nach Zerbrigge geflogen. Erst Zerbrigge Aufstiege. Abgelöst, nach Anweisung T. 45. Lieferung für A-Boote übernommen nach Westblinder. Erst Aufstiege Zerbrigge.
5. V. 7.10 am 8.20 am. 9.05 am.	Zerbrigge, Gruppen. N.W. 4-5. 3-4. M. 748. +3	Abgelöst, Nachtaufstiege zum Eg. Geschw. Nr 9 der VI. Flottille. Erst einzelne Aufstiege wegen ungünstigen Wetters. Erst Zerbrigge Aufstiege.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Art, Dauer der Ausbildung, Belastung, Tüchtigkeit der Leistung, Besonderheiten usw.	Besondere Vorkommnisse.
6. V.	Zerbrigge.	Erste Rombacher Hütte.
9. V. 10.25 am. 11.55 am	Zerbrigge, Brigge.	Alle Zerbrigge nach Brigge geflogen. Erst Brigge Aufstiege.
8.10. V.	Brigge.	Einzelaufstiege.
11. V. 1.10 pm.	Brigge, Zerbrigge.	Abgelöst und nach Zerbrigge geflogen.
12. V. 12.20 am. 2.55 pm.	Zerbrigge, Gruppen. N.W. 2-3. 1-2. 755. + 2.	Erst Zerbrigge Aufstiege. Abgelöst, Nachtaufstiege zum Eg. Geschw. Nr 10. der VI. Flottille.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Ganz Geheim.
		Kriegstagebuch
		S.M.Torpedoboot S.53, Flottillenboot der III. Flottille
		Flottillenchef : Korvettenkapitän Kahle
		Kommandant : Kapitänleutnant Götting.
		Angefangen den 16. März 1917.
		Beendet den 31. März 1917.

S & F 188.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.3.17.	Schillig Reede	S.53, G.85, S.50
		~~G.88~~ Anker auf zur Fahrt nach
6,30 h Vm.	Helgoland	zur Verfügung der II.U-Flottille
	W'haven Gazellebrücke	6.Halbfl.
	Kaiserl.Werft	G.42, S.54
5,30 h Nm.		Telegramm für III.Flottille
		I.F.d.T.hat Einbau der eingetroffenen Luftpumpe auf S.54 genehmigt.Boot liegt in 8 std. Bereitschaft mit 27 sm.
		6.Halbfl.
5,35 h Nm.		Telegramm für III.Flottille
		Bestimmte Ursache für Verschmutzung Kesselwasser nicht gefunden.Falls Fehler nicht erneut beim Dampfaufmachen auftritt,kann V.73 nachm.auslaufen.
		V.73
6,40 h Nm.		Scheinwerferspruch an 5.Halbfl.
		Vorpostenstreitkräfte von 12 h Mitternachts verschärfte Bereitschaft
		II.Adm.I.A.G.
		Radke Görsing
17.3.17.	Schillig Reede	S.53, G.88, S.50
	W'haven Gazellebrücke	6.Halbfl.
	Kaiserl.Werft	G.42, S.54
1 h Nm.		Telegramm an III.Flottille
		S.54 liegt wegen Einbau der Luftpumpe in 12 std.Bereitschaft.Dauer 4 bis 5 Tage
		6.Halbfl.
11,45 h Vm.	Schillig Reede	G.88 von der III.U-Fl... geankert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.3.17.		F.T. 1147 v.d.Tann an B.d.A.,I.A.G.,2.,3.,5. Halbfl..Vorpostenstreitkräfte gewöhnliche Bereitschaft.
12,58 h Nm.		II.Adm.I.A.G.
1,02 h Nm.		F.T.1011 V.81 an B.d.A.,I.F.d.T.,II.F.d.T., III.Flottille
		Station O verlassen,Nordsee eingetreten,auf dem Marsche Elbe - Jade
1,46 h Nm.	Schillig Reede	V.81 geankert.
2,35 h Nm.		S.50 nach W'haven entlassen.
4,15 h Nm.		V.73 aus W'haven ausgelaufen
7,31 h Nm.		F.T.1930 V.73 an B.d.A.,I.F.d.T.,III.Flottille
		V.73 und V.81 auf dem Marsche Jade-Elbe
		V.73
		Beide Boote gehen auf Befehl I.F.d.T.16.3.17 nach Brunsbüttel zum Abholen von Reichstagsabgeordneten zur Fahrt nach Helgoland
7,40 h Nm.		Telegramm an III.Flottille
		Nach Eintreffen V.81 auf Reede soll S.50 einlaufen,Vorpostenwechsel erst Montag den 19.3.17
		I.F.d.T.
		Radke Görsing
18.3.17.	Schillig Reede	S.53, G.85, G.88
12,22 h Vm.	Brunsbüttel	F.T. 0020 an B.d.A.,III.Flottille
		Standort Rotte V.73 Brunsbüttel Innenhafen
		V.73
9,10 h Vm.	Schillig Reede	F.T.0905 an B.d.A.,I.F.d.T.,III.Flottille
		V.73,V.81 auf dem Marsche von Elbe nach Helgoland V.73

S & F 1938.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
18.3.17.		F.T.1012 Graudenz an alle Flottillen
10,16 h Vm.		Vorposten von Montag ab V.Flottille,6.Halbfl.
		mit V.73,V.81
		I.F.d.T.
12,19 h Vm.		F.T.1156 an B.d.A.,I.F.d.T.,III.Flottille
		Standort Rotte V.73 Helgoland
		V.73
4,50 h Nm.		F.T.1642 V.73 an B.d.A.,I.F.d.T.,III.Flottille
		Rotte V.73 auf dem Marsche Helgoland-Jade
		V.73
7,45 h Nm.	Schillig Reede	Rotte V.73 geankert.
		Rahle Jüsing
19.3.17.	Schillig Reede	V.73,V.81
8,30 h Vm.		S.53,G.85,G.88 Anker auf durch III.Einfahrt
		nach
11 h Vm	W'haven Gazellebrücke	festgemacht.
8 h Vm.	" "	6.Halbfl.(G.91,V.70,S.55) abgelegt
10 h Vm.	Schillig Reede	geankert
	Kaiserl.Werft	G.42,S.54
		Rahle Jüsing
20.3.17.	W'haven Gazellebrücke	S.53,G.85,G.88,S.50
	Kaiserl.Werft	G.42,S.54
	Schillig Reede	G.91,S.55,V.70,V.73,V.81.
3 h Nm		S.50 mit S.54 zur Ablösung von V.73,V.81nach
	Schillig Reede	S.50 tritt zur 6.Halbfl.
7 h Nm.	W'haven Gazellebrücke	V.73,V.81 festgemacht
		Rahle Jüsing

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.3.17.	W'haven Gazellebrücke	S.53 und 5.Halbfl.
	Schillig Reede	6.Halbfl.
	Kaiserl.Werft	G.42
6,20 h Vm		F.T.0608 V.71 an III.Flottille,I.,II.F.d.T.,
		B.d.A. - Stationsbereich Ostsee verlassen,
		Nordsee eingetreten.
		V.71
12,40 h Nm	Gazellebrücke	V.71 festgemacht.
		Rahle Jüsing
22.3.17.		wie 21.3.17.
10,31 h Vm.		F.T.1031 Seydlitz an I.F.d.T.,6.Halbfl.
		Zu 1003 (U-Bootssicherung für I.Geschwader
		3,30 h Nm.bei A.der Elbe) 6.Halbfl.
		B.d.A.
2,20 h Nm.		F.T.1255 Graudenz an alle Flottillen,B.d.A.
		Vorposten Freitag V.Flottille,5.Halbfl.
		I.F.d.T.
2[illegible].17.		Rahle Jüsing
23.3.17.	W'haven Gazellebrücke	
8 h Vm.		S.53,5.halbfl.durch 3.Einfahrt nach
10 h Vm	Schillig Reede	geankert bei 6.Halbfl.
	Kaiserl.Werft	G.42
		6.Halbfl.im Laufe des Vorm.Oel ergänzt.
12 h M.		G.42 zur Flottille
1 h Nm.		III.Flottille Anker auf gem.B.d.A.289/0 vom
		22.3.17.und F.T.1221 (Frühjahr heute).
		III.Flottille Marsch angetreten nach Flandern
		gemäß

S & F i 88.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23.3.17.		gemäß III.Flottille Gg.1110
		Formation
		S.53
		S.54
		G.42
		G.91
		V.70
		S.55
		V.71
		V.73
		V.81
		G.88
		G.85.
		Rahle Götting
24.3.17.		
1,50 h Vm.		Jn der Gegend von Maas-Feuerschiff zahlreiche Fischerfahrzeuge,sonst keinerlei Verkehr beobachtet.
6,20 h Vm.	Zeebrügge	eingelaufen
		6.Halbfl.an der Mole festgemacht
7 h Vm.		S.53 und 5.Halbfl.durch Schleuse nach
12,10 h Vm	Brügge	letzten Boote festgemacht.
		Rahle Götting
25.3.17.	Brügge	S.53 und 5.Halbfl.
	Zeebrügge	6.Halbfl.
2,45 h Nm.		5.Halbfl.im Laufe des Vorm.und S.53(letztes Boot) abgelegt nach
5,40 h Nm.	Zeebrügge	festgemacht.
7 h Nm.		Telegramm an Generalkommando
		Unternehmung aufgeschoben wegen Wetterlage.
		Völlig unsichtig,beabsichtige morgen Unternehmung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		nehmung Wilhelmshaven.
		Chef Dritte Flottille
	Nach dem vorliegenden Wetternachrichten und der eigenen Beobachtung (Sichtweite etwa 1/2 sm)mußte von der gegen Dover und Calais geplanten Unternehmung Abstand genommen werden,da sich die Aufgabe,falls es nicht unvorgesehen aufklarte,navigatorisch nicht durchführen ließ. Die Entscheidung konnte nicht länger hinausgeschoben werden,da die Boote um 7 Uhr mit Auslaufen beginnen mußten.	
8 h Nm.		S.53 abgelegt nach
10,15 h Nm	Brügge	festgemacht.
	Zeebrügge	5./6.Halbfl.
		Rahle Götting
26.3.17.		
3,30 h Nm.	Brügge	abgelegt
6,30 h Nm	Zeebrügge	festgemacht
7 h Nm.		Fernspruch an Marinekorps.
		Alle Flottillen laufen nicht aus wegen ungünstiger Wetterlage.
		An Marinekorps. Verteilung der Liegeplätze: 1.Z-Halbfl.und 6.Halbfl.Ostende,S.53,V.71,S.47 und VI.Flottille Zeebrügge,4 Boote der 5.Hfl. Rombacherhütte,2.Z-Halbfl.Brügge.
		III.Flottille
		Rahle Götting
27.3.17.	Zeebrügge	
2,45 h Nm.		S.53 abgelegt
3,15 h Nm.	Brügge	Fernspruch an Marinekorps.Heute nicht Wilhelmshaven wegen fortbestehender für Unternehmung ungünstiger Wetterlage.Wegen schlechten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
27.3.17.		Liegens in Zeebrügge Flottillenverteilung wie folgt:6.Halbfl.in Ostende,VI.Flottille in Zeebrügge,Wachboote V.44,G.86;übrigen Boote in Brügge. III.Flottille
5 h Nm.	Brügge	S.53 festgemacht. Kahle Göring
28.3.17.	Brügge	5.Halbfl.im Laufe des Vorm.
3 h Nm.		S.53 letztes Boot abgelegt nach
6 h Nm.	Zeebrügge	festgemacht.
7 h Nm.		abgelegt gemäß Op.Befehl No.14 III.Flottille Verteilung der Boote auf die Gruppen: 1.) Albrecht V.47,V.67,G.95,G.96 2.) Gautier V.71,V.73,V.81,S.55 3.) Claußen G.91,V.70,S.54,G.42 4.)Kahle S.53,V.68,G.85,G.88 5.)Zander S.15,S.20,S.18,S.24. Kahle Göring
29.3.17. 7,15 h Vm.	Zeebrügge	S.53 festgemacht. Fernspruch an Generalkommando Vorstoß planmäßig durchgeführt.V.67 und 1.Z-Halbfl.haben versenkt durch Artilleriefeuer 8 sm querab Lowestoft Qudrat 067 alfa rechts oben engl.armierten Dampfer Maascotte von 1100 t . 7 Mann durch V.67 zu Gefangenen gemacht. III.Flottille. Außer dem Dampfer Mascotte wurde während der Unternehmung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29.3.17.		Unternehmung kein Fahrzeug gesichtet. Fernspruch an Generalkommande.Bootsverteilung: 6.Halbfl.
	Ostende	5.Halbfl. Wachboot G.88,G.85.
	Zeebrügge	S.53 und Z-Flottille
	Brügge	S.53 festgemacht. III.Flottille
11,30 h Vm.	Brügge	Kahle Göring
30.3.17.	Brügge	S.53
	Zeebrügge	5.Halbfl.
	Ostende	6.Halbfl.
11 h Vm.		Fernspruch an 6.Halbfl. 6.Halbfl.um 6,30 h Nm.in Zeebrügge sein. III.Flottille.
4 h Nm.		S.53 abgelegt nach
6 h Nm.	Zeebrügge	festgemacht III.Flottille ausgelaufen gemäß Operationsbefehl vom 30.3.17 No.16. Wegen der sehr hellen Nacht (Monduntergang erst 4 h morgens)nur 2 Gruppen. 6.Halbfl.linker Flügel,S.53 und 5.Halbfl.rechter Flügel.
		Da sowohl von Holland wie von England in der Nacht Konvoys abfahren sollten,wurde der Vorstoß etwa auf die Mitte der Transportwege angesetzt. Kahle Göring

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
31.3.17.	Zeebrügge	III.Flottille
6,15 h Vm.		eingelaufen.
		Fernspruch an Generalkommando:
		Unternehmung planmäßig durchgeführt, trotz sehr heller Nacht und sehr großer Sichtweite keine Fahrzeuge gesichtet. Jn 51 ° 42,7 ' N und 2 ° 44,' 4 Ost (Quadrat 029 ß links oben) wurden 2 Minen (Oberflächenstände) beobachtet. Abstand der Minen etwa 1000 m, Richtung N z.W 1/2 W.
		Art der Minen konnte nicht festgestellt werden.
		III.Flottille.
	Zeebrügge	5.Halbflottille
9,15 h Vm.	Brügge	S.53 und 6.Halbfl. festgemacht.
	91 Sch	Rahle Götting

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kommando der III. Flottille
G. 77

Marinekorps
Eing. am 19. APR. 1917 Zlot. 16
B. Nr. 1549

Ganz Geheim !

Kriegstagebuch

S.M.Torpedoboot S.53, Flottillenboot der III.Torpedobootsflottille

Flottillenchef : Korvettenkapitän Kahle

Kommandant : Kapitänleutnant Götting

Angefangen den 1.April 1917

Beendet den 15.April 1917.

20/4.17.

Z. d. A. G. 14

I b

Ob

Marinekorps I b

Brügge

S & F f 88.

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.4.17.	Brügge	S.53 und 6.Halbflottille
	Zeebrügge	5.Halbflottille
Nachm.		Gegen Dunkelwerden V.71 und V.73 ausgelaufen gemäß III.Flottille Gg.1151.(Auslaufen von 2 Booten gegen Abend zur Täuschung holländischer Signalstationen).
		Nach Dunkelwerden eingelaufen und festgemacht.
		Rahe Gehring
2.4.17.	Brügge	6.Halbfl.im Laufe des Vormittags,
10,45 h Vm.		S.53 abgelegt nach
2 h Nm.	Zeebrügge	festgemacht
6 h Nm.	"	abgelegt S.53 und V.71.
	Nachtunternehmung	in die Hoofden gemäß Operationsbefehl No.17
	mußte wegen stürmischen Windes aufgegeben werden.	
		Fernspruch an Generalkommando.
		Heute S.53 und V.71 Brügge.Uebrigen Boote 5.Halbfl.und 6.Halbfl.Zeebrügge.Wachboote G.88,V.81.
		III.Flottille.
8 h Nm.	Brügge	S.53 und V.71 festgemacht.
		G.41 wird durch Fernspruch des I.F.d.T.der III.Flottille unterstellt.
		Rahe Gehring
3.4.17.	Brügge	S.53 und 5.Halbflottille (5.Halbfl.im Laufe des Vormittags festgemacht).
	Zeebrügge	6.Halbflottille.Wachboote V.70 und S.55.
		Rahe Gehring

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4.4.17.	Brügge	5.Halbflottille abgelegt,
1 h Nm.		zur Fahrt nach
4 h Nm.	Zeebrügge	festgemacht.
7 h Vm.		Fernspruch an Generalkommando.
		Alle Boote in Zeebrügge bis auf S.53 in Brügge wegen Kondensatorstörung.
		III.Flottille.
		Wachboote S.54 und G.42.
		Rahe Gehring
5.4.17.	Brügge	
7,30 h Vm.		S.53 abgelegt
9,45 h Vm.	Zeebrügge	festgemacht.
		Fernspruch an Generalkommando.
		Alle Boote in Zeebrügge.
		III.Flottille.
9 h Nm.		Wachboote V.70 und S.58.
		abgelegt in See vor der Mole wegen Fliegergefahr geankert.
		Der Liegeplatz auf 7 bis 9 m Wassertiefe bot gegen Unterwasserangriffe von U-Booten Sicherheit.Gleich nach dem Ablegen der letzten Boote um 9,30 h nachm.wurden 3 Bomben auf die bisherige Liegestelle der Flottille geworfen.
		Bis 5 h morgens Fliegerangriffe auf Zeebrügge.Die Boote der Flottille beteiligten sich teilweise mit M.G-Feuer an der Abwehr.
		Rahe Gehring
6.4.17.		
6 h Vm.	Zeebrügge	angelegt.
		Wachboote V.73,V.81.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6.4.17.		
	Die seit 1.4. täglich geplante Tagunternehmung in die Hoofden, die bisher wegen ungünstigen Fliegerwetter (starker Wind oder Unsichtigkeit) verschoben werden mußte, wurde auch heute von der Seefliegerabteilung abgesagt.	
7 h Nm.		V.73 und V.81 abgelegt zum Aufbringen eines von U.C.62 bei Nordhinder gemeldeten bewaffneten Schooners
8,45 h Nm.		III.Flottille abgelegt (bis auf V.73, V.81) gemäß Operationsbefehl No.17.
10,05 h Nm.		2 abgeblendete Fahrzeuge voraus in Sicht.
10,10 h Nm.		E.S.mit Rotte V.73 gewechselt.
		Morsespruch S.53 an V.73:
		Zur Prise gehen, Standort von U-Boot erbitten, hat 400 m Welle.
		III.Flottille.
		Auf F.T.Antrag V.73 meldet U-Flottille, daß U.C.62 bereits eingelaufen ist, der Schooner wird nicht gefunden. Rotte V.73 schließt sich 5.Halbflottille an.
11,42 h Nm.		Morsespruch von G.91:
	Kuppelung der Marsch-und Hauptturbine warm gelaufen. Boot muß 8 Stunden still liegen zur Reparatur und muß dazu einlaufen. Boot kann 16 sm laufen (mit B.B.Turbine nur 300 Umdrehungen).	
11,47 h Nm.	Quadrat 139 alfa Mitte rechts	kehrt.
11,58 h Nm.		F.T.2354 S.53 an Brügge, 5.Halbflottille.
		12,15 h vorm.kehrt.Fahrt 18 sm.
		III.Flottille.
	Mit Rücksicht auf die sehr helle Nacht (Vollmond klarer Himmel)	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6.4.17.		
	ist bei Entlassung G.91 eine Bedeckung durch 2 Boote notwendig. Da dann nur noch 2 Boote der Gruppe für die Durchführung der Aufgabe übrig bleiben, entschließe ich mich, mit der gesammten Gruppe Kehrt zu machen.	
	5.Halbflottille erhält Befehl, 12,15 h Kehrt zu machen (3/4 Stunden vor der beabsichtigten Zeit) um noch weiter als S.53 mit der 6.Halbflottille über die Linie Maas Feuerschiff - Nordhinder Feuerschiff vorzustoßen.	
		Rahle Götting
7.4.17.		
12,15 h Vm.	Quadrat 007 ß oben Mitte	einem, aufgetauchten anscheinend deutschen U-Boot ausgewichen.
5,15 h Vm.	Zeebrügge	festgemacht.
5,30 h Vm.		abgelegt. S.53 und 6.Halbflottille
6,15 h Vm.	Brügge	festgemacht.
		Fernspruch an Generalkommando:
		Bis Quadrat 108 alfa links Mitte vorgestoßen. 45 Minuten eher als beabsichtigt Kehrt gemacht, da G.91 wegen Maschinenhavarie Höchstgeschwindigkeit 16 sm.
		Trotz sehr heller Nacht und sehr großer Sichtigkeit nichts gesichtet. 7.4. 5.Halbflottille Zeebrügge, Wachboote V.81 und G.88. S.53 und 6.Halbflottille in Brügge.
		Chef III.Flottille.
		XXXXXXX

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7.4.17.		An Generalkommando. Rotte V.73 und V.81 Prise nicht gefunden, haben sich um Mitternacht zur Unternehmung der 5.Halbflottille angeschlossen. Chef III.Flottille. 5.Halbflottille nach Dunkelwerden abgelegt wegen Fliegergefahr.V.81 und G.88 vor Anker vor der Mole.V.71,G.85 Rombacherhütte. Rahe Gehring
8.4.17.	Brügge Brügge Zeebrügge	Fernspruch an Generalkommando. S.53 und 6.Halbflottille in 3.Halbflottille. Wachboote V.73 und G.85 Chef III.Flottille.
12,10 h Vm.		F.T.0033 V.81 an Brügge. Feindliches U-Boot vor Zeebrügge V.81
1,42 h Vm.		F.T.an III.Flottille G.88 Torpedotreffer, sinkend.Besatzung geborgen. V.81.
3,25 h Vm.		F.T.an III.Flottille Habe U-Boot gejagt, ohne Erfolg.Bin Zeebrügge ein,elaufen. V.81.
5,50 h Vm.		Fernspruch an III.Flottille. G.88, 12,10 h vorm.durch U-Boot Torpedoschuß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.4.17.		im Vorschiff unter der Brücke getroffen.Boot ist durchgebrochen und gesunken.Nach vorläufiger Feststellung 19 Mannschaften vermist.Etwa 6 schwer verwundet,mehrere leicht verwundet. Verwundete sind in Behandlung.Besatzung ist bei Hafenkapitän untergebracht. Kommandant G.88. Meldung an Generalkommando: G.88 ist am 8.April 12,15 h vorm.Molenkopf Zeebrügge in 207 ° mißweisend 2,6 sm ab vom Torpedo eines feindl.U-Boots getroffen und 1,45 h gesunken.G.88 und V.81 die Wachboote der 5.Halbflottille, waren am 7.4. 8,30 h nachm.nach Einbruch der Dunkelheit aus Zeebrügge ausgelaufen,da die Boote an der Mole nach den Erfahrungen der letzten Tage besonders den Fliegerangriffen ausgesetzt waren. Die Boote hatten Befehl von der Halbfl.während der Nacht nach- auf Zeebrügge Reede zu ankern oder bei schlechtem Wetter mit Zickzackkursen in See zu stehen.Fast gleichzeitig mit G.88 wurde auch V.81 durch einen Torpedo,der nicht detonierte,getroffen.Das U-Boot wurde erst nach den Schüssen im Scheinwerfer zunächst aufgetaucht, dann schnelltauchend,beschossen,und gejagt.Erfolg nicht beobachtet. Besatzung G.88 wurde von A.16 übergenommen,während V.81 U-Boot jagte. Von der Besatzung G.88 werden vermist 4 Unteroffiziere,14 Mann schwer verwundet sind 4 Mann,leicht verwundet 12 Mann.Auf V.81 2-Mann- durch Rohrkrepierer 2 Mann schwer verwundet 3 Mann leicht verwundet. III.Flottille. V.81 im Laufe des Nachmittags zur Abgabe der Ueberlebenden von G.88 in Brügge festgemacht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8.4.17.		Aus den eingehenden Verhandlungen ergibt sich, daß der Angriff auf G.85 und V.81 nicht durch ein U-Boot, sondern anscheinend durch 2 Motortorpedoboote erfolgt ist. Ein Tauchen von U-Booten bei den geringen Wassertiefen (7 bis 10 m auf Zeebrügge Reede) ist ausgeschlossen. Von den Motortorpedobooten waren auch im Fernrohr nur der niedrige Turm und die Hecksee zu erkennen. Rahe Göring
9.4.17.		Fernspruch an Generalkommando.
	Brügge	S.53 und 5.Halbflottille in
	Rombacherhütte	6.Halbflottille mit 3 Booten
	Zeebrügge	Wachboote V.70 und S.55 in
5.45 h Vm.		III.Flottille.
4.45 h Vm.		Zur beabsichtigten Nachtunternehmung G.85 als erstes Boot abgelegt. Gewöhnliche Bereitschaft da nach letzten Wettermeldungen eine Waffenverwendung in See unmöglich ist. Beteiligung von Fliegern des Wetters wegen abgesagt. Rahe Göring
10.4.17.	Brügge	wie 9.4.17.
5.25 h Vm.		erstes Boot der 5.Halbfl. abgelegt.
7.15 h Vm.	Zeebrügge	festgemacht.
8.30 h Vm.		ausgelaufen gemäß Operationsbefehl III.Flot.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10.4.17.		5.Halbflottille mit S.55. Rahe Göring
11.4.17.	Zeebrügge	festgemacht.
5.30 h Vm.		S.53 festgemacht.
8.30 h Vm.	Brügge	Fernspruch an Generalkommando. Unternehmung planmäßig durchgeführt. Keine Ereignisse. S.53 und 5.Halbfl. in Brügge, 6.Halbfl. Rombacherhütte, Wachboote V.70 und S.55 in Zeebrügge. III.Flottille. Rahe Göring
12.4.17.	Brügge	S.53 und 6.Halbfl.
		S.53 und 6.Halbfl. mit Kesselreinigung begonnen.
11 h Vm.	Ostende	5.Halbfl. abgelegt zur Kesselreinigung nach
12 h		Fernspruch an Generalkommando. Z-Flottille hat Wache übernommen. III.Flottille mit Vorbereitungen zur Kesselreinigung begonnen. S.53 und 6.Halbfl. in Brügge, 5.Halbfl. in Ostende, zunächst 24 std. Bereitschaft.
3.25 h Nm.	Ostende	III.Flottille. 5.Halbfl. mit Kesselreinigung begonnen. Rahe Göring

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13.4.17.	Brügge Ostende	S.53 und 6.Halbfl. } Kleine 5.Halbflottille } Kesselreinigung. Kahle Götting
14.4.17.		wie 13.4.17. Kahle Götting
15.4.17.		wie 13.4.17. Kahle Götting

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der III. Flottille J 106	Marinekorps Eing. am 3. MAI 1917 zum Op. s. n. 1811 Ganz Geheim !

Kriegstagebuch

S.M.Torpedoboot S.53,Flottillenboot der III.Flottille

Flottillenchef : Korvettenkapitän Kahle

Kommandant : Kapitänleutnant Götting.

Angefangen den 16.April 1917

Beendet den 30.April 1917.

5/5.17.

Z. d. A. O. 14

Ha

Marinekorps I 6

Brügge.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.4.1		
14.4.1		
	11 h Vm.	
15.4.		
	16.4.17. Brügge	Fernspruch an Generalkommando : Verteilung für 16.4.17. 1.Z-Halbfl.in Zeebrügge,Wachboote V.68,G.96 in 1 std.Bereitschaft. S.53,6.Halbfl.,V.47, 2. Z-Halbfl. in Brügge 5.Halbfl.in Ostende. III.Flottille.
		Fernspruch an 5.Halbfl. Heute Abend 9,45 h bei Blankenberghe-Tonne stehen. III.Flottille.
		An 5.Halbfl. Morgen früh S.53 und 6.Halbfl.nach Brügge gehen.5.Halbfl.zunächst morgen früh in Zeebrügge Oel auffüllen,dann Brügge kommen. III.Flottille.
	2,45 h Nm.	Erstes Boot 6.Halbfl.abgelegt.
	7 h Nm. Zeebrügge	S.53 letztes Boot festgemacht.
	8,30 h Nm.	gewöhnliche Bereitschaft.
		Geplante Unternehmung mußte wegen schlechten Wetters aufgegeben werden.
		Fernspruch an 5.Halbfl. Ostende bleiben,morgen vorm.zum Auffüllen Zeebrügge kommen. III.Flottille.
		Kahle
	17.4.17. Zeebrügge	S.53 und 6.Halbfl.
	Ostende	5.Halbflottille
	8 h Vm.	Fernspruch an 5.Halbflottille.
		Für Ueberfahrt besseres Wetter abwarten.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.4.17.		Fernspruch an Generalkommando Die Patrouillenfahrt der Wachboote fand heute Nacht wegen schlechten Wettera nicht statt. Wachboote heute G.96 und G.95 in 1 std.Bereitschaft. III.Flottille
	1 h Nm.	Fernspruch an 5.Halbfl. Gewöhnliche Bereitschaft. Morgen vormittag nach Zeebrügge gehen,die Wache übernehmen und Oel auffüllen. III.Flottille.
		Kahle
18.4.17.	Brügge.	S.53 und 6.Halbfl.
	Zeebrügge	5.Halbfl.von Ostende kommend festgemacht.
	12 h Vm.	6.Halbfl.(1.Boot abgelegt nach Zeebrügge)
	12,45 h Nm.	Fernspruch an Generalkommando. 5.Halbfl.und 1.Z-Halbfl.in Zeebrügge,Wachboote V.73 und V.81. Rest der Boot fährt des Nachmittags nach Zeebrügge. III.Flottille
	5 h Nm.	S.53 abgelegt
	7,20 h Nm. Zeebrügge	festgemacht.
	9,20 h Nm.	III.Flottille und Z-Flottille ausgelaufen gemäß III.Flottille Op.Befehl No.19.
		Kahle

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.4.17.	Zeebrügge	festgemacht
13. 7 h Vm.		S.53 nach Brügge durchgeschleust.
		Fernspruch an Generalkommando .
		Vorstoß bis in die Linie 068 alfa bis 074 alfa planmäßig durchgeführt. Nichts gesichtet.
		Flottillenverteilung :
14.	Ostende	6.Halbflottille
	Zeebrügge	5.Halbflottille
	Brügge	S.53 und Z-Flottille
		Wachboote V.81, G.85.
		III.Flottille.
15		Kahle
20.4.17		wie 19.4.17.
		Oel ergänzt
3,30 h Nm.		S.53 abgelegt nach
5 h Nm.	Zeebrügge	festgemacht.
8,20 Nm.		III.Flottille und Z-Flottille ausgelaufen (letzte)
		gemäß Operationsbefehl No.20
		Dover Formation : V.71
		V.73
		V.81
		S.53
		G.85
		G.42.
10,03 h Nm.	Quadrat 065 B oben Mitte	2 treibende Minen gesichtet, 51--23 N-
	51° 23 'N 2° 44' O.	Abstand etwa 75 - 100 m Richtung N N O - S S W
12,50 h Nm.		1 Fahrzeug mit heller Hecklaterne an St.B.
		Kahle

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.4.17.		
1 h 37 M. Vm.		Dover beschossen
2,45 h Vm. bis 3 h Vm.	bei Tonne 2 Quadrat 088 B rechts oben	Zerstörergefechte, s. Anlage (Gefechtsbericht S.53)
		Gefechtserfahrungen für Kommandant S.53:
1.)		Eintretendes Funken der G-und S-Boote: Während des Marsches zur Kanalsperre fuhren G.85 und G.42 unter dauerndem Funkensprühen aus beiden Schornsteinen; Grundfahrt betrug 17 sm., Fahrt für die beiden (letzten) Boote etwa 18 sm .sogar bei 15 sm Fahrt (Marsch nach Dover und zurück) funkten diese beiden Boote, während V.71, V.73, V.81 nach meinen Beobachtungen die ganze Zeit funkenfrei fuhren undbei S.53 bei 18 - 19 sm Fahrt teilweise Funken auftrat. XXXXX XXXXX Als S.53 gegen 2,47 h mit "3 maldüseste Kraft" angehen muß, um nicht vom feindl. Zerstörerführerschiff gerammt zu werden (vergl. Gefechtsbericht) und sofort hinterher wieder auf 15 sm Fahrt geht, schießen G.85 und G.42 anscheinend mit hoher Fahrt heran; starkes Funkensprühen bei allen 3 Booten der Gruppe, daß auch noch anhält als 15 sm Fahrt bei allen Booten aufgenommen ist.
		Hierdurch bieten die 3 Boote einen guten Abkommpunkt für den Gegner.
		Bei den feindl., teilweise auf nächste Nähe passierenden, Zerstörern wird auch bei höchsten Fahrten nur eine dunkle nicht sehr große Rauchwolke gesehen.
2.)		Rammstoß: Die engl. Zerstörerführerschiffe scheinen, auf ihre stärkere Bauart vertrauend, in der Nähe ihrer Küste zielbewußt den Rammstoß gegen Torpedoboote anzuwenden. Gleich zu Beginn des Zusammentreffens je 1 feindl. Fahrzeug sowohl auf S.53 als auf V.81 den Rammstoß an.
3.)		Feindliche E.S. : Die meisten feindl. Zerstörer hatten während der Gefechte (teilweise auch in den Zwischenzeiten, in denen nicht gefeuert wurde) die roten und grünen Laternen gesetzt, wie im taktischen Befehl der Hochseeflotte No.4 beschrieben.
		Die Laternen waren etwa in der Höhe unserer Fischdampfer E.S. Laternen angebracht und zwar nach Beobachtungen der beiden Signalmaate und eines anderen Unteroffiziers. Die grünen Laternen an B.B., die roten Laternen an St.B..
		Neben diesen Lichtern wurden Dampfer und Seitenlaternen jedoch von keinem Fahrzeug gezeigt.
		Die Stärke der Lichter entsprach etwa unserem lichtschwach angestellten N.S.A. .
4.)		Eigene E.S. : Die Maßnahmen, während eines Artilleriegefechtes die Zahl des Erkennungssignalanrufes mit N.S.A. lichtschwach anzustellen, hat sich bewährt, als G.85 unvermutet an B.B.4 Strich achteraus gesichtet wurde. S.53 und G.85 setzen dieses Signal und haben sich dadurch als Freund zu erkennen. Nach der ganzen Lage hatte ich zuerst G.85 als Feind angesehen.
		Die N.S.S. sind für das Gefecht m.E. nicht geeignet, weil sie den Feind möglicherweise als Abkommpunkt für die Kommandobrücke dieser

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.4.17.		
	dienen können.	
5.)	Das Mündungsfeuer der nicht mit Mündungsfeuerfreiervorlage versehenen Patronen blendete die Bootsführung, Geschütz-und Rohrbedienung noch für längere Zeit nach dem Schuß, im Gegensatz zu den anderen Patronen, deren Mündungsfeuer nicht störte. Das geringe englische Mündungsfeuer entsprach dem unserer Patronen mit Vorlage.	
6.)	Gefechtsstation des Torpedooffiziers: Trotz der Gefahr, daß bei einem Treffer auf die Kommandobrücke Kommandant, Torpedo-und Artillerieoffizier zugleich ausfallen, muß der Torpedooffizier auch des Nachts nach Möglichkeit von der Brücke losmachen. Er kann hier die bei Zerstörerkämpfen sehr schnell wechselnden Lagen übersehen und wird nicht gestört durch Mündungsfeuer und Luftdruck der Geschütze. Um die beiden letztgenannten Mängel zu vermeiden bei schnell passierenden Gegner die Artillerie nicht schießen zu lassen, damit die Torpedowaffe nicht gestört wird, erscheint mir nach meinen Erfahrungen nicht angängig.	F siehe Bemerkung unter 25.4.17
7 h Vm.	Zeebrügge	S.53 als letztes Boot der III.Flottille eingelaufen.
11,25 h Vm.		abgelegt nach
1,12 h Nm.	ZeeBrügge	festgemacht.
	Rombacherhütte	5.Halbflottille
	Zeebrügge	6.Halbflottille
		Kahle
22.4.17.		Fernspruch an Generalkommando Flottillenverteilung:
	Zeebrügge	6.Halbflottille
	Brügge	S.53 und 5.Halbfl., Wachboote V.70 und S.55 III.Flottille.
		Kahle
23.4.17.		Fernspruch an Generalkommando. Verteilung:
	Zeebrügge	6.Halbfl.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.4.17.	Rombacherhütte	5.Halbflottille
	Brügge	S.53. Wachboote G.91 und S.54 III.Flottille
		Wachboote kein Patroullieren wegen Wetterlage.
		Kahle
24.4.17.	Brügge.	III.Flottille.
		Kahle
25.4.17	Brügge.	III.Flottille.
		F Kriegstagebuch des Leiters des Nachtvorstoßes in die Straße Dover - Calais am 20./21.4.17 (Korvettenkapitän Kahle) ist mit III.Flottille B.No.Gg.1376 vom 26.4.17 zusammen mit den Kriegstagebüchern und Gefechtsberichten an folgende Stellen gesandt: 1.) Admiralstab, 2.) Marinekorps 3.) Hochseeflotte 4.) B.d.A. 5.) I.F.d.T.
		Kahle
26.4.17.	Brügge	III.Flottille
2,30 h Nm.		1. Boot III.Flottille abgelegt
6,30 h Nm.		S.53 als letztes Boot abgelegt nach
8,30 h Nm.	Zeebrügge	festgemacht.
9,20 h Nm.		III.Flottille und Z-Flottille ausgelaufen gemäß Operationsbefehl III.Flottille No.21. S.55 wegen Kondensatorlekage zurückgeblieben.
		Kahle

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.4.17.		
8,30 h Vm.	Zeebrügge	III.Flottille eingelaufen.Im Laufe des Vormittags in
	Brügge	festgemacht.
		Fernspruch an Generalkommando:
		Vorstoß planmäßig durchgeführt.Gruppe Albrecht über 157 alfa nach Quadrat 128 alfa, Gruppe Kahle bis Quadrat 161 alfa vorgestoßen.Beide Gruppen nichts gesehen.Gruppe Gautier mit Gruppe Zander hat um 2,10 h mit 360 Schuß Margate und Batterien bei Nordforeland auf 60 - 80 hm wirkungsvoll beschossen.Feuer wurde von Landbatterien lebhaft erwidert.Handelsverkehr und Bewachungsfahrzeuge wurden nicht angetroffen.Keinerlei eigene Verluste oder Beschädigungen.
		III.Flottille.
		Kahle
28.4.17.	Brügge	III.Flottille
		Kahle
29.4.17.	Brügge	III.Flottille
9,30 Nm.	Zeebrügge	5.Halbfl.abgelegt nach.
		Kahle
30.4.17.	Brügge	S.53 als letztes Boot der III.Flottille abgelegt.
1,20 h Vm.		
4,20 h Vm.		III.Flottille und Z-Flottille ausgelaufen gemäß Operationsbefehl No.18.
5,18 h Vm.		Gruppe Albrecht meldet: Feindl.U-Boot 010 B

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.4.17.		
		060 B oben Mitte.
7,20 h Vm.		G.91 Mine abgeschossen.150 alfa links Mitte.
8,30 h Vm.		Holländischer Dampfer Zeeland mit Kurs N W
		B.W gesichtet in 009 B rechts oben,nicht
		angehalten gemäß Befehl Marinekorps 30.IV.
		früh führt einer der nach Bestimmungen zugelassenen Dampfer der Zeelandlinie von Vlissingen nach Southwold.Dieser Dampfer soll unbeschränkt freie Fahrt haben."
8,40 h Vm.		Morsespruch von V.68:
		Feindlicher Flieger von V.68 beschossen.
9,07 h Vm.		Mine von S.55 abgeschossen in 008 B links unten.
1,15 h Nm.	Zeebrügge	eingelaufen.
		Fernspruch an Generalkommando:
		Unternehmung planmäßig durchgeführt.060 B oben Mitte feindl.U-Boot gesichtet.
		Jn Quadrat 150 alfa linke Mitte gut erhaltene Mine mit Hebel unten und in 008 B linke untere Ecke je 1 Mine abgeschossen,eine schwarze Hebelmine stark bewachsen.
		Jn Quadrat 151 alfa feindl.Flugboot beschossen.
		Außer holl.Personendampfer Zeeland in Quadrat 169 alfa auf dem Wege von Vlissingen nach Southwold,der Befehlgemäß nicht angehalten wurde,keinerlei Fahrzeuge gesichtet.
		III.Flottille.
		Brügge

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.4.17	Brügge	S.53
	Zeebrügge	6.Halbflottille.Wachboote S.54 und S.55 in 1 std.Bereitschaft.
	Ostende	5.Halbflottille.
		Rahle
	91 16	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

...d, Wetter, Sichtigkeit ...n usw.	Vorkommnisse
	Vermerk:

Die nachstehenden Kriegstagebücher sind am 8/III.18. hier heraus geheftet und zum Kr. 7. B. der III. Torpedobootsflottille bezw. 5. und 6. Torpedobootshalbflottille geheftet: (da sie in diesen Kr. 7. B. fehlten)

5. Tg. Czfl. } 16. – 30/4.17.
6. Tg. Czfl. }

III. Tg. Fl. u. S. 53 }
5. Tg. Czfl. } 1. – 15/5.17.
6. Tg. Czfl. }

III. Tg. Fl. u. S. 53 }
5. Tg. Czfl. } 16. – 31/5.17.
6. Tg. Czfl. }

III. Tg. Fl. u. S. 53 }
5. Tg. Czfl. } 1. – 15/6.17.
6. Tg. Czfl. }

III. Tg. Fl. u. S. 53 }
5. Tg. Czfl. } 16. – 30/6.17.
6. Tg. Czfl. }

Reg. K. 8/III.18.

[illegible]

Torpedo- und Minenwesen des Marinekorps.

Kriegstagebuch.

ADMIRALTY PROPERTY
PG/62711 /NID
NO MARK OF A KIND SHOULD BE MADE ON IT. BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Archiv der Marine.
Kriegsakten.

IMPERIAL GERMAN NAVY.

NAVAL CORPS (OPERATIONS AT SEA.)

K.T.B. OF THE TORPEDO AND MINE ORGANISATION OF THE NAVAL CORPS.

DATE:. 24.9. 1914. - 31.12.1915.

K r i e g s t a g e b u c h

des

Torpedo- und Minenwesens des Marinekorps

Chef: Kapitän zur See T ü r k.

Begonnen: 24.September 1914,

Beendet: 31.Dezember 1915.

24.9.		Vom Reichsmarineamt abgemeldet.
25.9.		Reisetag nach Wilhelmshaven
26.9.	12.10 Uhr nachm.	ab Wilhelmshaven
27.9.		Grenze passiert. Nachts durch Lüttich.
28.9.		Landen Frühstück, Tirlemont Mittag, Löwen. Jn der Nacht an Brüssel.
29.9.		Parade in Brüssel.
30.9.		Minenzug zum Bahnhof Turn und Taxis.
Oktob.		Minen überholt. 25 Minen durch Ballasten zu Treibminen hergerichtet. Bleikappen verlängert, sie empfindlicher zu machen. Holzdreiecke, um Bleikappen gegen Böschung zu schützen. Fässer und Balkenstücke, woran die Minen hängen sollten.
7.10.		Abreise mit Lastautos.
8.10.		Nachtem. Nachm. nach Termonde. Abends Motorboote zu Wasser.
9.10.		Motorboote zu Wasser. Motore waren nicht in Ordnung zu bringen. Nachm. eine "Maschine" der Pioniere mit Treibminen beladen. Freiwillige Pioniere sollten rudern. Expedition wurde gestoppt, nachdem sie eben abgefahren waren, da Antwerpen gefallen.
10.10.		Zurück nach Brüssel.
13.10.		20 Minen zum Versand nach Antwerpen klargemacht. Rest von 80 Minen blieb mit einigen Leuten in Brüssel zurück.
14.10.	11 Uhr nachts	Abfahrt mit Eisenbahn nach Antwerpen.
15.10.	6 Uhr nachm.	An Berchem. Transport dort untergebracht.
19.10.		Geeigneten Prahm zum Minenwerfen gesucht.
20.10. / 21.10.		Prahm zum Werfen eingerichtet. Mit Minen beladen.
22.10.		Sperrplan gemacht. Kurs abgefahren.
23.10.		Scheldeprahm mit 20 Minen, 1 Tp.Ob.Mt., 2 Minen-Schlosser an Hafenkommandantur Antwerpen (Admiral Louran) abgegeben.
24.10.		Abfahrt nach Brügge.
26.10.		Mit 80 Minen an Brügge.
27.10. / 28.10.		Zum Minensuchen geeignete Dampfer hergerichtet. (Hafenschlepper).
29.10.		Minen vor Seebrügge gesucht. Brücke in Blankenberghe gesprengt. Beginn der Minenräumarbeiten an der vor Zeebrügge liegenden, aus Sauther Harlè-Minen bestehenden Sperre. Als Räumfahrzeuge dienten kleine mit Carbonitgerät

Datum und	Angabe von Ort, Wind, Wetter, Seegang, Be-	Vorkommnisse
		rät ausgerüstete Kanalschlepper von 7 - 8 sm Geschwindigkeit und geringer Seefähigkeit. Das Carbonitgerät arbeitete zufriedenstellend. Nach einiger Zeit, als die Minenankertaue anfingen brüchig zu werden, wirkte es lediglich als Suchtrall, der die Minen einfach abriss. Räumarbeiten wurden nur durchgeführt von 2 Stunden vor, bis 2 Stunden nach Hochwasser, um die Gefahr für die Räumfahrzeuge, selbst auf Minen zu laufen, möglichst auszuschliessen.
30.10.		2 te Brücke in Blankenberghe gesprengt. Kapt. z.S. Türk oder dessen Vertreter Korv.-Kpt. Martini wird durch Divisionstagesbefehl die Erlaubniserteilung zur Gestellung von Dampfern oder Prähmen übertragen. Gesuche um Gestellung von Dampfern usw. sind bis 9 Uhr vorm. oder 8 Uhr abends im Geschäftszimmer der Marinedivision (Dampfer-Minen-und Sperrangelegenheiten) vorzubringen. Kapitlt. Assmann wird Kapt.z.S.Türk zugeteilt.
31.10.		Minen gesucht. Angetriebene Minen weggesprengt. Marine Stabszahlmeister Lehmann übernimmt die Geschäfte als Zahlmeister für die Besatzung der Dampfer, Motorboote usw.-Flottille II des Freiwilligen Motorobootkorps wird dem Kapt.z. S. Türk unterstellt.
1.11.		Kapt.z.S.Türk richtet mit Dampfern und Motorbooten einen Ueberwachungsdienst auf den Kanälen ein und sorgt dafür, dass eine Verschiebung des Matrosen Artillerie Regiments 2 auf dem Wasserwege nach Ostende bezw. Oudenbrügge jederzeit möglich ist.
8.11.		Minen gesucht. und angetriebene Minen gesprengt, Räumarbeiten pp. weiter fortgeschritten, dass eine 250 m breite Sperrlücke minenfrei gemeldet werden konnte. Tagsdarauf wurde sie bereits von U.12 einlaufend passiert.
9.11.		Das Personal der der Marinedivision gehörigen Dampfer und Boote, das Minendetachement, das Personal der Dampferausrüstungsstelle (Brügge Jnstallations Maritims am Bassin du Commerce und der Schleuse nach Zeebrügge), sowie das Freiwillige Motorbootkorps wird zu einem Verband vereinigt, der den Namen "Bootsabteilung" erhält. Als Kommandeur der Bootsabteilung wird Korv.-Kpt.Martini kommandiert, der auch in dieser Stellung Kapt.z.S.Türk untersteht. Bei der Bootsabteilung wird eine besondere Rechnungsstelle gebildet unter Bezeichnung "Kassenverwaltung der Bootsabteilung".
11.11.		Prahm mit 14 Minen eingerichtet. (Dampfer "De Roos").
	-Anlage - 1 -	Bildung der Minensuchdivision,
12.11.		2 te Suchrotte eingefahren.
12.- 16. 11.		wurden die Arbeiten vor Zeebrügge, nunmehr ausserhalb der Durchfahrt fortgesetzt; ausserdem Minen engl. und franz. Ursprungs, die in grosser Zahl durch starke Nordweststürme an den Strand getrieben waren, durch Anlegen von Sprengpatronen gesprengt.
		Anzahl der (in See geräumten / an Land gesprengten) Minen betrug 16.11. 39
		17.11.
17.11.		Such- und Räumarbeiten vor Ostende begonnen. Einfahrt in den Binnenhafen und nördlicher Zugang zur grossen Rhede war minenfrei; im Wendyner Tief wurde, nordöstlich von Ostende eine einreihige Sperre ebenfalls aus Sauther Harlé Minen, bestehend festgestellt. Zahlreiche Minen wurden in See treibend angetroffen und durch Gewehrfeuer leicht zum Sinken gebracht.
21.11.		Bildung des Marinekorps. Minendetachement und Bootsabteilung wird direkt dem Korps unterstellt.
23.11.		Die Führer der mit Marinepersonal besetzten Flottille I und II der Bootsabteilung haben die Rechte und Pflichten eines Kompagnieführers.
27.11.		Einrichtung von fahrplanmässig verkehrenden Routinedampfern, zwischen Brügge-Zeebrügge, Brügge-Ostende. W.2. (Senator v.Melle) in Brügge eingetroffen.
30.11.		war ein 500 m breites Fahrwasser durch die Wendyne Tiefsperre zur Aufnahme des Verkehrs zwischen Zeebrügge und Ostende hergestellt; insgesamt waren hiersu 21 Minen der Sperre geräumt worden.
4.12.		Fischdampfer als Minenleger eingerichtet. (M.1.-"Senator Holthusen"- in Brügge eingetroffen am 19.11.1914.)
8.12.		Wasserturm Zeebrügge gesprengt.
11,12.		Gesamtzahl der (in See geräumten / in See treibend / abgeschossenen / an Land gesprengten) Minen: 60, 13, 75
14.12.		Erste Sperre dreiteilig geworfen.
15.12.		Mit einem als Minendampfer hergerichteten Fischdampfer in drei Teilsperren 104 Minen in See bei Tage gelegt. W.3.(Senator Sthamer) in Brügge eingetroffen.
20.12.		Fischdampfer M.2.(Senator Schröder) in Brügge eingetroffen.
22.12.	nachts	Mit "M.1." 36 Minen an der französischen Küste geworfen. Bei dieser Unternehmung franz. Zerstörer im Scheinwerferlicht von La Panne gesichtet, ohne von ihm in der Durchführung gestört zu werden. Zweck bei den Nachtunternehmungen am 22.12; war die Unterbindung des Bombardements unserer rechten Armeeflanke durch englische und französische Seestreitkräfte, deren Bombardementsstellungen durch Minen verseucht werden sollten. Der Zweck wurde erreicht. Auf den Sperren eingetretene Schiffsverluste -soweit bekannt geworden-:
		1.) In der Nacht zum 26.12. auf Minenfeld vom 22.12. wahrscheinlich (nach Beobachtung von Land) ein feindlicher Zerstörer, feindlicherseits nicht bekannt.
		2.) Ende Januar 1915 nach amtlicher franz. Bekanntmachung Torpedoboot 219 auf Minenfeld vom 22.12. oder 2.1.15.
		3.) Am 20.2.15. ein grösserer französischer Von 2 Torpedobooten begleiteter Dampfer auf

Datum	Angabe von Ort, Wind,

8

auf Minenfeld vom 22.12. nach Beobachtung von Land.

4.) Am 7.50 15. engl.Torpedobootszerstörer "Maori" auf Minenfeld vom 14.-15.12.; wurde nach dem Auflaufen,als er von der Besatzung bereits verlassen war,durch Artillerie beschossen,wodurch Sinken beschleunigt wurde. 7 Offiziere,90 Mann wurden durch eigene Wachdampfer aufgenommen und zu Gefangenen gemacht.

Häufige Räumversuche des Feindes auf den systematisch verseuchten Minenfeldern vom 22.12. und 2.1.15. wurden zeitweilig von unserer Landartillerie gestört; zu einem brauchbarem Ergebnis haben sie,da die Bombardementsstellungen seither vom Gegner gemieden werden,anscheinend nicht geführt.

23.12. Schleusenschutzprojekt in Zeebrügge ausgearbeitet.

Dampfer F (Senator Oswald) in Brügge eingetroffen.

28.12. Häuser am Strande gesprengt.

31.12. Minensuchen hat stattgefunden:
von Zeebrügge Mole bis Wielingen Feuerschiff etwa 250 m breit,
von Zeebrügge Mole in der Linie der Leitfeuer von Zeebrügge,bis zur Breite von Wielingen Feuerschiff,etwa 250 m breit,
zwischen Zeebrügge Mole und dem NO Ausläufer des "Zaand",
von Ostende Einfahrt nach Stroombank-Tonne etwa 250 m breit,
von Ostende Bank Heultonne querab in Linie Mariakerke Kirche-Leffinghe Kirche bis Ostende kleiner Leuchtturm (Signalstation)und grosser Leuchtturm in eins und in dieser Deckpeilung nach Einfahrt Ostende Hafen etwa 250 m breit.
von Ostende Einfahrt zwischen Stroombank und Küste,sodann in 1 sm Abstand von der Küste bis Zeebrügge Einfahrt,ein Streifen von etwa 1/2 sm Breite.
Auf dem abgesuchten Raum sind die gefundenen Minen geräumt und er ist minenfrei.Möglichkeit,dass Minen in die bereits abgesuchten Streifen vertreiben,besteht.
Festgestellt sind Minen:
in dem Tief zwischen Stroombank und Wenduyne Bank;
eine Minensperre 3,5 sm rechtweisend West von Thornton Bank Leuchttonne,Richtung der Sperre von diesem Punkt 300° rechtweisend;Ausdehnung der Sperre nicht bekannt;
von Vandelaar Feuerschiff (Friedenslage)rechtweisend West, Abstand 3,3 sm;
die Tiefe zwischen Ostende Bank-Middelkerke Bank,Kwinte Bank und Butter Ratel sind minenverdächtig.
Eigene Minen liegen:
Sperre westlich Wielingen Feuerschiff:
Richtung der Sperre: Blankenberghe-Pavillon in Linie mit Uytkerke Kirche (Karte Tit.III.Nr. 41.)
Nordende der Sperre: 51° 25,7' N 3° 6,0' O.
Südende der Sperre: 51° 22,3' N 3° 7,1' O.
Minen nördlich der Nieuport Bank: Das Gebiet zwischen Nieuport Bank Glockentonne-Nordende Smal Bank-Middelkerke und Nordostende Nieuport Bank ist mit Minen verseucht.
Sperre in West Diep: Von der Nieuport Bank Glockenleuchttonne nach SO bis zur 8 m Linie. Länge der Sperre: 1 sm. Das Gebiet östlich dieser Sperre ist durch einzelne Minen verseucht.

4

1915.

1.1. Gesamtverpflegungsstärke:
27 Offiziere einschl.Boots-Offiziere,
336 Mannschaften einschl.F.M.K.

3.1. Das belg.Minenfeld westlich der Hafeneinsteuerung von Zeebrügge ist geräumt.Die Einsteuerungspeilung Molenleuchtturm-Zeebrügge Kirchturm in Linie darf nach Westen überschritten werden.

4.1. Schlusssprengung.

5.1. Zum Schutz der Schleuse in Zeebrügge werden zwei Torpedonetze vom R.M.A. angefordert.

8.1. Grüne kugelige Wracktonne ausgelegt magnetisch SSO 50 m ab von Wrack Nähe Vandelaar-Feuerschiff. Position ungefähr 51° 25'Nord 2° 56'Ost. In rechtweisend West ca. 3/4 sm vom Wrack ab eine verankerte englische Mine bei Niedrigwasser gesichtet.

11.1. Zwei losgerissene franz.Minen am Strande von Bredene angetrieben.

13.1. Material zum Einrichten von Dampfern zum Minenlegen vom R.M.A. angefordert.

15.1. Die bei Bredene angetriebenen Minen sind von der Minenkompagnie abgeholt worden.

21.1. Staatssekretär fremde Minenkonstruktionen vorgeführt.
Die letzten Reste der Sperre von Zeebrügge geräumt.
M.A.A.Dr.David vom III./2.Matrs.-Regmt. zur Bootsabteilung kommandiert.

25.1. Die ersten fremden Minen auseinandergenommen.

1.2. Gesamtverpflegungsstärke:
38 Offiziere einschl. Boots-Offz.
359 Mannschaften einschl. F.M.K.

2.2. Kaptlt.d.Res.Wehmer wird Torpedo-und Minenwesen als Hafenkapitän von Brügge zugeteilt und hat Aufsicht über das Werftgelände,Quais und Hafenanlagen der Werft;ferner sämtliche Kanal-und Schleusenanlagen der Stadt.

6.2. Minenwerkstatt wird eingerichtet.

6.2. Die letzten Minen der Sperre im Wendyne Tief werden geräumt. Die Minensuchdivision wurde während der ganzen Zeit nur einmal durch feindliche Zerstörer zur Unterbrechung der Arbeiten gezwungen und beschossen. Die Sprengungen der an Land angetriebenen Minen wurden fortgesetzt. Es war der Minenwerkstatt geglückt,durch behutsames Auseinandersprengen der feindlichen Minen ihre Konstruktion festzustellen,sodass es von nun an möglich war,ohne Gefährdung der Bergungsmannschaften,die angetriebenen Minen zu zerlegen und ihre Ladungen und Metallteile zum eigenen Wiederverwenden zu gewinnen.

11.2.

Datum	Angabe von Ort, Wind, [illegible]	Vorkommnisse
11.2.		Oberleutnant z.S.d.Res. Volkertsen zur Boots-Abteilung kommandiert.
13.2.		Gesamtzahl der { in See geräumten / in See treibend / abgeschossenen / am Strand gesprengten } Minen: 79 / 27 / 164
15.2.		Sperrbefehl an Minenkompagnie: 1.) Es ist eine einreihige Minensperre zwischen der Westkante des Bol van Knocke und der Südkante des Vlakte van de Raan in Richtung NO zu N missweisend zu legen Sperrlänge ca. 1,5 sm (63 Minen) 2.) Tiefeneinstellung 1·1/2 m unter Niedrigwasser. 3.) Kein Verseuchen. 4.) Die Sperre ist nach Eintritt der Dunkelheit zu legen.
15.2. 19.2.		Mit 2 als Minendampfer hergerichteten Fischdampfern 163 Minen zur Absperrung des Vielinger Fahrwassers der Westschelde in See gelegt. In der Zwischenzeit Räumarbeiten vor Zeebrügge und Ostende mit Erfolg fortgesetzt.
20.2.		(vergl. 16.2.15.) 1.) Minensperre liegt von 51° 23' N 3° 16,5' O nach 51° 26,5' N 3° 17,8' O 2.) Sperrlänge 3,6 sm 3.) Tiefenstand der Minen 1,6 m unter N.W. 4.) Minenabstände ca. 41 m. 5.) Sperrewerfen vom Feinde nicht bemerkt. 6.) Angaben über Lage der Sperre auf 0,2 sm genau. 7.) Anzahl der Minen: 166 8.) Südsperrende bezeichnet durch eine stumpfe rote Tonne.
23.2.		Kennzeichnung der Fahrzeuge des Marinekorps wird wie folgt angeordnet: 1.) Die Fischdampfer sind vorn an beiden Bordwänden mit einem weissen Viereck zu bemalen. Auf dem Viereck sind in schwarzen Buchstaben der Buchstabe und die Nummer des Dampfers aufzumalen. Folgende Buchstaben und Nummern kommen zur Anwendung: M 1 Minenleger 1 { 1 roter Schornsteinring } M 2 " 2 { 2 rote Schornsteinringe } M 3 " 3 { 3 " " " } W 1 Wachboot 1 { 1 blauer Schornsteinring } W 2 " 2 { 2 blaue Schornsteinringe } W 3 " 3 { 3 " " " } B Bojenleger { ohne Schornsteinring } F für Flugapparate " " " 2.) Sämtliche Dampfer, also Fischdampfer, Minensuchboote und Schlepper führen am Verbindungstag oder Mast einen Fernsignalkörper, Kegel mit Spitze nach oben, wenn sie an der Küste entlang fahren. 3.) Ausser diesen Fernsignalkörper führen die Dampfer die Reichskriegsflagge mit der Flagge "I" des Signalbuches der K.M. darunter im Topp. 4.) Sämtliche Fischdampfer, Minensuchboote Schlepper feuern bei diesigem oder nebeligem Wetter, falls sie in die Nähe der Batterien kommen, einen grünen Stern über Wasser. — Die Routinefahrten auf dem Ostenderkanal werden wegen niedrigen Wasserstandes bis auf weiteres eingestellt.
		1.3.

1.3.	Gesamtverpflegungsstärke: 30 Offiziere einschl. Boots-Offiz. 558 Mannschaften 4 feuerbereite Maschinengewehre.
6.3.	Vom 1.-6.3. vier angetriebene Minen und eine englische Minenladung abgeholt.
8.3.	Nachts
10.3.	10 Uhr vorm. Vor Nieuport engl. Pendelmine entladen.
	wurden von der nördl. des Droogte van Schoone-veld stehenden Minensuchdivision in S.O. etwa 90 hm ab, zwei grosse Torpedoboote gesichtet. Sie standen nach Peilung und Abstand gerade auf dem nördlichen Teil unseres Minenfeldes in der Scheldemündung. Sie fuhren dort in wechselnder Formation mehrfach hin und her; alsbald detonierte zwischen ihnen eine Mine. Die Fahrzeuge wurden von dem Führer der Minensuchdivision für holländische gehalten. Er setzte das Minensuchen zunächst fort. Als die Boote jedoch ihre Manöver auf dem Minenfeld abbrachen und Kurs auf die Minensuchdivision nahmen, liess der Führer der Minensuchdivision auf etwa 60 hm Entfernung die Geräte einnehmen und lief mit höchster Fahrt nach Zeebrügge zurück. Die Boote machten keinen Versuch, dies zu hindern, sondern drehten nach N ab und kamen aus Sicht.
11.3. 12.3.	Wracksprengung Ostende.
14.3.	Dampfer "B" (XXXXXXX Prangenhof) trifft in Brügge ein.
19.3.	Die Bildung einer Kanalkompagnie wird durch Korpstagesbefehl angeordnet.
22.3.	Torpedoboot A.2. in Dienst gestellt. Wracksprengung in Ostende beendet.
23.3.	Wegen der von Antwerpen nach Brügge in diesen Tagen beginnenden Transporte auf dem Wasserwege für Zwecke der Kaiserlichen Marine hat das Marinekorps eine Kanalkompagnie eingerichtet und dieselbe der Etappen-Inspektion für die Ortschaften Brügge, Gent und Temsche zugewiesen. Die Mannschaften sollen in Gruppen die auf der Schelde und dem Kanal zwischen den genannten Orten verkehrenden Handelsfahrzeuge besetzen und beaufsichtigen, damit etwa beabsichtigte Verkehrsstörungen durch Versenken von Fahrzeugen verhindert werden können; sie stehen lediglich im Dienste der Seekriegführung und sollen nicht etwa zur Schleusen- und Brückenwache dienen.
24.3.	Eine neue Sperre wurde zwischen Nordostzipfel der Nieuport Bank und der Ostende Bank durch die Minensuchdivision gefunden. Die geringe Haltbarkeit der Ankertaue liess darauf schliessen, dass die Sperre schon vor längerer Zeit gelegt war; das Gerät arbeitete einfach als Suchtrall und riss die Ankertaue ab. Dampfer 3 mit Mineneinrichtung versehen.
26.3.	U.B.10. durch den Kanal in Brügge eingetroffen.
29.3.	U.B.4. durch den Kanal in Brügge eingetroffen.

Datum	Angabe von Ort, Wind,	Vorkommnisse
3.4.		Gesamtverpflegungsstärke: 33 Offiziere einschl. Boots-Offiz. 508 Mannschaften einschl.F.M.K. 4 feuerbereite Maschinengewehre
2.4.		U.B.5 durch den Kanal nach Brügge gekommen.
3.4.		Motorboot 13 des F.M.K. kentert vor der Ostender Schleuse. Bootsoffiz.Dr.Sandstein ertrunken.
4.4.		Vor der Einfahrt Zeebrügge Minen gesucht, keine Minen gefunden.
7.4.		Ueberweisung von 6 Scheinwerfern nebst dem dazu nötigen Personal für 4 Fischdampfer und 2 Seeschlepper beim Marinekorps erbeten. U.B.12 durch den Kanal nach Brügge gekommen.
8.4.		Torpedoboot "A.2" mit 1 Offiz. 28 Mann in Brügge eingetroffen.
12.4.		Die Arbeiten vom 24.3. bis jetzt wurden ~~dann~~ vorläufig auf Anordnung des Generalkommandos eingestellt, weil das Minenfeld einen gewissen Schutz der Ostende Rheede gegen feindliche Angriffe von Westen bot. und die eigene Schiffahrt kaum behinderte. Bis zum 12.4. wurden 33 Minen der Sperre beseitigt. (vgl. 24.3.)
16.4.		U.B.23 durch den Kanal nach Brügge gekommen.
19.4.		U.B.6 durch den Kanal nach Brügge gekommen.
20.4.		Torpedoboot "A.6" in Brügge angekommen.
22.4.		Nördlich der Nordeinfahrt zur grossen Ostende Rheede wurde eine längs der 10 m Linie verlaufende ca.2 sm lange Unterseebootsnetzsperre, deren Oberliek 2 - 3 m unter N.W. stand, von der Minensuchdivision gefunden. Die Sperre wurde durch Fischdampfer in der Weise beseitigt, dass mittels Suchdraggens die Netze aufgeholt, die unter Wasser verankerten Tragebojen leckgeschossen und dadurch die Netze auf den Grund versenkt wurden. Die Räumarbeiten wurden dadurch erheblich erschwert, dass durch Strom und Seegang häufig ein Unklarkommen der Schrauben und Ruder von den Netzen veranlasst wurde; sie wurden ausserdem durch Nebel und stürmisches Wetter so verzögert, dass die letzten Reste der Sperre erst Anfang Juni beseitigt werden konnten.
28.4.		Zusammentritt der Torpedobootsflottille Flandern, z.Zt. bestehend aus den Booten: A.2 (Kommandant Kaptlt. Senden,) A.6 " " Oberlt. v.Trefftz) A.7 " " Oberlt. Eggemann) Flottillenchef: Kaptlt. Schoemann.
30.4.		Dampfer M.2. wird mit 20 E.-Minen beladen.

8

Datum	Angabe von Ort, Wind,	Vorkommnisse
1.5.		Gesamtverpflegungsstärke: 30 Offiziere einschl.Bootsoffiziere 570 Mannschaften einschl.F.M.K. 4 feuerbereite Masch.-Gew. 2 fahrb.Ballonabwehrgeschütze
		Gefecht der Torpedoboote "A.2. und A.6" mit feindl.Zerstörern. Ein feindl.Fischdampfer durch Torpedoschuss versenkt; A.2. und A.6. gesunken. (Ausführlichen Bericht s.Kriegstagebuch der T.-Flottille Flandern.)
		Korv.-Kapt.Martini von der Bootsabteilung zum R.M.A., Kapitänlt.Cleve zur Bootsabteilung kommandiert.
2.5.		Torpedoboot "A.12" (Kommandant Oblt.z.S.Weishaupt) in Dienst gestellt.
		Nach Eintreffen von "A.12" in Brügge werden A.7 und A.12 zur Sicherung und Unterstützung der mit der Aufnahme der U.-Bootsnetzsperre vor Ostende Rheede beschäftigten Dampfer herangezogen. Mehrere feindliche Fliegerangriffe auf die Boote blieben erfolglos.
6.5.		Minenrevision auf der Unterschelde durch Kapt. z.S.Türk und Torp.-Kaptlt.Timmermann.
7.5.		Arbeiten an der Sperre infolge nebeligen Wetter auf See unmöglich.
10.5.		Indienststellung S.M.Tpdbt."A.5" (Kommandant Oberlt.z.S.Lütjens)
11.5.		Torpedoboot "A.12." bei Ueberführung von Antwerpen kurz vor Gent Grundberührung, Hacke verbogen; in Gent in's Dock gegangen.
		Von der Minenkompagnie 80 Abschnitte der U.-Bootssperre erledigt. Westl.Ende festgestellt in Deckpeilung Ostende Bank Heultonne und Leffinghe Kirche. 8 Fliegerbomben geworfen ohne zu treffen. "W.1" mit unklarer Schraube und Ruder eingeschleppt.
		"A.7" von Antwerpen in Brügge eingelaufen.
13.5.		Bei Strandwache 6 in Höhe von Crocodile ist eine deutsche Mine und 2 1/2 m lange Schwimmboje angetrieben.
14.5.		Bei Signalstation Raverzyde 2 Minen angetrieben. Am Westausgang von Middelkerke eine Mine angetrieben.
16.5.		"A.12" mit Minenräumgerät ausgerüstet.
20.5.		"A.5" mit Minenräumgerät ausgerüstet.
21.5.		Torpdbt. "A.8" (Oberleutnt.z.S.Gerss) "A.13" (Kommandant Oberlt.z.S. Jacobs) in Dienst gestellt. Auflösung der Kanalkompagnie.
		Bildung der Torpedobootsflottille Flandern. Flottillenchef Kaptlt.Assmann, stellvertret. Flottillenchef Oberleutnant z.S.Weishaupt.
		Neben

Datum	Angabe von Ort, Wind,
24.5.	Neben der Torpedobootsflottille Flandern wird eine "Stammkompagnie" der Torpedobootsflottille Flandern" gebildet. Sie umfasst die Besatzungen für die im Bau befindlichen Boote, die von der Heimat bereits hierher gesandt sind, sowie die Reservemannschaften. Kompagnieführer ist der älteste an Land kommandierte Seeoffizier der Flottille. Er erhält die Rechte eines Kompagnieführers. Der Flottillenchef oder stellvertretende Flottillenchef ist neben seinem Amt als Chef der Torpedobootsflottille zugleich der direkte Vorgesetzte der Stammkompagnie mit den Befugnissen eines Abteilungskommandeurs einer selbständigen Abteilung.
26.5.	Marine Stabszahlmeister Lorenz zur Kassenverwaltung des Torpedo- und Minenwesens kommandiert
29.5.	"U.C.11" gibt seine 12 mitgebrachten Minen an die Minenwerkstatt ab.
29.5.	"U.C.12" mit 12 Minen ausgerüstet.
30.5.	Von Minenkompagnie 16 Abschnitte der U.-Bootssperre beseitigt; mit 10 Bomben beworfen, keine Verluste.
1.6.	Arbeiten an der U.-Bootssperre sind beendet, Sperre beseitigt; mit 18 Bomben beworfen, keine Verluste. Gesamtverpflegungsstärke: 30 Offiziere einschl. Bootsaffiz. 424 Mannschaften einschl. F.M.K. 4 feuerbereite Masch.-Gew. 2 fahrb. Ballonabwehrgeschütze
2.6.	"A.13" von Antwerpen in Brügge eingelaufen.
6.6.	Ballonabwehrzug auf Kraftwagen Zurbonsen wird der II. Marine-Division zugeteilt.
7.6.	"U.C.11" mit 12 Minen ausgerüstet.
10.6.	Indienststellung S.M.Tpdbt. "A;11" (Kommandant Oberleutnant z.S. Massmann).
12.6.	Torpedoboot "A.8" von Antwerpen in Brügge eingetroffen.
15.6.	"U.C.11" mit 12 Minen ausgerüstet.
16.6.	Der bisherige Chef der Minenkompagnie, Kapitlt. Assmann wird zum Chef der Torpedobootsflottille Flandern ernannt; den Minensuch- und Räumdienst übernimmt vom 15.6. an die Torpedobootsflottille, die Minenkompagnie wird dem Flottillenkommando unterstellt; ihr bisheriger Kompagnieführer, Leutnant d.Res. Schuchmann zum Führer der Kompagnie ernannt. Auf Befehl des Generalkommandos wird ein ständiger Nachtvorpostendienst vor Seebrügge durch ein Torpedoboot eingerichtet.
17.6.	"A.8" mit Minenräumgerät ausgerüstet. "A.11" mit Minenräumgerät ausgerüstet. "U.C.11" bringt 12 Minen zurück.
19.6.	Indienststellung s.M.Tpdbt. "A.16" (Kommandant Oberlt.z.S. Hormel). "U.C.11" mit 12 Minen ausgerüstet.
20.6.	Die bisherige Minensuchdivision wird aufgelöst, die zu ihr gehörigen Dampfer scheiden aus dem Verbande der Kompagnie aus und werden der Bootsabteilung des Marinekorps überwiesen. Fliegerangriff auf Nordhafengelände, 15 Bomben geworfen, keinen Schaden angerichtet.
21.6.	Als Flottillenfahrzeug der T.-Flottille Flandern wird vorläufig der Fischdampfer "M.1" bestimmt. Der Dienst des Kommandanten wird nebenamtlich durch den Flottillenchef wahrgenommen. Das Personal wird von der Minenkompagnie gestellt.
23.6.	Eine am Strand von Blankenberghe angetriebene Mine wird von der Minenkompagnie beseitigt.
26.6.	In Blankenberghe eine Mine angetrieben, von Minenkompagnie beseitigt.
28.6.	"U.C.11" mit 12 Minen ausgerüstet.
29.6.	Das am 27.6. von Antwerpen abgefahrene T.-Boot "A.16" hat bei Termonde Havarie erlitten, geht nach Antwerpen zurück, Reparatur dauert voraussichtlich nur einen Tag. "U.C.2" mit 12 Minen ausgerüstet.
30.6.	Indienststellung S.M.Tpdbt. "A.4" (Kommandant Oberleutnant z.S.Boldemann) "A.16" in Brügge eingetroffen. Der Kommandeur des Torpedo- und Minenwesens übernimmt die militärische Aufsicht über die Rombacherhütte in Seebrügge, die technische der Chef-Ingenieur Breitenstein.
1.7.	Gesamtverpflegungsstärke: 21 Offiziere einschl. Bootsoffiziere 233 Mannschaften einschl. F.M.K. "A.16" wird mit Minenräumgerät ausgerüstet.
2.7.	Aus dem der Bootsabteilung unterstellten Personal werden 3 Kompagnien gebildet; zu Kompagnieführern werden ernannt: Kapitänleutnt.d.Res. Dickest, 1.Komp. Oberleutnant d.Res. Vater, 2. " Kapitänleutnt.d.Res. Volkertsen 3. "
3.7.	Bergung eines Wasserflugzeuges durch die T.-Flottille Flandern. Von "U.C.11" 12 Minen zurück erhalten.
5.7.	Auf Befehl Sr.Exellenz wird eine Halbflottille der T.-Flottille Flandern nach Seebrügge gelegt.
6.7.	Kapt.z.S. Türk und Torp.-Oberleutnt. Edelhoff für den 8. und 9. Juli zu Versuchen nach Kiel und Travemünde kommandiert.
7.7.	"U.C.11" mit 12 U.C.-Minen ausgerüstet.
9.7.	Torpedoboot "A.4" hier eingetroffen.
10.7.	"U.C.3" und "U.C.1" mit je 12 U.C.-Minen ausgerüstet.
11.7.	"A.4" mit Minenräumgerät ausgerüstet.
12.7.	"U.C.11" mit Minen ausgerüstet.
13.7.	Minensuchfahrt der Boote "A.12, A.5, A.8, A.7 und A.13" zwischen Ostende Bank Neultonne und Wandelaar Tonne auf der 10 m Linie, keine Mine gefunden

Datum und	Angabe von Ort, Wind, Wetter Bemerkg. Be-	Vorkommnisse
15.7.		Indienststellung S.M.Tpdbt."A.15" (Kommandant Leutnant z.S.d.R. Gutermann) Bildung einer aus 3 Booten bestehenden Wachgruppe in Seebrügge.
16.7.		"U.C.3" mit Minen ausgerüstet.
17.7.		6 franz.Minen geborgen, entladen und nach der Minenwerkstatt gebracht.
18.7.		Am Strand von Blankenberghe 5 Minen von der Minenkampagnie beseitigt.
19.7.		"U.C.11" mit Minen ausgerüstet.
20.7.		Gesamtzahl der in Seegeräumten 112 in See treibend abgeschossenen Minen 43 am Strand gesprengten 166 am Strand zerlegten 116 437
		"A.7" von feindlichem Flieger angegriffen, 4 Bomben dicht beim Boot eingeschlagen, keinen Schaden angerichtet.
22.7.		Minensuchfahrt der T.-Halbflottille ~~XXXXXXX~~ unter Fliegersicherung vor Seebrügge sowie östlich nördlich und westlich Droogte van Schooneveld, keine Minen gefunden.
24.7.		"U.C.3" mit Minen ausgerüstet. "A.15" mit Minenräumgerät ausgerüstet, von "U.C.11" Minen zurück genommen.
25.7.		Fliegerangriff auf Rombacher Hütte.
26.7.		"A.8 und A.12" von franz.Fliegern ohne Erfolg mit mehreren Bomben beworfen. Nächtlicher Fliegerangriff auf Nordhafen. 2 Bomben, keinen Schaden. "U.C.1" mit 12 U.C.-Minen ausgerüstet.
28.7.		T.-Flottille erhält vom Generalkommando die Genehmigung Fahrten innerhalb einer 15 sm breiten Zone vor der deutsch-belgischen Küste selbständig anzuordnen und auszuführen.
29.7.		Indienststellung S.M.Tpdbt."A.14" (Kommandant Leutnant z.S.Ganguin).
30.7.		"U.C.1" ~~XXX~~ "U.C.11" und "U.C.5" mit Minen ausgerüstet.
1.8.		Gesamtverpflegungsstärke: 21 Offiziere einschl.Bootsoffiz. 280 Mannschaften einschl. F.M.K.
2.8.		Minensuchkontrollfahrt der 1.Torpedo-Halbflottille vor Seebrügge und Ostende; keine Minen gefunden. Torpedoboot "A.14" von Antwp.eingetroffen.
3.8.		Abgabe der Revolverkanonen von den Schleppdampfern der Bootsabteilung, an Artillerie-Depot.
4.8.		"U.C.1" und "U.C.6." mit Minen ausgerüstet.
5.8.		"A.14" mit Minenräumgerät ausgerüstet. "A.7" bringt ein französisches Wasserflugzeug mit 2 franz.Unteroffizieren in Seebrügge ein.
6.8.		Indienststellung S.M.Tpdbt."A.9" (vorläufig ohne Kommandant).
		Gem. K.T.B. vom 6.8. wird die Torpedobootsflott. Flandern dem Kommandeur des Torpedo-und Minenwesens unterstellt.
11.8.		"U.C.5" und "U.C.6" mit Minen ausgerüstet.
12.8.		Feindlicher Fliegerangriff auf die an der Mole in Seebrügge liegenden Torpedoboote "A.5,A.7,A.8 und A.11"; Flugzeug warf 6 Bomben aus einer Höhe von nur 50 - 100 m die sämtlich so dicht neben den Booten in's Wasser fielen, dass zahlreiche Sprengstücke an Deck geschleudert wurden.Flugzeug wurde durch Gewehrschüsse von der Mole aus abgeschossen,musste bei Blankenberghe auf's Wasser niedergehen und wurde vom "A.5" und "A.7" eingebracht und der Insasse (engl.Offizier) gefangen genommen.
13.8.		"U.C.1" mit Minen ausgerüstet.
14.8.		Oberlt.z.S.d.R.Boldemann (I.Halbfl.) und " " " -- Weishaupt (II. ") werden zu Halbflottillenchefs ernannt.
16.8.		"U.C.3" mit Minen ausgerüstet. Minensuchfahrt der I.Halbfl. vor Ostende. Keine Minen gefunden.
17.8.		"U.C.1" mit Minen ausgerüstet. Minensuchfahrt der II.Halbfl. vor Seebrügge und Ostende.
18.8.		"U.C.6" mit Minen ausgerüstet.
20.8.		Vor der Herta ist eine deutsche Mine angetrieben.
21.8.		M.St.A.d.R. Dr.Kollecker vom II./2.Matrs.-Regmt. zum Torpedo-und Minenwesen. - M.A.A. Dr.David zur Marine Feld~~XXXXXXXXXXXXXX~~artill.-Abtlg.
		6 A.-Boote mit je 4 Minen ausgerüstet. "U.C.5 und U.C.7" mit Minen ausgerüstet.
22.8.		Auslaufen "A.5.,A.13 und A.14" zur Handelskriegeführung bei Nacht an der Scheldemündung(Ostschelde) nach voraufgegangener Fliegeraufklärung.
23.8.		Gefecht S.M.Tpdbt."A.15" (Vorpostenboot Ostende) mit 2 feindl.Zerstörern bei Middelkerke Bank. Untergang S.M.Tpdbt."A.15" infolge der im Gefecht erlittenen Beschädigungen.
		Beschiessung der Seebrügger Schleuse und Mole. Je N zu O von Seebrügge sind vom Gegner Bojen ausgelegt worden. T.-Flottille erhält Anweisung, diese Bojen beim Minensuchen wenn irgend möglich,liegen zu lassen.
		"U.C.1" mit Minen ausgerüstet. 20 E.-Minen für "M.2" in Seebrügge abgegeben.
24.8.		Minensuchkontrollfahrt der II.Halbfl. auf dem von der feindlichen Flotte befahrenem Seegebiet vor Seebrügge ergab,dass weder Minen noch U.-Bootsnetze gelegt waren. Als navigatorische Lage des neuen Wracks wurde 51° 25,9' N und 3° 7,2' O bestimmt. Weitere Feststellungen,über Art und so weiter des Wracks konnten,aus Mangel an Anhaltspunkten,nicht gemacht werden. 20 E.-Minen von "M.3" an Minenwerkstatt abgegeben
25.8.		"U.C.5 und U.C.6" mit Minen ausgerüstet.

(Anlage #5)

Datum	Angabe von Ort, Wind,	
26.8.		"A.5 und A.8" sind nicht bis Thornton Bank vorgedrungen, da sie auslaufend von französischen Flieger angegriffen wurden, der danach auf Nieuport abdrehte und somit Gefahr vorlag, von herbeigerufenen Zerstörern abgeschnitten zu werden.
27.8. 8 vorm.		"U.C.3" mit Minen ausgerüstet. Befehl für T.-Flottille: Folgende Feststellungen sind zu machen; sobald die Witterungsverhältnisse es irgend gestatten: 1.) welcher Art das neue Wrack ist, welches neuerdings westlich von Droogte van Schooneveld liegen soll. 2.) wie weit sich die vom Gegner am Montag gelegten Bojen nach N hin erstrecken. (Es ist hierbei keinenfalls die freigegebene Zone zu überschreiten.) 3.) ob bei Thornton Bank eine U.-Boot netzsperre liegt und in welchem Umfange. An eine Räumung dieser Sperre wäre sofort heranzugehen. (schriftliche Wiederholung dieses Befehles folgt.) Es ist mit Fliegeraufklärung zu arbeiten. Meldungen, diesen Befehl betreffend sind beschleunigt telefonisch wie schriftlich an M zu erstatten.
28.8.		"U.C.7" mit Minen ausgerüstet. Eine im Ostabschnitt treibende, für U.-Boote sehr gefährliche, brennende Mine ist von "A.11 und A.14" abgeschossen worden.
30.8.		Von "U.C.11" Minen zurückerhalten. Gemäss Befehl des Generalkommandos sind die Kraftwagen des Torpedo- und Minenwesens, der Rombacher Hütte und der T.-Flottille abzugeben, daraufhin sind 3 Kraftwagen abgegeben worden. Auf Befehl des Marinekorps ist als Wachschiff vor Wenduyne vorläufig ebenfalls nachts ein Torpedoboot gelegt worden. Torpedo- und Minenwesen bittet solange von der Entsendung des nächtlichen Wachdampfers Abstand nehmen zu wollen.
1.9.		Gesamtverpflegungsstärke: 20 Offiziere einschl. Bootsoffiziere, 324 Mannschaften einschl. F.M.K.
2.9.		"U.C.11" mit Minen ausgerüstet.
3.9.		Kommandoantritt als Kommandant "A.10" XXXXXX. XXXXXXXXXX Oblt.z.S.d.R.Schladebach, als Kommandant "A.9." Leutnt.z.S. v.Cleve. Torpedoboot "A.10" fährt von Antwerpen ab. Rechts von der Kanalbatterie Heyst ist eine engl. Mine angetrieben, eine zweite beim Schützennest Knocke. Tarpedbt. "A.10" in Brügge eingelaufen.
4.9.		"U.C.3, 5 und 1 " mit Minen ausgerüstet.
6.9.		Minensuchkontrollfahrt der II.Hlbflt.vor Seebrügge bis zur Thornton Bank Tonne; keine Minen oder Netze gefunden. U.C.-Minen aus "U.C.5" herausgenommen, Tiefenstellen umgestellt und Minen wieder eingesetzt.
7.9.		"M.2." und "T" mit 105 E.-Minen ausgerüstet. "U.C.6" mit Minen ausgerüstet. Auslaufen "A.? und A.16" zur Bergung eines 3 sm querab Middelkerke in Seenot gemeldeten deutschen Flugzeuges aus Ostende. Auf der bezeichneten Stelle wurde vom Flugzeug nichts gesichtet, "A.? und A.16" traten beschleunigt
8.9.		Rückmarsch nach Ostende an, da feindliche Zerstörer aus nordwestlicher Richtung kommend, sich mit hoher Fahrt den Booten näherten. Die feindlichen Streitkräfte (Monitors und Zerstörer) setzten indessen ihren Anmarsch auf Ostende fort beschossen ohne Erfolg das von Seebrügge kommende nach Ostende einlaufende Torpdbt. "A.10" und das Hafenbecken von Ostende und anschliessendes Gelände. Aus diesem Anlass wird der Ostender Leuchtturm gesprengt.
9.9.		Von "A.16" wurde 2,5 sm ONO von Ostende Bank Tonne ein dreibeiniges im Grunde feststehendes eisernes Gerüst festgestellt,. Empfangnahme der Minen von "U.C.11". "A.11 und A.13" versuchten durch Tauchen näheres über die Art des Gerüstes zu erfahren, mussten aber die Arbeiten abbrechen, da drei Zerstörer in westlicher Richtung in Sicht kamen.
10.9.		Auslegen einer Parallelsperre zum Nordflügel der Blankenberger Minensperre durch Flottillenchef mit Dampfer "M.3" (Geleitboot "A.13") 50 E.-Minen geworfen. Ein Oberflächenstand durch A.13 abgeschossen.
11.9.		Rückempfang der am 31.8. an Dampfer "T" abgegebenen E.-Minen, dabei 1 Minen Oberheizer verunglückt. "U.C.7" mit Minen ausgerüstet.
13.9.		Nach Beobachtungsstand (Gerüst siehe 8.9.) ist gestern und heute vergeblich gesucht worden. Er ist nicht mehr vorhanden. Anscheinend vom Seegang umgerissen. Die angestellten Untersuchungen haben ergeben, dass es sich auf keinen Fall um ein Wrack handelt. "U.C.6" mit Minen ausgerüstet.
15.9.		Torpedoboot "A.20" von Antwerpen eingelaufen. "U.C.3 und U.C.5" mit Minen ausgerüstet.
17.9.		Beabsichtigte Minensuchkontrollfahrt vor Ostende musste wegen Annäherung feindlicher Monitore und Zerstörer von La Panne her aufgegeben werden.
19.9.		Fernspruch an Hafenkompagnie Ostende und Seebrügge; Bitte die englischen Schiffe soweit irgend möglich bei Jnsichtkommen und in Bombardementstellung möglichst genau einzupeilen, damit endlich ihre Stellung festgelegt werden kann. Ferner bitte laufend Torpedo- und Minenwesen über dortige Vorkommnisse heute Nachmittag benachrichtigen.
20.9.		Fernspruch von Hafenkapitän Ostende: Drei feindliche Schiffe, anscheinend Monitore mit Fesselballonschiff und kleinen Fahrzeugen lagen in rechtweisend W von Ostende Mole. Entfernung konnte von hier nicht festgestellt werden. Nach Jhrer Beschiessung durch unsere schwere Batterie dampften die Schiffe um 3.20 Uhr nach N.W. ab. Fernspruch von Luftfahrwesen: Heute Nacht voraussichtlich feindl. Fliegergeschwader eintrifft. "U.C.7" mit Minen ausgerüstet. Torpedoboot "A.19" 11 Uhr vorm. aus Antwerpen ausgelaufen. Uebergabe von 20 E.-Minen an "M.3" zum Umtausch mit "M.2".
21.9.		Jn der Nacht 9 Bomben auf das Nordhafengelände geworfen, kein Materialschaden. Torpedbt. "A.19" in Brügge eingelaufen.

Datum	Angabe von Oft, Wind,
21.9.	An "M.2" 50 E.-Minen abgegeben für Scheldesperre "U.C.11 und 6" mit Minen ausgerüstet.
22.9.	10 Boote des F.M.K., ferner 10 Fahrzeugführer 9 Maschinisten, 6 Matrosen des F.M.K. nach Berlin Osthafen im Marsch gesetzt.
	65 Minen an "M.3" abgegeben für Scheldesperre Minensuchkontrollfahrt der T.-Halbflott. im Seegebiet vor Ostende; keine Minen oder Netze gefunden.
24.9.	2 feindliche Monitore gesichert durch Zerstörer und eine grössere Anzahl Fischdampfer beschiessen Seebrügge. Peilung der feindl.Schiffe ab Mitte Mole ungefähr m.w.N.10 Sm.
	Rombacher Hütte 4 Treffer, in Maschinenstube, Brikettfabrik und in der alten Gaszentrale. Keine Verluste. Maschinen sind abgestellt, Strom kommt von Ostende.
	Ein U.-Bootsunterstand südl. der Schleuse von Seebrügge hat einen Treffer bekommen.
	Bis 10 Uhr sind 63 Schuss gefallen.
25.9.	Legen einer Sperre (Westerschelde) dazu 2 Deck-Offiz.,3 U.O. und 14 Mann der Minenwerkstatt, mit den Dampfern "M.2 und M3", dazu als Begleitboote "A.? ,A.8.",115 Minen geworfen.
26.9.	Legen des südlichen Sperrteils der Parallelminensperre (Westerschelde) durch Dampfer M.2. (20 Minen) Begleitboot "A.14" ,ein Oberflächenstand abgeschossen.
	A.8 und A.14 haben die Wrackstelle untersucht. Dampfer liegt auf dem nördl. Ende der neulich geworfenen Ergänzungssperre. Vorderer Mast ist abgebrochen. Schornstein etwa 2 m unter Wasser. Hinterer Mast steht noch. Es ist der 1000 ts grosse Dampfer "Sanda". Nähere Beschreibung befindet sich im Lloydregister.
27.9.	10 Minen von "M.2" zurückerhalten.
28.9.	Minen von "U.C.1" übernommen zur Untersuchung, da das Boot auf See von Fliegern angegriffen wurde. "U.C,9" mit Minen ausgerüstet.
29.9.	"U.C.5" und "U.C.6" mit Minen ausgerüstet.
1.10.	Gesamtverpflegungsstärke: 11 Offiziere, 321 Mannschaften
2.10.	Kapitänleutnant d.R. Bettcher vom Marine - Luftschiff-Detachement Namur zum Torpedo-und Minenwesen. Er wird Kompagnieführer der 3.Kom. der Booteabteilung (Seebrügge).
	"U.C.1, 5 und 7" mit Minen ausgerüstet.
3.10.	In der Nacht 2 Wachen der Minenwerkstatt zum Auslegen von Strandminen bei Middelkerke.
4.10.	Minen von "U.C.6" zurückgenommen.
5.10.	Dampfer "M.3" hat Torpedoboot "A.11" gerammt. Die rote Leuchtboje nördlich Blankenberghe ist ausgelegt und brennt. Kennung wird heute Nacht durch T.-Boote festgestellt. - Feuer der Ostender Bank Tonne gelöscht, dafür Feuer der Strombank Leuchttonne leicht abgeblendet angezündet. Kennung: 6 sek. 4 sek. dunkel.
	"U.C.3" mit Minen ausgerüstet.

6.u. 7.10.	Herrichten und Auslegen von Strandminen bei Middelkerke.
8.10.	Minen von "U.C.1" zurückgenommen. "U.C.5" mit Minen ausgerüstet. Herrichten von Strandminen für die Küste. Nachts erste Wache der Minenwerkstatt zum Auslegen von Strandminen bei Westende.
9.10.	"A.20" mit Minenräumgerät ausgerüstet. Minen von "U.C.5" zurückgenommen und mit neuen Minen ausgerüstet. Strandminen für die Küste bei Middelkerke hergerichtet. Nordöstlich von Nieuport Bank Glockentonne zwei sm ab anscheinend auf der südlich davon von der T.-Flottille geworfenen Minensperre, liegt das Wrack eines Zerstörers.
11.10.	2. und 3.Wache der Minenwerkstatt zum Auslegen von Strandminen bei Middelkerke. "U.C.6 und 7" mit Minen ausgerüstet.
12.10.	"U.C.3" mit Minen ausgerüstet.
13.10.	Die 3.Kompa.-Bootsabtlg.- wird aufgelöst. Herrichten von Strandminen. 20 E.-Minen an M.2. abgegeben. Fernspruch an T.-Flottille: Morgen vorm.11.30Uhr ist beabsichtigt Versuche mit Nebelbojen von Seebrügge aus vorzunehmen. Kapt.z.S.Türk nimmt teil.
15.10.	Minenübernahme der T.-Flottille in Ostende. Fertigstellen der Anschlüsse bei den ausgelegten Strandminen bei Middelkerke.
16.10.	Sprengen dreier Fischerfahrzeuge bei Heyst.
17.10.	"U.C.5 und U.C.6" mit Minen ausgerüstet.
18.und 19.10.	Sprengung der Fischerfahrzeuge bei Heyst beendet. "U.C.1 und 7" mit Minen ausgerüstet. Rücknahme von 20 E.-Minen von "M.2", und 12 M.C Minen von "U.C.6".
20.10.	"U.C.9" mit Minen ausgerüstet.
21.10.	Abgabe von Minen durch "U.C.7" .
25.10.	1.und 3.Wache der Minenwerkstatt zur Probesprengung bei Middelkerke.
26.10. bis 30.10.	Minensuchkontrollfahrt der I.Halbfl.vor Ostende. "U.C.1, 3 und 6" mit Minen ausgerüstet. 1.und 3.Wache zum Auslegen der Sprengkisten nach Middelkerke.
30.10.	"U.C.5" mit Minen ausgerüstet.
1.11.	Gesamtverpflegungsstärke: 10 Offiziere, 264 Mannschaften.
2.11.	"U.C.5" gibt Minen ab. 20 E.-Minen an "M.2" gegeben.
5.11.	1.und 3.Wache der Minenwerkstatt zum Auslegen der Strandsperre nach Westende. "U.C.5 und 7" mit Minen ausgerüstet.
6.11.	Das für heute Abend beabsichtigte Auslegen der 10. Mine bei Westende konnte nicht stattfinden, da das mit dem Minenmaterial Beladene Auto festgefahren ist. Auslegen erfolgt morgen.

Datum	Angabe von Ort, Wind,	Vorkommnisse
8.11.		"U.C.1 und U.C.3" mit Minen ausgerüstet.
9.11. und 10.11.		Sprengen des Elektrizitätswerkes in Raverzyde durch 1.und 3.Wache der Minenkompagnie.
11.11.		Dienstreise Kapt.z.S.Türk und Torpeder-Oberlt. Edelhoff nach Friedrichsort,Bülk und Berlin zur Teilnahme an Schiessübungen. Dauer der Reise etwa 1 Woche.
12.11.		Sprengung von Häusern in Seebrügge, durch 1.und 3.Wache der Minenwerkstatt.
14.11.		"U.C.5 und 7" mit Minen ausgerüstet.
16.11.		"A.14" ausgelaufen nach Wandelaarboje um drei grosse durch Grundnetze verbundene Holzklötze scheinbar Stücke einer Schwimmsperre die bei Wandelaar treibend gesichtet waren, einzuschleppen.Versuch musste nach Eintritt der Dunkelheit wegen immer stärker werdenden Seegangs aufgegeben werden.
18.11.		In Heyst ist eine Balkensperre angetrieben. (vergl.16.11.)
20.11.		20 E.-Minen an "M.3" abgegeben.
22.11.		"U.C.6" mit Minen ausgerüstet.
23.11.		"U.C.1" mit Minen ausgerüstet.
26.11.		II.Halbfl. Minensuchkontrollfahrt vor Seebrügge. Keine Minen und Netze gefunden. "U.C.3" mit Minen ausgerüstet.
27.11.		Dienstreise. Kaptlt.Volkertsen nach Wilhelmshaven. Torp.-Oblt.Edelhoff, 1 U.O. und 4 Mann vom Kommando des Torpedo-und Minenwesens nach Kiel (Techn.Vers.-Kommiss.) und Berlin.(Siemens & Halske) Reisetag 26.11.,Dauer höchstens 3 Wochen.
28.11.		"U.C.6 und 7" mit Minen ausgerüstet.
29.11.		Auf den gegen 11 1/4 Uhr direkt von I.Feld-Fliegerabteilung über Hafenkompagnie Ostende erhaltenen Telefonspruch:"Ein deutsches Flugzeug sei querab von Middelkerke niedergegangen, ein Torpedoboot möchte auslaufen zum Bergen desselben lief "A.16" (Wachboot) um 11.25 Uhr a. m. mit A.K. aus. Das Flugzeug wurde etwa 1 sm westl. Westendebad im Wasser gesichtet.Tragflächen und Rumpf waren bereits unter Wasser. Ein deutsches Flugzeug machte Mitteilung,dass einer der Flieger geborgen sei,der zweite noch nicht. Beim Suchen nach dem zweiten Flieger wurde "A.16" von 3 franz.Flugzeugen angegriffen die s.T. nur in 50 m Höhe über das Boot flogen und Bomben warfen,ohne zu treffen. Die feindl. Flieger wurden mit M.G. ohne sichtbaren Erfolg beschossen. Da das deutsche Flugzeug im Weststrom schnell auf Nieuport zutrieb,und sichtlich schneller wegsackte,wurde die Bergung aufgegeben. Nachdem einige Schuss auf Nieuport abgegeben,trat "A.16" kurs nach 12.30 Uhr den Rückmarsch nach Ostende an. Vom Wachboot Seebrügge (A.5) mit Fliegersicherung bei Thornton Bank ein deutsches Wasserflugzeug geborgen und eingeschleppt.
		Minensuchkontrollfahrt der I.Halbfl.,keine Minen gefunden.

30.11.	Im Laufe des November sind an der Küste 24 Minen verschiedener Herkunft angetrieben.
1.12.	Gesamtverpflegungsstärke: 10 Offiziere, 264 Mannschaften.
2.12.	"U.C.1" mit Minen ausgerüstet. Rücknahme von 20 E.-Minen vom Dampfer "M.2". T.K. beantragt die Ausbildung von 1 Offizier, für jede Zeebstelle. Vorgesehen hierfür werden die beiden Hafenkapitäne von Ostende und Seebrügge,Kaptlt.Sauerland und Kaptlt. Bettcher.
3.12.	"U.C.6" mit Minen ausgerüstet. Beginn des Ausbaus der F.L.-Station auf der Mole von Zeebrügge.
4.12.	"U.C.7" mit Minen ausgerüstet. 20 E.-Minen an Dampfer "M.2" abgegeben.
5.12 6.12	"U.C.3 und U.C.5" mit Minen ausgerüstet. 5 Boote der T.-Flottille zur Minensuchkontrollfahrt nördl.Wenduyne Bank ausgelaufen. Unternehmung musste aufgegeben werden da die Boote die grobe See nicht halten konnten.
9.12.	Sprengversuche mit Luftschiffbomben in Middelkerke; dazu Korv.-Kapt. Richter vom R.M.A. "U.C.1" mit Minen ausgerüstet.
12.12.	Gem.K.T.B.-Nr.347 werden zum Werkstattsdetachement der Techn.Vers.Komm. in Friedrichsort (für F.L.-Boote) 1 Feldwebel und 12 Mann kommandiert.
13.12.	Der zur Ausbildung mit F.L. nach Bülk kommandierte Kaptlt. Saufland täglich telegraphisch den Verlauf der Uebung zu melden. Er telegraphiert unterm 13.12.: „Versuche vom Flugzeug misglückt, da Generator versagt.“
14.12.	"U.C.3" mit Minen ausgerüstet. Telegramm betr.F.L.-: „Versuchsfahrt 15 km, Resultat zufriedenstellend.“
15.12.	"U.C.7" mit Minen ausgerüstet. -"U.C.5" gibt 12 U.C.-Minen ab. Die Kabelverlegung für F.L.-Station an der Mole entlang ist fertig. Telegramm betr. F.L.: „Wegen ungünstiger Witterung kein Versuch.“
16.12.	"U.C.5" mit Minen ausgerüstet. Telegramm betr. F.L.: „Keine Uebungsfahrten,da beide Boote in Reparatur.“
17.12.	Umtauschen der 20 E.-Minen auf "M.2" für Zeebrügge. Telegramm betr.F.L.: „Nebel, keine praktischen Versuche.“
18.12.	Abrüsten des Dampfers "M.3"; von "M.3" 20 E.-Minen zurückgenommen.
19.12.	Telegramm betr.F.L.: „Wegen Nebel keine Uebungsfahrten.“
20.12.	Die 3 Kommandanten der für Marinekorps bestimmten Teka-Boote sind zu einer Besprechung hier eingetroffen. Es wird mit der Werft die Anlage von Liegeplätzen an der Mole von Zeebrügge vereinbart. "U.C.3" mit Minen ausgerüstet. 2 U.O., 6 Mann der Minenwerkstatt zum Sprengen des Hotels Bekasine nach Zeebrügge. Die zur Ausbildung für F.L. nach Teka kommandierten 4 Offiziere ,1 Feldwebel u. 17 Mann werden

Datum	Angabe von Ort, Wind,

werden zurückgerufen.

Telegramm von F.L.: ‚Versuchsfahrt mit neuem Boo auf 10 km zufriedenstellend.'

21.12. Sprengung in Seebrügge fortgesetzt.

Telegramm betr. F.L.: ‚Versuchsfahrt auf kleine Entfernung sehr zufriedenstellend.'

22.12. "U.C.1 und U.C.7" mit Minen ausgerüstet.

Telegramm betr. F.L.: Versuchsfahrt auf kleine Entfernung sehr zufriedenstellend.

23.12. Telegramm betr. F.L.: ‚Versuche und Information auf der Torpedowerkstatt. 2 Boote morgen versandbereit.'

24.12. Telegramm betr.F.L.: ‚Versuche bis nach Weihnachten eingestellt.'

26.12. Im U.-Bootsunterstand "A" ist eine fallengelassene scharfe Mine geborgen worden.

28.12. "A.4" wegen Beschädigung der E.-Maschine bis 1.Januar nicht kriegsbereit.

"U.C.5 und U.C.10" mit Minen ausgerüstet.

29.12. "U.C.6 und U.C.1 und U.C.7" mit Minen ausgerüstet. Minensuchkontrollfahrt mit 3 Booten der T.-Flottille vor Ostende. Keine Minen gefunden.

30.12. 1 U.-O. 6 Mann der Minenwerkstatt zum Sprengen von Häusern nach Zeebrügge.

31.12. Bisherige Verluste: 6 Offiziere

Kapitänleutnant S e n d e n,
" " " S c h ö m a n n,
Leutnant z.S. G u t e r m a n n,
Bootsoffizier Dr. S a n d s t e i n
} tot

Oberleutnant z.S. H a a s
Leutnant z,S. T r e f f t s
} gefangen

ferner: 21 Unteroffz., 51 Mannschaften.

Abgeschlossen B r ü g g e, den 31.Dezemb.1

Kapitän zur See.

Anlage Nr. 1 zum Kriegstagebuch.

Befehl vom 12.Novembr.1915.

1.) Aus den Dampfern "Esther,Emma,Helena,N°.4 und 5" wird eine Minen-Minensuchdivision gebildet, mit deren Führung Kapitänleutnant Assmann beauftragt wird. Dem Kapitänleutnant Assmann wird auch der Minendampfer "De Roos" unterstellt.

2.) Aus den Besatzungen dieser Dampfer, dem bisherigen Minendetachement und den vom Regiment Tägert neu überwiesenen Leuten wird eine Minenkompagnie unter Führung des Kapitänleutnant Assmann gebildet. Als Kompagnieoffizier wird Leutnant S.M.A.d.R. Schuchmann kommandiert. Der Kompagnie wird ferner der Torpeder-Kapitänleutnant Timmermann zur Dienstleistung zugeteilt.

3.) Die Minenkompagnie übernimmt heute sämtliche 6 Dampfer von Oblt.z.S. d.R. Dickert.

4.) Der Minendampfer "De Roos" steht auf Requisition des Kommandeurs des Ostabschnittes diesem jederzeit zur militärischen Verwendung zur Verfügung.

5.) Die Minenkompagnie ist der Bootsabteilung unmittelbar militärisch und technisch unterstellt.

(gez.) M a r t i n i.

Anlage Nr.2 zum Kriegstagebuch.

Personalverzeichnis der Minenwerkstatt.

1.)	Kapitän zur See	Türk
2.)	Torpeder-Kapitänleutnant	Timmermann
3.)	Torpeder	Schmidt
4.)	Torpeder Obermaat	Mirwaldt
5.)	Torpeder Obermaat	Heims
6.)	Minen Oberheizer	Möller, Wilhelm
7.)	"	Post
8.)	"	Hohmann
9.)	"	Kummer
10.)	"	Schulte
11.)	"	Becker
12.)	"	Stellmacher
13.)	"	Müller
14.)	"	Meyer
15.)	"	Thaden
16.)	"	Kötter
17.)	"	Dembinsky
18.)	"	Schürmann
19.)	Minenheizer	Hülke
20.)	"	Möller, Paul
21.)	Obermatrose	Miller, - Bursche -
22.)	"	Düwer, - Bursche -

(gez.) T ü r k.

(gez.) Tellkampfen

Oberleutnant z.S. u. Hafenkapitän.

Anlage Nr. 3 zum Kriegstagebuch.

Meldung.

Um 3 Uhr nachmittags verliess Dampfer "W.2" mit Kapitän zur See Türk und Dampfer "B" mit Oberleutnant z.S.d.R. Volkertsen den Hafen von Zeebrügge, um das Gebiet bis zur Droogte van Schoonevelde Boje nach Minen abzusuchen. Um 4@5 Uhr wurde die Boje gerundet und mit SSW Kurs zurückgedampft. Um 4.55 Uhr wurden 3 Schiffe in N.z.O. Richtung gesichtet,die mit voller Fahrt auf uns zudampften.Sofort wurde das Minensuchgerät eingeholt und mit voller Fahrt nach dem Hafen von Zeebrügge gedampft. Es stellte sich bald heraus,dass die 3 Schiffe,welche auf uns Jagd machten,feindliche Schiffe waren und eins dieser Schiffe das Feuer auf uns eröffnete. Gleich wurde auf Dampfer "W.2" das Feuer auf die feindlichen Schiffe eröffnet. Dampfer "B" hatte keine Geschütze an Bord. Es wurde vom Dampfer "W.2" mit Visier 3000 m geschossen und lagen die Schüsse dicht vor dem Bug des einen feindlichen Schiffes. Darauf änderten die feindlichen Schiffe ihren Kurs und Position. Die Schüsse von den feindlichen Schiffen lagen weit hinter den Dampfern "W.2 und B". Sobald das ausgelegte Zielschiff auf der Bol van Heyst passiert war, fielen die feindlichen Granaten in der Nähe desselben ein. Die feindlichen Schiffe haben scheinbar angenommen,dass das Zielschiff ein Unterseeboot sei und deshalb darauf gefeuert. Dampfer "W.2 und B" erreichten dann unversehrt den Hafen von Zeebrügge. Jm Hafen angelangt, wurde von den Küstenbatterien das Feuer auf die feindlichen Schiffe eröffnet.

Zeebrügge, den 4. April 1915

(gez.) Volkertsen
Oberleutnant z.S. d.Res.
und Hafenkapitän.

Anlage Nr. 4 zum Kriegstagebuch.

Meldung.

Am 7.Mai 1915 nachmittags wurde der Torpedobootszerstörer "Maori" ungefähr 5 Uhr nachmittags in 6 sm Abstand von der hiesigen Küste vernichtet und sank. Bald darauf wurden 2 Boote in der Nähe des Wracks gesichtet. Ich erhielt darauf von Herrn Kapitän z.S. Fischer den Auftrag, mit 2 Vorpostendampfern in See zu dampfen um Ueberlebende des vernichteten Schiffes zu retten. In ca.8 sm Abstand von der Küste sichtete ich dann 6 Boote vollbesetzt mit ca. 90 Personen im ganzen. Ich dampfte an die Boote heran und liess ein Boot z.Zt. längsseit kommen, während ich die anderen Boote im Bereich der Geschütze behielt, um eine Ueberrumpelung seitens der Engländer zu vermeiden. Die Leute wurden einzeln an Bord genommen, untersucht und nach Möglichkeit im unteren Schiffsraum verstaut. Auf diese Weise machte ich 7 Offiziere und 88 Mann, welche sämtlich Engländer waren, zu Gefangenen mit meiner verhältnismässig kleinen Besatzung von 23 Mann. Ausserdem wurden die Rettungsboote ins Schlepptau genommen. Die Gefangenen und Boote brachte ich glücklich nach Zeebrügge ein.

(gez.) Volkertsen

Oberleutnant z.S. d. Res.

Anlage Nr. 5 zum Kriegstagebuch

Bericht über

das Gefecht zwischen S.M.Torpedoboot "A.15" und zwei feindlichen Zerstörern.

Das auf Vorposten befindliche Torpedoboot "A.15" sichtete in der Na vom 22./23.August, westlich Ostende Bank stehend kurs vor 12 h bei Midd kerke Bank Tonne zwei feindliche Zerstörer mit nordwestlichem Kurse. De Kommandant drehte darauf, vom Feinde noch unbemerkt, auf O.S.O. ab und F.T.Meldung über die Begegnung an die Küstenstationen. Kurs darauf dreht die Zerstörer,die "A.15" anscheinend erst jetzt bemerkt hatten zur Verfo gung auf Gegenkurs und versuchten,sich zwischen "A.15" und die Küste zu setzen."A.15" hielt darauf senkrecht auf die Küste zu,die Zerstörer ging auf Parallelkurs. 12.08 Uhr fiel gleichzeitig auf beiden Seiten der erst Schuss auf etwa 16 hm. Die Schüsse der Zerstörer lagen zuerst sehr schle erst nach etwa 4 Minuten erhielt "A.15" den ersten Treffer. 12.12 Uhr fi auf dem hinteren Zerstörer der Scheinwerfer aus, kurz darauf wurde auf d selben Zerstörer ein Treffer mittschiffs beobachtet auf den hin der Zerstörer in Rauch und Qualm eingehüllt war; er sackte daraufhin achteraus. 12.13 Uhr wird auf "A.15" Rudermaschine und Ruderleitung zerschossen,weni später Treffer im vorderen Heizraum,B.-Maschine,Dampfrohrleitung,achteren Torpedorohr,hinteren Turm. Maschine muss verlassen werden; Kesselexplosio wird durch Löschen des Feuers und Schliessen des Gruppenventils trotz "grosser Dampfgefahr" verhütet. Maschine läuft noch. Boot dreht,da nich mehr steuerfähig, Kreis nach B.B. auf die Zerstörer zu. Kommandant befie Stoppen der Maschine, Befehl wird von einem Maschinistenmaaten, trotzdem Maschinenraum völlig unter Dampf, ausgeführt.

Jn der Zwischenzeit hat sich auch der andere Zerstörer sacken lassen,um in der Nähe des anderen zu bleiben. Als "A.15" wegen Ruderdefekte den Kreis nach B.B. auf die Zerstörer zuschlägt, brachen diese 12.20 Uhr das Gefecht ab und entfernten sich langsam in westlicher Richtung.

"A.15" hat im ganzen 8 bis 10 Treffer erhalten, Kaliber mutmasslich 10,5; angeblich ist nur 1 Treffer krepiert, der das ganze achtere Torped rohr über Bord geschleudert hat. 12.30 Uhr sinkt das Boot;vorher werden als Notsignale alle auf der Brücke befindlichen Sternsignalpatronen abgef feuert, die Geheimssachen vom Kommandanten versenkt, die Kriegsflagge geborgen und mitgenommen. Darauf wird das Boot auf Befehl des Kommandanten unter 3 Hurrahs auf S.M., teils schwimmend, teils im Dinghi verlassen.

Haltung und Bestimmung der Besatzung nach Angaben der Ueberlebenden bis zum Untergang und noch darüber hinaus vorzüglich. Obermatrose Walter Schmidt verlässt freiwillig seinenPlatz im Dinghi und springt aussenbords um einem aufgefischten Verwundeten Platz zu machen; er ist nicht gerettet

Vom Dinghi aus werden die Zerstörer weiter beobachtet;sie liegen anscheinend gestoppt,südlich Middelkerke Bank; gegen 12.30 Uhr wird auf dem einen von ihnen abermals grosse Rauch-und Dampfbildung sichtbar. Nach Lan zu werden Notsignale mit einer Taschenmorselaterne gemacht.Diese Signale sind ebenso wie die obenerwähnten vom Torpedoboot abgegebenen Sternsignal von Batterie Hindenburg beobachtet,gemessen,als Notsignale des Torpedoboots bezw. des Dinghis erkannt und als solche laufend an Westabschnitt gemeldet worden. Die Flottille erhält von dem Gefecht- nicht von den Notsignalen- zufällig Kenntnis erst gegen 2 Uhr nachts durch ein mit dem Abschnitt Zeebrügge aus anderem Anlass geführtem Telefongespräch. "A.15" wird darauf funkentelegraphisch angerufen und als es trotz mehrfachen Anrufs nicht antwortet,erhält "A.12" den Befehl,von Ostende auszulaufen un nach "A.15" zu suchen,dem später auf Anordnung des Westabschnitts "A.4" u. "A.16" folgen. "A;12" nimmt gegen 3.45 Uhr bei Ostende Bank Tonne die Di ghi Besatzung an Bord. -"A.4,A.16 und A.12" zu denen später "A.14" stösst suchen weiter bei der Unfallstelle und bergen noch einige Ueberlebende bis gegen 7 Uhr -wegen des Angriffs der feindlichen Flotte auf Zeebrügge- vom Generalkommando der F.T.-Befehl zum sofortigen Einlaufen gegeben wird Trotz des Befehls bleibt "A.14",später verstärkt,durch "A.12" zur Bergung weiterer Ueberlebender bei Ostende Bank Tonne;die Boote stehen aber, wie sich nachträglich herausgestelltthat,zu weit nach Land,um die Herumtreiben den zu finden. Gegen 11 Uhr laufen "A.12,A.14" ein.Das Wetter ist stark diesig. Ein Flugzeug wird zum Absuchen im weiteren Umkreise um die Ostend Bank Tonne entsandt;in der Nähe der Unfallstelle steht jetzt auch "U.B.10 dass gegen 12.30 noch 2 Leute lebend,aber gänzlich erschöpft,rettet. Der eine von ihnen hat sich bis kurz vorher mit dem Kommandanten zusammen an einem Brett über Wasser gehalten; eine viertel Stunde vor der Rettung haben dem Kommandanten die Kräfte verlassen. Auf die Bergung dieser beiden Leute hin laufen "A.4 und A.16" nochmals aus und bergen im Laufe des Nach

Nachmittags nördlich Ostende Bank noch 9 Leute der Besatzung aber nicht mehr lebend. Das Suchen darauf eingestellt.

Die Gesamtzahl der Geretteten beträgt 12, darunter 3 Verwundete. Als Leichen geborgen sind 9; vermisst werden 6, darunter der Kommandant.

gez Hansmann

Datum	Angabe von Ort, Wind,

Kml. 6

Namentliches Verzeichnis

der bis Ende Dezember 1915 beim Kommando des Torpedo-und Minenwesens des Marinekorps kommandiert gewesenen Offiziere einschl.F.M.K.

Dienstgrad	Name	von	bis	Dienststellung
Kapitän zur See	Türk	24.9.14.	jetzt	Kommandeur
Korvettenkapitän	Martini		30.4.15.	Kommandeur der Bootsabtl.
Korvettenkapitän	Cleve	2.5.15.	÷	" " " " "
Oberleutnant	v.Seydlitz-Kurzbach		6.10.15.	Adjutant
Kapitänleutnant d.R.	Dickert		jetzt	Flottille I
Ob.Leutnt.d.R.d.M.A.	Vater		jetzt	Flottille II
Mar.Stabsarzt d.R.	Veiel		Jan.15.	Abteilungsarzt
Mar. Assistenzarzt	Dr.David		20.8.15.	" " "
Mar.Stabsarzt d.R.	Dr.Kollecker	21.8.15.	÷	" " "
Mar.Stabszahlmstr.	Lehmann		23.5.15.	Zahlmeister
" " "	Lorenz	24.5.15.	÷	" "
Leutnant d.Res.	Sachs		29.6.15.	Führer des M.G.-Trupp I
" " "	Endel		÷ 2.15	Zugführer " " "
Offiz.-Stellvertr.	Brendel		÷ 7.15	" " " "
Oberleutnant	Aichmeier		2.6.15	Kraftwagengeschütz E.102
" "	Zurbonsen			Ballonabwehrzug 68
Torp.-Kapitänlt.	Timmermann		jetzt	Vorsteher der Minenwerks
" Oberleutnt.	Altmann		÷	Torpederoffizier
" " "	Edelhoff		jetzt	" "
Kapitänleutnant	Assmann		jetzt	Kompagnieführer Minenkom
Oberleutnt.d.R.-M.A.	Schuchmann		jetzt	" " " "
Kapitänleutnant d.R.	Wehmer	2.2.15.	÷	Hafenkapitän Brügge
Oberleutnant z.S. "	Volkertsen	11.2.15.	jetzt	" " Zeebrügge
	Mitglieder des F.M.K.			
Fahrzeugführer	Kanein		9.4.15.	
"	v.Voigtländer		23.9.15.	
"	Kunig		"	
"	Kretzschmar		"	
"	Schachtel		"	
"	Samuel		"	
"	Rehfeldt		30.8.15.	
"	Reinboth		23.9.15.	
"	Droxy		"	
"	Schnippel		3.4.15.	
"	Dr.Sandstein		23.9.15.	
"	Wildenhahn			
"	Spielhagen		10.3.15.	
"	Röhrs			
"	Meyer			
"	Grove			
"	Niemann		23.9.15.	
"	Frenk			
"	Braun			
"	Simon			
"	Czempin			
"	Gronert			
"	Fricke		23.9.15.	
"	Dr.Krapp			

Kommando
des Marinewesens

Kriegstagebuch 1917.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND IS LOANED FOR HISTORICAL
RESEARCH
PG/62412/NB
NO USE OF ANY KIND SHOULD BE MADE
OF IT, BUT EXTRACTS AND QUOTATIONS
SHOULD BE MADE USING AS FAR AS
POSSIBLE THE NUMBERED PARAS.
A LOAN OF IN A GENERAL TEXT OF PAPER
SHOULD USE NUMBERED NUMBER

Archiv der Marine.
Kriegsakten.

PG/ 62712

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

NAVAL CORPS (OPERATIONS AT SEA)

K.T.B. OF THE TORPEDO AND MINE ORGANISATION OF THE NAVAL CORPS

DATE:. 1.1.1917. - 31.12.1917.

Kommando
Torpedo- und Minenwesens
des Marinekorps
23. No.....

O f f i z i e r s - V e r z e i c h n i s

am 1. Januar 1917.

a) Torpedo- und Minenwesen.

Kommandeur	Kapitän z. S.	T ü r k
I.Adjutant	Hauptmann z.D.	S c h o l t z
II. "	Leutnant d.R. (zugl.Gräberverwaltungs-Offizier des Marinekorps)	B a r d e n h e u e r
Oberarzt	Später schwer verwundet (Verlust rechten Unterarmes) Mar.Stabsarzt d.R.	Dr. B o c k e n d a h l (übergeht durch Lt. d. R. Barleben (M. Inf. Regt. 4)
Zahlmeister	Mar.Ob.Zahlmeister	L o r e n t z

b) Bootsabteilung.

Kommandeur	Kapitänleutnant d.R. (Char.)	Volkertsen
Komp.-Führ.1.Komp.	Kapitänleutnant d.S.I	Kleeberg
Komp.-Führ.2.Komp.	Oberleutnt.d.R.M.A.	Vater
Komp.-Offiz.	Leutnant z.S.d.Res.	Behrendt

c) Werkstatt.

Leiter	Obermaschinist z.D. (Offiz.-Stellvertr.)	Geduldig

d) Minen - Werkstatt.

Vorstand	Torp.Kapitänleutnant	Timmermann
Torp.-Offizier	Torp.Oberleutnant z.D.	Edelhoff

e) Hafenkapitän Brügge.

Hafenkapitän	Kapitänleutnant d.Res.	Dickert
Hilfsarbeiter	Obersteuermann z.D. (Offiz.-Stellvertr.)	Eckenweber

f) Torpedobootsflottille Flandern.

Flottillenchef	Kapitänleutnant	A s s m a n n
Adjutant	Leutnant d.R.M.A.	R i g g e r t

I.Halbflottille.

Halbflottillenchef	Kapitänlt. Boldemann	zugl.Kommandant A.4
Kommandant A.7.	Oberlt.z.S. Eggemann	
Kommandant A.9.	Oberlt.z.S. v. Cleve	
Kommandant A.10.	Kapitänlt. d.R. Schladebach	
Kommandant A.16	Oberlt.z.S. Hormel	

II. Halbflottille.

II. Halbflottille.

Halbflottillenchef	Oberlt.z.S.	Lütjens	zugl.Kommandt.A.42 früh.20
Kommandant A.39	"	Ernst	" A.19
Kommandant A.40	"	Ganguin	" A.14
Kommandant A.45	"	v.Rosenberg	" A.13
Kapitänleutnant d.S.II		Ellendt	(vorgesehen für Motorschnellboote).
Flottillenarzt	Stabsarzt d.R.	Dr. Plass	
Flottilleningenieur	Stabsingenieur	Merk	
Flott.-Zahlmeister	Oberzahlmstr.	Spethmann	
Torpedooffizier	Torp.-Oberlt.	Fischer	

g) Zerstörerhalbflottille Flandern.

" V.67 ".

H.-Chef zugl.Kommandant	Kapitänleutnant	Waitz	
Adjutant, I.W.O.	Oberleutnt.z.S.	Gerss	
II. W. O.	Leutnt. z. S.	Schaumann	
	Leutnt. z. S.	Werner	zur Ausbildung
	Leutnt.d.R.M.A.	Dreyer	zur Ausbildung
Leit. Jngenieur	M.Ob.Jngen.	Hansen	

" V.47 ".

Kommandant	Kapitänleutnant	Zander	
I. W. O.	Oberleutnt.z.S.	Jacobs	
II. W. O.	Leutnt. z. S.	Hetzel	
	Leutnt. z. S.	Voigt	zur Ausbildung
Halbfl.-Arzt	Mar.Ass.Arzt	Robert	
Leit.Jngen.	Mar.Jngen.S.II	Ploppa	

" V.68 ".

Kommandant	Kapitänleutnant	Steiner	
I. W. O.	Oberleutnt.z.S.	Massmann	
II. W. O.	Leutnt. z. S.	Wehner	
	Leutnt. z. S.	Nordmann	zur Ausbildung
Halbfl.-Jngen.	M.St.-Jngen.	Bube	z.Zt.Schulverband - Kiel -
Leit. - Jngen.	M.Jng.Ob.Asp. (Off.-Stellvertr.)	Tiedemann	

Kommando
des Fuß-Art. Feld-Munitionspark
des XXVIII. Korps.

Tagesbefehl 1917.

1/1. 1917.

Gefechtsausklärungsstärke.

	Offiziere	Mannschaften
Führer einsetz. Torp.-Boote.	6	19
2. Halbfl. Flandern	13	314
6. M. Fahrt. G 102.	1	25
Torpedobootsflottille Flandern	13	360
Minensuchfahrt	1	36
Hafenkapitän Brügge	1	18
Lokalabteilung	3	397
Zs.	38	1169

Anlage: Offizierverzeichnis nach dem Stande vom 1. Januar 1917 (vorgeheftet).

Gefechtsaufklärungsfahrten der 2. H.-Fl. für 30.12.16 - 6.1.17 / Anl. 52.

2/1. Der mit 600 t Kohle beladene Kohl. „Fahr wohl" geht bei Ostende infolge Kollision mit der Lorette. Der Kohle muss gänzlich gelöscht.

3/1. Durch Havarie 14 wurde auf der ausgehenden Vielinger und Westbojen ein Rettungsboot mit Insassen, gezeichnet „Sussex- London", geborgen.

4/1.

5/1. Am linken Flügel der Feindfahrt, Lothringen wurde eine englische Mine angetrieben.

6/1. Gefechtsaufklärungsfahrten der 2. H. Fl. für 6.- 12. 1. 17 / Anl. 53

7/1.

8/1.

9/1. Im Hafen I ruhten Vorbereitungsarbeiten bezgl. 9h 30 V. Leine aüb. Gl. waren 9h 40 V. gelöst.

Tätigkeitsbericht der Z.H.K. für 9.12.16 bis 8.1.17 1. Anl. 54

Tätigkeitsbericht der D.H.K. für 9.12.16 bis 8.1.17 1. Anl. 55.

10/1. Z.H.K. hat bei Marsh. Fährschiff den holländischen Dampfer „Fenwick“ nach London bestimmt, zur Untersuchung aufgebracht. Der Dampfer hat im Scheveninger Hafen geankert.

11/1.

12/1.

13/1. Beschäftigungslose der Z.H.K. für 15.–21.1.17 1. Anl. 56

14/1. Norwegischen Dampfer „Svinta“, mit Holz von England, durch Z.H.K. bei Marsh. Fährschiff anhaltan und zur Untersuchung aufgebracht 12h 20 mittags wieder entlassen.

Durch T.K.K. wurde in der Nacht zum 14. Jan. unser einzigen Minensperre in der Scheldemündung, fort an der holländischen Seegrenze, aufgelegt, die den nördlichen Teil der Einlaufen Schiffahrtsstraße gegen einen Einbruch englischer Streitkräfte sichern.

15/1. Z. Tagesbefehle 14 und 19 wurden der D.H.K. zur Kenntnisnahme abgegeben und von dieser bestätigt.

16/1.

17/1.

18/1. In Kiel ist eine Z-Flottille gebildet worden. Die Z.H.-H. führt jetzt die Bezeichnung I. Z.H.H.
Am Bereich von Vendsyssel meldete eine Minenräumgruppe.

Fhz. „A 12" durch Brandschaden gegen die Leinewand der Lüg stark beschädigt. Es ist hier etwa 14 Tage mit Reparaturarbeiten.

19/1. Der deutsche Dampfer „Ursula Fischer" ist 4h 40 V. von Zeebrügge nach Antwerpen in See gegangen; 10h 40 V. Vlissingen angelaufen. Während Weiterfahrt wurde er auf der Höhe durch ein holländisches Sperrfahrzeug angehalten. 12 Mann wurden in Vlissingen angekommen.
Dampfer wurde durch Schnürsen-Zerstörer durchsucht A 7, A 9, A 16 der holländische Postdampfer „Prinz Hendrik" angehalten und nach Zeebrügge umgeleitet.

20/1. Der holländische Postdampfer „Prinz Hendrik" wurde 2h 30 V. nach Durchsuchen der Post wieder entlassen.
Besetzungsplan der Z-H-H für 22. - 28.1.17 1. Skl. 57.
Der deutsche Dampfer „Ursula Fischer" ist 2h 30 V. von Vlissingen in See gegangen und 6h 45 V. in Zeebrügge angekommen.

21/1.

22/1. Torpedoboot „A 13" - bisher T-Flottille - durch Leutnant übernommen und besetzt.

23/1. Torpedoboote „A 7" und „A 16" 5h 30 V. nach Flandern ausgelaufen. Aufgabe: Handelskrieg. 8h V. auf Befehl des Generalkommandos wieder zurückgenommen.
6. Flottille auf der Heimat eingetroffen. Die Schnürsen-

17/1.
18/1.
19/1.
20/1.
21/1.
22/1.
23/1.
24/1.
25/1.
26/1.
27/1.
28/1.
29/1.
30/1.
31/1.

Bank Flaggschiff mit englischen Zerstörern. Flaggschiff Admiral Max Schultz geborgen.

24/1. Flieg- und Bombenangriff auf Ostende wegen zu starken Seegangs eingestellt.
„V 47" und „V 68" kommandiert in der Nacht Ostende die Bombardierung der Hafenanlagen und die Hafenbeleuchtung. Sie sind vom 25. 1. 17 ab wieder Kriegsbereit.

25/1. „V 47" „S 51" und „S 60" mit der 6 Flottille 6h 20 M zum Bombardement ausgelaufen.

26/1. „V 47" „S 51" und „S 60" mit der 6. Flottille Southwold beschossen. 92 Schuß auf 5000 m geschätzte Entfernung auf die durch Leuchtgranaten gut beleuchtete Stadt. Einige Treffer beobachtet. Auf Hin- und Rückmarsch keine feindlichen und neutralen Schiffe gesichtet.
Zweifache Wendung und den Mast eine Minute umgeschossen.

27/1. Ist in dem Ostender- und dem Zeebrügger-Kanal Sperrung wird durch Ebbewasser der Hafenabteilung freigehalten. Sperre wird für längere Zeit (bis 2. Februar) gelegt.

28/1. Besichtigungsfahrt F. d. H. für 29/1 bis 4. 2. 17. 1. Div. 58.

29/1. Vorstoß der 2 d. H. bis Longsand, Feuerschiff. Auf Hin- und Rückmarsch keine feindlichen Streitkräfte gesichtet.

30/1.

31/1.

Verluste im Januar 1917: Keine.
Der Gesundheitszustand war gut.
Verpflegung gut und ausreichend.

Brügge, den 31. Januar 1917.

Leutn.
Lazarettoffizier.

12. 1917.

Abfahrten Skagerrakstation.

	Offiziere	Mannschaften
Torpedobootsflottille Flandern	6	19
Z. Halbfl. Flandern	14	307
U.M.Boot. L 57 und L 60	9	180
" " G 102	1	25
Torpedobootsflottille Flandern	11	377
Minensuchgruppe	1	34
Geleitkorpedoboot Brügge	1	26
Lootsenabteilung	4	499
	47	1467

2/2.

2/2. Flugzeugangriff auf das Hafengelände, 8-10 Bomben. Ein Munitionsschuppen in Brand gesetzt. Ein Postamt (Ausfahrt) bei 2455 N, 768 E zum Torpedoschießen übergetreten.
A7 und A20 wegen grosser Eisbildung bis 5. II. außer Dienstbereitschaft. A 10 ist am 2. abends von N 666 ge-rammt und am Achterdeck schwer beschädigt worden. Das Boot ist außer Dienstbereitschaft, vorläufig Reise der Reparatur in Zeebrügge. A 9 ist am Achterdeck eine Platte eingedrückt. Das Boot ist fahrbereit.

4/2. Torpedowerkstatt Brügge - Seebrügge sowie Ersatzteile eingestellt.
Zwei Flugzeugangriffe auf das Hafengelände. Außer Sachschäden und Leitungsschäden nicht festgestellt. 2 Mann von M. Boote schwer verletzt.

5/2. Dienstfahrplan I. Z H.K. für 5. - 11. II. 1. Ausl. 59.

6/2.

7/2. 1917. 3 h N meldet am Tage nur Einsatz eines 10 Klein-
feindlichen Kampfflugzeuges abgeschossen. Abschuss durch
gesamte (Jagdstaffel) erzielt. 16 Rinder auf einer Weide
gestorben.

8/2. In der Nacht vom 7. zum 8., 12 h Nachtangriff feindlicher
Flugzeuge auf den Flugplatz. Nächtliche Störflüge
85 Bomben in Lager geworfen. Keiner der Flug-
zeuge gelandet. 3 h N. neuer Flugzeugangriff.
Nächtliche Störflüge 112 in Flandern. Keiner der
Flugzeuge gelandet.
V.67 der Flugabwehr nicht bestätigt, geht zur Begutachtung
nach Ostende. Dauer 1–2 Tage.

9/2. Tätigkeitsbericht I. Z. H.A. für 9/1. – 8/2. 1. Ausf. 6v
" J. H. H. " 9/1. – 8/2. " " 62

10/2. Besichtigungsflug I. Z. H. A. v. 12. – 18/II. 1. Ausf. 61.

11/2. 1 h und 4 h N. Flugzeugangriffe auf den Verkehrungsplatz.
7 h 35 N I. Z. H. A. und 6. Flottille zum Abflug in Ost gegangen.

12/2.

13/2. Abgereist der Kaiserin-Marine nach Seebrügge, der Fahrt
selbst in Farbrügge Land viel gutes.
Die Arbeiten an der Übernachtungs-Baracke sind
beendet. Das Gebäude ist jetzt auch nördlich der Blanken-
berge. Tennis fein.

14/2. 8 h N. Flugzeugangriff auf den Verkehrungsplatz. Der
zweite Scheinwerfer der Luftabwehr hat einen
Treffer bekommen, Scheinwerfer aber noch. Der Schuß
ist bestätigt.
6 h 20 N I. Z. H. A. und 6. Flottille zur Vereinnahmung in
Ost gegangen.

1/2. 1917.

16/2. 7h.D. Flugzeugangriff auf das Versorgungsschiff. Dampfer „Zuiderzee" erhält einen Volltreffer in den Hinterraum. Maschinenraum und ist gesunken. Trotz schwerster Sturmverhältnisse. Insgesamt 2 Stück Volltreffer zerstört, keine Verluste.
Ende der Ostgrenze.

17/2. Der Kreuzer hat ↓ ein Loch von 1 qm in der Höhe gedrückt, die Maschine geschützt, dann Flotte 3 Mal geschossen u. das Schiff leck gemacht.

18/2. Einlaufen der I. Z.H.K. nach Deutschland

19/2. Besichtigungsfahrt I. Z.H.K. 19.-25. II. 1. Art. 63.

20/2. 19. und 20/2. ein Gesetzes Damal von Brügge bis Gent [illegible]

21/2. hier unter 23/2.

22/2.

23/2. Zu Oberleutnant Fischer zum Minen- und Sperrwesen. versetzung der Minensuchstaff zugeteilt.

Übzug auf den Vorpostenboot Nr. 24 vs. 19. II. 17.
Organisation des Hafenschutzdienstes und der Vorpostenboote.
Streitkräfte.

Mit dem 21. Februar wurden die Hafenkommandos Zeebrügge und Ostende sowie die beiden Hafenkommandos mit Übernahme des Vorpostenschutzes dem Kommando der Vorpost. und Minensuchstreitkräfte, das von diesem Tage ab die Bezeichnung „Kommando des Minen- und Sperrwesens" trägt. Die Hafenkommandos Flandern kommt auch dem Befehlshaber der U. Marinestreitkräfte zu.

Mit dem gleichen Zeitpunkt scheidet die 7. Flottille
ausnahmen aus dem Befehlsbereich der Marine- und
Heeresgruppe aus. Z. Zerstörerflottille ist herausgelöst als
I. Z. Zerstörerflottille unter den Befehl der Z. Flottille
getreten. —

24/2.

25/2. U. Boot C 45 hat wegen einem Defekt der Luftpumpe der Luftpumpe
Druckluft bei tiefem Tauchgang nicht aufgefüllt und versagte.
Die Luftpumpe ist frei.

26/2.

27/2.

28/2. Im Seekriegsjournal sind gebrochen bis zur holländischen
Grenze. Der Kanal ist beschrieben.

Verlust im Februar 1917.
Der Stationschef Befehl war gut.
Ausführung gut und übersichtlich.
Brügge, den 28. Februar 1917.

Adm. Hermann.

Schmidt
Zugeteilt zur Adm.

Ellis.

1.9.1917.

Sperrwachtabteilung

	Offiziere	Mannschaften
Kdo M. Sperr. Verb.	6	19
Minenwerkstatt	1	37
Sperrkommandantur Brügge	1	24
Torp. Abteilung	4	498
Sperrkommando Ostende	2	156
Seebrügge	3	212
Zs.	17	946

Leutnant d. Res. Kränzlin zum Minen- und Sperrwachtkommando und T. 1 Torpedoabteilung zugeteilt.

Leutnant zur See d. Res. Hahn-Eschenagücia als Sperrwachtoffizier der Minenkommandos bezw. Hilfsbevollmächtigter beim Kdo des Minen- und Sperrwachtkommandos.

2/3.

3/3. Torp. Oberleutnant z. S. Edelhoff den Charakter als Torp. Kapitänleutnant verliehen.

4/3. Torpedoboote A 13, 14 und 19 von Brügge nach Ostende verlegt worden.

5/3.

6/3. Luc Seebrügge und Blankenberghe zu Minensperrhäfen erklärt.

7/3. Ostende: Hafenbaukommando Grabbaum verstorben. Charakter kann durch Stammschiff Klotten verlöscht

8/3.

9/3. In Ostende und Wenduyne je eine Mine ausgeschossen.

10/3. Leutnant z. S. Bardenheuer, V. Offizier des Minen- und Torpedoschiffs Kommandant. Dort ablöst ihn vorläufig Leutnant z. S. d. Res. Max. Ferd. Barleben zur Verfügung des Kommandanten des Minen- und Torpedoschiffs Kommandant.

11/3

12/3 Oberleutnant z. S. d. Res. Merzell zur Verfügung des Minen- und Torpedoschiffs Kommandant und dem Befehlshaber Brügge zugeteilt.

Fahrzeug ist im Vorhafen Brügge gesunkenen Schlepper „Zuiderzee" bezeichnet. Er ist vorläufig der Schlepp Seebrügge auf den Strand gesetzt worden.

13/3.

14/3.

15/3. Der Wandelaar-Lotse ist verschwunden. Er wird deshalb durch einen neuen Lotse ersetzt.

16/3. Torpedoboot A 7 durch Lootsbetreibung von T. Flottille Flandern übernommen.

17/3.

18/3 Hollandischer Dampfer „Avance" als Prise nach Brügge eingebracht.

Deutscher Dampfer „Magdalena Fischer" von Rostock in Antwerpen eingekommen. Beginn des Schiffsverkehrs Antwerpen – Brügge.

Belg. Dampfer „De Roos II" durch die Lootsen

im [illegible] im Herbst (Herbst d. vorigen Jahres) u. in die Heimat (Köln) zurückkehren.

Abfahrt vorgesehen und in Empfang genommen

19/3.

20/3. Wielingen. Fischerschiff infolge N.W. Sturmes eine Havarie nach Ostende verbracht.

21/3. Wielingen. Fischerschiff zurückgekommen und in Brügge Seebrügge festgemacht.

22/3. Dampfer „Magdalena Fischer" mit Kies von Antwerpen in Seebrügge eingekommen.

23/3 Probefahrt Lotsen und Zollkreuzer im Hafen (Zusammenstoß von Lotsenboot, Kreuzer, Bojen und Baumstämmen).

24/3.

25/3. Kreuzer Provinciaal 3 Ostende einen Mann ausgebracht.

26/3.

27/3.

28/3. Dem Kapt. d. Lotsenb. Nr. 3 ist der rote Lotsenhut im Hafen Brügge Zeebrügge abgenommen.

29/3.

30/3. Der rote Lotsenhut Heyst wiederum Lotsenboot Nr. 3 aufgesetzt, da Probefahrt gut, in den Brügger Hafen eingelaufen.

31/3.

Verluste im März 1917. Keine
Der Gesundheitszustand war gut.
Verpflegung gut und ausreichend
Brügge, den 31. März 1917.

Dr. Türr
Depotärzt der Ers.

Teil.

Monat April 1917.

Gefechtsanstrengungspunkte

1/4. 17.

		Std.	Mannsch.
Vorpostenboote – ausschl. Torp.-Verm. –		6	14
Minensuchboote		2	62
Sperrbrecher	Brügge	2	21
Sperrfahrzeuge	Ostende	2	148
	Seebrügge	3	213
Bootsabteilung		5	675
Minenabsuchgruppen		1	11
zus.		21	1149

D. „Magdalene Fischer" 6 kl. von Seebrügge in See gegangen. Rückkunft in Antwerpen 9 h V.

2./4.

3./4.

4./4. 10 15 und 10 57 h V Flugzeugangriffe auf Seebrügge. Treffer auf Wasserspeicher, der geschützten St. 2 Mann der Besatzung leicht verwundet.

Vorpostenboot Hafenbaupolizei „Birgit" 5 h 30 V von Seebrügge nach Dünkirchen in See gegangen.

5./4. D. „Magdalene Fischer" 5 h V mit 800 t Kies von Antwerpen nach Seebrügge in See gegangen.

6./4. D. „Magdalene Fischer" 4 h 30 V in Seebrügge eingetroffen.

In der Nacht vom 5. zum 6. V fünf Flugzeugangriffe auf Seebrügge. Flgm. Geerdes und Zim. M. Wilhelm verwundet. Der Schaden war M kein Schaden.

7/4 Flugzeugangriff auf Seebrügge. Der Schaden war M kein Schaden.

8/4 Flugzeugangriff auf Seebrügge. Ein Dampfer von 8 bis
1. 9000 Tonnen.
Torpedoboot „G 88" torpediert
Norwegischen Fischereidampfer „Birgit" in Ostende eingel.
Kollision.

9/4 Offizier von Strandwache 5 (der Haag) ist neuer Bürgermeister.

10/4 Lazarettschiff „Hessen" aus Antwerpen eingetroffen.

11/4 D. „Magdalene Fischer" 6h30 V. von Seebrügge nach Antwerpen in See gegangen und dort 6h N eingetroffen.

12/4 Leichter „Jan" Brutto 33 in Ravensyde Mine eingebracht.

13/4 Holländischer Fischereidampfer „Avance" 7h35 V. von Seebrügge zur Überführung nach Antwerpen in See gegangen.
D. „Magdalene Fischer" 8h V mit 800 t Fisch von Antwerpen nach Seebrügge in See gegangen.

14/4. 6h15 V Flugzeugangriff auf Seebrügge. Kein Treffer.
1h N D. „Magdalene Fischer" in Seebrügge eingetroffen.

15/4. 10h V. Holländischer Fischereidampfer „Avance" in Ostende eingetroffen.

16/4.

17/4.

18/4. In Ostende ist eine Mine eingetrieben.
6h30 V. D. „Magdalene Fischer" von Seebrügge nach Antwerpen in See gegangen

19/4 Motorsegler „W 5" meldet früh Horst 1h70 7c von seinem südlichen Motorboot mit Segeln ausgerüsteten Segelboot fest und trifft den Bestimmungshafen Lauwersoog unbeschädigt.

Norwegischer Frachtdampfer „Robert Lea" ankert vor Zeebrügge zur Übernahme von Ladungsgut in Pier zu vorliegen.

D. „Magdalene Fischer" 12h30 N in Antwerpen ausgekommen.

Dampfschiff „Viktoria Louise" mit Ladungsgut eingetroffen.

20/4

21/4 Norwegischer Frachtdampfer „Robert Lea" in Emden ausgekommen.

D. „Magdalene Fischer" 7h30 V. mit 800 t Zink von Antwerpen in See gegangen; 9h30 N in Zeebrügge ausgekommen.

22/4

23/4 Die Boote der Minensuchflottille meldeten 5h V – 5h20 V 2½ sm südwestlich von Den Haag von 5 vorgeschobenen Sperrkonvoifahrzeugen mit 20 schweren Bomben belegt. 6 gelang, den sehr gut liegenden Bomben noch rechtzeitig auszuweichen. Die Sprengungen folgten in Höhe von 800 – 1000 m.

7h V D. „Magdalene Fischer" von Zeebrügge in See gegangen; 7h N in Antwerpen ausgekommen.

24/4 Gegen 1h V. Einlaufmanöver auf Zeebrügge. Kein Ereignis.

25/4 D. „Magdalene Fischer" 7h30 V von Antwerpen in See gegangen (800 t Zink); 8h30 N in Zeebrügge ausgekommen.

26/4 4 Boote der Minensuchflottille sind 3hr40 - 3hr45 N 4sm
ostwärts Breedene von einer französischen Flugzeugen mit
ungefähr 20 Sprengbomben belegt worden. Flugzeuge
flogen in ungefähren Höhe von 12 - 1500 m. Bombenwurf
lagen gut, durch Abwehrfeuer kein Treffer.

27/4 Verlegung des Geschützgruppe der Landbatterie von Brügge
nach Ostende.
Motorboote „Reinecke" und „Wilff" sind durchgebrannt und
getroffen.
Der Vorkanalhafen in Zeebrügger Hafen ist nun 200 m
verlängert worden. Absperrlänge nunmehr etwa 450 m.
Das Ende der Sperre ist durch eine Schwimmbarge mit roten
Tagessignal gekennzeichnet.
Die Ostender Strandbatteriestellungen ist verstärkt und
Korrektur ist in einigen Fragen wieder aufgehoben worden.
Position durch eine kleine Schwarze Tagbatterien gekennzeichnet.
Der holländische Frachtdampfer „Oldampt" ist 4h N
ab Zeebrügge zur Untersuchung nach Dünkirchen in Sa ge-
gangen.

28/4 D. „Magdalene Fischer" 6h30 N von Zeebrügge in Sa gegangen.
7h N in Antwerpen angekommen.

29/4 Auf Befehl des Generalkommandos ist vorläufig nur ein
Verkehr, Fischer und sonstiger flaggführenden Kleinen
Fahrzeuge ein Durchfahrtsrecht an der Küste einzurichten.

30/4 Flugzeugangriff in der Nacht vom 29. zum 30.4. auf Zeebrügge.
Kein Schaden.
Eine englische Torpedo in Ostende durch Minensuch-
flottille gebracht.
Zerst. „19", Dampfboot von Ostende, wird durch feindliches
Motorboot ohne Befehl angegriffen.
D. „Magdalene Fischer" 9h30 N mit 800 t Kies von Antwerpen
in Sa gegangen. 7h30 N in Zeebrügge angekommen.

Verluste im April 1917: 2 Verwundete (Inf. Ers. Btl. Lehrter)
Der Gesundheitszustand war gut
Verpflegung gut und ausreichend.

Brügge, den 30. April 1917.

Der Kommandeur der Fes.

Monat Mai 1917.

1/5. 17.

Gefechtsgliederungsstärke

	Offz	Mannsch.
Stab - einschl. Kais. Yacht	5	19
Minensuchflottille	2	56
Sperrbrecherhalbflottille Brügge	2	17
Sperrbrecherhalbflottille Zeebrügge	2	148
Ostende	2	170
Vorpostenboote	5	583
Minensuchflottille Flandern	3	219
zus.	21	1252

Nachts 12½40 meldete Fpkt. „A7" zurückkommende Ostende vom feindlichen Motorboot eben Torpedo angegriffen. „A7" meldete noch ein gut liegendes Eisen, worauf die Boote abdrehten. Gegen 1½30 meldete ein anderes Motorboot auf Küste Entfernung gesichtet und beschossen.

Die Minensuchflottille meldete morgens 3h beim Auslaufen aus Ostende bei der Einfahrt mit 2 Schuß mittleren Kalibers, scheinbar vom Nieuport aus, beschossen. Die Einschläge lagen 15 und 400 m rückwärts der Boote.

In der Nacht vom 30/4. zum 1/5. 3 Flugzeugangriffe auf Zeebrügge, kein Schaden. 3h N ein neuer Angriff, kein Schaden.

Die Luftschiffe im Hafen von Zeebrügge wegen Flugzeugangriffe, gestern bis acht verstaut gelassen.

2/5. 3h30 V Vorpostenboot „A14" dreimal vergeblich von feindlichen Motorbooten angegriffen (s. Rel. 64).

3/5. L. Magdalena Fischer 6h20 V von Zeebrügge nach Antwerpen in Dock gegangen.
Z. Hauptmeisterleutnant Fischer von der Minensuchflottille zur Torpedoinspektion abkommandiert.
Oberleutnant z. S. Bieh von der T.Z.H.K. zur Hfg. K kommandiert, Leiter der Motorbootsbesatzungsschule.

4/5 9h v. d. Magdalene Fischer in Antwerpen zugekommen.

5/5.

6/5.

7/5. 5h v. Fliegerangriff auf Bahnhof Brügge.
Braunkohlenkraftwerk liegt wieder auf Position
und brennt. Löschung des Feuers noch fraglich.

8/5.

9/5. Nachtangriff auf die Schleusen in Ostende sind seit dem
4. Mai in Betrieb. Dauer des Öffnens bezw. Schließens
etwa 15 Minuten.

10/5. 3h 46 und 4h 3 v. Fliegerangriffe auf Seebrügge. Kein
Schaden.

11/5.

12/5. 6h 45 – 8h v. Beschießung Zeebrügge. Schleuse durch feind-
liche Artilleriekräfte auf etwa 120 – 150 km Entfernung
Kanonendonner 110 Schuß. An den Schleusen einiger Schaden.
1 Tote 1 Verwundeter. Schleuse erbaut 7h wieder voll
betriebsklar.

13/5. An der Dockschleuse in Ostende ist die Antriebsvorrichtung
des Hilfsantriebs z. Zt. nicht gebrauchsfähig. Bis zur Beseiti-
gung der Schäden Handbetrieb, wodurch Öffnen und
Schließen der Schleuse 15 Minuten mehr Zeit notwendig
als sonst.

14/5.

15/5. Kutt. d. „Hermann" wurde der von der Besatzung von Ostende selbständige Schlepper P 789, Heimathshafen Phillipine, nach Seebrügge eingebracht.
Das Werftbetriebsgebäude für Maschinen- und Bewaffnungswerkstatt auf dem Werftgelände Brügge ist fertiggestellt und abzugeben worden.

16/5. Ein Boot der 6. Schnellflottille fuhr die Zonalgrenze Ostende – Brügge bis auf Passierweite der Hochbrücke in Brügge (Ostender Tor) und lief wieder von der Schleuse in Brügge unter eigenem Dampf zurückgelegt.

17/5.

18/5. Die Leiche des Feldwebels Artillerie Wesemann, 2. Batterie Landwehr-Artillerie-Bataillon, ist in Ostende geborgen worden.

19/5. Kutt. „A 7" wurde zwecks Kesselreinigung abgerüstet, voraussichtlich 14 Tage außer Dienstbereitschaft.

20/5.

21/5. Das Luftschiff auf dem alten Ostender Luftschiffhafen ist fertiggestellt und kann auf Ruf von der Flugabwehrkanone Ostende sofort aufgestellt werden.

22/5. Oberleutnant z. S. d. Res. Rittmeister von Flugabwehrkanonenbatterie Seebrügge zur 5. Flottille kommandiert.
Beerdigung des Oberbootsmannsmaaten Wesemann auf dem neuen städtischen Friedhofe in Ostende, Grabe No. 276.

23/5. Motorboot „Boncourt" von der M. A. A. am 23. vorm. von Leutnant „Frens" im flachen Wasser geschleppt. Das Boot wurde über Nacht geborgen und an Land gesetzt.

24/5.

25/5

26/5. Der östlichste Sperrpunkt der Ostende-Zeebrügger Linie wurde zum
gelegt
Leutnant z. S. d. R. Behrendt von K1 Sperrabteilung
zur Sperrkompagnie Zeebrügge kommandiert.

27/5. 8h 18 V feindlicher Flugzeugangriff auf Zeebrügge. Kein
Schaden.

28/5. Besichtigung des Deutschenzerstörer durch Generalfeld-
marschall v. Hindenburg.

29/5.

30/5. Minensuchverband auf dem Rückmarsch von Ostende
und Zeebrügge durch Sperrabteilung.
Die Sperrschlepper „Hugo Stinnes 4" und „Martin"
und die Motorboote „Baumwall" und „Lammann
und Lowens" sind wieder Heimathafen eingetroffen.

31/5. 3h 50 V Flugzeugangriff auf Zeebrügge. Kein Schaden.
Vorpostenboot 4 Mann Verletzung in Zeebrügge.
Die Sperrschlepper „Wotan u. Fleischhauer 3" und
„Charles Herzog" sind wieder Heimathafen eingetroffen.

Waffen im Mai 1917: 2 Verwundete.
Gesundheitszustand war gut.
Verpflegung gut und ausreichend.

Brügge, den 3. Mai 1917.

Lutz
Leutnant zur See.

Monat Juni 1917

1.6.17. **Fahrtenverzeichnis.**

		Offz.	Mannsch.
Flak M – einschl. Fla. Vers. –		5	19
Minensuchverband		3	57
Jagdkreuzer	Brügge	3	21
Jagdkreuzer	Seebrügge	3	268
	Ostende	2	188
Vorpostenabteilung		5	567
Minensuchflottille		3	203
	zus.	25	1307

12h 20, 1h 22, 1h 26, 1h 30 V Flugzeugangriffe auf Seebrügge. Kein Schaden.

3h 0 V Flugzeugangriff auf Nordhafen Brügge. Leichter Schaden.

2/6. Ein Schornstein der Vorpostenschule wurde durch Sprengung niedergelegt.
Motorboote „Martini“ u. „Bors.“ und „Friede“ aus Swinemünde eingetroffen.

3/6. Morgens Flugzeugangriff auf Nordhafen Brügge. Kein Schaden. Zahl „47“ meldet Kriegsbereit.

4/6. 12h 5, 12h 20, 12h 54 V, 2h 21 V Flugzeugangriffe auf Seebrügge. Kein militärischer Schaden.

5/6. Morgens Flugzeugangriffe auf Nordhafenanlagen und das neue Reise Schuppen Seebrügge. Zahl „54“ 4 Mann verletzt.
2h 20 V wurden Munition und Schanzzeug Ostende durch zwei Motorboote auf Entfernung von 250 – 300 km unter Feuer genommen. Munition und Schanzzeug Ostende wurden eingeschifft. Feind beizt um 6 Uhr Gefecht ab. Es sind etwa 100 Schuß schweren Kalibers gezählt worden

5/6. Dampfer „M 3“ navigiert. Oberleutnant zur See Pech, Leiter der Motorbootabteilungen, gestorben.

6/6. Zeit „A 13“ wegen großer Kesselreinigung vorübergehend 14 Tage außer Dienstbereitschaft.

7/6.

8/6. Landgang des Oberleutnants z. S. Pech auf dem städtischen Friedhof in Ostende, Grab Nr. 323.
6h 45 probemäßig Einnehmen der Kohle und Ölvorräte, anlegen Hebrügge mit Flugzeugbesatzung.

9/6.

10/6.

11/6.

12/6.

13/6.

14/6.

15/6 D. „Magdalene Fischer“ 10hr mit 780 t Kohlen von Antwerpen in Zee gegangen.

16/6. D. „Magdalene Fischer“ 1hr in Hebrügge angekommen.

17/6.

18/6. Inbetriebsetzung des Flugzeugschuppens in Ostende mit 10 Flugzeugbesatzungen.

19/6 Der Fischereiflieger Wetteren u. Ruisbaan „Charlotte" und „Adolf" sind mit Heringsfang eingetroffen.
Fpbt. „A 13" meldet Kreuzpeilung. „A 19" meldet großer Oelverschmutzung verdächtiges Treiben auf der Position

20/6. Kapitl. Dickert übernimmt die Vertretung des Kommandeurs der Fischereischutzgruppe Brügge.

21/6. D. „Magdalene Fischer" 12h mittags von Lebrügge in Ostende eingetroffen.

22/6. D. „Magdalene Fischer" 1h N in Antwerpen eingetroffen. Kommando.

23/6.

24/6.

25/6. D. „Magdalene Fischer" 8h 00 mit 806 t Fischen von Antwerpen in Ostende eingetroffen, 10h N in Lebrügge eingetroffen.
Der Fischereischutzgruppe „Wilma" ist von Rußland eingetroffen.

26/6 Leutnant z. S. d. Ref. Kruse von der Hochseeflottille I.S.D. als Leiter der Motorbootsabwehrgruppe Ostende.

27/6. 12h mittags Besichtigung von Ostende durch Herrn Vizeadmiral Schmidt. Besitzt den Hafen etwa 1 Stunde lang. Dampft und segelt einschließlich von ungefähr 8 Schiffen. Die Anlagen wurden sehr gut eingearbeitet. Genauere Besprechung beim Kommandeur.

28/6. Am 28. morgens vormittags traf der Minen-Obermaschinist Berning beim Fertigmachen von Minen mit der Z.E. in der Minenwerkstatt tödlich. Minen-Obermaschinist

Reischer wurde leicht verwundet.
M.G.K. gegen die Infanteriestellungen beim Schützen-
haus im Lorend. Der Feind wurde
durch die Feuerwirkung des Infanterie. Brügge gehindert.

14/6.

20/6. 4. L. Landwehr des Minen. Oberfeuerwerker Berning
auf dem Friedhof in Beenbrügge.
Zehn „A 7" und „A 4" feuerte sicher schnell
Wetter ausgezeichnete Arbeit geleistet. „A 4" leicht
beschädigt, bleibt feuerbereit. „A 7" Verschluss unbrauchbar
beschädigt, ausgebaut, Ersatzverschluss. Verwundete Leute
3 Mann.

Verluste im Juni: 1 Offizier tot. (Oblt. z. S. Beck)
Der Gefechtsstand war gut
Verpflegung gut und ausreichend
Brügge, den 30. Juni 1917.

Kühn
Regiments Führer.

Monat Juli 1917.

1.7.17. **Hafenbesatzungsstreitkräfte.**

		Off.	Mannsch.
Zerst einschl. Hafs. Ahrw.		5	19
Minensuchstreitkräfte		2	56
Hafenkapitäne	Brügge	2	17
Hafenkommandanten	Seebrügge	2	198
	Ostende	2	170
Hafenabteilung		5	583
Minensuchhalbflottille	Flandern	3	209
	Zs.	21	1252

2/7. Dampfer „Magdalene Fischer" 6 kl Zerst. kam von Seebrügge nach Antwerpen in See gegangen.

3/7. 12 St. kl Zerst. auf Hafenfahrt Brügge durch feindliche Einwirkung 25 Schuss geworfen. „T 50" beschädigt. Ein im Oberdeck mittschiffs Backbord eingeschlagen.

Zerst. „A 19" wieder kriegsbereit. Zerst. „A 14" wegen großer Explosionswirkung voraussichtlich 14 Tage ausser Dienst. kriegsbereit.

4/7. Hilfsch. Fischer „Roeline" mit Minensuchgeschirren und Fangleinen durch U/C 21 auf Seebrügge aufgebracht.

5/7. Dampfer „Magdalene Fischer" 1 kl Zerst. mit 786 t Heringen von Antwerpen in See gegangen; 11 kl Zerst. in Seebrügge einlaufend.

6/7.

7/7.

8/7. Fischerboot „A 9" in Dienst gestellt. „S 64" fort von noch vorhandenen Minenräumungen am 7. und 8. Juli die Abschnitte von Brügge nach Gent und zurück ohne Minenräumgerät ausgeschifft.

9/7. D. „Magdalene Fischer" 7 32 BRT von Seebrügge nach Antwerpen in Ballast gegangen.

10/7.

11/7. Die Knocke, Dünbergen, Wenduyne, Breedene, Ostende und Lavergyde sind Minen ausgelegt worden

12/7. Holl. Fischkutter „Aglena" mit Kohlen Bestimmung Gent von Seebrügge ausgelaufen.

14/7. Zwischen 3 und 4 Uhr M. Flugzeugangriff auf Seebrügge. Eine Bombe fiel beim städtischen Schlachthof. Sind für Fischereibetrieb gestört; einige elektrische Kabel und Leitungen von der Schleuse beschädigt.

14/7. Von der Hauptstation der Bombacher Hütte ist nunmehr auch der letzte auf die Höfe der übrigen gebracht worden.

15/7. D. „Magdalene Fischer" mit 802 t Kohlen von Antwerpen in Ballast gegangen.

16/7 Fahrt. „A 4" wegen Klemmen Kesselreinigung 3 Tage nach Zeebrügge.
Fahrt Hafenkommandant. „Colchester" übernimmt von Seebrügge nach Ostende auszulaufen.
Fahrt D. „Magdalene Fischer" in Seebrügge eingetroffen.

17/7. Fahrt „A 14" wieder Kriegsbereit.
1 Uhr M. Flugzeugangriff auf Bombacher Hütte, 6 Bomben, kein militärischer Schaden.

17/7. In der Nacht eine Mine ausgetrieben.

19/7. Zyll. „A 11" wegen Kleiner Kesselreinigung 3 Tage früher Einsatzbereitschaft.
Vorgl. Zerstörer „Colchester" in der heimischen Gewässern eingetroffen.

20/7. U/C 63 hat heute Vormittag die 6000. Tonne voll.

20/7. L. Magdalene Fischer 6er WK von Seebrügge nach Antwerpen in Ballast gegangen.

22/7.

22/7. Zyll. Kreuzer „Gelderland" mit Bötten der 6. Torp. Flug. gang 1118 von Seebrügge ausgelaufen. Kapt. z. S. Bürck

24/7. Befehl mit einer Flotte Zydebe (5. Kgl. Garde) der Thomsen-Bank auszugehen u. zu halten ob in den Häfen.

25/7 Dieses wird abkommandiert wegen Ausmarsch seiner Mannschaften und Torpedos. Die angesetzte Landungsübung fällt aus.
6er Dtg. Gefechtsklarem mit Rakete und Leuchtschuß.
6er U. Kapt.-Lieut. auf beiden Booten einzuschiffen. Flugpatrouille teilt mit, daß Munition und eine Ladung groben Zuckers im Quadrat 041 B und 066 B im Wasser treibt. Kommandierender, daß Ausbooten aufgehoben ist, bis Situation geklärt.
6er Sch. Mannschaft beginnt zum Rabeln. Maschinenkorps antwortet auf Meldung, daß Reinigung vorläufig zurückgestellt habe.
7er U. Zum Absetzen Gefechtsfahrer fertig. Auf Befehl Ostende meldet, daß Lotsen Tirpitz einige Schuß abgegeben habe.
6er Sch. An der Linnie mit W. N. Lichten einzelne Schüsse auf Zerstörer. Schutz d. Kapt.-Lieut. mit Quartier zurück, genäß Befehl, daß die Mole bei Klexen möglichst von Menschen zu

25/7 räumen ist.
Fl 450. Ihnen Detonation im NW a N. Sie traf in Nähe des finnischen Zerstörer entlang.
Fl 460. Kommt Meldung, daß unsere Zerstörer Farbar und Monitoren beschossen.
Fl 550. wird ein Einflug in Richtung der Zerstörer beobachtet.

d. „Magdalene Fischer" 10h V. mit 798 t Kohlen von Antwerpen in Ostende eingetroffen, 10h N in Zeebrügge eingekommen.

26/7. Kreuz. „Friedrich Carl" wurde durch Unfall Bruch der vorderen Schiffsschraube (Nähe von der Mosel)

27/7. Fahrt. „A 13" wegen kleiner Beschädigung 3 Tage in Dienstbereitschaft. Fahrt. „A 9" wegen Befestigung der Lüftungen 48 Stunden in Dienstbereitschaft.
Fahrt Zerstörer „Pfadfinder", Patrouilleur I" und „Fleetwood" von Zeebrügge auf Dünkirchen zurückgelaufen.
Führer der Zerstörer „Patrouilleur I", Kapitän Rabiez meldet:
„Patrouilleur" auf Beschießung von englischen U. Booten sich unter Feuer genommen und versenkt, Fleetwood versenkt und abgegeben. Englische Zerstörerbesatzung an Land. Hinter von Fall. Marine auf Helder eingetroffen. Abstand von Land 1 sm. —

28/7 Fahrt. „A 7" wieder Dienstbereit.
F. Dienstfähig in Gent.

29/7. I. Dienstfähig in Gent.
Fahrt. „A 9" wieder Dienstbereit.
Die holländische Schutzgrenze in der Westhälfte ist neuerdings dicht bei Vlissingen, die alte Fahrrinne holländische Flagge benutzen, begrenzt.

30/7. Indienststellung Fhk. „A 16" für Minensuchflottille Flandern. Kommandant: O. Stm. Dr. Jacobi.
D. „Magdalene Fischer" laut von Seebrügge nach Antwerpen in Bau gegangen.

31/7.

Verluste im Juli: 1 Off. (Kpt. z. S. Fürst) durch Unfall verloren
1 Mann verwundet.
Der Gesundheitszustand war gut.
Verpflegung gut und ausreichend.
Brügge, den 31. Juli 1917.

Fürst
Kapitän zur See.

I

Monat August 1917.

1.8.17. **Gesamtverteidigungsstärke.**

	Offz.	Mannsch.
Kdo einschl. Leit.-Kom.	6	19
Minensuchhalbflottille	3	54
Hafenkapitän Brügge	2	22
Hafenkompagnie Seebrügge	2	209
" Ostende	2	155
Bootsabteilung	5	481
Minensuchhalbflottille Flandern	3	226
Motorbootsabteilung Brügge	1	31
Zs.:	24	1197.

2/8. T.M.Trpbt. „A.9" 3 Tage äußer Dienstbereitschaft wegen Bruches der Schraube der Luftmaschine.
T.M.Trpbt. „A.16." 3 Tage äußer Dienstbereitschaft wegen kleiner Instandsetzung.

3/8. Vor Batterie Nieuport sind 2 englische Minen angetrieben.
Vor Batterie Friedrich und bei Ravensyde je eine Mine angetrieben.

4/8. Eine offenbar in den letzten Tagen ausgelegte neue Minensperre wird festgestellt. Sie beginnt westlich und südlich der östlichen Ecke der Netzsperre und verläuft in östlicher Richtung zunächst bis ungefähr 51° 31' N und 3° 8' O. Dieser Punkt ist bezeichnet durch eine Boje mit 2 gelben Bällen, eine Boje mit roter Flagge und eine Boje mit rotem Doppelkegel, worauf sind weiter östlich diesen noch Minen festgestellt.
Beginn der Räumarbeiten heute beabsichtigt.
Dampfer „Magdalena Fischer" i.L. f.m. mit

Z95 t. Löschen von Antwerpen in Tsingtau gegangen.

5/8. Dampfer „Magdalena Fischer" 12.4 mittags in Seebrügge angekommen.

6/8. Die Räumarbeiten an der Hitzsperre sind in dem Quadrat 060 beta beendet. Das Quadrat kann jetzt als frei von Hitzen angesehen werden. Nachdem vorigen 800 m Hitz und 16 Minen geborgen sind, liegt das augenblicklich östlich Ende der Sperre auf 059 beta rechts Mitte Mitte.

Eine neue lange Minensperre liegt nach Meldung von 2.6.51 im Quadrat 027 beta.

Einzelheiten über Verlauf und Stärke sind noch nicht bekannt.

7/8. Hitzen 1200 m Hitz und 23 Minen wurden geborgen. Arbeiten wegen Kohlenmangel vorläufig eingestellt.

8/8. T.M. Flottl., A.9' 3 Tage außer Einsatzbereitschaft wegen kleiner Kesselreinigung.

Hitzen 1500 m Hitz und 24 Minen geborgen.

9/8. Landungsübung i. Kdo. östlich Knocke zwischen M.G.-Kdo 2 und 3. Leitung Kapitän z. S. Trummler.
7.35 Einbooten beendet. 7.40 Abgelegt.
9.05 Anlanden begonnen; je 1 Pinasse mit 2 Ruderbooten. 9.25 1 Pinasse an Land.
9.50 Dampfer „M.3" gibt die letzten Leute ins Boot. 10.10 Dampfer „M.2" gibt die letzten Leute ins Boot. Der vollkommene Ausschiffungsbefehl wird gegeben. Die Landung

„Magdalena Fischer" von Antwerpen in Tsingtau gegangen.
Hitzen 1300 m Hitz und 20 Minen geborgen.

10/8. T. M. Fzgbt. „A. 14" außer Kriegsbereitschaft; Dauer unbestimmt. Fest auf Brügge ins Dock.
Hafeneinfahrt Ostende erfolgt gegen Mittag 7 Schuß durch feindlichen Monitor. Kein Schaden.

11/8. Östlich Den Haan eine Mine eingetrieben.
Räumarbeiten an der Ostsperre zwischen 7 und 10 Uhr abends zeitweise wegen feindlicher Gegenwirkung unterbrochen. Es wurden weitere 400 m. Netz und 7 Minen geborgen.

12/8. Dampfer „Magdalena Fischer" mit 780 t. Kohlen 8½20 a. m. von Antwerpen in Ostende gegangen.

13/8. Bei den Räumarbeiten wurden 1400 m. Netz und 26 Minen geborgen. Kein feindliche Gegenwirkung.
Dampfer „Magdalena Fischer" 3½ p. m. in Seebrügge eingekommen.

14/8. T. M. Fzgbt. „A. 14" wieder Kriegsbereit.
" " " „A. 19" 3 Tage außer Kriegsbereitschaft wegen kleiner Kesselreinigung.
Von den ursprünglichen Nordostende der Netzsperre ab wurden 1½ sm. breite Kontrollfahrten unternommen und dabei etwa 300 m. Netzsperre und 9 Netzminen geräumt. Ferner wurden weitere 1400 m. Netz und 23 Minen in 065 beta beseitigt.

15/8. Am Nordostende der Netzsperre bei Akkumülatorenboje i 500 m. Netz und 10 Minen geräumt. Netzsperre somit ab jetzt ohne Netzsperre.

16/8. T. M. Fzgbt. „A. 13" setzte Anfang 4½15 a. m. beim Flugzeugangriff auf Hafenanlagen Ostende

Volltreffer in den Maschinenräumen explodierten und
sanken. 1 Heizer erschlagen verletzt.
Dampfer „Magdalena Fischer" auf Antwerpen
in Ein gegangen.

17/8 Weiter 900 m Netz und 17 Minen gelegen. In
038 beta rechts unten zwischen Boje 1 und 5
300 m. Netz und 9 Minen, durchschnittl Tiefe,
gezählt.

18/8. 1 M. Fahrt. „A.4" wegen grosser Ölverschmutzung 24
Tage äußere Einsatzbereitschaft. F.
1 M. Fahrt. „A.10" nun in Dienst gestellt mit Ab-
lösung von „A.13."

Bombenabwürfe feindlicher Flieger zwischen 1
und 2.40 Uhr vorm. auf verschiedene Punkte der
Küstenfront, vereinzelt auch Seebrügge-Ostende.
Schaden ist nirgends angerichtet.

19/8. Bombenangriffe auf Zeebrügge und Umgebung von
Brügge bis 2,45 Uhr vormittags. Verkehr wird ein-
gestellt und durch Sperrfeuer geschützt. Ein
Schaden.

20/8. Räumarbeiten in der Netzsperre zeitweise infol-
ge ~~Gewitter~~ Sichtverschlechterung unterbrochen. In
038 beta wurden mit Minenräumgerät
keine Netzreste gefunden.
Dampfer „Magdalena Fischer" mit 531 t
Koks 3.L.k.m. von Antwerpen in Ein gegan-
gen.

21/8. Gegen 12.20 mittags haben feindliche Monitore
7 Granaten vor die Hafeneinfahrt Ostende
geschossen. Keine Beschädigungen.
Räumarbeiten in der Netzsperre wurden von

Ost und 17 Minen gelegen.

Minensuchhalbflottille räumt ungefähr 1 sm nördlich der alten Minensperre ein 061 beta Mitte oben 5 Minen. Lage war durch 2 rote Bojen bezeichnet. Es bestätigt sich die Annahme, daß sich dort nicht um eine regelrechte Minensperre handelt, vielmehr müssen die Quadrate 037 beta Mitte unten und 061 beta Mitte oben als minen-verdächtig angesehen werden.

Dampfer „Magdalena Fischer" 3½ p. m. in Seebrügge angekommen.

22/8. 4½ a. m. Luftangriff auf Seebrügge-Mole. 4 Bomben fallen auf die Mole. „A. 44." heißt beschädigt. An Land 1 Mann tot, 4 verwundet. Schaden auf der Mole gering. Mehrere Bomben fallen ins Wasser.

4½ 57 vorm. detoniert ein Torpedo, wahrscheinlich von feindlichem Unterseeboot geschossen, an der Innenseite der Mole Seebrügge, etwa 10 m hinter dem Kopf von „A. 68," ohne das Boot zu beschädigen. Ein zweiter Torpedo bei Lattria „Augusta" ohne zu detonieren, auf Strand gelaufen. Von feindlichen Streitkräften ist weder von Land noch von den Vorpostenbooten etwas gesehen worden; Motorgeräusche waren bei dem gleichzeitig stattfindenden Luftangriff und Abwehrfeuer nicht zu beobachten. Den Schußrichtungen nach scheinen die feindlichen Fahrzeuge bei Abgabe der Schüsse östlich von Heyst gestanden zu haben.

Minenräumdienst. Der Unfall von „A. 15" am 21. August gibt Veranlassung zu einer genauen Untersuchung des Quadrats 065 beta südöstlich der Netzsperre. Dabei stellt „A. 68" Mitte unten Minen fest.

Diese Schrift möchte Empfehlung sein, die Türkei dazu anzuregen, eine Untersuchung über die Armenierfrage im Armenierlande zu veranstalten.

Minensuchflottille räumt in der nördlichen Einfahrt Ende 6 Minen, davon treiben eine beim Abschuß detonierte. Abschließend 1 Räumboot und 2 Leitstrommünata. Aufklärung fand ab sich für den einen doppelreihigen Minensperre in Richtung Ost-West. Auf der Sperre eine rote und eine gelbe Boje in etwa 51° 19' N und 2° 46' O. - Diese Lage muß Kapt. z. S. Trummer, die M. V. H. FC. im Minenräumen zu befestigen.

23/8. 1. M. Ingbl. „A. 11" wegen großer Tiefenminigung 14 Tage äußere Einsatzbereitschaft.

24/8.

25/8. Luftangriff auf Nord Brügge um 11 h 30 v. m. Ein Schaden.

Dampfer „Magdalena Fischer" 5 h 30 a. m. auf Antwerpen in See gegangen.

26/8. Ostender Kommando-Kapitänin ist eingezogen worden.

Minensuchflottille räumt im Quadrat 065 beta 13 Minen, von denen 2 im Gebiet detonieren. Vermutlich westliche Ecke der Sperre 51° 19,5' N. 2° 44' O, ist durch eine rote Boje bezeichnet. i sm. O.S.O. von dieser liegt eine schwarze Boje. Die alten Bojen sind verschwunden. Richtung der Sperre ungefähr parallel zur Küste.

27/8.

28/8. Vor der Küsten-Batterie sind 3 Minen angetrieben worden.

29/8. Die zur Erleichterung der Flugabwehrstellung be-

stimmte erste Tellerboje ist aufgelegt. Die Oberfläche der Flosse ist ein Rechteck, Größe 3×5 m, gelb gestrichen, mit großem schwarzem Kreuz.
Lage: 51° 24' Nord, 2° 51,5 O.

30/8. Vereidigung der Offiziere des Minen- und Sperrwesens: s. Anl. 65.

31/8. Mar. Zahlm. Asp. Schilling von der Kaiserl. Werft Kiel Minen- und Sperrwesens verübt Selbstmord durch Erschießen mit der Dienstpistole. Gründe unbekannt.

Nachmittags Kontrollfahrt der Minensuchflottille auf Area A.

Nichts gefunden.

Räumarbeiten. Das Netz ist bis zum westlichen Ende ausgelegt.

Dampfer „Magdalena Fiscker" mit 800 t Kohlen 10½ 30 a.m. von Antwerpen in Ostende gegangen und 9½ 30 p.m. in Seebrügge angekommen.

Verluste im August: 2 Mann tot
3 " verwundet.

Der Gesundheitszustand war gut.
Verpflegung gut und ausreichend.

Brügge, den 31. August 1917.

Schenk
Kapitän zur See. I. Abt.

Monat September 1917.

1.9.17. **Besatzungsstärke:**

	Offzr.	Mannsch.
Kais. M. einschl. Esk.-Verw.	6	17
Minenwerkstatt	3	60
Hafenkommandant Brügge	2	20
Hafenkompagnie Seebrügge	3	189
" Ostende	2	136
Landwehrabteilung	8	63
Minensuch-Halbflottille Flandern	3	233
Landsturmabteilung Ypern	1	4
Zs.:	27	1290

Luftschiffer: Ltn. Schwarz zur 1. Komp. F.A. kommandiert.

2/9.

3/9. Beginn der Löscharbeiten an dem in Ostende gesunkenen Dampfer „A.13".

Beim Schutzhafen, bei Bredene und westlich der Hafenforts Ostende ist je eine Mine angetrieben.

Fliegerangriff 12 - 1 Uhr vorm. auf Markt Brügge. Etwa 50 Bomben. Abwehr gegen gleichzeitigen Angriff von Zeebrügge durch Kreuzer „H.B. 54", „A.49" und „A.39" scheinbar erfolgreich.

Ostende Kronenbank-Glockenturm hat sich gesenkt und ist eingeklappt. Weiteres Absenken wird überlegt.

Minensuchflottille muß wegen feindlicher Gegenwirkung das Minensuchen am Abend abbrechen.

4/9. Dampfer „Magdalena Fischer" 4 L.a.m. kam

auf Antwerpen.
T.M. Typ 86. „A. 13." ist morgens mit Hochwasser auf den Rost vor der Werft gesetzt worden. Reinigungs- und Lenzungsarbeiten sind begonnen.

Schwere Flugzeugangriffe von etwa 10 Großflugzeugen auf Rost und Werft Brügge in der Nacht vom 3. auf 4. Septbr. Werft selbst nicht und erhielt nur 2 Brandbomben, die keinen Schaden anrichten in der Nähe der Maschinenwerkstatt. Mehrere Bomben fallen zwischen und in die Dieselmühle. Sämtliche Betriebseinrichtungen der Werft nach außen hin zerstört. In das Hafengebiet fallen etwa 15 Bomben, mehrere Häuser zerstört 15 Belgier tot, 15 verwundet.

Ostende Bromberde-Hochbunker liegt mit alter Lenkung wieder auf.

Flugzeugangriffe auf Ostende und Brügge vom 4. bis 5. September. 2 Bomben fallen auf Werft Ostende. Schaden wird nicht angerichtet.

Ferner werfen mindestens 15 Großflugzeuge etwa 60 Bomben auf Werft Brügge. „S. 18" durch Granatsplitter im Vorschiff und unter der Brücke an Backbord leicht beschädigt. „S. 54" wird durch eine an der Backbordseite detonierende Bombe auf den zweiten Boot und Tai linguden Stützgrundmuster gedrückt, der sinkt. Dabei rutscht der Dieselöl Kessel aus seinem. 2 Abteilungen machen Wasser. Boot wird durch Schutzsperre bis zum Eintreffen neuer Stützgrundmuster gehalten. Schaden 3, Schiffbauselb durch Volltreffer eingestürzt und in Brand geraten.

5/9. Nachmittags 12 ½ 30 Flugzeugangriff auf Werft Brügge durch etwa 22 Flugzeuge und ca 5000 m. hoch. Hafen Trafen bei Eisenbahnbrücken, die sich

aber noch vorhanden sein, keine militärischen Fahrzeuge.

Dampfer „F" bekommt 3,45 h nachm. 6-7 sm nördlich Ostende einen Fischer einen Mann und Netz, in seinen Einholen verwickelt. Dampfer gestoppt, 3 Mann übernommen, Besetzung gemeldet. Abfischen der Schadenstelle ergibt nichts.

6/9. I. M. Vorpost. „A. II." meldet Kriegsbereit.

1.) Minensuchflottille hat zur Räumung der Minensperre rund 51° 20' N, 2° 46' O einen Hauptanker mit gelber Flagge ausgelegt.

2.) Vor der äußeren Seite der Absperre liegt eine schwarz-rote Tonnenboje, die in einem Abstand von 20 m zu passieren ist.

3.) Zur Erleichterung der Artillerieflugzeugbeobachtung beim Einschießen der eigenen Batterien werden 3 Stoßbojen ausgelegt.

Position: 1. Am Drehpunkt der Quadrate 060, 064, 065 bis

2. " " " " " 060, 061, 037.

3. " " " " " 080, 081, 065.

Erste Boje bis jetzt ausgelegt.

Räumarbeiten 5. September. Minensuchflottille hat bei 2 Anläufen mit Räumgerät 3/4 bezw. 1½ sm. westlich von der auf 51° 20' N. und 2° 46' O ausgelegten Hauptboje je 1 Mine gesprengt. Eine rote Fahrwasserboje ausgelegt bei der ersten gesprengten Mine in 51° 20,7' N. und 2° 46,7' O.

Vorhandensein der Sperre wegen ungünstigen Wasserstandes nicht festgestellt.

Der Anker der Hauptboje Fischdampfer „F" liegt auf 51° 19,7' N. und 2° 51' O.

Da der Platz eine schwarze Fahrwasserboje ausgelegt.

In Quadrat 037 beim Minensuchen wurden von der etwa 1 sm. nördlich der alten Sperre befindlichen neuen Sperre 4 Minen gesprengt,

eine Mine detoniert im Gebiet Rote Tonne Fahrwasserboje vermutet in 51° 30,8' N, 3° 5,8' O.

7/9.

8/9. T.M. Typ 66 „A.4" meldet Kriegsbereit. „A.10" wegen großer Tiefenreinigung voraussichtlich 14 Tage außer Kriegsbereitschaft.

Eine neue Netzsperre ist von 2.6.6 südlich Thornton-Bank gemeldet.

Offiziell Lage neu 51° 30' N, 2° 57' O, bezieht sich auf 2 nebeneinander liegende pilzförmige Bojen. Richtung der Sperre rw. 240°. Obelisk deutlich erkennbar. Netz wird nicht mehr von alten, von Glaskugeln, sondern von Bojen und Korkstücken getragen. 2.6.6 ist 4 sm am Netz entlang gelaufen. Offiziell Lage noch nicht festgestellt.

9/9. T.M. Typ 66 „A.8" wegen Reinigung Tiefenreinigung 3 Tage außer Kriegsbereitschaft.

Die Minensuchflottille räumt im Quadrat 037 beda 4 Minen. Auf der 1 sm. südlicher gelegenen Sperre wurden Minen nicht gefunden.

10/9. Flugzeugangriffe 5 Uhr nachm., 10 Uhr 40 v.m. und 1 Uhr a.m. Am 11. September auf Ostende und Zeebrugge und auf Ostende. In Brügge mehrere Luftexplosionen und ununterbrochener Flakbeschuß, in Ostende keinerlei Störung.

11/9. Zeebrugge. Mensell hat die Geschäfte des Hafenkapitäns Brügge an Zeebrugge. Volkertsen übergeben.

Die Feuerwache des Hafenkapitäns Brügge meldete abends 7 Uhr durch mündliche Meldung Feuerschein Ölbunkerbrand auf „L 54" alarmiert.

da kein Rettungsboot vorhanden war und der Führer nicht ausgesetzt werden konnte, mußte der brennende Dampfer durch Motorspritze gelöscht werden, wodurch der Brand gelöscht wurde. Rückkehr 7½ 50 p. m.

10½ 15 p. m. Flugzeugangriff auf Brügge. Auf Mole und Hafengelände keine Bomben gefallen.

Am Wrack des Fischdampfers „J." ist statt der Klasse roten Fahnenstockboje eine große Tonne mit roter Flagge ausgelegt. Die beiden Masten des Wracks ragen bei Niedrigwasser 2-3 m über dem Wasser

Genaue Position: 51° 19,6' N., 2° 50,3' O.

12/9. 1½ 30 mittags Flugzeugangriff durch etwa 20 feindliche Flugzeuge auf Seebrügge-Mole und Hafen. Es fallen ca. 40 Bomben. Außer Treffer in Werftgelände und Verletzungen auf einem Dampfer und im einem Erdkabel der Hafen kein Schaden. 1 Mann leicht, 2 leicht verwundet.

13/9. 1 M. Torpedb. „T. 8." meldet Kriegsbereit. „T. 7." wegen kleiner Kesselreinigung 3 Tage außer Kriegsbereitschaft.

14/9. Ostende Bombardement am 14. September nach Osten verstrichen, liegt rd. Nord ca 400 m von Ostmole entfernt. Boote sind, sobald Wetter erlaubt, wieder auf alte Position gebracht.

15/9. Gegen 4 Uhr nachmittags meldete Dampfer „H. 2" über etwa 50 belgische Fischerfahrzeuge vor Ostende von einem feindlichen Zerstörer und Flugzeugen mit 4 Granaten und ungefähr 25 Bomben be-

Lagt. Linie Tyaden.

Räumarbeiten, Kontrollfahrt östlich und westlich Hoek bis 30 Ost ergibt keine Minen. Im Netzgebiet, in der Nähe von Abkürzungsboje 14 und 15 Netzsperre mit 3 Minen geräumt. Bei Hilfskreuzer „L.45." (51°22'N, 2°40'O.) 4 treibende Ankerminen abgeschossen. Netzsperre befindet sich in 059 beta östlich und 065 beta oben.

Führer Kapt. Zedel, bisher Hafenkapt. von Seebrügge, Führung der L.A. übernommen.

Leiter Menzell, bisher Hafenkapt. von Ostende, Geschäfte als Hafenkapt. von Seebrügge übernommen.

16/9. In 059 beta östlich und 065 beta links oben werden ca. 1700 m Netzsperre mit 26 Minen geräumt durch Minensuchflottille und 1. Flottille

17/9. 1. M. Flottille „M.16" meldet große Explosion 14 Tage außer Dienstbereitschaft.

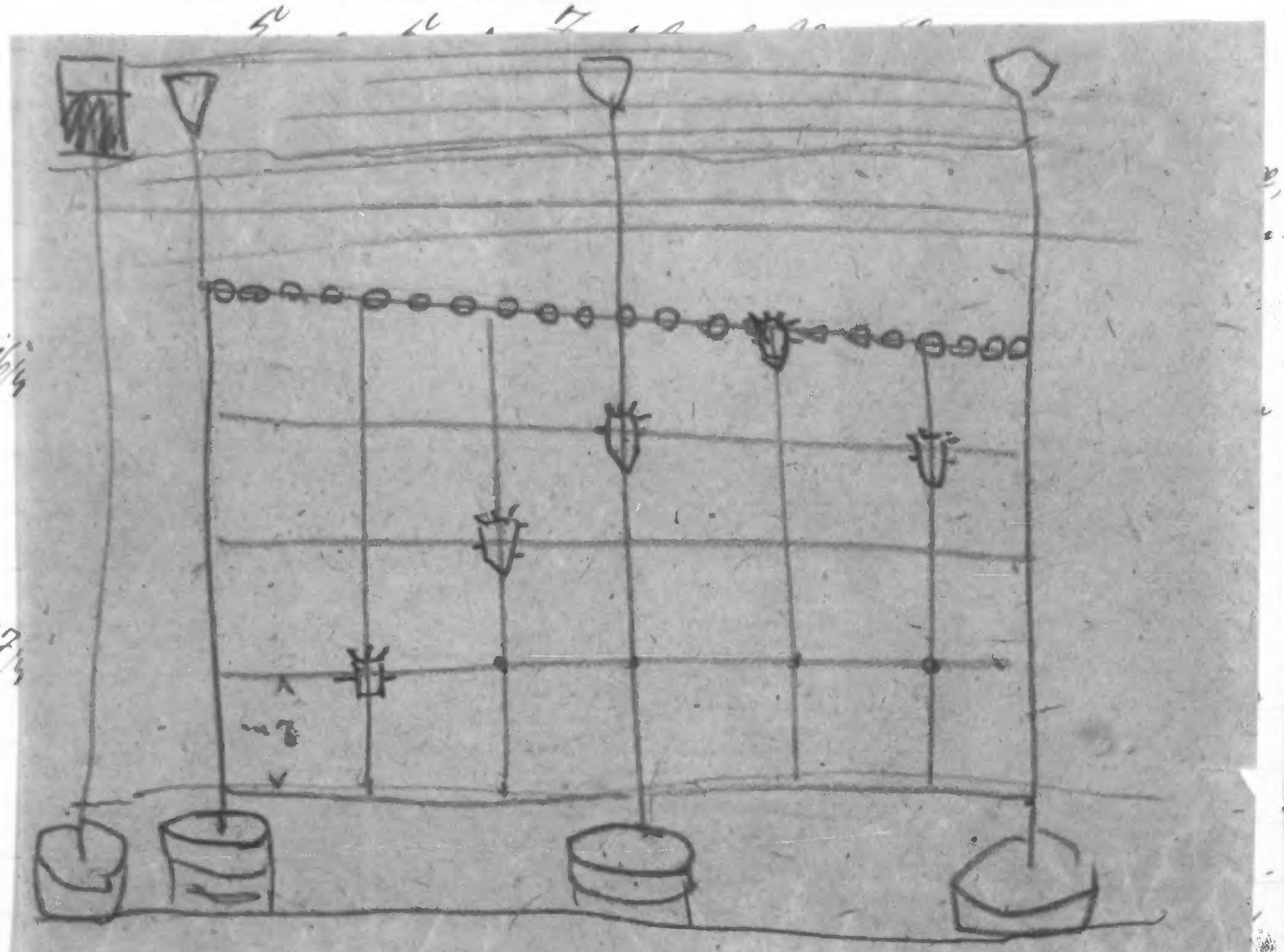
Leitern Reeder und Dampfer „M.2" melden 9h40 vorm. Flugzeug in Tr. ein feindliches Flugzeug, das zuvor Mole und Strand Ostende mit Maschinenkanone beschossen, unter Feuer. Flugzeug stürzt brennend in Tr. ab. Besatzung durch „M.7" aufgelesen. Flugzeugführer Fähnrich Middelkerke.

Der 2. bombensichere Minenräumerstand in Nordhafen ist fertig.

18/9. Dampfer „Magdalena Fischer" 9h a.m. mit 805t Kohlen von Antwerpen in Tr. eingetroffen; 8h p.m. in Seebrügge angekommen.

liegt. Kein Schaden.

Räumarbeiten, Kontrollfahrt östlich und westlich Amrum bis 30 Sm ergibt keine Minen. Im Schergebiet, in der Nähe von Bekennerbo-tonboje 14 und 15 Schrapte mit 3 Minen geräumt. Bei Ankerstelle „A.45" (54°22'N, 2°40'O) 4 treibende bewaffnete Minen abgeschossen. Schrapte operiert in 059 beta südlich und 065 beta ostw.



Jäger stürzt brennend in See ab. Besatzung „A.Z." verfolgt. Stützjäger finden Trümmer, Piloten Middelkerke.

Der 2. bombensichere Minenräumunterstand im Nordhafen ist fertig.

18/9. Dampfer „Magdalena Fischer" 9 h a. m. mit 805 t Koks von Antwerpen in See gegangen; 8 h p. m. in Seetrigge angekommen.

19/9. Das neue Schiffsdock ist in der Nacht Briggliegt vom Dock gelaufen.

20/9.

21/9. Abends Flugzeugangriff auf Ostende Hafen. Es werden 4 Bomben geworfen. Verursachen unbedeutend.

22/9. Mit dem Ausbaggern des Tiefwasserbeckens in Seebrügge ist soeben begonnen worden. Die Tiefe ist vorläufig bis heute Abend nicht betriebsfähig.

7½25 – gegen 8½ morgens starke Erschütterung von Ostende durch feindliche Unterseeboote. Batterien Deutschland und Tirpitz erwidern das Feuer. 15 Treffer in der Nacht. Erhebliche Schäden. Schuppen und Pontons gesunken. „A.13." „A.45." Dampfer „Alice" 1 Bagger, Maschinenwerkstatt, Hilfsbrückschiff, Elektrische Zentrale, Munitionsamt und viele Schuppen beschädigt. In der Nacht erhebliche Beschädigungen 4 Mann tot, 4 Mann schwer verletzt. Viele Opfer unter der belgischen Bevölkerung. Ingenieur steht während der Beschießung stark eingenebelt in 059 und 060 beta.

23/9. Dampfer „Magdalena Fischer" 5½45 a.m. nach Antwerpen in See gegangen.

Räumarbeiten. Minensuchflottille räumt in 065 beta auf 57° 19,5' N., 2° 49,0' O. 2 Minen am Abend der Form und legt eine schwarze Tonnenboje aus.

Vorpost- und A.-Boote sprengen in 059 beta rechts unten und 066 beta Mitte oben die schwarzen Spierentonnen 4 und 5, ferner in 066 beta Mitte rote Gittertonnen mit rotem

Logbuch.

24/9. Bei Räumarbeiten an Ostende der Sperre in 065 beta bei Dampfer „T." wird gegen Abend Minensuchflottille von 5 englischen Zerstörern, darunter ein Führerschiff, angegriffen. Unter Zurücklassen Lotsen Passieren die Boote ihr Gebiet und werden. Inzwischen Torpedoboote „T. 73." und 2 A.-Boote nehmen Kampf auf 90 - 100 hm unter Feuer. Wirkung nicht beobachtet.

Das reparaturbedürftige Schleusentor der Seebrügger Schleuse ist ausgewechselt. Im Kanal Brügge - Ostende sind bei Zandvoorde 3 Ausweichstellen fertiggestellt.

26/9. 4½ 30 - 5½ v. m. Besichtigung Ostende mit schwerem Kaliber, ungefähr 25 Schuß. „A. 14." und A. 11." unbekannten Schiffstypen, „A 74." Aufklärer mit Torpedo durch großen Splitter unbekannt. „A. 9." Maschinenanlage beschädigt. „A. 11." Mast beschädigt. 1 Mann leicht verwundet.

26/9. Dampfer „Magdalena Fischer" 6½ a. m. mit 605 t. Kohlen von Antwerpen in Ballast gegangen, 7½ v. m. in Seebrügge angekommen.

Besichtigung von Ostende. Lt.z.S. M. Haase tot, Ltzr. Giese schwer verwundet, beide Hafenkomp. Ostende.

27/9. Kontrollfahrt der Minensuchflottille Abg. A. und zurück längs Westküste von Quiaverat 064 beta ergibt keine Minen.

Zwischen 9 und 10 Uhr vormittags griffen feindliche Flugzeuge Brügge und Seebrügge mit Bomben an.

Auf Vorfahrtspunkt Brügge fallen 6 Bomben, bei Absuch Seebrügge etwa 32. Eine Explosion und keine Abwehrwirkung.

28/9. Minensuchflottille räumt um 2 Uhr 2 sm. östlich Hoofden mit 2 Minen.

29/9. „A 64" nimmt 9h40 a.m. in 7000. Minen von der Minenwerkstatt über.

Zwischen 9 und 10 Uhr Abwurf Einzelwurfmine auf Brügge und Seebrügge. Äußere Befestigungen zwischen Motorboot in Hafen Brügge und der Landbrücke mit Graph bei der Absuch Seebrügge kein Eisen.

30/9.

Verluste im September: 8 Minen tot
22 " verw.

Der Gesundheitszustand war gut.
Verpflegung gut und ausreichend.

Brügge, den 30. September 1917

Leiter
Leutnant zur See. I. Abt.

Monat Oktober 1917.

1. 10. 17. **Gesamtverpflegungsstärke:**

	Offzr.	Mannsch.
Stab M. Flottl. Kais.-Marine	6	17
Minensuchflott	3	59
Hafenkapitän Brügge	1	19
Hafenkompagnie Seebrügge	3	103
" Ostende	2	75
Lootsabteilung	8	675
Minensuch-Halbflottille Flandern	3	243
Transportabteilung Mons	1	4
Zu:	27	1195

T. M. Inspekt. „M. 14" wegen großer Kesselreinigung 14 Tage außer Dienstbereitschaft.

Im Laufe der Nacht warfen Bombenabwürfe auf Seebrügge. Kein Schaden.

Dampfer „Magdalena Fischer" 6½ a. m. von Seebrügge hier nach Antwerpen in die Docks.

2/10. Am Nachmittag und Abend Fliegerangriffe auf Brügge und Seebrügge. Kein Schaden.

3/10.

4/10. Dampfer „Magdalena Fischer" 12½ a. m. mit 805 t. Kohlen von Antwerpen in die Docks.

5/10. Ostende-Bremenbank-Offizin hat sich von der Bewachung losgerissen und ist bei den Haan gestrandet.

Ltn. z. S. d. R. Behrendt, Komp.-Offzr. Hafenkomp. Seebrügge an Station M. übernommen.

½ 10 p. m. Dampfer „Magdalena Fischer" in Seebrügge eingekommen.

6/10. Munitionstransport mit Kähnen der P.K. von Brügge nach Lessinghe (60 t.)
Abfluß den Haan und westlich der Batterie Hindenburg je einen Mann angetrieben.
T.M. Typ 24, „A.16" wieder kriegsbereit.

7/10. Bei Signalstation Knocke, bei Grodenbatterie und bei Batterie Friedrich sind Minen angetrieben.

8/10. In Knocke, Heydunge und Ostende sind Minen aufgefunden worden.

9/10. Die Blankenberghe Tonne ist vertrieben und eingeholt.

10/10. Kontrollfahrten der Minensuch-Halbflottille, wobei keine Minen festgestellt.
Dampfer „Magdalena Fischer" 9h a.m. leer von Seebrügge nach Antwerpen in Ta gegangen.

11/10. Vor den Hafen der 1. Marinedivision in Blankenberghe und vor M.G. 6 in Duinbergen je 1 Mine angefunden.
Unteroffizier-Leutnant Eckenweber, Hilfsarbeiter beim Hafenkapitän Brügge, als Komp.-Offizier zur Hafenkomp. Seebrügge kommandiert.

12/10. Beim M.G. 22 des Haan ist eine Kupfermine aufgefunden.
Dampfer „Magdalena Fischer" mit 830 t. Kohlen von Antwerpen in Ta gegangen.

13/10. 4h p.m. Dampfer „Magdalena Fischer" in Seebrügge
Vorläufige Einstellung der Schleppfahrt infolge Einspruchs der holländischen Regierung.

14/10. Kontrollfahrt der Minensuch-Halbflottille ergibt keine Minen.

15/10. T. M. Ingbkl. „A. 14" ist wieder kriegsbereit.
Flugzeugangriff in der Nacht auf 15. Oktober auf Hafen und Hafengelände Brügge. Etwa 30 Bomben werden geworfen. 1 Belgier tot, 7 Soldaten leicht verwundet.
Kontrollfahrt der Minensuchhalbflottille ergibt keine Minen. 1 treibende Mine wird abgeschossen, in 060 beta werden 100 m Netzsperre mit 2 Netzminen geräumt.
Flugzeugangriff. Gegen Mitternacht greifen etwa 10 Großflugzeuge auf 2600 m Höhe gruppenweise die Stadt Brügge an. Sie werden durch Scheinwerfer, Leuchtkugeln und Artillerie abgewehrt. Stadt und Hafengelände erhalten nur etwa 6 Bomben, die keinen Schaden anrichten. In der Stadt werden 12 Häuser fast vollständig zerstört, 16 Belgier tot, 20 verletzt.

16/10. Wegen Wetterlage keine Räumarbeiten.

17/10. T. M. Ingbkl. „A. 8" für Minensuch-Halb-Flottille, Flandern in Dienst gestellt.

18/10. Kontrollfahrt der Minensuchhalbflottille von Blankenberghe-Zonne bis 038 beta sucht Tonne Ecke ergibt keine Minen.

19/10. Minensuchhalbflottille räumt in 037 beta 2 Minen und stößt 2 Oberflächenstände ab. Die Lage wird durch 2 schwarze Fahrwasserbojen bezeichnet. 51° 30,5' N, 3° 5,7' O und 51° 31,0' N, 3° 7,0' O. Außerdem auf 51° 29,5' N, 3° 6,0' O. eine rote Fahrwasserboje gelegt. Auf Anmarsch eine treibende

Minen abgeschossen.

20/10. 3.45 p.m. beschießt ein feindlicher Monitor Ostende mit 2 Schuß. Marke nebelt ein. 1 Treffer in der Schleuse.

Schaden unbedeutend.

Minensuchflottille räumt zwischen den an 19. Oktbr. gesetzten Linien 5 Minen. In 065 beta werden 2 starke verankerte Kugelminen abgeschossen.

21/10. Minensuchflottille räumt an der Küste in 037 beta 6 Minen.

22./10. Fliegerangriffe. 2.45 nachm. auf Seebrügge-Mole und Schleuse mit etwa 30 Bomben, von welchen 4 die Mole trafen. Ein Schaden. 3 Mann verwundet.

2.35 nachm. auf Ostende mit 8 Bomben. Ein Schaden gering. 3 Mann tot, 1 Mann und 7 Zivilpers. sonst verletzt.

Gegen 8 h. abends auf Brügge. Marke und Vorfahrtsplätze erhalten keine Bomben.

Minensuch-Halbflottille räumt in 037 beta 4 Minen.

23/10. Auf dem äußeren Arm der Kreuzsperre Seebrügge sind 2 grüne Lichter übereinander angebracht und werden für Kennzeichnung nach den einlaufenden Schiffen gerichtet.

24./10. Bei ungünstiger Witterung kein Räumdienst.

25/10. Bei ungünstiger Witterung kein Räumdienst.
Ostende-Kromboutk.-Ostmole ist, von M.G.-Kugeln stark durchlöchert, eingebrochen.
Minensuchhalbflottille fuhr beim Räumen in 037 beta

am 22. 10. eine Fischerboot mit weißer Flagge und dirkentem Topprichen aufgelegt auf 51° 30.5' N. und 3° 5,5' O.

26/10.

27/10. Zwischen Seebrügge und Blankenberghe und bei Westende ist je eine Mine angesprengt.
T.M. Torpbt. „S.9" ist weiter Kriegsbereit.

28/10.

29/10. T.M. Torpbt. „S.14." wegen Besichtigung der Scheinwerfer vorübergehend 3 Tage weiter Kriegsbereitschaft.

30/10. Wegen Witterung keine Räumarbeiten.

31/10.

Verluste im Oktober: 2 Mann tot
1 " verw.

Der Gesundheitszustand war gut.
Verpflegung gut und ausreichend.

Brügge, den 31. Oktober 1918.

Fürst
Kapitän zur See.

Monat November 1917.

1.11.17. **Gesamtverteidigungsstärke:**

	Offzre.	Mannsch.
Kdo M. einschl. Stab H. V.	6	17
Minensuchstaff	3	59
Hafenkapitän Brügge	1	19
Hafenkommando Seebrügge	3	103
" " Ostende	2	75
Lootsenabteilung	8	675
Minensuchhalb-Flottille Flandern	3	243
Transportabteilung Mons	1	4
Zs.:	27	1195.

12 h 55 p.m. in einem Schuppen der Werft Feuer ausgebrochen. Durch Funkspruch des Hafenkapitäns gelöscht.

2/11. Kontrollfahrt der Minensuchhalbflottille 060 und 064 beim äußern 2 treibende, stark verrostete Minen, die abgeschossen werden, vorgefunden.

3/11. T.M. Trp.Bt. „A.14" wieder kriegsbereit, T.M. Trp.Bt. „A.4" wegen Kleiner Kesselreinigung 3 Tage außer Kriegsbereitschaft.

4/11. Blankenberghe-Turm ist wieder auf der alten Position ausgelegt worden; brennt vorläufig nicht.

5/11. Die neue Hrombank-Ostboje ist ausgelegt worden. Lage: 51° 15' 8" N., 2° 56' 8" O.
Minensuchflottille findet auf Kontrollfahrt bei 059 keine Minen.

6/11. T.M. Trp.Bt. „A.5" wegen Kesselreinigung voraussichtlich 8 Tage außer Kriegsbereitschaft. T.M. Trp.Bt.

„A.4" meldet Kriegsbereit.

Bei den Haaken östlich Brandpfahl 3 ist eine Mine ausgebracht.

Kontrollfahrt durch I. Flottille und Minensuchhalbflottille auf 072 beta wie am Vortage ergebnislos.

7./11. Minenräumboote wegen stürmischer Wetterlage zurückgerufen.

8./11. Die Richtungsanlage Westkapelle ist in Betrieb genommen. Lage: etwa 51° 10' 3" N., 3° 18' 20" O.

In der Fahrt zwischen Molenköpfstürme und Fahrwasser Tief sind 7 große Boje verankert, die beim Einsteuern in das Fahrwasser Tief an Backbord zu lassen sind.

9/11. Fliegerangriff: Von 10,35 Uhr bis 11,40 Uhr abends griffen etwa 6 englische Großflugzeuge die Stadt Brügge an. Scheinwerfer und Flak vermochten die Flieger, ihre Bomben schon vor Erreichen des Zieles zu werfen. Von etwa 18 Bomben fallen 12 westlich des Vorhafengeländes, der Rest östlich der Stadt. 2 Häuser zerstört, 2 Soldaten verwundet, 1 deutscher Werftarbeiter und 2 Belgier tot. Kein militärischer Sachschaden.

10./11. 5½ p.m. Minensuchhalbflottille wegen Wetterlage eingelaufen.

Bei 1. M. Dpkt., A.8 und 1. M. Dpkt., A.4 sind die Bojen durch Treibzeug gefährdet, beide Scheinwerfer sind von den Kabeln abgebrochen. Bei allen Booten Kleinere Beschädigungen durch Treibzeug.

11/11. Scheinwerfer Seebrügge wegen Rettungsboot bedienen.

2 ½ 45 nicht betriebsfähig.
Räumarbeiten: Minensuchen in 037 beta am Vormittag muß wegen Tauchgef aufgegeben werden. Am Abend wird alte Absperre in 059 beta voll Hälfte mit hindernisfreiem Gerät auf 2 ½ sm. Linie abgesucht. Dabei werden 3 alte Ankerminen mit 1 Mine geborgen, 8 Boje, darunter 4 mit Akkumulatoren, zerstört. Auf etwa 51° 24' N. 2° 53,5' O wird eine große Sperrboje mit Doppelter Ball-Regel verankert.

12/11. Die Blankenberghe-Luftsperre brennt weiter.
Räumarbeiten. Zerstörergefecht.
Von 8 ½ vorm. bis 2 ½ 20 nachm. sind von Minensuchflottille und 7. Flottille die Absperre und 037 beta unter Hälfte bis Linie 13 planmäßig abgesucht. An der Sperre werden 4 Minen gefunden, davon 1 westlich 3° 8' O, und 3 östlich. Die 10 Ankerminen bis Linie 13 werden keine Minen gefunden. Eine Absuchen von 2 sm. breiten Streifen von der Sperre 2 sm. nach Norden und Süden wird nur 1 Mine mit Greifer gefaßt. Infolge wegen Gegenwirkung durch feindlichen Monitor, der auf 120 hm. Boote unter Feuer nimmt, nicht möglich. Die aufgeschleppte Kontrollboot stoßen Boote bei geringer Sichtweite in 059 beta plötzlich auf die Sperrbewehrung. Die Führungsboote „T 7" und „G 91" nehmen sofort das Artilleriegefecht an und beschießen die Sperre, bis der Abmarsch der Minensuchboote, die durch Nebel gedeckt werden, gesichert ist. Ein Treffer wird auf einem englischen Zerstörer erzielt. Eigene Boote laufen unbeschädigt ein.

13/11. Räumarbeiten. Minensuch- und 7. Flottille absuchen die Sperre in 037 beta. 1 Mine wird geräumt.

Von 3° 9,5' bis 3° 10,5' O. brachen 6 Kuppelminen und 5 Stk Räumgeräte. Grund vermutlich Minenbild.

Seegebiet 037 beta, wird freigemacht zwischen 3° 3,5' und 3° 6,2', 3° 8' und 3° 9,5' O.

Die Kontrollfahrt bei Schouwenbank außer 2 treibenden Minen, davon 1 mit langen Gleitkappen, ergibt 4:1, die abgeschossen werden, keine Minen gefunden.

Die Führungsboote führen mit 1 feindlichen Führerschiff und 4 Zerstörern ein selbständiges Unternehmen auf etwa 100 sm. Gegner läuft dann auf S.W. ab. Boote unbehelligt. Räumarbeiten nicht beeinträchtigt.

14/11. T.M. Trp.Bt. „A.F." wieder Kriegsbereit.

Räumarbeiten: Von Blankenberghe-Zone in Richtung 88° 0,6 sm. ab werden durch 5. Halbflottille 2 neue M.- Boote minen mit Gleitkappen abgeschossen. Absuchen der Bahn durch Minensuchhalbflottille ergebnislos. Es handelt sich wahrscheinlich um schon öfter beobachtete treibende Minen mit langem Ankertau.

In 037 beta räumt 2. S.- Halbflottille an der Ostsperre 600 m. weiter nach Osten 4 Minen.

Orbit von Zone 13 bis 30 11' O. ist frei.

9.-14. 11. fährt Kapt. z. S. Türk mit „Kino" durch Gatter-Raum und Schelde nach Antwerpen und zurück.

15/11 T.M. Trp.Bt. „A. 11." wegen Kleiner Kesselreinigung vorübergehend 4 Trp. unter Kriegsbereitschaft.

Räumarbeiten: Boote räumen in der Ostsperre 600 m weiter. 2 treibende Kurk beobachtete Minen abgeschossen. Sonst keine Minen gefunden.

da weitere mehrere Linien gebrochen sind, verstärkt sich die Annahme, daß hier Wrackteile liegen.

1,25 Uhr nachm. Kommen bei ihr später sich in 039 beta ein großer und 1 kleiner Monitor, 1 Führerschiff und 6 Zerstörer auf Nordostkurs in Sicht, die untere Boote auf 250 hm. Entfernung unter Absicht Feuer nehmen. Minensuchen muß abgebrochen werden; Versuch, Arbeiten wieder aufzunehmen, werden durch erneut starkes Feuer zunächst vereitelt. Deutschland und Pillau erhalten 4 Uhr nachm. den Feuer auf 1 Monitor und mehrere Zerstörer. Gegner nicht nach Norden ab. Bei Abmarsch der Sperrbrecher setzt darauf 2. S.-Halbflottille Arbeiten bei Einbruch der Dunkelheit fort.
„S. 55" ist durch Treffer gegen Torpedoboote schwer beschädigt, Gefechtsbereitschaft nicht beeinträchtigt.

16/11 Fähnrich (Ltzr. z. See) Mathern, 2. Komp. Bootsabtlg., durch A.K.O. vom 16. 11. 17 zum Fähnrichzur See befördert.

Minensuchhalbflottille läuft am Nachmittag zum Minensuchen aus, kehrt 2 Stunden Minen ab, muß jedoch wegen völliger Unsichtigkeit Arbeiten abbrechen.

17/11. 7 h 20 a.m. läuft 2. S.-Halbflottille, bestehend aus „S. 54" und „S. 56", zur Kontrollfahrt aus. In Quadrat 026 beta Mitte 12 am S.O. vom Feuer 13 kommt „S. 56", Kommandant Obltn. z. S. Fleischer 8.30 vorn. auf 2 Minen. Boot bricht mittschiffs zusammen und sinkt innerhalb 20 Sekunden. Beim Versuch, beim Bergen der Besatzung den Kutter aufzubringen, erhält „S. 54" einen Minentreffer am Achterschiff. Es wird eine neue Minensperre in 036 beta Mitte

Ost-Kurs verändert, festgestellt. „S.54" bleibt klarmachfertig und wird durch „F.71" eingeklappt. Außer einem Leichtverwundeten keine Ausfälle. Von der Besatzung „S.50" kommen nur der Kommandant und 15 Mann, sämtlich verletzt, durch Lifeboat der 2. F-Halbflottille gerettet worden, 18 Mann werden vermißt.

Zur Feststellung und Berichtigung der unsichren Lage läuft um Mittag die Minensuch-Halbflottille aus.

Bei einem Anlauf i. um östlich von Town 14 und fünf Anläufen bis etwa i. um. westlich Town 14 werden keine Minen gefunden. Auf Annäherung bei Blankenberghe-Town eine Tribunde Mine abgeschossen.

18/11. Räumarbeiten. Kontrollfahrt bis Schneebank-tonne, neue Lage. Keine Minen. „F.70." und „G.91." liegen in 060 beda linke obere bis 059 beda rechte unten und schießen 6 Tribunde, stark bewachsen. Minen ab. Absuchung der neuen Sperre auf Westen bis 1 sm. westlich Town 13.

Zu 188° 3/4 sm von Town 13 bringen 2 Räumen. Ein scharfer Schuß wird an dem vermuteten Kraftteil verankert und gesprengt. Unmittelbar westlich davon wird eine weitere Boje ausgelegt. Art Längsgang 30 13' Ostgrad in ungefähr 1½ sm. Abstand voneinander 2 Kabellängen.

Navigatorisches. Town 13 liegt auf richtiger Position 51° 32,5' N. 3° 14,5' O.

Town 14, etwa 1 sm nach Süden verlegt. Genaue Lage: 51° 32,5' N. 3° 20' O.

19/11. 2. M. Flottl. „S.16." wegen Kleiner Kesselreinigung

und Reparatur der Blaubahn 4–5 Tage außer Kriegsbereitschaft.

20/11. 200 m. westl. vom Spitzenstand der Batterie „Preußen" und genau M.G.-Stand 26 in Bredene ist je eine Mine ausgetrieben.

Räumtätigkeit: 2 Kontrollfahrten von östlich Droogte-Tonne bis östlich Tonne 14 sind ergebnislos. Bei 4 Anläufen in 036 beta links und rechts der Minen wurden keine Minen gefunden. 1 Treibende Mine wird abgeschossen. Bei Arbeiten an der neuen Minensperre in 036 beta wurden trotz sorgfältig der bisher festgestellten Sperre noch weitere Minenverankerungen bei Niedrigwasser gefischt. Die Sperre liegt demnach auffallend in Zickzackkurven oder besteht aus mehreren Reihen.

21/11.

22./11. Räumarbeiten: Kontrollfahrten von Blankenberghe-Tonne nach 059 beta Mitte und nach Nordostecke von Fontoubank ergaben keine Minen.

23./11. Die Hafensperrung in der Roubacher Bucht ist 12h mittags aufgehoben worden; eine Maschine läuft in Dreistehrt bis 24. ab und f.

„A. 60" läuft gegen 2h a.m. bei Außerdienststellung für 2. Flottille südwestlich von Tonne 14 auf Minen und sinkt.

Der Kommandant (Obl. z.S. Eggmann) und 31 Mann werden, zum Teil verletzt, durch „A 61" geborgen. 18 Mann sind vermißt.

Am Vormittag wird Unfallstelle „A. 60" durch Flieger, Torpedoboote und Motorboote abgesucht. Das Wrack liegt ungefähr auf 51° 30,5' N. und 3° 17' O aufkommend auf der etwa 12 m

südlich der neuen Sperre in 036 beta beobachten 2. Minensuchflottille (siehe Tag. Bfehl. v. 20. 11.) Vorschiff und Achterschiff auf den Ankern. Minensuchflottille abfährt in Richtung Ost-West 2 Kreisen von je 400 m zwischen Wrack und 3° 15' O und findet keine Minen. Während der nördlichen Gruppe Minensuchflottille eine große verlassene Sperre durchfährt, ist die südliche Gruppe aufsitzend sehr unangenehm hin geworfen.

Navigatorisches. Das Blankenberghe-Feuer zeigt vorläufig alle 15½ bis 16 Sekunden die Verdunklung.

Die Wrackl von „A. 50." und „A. 60." sind Schiffahrtshindernisse. Lage „A. 50" = ½ sm. S.O. von Tonne 13.

„A. 60" (ungenau) 51° 30,5' N. 3° 17' O.

24./11. In der Hafeneinfahrt Blankenberghe ist eine feste Torsperre eingelegt worden. Zwischen dem Westende der Sperre und der Westmole befindet sich eine Durchfahrtsöffnung, die Tag und bei niedrigem Wasser auch darüber geschlossen ist. Ein- und ausfahrende Fahrzeuge haben die Sperre durch den auf der Westmole stehenden Posten öffnen und schließen zu lassen.

Abschnitt den Haan 1000 m westlich Brandwarp 2 ist eine Mine ausgetrieben.

25./11. 400 m westlich Leuchtfeuer Goldfleet und vor Offiziersmesse Groedenbatterie ist je eine Mine aufgefischt worden.

26./11. Zwischen Steinbergen und Augusta-Batterie und in Blankenberghe je eine Mine aufgefischt worden.

Brandbuhne-Hochbunker in Ostende ist westlich

Gürab Düünbergha ainn, vor Hafenbatterie Blankenberghe Zwei Minn angesperrt. Fahrwasser Ostende durch Hürnpfahlen bis auf weiteres nicht benützbar.

27/11. T.M. Fzgbte. „A. 11." u. „A. 19." Kriegsbereit.
T.M. Fzgbte. „A. 8 wegen grosser Kesselreinigung,
„A. 14. wegen kleiner Kesselreinigung ausser
Kriegsbereitschaft.

28./11. Räumtätigkeit. Während der Nacht Kontrollfahrt der 2. T.-Halbflottille von Blankenberghe-Tonne auf 039 beta Mitte. Es wurden keine Minen gefunden. In 039 beta Mitte riss ein Fischer, aufgrund infolge alten Netzstücke.

29/11.

30./11. Minensuch-Halbflottille räumte in 036 beta östlich 3° 15' O. 3 Minen und fischte bei Tonne 13 und bei Blankenberghe-Tonne je 1 Ankertau Minen ab.

Verluste im November: Keine!

Der Gesundheitszustand war gut.
Verpflegung gut und ausreichend.

Brügge, den 30. November 1917.

Linn
Kapitän zur See.

Monat Dezember 1915.

1.12.15 **Gesamtverpflegungsstärke**

	Offz.	Mannsch.
Kais M. einsch. H.T.	6	15
Bootsabteilung	8	668
Hafenkapitän Brügge	2	19
Hafenkompagnie Seebrügge	3	113
" " Ostende	2	82
Minenwerkstatt	3	58
Grabenverwaltung	1	3
Minensuch-Halbflottille	3	235
Transportabteilung Mons	1	5
Zu:	29	1197

2./12. S.M. Trp.Bt. „A.14" meldet Kriegsbereit.
Die rote Leuchtbuje Schoonenbank ist 3 sm nach O.N.O. versetzen. Sie soll sobald als möglich wieder auf richtige Position (51°47' N. 3° 25' 25" O) gebracht werden.

3./12. Kommando des Hafenkapitäns Brügge macht Löschung eines Bootes in der St. Georgsdr. aufgehoben.
Durch Feindflug wird der Duff bei Ostende und Knocke beschädigt.

4./12. S.M. Trp.Bt. „A.16" meldet Kriegsbereit.
Vor Lettern „Württemberg" ist ein kleiner Achtmann angetrieben.
Kronenbuntkoffern ist eingetrieben und geborgen.

5./12. Minensuch-Halbflottille macht Kontrollfahrt von Zeebrügge über Groote van Schoonevelt nach Terneuzen 14.

6./12. T.B. Trp.Bt. „A.4" wegen kleiner Reparaturen
außer Dienstbereitschaft.
Beim Kloster Wendugne eine Mine angetrieben.

7./12. T.B. Trp.Bt. „A.4" wieder Dienstbereit.

8./12. Minensuchen mußte wegen Tagungs abgebrochen werden.

9./12. Minensuch-Halbflottille räumend im Q36 beta östlich 3° 15' O i Minen.

10./12. Vor Knocke eine Mine angetrieben.
Räumarbeiten. Abg.B. nebst einem Kreuzer
von 2 sm. Breite westlich weiter Kontrolliert.
Keine Minen.
Am Vormittage fuhr Minensuch-Halbflottille
im Q36 beta östlich 3° 15' O bis Abg 4 und fischte
nicht.

11./12. Östlich den Haan eine Mine angetrieben.
Räumarbeiten. Auf die Eingrenzung
vom Vortage über Zerstörer bei Tonne 13 und
14 wird erneut in Q36 beta östlich 3° 15' O
auf Minen abgesucht und nichts gefunden.
Kontrollfahrt Abg 4 bis Westerkants Q33 beta
ergibt keine Minen.
Navigatorisches. Die Ostende-Strombank-
Ostbonne (Lagerbonne) liegt wieder auf
alter Position. Die Fahrwasser Ostende ist repa-
riert und bis auf 2 Stunden vor und nach
Hochwasser ständig befahrbar.

12./12. T.B. Trp.Bt. „A.16." wegen Havarie der Kühl-
maschine 2-3 Tage nicht fahrbereit.

Minensuch Halbflottille und T. Flottille früh vorbeillos in 037 beta und in 036 beta westlich Reg 4.

13./12. Brandrinne Ausgrüngsfangung im Seekabel durch Hafenführmaschine gelöscht.
Räumdienst Minensuch-Halbflottille arbeitet in 036 beta und meldet das Gebiet zwischen Reg 4 und einer Linie von 57° 30' N, 3° 15' O nach 57° 32,5' N, 3° 16,5' O frei. Ebenso 3/4 sm W.z.S. von Town 14 sind mehrere Tiefsinn gebrochen. Grund ist bisher nicht festgestellt.

14./12. Räumarbeiten wurden wegen Tiefgang abgebrochen.

15./12. Frei Strandweg 5 in Ravensyde ist eine Tiefsee Mine angetrieben.

16./12. Minensuch-Halbflottille räumt in 036 beta links unten 3 Minen. Endlich Town 13 wird ein Durchgang eingeschossen.
1. T. Halbflottille kontrolliert Reg 4 bis Schonenbank-Town neu Lage und meldet sie frei.

17./12.

18./12. Tiefsee Ostende ist wieder benutzbar, nehmen 12 Minen vor und zwei Schonenbank. Während dieser Zeit ist die Flakenfestung zu benutzen.

19./12. Beim Truppenübungsplatz den Haag ist eine Mine angetrieben.

Im Minenräumen, geführt von Zerstörern und Flugzeugen, wurden von der Firma in 037 beta östlich 3°6' zwei Minen geräumt, wovon eine später durch Boot detoniert. 1 Fahrzeug vordurchschnittlich von Tonne 13 wurden 6 Minen geräumt.

20/12. Bei Harkum Abel nichts von Bedeutung.

21./12.

22./12.

23./12. Im Kontrollschiff nach 059 beta Mitte ergibt keine Minen und Netzreste. Das bisherige Sperrgebiet in 037 beta wurden Hülfte wird frei gemacht.

24./12. Um 2½ 30 a.m. wird Brügge Werft und Art.-Depot von 8 feindlichen Großflugzeugen angegriffen. Es wird 7 mal Sperrfeuer Abteilung und 2 mal Sperrfeuer Bad gegeben. 50 bis 60 Bomben fallen, davon aber keine auf Werft und Art.-Depot. Zwei belgische Leichter mit Brunnt und Kies werden im Ostender Kanal zwischen Vorhafenschleuse und Wardebrücke getroffen und zum Sinken gebracht. Sonst kein bedeutender Schaden, keine Verluste.

25/12.

26./12. An der Küste verschiedene Minen angetrieben.

27./12. Bei den Räumungsarbeiten werden in 036 beta

andern Falls 4 Minen gelegt.

Minensuch-Halbflottille meldet: Bei 6 Ausläufen östlich 3° 12' Ost keine Minen gefunden.

Durch den letzten Sturm und Sperrung ist für der Kreuzer von 26./27. 12. die Hafensperre Ostende undurchführbar geworden und kann nicht mehr geschlossen werden. Reparatur ist im Gange.

28./12.

29/12. Bei den Räumarbeiten der Minensuch-Halbflottille wurden insgesamt 2 sm S.W. 2. S. von Vonna 13 Tonn Minen geräumt. Bei 6 Ausläufen westlich davon wurden keine Minen gefunden.

30./12. F. M. Fzgbt. „A. 19" wegen Kesselschaden im vordern Lokal nicht kriegsbereit. F. M. Fzgbt. „A. 8" ist für „A. 19" eingestellt, „A. 19" bleibt in Dienst.

31./12.

Verluste im Dezember:
1 Mann Minensuchhalbflottille im Hamburg (Selbstmord)
1 " Bootsabteilg. ertrinkt. (Selbstmord)

Der Gesundheitszustand war gut.
Verpflegung gut und ausreichend.

Brügge, den 31. Dezbr. 1917.

Linz
Kapitän zur See.

B

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

III. Minensuchdivision.

Kptl. Wolfram

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND IS REGISTERED NUMBER
PG/62933/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

vom 2. 8. 14.

bis 15. 9. 14. Bd. 1.

Kriegsarchiv der Marine.

PG/62933

THE IMPERIAL GERMAN NAVY. WAR DIARY OF THE 3RD. MINESWEEPING DIVISION.

DATE: 2.8.14 - 15.9.14

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
III. Aufklärungsdivision.
B No. A 299

Funkspruch von Seydlitz an alle Streitkräfte Fliegerabtlg. 1. G. 2. G. 3. A S D.

0744 - 8,03 h Vm., den 16.8.14.

Große Kreuzer auslaufen Montag 8,30 h Vm. zu Übungen, 1. Geschw. 9 h Vm. zur Fahrt nach Elbe, 2. Geschw. zur Fahrt nach Jade. 8. A S D von 6 h Vm. an innere Helgoländer Bucht U-Boote suchen ohne Gerät. Nur auf Requisition des 1. oder 2. Geschw. Fahrwasser absuchen Minen von Kriegsfeuerschiff A Elbe nach Kriegsfeuerschiff A Jade. Nachmittags Cuxhaven einlaufen. 1 Flugzeug wenn möglich innere Bucht U-Boote suchen vor 10 h Vm.

1. V. d. A.

gez. Ingenohl

gez. Krampfer

An
Großer Kurfürst, 4 Schulkreuzer,
Blücher, 2., 3., A S D, I - VIII Flottille
(außer II) Flotte, 1. B. d. A. auf
Köln, 2. F. d. L. auf Rostock. Station A.,
Ariadne, Kommandantur B'haven, Cuxhaven.

gez. Krampfer

Ad Kdo 7 h. Div III M. T. A. bis zum 25/8.14
ist an Bord gelöscht am 25/8.14. mit 4
Briefen abzumustern worden

A 5989/14

C 21. Verlag und Druck des Marine-Formularmagazin C. Schaidt, Kiel. Inhaber: G. Oberm & H. Oberm. 1202

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Kommando der III. Torpedodivision. A No. A 299		

Funkspruch von Seydlitz an Flotte.
5,21 h Vm., den 12. 8. 14.

Fr. d. Gr. abgeht 13. August 1,30 Nachm. B'haven nach Elbe. 3. und 2. N S D Fahrwasser absuchen wie 11. August. Westerhill Heultonne ins Süd 2 sm muß erreicht sein 4 h Nachm. V. Flottille 3 h Nachm. bei Kriegsfeuerschiff Jade als U-Bootssicherung für Fr. d. Gr. 1 Flugzeug vor 3 h Nachm. innere Helgoländer Bucht U-Booten absuchen.

B. d. A.

gez. Kruppka

An
Großer Kurfürst, 4 Schulkreuzer,
Blücher, 2., 3., N S D, I-VIII Flottille
(außer II) Flotte, 1. B. d. A. auf
Köln, 2. F. d. L. auf Rostock. Station N.,
Ariadne, Kommandantur B'haven, Cuxhaven.

gez. Kruppka

Mit Kr. 7 h. der III M. T. A. bis zum 28/8.14
ist nun dem Befehl vom 28/8.14. mit 9
Briefen Antwort worden.

A 5989/14

Verlag und Druck des
Marine-Verordnungsamt C. Schulze, Kiel
Inhaber G. Ehrig & R. Ehrig. 1902
C 21.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der III. Aufklärungsdivision.	

Der Befehlshaber
der
Aufklärungsschiffe.

B'haven, den 9.8.14.
G R G Seydlitz.

Gg. 410 A 1

Ganz Geheim!

Befehl
für die Sicherung der Fahrt G R G " Großer Kurfürst "
u. G R G " Blücher " am 11.8.14.

1

1.) G R G " Großer Kurfürst " u. Schulkreuzer gehen Dienstag, d. 11.8. 10,30h Vm. von B'haven Reede nach der Elbe. G R G " Blücher " von Altenbruch Reede nach B'haven.
2.) Bei Hellwerden am 11.8. 3. R G D Fahrwasser absuchen Jade Tonne 13 bis Westerhill - Heultonne in Süd 2 sm gemäß mündlich erteilten Befehl. 2. R G D Fahrwasser absuchen Elbe von innen nach Kriegsfeuerschiff A Elbe, dann Kurs B R B 5,5 sm, dann Kurs West bis Westerhill - Heultonne in Süd 2 sm. Dieser Punkt muß 1 h Vm von beiden R G D erreicht sein. Fahrwasser - Bojen sparsam werfen; wieder aufnehmen nach Passieren von " Großer Kurfürst " mit Schulkreuzern und Blücher. Danach 2. R G D Cuxhaven, 3. R G D B'haven.
3.) Eine Flottille (nach Anweisung 1. V. d. K.) steht nachmittags bei Kriegsfeuerschiff A Jade als U-Bootssicherung für "Großer Kurfürst ". Sie hat vorher die Nähe des bezeichneten Fahrwassers außerhalb der Flußmündungen auf U-Boote abgesucht.
4.) Ein Flugzeug sucht nach Möglichkeit vor 12 h mittags die innere deutsche Bucht nach U-Booten ab.

gez. H i p p e r.

An
Großer Kurfürst, 4 Schulkreuzer,
Blücher, 2., 3., R G D, I - VIII Flottille
(außer II) Flotte, 1. V. d. K. auf
Köln, 2. F. d. L. auf Rostock. Station R.,
Ariadne, Kommandantur B'haven, Cuxhaven.

Admiral Hipper

Mit Ref. 7 f. der III. A. D. d. Bef. zum 28/8.14
ist an dem Gefecht am 28/8.14. nicht
teilgenommen worden.

K 5989/14

C 21. Verlag und Druck des Marine-Formularmagazin C. Schmidt, Kiel. Inhaber: G. Obeim & B. Obeim. 3202

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
III. Minensuchdivision.
B. Nr. A 299

Für III. Minensuchdivision

vorführen vom 2/8 - 15/9 14 folgende Boote:

Führerboot:	D 8, vom 2/9. an dafür „D 92" vom übernommen	Werft Wilhelmshaven abgegeben, Hafenflottille Elbe	
F 25			
29			
31			
33			
34			
35			
36			
37			
40			
41			
72	4/8 14	Wilhelmshaven in Dienst	
73	15/8 14	Kiel in Dienst	

Das Kdo. 7 d. der III M. T. D. lief zum 28/8. 14 ist an dem Gefecht am 28/8. 14. mit 4 Booten beteiligt gewesen.

A 5989/17

C 21. Verlag und Druck des Marine-Journalmagazins E. Schultz, Kiel. Inhaber: H. Ohlsen & R. Ohlsen. 8302

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
III. Minensuchdivision.
B. Nr. G. 299.

Kriegstagebuch
S. M. Tpbt. „T 31."
von der III Minensuchdivision
Kommandant: Oberleutnant Hammerle

Ausgelaufen: 2. August 14.
Eingelaufen: 28. August 14.

K 5989/14

C 21. Verlag und Druck des Marine-Formularmagazin C. Schaidt, Kiel. Inhaber: H. Oheim & A. Oheim. 4302

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2 Aug 1914	Cuxhaven Amerikahafen	Besatzung eingeschifft. 3[1] Indienststellung als Sicherungsfahrzeug Nr 8 der W. Mn. D. Kommandant Min. Ob. Baum. Mannecke. Bekanntgabe der Kriegsartikel. Mannecke. Min. Ob. Baum.
3 Aug 1914	Cuxhaven, Elbe S. W. trübe bewölkt	9[1] – 12[1] Übungen in der Rotte mit Tief- u. Rüumgerät.
Nachm.	Cuxhaven, Elbe S. W. Regenschauer gegen Abend dauernd. Nachts im Hafen von Cuxhaven	1[1]30 – 5[1] Übungen in der Rotte und mit T. 36 u. 799 mit Tief- u. Rüumgerät Abends Kohlen aufgenommen. Mannecke. Min. Ob. Baum.
4 Aug. 1914	Cuxhaven, Elbe S. W. 2. bedeckt zeitweise gehend Regen	8[1]30 – 11[1] Übungen in der Rotte u. Gefechtsübungen mit Tief- u. Rüumgerät 12[1]30 – 7[1] Übungen mit Tief- u. Rüumgerät Vollendet. Mannecke. Min. Ob. Baum.
Nachm.	Elbe, aufklarend.	Nachtruhe Abends Kohlen aufgenommen, Bekanntgabe der mobil. Königsberklärung. Mannecke. Min. Ob. Baum.
5 Aug. 1914	Cuxhaven, Elbe S. W. 2 Mässig bewölkt	9[1] – 12[1] Übungen in der Division mit Tief- u. Rüumgerät, manöverieren

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5 Aug 1914 Nachm.	Cuxhaven, Elbe S.W. 2. Klarer Himmel	2 1/2 30 – 3 1/2 15 Geschütz u. Rollenschuß. 4 1/2 – 6 1/2 Übungen in der Gefechtsformation mit Schuß- u. Räumgerät. Abends Lotsen u. Pilot aufgefallt. Mannedk. Min. Ob. Ltn.
6 Aug. 1914	Cuxhaven, Helgoländer Bucht S.W. 4-5 grobe See Mäßig bewölkt, sichtig. Mondschein.	7 1/2 40 abgelaufen in der Division. 10 1/2 – 7 1/2 die Helgoländer Linie mit Schußgerät auf verschiedenen Kursen abgeschossen. Klarschiff 12 1/2 30 am 7. in Cuxhaven eingelaufen. Mannedk. Min. Ob. Ltn.
7 Aug 1914 nachm.	Cuxhaven, Helgoländer Bucht Jade Wilhelmshaven W. 4 W 3. mäßig bewegte See, bewölkt gut sichtig gegen Abend leichter Regen	8 1/2 30 abgelaufen in der Division. 11 1/2 – 5 a die Helgoländer Linie auf verschiedenen Kursen mit Schußgerät abgeschossen. Klarschiff. Über die Wesermündung Wilhelmshaven eingelaufen. An der Mole vor der I Hafenfest festgemacht und Lotsen aufgefallt. Mannedk. Min. Ob. Ltn.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8 August 1914	Jade, Helgoländer Bucht N.W. 3 See mäßig bewegt Luft bewölkt	die Jade mit Kurs west von Tonne 13 bis 3 Sm S.W. von Kt-Feuerschiff abgeschossen und aufgebojt.
nachm.	"	Dann gleichfalls Einlauf Wilhelmshaven eingelaufen an der Mole vor der I Hafenfest festgemacht Lotsen aufgefallt. Mannedk. Min. Ob. Ltn.
9 Aug 1914	Wilhelmshaven	11 1/2 30 Durchschuß und an der Hafenfestbrücke Einigkeit der Division festgemacht. Mannedk. Min. Ob. Ltn.
10 Aug 1914	Wilhelmshaven	Ruhe. Mannedk. Min. Ob. Ltn.
11. August 1914	Jade, Helgoländer Bucht. N.N.W. 1-2. ruhige See leicht bewölkt gut sichtig.	4 1/2 auslaufen. die Jade west T. 13 über Kt. Feuerschiff N. Nordergründe W. bis Westerhill mit Schußgerät abgeschossen und aufgebojt. Abends in W-haven eingelaufen, Kl. Hafenreinigung. Mannedk. Min. Ob. Ltn.
12. Aug 1914	Wilhelmshaven.	Kleine Hafenreinigung Mannedk. Min. Ob. Ltn.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13 Aug. 1914	Jade, Helgoländer Bucht	4h auslaufen.
	N.N.O. 1 klarer Himmel	die Jade von 5.13
	gut sichtig.	über Kr. Fahrwasser N. Norderneyerbalje W. bis
		Westerstill N. mit Kurs
		gerade abgesteuert und
		ausgelaufen.
		Boyen gelichtet und
		nach Wilhelmshaven
		eingelaufen.
		Kohlen aufgefüllt.
		Mannecke
		Min. Ob. Steur.
14 Aug. 1914	Jade Helgoländer Bucht u. Helgoland.	8h auslaufen.
	Leichter N. Wind 2-3	Jade abwärts in der
	mit entsprechendem	Fairway, Kurs
	Seegang, klarer Himmel	Norderneyerbalje W. nach
	einzelne Wolken.	Westerstill N. Fahrwasser
	Gut sichtig.	nach Minen abgesteuert
		und ausgelaufen.
nachm.	Abflauender Wind	Abends in Helgoland
	mit Dunstunter	eingelaufen.
	Sewölkung.	Mannecke
		Min. Ob. Steur.
15 Aug. 1914	Helgoländer Bucht.	6h auf Position in der
	Mässiger Wind auf	Vp. I auf φ = 54° 22' N
	N.O. klarer Himmel	λ = 8° 2,5' O.
	gut sichtig.	Von 6h a.m. bis 8h p.m.
nachm.	Abflauender Wind	mit östlich u. westlichem
		Kurse hin und her gedampft.
	5h Auffrischender	Vom Feinde wurde
	N. Wind.	nichts gesichtet.
		Um 5h p.m. passierte eine
		T. Flottille mit nördl.
		Kurse die Vp. I.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15 Aug. 1914	Min. verl.	Um 6h p.m. passierte
		S.M.S. Stuttgart abgelöst
		mit nördl. Kurse.
		Um 6h 35 passierte ein
		Torpedoboot mit nördl.
		Kurse die Vp. I.
		8h 10 Position verlassen
		und nach Helgoland
		eingelaufen.
		Mannecke
		Min. Ob. Steur.
16 Aug. 1914	Helgoländer Bucht.	6h auf Position vor
	Leichter Zug auf Südost	der Vp. I.
	klarer Himmel.	Vom Feinde wurde
	Gut sichtig.	nichts gesichtet.
nachm.	3h Auffrischender	Von 6h a.m. bis 3h 30 p.m.
	Nord. Wind.	in der Vp. I. hin und
		her gedampft.
		3h 30 Vp. I. verlassen und
		nach Helgoland ein-
		gelaufen.
		Mannecke
		Min. Ob. Steur.
17 Aug. 1914	Helgoländer Bucht.	Von 6h a.m. bis 6h p.m.
	Schwacher Wind auf N.O.	in Helgoländer Bucht
	fast sichtig.	auf fremde U-Boote
		abgesteuert.
		Die Minen sind in
		Zwischenzeit mit 9 km
		bezw. 3 km
		Mannecke
		Min. Ob. Steur.

Marine-Formular-Magazin u. Buchdruckerei von A. Bath, Wilhelmshaven.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
18-29 Aug. 1914.	/	Cuxhaven. Ruhe und gute Kesselreinigung. Mannert. Min. Ob. Asm.
29 Aug. 1914.	Elbe Helgoländer-Bucht Jade. Leichter Zug aus S.O. gut sichtig.	Marsch von Cuxhaven nach Wilhelmshaven. Mannert. Min. Ob. Asm.
25.u.26 Aug. 1914	/	Wilhelmshaven. Mannert. Min. Ob. Asm.
24 Aug. 1914	Helgoländer-Bucht Leichter Zug aus N. klarer Himmel gut sichtig.	Marsch in der Division von Wilhelmshaven nach Helgoland. Mannert. Min. Ob. Asm.
29 Aug. 1914. 5 45	Leichter Zug aus N.O. Horizont bedeckt sehr unsichtig.	5 45 auf Position in der Vp. L. L = 54° 18,5' N. λ = 7° 56,5' O. Klarschiff zum Gefecht. 7 30 Gefechtsfahrt in nördliche Richtung fortan. Außerdem passierte ein Flugzeug von Helgoland kommend in westlicher Richtung

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28 Aug 1914	wie vor	Von 5 45 - 8 30 wurde das befohlene Vorgefechtsgebiet auf verschiedenen Kursen abgelaufen. Das Wetter war sehr dicht, von feindlichen Streitkräften wurde nichts bemerkt. 8 15 passierten Kurz nach einander unsere große T.- Boote von Helgoland kommend mit N.N.O. Kurs. Gegen 8 30 kamen unsere große T.- Boote in Dwarslinie mit südlichem Kurse in Sicht. Die Boote liefen sehr fest und gleichmäßig Gefechtsfahrt und in der Nähe derselben ein. Es muß angenommen werden, daß die Boote von starken feindlichen Streitkräften verfolgt wurden und daß es deshalb für richtig erachtet wurde. die T. 31 ungefähr 2 sm N.N.W. von der Telle-brunnen Tr. stundenweise mit sehr dicht in den Nordosten nach Helgoland einzulaufen. Die Gefechtsstationen wurden besetzt, es konnte aber nicht gefeuert werden, da infolge der feindlichen Schiffe nicht ausgemacht werden konnten und

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. Aug. 1914	wie vor	eigenen T-Boote in der Schußrichtung lagen. Später, als die Situation sich änderte, indem die T-Boote an T. 31 vorbei dampften, schlugen mehrere Geschosse in der Nähe ein, richteten jedoch keinen Schaden an. Gleich darauf griff S. M. S. Stettin in das Gefecht ein. Der Feind konnte auch jetzt nicht unter Feuer genommen werden, da die Entfernung zu groß und die Schiffe in der diesigen Luft nicht ausgemacht werden konnten. Das Verhalten der Mannschaft war ruhig und gefaßt. Mannecke. Min. Ob. Strm.

Kommando der III. Minensuchdivision.
B. No. G. 497.

Wilhelmshaven, den 30 August 1914.

Bericht S. M. Tpbt. T. 31 über das Gefecht am 28. August bei Helgoland.

5h45 auf Position in der Spl. φ = 54°18,5' N. λ = 7°56,5' O. Klarschiff zum Gefecht. 7h30 Geschützdonner in nördlicher Richtung hörbar, kurze Zeit darauf passierte ein deutsches Flugzeug, anscheinend von Helgoland kommend in nordöstlicher Richtung.

Von 5h45–8h30 wurde das befohlene Vorpostengebiet auf verschiedenen Kursen abgelaufen.

Das Wetter war sehr diesig, von feindlichen Streitkräften wurde nichts bemerkt.

8h15 passierten kurz nach einander mehrere große T-Boote von Helgoland kommend mit N. N. O Kurs.

Gegen 8h30 kamen mehrere große T-Boote in Dwarslinie mit südlichem Kurse in Sicht.

A 5989/14

die Boote liefen hohe Fahrt, und zahlreiche Geschosse schlugen in der Nähe derselben ein.

Ich nahm an, daß die Boote von starken feindlichen Streitkräften verfolgt wurden und hielt es für richtig auszuweichen.

Da T. 31 ungefähr 2 sm N. N. W. von der Sellebrunnen Tn. stand, wurde mit hoher Fahrt in den Nordhafen nach Helgoland eingelaufen.

Die Gefechtsstationen wurden besetzt; es konnte aber nicht gefeuert werden, da erstens die feindlichen Schiffe nicht ausgemacht werden konnten und zweitens die eigenen T.-Boote in der Schußrichtung waren.

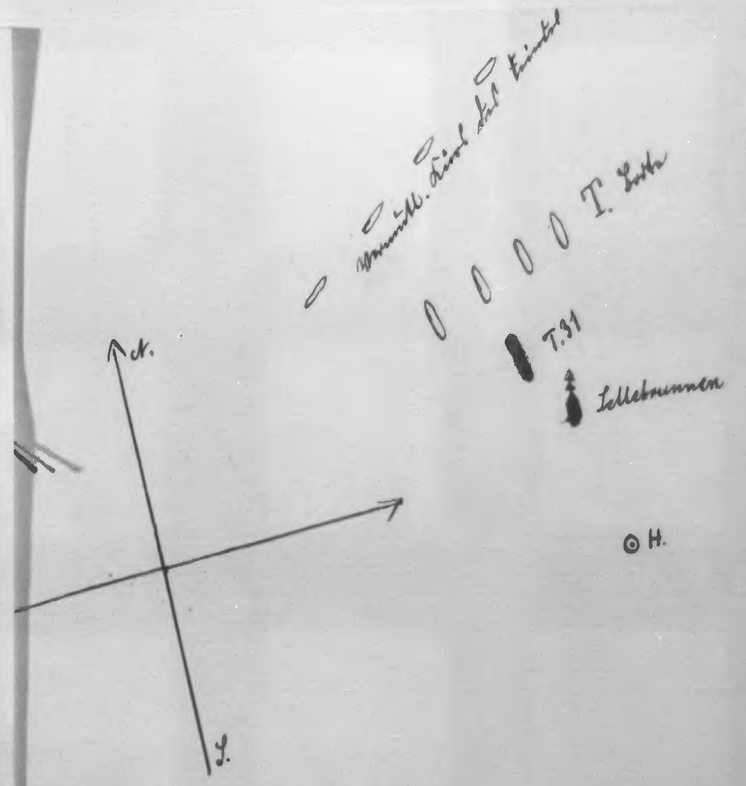
Später als die Situation sich änderte, indem die T.-Boote an T. 31 vorbei dampften, schlugen mehrere Geschosse in der Nähe ein, richteten jedoch keinen Schaden an.

Gleich darauf griff S. M. S. Stettin in das Gefecht ein.

Der Feind konnte auch jetzt nicht unter Feuer genommen werden, da die Entfernung zu groß und die Schiffe in der diesigen Luft nicht auszumachen waren.

Das Verhalten der Mannschaft war ruhig und gefaßt.

Manneck.
Minenobersteuermann



5989/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegstagebuch

S. M. Minensuchboot „T. 25"

Kommandant: Minensteuermann Eschrich

Begonnen: 19. August 1914.
Abgeschlossen: 31. August 1914.

C 83/14 S & F (22

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19. VIII. 1914.	Cuxhaven	Kleine Fähre. Eckwarden (E.)
20. bis 23. VIII. 14.	Cuxhaven	Große Reinigung. E.
24. VIII. 14.	Cuxhaven, Elbe, Jade, Wilhelmshaven. 8½ Vm. Wind: S.1 / 12½ " " S.S.O.1 } klar, bewölkt, frischer Luft.	8½ Vm. auslaufend. Luft in der Division nach Wilhelmshaven. 5³⁰ Nm. Torpedoboote festgemacht. Kessel ausgefüllt. E.
25. VIII. 14.	Wilhelmshaven	Militärische u. Arbeitsdienst. E.
26. VIII. 14.	Wilhelmshaven, Jade-Vorhafen. Wind: S.W. 1-2. bedeckt.	9½ Vm. bis 1½ mit Torpedoboot für D.T. gefahren, dann an Torpedobrücke festgemacht. E.
27. VIII. 14.	Wilhelmshaven, Jade, Helgoland (Innenhafen) Wind: S.1 mäßig kalt, gut sichtig.	2½ Nm. auslaufend. Marschfahrt unter Klarschiff in der Division nach Helgoland. 5½ Nm. festgemacht. E.
28. VIII. 14.	Helgoländer Bucht l. 53° 54' 28" h. 7° 36' 30" sehr klare Luft, wenig sichtig. Nach 10½ aufklarend.	4½ Vm. auslaufen, Vorpostenstellung in der Division eingenommen, passiert 5³⁰ und 9³⁰ Nm. Hafenschutzschiffe abgenommen. 10½ Nm. 5 eigene große Torpedoboote gesichtet. 2½ Nm. 3 eigene kleine Kreuzer und 6½ Nm. 4 eigene Panzerkreuzer u. 2 kl. Kreuzer gesichtet. 5½ Helgoland eingelaufen. E.
29. VIII. 14.	Helgoland (Innenhafen) Jade Wilhelmshaven. Wind: S.W. 1. zeitweise Windstille. Wetter: klar und kühl.	5³⁰ bis 2½ Marschfahrt in der Division nach Wilhelmshaven. Dann Kohlen und Wasser übergefüllt. Torpedobrücke festgemacht. E.
30. VIII. 14.	Wilhelmshaven	Anfall nach der Hafenmündung. Hafen. Schulungsabteilung. E.
31. VIII. 14.	Wilhelmshaven.	Militärische u. Arbeitsdienst. E. Eckwarden Minen-Räumarbeiten und Kommando

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch T. 29 Kommandant: M. Hrn. Wegner für die Zeit vom 2. Aug 14 bis 31. Aug. 1914.	

160834

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Sonntag, 2. VIII 1914	Cuxhaven.	T 29 Kreuzer II. Admin. Insp. Div. zu Dienst gestellt. Otto Müller Lieutenant zur See als Kommandant.
3.–5. VIII. 1914	Cuxhaven und auf der Elbe.	Einzel- und Rottenübungen auf der Elbe. Otto Müller
6. VIII.	Helgoländer-Bucht, frischer SW-Wind, bewegte See	Fahren mit Sachgerät. Diesen Abend Otto Müller wieder in Cuxhaven ein.
7. VIII.	Helgoländer-Bucht, frischer SW-Wind, bewegte See einzelne Regenschauer	Fahren mit Sachgerät. 9 Uhr Abends diesen in Wilhelmshaven ein. Otto Müller
8. VIII	Jade u. Helgoländer-Bucht, mäßiger SW-Wind, mäßig bewegte See.	4 Uhr Vorm. verlassen Wilhm. Fahren von T 13 ab mit Sachgerät und Booten alle 500 Mtr. aus bis Minen-Abt. Sch. 1 Uhr 30 Min. Boje aufgenommen Anker gelichtet Otto Müller Abteil.- u. Signalschiff.
9. VIII. u. 10. VIII.	Wilhelmshaven.	Otto Müller 3 Uhr Vorm. diesen aus. Fahren von Tonne 13 bis Westerhill-Boje mit Sachgerät und diese aus. Anker. Boje aufgenommen und Ankergang nach W Vorm. Otto Müller
11. VIII.	Jade u. Helgoländer-Bucht, mäßiger frischer W-Wind, gutes Wetter.	Abteil.- und Signalschiff. Otto Müller 6 45 Vorm. diesen aus. Fahren von Tonne 13 mit Sachgerät bis Westerhill-Boje und diese aus. Anker. Boje aufgenommen und Rückreise nach W Vorm. Otto Müller
12. VIII.	Wilhelmshaven.	8 Uhr Vorm. diesen aus. Fahren von Minen-Abt. Sch. bis Westerhill-Boje mit Sachgerät nach diese aus. Anker, verlassen Boje auf und diesen Helgoland Reede an. Otto Müller
13. VIII.	Jade u. Helgoländer-Bucht, frischer SW-Wind, gutes Wetter.	3 Uhr 30 Min. diesen aus zum Aufklärungs-Kreuzen bei Helgoland. T 29 eine Position von 54 20 N 7 54 5 O.
14. VIII.	Jade u. Helgoländer-Bucht, frischer NO Wind, mäßig bewegte See	5 Uhr Nachm. Rückkehr nach Helgoland. Otto Müller 3 45 Vorm. diesen aus zum Aufklärungs-Kreuzen. T 29 eine Position von 54 20 N 7 54 O.
15. VIII.	Helgoländer Bucht, mäßiger NO-Wind, mäßig bewegte See und gutes Wetter.	3 Uhr Nachm. Rückkehr nach Helgoland.
16. VIII.	Helgoländer Bucht leichter NNO Wind, leicht bewegte See klares Wetter.	

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17. VIII. 1914.	Helgoländer=Barkt, leichter Westwind, leicht bewegte See, schönes Wetter.	5h 40 Vorm. liefen von Helgoland aus, fuhren in auseinandergezogener Formation die innere Helgoländer=Barkt bis 5h Nachm. nach Untersuchung ab. 7h 45 Nachm. liefen sie Cuxhaven an. Hptm. Müller Geschwaderchef. Nachm. Bader. Matrosen
18. VIII. 1914	Cuxhaven.	
19. VIII. 1914.	Cuxhaven	Wegener (Ltg.)
20.8. bis 23.8.14.	Cuxhaven	Große Reparaturen Ltg
24. 8. 14.	C. haven, Heber, Jade W. haven, Wind: SO. 1. Klares Sonnenscheinwetter, ebene Wasserfläche.	Abmarschfahrt von Cuxhaven nach Wilhelmshaven 10h bis 1h Dampfschiff 3. Geschwader Ltg
25. 8. 14	W. haven Jade. Hafen	Abgabe der TT an das Schiffahrtsamt Ltg
26. Aug. 14.	Wilhelmshaven	Abfahrt verboten u. zur Division Ltg
27. Aug. 14. 2h Nachm.	W. haven, Jade, Helgoland, (Einfahrt) NW. leichte Luft, gute Sichtigkeit, leicht bewegte See.	Abmarschfahrt nach Helgoland in Kielwasserordnung Ltg
28. Aug. 14 4h 6h 4h 6h	Helgoland Nordost Hafen Bucht C. 54° 30' 25" N L. 7° 52' O Wind: NNO 2 bis 3. Stärke Windstille, dichter, leicht bewegte See. Regen, 12h Leichte Nebel, 4h Nachm. Klarer Himmel, Heftig Gefechten anlaufen Helgoland	Ausgelaufen u. Gefechtsaufstellung genommen. Zwischen 8° u. 9° wurde der vorher Richtung Gefechtsschießen unterbrochen. 1h 15m meldete von T. 193 gesichtet dass in NW von Helgoland, zum in der Reihe, Steuerbord fahrt. Nordkreuzer zerstört stehen (Torpedobootszerstörer, Kl. Kreuzer u. große Schiffe da 50) 4h Gefecht stand T 36 zum Feindlichen

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29. Aug. 5h 20m 8h. 10h 4h 30	Helgoländer Barkt Windstille, diesig Wasser Wind: SSW 0-1 Nebel Zieht Wind: 9h W Nebel 12h O leichter, diesig zeitweise klarer Himmel Wilhelmshaven	Abmarschfahrt in Kielwasserordnung von Wilhelmshaven. Vor Anker in Mayer aufgestellt. Ltg
30. Aug. 14	Wilhelmshaven	Wegener
31. Aug 14.	Wilhelmshaven	Wegener

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17. VIII. 1914.	Helgoländer=Bucht, leichter Nordwest, leicht bewegte See, schönes Wetter.	5h 40 Vorm. liefen von Helgoland aus, gehen in auseinandergezogener Formation die innere Helgoländer=Bucht bis 5h Nachm. nach Minensuchboten ab. 7h 45 Nachm. liefen in Cuxhaven ein. Otto. Müller Sperrbrecherwesen. Nachm. Bader. Matrose.
18. VIII. 1914	Cuxhaven.	
19. VIII. 1914.	Cuxhaven	Wagner (Ltg.)
20.8. bis 23.8.14.	Cuxhaven	Große Kesselreinigung Ltg
24. 8. 14.	C. Haven, Elbe, Jade W. haven, Wind: SO. 1. Klares Sommerheimatliches, schönes Herbstliches Wetter.	Marschfahrt von Cuxhaven nach Wilhelmshaven 10h bis 1h Klarschiff z. Gefecht Ltg
25. 8. 14	W. haven Jade. Werft	Übergabe der FT u. der Heimatpost Ltg
26. Aug. 14.	Wilhelmshaven	Werft verlassen u. zur Station Ltg
27. Aug 14. 2h Nchm.	W. haven, Jade, Helgoland, (Innenhafen) NW. leichte Luft, gute Sichtigkeit, leicht bewegte See.	Marschfahrt von Helgoland in Marschsicherheit Ltg
28. Aug. 14 4h 6h 4h 6h	Helgoland Nordsee Hafen. Bucht φ. 54° 30' 25" N λ. 8° 12' O Wetter: NW bis O. Heiteres Wolkenlos, Sichtig, leicht bewegte See. Gegen 12h leichter Nebel, 4h Nchm. Klarer Himmel, Sichtig Positionen verlassen Helgoland	Kurs gelaufen u. Gefechtsaufstellung gefahren genommen. Zwischen 8h u. 9h 30 wurde der weitere Kurs Gefechtsschießen versagt. 1h 15m wurde von V.193 gemeldet daß im NW von Helgoland, genau in der Linie, Minen klar seien. Nicht Kreuzer zerstört. (Torpedobootszerstörer, Kl. Kreuzer u. große Schiffe da 50) 4h Passage durch T 36 zum Feuerschiff Helgoland

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29. Aug. 5h Vm. 8h. 10h Vm. 4h 30	Helgoländer Bucht Windstille, diesig Wind: SSW 0-1 Nebel Jade Wind: 9h W Nebel 12h O leichter, dichter Nebel, zeitweise Raum der Vorsicht. Wilhelmshaven	Marschfahrt in Kielwasserstaffel von Wilhelmshaven. Forts Roffen u. Mappen aufgefallen. Ltg
30. Aug. 14	Wilhelmshaven	Wagner
31. Aug 14.	Wilhelmshaven	Wagner

S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

atum und rzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegs-Tagebuch

S. M. Minensuchboot „F 33"

Kommandant: Leutnant z. S. d. Res. Fachler

Begonnen am: 2. August 1914.

Abgeschlossen am: 29. August 1914.

R 5989/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2. VIII 3 h p. m.	Cuxhaven. S. M. Albatros, T 33 wurde als Ziel in Dienst gestellt und kriegsmäßig	Zahlreiche Nr 3 der III Minensuch Division zurück gemeldet. Fachlert.
3. VIII 9 h a. m. - 5 h 15 m p. m.	Ulrke - Elbe. Cuxhaven - Alkenburg Reede Wind: WNW 4, Schauerz bewölkt, häufige Regenschauer, mäßige See	Fahrübungen in der Division. Fahren mit Such- und Räumgerät in der Rede zu Übung. Fachlert.
4. VIII 8 h 20 m - 11 h 20 m a. m. 0 h 30 m - 5 h 10 m p. m.	Ulrke - Elbe, Cuxhaven - Alkenburg Reede Wind: West 4, Schauerz bewölkt, häufige Regenschauer, mäßige See.	Fahren in der Rotte und Selbständig mit Such- und Räumgerät zu Übung. Manöver in Rotten- und Gruppenformationen. Fachlert.
5. VIII 8 h 50 m a. m. - 0 h 30 m p. m. 3 h 50 m p. m. - 5 h 50 m p. m.	Ulrke. Elbe, Cuxhaven. Alkenburg Reede Wind: SW 2, Bedeckt, zeitweise Regen, leichte bewegte See.	Fahren in Selbständig und in Division mit Such- und Räumgerät zu Übung. Evolutionen in der Division. Fachlert.
6. VIII 7 h 50 a. m. - 11 h 50 m p. m. 4 h p. m.	Helgoländer Bucht. Wind: SW - WNW 4/5, See grobe Dünung,	ziemlich grobe, Schauerz bewölkt, Abmarsch der Helgoländer Bucht auf Befehl. Marsch mit Suchgerät nach Anlegung der D-Boote in der Helgoländer Reede. Ankunft einen Schlepp 50 Minuten Fachlert. die Ankerung angelegt.
7. VIII 8 h 15 a. m. 11 h 15 m a. m. - 5 h p. m. 8 h 50 p. m.	Helgoländer Bucht a. Wilhelmshaven Wind: SSW/NW 3/4, Meist bedeckt, mäßig bewegte See und lange NW-Dünung, zeitweilig	Auslaufen aus Cuxhaven. Marsch mit Suchgerät in die Helgoländer Bucht nach Anweisung der D-Boote. Ankern auf 11. Division. Einlaufen in Wilhelmshaven. Fachlert.
8. VIII 5 h a. m. 6 h a. m. - 11 h 55 m a. m. 5 h p. m.	Jade und Helgoländer Bucht. Wind: NW 1/2. Dünung bedeckt, zeitweise bewölkt, mäßig bewegte See und NW-Dünung, zeitweilig.	Auslaufen aus Cuxhaven. Fahrwasser der Jade von L. Fonne 13 - Kriegsschiff 1 und von dort ab Kurs gegen d. Fonne und Jade-Tief - Fonne mit Suchgerät abgeräumt und Fahrwasser angelegt für die große Kolonne. Einlaufen in Wilhelmshaven. Fachlert.

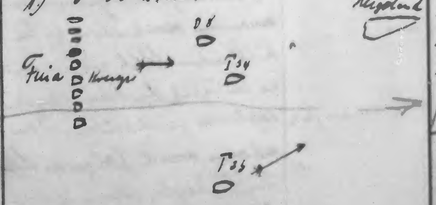
S & F 1 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9. VIII	Wilhelmshaven.	Reise (Sonntag) Fachlet.
10. VIII	Wilhelmshaven.	Routinemäßige Bootsreinigung, Gefechtsexerzieren, Signaldienst zur Übung. Fachlet.
11. VIII 9h a. m. 5h a.m. - 10h a.m.	Jade, Helgoländer Bucht, Wilhelmshaven Wind: Nord/SW 1/2, leichter Zerstreuungsdunst, später abklarend, leicht bewegte See und N-liche Dünung.	Ausgelaufen aus Wilhelmshaven. Fahrwasser der Jade von 2. Tonne 13 bis Kriegsfahrzeughafen A und von dort über Nordergründe N. Tonne nach Hooksiel-Fedderwarder-Fahrwasser abgesucht und Fahrwasser ausgebojet für Großkampfschiffe und die Schulschiffe. Signalübungen zur Übung. Einlaufen in Wilhelmshaven. Fachlet.
4h - 5h p.m. 6h 30 p.m.		
12. VIII	Wilhelmshaven.	Gefechtsexerzieren und Signal-Übungen zur Übung. Fachlet.
13. VIII 7h 10 a.m. 8h 10 a.m. - 12h 30 a.m.	Jade, Helgoländer Bucht, Wilhelmshaven Wind: N-lich 1/2, Leichter Dunst, leicht bewegte See und N-lich. Dünung und still.	Auslaufen aus Wilhelmshaven. Fahrwasser der Jade von 2. Tonne N/3 - Kriegsfahrzeughafen A und von dort über Nordergründe N. Tonne nach Hooksiel-Fedderwarder-Fahrwasser abgesucht und Fahrwasser ausgebojet für Großkampfschiffe. Sicht in NW ein Luftschiff (Type Z) der Elbe gesichtet und laufend nach Westen abgedreht. Einlaufen in Wilhelmshaven. Fachlet.
3h 10 30 a.m. 6h 55 p.m.		
14. VIII 8h 50 a.m. 11h 35 - 1h 30 p.m.	Jade, Helgoländer Bucht, Helgoland Wind: NNO 1/4, Dünne bewölkt, später wolkenlos, mäßig bewegte See und große N-liche Dünung, still klar und ruhig.	Auslaufen aus Wilhelmshaven Fahrwasser von Kriegsfahrzeughafen A bis Vordergründe N. Tonne nach Hooksiel-Fedderwarder-Fahrwasser abgesucht und Fahrwasser ausgebojet für Großkampfschiffe. Nach Passieren der Großkampfschiffe Manöver Helgoland und Ausbringen des O. Chefs. dabei Signal-Übung. Im Norden ein Luftschiff (Type L) nach der Elbe abdrehend. Einlaufen Helgoland. Fachlet.
3h 30 p.m.		
5h 30 p.m.		

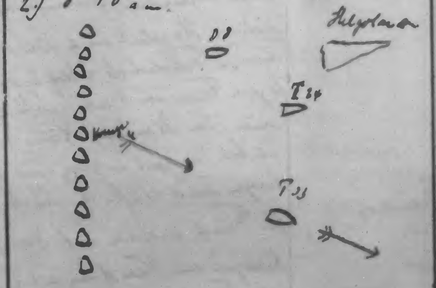
Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. VIII 3h 30 m a.m. 4h 6 m - 5h 18 m a.m. 5h 18 m - 6h 50 m p.m.	Nordsee, 16 sm nw. SW v. Helgoland (53°54'N 7°35'30"O) Wind: NW/NO 2/3, leicht bewölkt, später wolkenlos, leicht bewegte See und NW-liche Dünung, sehr klare und stillige Luft.	Auslaufen aus Helgoland Manöver zur Position an der Torpedolinie. Dampfe mit kleiner Fahrt je 6 sm nach Nord und Süd von meiner Position auf und nieder. Abgesehen von deutlicher Kimmtiefe, sah ich ein SW ca 6 sm entfernt ein Segler (Frieda) und östlich von SW NW Randwolken, die wahrscheinlich von der Torpedoboots-Flottille in der I. Sicherung beim Herrühren. Im übrigen war die weite Umgebung leer. Verließ meine Position, hielt Kurs nach Helgoland zu. Einlaufen in Helgoland. Hafen. Fachlet
6h 50 m p.m. 7h 55 m p.m.		
16. VIII 3h 45 m a.m. 3h 45 m a.m. - 5h 28 m a.m. 5h 28 m a.m. - 2h 45 m p.m.	Nordsee, 16 sm nw. SW v. Helgoland (53°54'N 7°35'30"O) Wind: Ost 1/2, Wolkenlos, leicht bewegte See und durchsichtige Luft, Dünung, sehr klar und stillig.	Auslaufen aus Helgoland. Manöver zur Position an der Torpedolinie. Dampfe mit kleiner Fahrt je 6 sm nach Nord und Süd von meiner Position auf und nieder. Sah in NW 5 sm Segler (Frieda) der meiner Position wenig abänderte. Im ganzen wolkenlos, Ausnahme Randwolken, die jedenfalls von der wachthabenden Torpedoboots-Flottille in der I. Sicherung beim Herrühren. Sonst war nichts Nennenswertes zu sehen. Manöver nach Helgoland und Absetzen des O. Chefs. Einlaufen in Helgoland. Fachlet.
2h 45 m p.m. - 3h 45 p.m. 3h 50 p.m.		
17. VIII 5h 30 a.m. 5h 30 a.m. - 5h 30 p.m.	Helgoländer Bucht, Cuxhaven. Wind: Nord 1/4, Leichter bewölkt, mäßig bewegte See und N-liche Dünung, sehr klar und stillig.	Auslaufen aus Helgoland. Auslaufen zur Inspizierung der D-Boote und der Division in Kiel- und Eisenbahnlinie der Helgoländer Bucht nach U. Boote ab. Passieren der 2. Fahrwasser in NW und der Jade abwärts. Passieren 3 Handelsdampfer mit deutscher Flagge weit der Weser abwärts. Passieren holländischen Kutter aus der Jade ausgehend einer Schleppfahrt folgend von Helgoland. Kleiner Schiff zum Schlepp. Ein feindliches U. Boot war von der Weser gemeldet. Suchten die Weser ab, jedoch ohne Erfolg. Manöver nach Cuxhaven. Einlaufen in Cuxhaven. Fachlet.
8h 30 a.m. 10h 30 a.m. 11h 30 a.m. 3h 30 p.m. 5h 30 p.m. 7h 30 p.m.		

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
18. VIII	Cuxhaven.	Routinemäßige Bootreinigung, darauf Geschützexerzieren. Nachmittags Mannschaftsbaden gesichert. Fackler.
19. VIII	Cuxhaven	Routinemäßige Bootreinigung, darauf Signal- und Arbeitsdienst. Fackler.
20. VIII	Cuxhaven	Routinemäßige Bootreinigung, darauf Signal-Dienst, Geschützexerzieren und Gefechtsreinigung. Beginn der Kesselreinigung. Fackler.
21. VIII	Cuxhaven	Routinemäßige Bootreinigung, darauf Geschützexerzieren und Arbeitsdienst. Nachmittags Signal- und Arbeitsdienst. Technischer Personal Kesselreinigung. Fackler.
22. VIII	Cuxhaven	Routinemäßige Bootreinigung, darauf Arbeitsdienst. 5 p. m. Kirche. Technisches Personal Kesselreinigung. Fackler.
23. VIII	Cuxhaven	Routinemäßige Bootreinigung, darauf Musterung und Ruhe (Sonntag). 6 p. m. Kesselreinigung beendet. Fackler.
24. VIII 7h 40 v. m. 7h 30 v. m. 7h 40 v. m. - 8h 50 v. m. 10h 30 v. m. 10h 35 v. m. 10h 42 v. m. 2h 15 p. m.	Helgoländer Bucht. Wilhelmshaven Wind: S. leicht 1/2, Wolkenlos, später dünne bewölkt, fast ruhige See.	Auslaufen aus Cuxhaven. Sichtet einen deutschen Flieger (Doppeldecker), der über den Cuxhavener Reede Kreise zieht und dann nach Nordosten zu verschwindet. Marschfahrt nach Wilhelmshaven in der Division nach Anweisung des D. Chefs. detachiert zum Befehl-Abholen von S 90. Längsseit von S 98. Längsseit von D 8 und davon wieder auf Station in der Division. Einlaufen in Wilhelmshaven. Fackler.
25. VIII	Wilhelmshaven	Routinemäßige Bootreinigung, darauf Gefechtsexerzieren und Signal-Dienst. Fackler.
26. VIII	Wilhelmshaven	Routinemäßige Bootreinigung, darauf Arbeitsdienst. Im Laufe des Vormittags kommandiert 10 u. 12 auf 20 zum Rudern. Abkommandierte Mannschaften gewechselt. Fackler.
27. VIII 8h 00 p. m. 3h 00 p. m. - 7h 30 p. m. 7h 40 p. m. 5h 25 p. m. - 7h 35 p. m.	Wilhelmshaven, Helgoländer Bucht Helgoland. Wind: N. leicht 2/3, Einzelne Wolken, leicht bewegte See, nebelig.	Routinemäßige Bootreinigung, darauf Signal-Dienst. Auslaufen aus Wilhelmshaven. Marschfahrt in der Division nach Helgoland und Stationierung des D. Chefs. Einlaufen in Helgoland. Boote klar zum Gefecht. Fackler.
28. VIII 4h 40 a. m. 4h 46 a. m. - 5h 30 a. m. 5h 30 a. m. - 8h 40 a. m. 8h 10 a. m. 8h 30 a. m. 8h 40 a. m. 8h 45 a. m. um 20 Uhr [illegible]	Helgoland und Deutsche Bucht. Wind: N 2 0, leicht bewölkt, leichte bewegte See, neblig (Dünen, Südwest) ca 3-4 sm. diesig	Auslaufen aus Helgoland. kommt aus der Position in die Vorgatterlinie. (54° 8·10' N 7° 59·30' O) Dampft mit wechselnden nach südlichen Kursen in der Vorgatterlinie hin und her. Sieht ein 11" starken Gefechtsmast, aber ohne Flagge zu sehen. Nehmen Verbindung mit Helgoland, um den Feind, wie befohlen, auszumachen. Sehen im Norden das D-Boot, 78° weg, 54° beide stehen mit Kurs auf Helgoland. Sichtete den Feind, 1 Kreuzer mit 4 Schornsteinen und ca 20 jagen Backbord in 11 sm, die genommen die Vorgatterlinie vorgehend, das D-Boot meldet Flieger achtern. Der Feind kommt also schnell auf. Der Feind machte einen Bogen von 4 Meilen nach N.O. um dann Kurs direkt auf mich zu. Ich drehte deshalb meinen Kurs, Helgoland zu erreichen und hielt auf die Ost-Südost-Tonne zu. Inzwischen hatte sich der Kreuzer und 3 jagen Backbord hinter Fluer gezogen. Beginnt schießen alle Geschütze zu weit ein, dann aber ist Feuerwirkung recht gut. Geb Feuereinstellung, weil Entfernung von 20 km, und weil ich mich gleichzeitig in Schußlinien, Erfolg war gering, da viele Salven fehlten. Der Feind machte mit seiner Geschwindigkeit seinen Weg und schwenkte mit mir einen Kreis ein, die jetzt alle zu weit gingen. Feuerwirkung war ganz gut. Der Feind machte mehrmals Versuche mich abzudrängen, die ich aber durch Kursänderung verhinderte.

1) 8h 30 v. m.



2) 8h 40 v. m.



F Kreuz. Schwalben-Schwanz, grüne Backe Backe weiß Feldgrau, 2 Schornsteine und schräg abfallender Mast.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9ᵘ 00 v.m. 28. VIII		Da Feind d. rechten Flügel d. Kgs. [illegible] Gefechtsabstand eingenommen, beschießt beim Übergang zum anderen Teil des Übungsfeldes die Rennerdorfer Höhe, sowie einige Oberlichtklappen des Maschinen-Oberlichtes. Hierbei wurde die Ohm schwer getroffen. Durch Einschuß in d. Oberlippe d. Kpt. Günther gefährdet. Umbesetzt wurde das Feuer nun ruhig und sicher erwidert. Der Feind richtet schnell sein Feuer auf das schwerbeschossene Fahrzeug.
9ᵘ 10 v.m.	Übung. Fremdob. greift von Osten kommend in das Gefecht ein und eröffnet das Feuer auf den Feind.	
9ᵘ 12 v.m.		Beobachtet wie kurz hintereinander 2 weitere Fahrzeuge aus dem verfolgenden Kriegsschiffverband ausscheren und in 1 weiten Schornstein und 1 mittelgroßen Mast [illegible] Schaden nehmen.
9ᵘ 15 v.m.		Schlagen kurz hintereinander 2 feindliche Geschosse in Mittelabschnitt der Fahrtlinie vorn ein und [illegible] Maschinen-Raum ein, die beide dort [illegible] Feind selbst eingeschossen zu haben, das erste Torpedo und die beiden letzten [illegible] Schüsse dicht nebeneinander. Beim Aufprallen der letzten Geschosse wurde die Fahrtlinie durchschlagen, die Backbord-Maschine-Raum ein und setzt Vorne durch [illegible] Maschinen bleibt stehen und ist kein schnell [illegible] Feuer vorzubereiten, um ein Kentern zu verhindern. Beim Aufprallen des letzten Geschosses wurde folgender Leute verwundet: Obermaat Heyl (schwer verwundet), Maschinist Schiff (schwer verwundet) Ober-Matrose d. Res. Hörnle leicht verwundet, Bootsmannsmaat d. Res. Traulsen [illegible] Matrosen Hagelüken und Bekgemeinen leichte verwundet. Kriegs-Fremdob. übernimmt die Feindsicherung gegen Feuer und ist feindlos so schnell als möglich [illegible]. Im Maschinen-Raum steigt die Temperatur schnell, so daß [illegible] Maschinen-Raum ein, die beide [illegible] Schüsse dicht nebeneinander. Beim Aufprallen der letzten Geschosse wurde die Fahrtlinie durchschlagen, die Backbord-Maschine-Raum ein und setzt Vorne durch [illegible] Maschinen bleibt stehen und ist kein schnell [illegible] Feuer vorzubereiten, um ein Kentern zu verhindern. Beim Aufprallen des letzten Geschosses wurde folgender Leute verwundet: Obermaat Heyl (schwer verwundet), Maschinist Schiff (schwer verwundet) Ober-Matrose d. Res. Hörnle leicht verwundet, Bootsmannsmaat d. Res. Traulsen [illegible] Matrosen Hagelüken und Bekgemeinen leichte verwundet. Kriegs-Fremdob. übernimmt die Feindsicherung gegen Feuer und ist feindlos so schnell als möglich [illegible]. Im Maschinen-Raum steigt die Temperatur schnell, so daß [illegible] Maschinen-Raum ein, die beide [illegible] Schüsse dicht nebeneinander. Beim Aufprallen der letzten Geschosse wurde die Fahrtlinie durchschlagen, die Backbord-Maschine-Raum ein und setzt Vorne durch [illegible] Maschinen bleibt stehen und ist kein schnell [illegible] Feuer vorzubereiten, um ein Kentern zu verhindern. Beim Aufprallen des letzten Geschosses wurde folgender Leute verwundet: Obermaat Heyl (schwer verwundet), Maschinist Schiff (schwer verwundet) Ober-Matrose d. Res. Hörnle leicht verwundet, Bootsmannsmaat d. Res. Traulsen [illegible] Matrosen Hagelüken und Bekgemeinen leichte verwundet. Kriegs-Fremdob. übernimmt die Feindsicherung gegen Feuer und ist feindlos so schnell als möglich [illegible].
9ᵘ 20 v.m.	4 Volltreffer. Fr 5 dicht liegende neue Treffer.	
9ᵘ 20 v.m.	1 Volltreffer. Fr.	ausgleichen
9ᵘ 20 v.m.	N W O S Fremdob 103	
9ᵘ 30 v.m.	Beim Abdrehen wurde der Kriegs. von 2 Granaten des Fremdob getroffen. Ein Granattreffer hinter 4 Schornsteinen ein, glitt dann [illegible] zeigte sich an der Stelle ein gelbroter Lichtschein. Die [illegible] Maschinen [illegible] Leute, die gerade Granattreffer [illegible] Kriegs. die Verbindung [illegible]	

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. VIII 9ᵘ 30 v.m.		[illegible] Fremdob. [illegible] Kriegsschiff. Fremdob. kommt in Rufweite. Da [illegible] Kommandant [illegible], daß ich [illegible] müßte und [illegible] meinen Schwerverwundeten abgeben müßte. Der Kommandant von Fremdob. ruft „F 89" [illegible] sich in die Nähe [illegible] kommen, um mich [illegible] von Fremdob. zu schleppen.
9ᵘ 50 v.m.		Längsseit von „Fremdob" [illegible]. Da war die [illegible] und hinten mit [illegible] Schwerverwundeten [illegible]. Fremdob. [illegible] die Schlepp, so geht es [illegible], wo die Schlepp [illegible] Anbordnehmen v. Vs in die Längsseit. Da wurde [illegible] „Fremdob" und Vs aufgefangen und [illegible] Lage und geschleppt. Vs. „Fremdob" und Vs wurde [illegible] Schleppleine Abt. II zu lang, war jedoch wenig Schlepp hatte.
10ᵘ 30 v.m.		
10ᵘ 55 v.m.		Fremdob warf Lo. Vs brachte [illegible] in die Helgoländer Reede.
12ᵘ 00		In Helgoländer Reede Längsseit von Vs [illegible]. Da requirierte hier zufällig ein großes Lotsenboot und [illegible] die Schlepp in die Schlepp Reede übernahm. Das an Backbord und T 61 an Steuerbord [illegible] und T 53 im [illegible] Boote mitbrachte. Nach Ablieferung von T 89 wurde [illegible] Schlepp [illegible] Dampf gegeben [illegible] Abt. II gelegt. Gegen 5 p.m. war Abt. II [illegible] Reede gelegt und wurden zum Schutz [illegible] Vorsicht 3 Boote [illegible], die mit Haken und Stoßleinen [illegible] wurden. Da [illegible] stand jetzt und wurden die Abt. II, I und I durch Übersteigen, gelegte Leinen in Abt. II beim Vorne [illegible], wobei Abt. III, I und I [illegible] Vorne, von jedem mit 2 Mann besetzt [illegible] gaben gebracht wurde. Es ist [illegible] in seine Abteilungen auch noch einige [illegible] eingeschlagen sind. Alle Matrosen [illegible] Abt. II, I und I, die an Deck sind mit [illegible] gelangt waren, sind [illegible] wurden.
		Stöckle.
Bemerkungen:	1. Die Manövrierfähigkeit [illegible] trotz der [illegible] Unsichtigkeit der Entfernungen [illegible] die Übungsziele [illegible].	[illegible] Übungsziel des Gegners und die [illegible] [illegible] [illegible]
	2.) Die Verwendung der Maschinenluftpumpe [illegible] nach verschiedenen, da [illegible] sie [illegible] und dann zu schwach arbeitet [illegible].	[illegible] Torpedoabteilung ist [illegible] Fahrtigkeit [illegible] Boote zu geringe Fahrtigkeit [illegible]
		Stöckle

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
24. VIII 5h 30 v.m. 1h 45 p.m.	Helgoländer Bucht, Wilhelmshaven Wind: S. lät 0/1, Bezogen, zeitweise durchbrochen, strichweise Nebel, ruhige See.	Auslaufen von Helgoland. Unterfangen und geschleppt von „T 34" und „T 31". Marschfahrt in der Division nach Wilhelmshaven nach Anweisung des D.-Chefs. Einlaufen in Wilhelmshaven. Holter gleich in Dock. J. Pachlert.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegs-Tagebuch S. M. Minensuchboot T. 36. III Nr. D. Kommandant: Leutnant z. S. d. R. Senz Begonnen: 2. August 1914. Abgeschlossen: 31. August 1914.	

A 6083/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2. VIII. 3² p.m.	Cuxhaven.	Zu dienststellung der III Mn. D. T 36. ist takt. No 6. Lenz.
3/5 VIII.	Auf der Elbe bei gutem Wetter.	Einzel- u. Rottenübungen und Übungen in der Halbdivision mit Such- und Räumgerät. f.
6. VIII. 8² a.m. – 12² Nachts.	Helgoländer Bucht. ziemlich grobe See, Wind SW – WNW 5.	Absuchen der Helgoländer Bucht mit Suchgerät. Sahen deutschen Flieger, der E. S. gab. f.
7. VIII. 8² a.m. – 10² p.m.	Helgoländer Bucht Bewegte See, Wind Westl. 4. sichtige Luft.	Absuchen mit Gerät. Abends Einlaufen nach W'haven. (Flutmole) f.
8/VIII. 4³⁰ a.m. – 5² p.m.	Jade u. Helgoländer Bucht. NW Dünung, bedeckt.	Fahren mit Suchgerät u. Ausbojen einer Fahrstrasse von Tonne 13 bis Westerfill. Abends Einlaufen nach W'haven. f.
9/VIII.	W'haven.	T. 36 in der Werft zur Abgabe des Scheinwerfers. Bootsreinigung, Zustandsetzungsarbeiten. Gesch. Exerz. 5² p.m. nach der Gazelle Bo verholt. f.
10/VIII.	W'haven.	
11/VIII. 3² a.m. – 7² p.m.	Jade, Helgol. Bucht leicht bew. See, Wind umlfd. 1/2. westl. Dünung.	Fahren mit Suchgerät u. Ausbojen einer Fahrstrasse von Tonne 13 – Westerfill für S. M. S. Grosser Kurfürst und Schulschiffe. f.
12/VIII.	W'haven.	Geschützexerzieren, Signaldienst, Zustandhaltungsarbeiten, Kohlen. f.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13. VIII. 6² a.m. – 7² p.m.	Jade, Helgol. Bucht. bewegte See. Wind N² 1/2. westl. Dünung. Sichtige Luft.	Fahren mit Suchgerät und Ausbojen einer Fahrstrasse von Tonne 13 bis Westertill für das Flottenflaggschiff. Darauf Einlaufen W'haven. f.
14. VIII. 8⁵⁰ am.	Jade, Helgoländer Bucht. Bewegte See, W Dünung.	Fahren mit Suchgerät aus Ausbojen einer Fahrstrasse bis Westertill. Darauf Einlaufen Helgoland. f.
15. VIII. 3³⁰ a.m. bis 6³⁰ p.m.	bei mittel Hever Tonne. Bewegte See, klare Luft. Wind NO.	Auf Vorposten. Es wurde nichts Verdächtiges bemerkt. Abends Einlaufen Helgoland. f.
16. VIII. 3⁴⁵ a.m. bis 4⁰⁰ p.m.	bei Mittelhever Tonne. leicht bewegte See. klare Luft.	Auf Vorposten. Es wurde nichts Verdächtiges bemerkt. Abends Einlaufen Helgoland. f.
17. VIII. 5⁴⁵ am. – 8⁰⁰ pm.	Mässig bewegte See. Nordsee, Helgol. Bucht. sichtige Luft.	Helgol. Bucht nach feindlichen N. Booten abgesucht. Nichts Verdächtiges gesichtet. Abends Einlaufen Cuxhafen. f.
18. VIII. 19.	Cuxhaven.	Kleine Feuer. Warten auf Befehle.
20/23. VIII.	Cuxhaven.	Grosse Kesselreinigung. Gesch. Exerz., Signaldienst. Zustandhaltungsarbeiten. f.
24. VIII.	Elbe, Jade. Wind SO 1. leicht bewegte See.	Marsch von C'haven nach W'haven; Einschleusen u. Kohlen. f.
25/26. VIII.	W'haven.	Arbeitsdienst, Gesch. Exerzieren, Signaldienst. Ärztl. Unterricht. f.
27. VIII. Vm.	W'haven.	Arbeits- u. Signaldienst. f.
Nm.	Helgoländer Bucht. gutes Wetter, Wind: NNO 1.	Marsch nach Helgoland. Einlaufen in den Hafen. f.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. VIII. 4² a.m.	Bei Mittelhever Tonne zunächst sehr diesige Luft gegen 10² a.m. aufklarend	Auslaufen aus Helgoland auf Vorpostenstellung bei Mittelhever Tonne. Es wurde nichts Verdächtiges bemerkt. Gegen 8⁰⁰ a.m. wurde ganz schwach Kanonendonner im Westen gehört. f.
gegen 3½² p.m.		Von T. 40. Befehl erhalten, nach Helgoland zu laufen. Suchte meinen Rottenmann u. lief mit ihm nach Helgoland. F.T. Station war dauernd besetzt, F.T. Befehle sind nicht empfangen worden.
6² p.m.		Einlaufen Helgoland. f.
		Lenz Leutnant z. S. d. R. und Kundt.
29. VIII. 5³⁰ a.m.	Helgoländer Bucht. Diesige Luft, zeitweise Nebel	Auslaufen aus Helgoland in der Division. Marsch nach der Jade.
2⁰⁰ pm.	W'haven.	Einschleusen. Danach Kohlengenommen. Elisabethbrücke festgemacht. f.
30. VIII.	W'haven.	Verholt nach der „Kohlengunge". Nachmittags: Sonntagsroutine.
31. VIII.	W'haven.	Arbeitsdienst. Signaldienst. Geschützexerzieren. f.
		Lenz Leutnant z. S. d. R. u. Kundt.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Helgoland, den 28. August 1914.

Gefechtsbericht.
Sr. Majestät Minensuchboot T. 33.

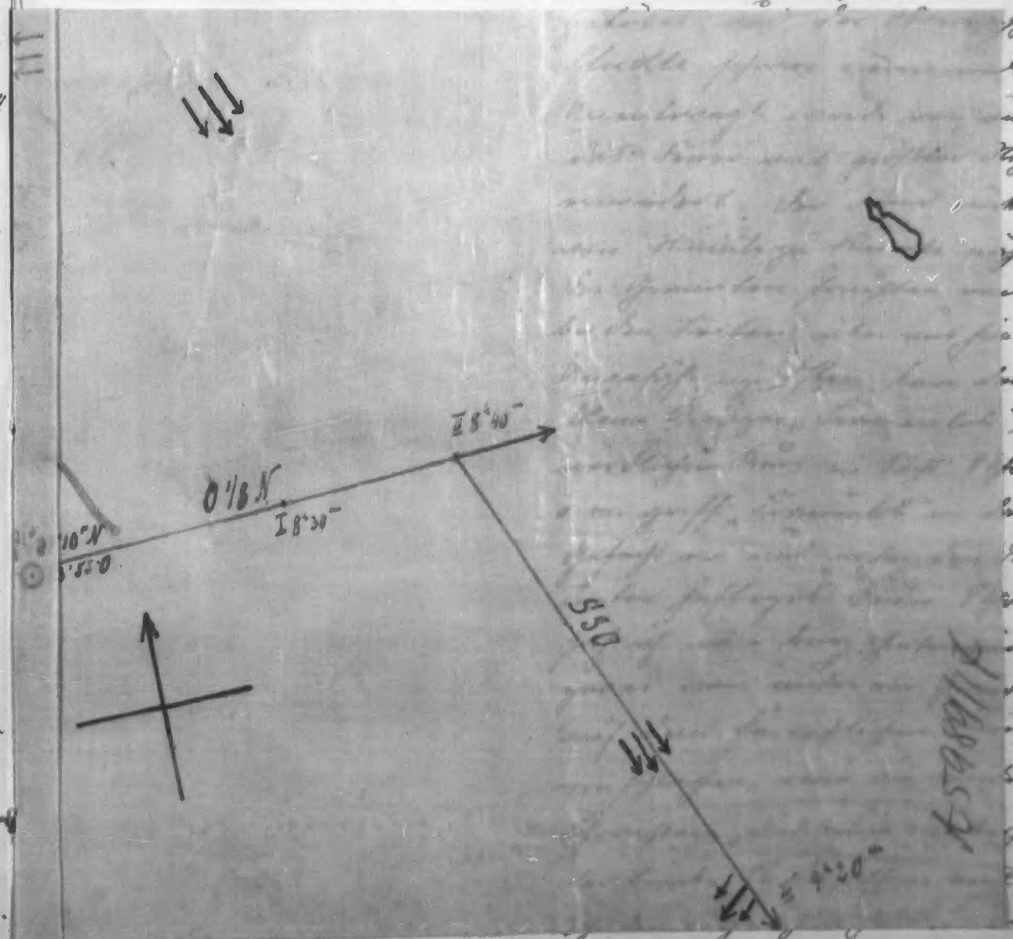
Ich befand mich am 28.8.14. seit 5 30 a.m. in der zweiten Vorpostenlinie, cr. 13 sm. W 7/8 von Helgoland entfernt. Es war häsiges Wetter; Sichtweite betrug ungefähr 4 sm. Um 8 Uhr 10 hörte ich in nordwestlicher Richtung starken Geschützdonner. In der sicheren Annahme, daß es sich um ein feindliches Unternehmen handele, drehte ich sofort um und nahm Kurs auf Helgoland um dem Feinde auszuweichen. Ich lief mit äußerster Kraft, cr. 14 1/2 sm; in N.N.O. sah ich mein Führerboot D.8 und T. 34, die gleichfalls auf Helgoland zusteuerten. 8 Uhr 30 a.m. sichtete ich den Feind, einen Kreuzer und cr. 20 große Boote, die allem Anschein nach in breiter Dwarslinie mit hoher Fahrt das D-Boot jagten und fortwährend auf dasselbe feuerten. Den Erfolg

der

A 59896

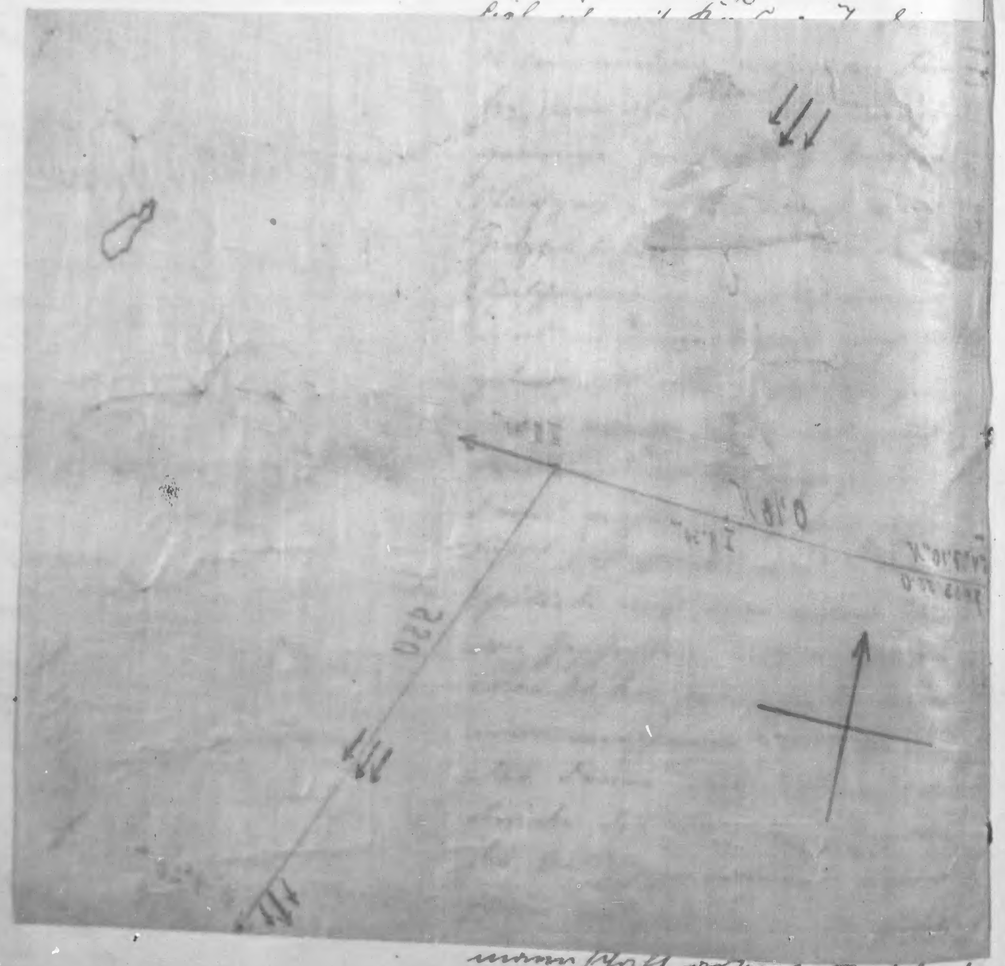
der einzelnen Schüsse konnte ich nicht feststellen; konnte nur sehen, daß die ersten Schüsse alle zuweit lagen. 8 Uhr 40 machte der Feind eine Wendung um cr. 4 Strich nach Steuerbord, sodaß er jetzt direkt auf mich zulag. Gleichzeitig eröffnete er Feuer auf mich mit seinen vorderen Geschützen. Die ersten Schüsse lagen bei mir auch alle zu weit, in der Seitenrichtung waren sie gut. Da ich einsah, daß ich Helgoland nicht mehr erreichen konnte, lief ich mit Kurs auf die Wesermündung vor dem Feinde her, um ihm so eine möglichst geringe Zielfläche zu bieten. Gleichzeitig versuchte ich durch Zickzackfahren dem Feinde das Einschießen zu erschweren, was meiner Ansicht nach gut gelang, da alle Geschosse zu weit und links und rechts von mir einschlugen. Der Feind näherte sich mit hoher Fahrt zusehends und überschüttete mich mit einem Hagel von Geschossen. Als er auf circa 20 km herangekommen war eröffnete ich 8 Uhr 45 a.m. das Feuer und ließ auf die Brücke des Kreuzers abkommen. Die Aufschläge waren sehr schwer auszumachen. Die Geschützmannschaft arbeitete sehr ruhig und

sicher und schnell. Der Feind (Feind) näherte sich sehr schnell und beschoß mich von sämtlichen Booten auf das Heftigste. Das Feuer wurde von meinem Boot, so gut es mit einer 5 cm Kanone geht, prompt und schnell erwidert.
9 Uhr 0 hatte der Feind den ersten Erfolg. Ein Geschoß schlug beim Dingi ein, kreizierte und durchlöcherte die Reserve-Schlagboje sowie einige Klappen des Maschinenoberlichts. Hierbei wurde der Oberheizer d. Res. Hüntler [illegible]



nicht festzustellen. 9 Uhr 15 a.m.

der einzelnen Schüsse konnte
ich nicht feststellen; konnte
nur sehen, daß die ersten
Schüsse alle zuweit lagen.
8 Uhr 40 machte der Feind eine
Wendung um cr. 4 Strich nach
Steuerbord, sodaß er jetzt
direkt auf mich zulag. Gleich-
zeitig eröffnete er Feuer
auf mich mit seinen vorderen
Geschützen. Die ersten Schüsse lagen
bei mir auch alle zu weit, in der
Seitenrichtung waren sie gut.
Da ich einsah, daß ich Helgoland
nicht mehr erreichen konnte,
[illegible]



mannschaft arbeitete sehr ruhig
und

sicher und schnell. Der Feind
(Feind) näherte sich sehr schnell
und beschoß mich von sämt-
lichen Booten auf das Heftigste.
Das Feuer wurde von meinem
Boot, so gut es mit einer
5 cm Kanone geht, prompt
und schnell erwidert.
9 Uhr 0 hatte der Feind den
ersten Erfolg. Ein Geschoß schlug
beim Dingi ein, kreuzte
und durchlöcherte die Reserve-
Schlagboje sowie einige Klappen
des Maschinenoberlichts. Hierbei
wurde der Oberheizer d. Res. Fünkel
getötet und der Obermaschinist
Studte schwer verwundet.
Unentwegt wurde von uns
das Feuer mit größter Ruhe
erwidert. Der Feind rückte
von Minute zu Minute näher.
Die Granaten sausten von
beiden Seiten über uns hin.
Ungefähr im Osten kam der
kleine Kreuzer „Frauenlob" mit
nördlichem Kurs in Sicht. 9 Uhr 10
a. m. griff „Frauenlob" in das
Gefecht ein und nahm den Feind
unter heftiges Feuer. 9 Uhr 12
sah ich wie kurz hinter einander
zwei von unseren Granaten
auf dem feindlichen Kreuzer
einschlugen, eine im vorderen
Schornstein und eine unterhalb
der Brücke. Ob dieselben viel
Schaden angerichtet haben, war
nicht festzustellen. 9 Uhr 15 a. m.

pflanzen hing jeder einander
zwei feindliche Gruppen bei mit
mit Hilfe von den Kanonenbooten
und der Kanonenbatterie
Laboe herzustellen. Verbindung
Landwehr hing wurde nicht fest-
gestellt. Beim Anzünden der letzten
Granate wurde die Beschießung
gemeldet, die Landwehr beim
Kaiserschuß über und über
Schüsse durchpflügen, die Kaiser-
wurde selbst, die Abtheilungsführer
vom Bataillonsstab gerissen,
die C- Kaiserin zerpflügen, das
Gehöft der Ziegeleibesitzer
und das Kindergarten durch-
pflügen und verbrannt einige
Leute von der Zeugkompagnie
beschädigt. Folgende Leute wurden
beim Anzünden der letzten Granate
commandirt: Kommandirt:

Oberfeuerwerker Kapt Mayer (Kommando
nach „Fernando“ gestoppt)

Kaiserschützenmaat Schütt

Leichtmatrosen:

Torpedomaatsmaat d. R. Traulsen
Obermatrose " " Riese
Matrosen Hagelcat und Zehnermann

Die Kaiserin blieb stehen und der
Kaiser stieg sofort zu Kaiserin
rein. Die Handanzündung aufpflanzen und ver-
suchte damit der Kaiserin-
rinnen zu Lanzen; jedoch ohne
Erfolg. Darauf ließ ich die Pistolen
von allen Leuten abfeuern.
Es blieb jetzt stillstehen, und der
Hund knurrte mit festen Fetzen
fort. Unterdessen wurde der
Hund rein und so schnell es
ging befestigen. „Fernando“
überschüttete den Hund mit

mit Pulver. Ich bemerkte,
daß zwei Geschosse der Kai-
serin über dem Kanonen auf-
pflanzen, und, sowie der Pul-
verdampf sich mir gelichtet hatte
Kaiserinnen zeigte, die noch
einigen Minuten erlosch;
das zweite war Hund, aber über
der Kaiserlinie. Der Hund
war jetzt auf ca. 200 Meter
auf mich zurückgekommen,
und sprang es den Anschein als
ob der Kanonen mich über-
fallen wollte. Plötzlich (Signal)
die Leute auf Kommandopfeife
signal der Kanonen (zweite
Lenzung Ton) mit Abmarsch
an ca. auf Befehl mich S.M.
und liefen mit voller Geschwindigkeit
wieder in Richtung Pulver
Hund ermittelten. Ich bemerkte
mich einige Sekunden später
und stellte dann auf Hund
ein. Es wurden von uns in
35 Minuten 60 Schuß gefeuert.
Der Hund verschwand in
S.M. aber wie ich später erfuhr
Geschützdeck wieder fand. Jetzt
wurden zunächst die Offiziere
zusammengeholt und berichtet.
Die Handlanzündung ver-
suchte, der Kaiser stieg zu-
sammen in Abtheilung II und
III. marschiert ich an „Fernando“
Signal wurde: „Habe dringend
Hülfe nötig.“ Fernando lag
mich durch T. 34, westlich in
der Nähe von Kiel, dringend stehen

und

und unterfing mich. Ich gab jetzt die Schwerverwundeten auf „Frauenlob“ ab. 10 Uhr kam das Hochseeboot „V. 3“ an St. Bz. längsseit und mein Boot wurde zwischen „Frauen“ und „V 3“ aufgefangen und darauf nach Helgoland eingeschleppt.

Ich möchte noch erwähnen daß die Besatzung, die 40 Minuten lang im heftigsten feindlichen Feuer gestanden hat und sich nur mit einer 5 cm Kanone verteidigen konnte, bewundernswerte Tapferkeit an den Tag gelegt hat. Die Leute haben nicht einen Augenblick die Ruhe verloren und alle Befehle mit größter Schnelligkeit und Besonnenheit ausgeführt. Auf dem kleinen Boot ist jederzeit ungeschützt dem feindlichen Feuer ausgesetzt gewesen und jederzeit hat mit äußerster Anstrengung daran gearbeitet, das Boot kampffähig zu erhalten. Deswegen bin ich der festen Überzeugung, daß die ganze Besatzung vom Obermaschinisten bis zum jüngsten Matrosen und Heizer die gleiche und höchste Auszeichnung verdient hat.

Rachlet
Leutnant z. S. d. Res.
Kommandant S. M. Mult. „T 33“

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Kriegstagebuch S. M. Tpdtb. T. 34 Kommandant: Oberstuermann Jacobi Angefangen 2. Aug. 14 Abgeschlossen 28. Aug. 14

C 21. Verlag und Druck des Marine-Formularmagazin C. Schaidt, Kiel. Inhaber: G. Oheim & A. Oheim. 3202

A 5989/14

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

	Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2. 3. 4. 5.	Aug. 14.	Elbe	Übungen in der Nordsee und Landtransporten J.
6.	Aug. 14. 5 Uhr früh 7 "	Helgoländer Bucht	Mit Übungsgerät gefahren. kam ein Typ-Wasserflugzeug in Sicht mit Kurs West in Sicht. ein Wasserflugzeug von Helgoland in Richtung Cuxhaven. Abends in Cuxhaven eingelaufen. J.
7.	Aug. 14.	Helgoländer Bucht	Mit Übungsgerät gefahren. Abends nach Wilhelmshaven des Nebels eingelaufen. J.
8.	Aug 14.	Jade	Eine Geldstrafe für das in Wilhelmshaven liegende Geschwader abgeholt und ausgeteilt. J.
9. – 12.	Aug. 14	Varg. Dienst Whm.	Dienstag des Geschwaders. J.
13.	Aug. 14.	Jade u. Nordsee.	Eine Geldstrafe für das Flottenflaggschiff von Januar 13 bis zum Waffenstillstand abgeholt und ausgeteilt. Abends in Wilhelmshaven eingelaufen.
14.	Aug. 14 11.00 Uhr	Jade – Helgoland.	Für das von der Elbe zurückkehrende Flottenflaggschiff eine Geldstrafe von Kriegsschiff A bis Jade bis zum Waffenstillstand abgeholt und ausgeteilt. kam ein L-Luftschiff in 1400 in Sicht und Kurs auf Cuxhaven. Abends in Helgoland eingelaufen J.
15.	Aug 14.	Nordsee. See stetig Wind O. mässig N	Vorgestern 13 Uhr vormittag von Helgoland Abends in Helgoland eingelaufen. J.
16.	Aug 14.	Nordsee See stetig O N O	Auf Vorgeschwaderstellung von gestern Uhr in Helgoland eingelaufen J.
17.	Aug. 14	Helgoländer Bucht See stetig. Ost.	in Sicht mach Feindl. U Boote abgeholt von breiter Vorstellung mit 9 km Abstand. Abends in Cuxhaven eingelaufen. J.
18.	Aug 1914	Cuxhaven (Amerikahafen)	Von morgens 6° bis mittags 18° mit Klarmachen gelegen dann fuhr mit. Jan vdi
19.	Aug.	" "	Ohne Befehl gelegen
20 – 23.	"	" "	Kesselreinigung
24.	Aug 14	Nordsee	Marschfahrt im Divisionsverbande nach Wilhelmshaven (Jade-Einfahrt)
25. – 26.		~~Nordsee~~ Wilhelmshaven	Ruhe in Wilhelmshaven.

C 21. Verlag und Druck des Marine-Formularmagazin C. Schmidt, Kiel. Inhaber: G. Obeim & A. Obeim. 1902

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27. Aug. 3h Nachtw.	Jade – Weserfahrt – Helgoland.	Marschfahrt nach Helgoland durch die Jadefahrt.
28. Aug. 4h a m 3h 88 91 920	Marschfahrt gleich der letzte Abschn. 880	Ausgelaufen aus dem Helgoländer Hafen auf Vorgefechtsstellung 1,6 sm nördlich von Selleb[ank] Tonne. 5te Kolonne eingenommen. Kommdo. Dampfer „Kong Gutkorm" angelaufen derselbe hatte Kurs von Norwegen nach Bremen Gesichtstonne in N N W. von D. Boot (D8) Kurs in Richtung der Schüsse und gegen 8h wurden Geschoßaufschläge von den D. b[oo]te beobachtet. Nun rekognoszierten wir deutsch und liefen in der Richtung nach Helgol[and] dem Feinde stets das Heck zeigend. Dabei wurden die Aufschläge nur vor und hinter uns. Wir eröffneten das Feuer auf den feindl. Torpedoboote und den Torpedoer kl. Kreuzer deren Anzahl etwa 10 Boote u 1 Torpedoer kl. Kreuzer war. Feuer eröffnet Inzwischen waren die Kreuzer Frauenlob bei Helgoland in Sicht gekommen und nahm das Feuer auf die feindl. Torpedoboote und Torpedoer T33 welches uns von seiner Stellung nach Helgoland stieß, und T34 zu umgehen und dadurch die Feindl. Boote besser beschießen zu können. T33 aber mußte nach Süd auf Frauenlob zu, wodurch auf das Boot muß im Nebel fast brannte. Plötzlich stieg uns T33 stark Rauch auf und das Boot blieb liegen. Unter dem Eindruck des Feuers der Frauenlob drehte der Feind nach Süden und ist wieder um Kurs auf T33 und T34 zu nehmen. Boot ausgekommen, nach Frauenlob auf Süden zu und bis dicht an das Boot T33, rechts neben Boot in der Nähe schienen auch die Boote erschossen zu sein. Linie wieder herzustellen und die Verwundeten an Bord zu nehmen. Inzwischen
		nahm Frauenlob „und ein ungefähr gleichkommend Torpedoboot T33. genommen hat es viel besser gemacht und sind damit nach Helgoland, wo T33 von dem Torpedoboot eingeschleppt wurde. An Bord T34 blieb alles unverletzt. Jacobi

Verlag und Druck des Marine-Formularmagazin C. Schmidt, Kiel. Inhaber: G. Oheim & A. Oheim. 8202
C 21.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

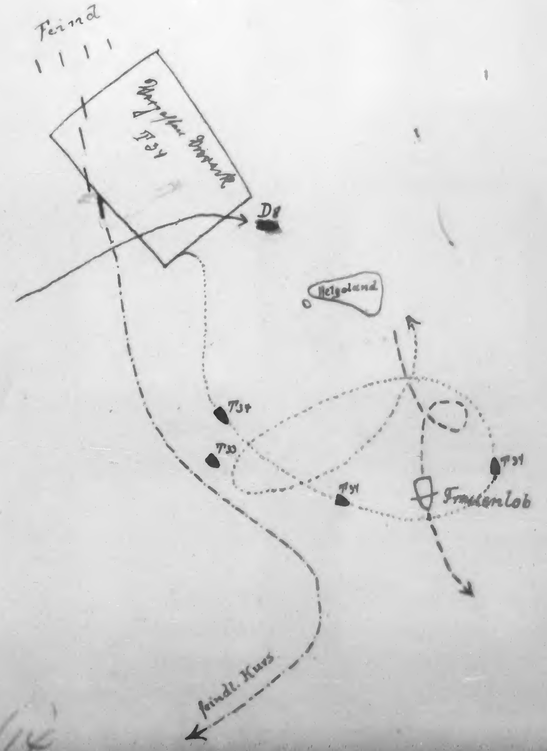
Kriegstagebuch

V. M. Zydbb T. 35

Kommandiert: Oblt z. V. d. H. Enderlein

Angefangen am 3. Aug. 14.

Skizze „T. 34"



t 5989/14

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Kriegstagebuch S. M. Zydbt. T. 35 Kommandiert: Oblt. z. S. d. R. Enderlein Angefangen am 3. Aug. 14. Beendet am 28. Aug. 14

A 5989/14

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
(Vertraglicher Lieferant der Nordseestation.)
S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch des Kommandos der III. Minensuchdivision.

T. 35.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse. Begonnen: 3/VIII. 1914
3. VIII. 1914.	Cuxhaven – Elbe. SWlich, bedeckt, leichter Seegang. Ambrolin	9^{10} – 12^{h} „V." Rottenübungen 1^{50} – 4^{50} „N." Rottenübungen Kohlenübernahme.
4. VIII. 1914.	Cuxhaven – Elbe. Westlich (3) bedeckt, leichter Seegang, einzelne Wolken, klare Luft. Ez.	8^{25} – 11^{40} „V." Rottenübungen 12^{45} – 7^{05} „N." Minensuchen in der Division Kohlenübernahme.
5. VIII. 1914.	Cuxhaven – Elbe. WSW (4), bedeckt, Regen. Ez.	9^{00} – 12^{25} „V." Übungsfahrt auf der Elbe. 3^{40} – 5^{40} „N." Übungsfahrt auf der Elbe. 6^{h} – 8^{h} „N." Kohlenübernahme.
6. VIII. 1914.	Cuxhaven – Elbe. WSW (3-5) Regenschauer. Ez.	8^{00} – 11^{50} „V." Minensuchen in der Helgoländer Bucht mit Suchgerät
7. VIII. 1914.	C. haven – Nordsee – W. haven. NW (3-5), einzelne Wolken Regenschauer. Ez.	8^{15} „V." – 8^{45} „N." Mit Suchgerät in der Nordsee gefahren. 8^{45} „N." eingelaufen im Flutthafen 9^{00} – 10^{h} „N." Kohlenübernahme.
8. VIII. 1914.	W. haven – Nordsee. West (2) einzelne Wolken, klare Luft. Ez.	5^{15} „V." – 4^{50} „N." Mit Suchgerät gefahren. 4^{50} „N." festgemacht vor der Schleuse.
9. VIII. 1914.	W. haven. Schönes Wetter. Ez.	12^{15} „V." festgemacht in der Schleuse. 12^{55} „V." festgemacht an der Gazellenbrücke. Nachmittags dienstfrei.
10. VIII. 1914.	W. haven. Schönes Wetter. Ez.	Vormittags Schiffsarbeiten Nachmittags Zeugdienst.
11. VIII. 1914.	W. haven – Nordsee. Nördlich bewegte See.	4^{20} „V." – 6^{20} „N." Mit Suchgerät gefahren.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12. VIII. 1914.	W. haven Schönes Wetter. R.	Arbeitsdienst.
13. VIII. 1914	W. haven - Nordsee. vorm O, leicht bewegte See, klare Luft. R.	7[20] „V." - 6[55] „N." Mit Fischzeug gefischt. 7[40] „N." im Hafen festgemacht.
14. VIII. 1914.	W. haven - Nordsee - Helgoland. Nördlich, leichte Dünung, schönes Wetter. R.	9[05] „V." - 5[30] „N." Mit Fischzeug gefischt. 5[30] „N." im Vorgeschwaderhafen in Helgoland festgemacht.
15. VIII. 1914	Helgoland - Nordsee. Nördlich, leicht bewegte See, wenig Wolken. R.	3[55] „V." - 8[20] „N." Vorgestern in der Helgoländer Bucht.
VIII. 1914.	Helgoland - Nordsee. NO über O, leichte Dünung, mäßige Luft, meist klarer Himmel, Mondschein. R.	3[50] „V." - 3[00] „N." Vorgestern in d. Helgoländer Bucht.
17. VIII. 1914.	Nordsee - E. haven. WNW (3-4), wenig Wolken, bewegte See. R.	5[45] „V." - 7[20] „N." Absuchen der Helgoländer Bucht nach feindlichen Fahrzeugen. 7[45] machten im neuen Hafen von E. haven fest.
18. VIII. 1914.	Cuxhaven. NW. (3). Schönes Wetter, mäßige See, klare Luft. R.	Vormittags Schiffsdienste u. Geschützexerzieren Nachmittags Boden u. Hafendienste.
19. VIII 1914	Cuxhaven. NW. (3) Schönes Wetter. Luft bewegte See, wenig Wolken. Nachmittags leichte Luft.	Vormittags: Geschützexerzieren u. Signaldienst Nachmittags: Signaldienste und Arbeitsdienste.
20. VIII. 1914	Cuxhaven. NNW. (3). Leichte Luft, bewegte See. R.	Vormittags: Arbeitsdienst. Nachmittags: Signaldienste und Arbeitsdienst.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21. VIII. 1914. Vormittags: Nachmittags:	Cuxhaven. SO (1-2), wenigen Wolken. Mäßige See, mäßige Luft. Sonderlein	Arbeitsdienst. Nachmittags Geschützexerzieren, Signaldienst, Wachtschiffen Arbeitsdienste
22. VIII. 1914. Vormittags: Nachmittags:	Cuxhaven. Nordl (1-2), wenigen Wolken. Mäßige See, klare Luft Sonderlein	Arbeitsdienst. wenigst Wachtschiffen Geschützdienst. Feuerton Sonntag.
23. VIII 1914.	Cuxhaven. Wenig Wetter.	
24. VIII 1914. 8[h] V - 2[30] N 3[h] - 3[40] 5[h] 0	Cuxhaven. - Wilhelmshaven. Nordl (2). Klarer Himmel. Leicht bewegte See, mäßige Luft. Sonderlein	Marschfahrt nach Wilhelmshaven. Rollen. Marschfahrt an der Jadeeinfahrt.
25. VIII 1914. Vormittags: Nachmittags:	Wilhelmshaven. NW (2), wenigen Wolken Mäßige See. Sonderlein	Arbeitsdienst, Geschütz-Exerzieren, Signaldienst Feuerdienst.
26. VIII 1914. Vormittags: Nachmittags:	Wilhelmshaven Westl. (2). Leicht bewölkt mäßiger Seegang Sonderlein	Arbeitsdienst. Geschütz-Exerzieren, Signaldienst.
27. VIII 1914. Vormittags: 2[h] 25[m] N 3[h] 5[m] 7[h] 45[m]	Wilhelmshaven - Helgoland. SW (1-2) Leicht bewegte See. Sonderlein	Arbeitsdienste, Signaldienst. Rollexerzieren. Marschfahrt nach Helgoland. fest im Helgoländer Hafen. fest vor Anker.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. VIII. 1914 ~~4^h 50^m V.~~ 4^h 50^m V.	Helgoland - Nordsee. Nz C (2-3) ~~Nebel~~ Dst. Der Lust bewegt. Schiffen und als Vorposten auf 53°59' N u. 7°36' O.	Kreuzer Kreuzerfahrt. Verlassen des Hafens. Um 9^h 10 erreichen wir feindliches Geschütz-feuer in der Richtung auf Helgoland. Da jedoch oft Übungsschießen war, nahmen wir an, daß die deutschen Geschwader einen Übungsschießen veranstalteten. Ich steuerte den Kurs N½O und bekam gegen 9^h 30 erst genau A vorgedrehte in Sicht, die auf uns zuhielten. Die Linie von WNW - NNO war jetzt ~~[illegible]~~, Linie 4-5000 Meter weit entfernt. Ich änderte meinen Kurs, um zu sehen, ob feindliche Vorgedrehte waren, auf ONO, jedoch ist für uns B.B. Kreuzer gültig. Auf 5000 Meter eröffneten die Forts des Feuer; erst einzeln, dann Salven. Ich drehte sofort auf den alten Kurs zurück um nicht von den betreffenden Forts feuer zu bekommen. Auch schoß ich mein Unterseebootsgeschoß und feuerte Flagge, signale ab, weil ich es nicht für ausgeschlossen hielt, von deutschen Vorgedrehten beschossen zu werden. Anstatt des Feuer einzustellen, wurde es sogar bedeutend verstärkt. Salven auf Salven wurde gefeuert und die Geschosse lagen in unserer Nähe, ca. 2-3 M entfernt vom Boote, mit Wasser. 9^h 40 wurde der N.S.R. von einem Geschoß getroffen und kam von stau. A ~~[illegible]~~ 1^h 50^m N. 5^h 30 - 6^h der feindlichen Forts, die mit einer großen Geschwindigkeit liefen, auf der Backbord

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. VIII. 1914.		feuerten und sah das Ziel auf 7-9 beim. Breite ist fast St. B. und lief mit äußerster Kraft den Kurs SO½O auf Roten Sand Fr. T. zu. Sie feuerten noch mindestens 10 Minuten und feuerte ununterbrochen weiter. Die Salven lagen gut. Die Geschosse flogen so dicht beim Schiff ins Wasser, daß Bedienung der Back mitgeschossen wurde. Ich änderte verschiedentlich den Kurs um einen Strich, damit der Feind sich nicht einschießen konnte. Nach Schätzung sind mindestens 60-80 Schuß auf uns gefeuert. Von meiner Seite konnte das Feuer nicht erwidert werden, weil die Entfernung noch zu groß war und auf das Ziel mit einem 5 cm Geschütz nicht erreichen konnte. Die Mannschaft war in dem Augenblick durch den furchtbaren Geschützdonner etwas benommen. Es legte sich jedoch sofort und die Ruhe bewiesen wir eine vorzügliche und jedermann tat seine Pflicht bis zum letzten. Um 11^h 50 erreichten Kriegs-Fz. Sch. A. Unterwegs meldete uns ein englisches Flugzeug, daß feindliche Vorgedrehte stundenlang wären und für diesen uns Helgoland zurück. F.T. Spruch sah ich nicht erhalten, es würden auch keine abgenommen. Morgen fest im Helgoländer Hafen stellten Postenboote. Feuer aus Kreuzer Oberleutnant z. S. d. R.

S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. VIII. 1914 ~~4° 30' V~~ 4° 50' V.	Helgoland - Nordöst. NW (2-3) ~~Seegang~~ Luft klar Luft trocken. Schiffen und als Vorposten auf 53°59' N u. 7°36' O.	Rohre Schießversuch. Verließen den Hafen. Um 9^{10} vernahm ich heftiges Geschütz-feuer in der Richtung auf Helgoland da jedoch oft Übungsschießen war, nahm ich an, daß die deutschen Festungswerke wieder Übungsschießen veranstalteten. Ich steuerte den Kurs N½O und bekam gegen 9^{30} rasch zerrissene Vorgefechtsrauch in Sicht, da auch aus zuhalten. Die Rauchen von NW-NNO war sehr ~~dicht~~ dicht. Rauch 4-5000 Meter weit sichtbar. Ich änderte meinen Kurs, um zu sehen, daß es feindliche Vorgefechtsrauchen waren, auf OSO jedoch ist sie im BB deutlich. Auf 5000 Meter eröffneten die Forts das Feuer, erst einzeln, dann Salven. Ich steuerte parallel mit den alten Kurs zurück um mich an die betreffenden Forts heran zu brennen. Auch schoß ich nun Unterscheidungsschuß mal und feuerte Flaggensignale ab, weil ich es nicht für möglich hielt, daß die deutschen Vorgefechtsrauchen beschossen zu werden. Anstatt das Feuer einzustellen, wurde es jedoch bedeutend verstärkt. Salven auf Salven wurde gefeuert und die Geschosse lagen in nächster Nähe, ca. 2-3 m entfernt vom Boote, und Wasser. 9^{40} wurde der N.S.A. von einem Geschoß getroffen und kam von oben. [redacted] 1° 50' W 5° 30' - 6° [redacted] der feindlichen Forts, die mit einer großen Geschwindigkeit liefen, auf der Backbord
28. VIII. 1914.		Herankommen und sah die Angriffe dasselben auf 7-9 heftig, daraufhin ich fort SW. und lief mit äußerster Kraft den Kurs 50 20 auf Roten Sand Fr. T. zu. Die feind verfolgte uns ungefähr 10 Minuten und feuerte ununterbrochen weiter. Von Salven kamen gut. die Geschosse flogen so dicht beim Schiff und Rauch, daß zeitweise die Sicht mitunter ganz aus war. Ich änderte verschiedentlich den Kurs um einen Strich, damit der feind sich nicht einschießen konnte. Diese Schießung fand ungefähr 60-80 Schuß auf uns gefeuert. Von meiner Seite konnte das Feuer nicht erwidert werden, weil die Distanz zu groß und auf das Ziel auf maximum 5 cm Geschütz nicht erreichen konnte. Die Mannschaft war im ersten Augenblick durch den furchtbaren Geschützlärm etwas benommen. Es legte sich jedoch schnell und die [redacted] Haltung war eine hervorragende und jedermann stets seine Pflicht bis aufs äußerste. Von 11^{50} ermittelten Kriegs-Fr Sch. A. Untersuchte mehrere aufgefundenen Trümmer, daß feindliche Vorgefechtsrauchen durchgebrannt waren und fuhr dann nach Helgoland zurück. H.T. Zeugnis habe ich nicht erhalten, es würden auch keine abgenommen. Matrosen fest im Helgoländer Hafen stellten Postenbummler. Feuer aus. Sonderlein Oberleutnant z. S. d. R.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch des Minensuchboots T. 37 Kommandant: Min. Ing. Schweitzer Begonnen: 2. 8. 14. Abgeschlossen: 28. 8. 14.	

A 5989/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2. 8. 14. nachm.	Cuxhaven, Amerika-Hafen.	Indienststellung T. 37. Schweitzer (Schw.
3. 8. 14.	Elbe trübe, bewölkt, S.W. 2	Übungen auf der Elbe mit Such u. Räumgerät. Schw.
4. " "	S.W. 2 Regen	
5. " "	S.W. 2. bewölkt	
6. 8. 14	Helgoländer, Zucht S.W. 4 grobe See sichtig	Mit ausgebrachtem Suchgerät gefahren. Schw.
7. " "	W.S.W. 3. gut sichtig	
8. 8. 14.	Jade. N.W. 3 leicht bewölkt	Eine Fahrstraße abgesucht von T. 13 – Westertill. Schw.
9. 8. 14.	Wilhelmshaven	Ruhe. Schw.
10. 8. 14.	Wilhelmshaven	Instandsetzungsarbeiten ausgeführt. Schw.
11. 8. 14.	Jade. N.N.W. 2 gut sichtig ruhige See	Eine Fahrstraße abgesucht von T. 13 – Westertill. Schw.
12. 8. 14	Wilhelmshaven	Kleine Kesselreinigung Schw.
13. 8. 14	Jade, Nordsee N.N.O. 2 klarer Himmel	Eine Fahrstraße abgesucht von T. 13 – Westertill. Schw.
14. 8. 14	Jade, Helgoland N. 3 einzelne Wolken	Eine Fahrstraße abgesucht von Kriegsfeuerschiff A bis Westertill. Schw.
15. 8. 14.	Nordsee N.O. 2. gut sichtig	Vorposten westlich von Helgoland. Schw.
16. 8. 14.	Nordsee N.N.O. 2 gut sichtig	Vorposten westlich von Helgoland. Schw.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
17.8.1914	Helgoland, Helgoländer Bucht. N.N.O. 2 r.	4[10] V Geschwader passiert mit drei Gefl. nach Westen. die Helgoländer Bucht nach N. durch abgesucht. Vermutung Minen N. durch festgestellt. Sehw.
18.8.1914	Cuxhaven Kaiserl. Hafen	Nichts besonderes. Sehw.
19.8.1914	Cuxhaven "	Nichts besonderes. Sehw.
20.8.1914	Cuxhaven " "	Nichts besonderes. Sehw.
21.8.1914	Cuxhaven " "	Nichts besonderes. Sehw.
22.8.1914	Cuxhaven " "	Nichts besonderes. Sehw.
23.8.1914	Cuxhaven " "	Nichts besonderes. Sehw.
24.8.1914	Cuxhaven, Gefl. Jade N.O. 2. Wilhelmshaven gut sichtig	Nichts besonderes. Sehw. Marschfest unter Kl. Schiff von der Gefl. nach W. haven. Sehw.
25.8.1914	Wilhelmshaven	Keine Besonderheiten. Sehw.
26.8.1914	Wilhelmshaven	Keine Besonderheiten. Sehw.
27.8.1914	Wilhelmshaven Jade. Heligoland N.2 klarer Himmel gut sichtig.	Marschfest unter Kl. Schiff nach Helgoland. Sehw.
28.8.1914	Nordsee, Helgoland Wind: NW. 1-2 Stärke Diesige	Vormittags westlich von Helgoland Begriff von feindlichen Streitkräften. Gegen 1130 wurden westlich von Helgoland Schw. starke Schüsse gehört, es war anzunehmen daß eine Beschießung von Helgoland stattfände der Lage nach Schüsse von Minuten zu Minuten festlegen ließen, so mußte angenommen werden daß eine Gefecht stattfand. Der Gefechtsl.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Schiffe wurden beschl. Gegen 1[20] wurden das Feuer von Feuerschiff beschossen die feindl. Streitkräfte die Lage wurde [illegible] wie es diesige Luft war, wurden nicht die feindlichen Streitkräfte auf mittlere Distanz 250[00] Tonnen, und es wurde festgestellt daß diese Tonnen waren. Es wurden 4 feindliche Streitkräfte festgestellt die mit 120° zur Fahrtrichtung standen, mindestens [illegible], dreischornsteinig wurde T.92 wie man dann gegnerischen Streitkräfte beschossen, und wurden deshalb besonders auf diesen gesperrt. Etwa mittags 20 Schuß gehört wurden, wurden bemerkt, daß diesige Streitkräfte die Beschießung durch, diese selben Moment wurde bemerkt daß eine starke Rauchentwicklung [illegible] es wurden noch einige Schüsse gehört, wonach daß feindliche Streitkräfte die Beschießung einstellten. Das Feuer ist einge- [illegible] von 41 Gefechts Schuß

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		wurden. Während des Gefechts wurde ein auf T. 37 gerichteter Torpedo gesehen, der kurz hinter Heck vorbei ging. Das Gefecht dauerte von 9 20 – 9 45. Beschädigungen des Bootes und Verletzungen der Mannschaften ist nicht eingetreten. Das Boot dampfte mit „Aufstehr Kraft" nach der Jade, und vereinigte sich mit T. 35 worauf beide Boote nach Helgoland dampften. Abgeschlossen den 28. 8. 14. Schweitzer Min. Stm.

Wilhelmshaven, den 30. Aug. 1914.

Bericht
S. M. Minensuchboot T. 37 über das Gefecht am 28. Aug. 1914

Am 28. August 1914 befand sich das Minensuchboot T. 37 in westlicher Richtung von Helgoland auf Vorposten.

Gegen 8 30 h Vormittags wurde in nördlicher Richtung heftiges Schießen gehört. Da in den vorhergehenden Tagen andauernd Schießübungen abgehalten wurden, war anzunehmen, daß dieses Schießen auch von einer Übung herrührte. Das Schießen kam aber schnell näher und wurde von Minute zu Minute heftiger, sodaß mit Sicherheit anzunehmen war, daß ein Gefecht stattfand. Daraufhin wurden Geschütz und Gefechtsstationen besetzt. Gegen 9 20 h wurde T. 37 mit Granaten beschossen, die aber sämtlich das Ziel verfehlten. Gleichzeitig konnte man am Aufblitzen an den Geschützen den Feind erkennen.

A 59891

Die Entfernung wurde auf 25 km geschätzt. Infolge der diesigen Luft, konnten die feindlichen Fahrzeuge, deren Anzahl auf 4 festgestellt wurden, und die in einem Winkel von etwa 120° zur Fahrtrichtung von T. 37 hintereinander lagen, erst jetzt gesichtet werden. Das Feuer wurde sofort von T. 37 erwidert.

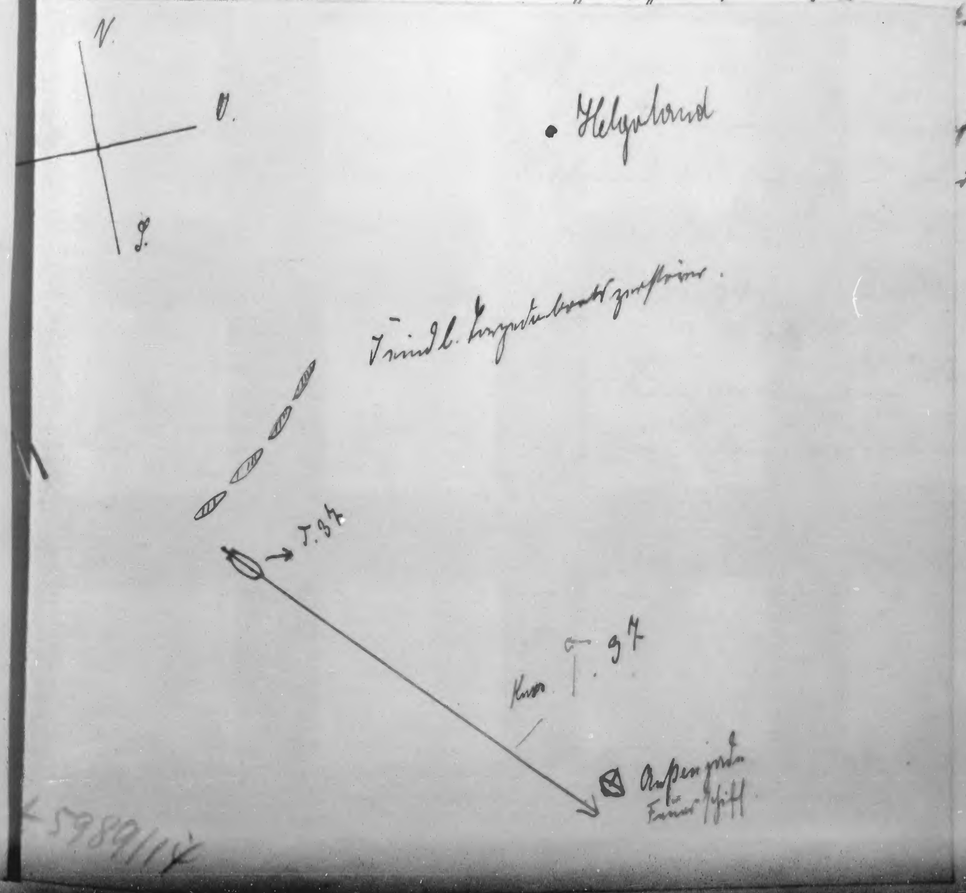
T. 37 wurde hauptsächlich von dem zweiten Fahrzeug beschossen, und wurde dieses deshalb besonders unter Feuer genommen. Nachdem etwa 20. Schuß auf das betr. feindl. Fahrzeug gefeuert waren, drehte es bei um die Verfolgung aufzunehmen. Gleich darauf wurde bemerkt, daß auf dem verfolgenden Fahrzeug eine starke Dampfsäule aufstieg. Es wurden noch einige Schüsse gewechselt, worauf das Fahrzeug die Verfolgung einstellte.

Auf T 37 sind ca. 40 Granaten gefeuert, die aber sämtlich zu kurz oder zu weit lagen.

Außerdem wurde während des Gefechtes ein auf T 37 gerichteter Torpedo gesehen, der kurz hinter dem Heck vorbeiging.

Das Gefecht dauerte von 920h bis 945h. Beschädigungen des Bootes und Verletzungen der Mannschaft sind nicht eingetreten.

Das Boot T 37 dampfte mit „äußerster Kraft" nach der Jade vereinigte sich mit T. 35 und



5989/14

Die Entfernung wurde auf 25 km geschätzt. Infolge der diesigen Luft, konnten die feindlichen Fahrzeuge, deren Anzahl auf 4 festgestellt wurden, und die in einem Winkel von etwa 120° zur Fahrtrichtung von T. 37 hintereinander lagen, erst jetzt gesichtet werden. Das Feuer wurde sofort von T. 37 erwidert.

T. 37 wurde hauptsächlich von dem zweiten Fahrzeug beschossen, und wurde dieses deshalb besonders unter Feuer genommen.

Außerdem wurde während des Gefechtes ein auf T. 37 gerichteter Torpedo gesehen, der kurz hinter dem Heck vorbeiging.

Das Gefecht dauerte von 9 20h bis 9 45h. Beschädigungen des Bootes und Verletzungen der Mannschaft sind nicht eingetreten.

Das Boot T. 37 dampfte mit „äußerster Kraft" nach der Jade, vereinigte sich mit T. 35 und nahm dann mit diesem Kurs auf Helgoland.

Das Verhalten der Mannschaft während des Gefechtes war einwandfrei.

Schweitzer
Minen Steuermann
und Kommandant.

14.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegstagebuch von T. 40.

der III. Minensuch-Division.

Begonnen: 2. VIII. 14.
Abgeschlossen: 31. . .

v. Mosner.

L 6073/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2. Aug. 14. 12h mittags.	Im Hafen von Cuxhaven. Wind: westlich. diesig bewölkt. Gegen Abend dichter Seenebel.	Paßpapiere an Bord genommen. 4 Uhr nachm. übernahm Herr Kapitl. der Res. von Masner als Kommandant der Fest. Indienststellung. des Forts wurde durch Hissung d. Reichskriegsflagge vollzogen. r Wagner.
3. Aug. 14. Morgen.	Im Hafen und vor Reede von Cuxhaven Wind: westlich. Sehr neblig bewölkt.	9½ vorm. Antrag gestellt, Fahrzeug mit Besatzung von T. 31. Führer und Steuermann, Fahrt Brunsbüttel. Hafenpolizei.
Morgen.	Reede von Cuxhaven. Dichter Regen. Gegen Abend Aufklarung. Mehrere Dampfer im Hafen von Cuxhaven.	9 30 vorm. Leichter Fahrzeug, (Segelkutter in die Kand. Ml) Steuermann von Besatzung T. 31. eingetroffen im Hafen von Cuxhaven. Havarie durch Zusammenstoß mit einer Schute festgestellt. Festgenommene Personen und Waffen. Munitionsbestand aufgenommen. Rollen. Fahrzeug. r Wagner.
4. Aug. 14. Morgen.	Im Hafen von Cuxhaven. Wind: N W. Stark bewölkt, einzelne heftige Regenschauer.	8 30 vorm. Antrag zur Übungsfahrt mit Minensuch- und Räumgerät. 11½ vorm. einzelne Dampfer im Hafen von Cuxhaven. Leichter Dienst an Bord, Leichter Dienst von Bord.
Morgen.	Wetter aufklarend.	12 20 nachm. mit Fahrzeug zur Übungsfahrt mit Minensuch- und Räumgerät (Rollen) Hafenpolizei ausgebildet. 7 nachm. wieder eingelaufen. Festgenommene Personen u. Waffen. Besatzung der englisch. Dienstvorschrift. r Wagner.
5. Aug. 14. Morgen.	Im Hafen und Reede von Cuxhaven. Wind: N W. Mäßig bewölkt.	9 vorm. mit Fahrzeug mit Minensuch- und Räumgerät Hafenpolizei ausgebildet. Festgenommene mit Waffen.
Morgen.	Guter Wetter.	12 15 eingelaufen in Cuxhaven. 1 22 – 2 Uhr Gefechtsexerzieren. 3 30 mit Fahrzeug Übungen mit Minen- und Räumgerät. Rollen. 6 20 eingelaufen Cuxhaven. Festgenommene und Waffen. r Wagner

C 21.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6. Aug. 14. Vormittag.	Nordsee. Helgoländer Bucht. Wind: NW 5. Grobe See. Mäßig bewölkt. Gute Sichtigkeit. Mondschein.	7 40 vorm. mützalarm mit disziplinen gute Nordsee. Halt abgeprüft mit Übungsritt um Helgoland. Kurs wie unter Segel von Osten. Steuerbord Helgoland, Nordlerriff, dann hart gute Fahrt wieder zurück nach Cuxhaven. Durchschnittliche Geschwindigkeit, Umdrehungen, während der Übungsfahrt 13 bis 14 Meilen. Fahrzeit abgekürzt. 12 30 nachts Lichter ein im Hafen von Cuxhaven. v. Mosner.
Nachmittag.		
7. Aug. 14. Abends.	Nordsee. Helgoländer Bucht. Wind: mäßig 3. Mäßig bewölkt, dicht bewölkte See. Gute Sichtigkeit, klare Luft.	8 30 vorm. mützalarm mit disziplinen gute Nordsee. Halt abgeprüft mit Übungsritt um Helgoland (Hochseefahrt, dann östlich Helgoland Kurs 5 Uhr nach Süden) Kurs gute Fahrt wieder zurück. 5 × nachgetragen M.
Nachmittag.	Schwere Mattsee. Gegen Abend leichter Regen.	5 20 Ankunft mützaranmarsch. Steuerbord Kaiserwinterung um und Lichter dann die Mützaranlage und Hilfsankerplatz ein. 9 30 vorm. Lichter im Hilfsankerplatz ein und mützarm Anker. Gute Fahrt. Fahrzeit um der Werft fest. Fahrzeug Kessel. v. Mosner.
8. Aug. 14. Vormittag.	Gute, stille See und Nordsee. Wind: NW 3. Leicht bewölkte See. Leicht bewölkt.	5 15 vorm. mützalarm mit disziplinen. Lichter mit Übungsritt und beiden Fahrzeugen nach Helgoland. Kurs wie unter Segel von Helgoland bis Kap Fr. Sch. A.
Nachmittag.	Schwere Mattsee. Abends bewölkt und leichter Regen.	Regen zugelassen und eingelaufen mit Hilfsankerplatz. 5 45 Mützaranlage und Fahrzeug Kessel und Lichter. 7 10 vorm. Lichter in die Schleuse. 7 40 vorm. Lichter bei Trockendock und vom Fahrzeug Übungsfahrt. Die mützaranlage (Ihre war der Abliefierung geschlossen) Schwerbaufügel gemacht gemacht. v. Mosner.
9. Aug. 14. Vormittag.	Im Hafen von Wilhelmshaven. Wind: NW 4. Stark bewölkt.	1 30 vorm. Lichter von der Werft. Kurs von Kaiserwinterung zugelassen 5 45 Lichter Kurs und mützarm bei der disziplinen fest. v. Mosner.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9. Aug. 14. Vormittag.	Mäßig bewölkte Wind: schwach.	12 3 Lichter wieder Kurs. Fahrzeug in die Werft. Instandsetzungsarbeiten am 2. 12. 12 30 vorm. beendet und mützarm 2 45 bei der disziplinen fest. (Jagello Brücke). Mannschaft Übungsfahrt. v. Mosner.
10. Aug. 14. Vormittag.	Im Hafen von Wilhelmshaven. Leicht bewölkt. Schwere Mattsee.	Arbeitsdienst. Gefechtsübungsübungen und Signaldienst. Signaldienst und Übungsritt. v. Mosner.
Nachmittag.	dito.	3 30 vorm. Übungsfahrt. 4 00 Lichter Kurs. Fahrzeug mit disziplinen Fahrt unterwegs fest abgeprüft mit Übungsritt [illegible] Lichter bis zur Elbmündung Kurs 5 Uhr 1 Min. Nachmittag [illegible] Nordlerriff [illegible] wieder zurück. 6 30 vorm. Lichter Kurs. 7 vorm. Ankunft Kaiserwinterung Königsstrasse fest. Kleine Kesselreinigung. v. Mosner.
12. Aug. 14. Vormittag.	Im Hafen von Wilhelmshaven. Wind: Nördl. 2. leicht bewölkt, schwere Mattsee.	Arbeitsdienst. Gefechtsübungsübungen und Instandsetzungsarbeiten.
Nachmittag.	dito.	Ohne 1 30 nachm. bis 4 Uhr Übungsritt. Ab 4 Uhr dienstfrei. Artillerieübung auf der Werft beendet. v. Mosner.
13. Aug. 14. Vormittag.	Hilfig Bewölkt und Salzwasser Luft. Wind: NO 1/2. Mäßig bewölkt, fast ruhige See.	6 20 vorm. Ankergehen mit Fahrzeug. 6 40 Lichter fest. 7 20 vorm. Mützaranlage. Fahrzeug mit der disziplinen Fahrt unterwegs. Lichter fahrt mit Minenräumgerät von Ohne 18 bis Ankunft Übungsfahrt. Übungsfahrt Ziel Linienschiff. Friedrich der Große. Lichter Hilfsdienst. auf Reinigkeit E.
Nachmittag.	dito.	Lichter Anker. 4 Uhr disziplinen Fahrzeug fest. Ohne 13. Fahrzeug mit disziplinen auf Fahrzeug. 7 Lichter Kurs und mützarm 7 20 Reinigkeit Kesselanlage fest. Fahrzeug Kessel und Kaiserwinterung. v. Mosner.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14. Aug. Vorm.	Helgoländer Bucht. Wind: NO 4/5. Mäßig bewegte See. Mäßig bewölkt. Gut sichtig.	8⁰⁰ vorm Aufgestanden mit Division nach Jr'haven. Führer mit Minensuchgerät durchs Fahrwasser mit für S.M.S. „Friedrich der Große“.
Nachm.	dito.	5³⁰ Helgoland (Außenhafen) festgemacht Führer rein. v. Mohrner.
15. Aug. 14 Vorm.	Nordsee. Wind NW 0.3. leicht bewölkt, leicht bewegte See. Mäßige NO Dünung. Gute Sicht.	3³⁰ vorm. Aufgestanden Helgoland. Richtung auf Vorsystenlinie mit T. 31. und T. 36. Patrouillieren von 54°23'N 8°19'Ost über 54°23'N 8°18'30" Ost nach 54°22'N 8°2'30" Befehlsmäßig Wachtwechsel. Klar.
Nachm.	dito.	7 Uhr Passiert. Führer mit einem Rettungsboot T. 31. nach Helgoland zurück. 8 Uhr. in Helgoland fest. Führer rein. v. Mohrner.
16. Aug. 14. Vormm.	Nordsee. Wind OSO, 1-2. Wolkenlos. Ausgezeichnete Sichtigkeit.	Ausgelaufen 3⁴⁵ Vormm. mit II. Gruppe und Torpedo-Abteilung zum Manöver dem Marinegeschwader Nordsee bis zum 15. d.M. Nicht Landsicht beobachtet.
Nachm.	Mit W. NW 2-3, allmählich sich bewölkend, sehr leicht bewegt.	3³⁰ Rückmarsch Helgoland mit II. Gruppe und F.T. Befehl des D-Bootes 5 H. U-Boots-Hafen Helgoland fest. Auf Hoffen Dampfer Ems Hamburg passiert. Hoffen überkommen. in den Außenhafen Helgoland wieder, Führer rein. v. Mohrner.
17. VIII.	Nordsee. Wind NzW Nachmittags leicht bewölkt, gut 2-3 Meilen. Leicht bewegte See. Mäßige, westl. Dünung. Fast klar.	5⁴⁰ Ausgelaufen Helgoland-Hafen. Abfahrt der Helgoländer Lotse nicht der Weser u. Jadefeuerschiff. U-Boot. Ohne Fahrt. 5⁵⁰ Feuerschiff i.d. Elbe (6¹⁵ Nordl. d. Baring-Sd. Fl. K.). 7⁴⁰ Cuxhaven, Außen Hafen, fest. Führer rein. v. Mohrner.
Nachm.	Wind, der Bewölkung zunehmend.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18/VIII Vorm. Nachm.	Cuxhaven, Außen Hafen:	(Cuxhaven). Arbeitsdienst. Anlegen verschiedener kleinerer Reparaturen am Boot. Kögasr. - 2-3h Signaldienst. Dienst wie am Morgen. v.M.
19/VIII	"	wie am 18/VIII.; 1 Mot. Gefechtsexerzieren.
20	"	wie am 18. d.M. v.M. ab ⚓ 17³⁰ Uhr. große Hafenreinigung. Gefechtsklarmachung für das Min. Such. Gerät am Boot gefahren. v.M.
21.	"	Arbeitsdienst, große Hafenreinigung. 12 Gabelgeräte, 4 Besen am Boot gekommen, das alte Gerät übergegeben. 3 Putzen à 4 Tranggatr. am Boot. v.M.
22.	" Vormm. Nachm. 2-3h 4³⁰	Gr. Hafen = Reg. Arbeitsdienst. Hafenbestand vervollzogen. Feldgottesdienst. v.M.
23.	"	Sonntag. Dienstfrei. Große Hafenreinigung Vormm 11³⁰ beendet. v.M.
24.	Elbe, Nordsee, Jade SO, 1-2, wolkenlos fast mäßige See. Nachm. Vorbeifahrt Hafen v. Wilhelmshaven.	7⁴⁵ Vormm. Ausgelaufen in der Division. Marsch nach der Jade ohne Gewalt. Artillerieübungsgebiet Nordsee Hochseeboje 22-Hafen überkommen. 4³⁰ Nachm. Durchgefahren, 5¹⁵ Gabelle Bojenlinie festgemacht. Marschbereitschaft. v.M.
25.	Klarwetter.	Vormm. Signaldienst, Gefechtsexerzieren. Nachm. Übungsschießen, Arbeitsdienst.
26.	"	Offiziers-Pistolenschießen auf D.8 im Vorder Schornsteiner. Nr. 2 der Boote Schießen mit 5cm SK mit Abstimmen. Laufen nach geflaggter Scheibe von D.8. Auf den übrigen Booten Signaldienst, Gefechtsexerzieren. Ärztliche Untersuchung v.M.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.	W'haven. Nasse.	Signal- u. Arbeitsdienst
		2^{15} Ausgelaufen aus der Jade, Marsch nach Helgoland in der Division.
		$7\ \underline{50}$ Festgemacht in Helgoland, Aufenthalt.
	Jade, Nordsee NNW 2, fast überwolkt, mäßige See.	v. M.
28	Nordsee. meist NNW 1–2, dünig, über dem Wasser feinige Dünste, sichtig. Nasse.	4^{20} Ausgelaufen zur Einnahme der Übungsstelle - Kalibrierung. Anfangspunkt im 54° 20' 30" N. u. 8° 4' O Gatbearbeitet zwischen diesem Schiffsort und 54° 24' 20" N, 7° 51" 30" O und 54° 26' 40" N, 8° 1' O und 54° 18' 30" N, [7° 56' 50" O]
		8^{10} Geschützsalven im W. N. W. gefeuert, etwas später eigene Bewegung im Gefecht gefahren. Gegen 9h passierten 3 Kriegsschiffe, mit hoher Fahrt nach Helgoland zu laufend, in ca 1000 m Abstand F 40. 9^{30} Kam ein großer Dampfer [9^{43}] auf etwa 20 Kabellängen Abstand, anscheinend Kreuzer der Scharnhorst-Klasse, in 142 E: 1 feindl. Kreuzer und etwa 20 Zerstörer, in 133 E: 2 feindl. Kreuzer, danach: „Feind nach 134 E abgedreht."
		9^{43} Rückmarsch nach Helgoland, einige Zeit vor der Aufenthaltsposition östlich von Helgoland. Sellebrunn-Tonne [südöstlich] der Sellebrunn-Tonne [südöstlich] stehenden Rettungsmann „F 37", mit Besatzung, und mit ihm in Helgoland eingelaufen. 11^{20} Festgemacht neben r. Hafenkopf, der Längsseite des dort festgemachten D 8 lag im äußeren Hafen - Hyalgoland
		1^{40} Ausgelaufen, um Rotte 4 zu suchen. Diese in ihrer Vorgeschichtsstellung gefunden

Nasse. Wolkenlos, Sichtweite dünig. Meist: Sichtigkeit, NW, 2–3.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		den und mit ihr um 5h aus nach Hyalgoland zurückgekehrt.
		$5\ \underline{55}$ Helgoland U-Boots-Hafen festgemacht. Boylan ausgestl.
29/VIII.	Nordsee, Jade. Meist W, 0–1 dünig. In der östlichen Deutsch Bucht. Später wechselnd, dann dünig, bewölkt.	5h Vorgenommen: D 8, übernommen von 2 großen Booten, nach W'haven geschleppt, F 33, übernommen von F 35 und 31, die Division folgend.
(Übungsgebiet)		2^{55} Durchgeschleust, Boylan ausgest, 4^{15} Gazellenbrücke, K. 8. festgemacht.
30/VIII. (Sonntag)	W'haven.	Arbeitsdienst, dann nach Sonntags-Routine. Beantragung der Gefallenen von D 8 und F 33. – 2h Nasse. nach der neuen Tonnenkarte geschleppt zur Einnahme des Übungsgebietes des Geschwaders.
31/VIII.	Ebenda.	Regenschauerartig, Arbeitsdienst. Abkratzen der Außenhaut von Aufbau bei leicht gekrümmten Boot. Ersatz unbrauchbarer Granatmützen, Ergänzung von Flaggensignalgasten.

Abgeschlossen: v. Mosner, Kapitänleutnant d. R. u. Kommandant.

C 21. Marine-Verwaltungsamt u. Stationsdienst

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegs - Tagebuch

S. M. Minensuchboot „P 71"

Kommandant: Kapitänleutnant d. R. d'Ollier

Begonnen am: 2ten August 1914

Abgeschlossen am: 31ten August 1914.

A6083/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2. VIII 3h pm.	Cuxhaven.	S. Ms. Ms. Brot. 941 wurde als taktische No 12. des III Ms. D. in Dienst gestellt und kriegsmäßig seeklar gemacht. Ottilie
3. VIII 9h am – 5 15 pm	Unter-Elbe Cuxhaven – Altenbruch Reede Wind: W. N. W. 4. bewölkt häufige Regenschauer mäßige See	Fahrübungen in der Division, Fahren mit Suchgerät, Bojenwerfen zur Übung. Ottilie
4. VIII 8 20 – 11 20 am	Unter-Elbe, Cuxhaven Altenbruch Reede. Wind: Westl. 4. bewölkt häufige Regenschauer mäßige See	Fahren in der Rotte und Halbdivision. Bojenwerfen zur Übung. Mannschaft Rollen und Geschützexercieren. Ottilie
5. VIII 8 50 am – 0 30 pm.	Unter-Elbe, Cuxhafen Altenbruch Reede Wind: SW. 2. bedeckt zeitweise Regen, leicht bewegte See	Fahren in Halbdivision und Bojenwerfen zur Übung. Ottilie
6. VIII 7 50 am – 11 50 pm	Helgoländer Bucht Wind: SW – WNW 4/5 ziemlich grobe See Westl. Dünung, bewölkt.	Absuchen der Helgoländer Bucht nach feindl. Unterseebooten. Sahen einen deutschen Flieger der Erkennungssignal gab. Ottilie

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7. VIII 8 15 am 11 15 am - 5 pm	Helgoländer Bucht — Wilhelmshaven. Wind: SSW/NW 3/4 bedeckt, WNW sehr Dünung, sehr sichtig	Auslaufen aus Cuxhaven. Übungen der Helgoländer Bucht nach feindl. U. Boote nach Anweisung des D. Chefs. Einlaufen in W'haven. Abtheilung
8/VIII 5 am 6 am - 11 55 am	Jade und Helgoländer Bucht. Wind: NW 1/2 bedeckt. NW Dünung. sehr sichtig.	Auslaufen aus W'haven. Fahrwasserbojen von T. 13 — Kriegsfeuerschiff A und dann NW 3 sml gelegt. Bojen gelichtet und Einlaufen nach W'haven. Abtheilung
9. VIII	W'haven	Sonntag Ruhe Abtheilung
10. VIII	W'haven	Einlaufen in die Torpedobootswerft zwecks Einbau eines Scheinwerfers. Abtheilung
11. VIII 2 30 am 4 am 5 am - 10 am	W'haven Jade, Helgoländer Bucht Wilhelmshaven. Wind: Nord / SW 1/2, Gewitter, dann abklarend leicht bewegte See	Auslaufen aus der Werft. Auslaufen aus W'haven. Fahrwasser ausgebojt von T. 13 bis Kriegsfeuerschiff B bis Wester Till Tonne für S.M.S. Großer Kurfürst und die Schulschiffe.
4 - 5 pm 6 30 - 9 pm	Westl. Dünung.	Signalisieren zur Übung. Bojenlichten und Einlaufen in W'haven. Abtheilung

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12. VIII	W'haven	Geschützexercieren und Signaldienst zur Übung Abtheilung
13. VIII 7 10 am	Jade, Helgoländer Bucht, Wilhelmshaven.	Auslaufen aus W'haven.
8 10 am - 8 20 pm	Wind: N lich 1/2 leicht bewölkt, bewegte See und W liche Dünung sehr sichtig.	Fahrwasser der Jade ausgebojt von T. 13 bis Kriegsfeuerschiff A und bis Wester Till für das Flottenflaggschiff.
4 pm - 9 pm		Bojenlichten und Einlaufen in W'haven. Abtheilung
14. VIII 8 50 am	Jade, Helgoländer Bucht Helgoland. Wind: NNO 1/4 leicht bewölkt, später wolkenlos, bewegte See, Westl. Dünung, sehr sichtig	Auslaufen aus W'haven. Fahrwasser der Jade bis T. Kriegsfeuerschiff A und dann bis Wester Till Tonne ausgebojt für Flottenflaggschiff.
4 - 7 pm		Bojenlichten und Einlaufen nach Helgoland. Abtheilung
15. VIII 3 30 am	Nordsee 55° 49.5 N 7° 40.5 Ost. Wind: Nord 2/3 bewölkt, später klar l. bewegte See. NW liche Dünung.	Auslaufen aus Helgoland. Marsch zur Position in der Vorpostenlinie. Dampften mit kleiner Fahrt nach Nord und Süd je 2,5 sml. Es wurde nicht Verdächtiges bemerkt.
8 pm	Klare und sehr sichtige [illegible]	Einlaufen in Helgoland.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. VIII 3 45 am	Nordsee, 53° 49.5 N 7° 40.5 Ost Wind: Ost 1/2 Wolkenlos leicht bewegte See Westl. Dünung sehr sichtige Luft.	Auslaufen aus Helgoland. Marsch zur Position in der Vorpostenlinie. Dampfen mit kleiner Fahrt 2.5 sm Nord und Süd. Es wurde nichts Verdächtiges bemerkt.
2h pm – 4h pm 4h pm		Marsch nach Helgoland auf Befehl des D. Chefs Einlaufen in Helgoland Abtheilung
17. VIII. 14.	Nordsee – Cuxhaven NNO (3-4), einzelne Wolken, bewegte See.	5 45 V. – 7 20 N. Abfuchen des Helgoländer Bucht nach feindlichen Fahrzeugen. Machten 7 45 N. im Neuen Hafen Cuxhaven fest. Abtheilung
18. VIII.	Cuxhaven Schönes Wetter.	Kleine Feuer Warteten auf Befehle.
19. VIII.	Cuxhaven Schönes Wetter.	Kleine Feuer Abtheilung
20. VIII.	Cuxhaven Schönes Wetter.	Große Kesselreinigung Abtheilung
21. VIII.	Cuxhaven Zeitweise bewölkt. Von 12 07 V. – 2 20 N. Sonnenfinsterniß.	Große Kesselreinigung. Abtheilung
22. VIII.	Cuxhaven Bewölkt, Regenböen.	Große Kesselreinigung. Nachmittags für evang. Mannschaft Kirchgang. Abtheilung

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23. VIII.	Cuxhaven.	Große Kesselreinigung Abtheilung
24. VIII.	C. haven – Elbe – Jade – W. haven. SO (1), Sonnenschein, etwas diesige Luft.	Marschfahrt nach Wilhelmshaven Abtheilung
10 40 – 1 55		Klarschiff zum Gefecht. Abtheilung
25. VIII.	W. haven, Torpedo-Werft.	Einsetzen von Maschinengewehren. Abtheilung
26. VIII.	W. haven.	
12h mittags	Zeitweise regnerisch.	Werft verlassen, dann Kohlenübernahme und zur Division zurück. Abtheilung
27. VIII.	W. haven. Regnerisches Wetter.	Arbeitsdienst
3 45 N.	Nachmittags klare Luft. Sonnenschein. Wind NNO (1)	Seeklar, Marschfahrt nach Helgoland (Neuer Hafen) Abtheilung
28. VIII.	Helgoländer Bucht – Innenhafen. Vorm. diesige Luft Nachm. klarer Himmel. Wind NO (2.)	4h Vorm. ausgelaufen Vorpostenstellung in der Division unter Klarschiff. Verschiedentlich Fischdampfer gesichtet. Helgoland festgemacht. Abtheilung
8h Nachm.		
29. VIII.	Helgoland Innenhafen – Jade – W. haven. diesiges Wetter, zeitw. Nebel	5h
5 30 V. – 1 20 N.		Marschfahrt in der Division nach W. haven. danach Kohlen- und Wasserübernahme, dann Elisabeth Brücke festgemacht. Abtheilung

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. VIII 3 45 am	Nordsee, 53° 49.5 N 7° 40.5 Ost Wind: Ost 1/2 Wolkenlos leicht bewegte See Westl. Dünung sehr sichtige Luft.	Auslaufen aus Helgoland. Marsch zur Position in der Vorpostenlinie. Dampfen mit kleiner Fahrt 2.5 sm Nord und Süd. Es wurde nichts Verdächtiges bemerkt.
2h pm – 4h pm 4h pm		Marsch nach Helgoland auf Befehl des D. Chefs Einlaufen in Helgoland Ä'Ottilie
17. VIII. 14.	Nordsee – Cuxhaven NNO (3-4), einzelne Wolken, bewegte See.	5 45 „V." – 7 20 „N." Absuchen des Helgoländer Bucht nach feindlichen Fahrzeugen. Machten 7 45 „N." im Neuen Hafen Cuxhaven fest. Ä'Ottilie
18. VIII.	Cuxhaven Schönes Wetter.	Kleine Feuer Warteten auf Befehle.
19. VIII.	Cuxhaven Schönes Wetter.	Kleine Feuer Ä'Ottilie
20. VIII.	Cuxhaven Schönes Wetter.	Große Kesselreinigung Ä'Ottilie
21. VIII.	Cuxhaven Zeitweise bewölkt. Von 12 07 „V." – 2 20 „N." Sonnenfinsternis.	Große Kesselreinigung. Ä'Ottilie
22. VIII.	Cuxhaven Bewölkt, Regenbön.	Große Kesselreinigung. Nachmittags für evang. Mannschaft Kirchgang. Ä'Ottilie

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
23. VIII.	Cuxhaven.	Große Kesselreinigung. Ä'Ottilie
24. VIII.	C.haven – Elbe – Jade – W.haven SO (1), Sonnenschein, etwas diesige Luft.	Marschfahrt nach Wilhelmshaven Ä'Ottilie
1 10 – 1 55		Klarschiff zum Gefecht. Ä'Ottilie
25. VIII.	W.haven, Torpedo-Werft.	Einsetzen von Maschinengewehren. Ä'Ottilie
26. VIII.	W.haven.	
12h mittags	Zeitweise regnerisch.	Werft verlassen, dann Kohlenübernahme und zur Division zurück. Ä'Ottilie
27. VIII.	W.haven. Regnerisches Wetter.	Arbeitsdienst
3 45 „N."	Nachmittags klare Luft. Sonnenschein. Wind NNO (1)	Seeklar, Marschfahrt nach Helgoland (Neuer Hafen) Ä'Ottilie
28. VIII.	Helgoländer Bucht – Innenhafen. Vorm. diesige Luft Nachm. klarer Himmel. Wind NO (2.)	4h Vorm. ausgelaufen Vorpostenstellung in der Division unter Klarschiff. Verschiedentlich Fischdampfer gesichtet. Helgoland festgemacht. Ä'Ottilie
8h Nachm.		
29. VIII.	Helgoland Innenhafen – Jade – W.haven. diesiges Wetter, zeitw. Nebel	5h
5 30 „V." – 1 20 „N."		Marschfahrt in der Division nach W.haven, danach Kohlen- und Wasserübernahme, dann Elisabeth Brücke festgemacht. Ä'Ottilie

S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30. VIII.	W. haven. Schönes Wetter	
4h. V.		Kompensierten Kompasse an der Kompensationstage in W. haven. Nachmittags Sonntagsruhe. [illegible]
31. VIII.	W. haven. Morgens regnerisch, dann schönes Wetter	Morgens Arbeitsdienst und Geschützexerzieren, nachmittags Signaldienst. [illegible]

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch S. M. Minensuchboot S 72. Kommandant: Kapitl. d. Res. Beste. Begonnen: 4. 8. 1914. Beendigt: 31. 8. 1914.	

16083/14

Datum und Uhrzeit. 1914	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4. VIII.	Kaiserl. Werft W'haven	8h a.m. Kommando S.72 übernommen, nach Torpedo Werft und in das Dock verholt. 12h in Dienst gestellt. Beste (B.) Kapitänleutnant d. R. u. Kommandant
5. VIII.	" " "	Kesselreparatur, Umbau für Bojengestelle S.G. Boden gereinigt. B.
6. VIII.	" " "	desgl. B.
7. VIII.	" " "	desgl. F.T. eingebaut. B.
8. VIII.	" " "	desgl. B.
9. VIII.	" " "	Kesselreparatur. Umbau beendet. Arbeitsdienst B.
10. VIII.	" " "	Kesselreparatur, Arbeitsdienst B.
11. VIII.	" " "	desgl. B.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12. VIII.	Kaiserl. Werft W'haven.	Kesselreparatur. Arbeitsdienst. B.
13. VIII.	" " "	desgl. B.
14. VIII.	" " "	desgl. Mannschaften Baden u. Zeugdienst. B.
15. VIII.	" " "	desgl. Arbeitsdienst B.
16. VIII.	" " "	desgl. Mannschaften Dienstfrei B.
17. VIII.		desgl.
2h p.m.	Wilhelmshaven.	Zum Kohlenplatz verholt. Kohlen 13 Tons und Wasser aufgefüllt. B.
18. VIII.	W'haven - Cuxhaven	
7h30 - 9h a.m.		Kompasse kompensirt.
9h50		In die 3. Schleuse eingelaufen.
11h20		in die Jade ausgelaufen
12h40 p.m.	bei Schillig, mäßiger Nordwind und Seegang. Bewölkt, klar und sichtig.	
3h45 p.m.		In Cuxhaven eingelaufen.
4h30 p.m.		Bei der III. K.S. Div. gemeldet. B.

B & F f 88

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19. VIII.	Cuxhaven	Arbeitsdienst.
		B.
20. VIII.	"	desgl.
		B.
21. VIII.	"	desgl.
		B.
22. VIII. 5h p.m.	"	desgl. Zeugdienst u. Baden. Gottesdienst für evangel. Mannschaft
		B.
23. VIII.	"	Dienstfrei.
		B.
24. VIII. 7h35 a.m.	Cuxhaven - W'haven. leicht bewölkte, sichtige Luft.	ausgelaufen aus Cuxhaven. Marschfahrt mit der Division nach W'haven.
3h p.m.		In die 3. Schleuse eingelaufen.
4h35 p.m.		Neue Tpdowerft fest.
5h50 "		eingedockt, Maschinenreparatur, neue E. Maschine eingebaut, Scheinwerferpotest und Unterw. für Maschinengewehre angebracht
		B.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25. VIII. 5h30 a.m.	Kaiserl. Werft W'haven.	Trockendock verlassen, Maschinenreparatur. Arbeitsdienst.
		B.
26. VIII.	" " "	Arbeitsdienst.
		B.
27. VIII.	" " "	Arbeitsdienst, Zeugwäsche.
		B.
28. VIII.	" " "	desgl.
		B.
29. VIII. 6h05 p.m.	" " "	desgl. verlassen Tpdowerft.
6h35 "		Kohlenplatz fest, nehmen 7 Tons Kohlen
7h55 "		losgeworfen
8h15 "		Gazelle Brücke fest.
		B.
30. VIII. 2h30 p.m.	Wilhelmshaven.	Dienstfrei. verholen mit der Division zur Kohlenzunge.
		B.
31. VIII.	"	Divisionsdienst.
		B.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch S.M. Mskt. S 73	
	Kommandant:	v. Staden Kapitän-Leutnant.
	Eingetroffen:	15. 8. 1914.
	Abgeschlossen:	28. 8 1914

A 5989/14

S & F f 38.

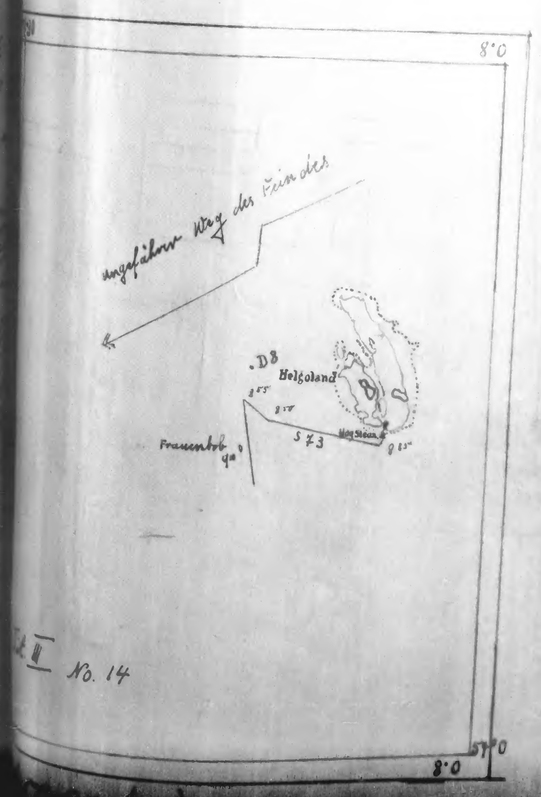
Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. August 1914.	Kiel – Torpedohafen.	Indienststellung als Back/See Nr. 10 bei der III. Minen-Such-Division. N. Staden
16. August 1914.	Kiel – Torpedohafen.	Ausgebootet, Kompass kompensiert. N. Staden
17. August 1914.	Kiel – Fink.	Torpedoschuß; Munition und Gut genommen. N. Staden
18. August 1914.	Kiel – Cuxhaven Wind: N.W. 3–4 Heiter klares Wetter einzelne Wolken. Leicht bewegte See.	Überführung von S.73 nach Cuxhaven. N. Staden
19 – 23 August 1914.	Cuxhaven.	III. Minen-Versuchsdivision. Großes Kesselreinigung. N. Staden
24. August 1914.	Cuxhaven – Wilhelmshaven Wind S.O. 3–4. Heiter klares Wetter, leicht bewegte See.	Marsch nach Wilhelmshaven. N. Staden
25 – 26 August 1914.	Wilhelmshaven (Neue Torpedowerft).	Aufbringung einer funkentelegraphischen Station. N. Staden
27. August 1914.	Wind: anfangs 3. klares Wetter, teilweise bedeckt Dunst. Leicht bewegte See.	S.73 trainiert Ausbringung Cuxhaven zum Kurs fahren. N. Staden

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. August 1914.	Wind: nördlich 1–2 Stark Dunst mit zeitweisen Regenschauern. Gestern See.	S.73 traf am 28. August 6.30 Uhr vormittags 8 Uhr Torpedoboot Cuxhaven und Führer W.S.V. Fahrt 15 sm. Ankunft Vorhafen Uhr 9.5. Kurz nach in Fahrt kommen Führerboot mehrere Flugzeuge über nördlich von Helgoland fahrend. Es fand Fahrübungen für morgens 8 Uhr. Boote und Flugzeuge mit Fahrplan mehrere, müssen in den letzten Tagen stets Übungsschießen einzelne Schiffe angesetzt werden. Keine Kriegsmeldungen von U.S. bemerkte ich jedoch daß große in großer Anzahl und schneller Folge in westlicher Richtung von U.S. entflogen. Besorgt daß ich nun Feuerwerk ab und lief, südlichen Kurs steuernd und mit A.K. Kurs Feinde ab, ihn stets Kurs Fahrt zeigend. Feindlich ist erkennen konnte, waren es eine große Anzahl Torpedobootszerstörer und ein kleiner Kreuzer, der gleich den äußeren einen gelbgrauen Anstrich hatte. Gegen 7 Uhr waren wir 4 U.S. 3 Meilen Feinde bis auf die äußeren Boote hinter dem Kurs und zu beiden Seiten eine. Treffer wurden nicht erzielt. Der bei Helgoland liegende kleine Kreuzer, Frauenlob hatte eingetroffen

S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		inzwischen das Gefecht erkannt, kam herangedampft und griff ein. Sobald der Feind den Kreuzer „Frauenlob" in Sicht bekam, wurde das Feuer auf D. 8. und S. 73 eingestellt und Frauenlob beschossen. Von S. 73 konnte das Feuer nicht erwidert werden, da nach Backbord D. 8. in der Schußrichtung lag, achteraus der Feind durch den Rauch verdeckt wurde. Durch F. T. wurde versucht Helgoland oder andere in der Nähe befindliche Schiffe zu benachrichtigen, jedoch ohne Erfolg. Die Besatzung war während des ganzen Gefechts auf ihrer vorgeschriebenen Station, ruhig und gefaßt. Nach den ersten Schüssen des Kreuzers „Frauenlob" bemerkte ich auf einem feindlichen Kreuzer mehrere Sekunden lang eine hohe Feuersäule. Ich ging in die Nähe von D. 8. das von einem Hochseeboot bereits geschehen wurde, um nötigenfalls weitere Hilfe zu leisten. Nach Abgabe von Wasser und der Sanitätsausrüstung lief S. 73 nach Helgoland ein. Das Lazarett wurde benachrichtigt, daß D. 8. mit vielen Schwerverwundeten eingeschleppt wurde. Abgeschlossen, d. 28. 8. 1914. v. Staden Min. Hom. Kmdt.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Kriegstagebuch des Kommandos der III. Minensuchdivision Führerboot S.M.Tpdbt. „D 8". Chef: Kapitänleutnant Wolfram.



...nnen: 28. August 1914,
...det: 29. August 1914.

...stagebuch ist mit den Geheimbü-
... worden.

65/14 J 1197/14 - 1 Anl

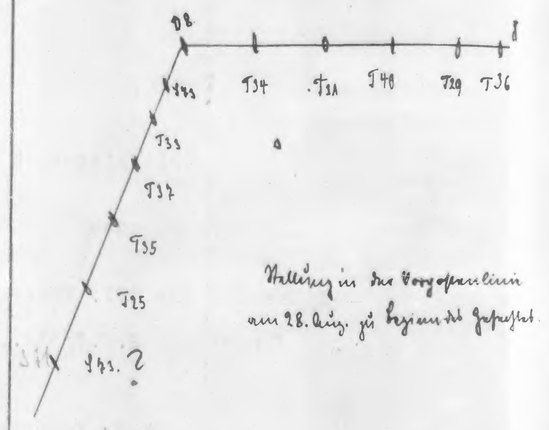
Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		inzwischen das Gefecht erkannt kam herangedampft und [illegible] ein. Sobald der Feind der [illegible] zer „Frauenlob" in Sicht bekam wurde das Feuer auf D. 8. und S. 73" eingestellt und Frauenlob beschossen. Von S. 73" konnte das Feuer nicht erwidert werden, da nach Backbord D. 8. in der Schußrichtung lag, achteraus der Feind durch den Rauch verdeckt wurde. Durch F. T. wurde versucht Helgoland oder andere in der Nähe befindliche Schiffe zu benachrichtigen, jedoch ohne Erfolg. Die Besatzung war

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Kriegstagebuch des Kommandos der III. Minensuchdivision Führerboot S.M.Tpdbt. „D 8". Chef: Kapitänleutnant Wolfram. Begonnen: 28. August 1914, Beendet: 29. August 1914.

Bemerkung:

Das bisher geführte Kriegstagebuch ist mit den Geheimbüchern im Gefecht vernichtet worden.

A 5762/14 A 8375/14 A 8068/14 A 4197/14 - 10 Ord
S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		

Stellung in der Vorpostenlinie am 28. Aug. zu Beginn der Operation.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28. August.		
4 h v.	Helgoland, O 1, seeglatt, sehr diesig, Himmel klar, nach NO bis NW unsichtig.	III. Minensuchdivision lief zur mittleren Vorpostenlinie aus. Es fehlten S 72 auf der Werft Wilhelmshaven, S 73 zum Postholen in Cuxhaven. S 73 war am 27. 8.N. nach Cuxhaven geschickt, da die Dienstpost seit 2 Tagen in Wilhelmshaven ausgeblieben und in Cuxhaven irrtümlich zurückgehalten war. S 73 hatte Befehl in der Morgendämmerung auszulaufen und zu D 8 zu kommen.
8 h		Norwegischer Dampfer Kong Gudtorm, mit Kalziumkarbit von Christiania nach Bremerhaven unterwegs, angehalten und nach Helgoland zum Lotsenplatz geschickt.
8 15 h		Im nördlicher Richtung wurde Geschützdonner gehört. Es wurde angenommen, daß Schießübungen stattfänden, allerdings war keine F.T.-Mitteilung darüber gekommen. Es wurde ein unklarer Funkspruch abgenommen, daß ein feindliches U.-Boot Torpedos geschossen hatte und die gemeldeten feindlichen Streitkräfte NW steuerten. Ich nahm daher an, es handle sich um ein Gefecht mit U.-Booten und blieb auf Position. Im Norden kam plötzlich in der diesigen Luft ein deutsche Flottille in Sicht, die mit äußerster Kraft nach Helgoland fuhr. Gleich darauf kam die sie verfolgenden englischen Streitkräfte in Sicht. Es wurde sofort mit äußerster Kraft mit Ost-Nord auf Helgoland zugelaufen.

C21. Marine-Formular-Magazin u. Buchdruckerei von C. Schmidt, Kiel.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Es wurde beobachtet ein Kreuzer und 10 - 14 Zerstörer (meist 2 Schornsteine).
8 40 h		Schiffsort 54° 14'5 N 7° 36' O. Sobald der Feind besser sichtbar wurde, wurde das Feuer mit dem Heckgeschütz und dem Bb. Brückengeschütz erwiedert. Anfangsentfernung 3500 m, da wir uns dem Feind näherten, ließ ich nach Steuerbord abdrehen, um den Feind mehr von achtern zu bekommen. Da jedoch im Süden kein Rückhalt zu erwarten war, ließ ich nach einiger Zeit wieder auf Kurs drehen.
8 50 h		Wurde ein Steg zerschossen und fiel auf die Antenne. Bald darauf wurde die Befestigungsleiter der vorderen Antenne abgeschossen. Die Antenne wurde an der Kombüse befestigt.
		Der Bootskörper selbst bekam 5 Treffer. Nr. 1 in den Bb. Maschinenbunker unter Wasser, schwerer Stoß gegen das Boot, scheinbar 15 cm. Die Außenhaut wurde stark nach innen verbeult, die Granate explodierte im vollen Kohlenbunker Wirkung gering, Schottwand der Maschine wurde etwas nach innen verbeult, der Speisewassererzeuger fiel um. Nr. 2 ins Heckgeländer ganz achtern, detonierte, zerriß Geländer, Fender, Sprengstücke zerschlugen das Deck hinter dem Ruder. Nr. 3 ins vordere Zwischendeck, über Wasser, wahrscheinlich 15 cm Schrapnell, Bordwand an Stb. über und unter Wasser siebartig durchlöchert. Nr. 4 Achterkante Kommandobrücke wahrscheinlich 15 cm Sprenggranate. Wirkung verheerend, 15-20 Mann gefechtsunfähig gemacht
9 30 h		Kommandant gefallen, Arzt schwer verwundet. Nr. 5 gegen Bordwand am Büro, vom Ventilstutzen abgeprallt und in Luft detoniert, sodaß Mannschaft des Heckgeschützes zurückgeworfen wurde. Zwei weitere Detonationen im Wasser neben dem Boot warfen Spengstücke an Bord, wodurch auf der Brücke Rudergänger und Maschinentelegraphposten rechts von mir, Leutnant zur See Frhr. v. Botsmann links von mir verwundet wurden.
		Durch den Schuß in die Back waren die Ejektordampfrohrleitungen angerissen, sodaß der Dampf ausströmte, durch den Schuß gegen Achterkante Brücke waren Rohre im Heizraum angerissen. Jnfolge des ausströmenden Dampfes mußte der Heizraum verlassen werden. Der Dampf fiel schnell, doch arbeitete die Maschine weiter, bis der Dampf ganz fort war und D 8 in Schlepp genommen wurde.
		Es sind vom Bb. Brückengeschütz 50, vom Heckgeschütz 33 Schuß gefeuert. Treffer wurden beobachtet, doch keine Wirkung.
		Zu Beginn des Gefechtes hatte ich die G.Bücher an Deck holen lassen, als ein Entkommen aussichtslos erschien, ließ ich die G. Bücher im Kessel verbrennen, das Signalbuch über Bord werfen. Das F.T.-Signalbuch, nachdem noch bis zuletzt chiffriert wurde, und einige G. Bücher sind noch vorhanden.
		D 8 stand noch etwa 3 sm ab von Helgoland. Gefechtsentfernung 10 km. Jm Süden kam Frauenlob in Sicht, der Feind drehte ab, das Feuer auf D 8 wurde allmählig eingestellt. Helgoland hatte

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		nicht schießen können, da die englischen Streitkräfte nicht sicher auszumachen waren. Auch D 8 sah die Engländer bis zuletzt im Dunst.
von 9^{55} h bis 10 h.		D 8 wurde von D 3 in Schlepp genommen, Schleppleine brach. S 73 wurde nach Helgoland geschickt, um Ärzte an den Platz zu holen. Von S 23 in Schlepp genommen, Stahlleine brach, D 8 wurde darauf längseeit von S 13 eingeschleppt.
10 ^{40} h		Jn Helgoland, Neuer Hafen eingelaufen.
11 ^{45} h		Von S 13 und V 2 unterfangen, da das Boot zu sinken drohte.

Erfahrungen:

Bunkerschutz sehr wichtig. Ohne vollen Kohlenbunker wäre D 8 mit dem ersten Schuß erledigt worden.

Die englischen Granaten, die auf das Wasser aufschlugen, detonierten nur in den seltensten Fällen. Nach dem Aufschlag flogen sie mit geringer Geschwindigkeit, sich im Allgemeinen fortgesetzt überschlagend, bis zu 20 m Höhe wieder in die Luft, Detonationen beim zweiten Aufschlag sind nicht beachtet.

Die Engländer haben meines Erachtens nicht gut geschossen. D 8 war lange Zeit vollkommen eingedeckt, doch wurden viele erste Aufschläge ganz weit beobachtet. Nach meiner Schätzung sind mindestens 600 Schuß auf D 8 gefeuert - in Helgoland, von wo man nur den letzten Teil des Gefechtes beobachtete, schätzte man 200 Schuß -. Bei der geringen Entfernung von 40 bis auf 10 hm hätten mehr Treffer erzielt werden müssen.

Die Haltung der Besatzung war tadellos. Einige mußten allerdings erst den ersten Schreck über die einschlagenden Granaten überwinden, dann war die Stimmung aber allgemein die beste, zum

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		großen Teil humorvoll, trotzdem niemand mehr auf ein Entkommen rechnen konnte. Jedermann hat trotz des nicht zu beschreibenden Geschoßhagels um das Boot herum, ruhig seine Pflicht getan.

Es sind gefallen:

Oblt.z.S. Weiffenbach, Kurt
Marine Assistenzarzt Dr. Seyberlich
Torp.Obermaat Zieger
San.Maat Härtel
Ob.Verw.Schrb.Gst. Morawitz
Ob.Zim.Gast Robatoy
Min.Matrose Genske (vermißt, über Bord gefallen)
Min.Matrose Othmer
Min.Matrose Häbert
Ob.Matrose d.Res. Lieber
Min.Ob.Matrose d.Res. Hering
Min.Ob.Matrose d.Res. Büchner
Min.Heizer Mudra

schwer verwundet:

Lt.z.S. Frhr.v.Rotsmann
Mih.Ob.Masch.Maat Dorch
F.T.Maat Daniel
Min.Ob.Matrose d.Res. Seng
Min.Matrose Antweiler
Min.Matrose Neumann
Min.Matrose Mortensen
Verw.Anwärter Piskol
Ob.Schrb.Gast Schrecker
Min.Heizer Mingst
Min.Heizer Fleck
Min.Ob.Heizer Salz
Torp.Heizer Häberkamp

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		leicht verwundet: Min.Ob.Bootsmaat Rehn Feuerw.Maat Wunsch Torp.Ob.Masch.Maat d.Res. Schulz Min.Masch.Maat d.Res. Öllrich Torp.Ob.Heizer d.Res. Sinz Min. Ob. Wtr. Woltmann " Wtr. Laheberg Abgeschlossen am 28. August 1914. Woltram
29. August. S h V.		D 8 von S 13 und V 2 nach Wilhelmshaven geschleppt, T 33 (Schuß in Maschine) von T 34 und T 31. Die Division folgte. Jn der Nordschleuse der III. Einfahrt festgemacht, dann in Werft geschleppt und ausgepumpt, um ins Dock gebracht zu werden. Abgeschlossen am 29. August. Woltram

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Kriegstagebuch des Kommandos der III. Minensuchdivision. Gef.: Kapitänleutnant Woltram Begonnen: am 30. August 1914 bzw. 1/9. Abgeschlossen: am 15. September 1914.

6787/14
Marine-Formular-Magazin u. Buchdruckerei von C. Schmidt, Kiel.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30. August 1914.	Wilhelmshaven Torpedowerft.	„D.8." und „T.33." zur Reparatur der im Gefecht am 28. Aug. erlittenen Beschädigungen eingedockt. Moisram
31. August	"	} Nichts Besonderes. T.31, 34, 37 gedockt, Heck gedichtet, abgekratzt.
1. September	"	Moisram
2. September.	"	„D.8." an die Werft abgegeben. „S.92." von der Hafenflottille der Elbe von dem bisherigen Kommandanten Kapitänleutnant Illein als Führerboot übernommen. Es sind folgende Arbeiten auf „S.92." vorzunehmen: Großkesselreinigung, Reparatur der inneren Schornsteine, Docken, Einsetzen neuer Platten an Backbord und am Bug, Einbau einer FT-Station in die Kantry, Versetzen der Kantry in die Messe, Abgabe von 3 - 5 cm Sk (das Boot ist zu rank, da es außerdem noch mit 2 - 8,8 cm Sk und 2 - 5,2 cm Sk armiert ist.) Moisram
3. September		} Nichts Besonderes
4. "	"	Moisram
5. September.	Jade.	Fahrübungen mit Minensuch- und Räumgerät auf der Jade ohne Führerboot. u. T.33. Oberleutnant z. S. Glimpf als Kommandant des Führerbootes zur III Mn. d. Kommandiert. Moisram
6. September.	W'haven, Torpedowerft	Nichts Besonderes. Moisram
7. September.	"	Beendigung der Werftarbeiten auf „S.92." 8-9⁵⁰ V. kompensiert, 10⁴⁵ aus Schleuse ausgelaufen. Die Division ist 8⁴ V. gruppenweise ausgelaufen, ohne „T.33." Schlepp-

C21. Marine-Formular-Magazin u. Buchdruckerei von C. Schaidt, Kiel.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		übungen mit der Jade. Bei Schillig dreimal zusammen. Fest nach Cuxhaven.
730 N.		In Cuxhaven eingelaufen. Personal mit T. 92 ausgetauscht. Kösram
8. September.	Cuxhaven	V. Hafenzug exerziert. N. Boje ausgelegt. Kösram
9. September.	Cuxhaven.	V. Artillerie exerziert, Klar Schiff. N. Zug ausgebootet, Leute Kösram
10. September 530 V.	Cuxhaven	ausgelaufen. Bei Schaarhörn. Neuer Hafenzug für Übung ausgesetzt und wieder aufgenommen.
1020 V.	Schillig-Reede.	Auf Schillig-Reede zurückgekehrt. Übungen beendet.
530		T.36. und T.29. nach Wharen einige Leinen zur Verstärkung S.M.S. „Albatross". (Aufsuchen einer falsch gelegten Mooringboje bei der passen zum verlorenen Boote.)
7 30 - 8 10		Hafenzug pro memoria wurde auf Grund des Befehls fort von den Linien befohlen.
		Boote kamen unter Segel.
11. September.	Schillig-Reede. 3 W 6, Regen, Böen	T.36. und 29. mit Oberlaufmann Bäcker von S.M.S. „Albatross" kommende aufgelegen nach der Bildfläche.
300 N.		Diesen zum Essen an die 2 Kreuzer auf Schillig-Reede gegangen.
530		Auf Grund des I BDA. einige Leinen, Zug I fiergefst um die Vorgeschriebene Verschiedung der Steinen Boote.
610 N.		T.36. und 29 gönnt, sonst die Boje, die gefischt wurden

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		feste, neue gesteuert. Übungsweise war die Jade passiert. Kösram
18. September.	Wilhelmshaven. Vorgeschrieben.	Abgabe der Offizierlisten von T 29, 31, 33, 34, 35, 36, 37, 40 und des vorschriftsmäßigen Offizierbestandes von T. 35. zur Weiterreichung ans Kommando. T 29, 40, 35, 36, 25 und T. 28 eingetroffen und abgemeldet. Lt. d. R. der Res a. Nachweis ist Kösram
13. September 4h N.	" "	Besichtigung der Artillerie.
530 N.		Zug III fierfest ausgelaufen bis auf T.25., der zug neue wieder ausgebootet ist. Leichtgeschwader Übungsfahrt. F.T.-Meldung an B.D.A.
1 7h N.		T.35. in die Werft gegangen, weil Kühlwasserleitung leckte.
14. September. 510 V.		Auslaufen. T 31 von Leutnant der Reserve Hafenzug übernommen durfte Wilhelmshaven beim Auslaufen genommen. Nichtbeachtung der Vorschrift. Von T.22. ist Offizierliste der I fällig gewesen.
810	H W W 6, Bezeug 4, Sichtigkeit 5sm.	Auf Reise an jeder Boje ausgebootet und Zug gerade gegangen über Norderfriedr. Wasserstr. bis Schaarhörn Kr. von dort zur Heimat.
1285 N.	H W W 6-8, Bezeug 5, Sichtigkeit 5sm.	Wegen der starken Bezeugs auf

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Helgoland (Kaiserl. Hafen) eingelaufen. F.T.-Meldung an I B D A.
	Bei Tagesanbruch 5, 6 Strich von Backbord ein Dampfer mit 7 Schornsteinen, wovon die Mittleren [illegible]	Kommandant die Boote des Hilfsgroßen und
	Als die III. Halbflottille einlief, lag die IV. Halbflottille, die die äußere Vorpostenlinie besetzt hatte, schon im Hafen. Da selbst die Vp. L. wegen schlechten Wetters überhaupt nicht ausgelegt. Die F.T.-Meldung hierüber war nur ganz vereinzelt von S. 92. aufgenommen und deren diensttuender Maat vom F.T.-Personal nicht gewechselt. Es hatte sich für diesen gehalten, daß die in der Nähe befindliche Kl. D. statt besonderen Falls bestimmt einzelne Worte wenn die Flottille meldete, daß die äußere Vp. L. nicht aufgenommen oder zurückgezogen wird. Ein plötzlicher Vorstoß feindlicher schneller Streitkräfte durch die Helgoländer Lücke liegt nicht außer dem Bereich der Möglichkeit. Denn wird aber die dort befindliche Kl. D. einen solchen Vorstoß innerhalb kurzer Zeit vollständig aufzuklären, wenn sie nicht von einer äußeren Vp. L. gemeldet hat, die eine Aufklärung durchführen konnte. Aber wegen erscheint es auch zweckmäßig die Kl. D. in die Lage oder Elbe nicht nach Helgoland zu legen, da sie bei einsetzigem Wetter auf dem Anker nach oder von Helgoland wegen ihrer geringen Seefähigkeit und Brennstoffvorrat feindlichen Angriff abwehrbereit gegeben ist.	Boysen Wegen schlechten Wetters nicht aufgenommen.
15. September.	N 9-10, Bedeckt, Regenböen, Sichtigkeit 8 sm, zeitweise weniger.	Boysen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Kriegs-Tagebuch S. M. Minensuchboot „T 33" Kommandant: Leutnant z. S. d. Res. Schubert Begonnen am: 29. August 1914. Abgeschlossen am: 15. September 1914

A 647/7/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Helgoland (Inner Hafen) eingelaufen. F.T.-Meldung an I BDA.
	Bei Tagesanbruch 5, 6 Uhr von Ks. eine weiß F zum Ausgang, voran die Minensuch-Fahrzeuge für besagten Tag, ohne einen Hafen. Dieselbe die Vg. L. verließ sodann. Die F.T.-Meldung konnte hier nur durch häufigen Wechsel vom F.T.-Personal aufgenommen gehalten, daß die in der Bucht befindl. Ken. d. Flotille meldet, daß die äußere Vg. L. nicht eingenommen wird. Ein polizeilicher Verbot freiwilliger Handelsverkehr Helgoland nicht einzulaufen. Ken. d. einen großen Wasserzeit innerhalb kurzer Zeit von einer äußeren Vg. L. gewarnt bekommen. oder wegen erfolgen, daß auch gezwungen nicht von Helgoland zu lassen, da sie bei einlaufigem oder von Helgoland wegen ihrer geringen Geschwindigkeit feindlichen Angriff schwächlich gegenüberstehen ist.	Kommen die Boote des Minensuchgr. um 12-13 Uhr einlaufen. Als die III Ken. d. in Helgoland einlief, lag die IV Flottille, die die äußere Vorpostenlinie vorgestern Abend 11 Uhr verließ. Die Vg. L. wegen eingehenden Wetters überhaupt nicht ganz vorschriftsmäßig von 7.92. ausgenommen. Es sollen nämlich für diesen besonderen Fälle bekommt einige äußere eingenommen oder zurückgezogen Boote eine größere Anzahl kleiner Wachtkreuzer Helgoland. Dann wird aber die dort befindliche Ken. d. innerhalb kurzer Zeit vollständig ausgebrannt, wenn sie nicht von einer äußeren Vg. L. gewarnt ist, die eine Rückmeldung durchzugeben. Ken. d. in die Jade oder Elbe nicht nach Helgoland zu legen, da sie bei einlaufigem Wetter mit dem Kurse nach Helgoland wegen ihrer geringen Geschwindigkeit und Manövrierfähigkeit einem feindlichen Angriff schwächlich gegenüberstehen ist.
15. September	7 h 9-10, Wegen 7, Regenböen. Sichtigkeit 7 sm, zeitweise weniger.	Bösram Wegen eingehenden Wetters nicht ausgelaufen. Bösram.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Kriegs-Tagebuch S. M. Minensuchboot „ I 33 “ Kommandant: Leutnant z. S. d. Re. Rachlet Begonnen am: 29. August 1914. Abgeschlossen am: 15. September 1914

1667/14
Buchdruckerei der Admiralität
B. & S. 1.98.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29. VIII 5h 30 a.m.	Helgoland Bucht a. Hilfe kommen.	Auslaufen aus Helgoland. Unterwegs um 7h 34 a.m. T 31 nach Wilhelmshaven geschleppt.
5h 30 a.m. - 1 h p.m. 1h 45 p.m.	Weia: S. bis O/1, Regen, strichweise Nebel, ruhige See	Manöver nach Wilhelmshaven. Einlaufen in Wilhelmshaven. Hafenpolizeidampfer Hilfe. Empfangen von Vertreter der Werft wegen der Reparaturen der Unterwasserschäden in Abt. II und III sowie mit der Reparatur der Haupt- und Nebenmaschinen begonnen. Fachler.
30. VIII	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten werden fortgesetzt. Mannschaft Rudi[illegible] Fachler.
31. VIII	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten werden fortgesetzt. Mannschaft reinigt den Schiffsboden Fachler.
1. IX	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten fortgesetzt. Mannschaft streicht den Bodenanstrich. Fachler.
2. IX	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten fortgesetzt. 5h 30 p.m. Reparatur der Unterwasserschäden beendigt, der Bord wurde angedreht. Mannschaft mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Fachler.
3. IX	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten in Maschine fortgesetzt. Der Geschützwulst von Hilfsmaschinen vollkommen auseinandergenommen und überholt, es wurde in Ordnung befunden. Mannschaft mit Maschinen-Überwachung und Instandhaltung beschäftigt. Fachler.
4. IX	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten in Maschine fortgesetzt. Mannschaft mit Instandsetzungsarbeiten beschäftigt. Fachler.
5. IX	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten in Maschine fortgesetzt. Mannschaft mit Instandsetzungsarbeiten beschäftigt. Fachler.
6. IX	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten in Maschine fortgesetzt. Mannschaft Ruhe (Sonntag) Fachler.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7. IX	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten in Maschine fortgesetzt. Mannschaft mit Instandsetzungsarbeiten beschäftigt. Fachler.
8. IX	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten in Maschine fortgesetzt. Mannschaft mit Instandsetzungsarbeiten beschäftigt. Fachler.
9. IX	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten in Maschine fortgesetzt. Mannschaft Dienst und Instandsetzungsarbeiten beschäftigt. Fachler.
10. IX 4h 50 p.m. 5h 20 p.m. 6h 45 p.m. 7h 31 p.m.	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten fortgesetzt. Reparaturen beendigt. Verlassen die Werft. Machen am SV-Kai fest und nehmen Kohlen Werft los und dampften mit der III Mrd in die neue Torpedowerft. Fest in der Torpedowerft. Es wurde gleich damit begonnen, die Schutzkränze für Laminarbahn abzunehmen, außerdem wurden noch einige Maschinen-Reparaturen ausgeführt. Fachler
12. IX	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten werden fortgesetzt. Mannschaft Arbeits-Dienst und Gefechtsreinigen. Fachler
13. IX 1h 15 p.m. 1h 40 p.m. 4h 50 p.m. 5h 51 m - 5h 40 p.m. 5h 40 p.m.	Wilhelmshaven	Reparatur-Arbeiten beendigt. Verlassen die Werft, dampften nach dem SV-Kai. Fest am SV-Kai. Manöver aus Wilhelmshaven Manöver auf der Jade in die Viviers und Anwendung der D-Boje. Einlaufen in Wilhelmshaven. Stromkentter Flutstrom folgend. Mannschaft Ruhe (Sonntag). Fachler.

S & F f 88.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14. IX 5h 15 a.m. 7h 30 a.m. 8h 25 a.m. – 11h 50 a.m. ~~11h 45 a.m.~~ 12h 15 a.m.	Wilhelmshaven. Jade. Helgoland Wind: West/WSW 5/7, Schwing bewölkt, häufige Regenschauer, grobe See und sehr grobe WNW-Dünung.	Auslaufen aus Wilhelmshaven. Klar Schiff zum Gefecht. Suchten mit Suchgerät in der Division nach Anweisung des D.-Chefs die Helgoländer Bucht ab. ~~Sichtete „U 27" in NNO ca 1 m ab in aufgetauchtem Zustand.~~ Einlaufen in Helgoland. Parkhurst.

Der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe
Gg. 814 Ai.
verb. m. Gg. 813.

Ganz Geheim!

Wilhelmshaven, den 30. September 1914.

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. -2 OKT. 1914

Vf. Admiralstab.

Von Seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe.
Der I. Admiralstabsoffizier.
Rardu

A 7183 (Anl.)

Kriegstagebuch

S. M. Tpbt. „T. 35"

III. Minensuch-Division.

Kommandant: Ober-Leutn. z. S. d. Res. Enderlein.
Begonnen am: 29. VIII. 1914.
Abgeschlossen am: 15. IX. 1914.

Der Befehlshaber der Aufklärungsschiffe.
Gg. 814 Ai.
verb. m. Gg. 813.

Ganz Geheim!

Wilhelmshaven, den 30. September 1914.

Adm. Stb. d. Mar.
Eing. -2 OKT. 1914

Vf. Admiralstab.

Von Seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe.
Der I. Admiralstabsoffizier.
Rardu

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29. VIII. 1914.	Helgoland-Wilhelmshaven.	
5 25 a.m.	Still. Leicht bewölkter Himmel; ruhige See.	Verließen Helgoländer Hafen und dampften nach Wilhelmshaven.
3 10 p.m.	Diesige Luft.	Machten an der Gazellenbrücke fest. Feuer aus.
		Enderlein
30. VIII. 1914.	Wilhelmshaven.	
6 20 – 9 0 a.m.	WNW. (1.) Morgens bedeckte Luft, später abklarend.	Arbeitsdienst. Sonntag.
		Enderlein
31. VIII. 1914.	Wilhelmshaven.	
6 20 – 10 a.m.	Östl. (1). bis 9 h leichte Niederschläge, dann abklarend.	Arbeitsdienst.
10 h – 11 h ...		Geschütz-Reinigen.
1 30 – 5 h p.m.		Arbeitsdienst.
		Enderlein
1. IX. 1914.	Wilhelmshaven.	
Vormittags:	NzO (2). Klarer Himmel, einzelne Wolken. Sichtige Luft.	Signaldienst und Rollen-Exerzieren.
Nachmittags:		Geschütz-Exerzieren, Signaldienst.
		Enderlein
2. IX. 1914.	Wilhelmshaven.	
Vormittags:	NW (2). Blauer Himmel, sehr sichtige Luft.	Arbeitsdienst.
Nachmittags:		Zeugdienst.
		Enderlein
3. IX. 1914.	Wilhelmshaven.	
Vormittags:	NW (2-3.) Klarer Himmel, einzelne Wolken. Sichtige Luft.	Signaldienst.
Nachmittags:		Arbeitsdienst.
		Enderlein
4. IX. 1914.	Wilhelmshaven.	
Vormittags:	Nord (3.) bis 10 h a.m. trübes, regnerisches Wetter, dann abklarend.	Geschütz-Exerzieren-Signaldienst.
Nachmittags:		Arbeitsdienst.
		Enderlein
5. IX. 1914.	W.haven-Jade-W.haven.	
7 15 a.m.	NNO (3). Blauer Himmel, leicht bewegte See.	Verließen Wilhelmshaven.
1 30 – 12 30		Machten Übung mit Räumgerät im Vareler Fahrwasser.
1 20 p.m.	Sichtige Luft.	Machten an der Gazellenbrücke fest. Feuer aus.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6. IX. 1914.	Wilhelmshaven.	
	Östl. (1.) Blauer Himmel, sehr sichtige Luft.	Sonntag. Nichts besonderes.
		Enderlein
7. IX. 1914.	Wilhelmshaven, Cuxhaven.	
8 0 a.m.	Östl. (1). Blauer Himmel, sichtige Luft. Leicht bewegte See.	Verließen Wilhelmshaven.
9 0 ...		Losgeworfen in der Schleuse, Marschfahrt nach Cuxhaven.
3 30 p.m.		Fest in Cuxhaven. Feuer aus. Füllten Kohlenbunker.
		Enderlein
8. IX. 1914.	Cuxhaven.	
	OSO (2-3) einzelne Wolken, mäßig bewegte See.	Arbeitsdienst.
		Enderlein
9. IX. 1914.	Cuxhaven.	
Vormittags:	OSO (3). Schauer, klarer Himmel, mäßig bewegte See.	Signaldienst, - Geschütz-Exerzieren.
Nachmittags:		Baden und Zeugdienst.
		Enderlein
10. IX. 1914.	Cuxhaven-Jade.	
5 30 a.m.	WNW. (4.) Leicht bewölkter Himmel, mäßiger Seegang.	Verließen Cuxhaven, Marschfahrt nach der Jade.
10 30 ...		Ankerten auf Schillig Reede.
		Enderlein
11. IX. 1914.	Schillig Reede-Wilhelmshav.	
Vormittags:	SW (6). Trüber, bedeckter Himmel. Frische Brise mit oft stürmischen Regenböen. Bewegte See.	Signaldienst u. Geschütz-Exerzieren.
4 50 p.m.		Gingen Anker auf, fuhren nach Wilhelmshaven.
7 15 ...		Machten fest in der Torpedobootswerft.
		Enderlein
12. IX. 1914.	Wilhelmshaven.	
10½ h a.m.	NWzW. (3-4). Trübes Wetter mit heftigen Regengüssen.	Wurden von 2 Schleppern ins Trockendock gebracht.
12 h – 5 h p.m.	Nachmittags abklarend.	Schiff wurde außenbords von der Mannschaft gereinigt und gemalt.
		Enderlein

S & F 138.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13. IX. 1914.	Wilhelmshaven.	
0 15 a. m.	N W (4-5).	Wurden ausgedockt und machten beim Führerboot fest.
1 50 p. m.	Trüber, bedeckter Himmel.	Verließen Torpedobootswerft.
2 5 ---	Während des ganzen	Machten fest an der Königsh., füllten Kohlenbunker
4 10 ---	Tages Regenböen.	Losgeworfen, gingen mit Division durch die Schleuse
5 40 ---		Machten an der Außenkante Flutbahn fest.
6 30 ---		Erhielten Befehl, zwecks ~~Maschinen~~ Kupferner-Reparatur
8 10 ---		einzulaufen.
		Machten fest in der Torpedobootswerft.
		Ernsterlein.
14. IX. 1914.	Wilhelmshaven.	
	S W (3-4).	
	Trübe, bedeckte Luft.	Signaldienst und Geschütz reinigen.
	Gegen Abend leichte	
	Regenschauer.	
		Ernsterlein.
15. IX. 1914.	Wilhelmshaven.	
	W S W (3).	
	Trübes, regnerisches	Arbeitsdienst.
	Wetter. Nachmittags	
	etwas abklarend.	
		Ernsterlein.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch	
	S. M. Minensuchboot	T. 36.
	III Mn. D.	
	Kommandant: Oberleutn. z. S. d. R. Seng.	
	Begonnen: 1. September 1914.	
	Abgeschlossen: 15. September 1914.	

A 6678/14

S & F. f. 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
4-5 Sept. 14.	Wilhelmshaven.	Fest und sicherungsarbeiten. Signale u. Gefechtsdienst. f.
5. Sept. 7^{15} a.m. 9^{15} a.m. - 12^{15} p.m.	Wilhelmshaven. Jade.	Abgelegt. Ausgerüstet. Übungen auf der Jade. Halbdivisionsweise mit Scheinwerfer. Räumgerät.
1^{15}	W'haven.	Rüstgerät fertiggemacht. f.
6. Sept.	Wilhelmshaven.	Sonntags-Dienst. f.
7. Sept. 7^{50} a.m. 9^{00} bis 11^{30}	Wilhelmshaven Jade	In der Division ausgelaufen. Rottenweise Schleppmanöver. Dann Marsch nach Wilhelmshaven in der Division.
3^{40} p.m.	Wilhelmshaven.	Im neuen Hafen festgemacht. f.
8. u. 9. Sept.	Wilhelmshaven.	Rotten, Arbeitsdienst, Reinschiff. Gefechtsübungen, Baden. f.
10. Sept. 5^{30} a.m.	Wilhelmshaven	ausgelaufen. Marsch in der Division mit Scheinwerfer nach Schilling Reede. geankert.
10^{10} a.m.	Schilling Reede	zusammen mit T.29. detachiert nach W'haven.
5^{40} p.m.	Jade.	Flutthafen festgemacht. f.
7^{00} p.m.	W'haven.	
11. Sept. 9^{10} a.m.	Flutthafen.	Ausgelaufen zusammen mit T.29. Für diesen Tag waren T.36 u. T.29. S.M.S. „Albatross" unterstellt. Oberleutnant z.S. Hachmeister auf T.36. eingeschifft.
	Jade, Nordsee. Wind S.W. stürmisch. See S.W. stark bewegt. Luft ziemlich sichtig. Zeitweise heftige Regenböen.	Marsch in der Rotte nach der Ems und Helgoland, wenn die Lage es gestattete, dann abzuspringen. Die Fahrt wurde bis 2^{30} p.m. nicht gerichtet. Um 2^{30} p.m. wurde im Quadrat 139 s. (Zufg. 7.) der Feuerschiff N. Borkum gesichtet. Als die Rotte auf etwa gleichen (Entfernung 4-5 sm.) backbord vorbeilief, wurde nach einer Minute, nachdem dreimal ein weißer Strahl (Dampf oder Wasser) nach- und linksweg gespritzt war.
7^{35} p.m.	Wilhelmshaven.	Hingelaufen; in der neuen T. Hafen festgemacht. Zum Kohlenbalkon hingelegt.

S & F f 88.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12 Sept. 8h-10h p.m.	W'haven, neue Torpedowerft.	Instandsetzungsarbeiten. Zeugdienst. Eingedockt. f.
13. Sept. 1⁴⁰ pm. 5⁰⁰ p.m.	neue Torpedowerft. Wilhelmshaven.	Schiffsboden abgekratzt u. gemalt ausgedockt. Nach der Königstrasse gefahren, dort Kohlen genommen. Durchgeschleust, am Fluthafen festgemacht. f.
14. Sept. 5³⁰ am.	Wilhelmshaven. Helgol. Bucht. Stürmischer Wind, stark bewegte See (Westl.) Häufige Regenschauer.	Ausgelaufen. Marsch mit Suchgerät in der Helgoländer Bucht; nach N. Boote gesucht.
12³⁰ p.m.	Helgoländer Hafen	festgemacht. Arbeitsdienst. f.
15. Sept.	Helgoländer Hafen. Stürmischer Wind.	Arbeitsdienst. f.

Abgeschlossen: Lenz

Oberleutnant z. S. d. R. Kmdt.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegstagebuch
S. M. Msbt. S. 173

Kommandant: v. Staden
Min. Strm.

Angefangen: 1. Sept. 1914
Abgeschlossen: 15 " "

S & F f 38.

Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. September 1914 bis 4. Sept. "	Wilhelmshaven Unter Torpedowerft.	Zu Sperr-Postierungszwecken Hafen hinaus auf Flußschiff Wache v. Staden
5. Sept. 1914	Wilhelmshaven - Varieler Tief Wind N O Klarer Wetter leichter Dienst	Übungen in der Division. v. Staden
6. Sept. 1914	Wilhelmshaven (Jagdgeschwader)	v. Staden
7. Sept. 1914	Wilhelmshaven - Cuxhaven N O Klarer Wetter mit Wolken ruhige See.	Vorschrift unter Flußschiff von Cuxhaven. Entfernungs Übungen v. Staden
8. u. 9. Sept 1914	Cuxhaven (Ausmachefahren)	v. Staden
10. Sept. 1914	Cuxhaven - Schillig Reede S O Leichte Luft ruhige See	Vorschrift unter Flußschiff Zeitraubende Manöver von Schillig Reede v. Staden
11. Sept. 1914	Schillig Reede. Wilhelmshaven Wind S.W. 4-5 leichte Bewegung, dünstige Luft mit Regenböen.	Im unter u. Nachtwache, sowie Munition für das Führerboot (592) vom Dock geholt. v. Staden
12. Sept. 1914	Wilhelmshaven Unter Dock	v. Staden.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13. Sept. 1914	Wilhelmshaven - Unter. Werft. Prüfungsfahrt zum Flußschiff.	v. Staden
14. Sept. 1914	Wilhelmshaven - Helgoländer Bucht - Helgoland Übungsfahrten. Nördlicher Südwestwind frischend. starker Regen mit Regenböen.	Übungen in der Helgoländer Bucht und sonstige Manöver u. Übungen unter Flußschiff. v. Staden
15. Sept. 1914	Helgoland. Übungsfahrten Wechselnde Windstärken. Regenböen.	Wegen Feuer von Ausmachefahrzeug abgebrochen. Kl. Feuer gefechtsmäßig v. Staden
		Übungsfahrten v. 15. September 1914 Der Kommandant v. Staden Kapt. Lieut.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegs-Tagebuch

S.M. Minensuchboot S 72

Kommandant: Kapitänltn. d. R. Beste

Begonnen am: 1. September 1914

Abgeschlossen am: 15. September 1914

A 6[illegible]/14 S & F f 23.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. bis 4. II.	Wilhelmshaven	Arbeitsdienst. Beste (B)
5. II.	Wilhelmshaven - Fahrler Tief	
6h45	klare, leicht bewölkte Luft	Seeklar,
7h20		Leinen los
7h45		Schleuse III fest
9h25		aus der Schleuse ausgelaufen
9h45 - 11h30		Bojen werfen u. Lücken zur Übung
12h0		eingelaufen.
12h25		Schleuse I fest
1h05		los, nach Gazellebrücke. Feuer aus B
6. II.	Wilhelmshaven	Dienstfrei - B
7. II.	Wilhelmshaven - Cuxhaven	
7h40	Luft bewölkt, klare Luft.	Bootklar
9h35 - 9h50	Wind vormittags östlich 1-2	Schleuse I, dann Marschfahrt nach
	nachmittags N.O. 2	Cuxhaven.
3h45 Nm.		
8. II.	Cuxhaven.	Cuxhaven neuer Hafen fest. B
		Feuer aus.
9. II.		Arbeitsdienst.
	Cuxhaven	nehmen Fässer u. Wasser B
		Arbeitsdienst. Mannschaften B
10. IX.	Cuxhaven - Jade	
5h30 Vm.	klare Luft, leicht bewölkt.	Bootklar, Marschfahrt nach der Jade
	Wind: S.z.O. 3 Beaufort	
10h30 "		
7h30 Nm.		Schillig Reede, Lotse fest.
		los, ankerten einmal auf verlegt.
		S.73 Längsseit fest. E.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. II.	Schillig - Reede - W'haven	
3h15 Nm.	Leichter Luft, Regenböen.	Anker auf.
3h45 "	Wind: Vm. S.S.W 4-5	Längsseit S.L.S „Legalitz"
4h10 "	Nm. S.W. 5-6	Längsseit S 92
4h30 "		Festgemacht, im Trog W'haven.
5h55 - 6h30		Pflicht I
7h30		Neue Torpedowaffe fest. B
12. II.	Wilhelmshaven, Torpedowerft	Aufspringen von Regenböen B
13. II.	Wilhelmshaven - Torpedowerft -	
12h15 Nm.	Flüthafen.	Abgelegt zur Kohlenstrecke.
4h "	Leichter Luft, Regenböen	Festen genommen.
4h15	Wind: S.W. 4-6	Bootklar
5h00 "		Festgemacht, zur Pflicht.
5h45 "		aufgelaufen.
		Flüthafen fest. Kleine Feuer B
14. II.	W'haven - Helgoland.	
5h30 Vm	Leichter Luft. Wind: S4 - S.W.	aufgelaufen
6h15 "	6-7	T. 31 eingepeilt.
6h30 "	Seegang: 5	aufgelaufen. Marschfahrt nach
7h10 "		Helgoland mit Zick-Zack Kurs.
12h45 Nm.		Im Hafen von Helgoland fest.
3h15 "		Abgelegt, zum U-Boot Hafen
7h30 "		verholt. Feuer aus. B
15. II.	Helgoland.	
5h30 Vm	Kurmarschfahrt Wetter, W.W. Bft. 8	Bootklar
6h "		Kleine Feuer
		Arbeitsdienst.
		3.4 Signalmast. E.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. bis 4. II.	Wilhelmshaven	Arbeitsdienst. Beste (B)
5. II.	Wilhelmshaven - Fauler Tief	
6h45	klare, leicht bewölkte Luft	Seeklar,
7h40		Leinen los
7h45		Schleuse III fest
8h25		aus der Schleuse ausgelaufen
9h45 - 11h30		Bojen werfen u. Lichten zur Übung
12h0		eingelaufen.
12h25		Schleuse I fest
1h05		los, nach Gezeitenkreuzen Feuer (B)
6. II.	Wilhelmshaven	Einsteuern (B)
7. II.	Wilhelmshaven - Cuxhaven	
7h40		
8h55 - 9h50	Leicht bewölkte, klare Luft.	Parklar
	Wind vermutlich östlich 1-2	Schleuse I, dann Marschfahrt nach
	nachmittags N.O. 2	Cuxhaven.
31h45 Nm.		
8. II.	Cuxhaven.	Cuxhaven neuer Hafen fest. (B)
		Feuer aus.
9. II.	Cuxhaven	Arbeitsdienst.
		nachmittags Segeln in Klassen (B)
10. II.	Cuxhaven - Jade	
5h30 Vm.	klare Luft, leicht bewölkt.	Arbeitsdienst. Mannschaften (B)
	Wind: S.z.O. 3 Vorm. 1	
10h30		
7h30 Nm.		Parklar, Marschfahrt nach der Jade.
		Schillig Reede, Lotse fest.
		los, ankerten etwas außerhalb.
		S.73 Längsseit fest. (B)

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. II.	Schillig - Reede - W'haven	
3h45 Nm.	Verdeckte Luft, Regenböen.	Anker auf.
3h45 "	Wind: Nm. S.S.W 4-5	Längsseit S.K.S „Cyclop"
4h10 "	Nm. S.W. 5-6	Längsseit S 92
4h30 "		Losgeworfen, in Tonne W'haven.
5h55 - 6h30		Pflicht I
7h30		Feuer Torpedowerft fest. (B)
12. II.	Wilhelmshaven, Torpedowerft	Aufspringen von Regenböen (B)
13. II.	Wilhelmshaven - Torpedowerft -	
12h15 Nm.	Fischhafen.	Abgelegt zur Kohlenstrecke.
4h "	Verdeckte Luft, Regenböen	Kohlen genommen.
4h15	Wind: S.W. 4-6	Parklar
5h00 "		Losgeworfen, zur Pflicht.
5h45 "		aufgeholen.
		Fischhafen fest. Kleine Feuer (B)
14. II.	W'haven - Helgoland.	
5h30 Vm.	Verdeckte Luft. Wind: SW - W.N.W. 6-7	aufgeholen
6h15 "		T. 31 eingepflegt. Abwarten des Feuers Jade Bo,
6h30 "	Seegang: 5	aufgeholen. Marschfahrt nach
7h10 "		Helgoland mit Jade
12h45 Nm.		Im Hafen von Helgoland fest.
3h15 "		Abgelegt, zum N-Dock Hafen
7h30 "		verholt. Feuer aus. (B)
15. II.	Helgoland.	
5h30 Vm.	Vormittags Wetter, NW. Stg. 8	Parklar
6h "		Kleine Feuer
		Arbeitsdienst.
		3.4' Signalbuch. (B)

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Der Gesetzinhaber der Aufklärungsschrift
Gg 813 21/9 1914
A 1
A 3
M

Kriegstagebuch
S.M. Tabt. T.31 III. Minensuchdivision
Kommandant Min. Ob. Stm. Mannecke.
Begonnen: 29/VIII. 1914.
Abgeschlossen: 15/IX. 1914.

A 7183/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29/VIII. 5h30 morgens	Helgolander-Bucht, nebelig, ruhige See.	T. 33 wurde von T. 31 u. T. 34 nach Wilhelmshaven geschleppt zur Reparatur. Mannecke.
30/VIII.	Wilhelmshaven	T. 31 eingedockt zur Reparatur des Steuerrohres, gleichzeitig wurde der Bodenanstrich erneuert. Mannecke.
31/VIII.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes. Mannecke.
1/IX.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes. Mannecke.
2/IX.	Wilhelmshaven	Nichts besonders. Mannecke.
3/IX. 3h30 nachm.	Wilhelmshaven	Ausgedockt. Mannecke.
4/IX.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes. Mannecke.
5/IX.	Wilhelmshaven	das Boot mußte nochmals eingedockt werden, da der Propeller gegen die Hacke schlug

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
6/IX.	Wilhelmshaven.	Nichts besonderes. Manneck.
7/IX 9h vormittags	Jade, Helgoländer-Bucht Cuxhaven, leiser Zug aus O, klarer Himmel gut sichtig.	Rottenweise Schleppübungen, darauf Marsch in der Division nach Cuxhaven. Manneck.
8/IX.	Cuxhaven.	Nichts besonderes. Manneck.
9/IX.	Cuxhaven.	Nichts besonderes. Manneck.
10/IX. 5h 30 vormittags	Elbe, Helgoländer-Bucht u. Jade, Wind S.O. 1, wolkig, Horizont bedeckt.	Marschfahrt in der Division nach Schillig, daselbst geankert. Manneck.
11/IX. 9h vormittags	Schillig-Reede, Wind S.W. 5, diesig Regenschauer.	9h bis 11h als Depeschenboot für die Division gefahren. Nachmittags Kohlen aufgefüllt. Manneck.
12/IX.	Wilhelmshaven.	Auf der Torpedowerft wurden die Schwenkkränze für die Oberdecksrohre entfernt. Manneck

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13/IX. 4h nachmittags	Wilhelmshaven.	Durch die III Einfahrt ausgelaufen und an der Mole vor der I. Einfahrt festgemacht. Manneck.
14/IX. 5h 30 vormittags	Wilhelmshaven.	Beim Ablegen kam das Boot mit einem Schleppdampfer der Hilfsminensuchdivision in Kollission, wodurch die Ruderleitung beschädigt wurde. Das Boot mußte zur Reparatur in die Torpedowerft. Manneck.
15/IX. 4h vormittags. 6h "	Jade, Schillig-Reede, Wilhelmshaven, W.S.W. Sturm 7-8, grobe See, drohende Luft.	Reparatur beendet. Ausgelaufen. Bei Kriegsfeuerschiff D gedreht wegen zu schlechten Wetters und bei Schillig an der Boje festgemacht.
5h nachmittags		Eingelaufen und im Fluthafen festgemacht. Kohlen aufgefüllt. Manneck. Min. Ob. Strm.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegs-Tagebuch

S. M. Minensuchboot „S. 71"

Kommandant: Kapitänleutnant d. R. d'Ottilie

Begonnen am: 1. September 1914.

Abgeschlossen am: 15ten September 1914

A 66 [illegible]/14 S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.–4. IX.	W. haven Schönes Wetter.	Arbeitsdienst. ä Stilie
5. IX.	W. haven – Fareler Tief.	
7 15 „V."		seeklar
7 55		gingen in Schleuse.
8 30		aus der Schleuse.
Von 9h – 12 15		Sperrlücke ausbogen zur Übung
12 45 – 1 15		durchschleusen, dann Kohlenübernahme (Königstraße)
2h 45 „N."		machten fest (Gazellenbrücke.) ä Stilie
6. IX.	W. haven. Schönes Wetter	Sonntagsruhe.
7. IX.	W. haven – Jade – Nordsee – C. haven.	ä Stilie
7 40 „V."	Morgens: Östlich (1/2)	Seeklar,
8 20 – 8 50 „	Nachmittags: NO (2)	schleusten durch, dann Marschfahrt nach C. haven.
4h „N."	Sonnenschein, leicht bewölkt.	Machten fest im Neuen Hafen. ä Stilie
8. IX.	C. haven	
3h – 5h „N."	Klares Wetter, Sonnenschein.	Arbeitsdienst. Nahmen Kohlen und Wasser. ä Stilie
9. IX.	C. haven. Schönes Wetter.	Instandsetzungsarbeiten ä Stilie
10. IX.	C. haven – Nordsee – Jade.	
5 30 „V."	ONO (1-2), teilweise bewölkt,	Seeklar, Marschfahrt nach der Jade.
10 30 „V."	Sonnenschein.	Gingen an die Boje auf Schillig Reede.
7 50 „N."		Gingen etwas stromaufwärts vor Anker, um auf weitere Befehle zu warten. ä Stilie

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. IV. 14.	Schilling Reede – W. haven.	Ankerten auf Schilling Reede.
	SW-West-WNW zunehmend (3-7), zeitweise Regen und trübe Himmel.	ööhlke
3[h] N.		Ankerten auf, gingen langsam der Dampfer "Ernst Hugo Stinnes" dortselbst Kohlen übernehmen.
4[h] 45 N.		Lagen ab und dampften Sodenwärts,
6-6[h] 30 N.		schleppten Dienst,
7[h] 00 N.		mussten in der Torpedowerft zwecks Reparatur.
		ööhlke
12. IV.	W. haven. Torpedowerft.	Aufsetzung von Reparaturen.
	WSW (4) Regenschauer, trübe Himmel.	ööhlke
3[h] N.		Verholten ein. Schiffsboden wurde gereinigt und gestrichen.
13. IV.	W. haven.	ööhlke
	SW (3) zeitweise Regen, Schauer, trübe Himmel.	
12[h]	Wind umspringend: WSW-NW Stärke 2-3, häufig Regen.	Verließen die Werft und gingen langsam der Dampfer, schleppten Dienst,
4[h] 30-5[h] 10 N.		~~Kehrten nach Schiff zurück und~~
5[h] 20 N.		W haven und mussten an der Ausammelboje fest.
		ööhlke
14. IV.	W. haven – Helgoland.	Verholen.
5[h] N.	Süd-WSW (5) häufig Regenschauer. NW (6/7)	Kamen mit Gezeit und Wachtschiff der Helgoländer Bucht ab,
12[h] 50		liefen in Helgoland ein (N. Hafen)
		ööhlke

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. IV.	Helgoland (N.-Hafen) Wind: Westlich (7) häufig Regenschauer; bedeckter Himmel.	
5[h] 35 V.		Verholen
5[h] 50 "		Lotsen: Kleinen Feuer.
		ööhlke

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch d. M. Min. d. Bert „T 40" (III. M. S. Div.). Kommandant: Kapitänleutnant d. R. v. Mohsner. Angefangen: den 1 IX. 14 Abgeschlossen: den 15. IX. 14. v. Mohsner.	

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. September	W'haven, Kaiserl. Torpedowerft.	Hauptwerkstatt am Land zur Einrichtung des Abschiffs.
2. "	" " "	Visa vom 1. d. M.
3. "	" " "	" " " "
4. "	" " "	
5. " Vormittags	Vorder Tief. Vormittags. NO h. O, 2 mäßige See, klar.	Übungsfahrt mit Minenräumgerät in der Gruppe.
Nachm. 6 IX.	W'haven, Gezeitenrinne. Nachmittags	Einlaufen nach W'haven.
7. "	" " "	(Tagesdienstleistung)
3³⁰ Nachm.	Jade, Nordsee, Elbe. Wind SO, 1-2, wolkenlos, mäßige See. Um 3³⁰ Nachm. vor Cuxhaven, Kaiserl. Yachten.	Werftfahrt nach Cuxhaven
8. IX.	Cuxhaven, Kaiserl. Yachten	Dienst angetreten.
9. "	" " "	
10. "	Elbe, Nordsee, Jade Wind: SO, 2 Luft bewölkt diesig, Luft bewegte See	Werft von Cuxhaven durch die Jade. 10¹² Vorm. auf Schillig Reede geankert.
11. "	Schillig Reede: Wind SSW, 4-5, stark bewölkt, diesig, ruhige Regenböen	Außer Dienst, auf Reede auf dem Flaggschiff. Chef Admiral Flottille VI' Dienst angetreten. Hierauf Einlaufen W'haven Kaiserl. Torpedowerft. Entlassung der alten Torpedobootsbesatzungen = Übernahme neuer Besatzungen und Einteilung in die Werft.
3²⁰ Nachm.	Nachm. Wind auffrischend,	
7h "	6-7. W'haven, Kaiserl. Torpedowerft (Einfahrt 4).	Im Dock gepflogt. Schiffsboden abgeschabt und mit neuem Anstrich versehen (Dock war ziemlich stark bewachsen). Propeller überholt. 2 undichte Nieten im Backbordboden durch Einziehen von 3 Nieten gedichtet.
12. IX. 5²⁰ Vorm.	W'haven, abgedockt	Aus dem Dock zum Liegeplatz der Division verholt.
13. IX. 5¹⁰ Vorm.	abgedockt.	Aus der Jade auslaufen, Chef Admiral Flottille fliegerangriffsübung ab.
3⁴⁵ Nachm.	Jade. Wind 6 Luft bewölkt, Regenböen.	
6²⁰ "		

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14. IX. 5³⁰ Vm.	Küstenschutz Flottille, W'haven	Lotsenwesen.
8¹⁰ "	Jade, Nordsee. Wind W,	Wache auf der Reede.
bis 12¹⁰ N.	(Helgoland siehe v. M.) 6-7, grobe See, stark bewölkt,	Von Einlaufen d. Fl. A. der Jade an
	vereinzelte Regenböen.	mit Gewehr gefochten.
	Nachm. aufklarend.	
12⁴⁰ N.	Helgoland - U-Boot-Hafen	Festgemacht. Chef der Fahrzeuge.
7³⁰ "		
15. IX.	abends.	5³⁰ festklar, mit Chef Fahrzeuge wegen des stürmischen Wetters liegen geblieben. v. Hofmeyer.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegstagebuch
des
Minensuchb. T. 37
Kommandant: Min. Strm. Schweitzer

Begonnen: 29 Aug 1914
Abgeschlossen: 15. Sept. 1914

A 6677/14
S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29. VIII. 1914	Helgoland W. NW. 2. Rasch unsichtig. Nässige Luft	Marschfertig nach Wilhelmshaven
30. VIII. 1914 – 4. IX. 1914	Wilhelmshaven N. 3 Klare Luft.	Schweitzer In der Torpedowerkstatt gelegen, gemäß Reparatur des Kommando.
5. IX. 1914	Wilhelmshaven, Fahrwasser. N.O 2 N. 2 Klare Luft	Schweitzer Übungen mit Pinz u. Raum gemäß in der Instruktionen
6. IX. 1914	Wilhelmshaven	Schweitzer Ruhe in Wilhelmshaven
7. IX. 1914	Wilhelmshaven – Cuxhaven Wind: N.O 2. Pinz. 2 Diesige Luft.	Schweitzer Marschfertig nach Cuxhaven. Artillerieübungen in der Bucht
8. IX. 1914 9. IX. 1914	Cuxhaven	Schweitzer Artillerie u. Torpedowaffe gemäß. Instandsetzungsarbeiten vorgenommen.
10. IX. 1914	Cuxhaven u. Schilling-Reede Wind: N.N.O 3 Pinz. 3 Regen. Diesig	Schweitzer Von der Übernahme nach Westwall mit Pinzgauer gesichert. Auf Schillingreede geankert.
11. IX. 1914	Schilling-Reede, Wilhelmshaven Wind: W. 5. Pinz. 4 Diesige Luft.	Schweitzer Auf Reede Anker geworfen Abends nach Wilhelmshaven einzulaufen. Torpedowaffe festgemacht.
		Schweitzer

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
12. IX. 1914	Wilhelmshaven Wind N.W 6. Klare Luft Regen.	An der Werft gelegen Schwenk Kranz der Torpedowaffe abgenommen. Schweitzer
13. IX. 1914	Wilhelmshaven. Wind: W. 5 Bewölkt	Verschiedene mit der Werft gelaufen. Artillerie und Torpedowaffe festgemacht. Schweitzer
14. IX. 1914	Wilhelmshaven Helgoland Nacht. Helgoland Wind: W. 6 Pinz. 5 Bewölkt. Regen.	Aus Wilhelmshaven auslaufen die Helgoländer Bucht und Manöver i. Verbande der Flotte abgehalten Schweitzer
15. IX. 1914	Helgoland Wind: W. 9 Pinz. 8 Diesige Luft. Regenschauer	Übungen befohlen Abstand von Flaggschiff. Mast Flaggen Zeichen gehißt. Schweitzer

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3		
31		
5.		
6		
4		
4.		
9.		
10		
1		

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch S. M. Minensuchboot „T. 25."	
	Kommandant: Minenschiffsmaat Eschrich	
	Begonnen: 1. September 1914.	
	Beschlossen: 15. September 1914.	

S & F f 86.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
3		
30		
5.		
6		
4.		
8. 9.		
11		
1		

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Reingeschrieben	
	S. M. Minensuchboot „T. 25."	
	Kommandant: Minenschiffsmaat Eschricht	
	Eingenommen: 1. September 1914.	
	Abgeschlossen: 15. September 1914.	

S & V f 88.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. bis 4. Septbr. 1914.	Wilhelmshaven (Festungszone)	Feuer und Militärdienst und Arbeitsdienst (Eschreide) E.
5. Septbr. 1914. 9⁴⁵ – 11⁴⁵ Vm.	Wilhelmshaven, Jadefahrwasser, Tiefer Winde SO, klares Himmel.	Übungsfahren mit Räumungsvers in der Gruppendivision mit Lukk. Nr. 3. 12³⁰ Einzelnfahren, Fahrten ausgefallen, Feuer aus. E.
6. Septbr. 1914.	Wilhelmshaven (Jagdgebiet)	Feuer aus. Arbeitsdienst, E.
7. Septbr. 1914. 4 Uhr Vm.	Wilhelmshaven, Jade, Elbe, Cuxhaven. Leichter östlicher Wind, klares Himmel.	7⁴⁰ Vm. ausgelaufen, Klarschiff in der Division unter Flaggschiff nach Cuxhaven. bis 11³⁰ Vm. Flaggenverbindung in der Nordausfahrt. Cuxhaven eingelaufen, Feuer aus. E.
8. u. 9. Septbr. 1914.	Cuxhaven	Feuer aus. Fortsetzung Arbeiten E.
10. Septbr. 1914. 10³⁰ Vorm. 5⁴⁵ b. P 6²⁰	Cuxhaven, Elbe, Deutsche Bucht, Schillig Reede. Leichter Wind OSO, neblig.	5⁴⁵ ausgelaufen. Fuhr in der Division unter Flaggschiff nach der Jade. 8¹⁵ bis 9²⁵ mit Lukk. Nr. 3 mit Munition in der Helgoländer Bucht gefahren. Schillig Reede um der Boje festgemacht, Fahrt klar beibend. Sichtigkeit S.K.S. Sonntlich fast, Fahrten abgegeben und gefahren 7¹⁵ um der Boje fest. 8²⁰ Sichtigkeit S.M. festgemacht. Fahrt klar. Feuer aus. E.
11. Septbr. 1914. 7²⁵ Vm.	Jade (Schillig Reede) Wilhelmshaven (Jadefahrwasser). Wind S.K. 3-4 regnerisch, neblig fichtig	Vorm. Arbeitsdienst, Klarschiffsarbeiten. 3 Uhr Nachm. Fallen eingelaufen um Kohlenübernahme auf Reede. Dienst fortgesetzt in der Division nach Wilhelmshaven. Jadefahrwasser fest, Feuer aus. E.
12. Septbr. 1914.	Wilhelmshaven, (Jadefahrwasser)	Instandsetzungsarbeiten. E.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
13. Septbr. 1914.	Wilhelmshaven – Jadefahrwasser, Leichter Wind: S.K. 4, Wetter regnerisch.	12³⁰ bis 2 Uhr Nachm. einige Zeit Feuer aus Rücksicht auf Fischerfahrzeuge. 4⁴⁵ Fallen aufgestellt, Einzelfahrt, bei 5 Minuten festgemacht. Fahrt klar. 7⁴⁵ Fahrt Feuer aus. E.
14. Septbr. 1914. 12⁵⁰ bis 7³⁰ Nachm.	Jade, Helgoländer Bucht, Helgolandrd. Wind: S.K. 6. Wetter: diesig, Regen. Bewegung 8.	5 Uhr Vorm. fertiges Klarschiff in der Division unter Flaggschiff und Ausgang nach Helgoland. Einzelfahren, Fahrt klar bleibend. Fahrt Feuer aus. E.
15. Septbr. 1914.	Helgoland (76-Tonnenfahrten) Wind: W.S.K. 9. Wetter: Regen, regnerisch.	5³⁰ Vorm. fertiges Wetter klar in Feuer gelegen. Instandsetzungsarbeiten. E.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegs-Tagebuch
für S. M. Minensuchboot „T 34"
Kommandant: Min. Ob. Stm. Jacobi
Angefangen: 29. August 1914
Abgeschlossen: 15. September.

A 6[illegible]/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29. Aug. 1914 5ª morgens	Helgoland - Jade - Wilhelmshaven SSO 2 - leicht -	Fm in Fm fallen Fm, verlegt in gestern Abend durch geschossen war, mit den Anker treffen Übungsgang und an der Torpedowerft zu Wilhelmshaven gestrandet. Jaroli
30. Aug 1914 bis 4. Sept	Wilhelmshaven (Kriegshafen)	Wegen Räumung des Hafens durch Zivil und Marine Übungen Ruhe im Wilhelmshaven gelegen. Jaroli
5. Sept. vormittags	Jade (Vareler Hafenausfahrt) NO. 2. c. leicht bedeckt	Im Vareler Hafenausfahrt, Hilfskreuzer mit Hafenlotsen zur Übung gestoppt. 1ª in Wilhelmshaven angelaufen. Jaroli
6. Sept.	Wilhelmshaven	Küste. Jaroli
7. Sept.	Wilhelmshaven - Jade - Weser - Elbe Cuxhaven. SO. 2 leicht bedeckt.	Marschfahrt in der Nacht nach Cuxhaven Jaroli.
8. u. 9. Sept.	Cuxhaven (Amerika Hafen)	Küste. Personalwechsel Jaroli
10. Sept.	Cuxhaven - Elbe - Weser - Jade Schilling Reede SO 2-3 diesig - bedeckt.	Marschfahrt von Cuxhaven nach Jade. Auf Schilling Reede bei der Stadt geankert. 7ª Im Ankerplatz bei Varne 13 verlegt. 8ª Ausgehend Hafenbesuch Jaroli
11. Sept	Jade - Bei Varne 13 - SW. 6. -	2ª Kutter mit Hafenlotsen von Hilfskreuzer aufgefüllt, Verkehr in die Torpedowerft eingelaufen. Jaroli
12. Sept.	Wilhelmshaven - Torpedowerft.	Dock Übungsfahrzeuge aufgelegt. Jaroli
13. Sept.	Wilhelmshaven - Jade	3ª Hafen verlassen, durch die II. Einfahrt auf die Jade gedampft. Auf der Höhe Kanal des Hilfskreuzer Hafenlotsen Übungsfahrt. Jaroli
14. Sept.	Wilhelmshaven - Jade - Nordsee - Helgoland. SW 6 m. o. - wechselnd - (o)	5ª Jade abwärts gedampft. Mit Hafenlotsen die innere Deutsche Bucht nach feindl. U-Boote abgesucht. 12ª Im den Helgoländer Hafen eingelaufen. Jaroli
15. Sept.	Helgoland - U-Bootshafen. W - 9 - (o) m -	Mit kleinen Fahrzeugen gelegen. Jaroli

S & F f 38

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch T 29 III Mn D Kommandant: Min Stm Wegner vom 1. Septbr. 1914 bis 15. Septbr. 1914.	

S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. bis 4. 9. 14	Wilhelmshaven	Instandsetzungsarbeiten. Klarschiff gegangen. Wagener
5. Septbr. 14. 8½ bis 12 Vm	W. haven Varel er Tief. Wind: NNO frisch, klares, ruhiges Wetter leichte Dünung	Minensuchübungen in der Jade. Wagener
6. Septbr. 14.	Wilhelmshaven	Wagener
7. Septbr. 14	W. haven, Jade, Elbe, Cuxhaven. Wind: SO mäßig, meistens klar, ruhige See, nachtsüber	Minensuchübungen in Klarschiffzustand von Cuxhaven bis Jade und innerhalb Flaggenübungen genommen. Wagener
8. Septbr. 14.	Cuxhaven	Wagener
9. Septbr. 14	Cuxhaven	Wagener
10. Septbr. 14 6½ Vm 5½ Nm 7 "	Elbe, Schillig Reede. Wind: SO mäßig bis ziemlich lebhaft, etwas diesig, zeitweise dichtig. Wasser wie Glas; der Wind frischte abends auf. W. haven festgemacht.	Minensuchübungen in Klarschiffzustand von Cuxhaven bis Schillig Reede. Von 7½ bis 9½ mit S.G. gefahren. 10¼ auf Schillig Reede gewesen. Minensuchübungen W. haven Wagener
11. Septbr. 14 6 h Vm 12 " 4 h	W. haven, Jade, Nordsee W. haven Hafen Wind: SW frisch, lebhaft böig, Regen, Sichtigkeit mäßig Wind: SW stürmisch, lebhaft böig, Regen mäßig Wind: SW. stürmisch, böig grobes Wetter. Regen.	Fuhr in der Rotte für Schulbetrieb in die Nordsee und W. haven zurück. Wagener
12. Septbr. 14.	W. haven Hafen Wache.	Fuhr in der Rotte für Schulbetrieb in die Nordsee und W. haven zurück. Wagener
13. Septbr. 14	Wilhelmshaven	Wache verlassen, Boote aufgeholt, ausgelaufen in der Absicht zu Schießübungen festgemacht, mit Kl. Jäger gelegen. Jäger an. Wagener

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14. Septbr. 14. 5 12 Vm	Fuhr, Helgoländer Bucht Helgoland. Wind: W stürmisch, ausfrischend. bedeckt, diesig, ganzjähr Hafen, ziemlich starke Dünung	Wachtschiff in Klarschiffzustand Fuhr übernahm. 8 bis 12 10 wurden die Flugzeuge von der Jade, Weser u. Elbe u. bis Helgoland und wieder zurückgeflogen, kamen in Helgoland an gelandet. Wagener
15. Septbr. 14	Helgoland, Hafen. Wind: NW, stürmisch, bedeckt, diesig.	Mit Kl. Jäger gelegen morgen Flugzeuge Helgoland nicht angelaufen. Wagener
		Abgelöst durch! Helgoland, den 15. Septbr 14 Wagener Kl. Jäger.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. bis 4. 9. 14	Wilhelmshaven	Instandsetzungsarbeiten. Klarschiff gegangen. Wegener
5. Septbr. 14. 8½ bis 12½ Vm	W. haven Vareler Tief. Wind: OSO frisch, klares frostiges Wetter leichter Seegang	Minensuchübungen in der Jade. Wegener
6. Septbr 14.	Wilhelmshaven	Wegener
7. Septbr. 14	W.haven, Jade, Elbe, Cuxhaven. Wind: SO mäßig, meistens klar, frostige Luft, windstill	Marschfahrt in Klarschiffgeschwader mit Cuxhaven. Auf der Jade mehrere Flaggenübungen gemacht. Wegener
8. Septbr. 14.	Cuxhaven	Wegener
9. Septbr. 14	Cuxhaven	Wegener
10. Septbr. 14 6½ Vm 5½ Nm 7 "	Elbe, Scheitig Reede Wind: SO mäßig, teils ziemlich kräftig, teils stark böig zeitweise stürmisch. Wasser sehr klar; der Wind frischte abends auf. W. haven festgemacht	Marschfahrt in Klarschiffgeschwader von Cuxhaven bis Scheitig Reede. Von 7½ bis 8½ mit S.G. gefahren. 10¼ auf Scheitig Reede geankert. Marschfahrt mit W. haven Wegener
11. Septbr. 14 9½ Vm 12½ 4½	W. haven, Jade, Wardamer Wiek, haven Weg Werft Wind: SW. frisch, teilweise stürmisch, Regen, Sichtigkeit mäßig Regen mäßig Wind: SW. stürmisch, beinahe stürmisch, Regen mitunter stärker Wind: SW. stürmisch, böig gehabter Regen.	Fest in der Reede für Schlachtkreuzer in der Nordsee mit 4½ Ketten u. geankert mit W. haven Wegener
12. Septbr. 14.	W. haven Weg Werft.	Arbeiten der Docks u. sonstiger Werftanlagen. Wegener
13 Septbr. 14	Wilhelmshaven	Werft verlassen, Kojen aufgestellt, ausgelaufen in die Nordsee, Geschwader Gefechtsübungen, mit Kl. Kreuzer gegangen. Hafen ein. Wegener

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
14. Septbr. 14. 5½ Vm.	Jade, Helgoländer Bucht Helgoland. Wetter: stürmisch, neblig. bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Marschfahrt in Klarschiffgeschwader Jade abgelaufen. 8½ bis 12½ Gefechtsübungen in der Jade, Weser u. Elbe m. Kl. Kreuzer. Helgoland mit Kl. Kreuzer, 1 Kreuzer, 1 Halbgeschwader, Kreuzer Graudenz gefahren. Helgoland eingelaufen. Wegener
15. Septbr. 14	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft.	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
		Abgeschrieben! Helgoland, den 15. Septbr 14 Wegener N. Offiz. v. Dienst.
16. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
17. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
18. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
19. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
20. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
21. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
22. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
23. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
24. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
25. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
26. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
27. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
28. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
29. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener
30. Septbr. 14.	Helgoland, N. Hafen, Hafen. Wind: West, stürmisch, bedeckte Luft, zeitweise Regen, stark, stürmischer Seegang	Mit Kl. Kreuzer gelegen, morgen stürmischen Wetters nicht auslaufen. Wegener

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.		
5		
8		
6		
7		
8.		
9		
10		
11.		
12		
13		

A F E T Y ▲ F I L M ●■

Kriegstagebuch

des

Verbandes der Sicherungsboote

der Ostsee.

Abschnitt 25. Vom 1. – 15. VIII. 1915.

A 1/1830/16.
1229

B

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

III. Minensuchdivision.

Kptl. Wolfram

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/62934/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

vom 16. 9. 14.

bis 15. 11. 14. Bd. 2.

Kriegsarchiv der Marine.

PG/ 62934

THE IMPERIAL GERMAN NAVY. WAR DIARY OF THE 3RD. MINESWEEPING DIVISION.

DATE: 16.9.14 - 15.11.14

Datum Ortszeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Zur III. Minensuchdivision

Geschwader vom 16/9 bis 15/11 14

Holzgunde Boote.

Führerboot: T 92

T 25.
" 29
" 31
" 33
" 34
" 35
" 36
" 37
" 40
" 71
" 72
" 73

4.

L 3300/14

Mar.-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei
der M. Süß, Wilhelmshaven.
(Druckerei der Nordseestation.)

S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

des Kommandos der III. Minensuchdivision.

Chef: Kapitänleutnant Wolfram.

Begonnen am : 16. September.

Abgeschlossen am: 30. September 14.

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von F.b. Wilhelmshaven.
(Vertraglich für die Nordseestation.)
S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. September 1914.	Helgoland und Deutsche Bucht.	
5³⁰	SW 5-6, Dirigmasts 8 sm.	klar. Aufklären wegen des gestrigen Verlustes vorgehen.
7⁴⁵		Aufgeklärt.
8³⁰-10⁴⁰		Mit Zerst. Helgoländer Linie abgeflogen.
10³⁰		V Kommando geht aus vorgeschobener Linie zurück nach Helgoland.
11⁴⁵	WSW 6-7, Dirigmasts 6. sm.	Helgoland (Unter Segel) eingelaufen. wegen gestrigen Verlustes.
	Starke Regenböen.	FT-Meldung an I B.D.A.
17. September	Helgoland	Wolfram
	SW 5-6, Dirigmasts 4 zeitweise 6 sm.	ks
6³⁰ V.		Aufklären.
8¹⁰	Elbe.	Befehl erhalten Aufklärung bei Elbe 2 Kreuzerflottille A., mit Zerst. gestaffelt bis Nordergründe W-Tonne gemäß FT-Befehl.
10⁴⁰	W SW 6-7, Sichtweite 5.	Zerst. aufgenommen.
		Wegen starken Seegangs und geringer Sichtigkeit für Elbe Fühlung abgebrochen.
12³⁰ N.		Da ab Nordost und etwas abflaute zum N-Horn Flugzeug noch einmal aufgelassen.
1³⁰		Kind sagt auf W, sonst auf, Leuchtfeuer fällt, daher wieder in die Elbe gehen. Zerstörer bei Kuxhaven.
2⁴⁵		FT-Meldg. an I B.D.A.
	S 6-8, Regenböen, diesig.	
	Leuchtfeuer seit 12⁴ nicht zu sehen.	
6⁴	SW 8. aufkommend, Heftige Regen.	Wegen des aufkommenden Sturmes Anker aufgehen, nach Cuxhaven eingelaufen.
7¹⁵ N.		Wolfram

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
18. September	Cuxhaven NW 10-11, starke Regenböen, Dünung, starker Seegang.	Riffe in Cuxhaven. Böen, zeitweise Kesselreinigung. Boiram
19. September	Cuxhaven	Riffe besprochen. Boiram
20. September	Cuxhaven	Riffe besprochen. Boiram
21. September	Cuxhaven	Riffe besprochen Boiram
23. September 5^{30} V. 10^{1} V.	Cuxhaven	parken Ruhe an. Boiram
23. September	Cuxhaven	Riffe besprochen Boiram
24. September 6 V.	Helgoländer Reede FD 1, in den Reisenmündungen	ff. Gemäß Befehl des I. B.D.A. auszulaufen. Mit Dügarei gesprochen in den Fahrwassern 163 E, 159 E, 155 E, 151 E.
$8-10^{40}$	Anspitzig	
10^{30}	Windstille, Dezang 0, geringe Dünung, gut Sicht	FT. Befehl von I BDA.: „Hilfsvermessungsmaschine A. 9^{h} V. ⚓ 146/3 III Mm.d. Hochseestr. A. erwarten in der Linie Helgoland-Mittelgrund. U-Bootsfahrzeuge bleiben, bei Ausfall Reisenmündung, Begleitung eigene U-Boote."

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
24. September 10^{56}		Das Gros wurde aufgenommen und mit voller Fahrt auf den Westen. Kurs genommen. FT vom I BDA an Flotte: „Feindzeug meldete: feindl. leichter Kreuzer 50 sm SW bis Feuerschiff Weiße Bänken 290, ausgesandt Talbot-Klasse." Es wurde sofort Kurs auf Helgoland genommen, um die Kreuzer in den Schutz von Helgoland zu bringen. Abstand von Helgoland ca 10 sm. Bei Ausmarsch Helgoland wurde mit Hochseestr. angefragt, ob Meldung über feindliche Kreuzer richtig sei. Die Antwort erwartete sie, da mit den alten Kreuzern der Talbot-Klasse ein ungleicher Kampf einzugehen ist, die modernen Kreuzer aber noch als gesichtet fehlen, erschien es sehr, daß Hochseestreitkräfteführer A. mit seinen leichten Kreuzern verschossen war. Es ging deshalb mit voller Fahrt zur Hochseestation Ahrenshöft, um den Hochseestreitkräfteführer A. zu suchen.
11^{30}		FT. von Hochseestr. A.: „Von leichten A-Boot zum Befehl bestimmt. 1 Schiff vermutlich versenkt ⚓ 165 E." FT Befehl von I BDA an III Mm.d.: „Setzen Helgoland zurück."
11^{50}		
11^{5}		

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		die drahtlose Station auf Sylt von Flensburg-Mürwik Befehl, die Lichter, die wieder hier genau und mit hoher Sicht von Helgoland gesehen. Helgoland kann Lichter einzelnen. Löschen ausgeführt. Hörmann
3 N.	Helgoland.	
25. September.	Deutsche Bucht, Helgoland.	Wegen der Unterunterbrechungen gegen feindliche U-Boote vorläufig nicht entgegengenommen gemäß Befehl des I B.D.A.
8 01 V.		F.T.-Befehl von I B.D.A. „Befehl Auslaufen Jade-Mündung. Klar gefahren als Unterseebootssicherung" einzelnen.
	SSW 2, Bewölkung 1, Sichtig.	
8 10		Ankunft beim Außenjade-Tonne F.T.-Meldung an I B.D.A.
9 40		F.T.-Befehl von I B.D.A.: „Helgoland Lichter einzelnen" Zu Kommandos für U-Bootssicherung von Helgoland zu achten. Helgoland einzelnen. Lichter und Masse entfernen. Hörmann
10 30		
12 45		Auszeichnen. Durch die Jade.
26. September.	Deutsche Bucht, Helgoland.	Wegen des ungünstigen Wetters wieder Befehl gemäß und von Helgoland zurückgekehrt.
2 N.	W 4-6, Bewölkung 4, bedeckt, diesig, Sichtigkeit 5-6 sm.	
8 15	Wird festgestellt aus W 4-6. Sichtigkeit mindestens 4 sm.	

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26. September.		Befehl. Minensuchübungen bei Helgoland. F.T. an I B.D.A.: „Vorläufig Minensuchübungen östlich Helgoland da Befehl ausgeführt." Von Helgoland einzelnen. F.T. an I B.D.A.: „Bei Helgoland wegen aufgefundenen Minen einzelnen wegen Unsichtigkeit und Bewölkung." Hörmann
8 35 - 10 15 V.		
10 40 V.	W SW 6-7, Sichtigkeit 4-5 sm.	III Kom. d. Sperrbrecher-Flotte Befehl, bei ganz klarem Wetter Minensuchen in den Gebieten 145 E, 144 E, 141 E einzusetzen der Dyc.
27. September.	Helgoland NW 4-6, Bewölkung 5, Regenschauer, Sichtigkeit 10 sm, zeitweise unsichtig	VIII Kreuzer, die die Dyc. auszulegen hat, meldet, daß die wegen schlechten Wetters von Helgoland fehlt. F.T. an I B.D.A. „Wegen starken Regens und Unsichtigkeit der Regenböen Minensuchen vorläufig aufgegeben."
7 40 N.		VIII Kreuzer meldet, daß die auf Stellig-Reede bleibt. 11. Sperrbrecher-Flotte Befehl III Kom. d. Sperrbrecher-Flotte Befehl, bei ganz klarem Wetter Minensuchen in den Gebieten 145 E, 144 E, 141 E einzusetzen der Dyc. VIII Kreuzer, die die Dyc. auszulegen hat, meldet, daß die wegen schlechten Wetters von Helgoland fehlt. F.T. an I B.D.A. „Bleibe Helgoland wegen schlechten Wetters." Hörmann
8 20 N.		
8 15 N.		
28. September.	Helgoland NW NW 7-9, diesig, starke Bewölkung, Sichtigkeit 3-4 sm.	
8 30 V.		

Berliner Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchhandlung von Th. Gäß, Wilhelmshaven. (Verantwortlicher Redakteur für die Nordwestgruppe.)

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29. September	Helgoland. NNW 5-7, starke Regenböen, Seegang 6, Sichtigkeit 8 sm.	Laut Befehl des I BDA sollte die III Um. d. mit der I Um. d. bei günstigem Wetter wechseln; wegen des schlechten Wetters wurde nicht ausgelaufen. Nöuram
30. September. 5h V.	Deutsche Bucht NNW 5-7, böig, Seegang 6, halb bedeckt, kleine Regenböen.	III Um. d. war dem II Geschwader für die Fahrt Elbe-Jade als U-Bootssicherung zur Verfügung gestellt bei gutem Wetter. Das II Geschwader hatte darauf hin Befehl erteilt, von Elbe Kriegsfeuerschiff A. bis Jade-Kriegsfeuerschiff A. mit Gerät zu suchen um die Südseite auszubojen, Beginn bei Elbe A 4h V. Wegen des schlechten Wetters wurde um 5h V. noch nicht ausgelaufen.
6 40 V.		Nachdem es etwas abgeflaut hatte, wurde ausgelaufen.
8 40 V.		Gerät bei Kriegsfeuerschiff A. der Elbe ausgebracht und vor II G. ausgelaufen.
10 35 V.		Gerät aufgenommen auf Signal des II G.: III Um. d. entlassen. Auf Befehl des I B.D.A. eingelaufen nach Wilhelmshaven. S. 72. zur Division zurück. Auf W'haven Reede Befehl erhalten: In den Hafen einlaufen, Feuer aus. Klarsein zum Auslaufen 3 Stunden nach erhaltenen Befehl.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
2h	Wilhelmshaven.	In Schleuse der I Einfahrt eingelaufen. Kohlen. Abgeschlossen, den 30. September 14. Nöuram

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Torpedoboot T. 36.

III Minensuchdivision.

Kommandant: Oberleutnant z. S. d. R. Senz

Begonnen: 16. September 1914.

Abgeschlossen: 30. September 1914.

Senz

Oberleutnant z. S. d. R. u. Kmdt.

A 7500/14

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Vertraglicher Lieferant der Nordseestation.) S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16.9.14.		
8^h a.m.	Helgoland Hafen	ausgelaufen.
	Helgol. Bucht. Bewegte See, Wind SW 6., sichtig.	In der Division mit Tuchgerät gefahren.
12^10 p.m.	Helgoland Hafen	festgemacht. Arbeitsdienst. Lenz.
17.9.14.		
6^40 a.m.	Helgoland Hafen	ausgelaufen.
	Helgol. Bucht. Bewegte See, Wind S.W. 6., bedeckt, sichtige Luft.	In der Division mit Tuchgerät gefahren.
2^50 p.m.	auf der Ube bei Scharhörn	geankert bis 6^00 pm.
7^30 p.m.	im Amerikahafen (C'haven)	festgemacht. Lenz.
18.9.14.	in Cuxhaven.	Kohlen genommen, Reinschiff, Arbeitsdienst. Lenz.
19.9.14.	in Cuxhaven.	Arbeitsdienst, Baden; die Leute wurden geimpft. Lenz.
20.9.14.	in Cuxhaven.	Sonntagsroutine. Lenz.
21.9.14.	in Cuxhaven.	Arbeitsdienst, Geschütz- u. Handwaffen reinigen. Lenz.
22.9.14.	in Cuxhaven.	Arbeitsdienst, Instandsetzungsarbeiten, Signaldienst. Lenz.
23.9.14.	in Cuxhaven.	Arbeits- u. Zeugdienst. Lenz.
24.9.14.		
6^15 a.m.	Cuxhaven	ausgelaufen.
	Helgol. Bucht, mässig bew. See, Wind S.O. 2.	in der Division mit Tuchgerät gefahren.
3^10 p.m.	Helgoland Hafen	festgemacht. Lenz.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven. S & F f. 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25.9.14.		
8¹⁰ a.m.	Helgoland Hafen Helgol. Bucht. mäßig bewegte See, Wind S.O. 2.	ausgelaufen. nach feindl. U. Booten abgesucht.
3⁰⁰ p.m.	Helgoland Hafen	fest gemacht. Gekohlt, Wasser genommen. Lenz.
26.9.14.		
7⁴⁰ a.m.	Helgoland Hafen Helgol. Bucht. Bewegte See, Wind S.W. 6. bewölkt, sichtig.	ausgelaufen. mit Suchgerät gefahren.
11¹⁰ a.m.	Helgoland Hafen	fest gemacht. Gekohlt. Signaldienst, Gesch. Reinigen. Lenz.
27.9.14.	Helgoland Hafen. Sehr stürmisches Wetter.	Reinschiff. Kirchgang. Kommandogs-Pontin. Lenz.
28.9.14.	Helgoland Hafen. Stürme.	Arbeitsdienst. Instandsetzungsarbeiten. Lenz.
29.9.14.	Helgoland Hafen. Stürme.	Arbeits- und Signaldienst. Lenz.
30.9.14.		
6⁴⁵ a.m.	Helgoland Hafen. Helgoländer Bucht, Elbe- u. Jade Mündungen. Bewegte See u. Lange Dünung (westlich). Wind: NW W 5-6, bewölkt, sichtig.	ausgelaufen. Rottenweis nach der Elbe gefahren. dann mit Suchgerät in der Division gefahren u. der II Geschwader von der Elbe nach der Jade gebracht. Jade aufwärts gefahren. an der Gazelle Brücke festgem. Lenz.
5²⁰ p.m.	Wilhelmshaven.	

Kriegstagebuch
des
Torpedobootes der III Minensuchdivision T. 34
Kommandant: Min. Kom. Schwartzer

Begonnen: 16 Sept. 1914
Abgeschlossen: 30. Sept. 1914

Marine-Formular-Magazin. Buchdruckerei u. Buchbinderei von H. Dietz, Wilhelmshaven. (Preußische Druckerei für die Marine-Stationen.)

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. Sept. 1914 4h 20 morgens	Helgoland - Helgoländer Zucht. Wind: 6 S.W. Dunung: 6. Durchsicht klare Luft. Vollmond Regenschauer.	die Helgoländer Zucht nach Minen und Netzboje abgesucht. Nichts besonderes Oberwachtmeister Schweitzer
17. Sept. 1914 6h morgens	Helgoland - Elbe Helgoländer Zucht - Elbe - Cuxhaven. Wind: 5. S.W. bewölkt. Dunung: 4	Mit Gruß von Kriegsschiff Stosch bis Jade mit Gruß abgesucht. Abends Cuxhaven angelaufen.
11h mittags	Wind: 6. S.W. bewölkt Dunung 5.	
6h abends	Wind: 6. W.S.W. Dünung Küste.	Schweitzer
18. Sept. 1914 4h morgens	Cuxhaven Amerikahafen Wind: W.S.W. 12. Regen	Hafen gesperrt. Sonst nichts besonderes.
12h mittags	Wind: W.S.W. 12. Regen unsichtig.	Schweitzer.
19. Sept. 1914 8h morgens	Cuxhaven Amerika-Hafen Wind N.z.O. 4 Klare Luft.	Nichts besonderes. Schweitzer.
20. Sept. 1914 8h morgens	Cuxhaven, Amerika-Hafen. Wind N. 3. Klare Luft. Regenschauer.	Nichts besonderes. Schweitzer
21. Sept. 1914 8h morgens	Cuxhaven Amerika-Hafen Wind N.N.O. 3 Klare Luft Dünung	Nichts besonderes. Schweitzer

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22. Sept. 1914. 4h morgens	Cuxhaven, Amerika-Hafen Wind: N.N.O. 2. bewölkt. Dünung.	Nichts besonderes. Schweitzer
23. Sept. 1914	Cuxhaven Amerika Hafen. Wind N. 2. Klare Luft. Dünung.	Nichts besonderes. Schweitzer
24. Sept. 1914. 8h morgens	Cuxhaven - Elbe - Helgoländer Zucht - Helgoland. Wind: S 2. Dung: 1. Klare Luft. Dünung	Mit einem Gruß die Helgoländer Zucht nach Minen und Netzbojen abgesucht. Nachmittags Oberwachtmeisterablösung östlich Helgoland. Schweitzer
25. Sept. 1914. 4h morgens	Helgoland - Helgoländer Zucht. Wind: S.S.W. 2. Dünung Dünung.	die Helgoländer-Zucht nach Minen und Netzbojen abgesucht. Schweitzer
26. Sept. 1914 4h morgens	Helgoland - Helgoländer Zucht. Wind: S.S.W. 6 Dünung: 5. Bewölkt. Dünung u. unsichtig.	die Helgoländer-Zucht nach Minen und Netzbojen abgesucht. Schweitzer
27 Sept. 1914	Helgoland. Wind: S.W.W. Bewölkt. Klare Luft. Klarem Regenschauer.	Nichts besonderes. Schweitzer
28. Sept. 1914	Helgoland Wind: W.W. 10. Bewölkt. Klare Luft. Regenschauer.	Wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. Schweitzer
29. Sept. 1914	Helgoland Wind: W.W. 10 Bewölkt. Unsichtig.	Nichts besonderes. Schweitzer

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16/7 30. Sept. 1914 8h morgens	Helgoland - Helgoländer Zucht - Wilhelmshaven Wind: N.W. 5. Bedeckt. Sichtig.	Mit hoher Fahrt nach der Elbe gelaufen. Von Kriegsfeuerschiff A. bis Norder g. West eine Fahrstraße abgefu[illegible] Schweitzer

Kriegstagebuch

S. M. Tpbt. „T. 35"

III. Minensuch-Division

Kommandant: Ober-Ltn. z. See d. Res. Enderlein.

Begonnen am: 16. IX. 1914.

Abgeschlossen am: 30. IX. 1914.

A 7500/14

Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Sicher Lieferant der Nordseestation.) S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. IX 1914.	Wilhelmshaven.	vorgenommen zur Regierung des Hilfskreuzers.
	W S W. (5).	
	Klare, beobachtete Luft.	Schieß- und Bollenübungen.
	Dichtes Wetter mit zeitl.	
	weisen Niederschlägen.	Anderlein.
17. IX 1914.	Wilhelmshaven.	
	S W. (5-6).	
	Bedeckter Himmel.	Preuß Lehmbaus.
	Stürmisches Wetter mit	
	heftigen Regenschauern.	Anderlein.
18. IX 1914.	Wilhelmshaven.	
	S W. (9-11).	
1 40 p.m.	Starker Sturm mit	Verlassen Arbeitsbereitschaft.
2 0 "	äußerst heftigen Böen.	Marschen fest an der Kaimauer.
	Anhaltender Regen,	fielten Reservebunker fünf mal.
	bedeckte Luft.	Anderlein.
19. IX. 1914.	Wilhelmshaven-Cuxhaven.	
11 50 a.m.	N N W (3-4).	Eingelaufen von der Königstr.
1 0 p.m.	Trübes Wetter zeitweise	Verlassen die Schleuse, dampften nach Cuxhaven.
6 0 "	stark aufklarend. See	Marschen fest in Cuxhaven.
	S W. dünung.	fielten Reservebunker. fünf mal.
20. IX. 1914.	Cuxhaven.	Anderlein.
	N N W (3).	
	Bedeckter Himmel mit	Sonntag
	einzelnen Niederschlägen.	
	Mäßig bewegte See.	
21. IX 1914.	Cuxhaven.	Anderlein.
	N N W (1-2).	
	Schönes Wetter, heftige	Schießübungen und Schleifen-Empfangen.
	Luft. Ruhige See.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22. IX. 1914.	Cuxhaven.	
	N W (1-2).	
	Schöne klare Luft, klarer	Preuß Lehmbaus.
	Himmel. Ruhige See.	Anderlein.
23. IX. 1914.	Cuxhaven.	
	N W (1-2).	
	Klarer Himmel, leichte	Schieß- und Bollenübungen.
	Luft. Leicht bewegte	
	See.	Anderlein.
24. IX. 1914.	Cuxhaven - Helgoland.	
6 25 a.m.	Süd. (1).	Verlassen Cuxhaven, marschen
	Leicht bewölkter Himmel.	Marschfahrt mit Aufgewerk in der
	Ruhige See.	Helgoländer Bucht und Abfuhren derselben
3 0 p.m.		wegen feindlichen U-Booten.
		Marschen fest im Helgoländer Tonnenhafen.
25. IX. 1914.	Helgoland - Nordsee - Helgoland.	Anderlein.
8 25 a.m.	Süd (2).	Verlassen Helgoländer Hafen.
8 30 a.m. - 0 15 p.m.	Schöner, klarer Himmel,	Abfuhren der deutschen Bucht wegen feindlichen
0 35 - 2 10 p.m.	leichte Luft. Leicht	U-Booten.
2 30 p.m.	bewegte See.	Nehmen Bojen und Wasser im Helgoländer S.-Hafen.
7 20 "		Marschen fest im Helgoländer Tonnenhafen.
		fünf mal.
26. IX. 1914.	Helgoland - Nordsee - Helgoland.	Anderlein.
7 30 a.m.	W S W (5).	
	Leicht bewölkter Himmel,	Verlassen Helgoländer Hafen, marschen
	leichte Dünung. Frischer	Marschfahrt mit Aufgewerk.
10 35 a.m.	Seegang.	Marschen fest im Helgoländer Tonnenhafen.
7 20 p.m.		fünf mal.
27. IX. 1914.	Helgoland.	Anderlein.
	W S W. (8).	
11 - 11½ a.m.	Stürmisches Wetter mit	Gottesdienst fanden Sonntag
	ziemlich heftigen Böen.	
	See für Tonnenhafen.	Anderlein.

Meißner, Bormeister, Degener & Co., Hamburg. Buchdruckerei u. Buchhandlung. S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28. IX. 1914.	Helgoland. NW. (10–11). Starker Sturm mit äußerst heftigen Böen. Trübe, bedeckte Luft; zahlreiche Niederschläge. Sehr hoher Seegang.	Nichts Besonderes. Anderlein
29. IX. 1914	Helgoland. NW (8–9). Stürmisches Wetter mit heftigen Regenböen. Bewölkter Himmel. Hoher Seegang.	dto. Anderlein
30. IX. 1914	Helgoland – Nordsee – W. haven.	
7° a. m.	NW (5–6).	Verließen Helgoländer Hafen, fuhren Rottenweise nach der Elbmündung.
8½–11° a. m.	frische Brise, leicht böig. Leicht bewölkter Himmel, hohe NW-Dünung.	Fahrwasser zwischen Elbe und Jade abgesucht mit Suchgerät.
11° a. m.		Suchgerät aufgenommen, dampften jadeaufwärts.
2 15 p. m.		Machten fest in der Schleuse.
3 35 –"–		Machten fest an der Königstr., füllten Kohlenbunker.
5 20 –"–		Fest an der Gazellebrücke. Feuer aus. Anderlein

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch d. M. Torpedoboot	„T 40."
	III. Min. S. Div.	
	Kommandant:	Kaptlt. d. R. v. Mossner.
	Begonnen am 16. IX. 14	
	Abgeschlossen " 30. " "	
		v. Mossner.

A 7500 p.
S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16/IX. Vorm.	Helgoländer Luft. W.S.W, 6-7. Grobe See und Dünung, einzelne Regenböen. Nachts bewölkt.	Helgoländer Luft weg. Himm. abgeflaut.
Nachm.	Helgoland - Hafen.	Ll - Landungshafen festgemacht. v. Mosner.
17/IX. Vorm.	Helgoländer Luft, Elbe- u. Jade- Mündung. S.W, 5-6, Regung 5. Nacht bewölkt.	Wache weg der Elbmündung; dann bis Nordergrund - Tonne mit Fahrgrund verfahren und zurück zur Elbmündung.
Nachm. 2.50.	Elbmündung (Einfahrt zur Tonnenbalje). Wind auffrischend, S.S.W.	Gezankert.
6h 7.	Elbe. Nachts Regen bei stürmischen Winden einsetzend.	Ankerwache, Wechsel weg Cuxhaven. v. Mosner.
18/IX. Vorm.	Cuxhaven, Amerikahafen. W.N.W. - Sturm, 9-10. heftige Regenböen. Allmählich aufklarend, Sturm langsam abflauend.	Kohlenübernahme. Stürmisch.
Nachm.	Cuxhaven.	Mannschaft gelandet.
19/IX.	"	Sonntagsruhe. v. Mosner.
20/IX.	"	v. Mosner.
21/IX.	"	Mannschaft Steinwarder Regierungsbauten zur Arbeit (Buhnenbefestigung, Geländer). v. Mosner.
22/IX.	"	(Vorgl. Aufsichtsführender Bauinspektor Landbauinspektor. v. Mosner.
23/IX.	"	Richter " " " v. Mosner.
24/IX. Vorm.	Elbe, Neuwerk. Wind S.S.O, 1-2, nur einzelne Böen, fast unbewegte See.	Wache weg der Neuwerk. Vor Elbe - zur Tonnenlegung mit Fahrgrund gefahren. Vor der Wache weg Helgoland.
Nachm. 12 bis 3½	dsgl.	(12-3½.) Helgoländer Luft weg fremde Ll - Landungsbrücken abgeflaut.
3.30 - 5.30		Kohlenübernahme. Leichter.
5.30		Ll - Landungsbrücken Helgoland

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25/IX. Vorm. 9.30 - 12.20	Neuwerk. Südl. Wind, 1-2, fast vollkommen, mäßige See.	Wache weg der Jade-Mündung.
Nachm.	Helgoland, Ll-Landungs-Hafen.	In der Helgoländer Luft weg fremde Ll-Landungsbrücken. Kohlenübernahme eingesetzt. Festgemacht v. Mosner.
26/IX. Vorm.	Helgoländer Luft. Wind: S.S.W / Stärke 5-6. / Regung.	Wird Kohlenübernahme in der Helgoländer Luft gestoppt.
Nachm. 12.25	Helgoland - Ll-Landungsbrücken. Wind auffrischend.	Festgemacht. Beim Anlegen an 9.92 wurden 5.40, beim Wende an Tonne gebraucht, Bedingt durch Stoff, daß der Schwerpunkt des 9.92 des Nb. Weg abgibt, wonach der Stoff auf die Steuerbordseite v. Mosner.
27/IX.	Helgoland. Nördlich wehender Wind, Stärke 7, Nachm. stundenweise auch schwer abflauend.	Nicht mit Helgoländer — Tonnenberg. — Stoff auf Steuerbord v. Mosner.
28/IX.	Ebenda. W.N.W. - Sturm. Regenböen. 8. 9-11.	Am unteren Stoff weiterungsverbot wegen Sturm nicht mitgelaufen. v. Mosner.
29/IX.	Ebenda. Wind weg Nachm. schwer, langsam abflauend.	Wie bisher gearbeitet. v. Mosner.
30. IX. 7h Vorm.	Neuwerk, Jade. Wind N.W, 5-6, starke Dünung, ganz bewölkt.	Ausgelaufen weg der Elbmündung Nun die Fahrwasser weg der Tonnenlegung für das nachfolgende II. Geschwader und Fahrgrund abgesucht wird mitgearbeitet. Einlaufen in Wilhelmshaven. v. Mosner.
2.25 Nachm.		

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch S. M. Urlt. S. 73.	
	Kommandant: V. Staden Minen Steuermann	
	Begonnen: 15. 9. 1914 Abgeschlossen: 30. 9. 1914	

A 7500 Nº

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
15. September 1914	Helgoland	Nichts besonderes. N. Staden
16. September 1914	Helgoland – Helgoländer-Bucht – Helgoland. Wind: Westlich 7. Seegang: 6–7. Bedeckte Luft.	Absuchen der Helgoländer-Bucht nach Minen und feindlichen U-Booten. N. Staden
17. September 1914	Helgoland – Cuxhaven Wind: Westlich 5–6. Seegang: 6 Bedeckte Luft, zeitweise starke Regenböen.	Absuchen der Helgoländer-Bucht nach Minen und feindlichen U-Booten. N. Staden
18. September 1914	Cuxhaven.	Nichts besonderes. N. Staden
19. September 1914	Cuxhaven.	Nichts besonderes. N. Staden
20. September 1914	Cuxhaven.	Nichts besonderes. N. Staden
21. September 1914	Cuxhaven.	Nichts besonderes. N. Staden
22. September 1914	Cuxhaven.	Nichts besonderes. N. Staden
23. September 1914	Cuxhaven.	Nichts besonderes. N. Staden
24. September 1914.	Cuxhaven – Helgoland. Wind: Südlich 2 Seegang: 2 Schönes klares Wetter, leicht bewölkter Himmel.	Absuchen der Helgoländer-Bucht nach Minen und feindlichen U-Booten. N. Staden
25. September 1914	Helgoland – Helgoländer-Bucht – Helgoland. Wind: SWlich 3 Seegang: 2–3 Klares Wetter, einzelne Wolken.	Absuchen der Helgoländer-Bucht nach feindlichen U-Booten. N. Staden
26. September 1914	Helgoland – Helgoländer-Bucht – Helgoland. Wind: SWlich 5–6 Seegang: 5 Bedeckte Luft, diesige Stimme.	Absuchen der Helgoländer-Bucht nach Minen und feindlichen U-Booten. N. Staden
27. September 1914	Helgoland.	Nichts besonderes. N. Staden
28. September 1914	Helgoland.	Nichts besonderes. N. Staden

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
29. September 1914	Helgoland.	Nichts besonderes. N. Sta
30. September 1914	Helgoland - Wilhelmshaven. Wind: WNW 4-5 Seegang: 5-6. Leicht bewölkter Himmel, sehr durchsichtig.	Absuchen nach Minen von Feuerschiff A der Elbe bis Gründe W Tonne für der Elbe nach der Jade der Geschwader N. Sta

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegs-Tagebuch.

S. M. Torpedoboot T. 71.

III^te Minensuchdivision.

Kommandant: Kapitainleutnant d. R. d'Ottilie

Begonnen am: 15ten Sept. 1914

Abgeschlossen am: 30ten Sept. 1914.

A 7500/14

C21. Marine-Formular-Magazin u. Buchdruckerei von C. Schaidt, Kiel.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15. IX. 14.	Helgoland	Konnten wegen zu heftigen Seeganges nicht auslaufen. Mannschaft Geschütz exercieren und Signaldienst, später Baden. d'Ottilie
16. IX. 14. 8 am 8 35 am – 10 40 am 11 20 am	Helgoland, Helgoländer Bucht. Wind: SW/Westl. 5/7 grobe See und sehr grobe westl. Dünung, häufige Regenschauer, bewölkt.	Auslaufen aus Helgoland. Absuchen der Helgoländer Bucht in der Division nach Anweisung des D. Chefs. Einlaufen in Helgoland. Mannschaft nachmittags Geschütz exercieren und Signaldienst. d'Ottilie
17. IX. 14. 6 50 am 7 00 am – 8 10 am 8 30 am – 10 50 am 10 50 am – 2 15 pm 2 15 pm – 2 40 pm 2 45 pm 6 00 pm 7 00 pm	Helgoland, Helgoländer Bucht, Elbe. Wind: SW 5/6 ziemlich bedeckt, grobe See und grobe Wiche Dünung. Gutsichtig heftige Regenschauer.	Auslaufen aus Helgoland. Marsch nach der Elbe in der Division nach Anweisung des D. Chefs. Marsch in der Division nach Anweisung des D. Chefs von Elbe II (Kriegsfeuerschiff A.) bis Nordergründe W-Tonne. Absuchen der Helgoländer Bucht und Teil und Ellmündung nach N. Booten in der Division nach Anweisung des D. Chefs. Marsch nach dem Ankerplatz. Ankerten in der Nähe der Hundsbalje. Anker auf. Marsch nach Cuxhaven. Einlaufen in Cuxhaven. d'Ottilie
18. IX. 14.	Cuxhaven	Mannschaft Arbeitsdienst d'Ottilie
19. IX. 14.	Cuxhaven	Mannschaft vormittags Kohlen. Nachmittags Zeugdienst und Baden. d'Ottilie
20. IX. 14. 10 00 am	Cuxhaven	Musterung durch Kommandanten. Ruhe. d'Ottilie
21. IX. 14.	Cuxhaven	Mannschaft vormittags Arbeitsdienst. Nachmittags Geschützreinigen u. Signaldienst. d'Ottilie
22. IX. 14. 6 00 am 11 00 am	Cuxhaven	Kleine Feuer. Feuer aus. Mannschaft Arbeitsdienst und Signaldienst d'Ottilie
23. IX. 14. 5 45 am 11 00 am	Cuxhaven	Seeklar. Feuer aus. Mannschafts Arbeitsdienst. d'Ottilie
24. IX. 14. 6 00 am 8 10 am – 10 40 am 10 40 am – 0 20 pm 0 20 pm – 2 40 pm 3 00 pm	Cuxhaven, Helgoländer Bucht, Helgoland. Wind: SO/S. 1/2 l. bewölkt fast ruhige See und leichte W.liche Dünung, anfangs leichte häsige Kimm, später gutsichtig.	Auslaufen aus Cuxhaven. Absuchen des S.lichen Helgoländer Bucht in der Division nach Anweisung des D. Chefs. Marsch mit A.-K. nach Helgoland, da feindliche Kreuzer gemeldet. Absuchen der nördl. Helgoländer Bucht nach N. Booten in breiter Dwarsline. Einlaufen in Helgoland. d'Ottilie
25. IX. 14. 8 05 am 8 00 am – 10 40 am 10 50 am – 0 45 pm 0 50 pm	Helgoländer Bucht Jade, Helgoland. Wind SSO/SSW l. bewölkt fast ruhige See, sehr sichtig.	Auslaufen aus Helgoland. Marschfahrt nach der Jade. Absuchen der Helgoländer Bucht nach N. Booten. Einlaufen in Helgoland. d'Ottilie
26. IX. 14. 7 [illegible] am 8 35 am – 10 00 am 10 40 am	Helgoländer Bucht, Helgoland. Wind: SW 5 ziemlich bedeckt, grobe See SW. Dünung, häsige Kimm.	Auslaufen aus Helgoland. Absuchen der Helgoländer Bucht nach Anweisung des D. Chefs. Einlaufen in Helgoland. d'Ottilie

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27. IX. 14.	Helgoland.	
7 00 am.		Lecklar. Nicht ausgelaufen wegen schl. Wetters.
7 30 pm.		Feuer aus. Mannschaft Arbeits und Signaldienst bis 10 am. Dann Ruhe. Sonntag. d'Ottilie
28. IX. 14.	Helgoland.	
6 30 am		Kleine Feuer. Mannschaft Arbeits und Signaldienst. Nicht ausgelaufen wegen schlechten Wetters.
3 pm		Feuer aus. d'Ottilie
29. IX. 14.	Helgoland.	
7 00 am		Lecklar
9 30 am		Feuer aus d'Ottilie
30. IX. 14.	Helgoland,	
7 00 am	Helgoländer Bucht.	Auslaufen aus Helgoland
7 10 am – 8 25 am	Wilhelmshaven.	Marsch nach der Elbe.
8 35 am – 10 40 am	Wind NNW bis N 4–6	Absuchen der südl. Helgoländer Bucht u.
	Schauerig bew. sehr	Fahrwasser ausbojen.
10 40 am – 1 30 pm	hohe W. Dünung,	Bojen lichten
1 45 pm.	einige Regenschauer	Marsch nach der Jade, Einlaufen W'haven
		d'Ottilie

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegs-Tagebuch

III. Minensuch-Division

S. M. Minensuchboot T. 72

Kommandant: Kapitänleutnant d. R. Berte.

begonnen: 16. September 1914

abgeschlossen: 30. September 1914

A 7500/14

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäb, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. II. 1914	Helgoland. - Helgoländer Bucht. Wind: W. 7 bedeckt, böig Regenschauer. Seegang 4-5	8h Vm. ausgelaufen. Während d. Division mit Rüstgerät steht, fahren in T. Übungen und versenken die Leine bei Mrkr. Weck II. N.D. 508/12 auf 54°9'N, 7°59'O. 1140 Nm. U-Bootschaften fest. 7h Führer mit. Beste
17. II. 1914	Helgoland - Cuxhaven.	6h30 Ausgelaufen. Fahren in T vom Führerboot. (Minensuchen)
2h40 Nm.	Vm. Wind: S.W. 4. frische Luft. Seegang 3-4	Ankern auf der Elbe bei Neuwerk.
6h "	Nm. Wind S. 4-5 böig, Regen.	Anker auf, in T nach Cuxhaven
7h45 "		7h45 Vm. in meinen Fahren fest.
9h30 "		9h30 Führer aus. Beste.
18. II. 1914	Cuxhaven.	Nehmen 15 Tonn Kohlen, Arbeitsdienst Beste
19. II. 1914	Cuxhaven.	Vormittags: Arbeitsdienst. Nm: Mannschaften zum Laufen und Turnen. Beste.
20. II. 1914	Cuxhaven.	Reinschiff, Musterung, Dienstfrei. Beste
21. II. 1914	Cuxhaven.	Divisionsdienst. Beste

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22. II. 1914	Cuxhaven.	Arbeitsdienst. Beste
23. II. 1914	Cuxhaven.	Arbeitsdienst. Einzel Übungen zur Komp. gegnerische Übungen. Beste
24. II. 1914	Cuxhaven - Helgoland - C'haven.	6h10 ausgelaufen.
6h10 Vm.	Wind: N.W. 3. klare, belastete	Fahren in T. 12' vor Helgoland
8h10 "	Luft. Seegang 3, gut sichtig.	Bootsmannschaften. Einsatz zur Kaperabwehr nach C'haven.
4h30 Nm.		Keine Torpedowerft fest. Tag in Hafen gearbeitet. Beste
25. II. 1914	Wilhelmshaven, Kaiserl. Werft	Arbeitsdienst. Beste
26. II. 1914	Wilhelmshaven, " "	Arbeitsdienst. Beste
27. II. 1914	Wilhelmshaven, - Fadenmündung	Abgelegt. Nehmen Kohlen a. Kohlenübergabestelle. 4h30 Anker aufgeholt.
12h50 Nm.		Fahren der Front Nr. nach Einl.
2h35 "	W.N.W. 7-8, böartige Luft, heftige Böen. Bewegung 6	nach Schilig-Reede.
5h35 "		Ankern. Beste
28. II. 1914	Schilig-Reede - Wilhelmshaven	wegen schweren Wetters Fortsetzung nach W'haven.
1h50 Nm	Wind: N. - N.W. - W.N.W. belastete Luft	Übungsfahrt fest. Beste
4h10 "	heftige Regenböen, 8-10.	
29. II. 1914	Wilhelmshaven.	Arbeitsdienst. Beste
30. II. 1914	W'haven - Fadenmündung - W'haven.	6h Fortsetzen, Fahren. Übungsfeuer. 9h10 Spitze: Übungsfeuer n. S.K.S. "Legalität" beendet. 9h45 Abgabe Division vor der Jade erwarten, dann einlaufen. 11h Verbleiben zur Division. In T nach W'haven. Übungsfahrt 2. Fahren. Beste
1190 "		
8h10 Vm.		

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegs-Tagebuch.

S. M. Torpedoboot „T 33“

III Minensuch-Division

Kommandant: Leutnant z. S. d. Res. Fachlert

Begonnen am: 16. September 1914.

Abgeschlossen am: 30. September 1914.

Marine-Formular-Magazin u. Buchdruckerei von C. Schaldt, Kiel.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. IX 8 00 a.m. 8 35 a.m. - 10 40 a.m. 11 40 a.m.	Helgoland u. Helgoländer Bucht. Wind: SW/West 5/12 schauerig bewölkt, häufige heftige Regenschauer, grobe See und sehr grobe N-liche Dünung.	Anlaufen aus Helgoland. Absuchen der Helgoländer Bucht mit Suchgerät in der Division nach Anweisung des D-Chefs. Einlaufen in Helgoland. Fachlet.
17. IX 6 50 a.m. 7 a.m. - 8 40 a.m. 8 30 a.m. - 10 50 a.m. 10 50 a.m. - 2 40 p.m. 2 45 p.m. 6 00 p.m. 7 00 p.m.	Helgoland u. Helgoländer Bucht, Elbe u. Cuxhaven. Wind: SW/W mit bedeckt, gegen Mittag heftige Regenschauer, zeitweise grobe See und sehr grobe N-liche Dünung.	Anlaufen aus Helgoland Marsch nach der Elbe in die Division nach Anweisung des D-Chefs. Absuchen der südlichen Helgoländer Bucht mit Suchgerät in der Division nach Anweisung des D-Chefs. Absuchen der südlichen Helgoländer Bucht und Elbemündung nach U-Booten. ankerten in der Reede de Heundebeje. Stehen auf Dampfer nach Cuxhaven. Einlaufen in Cuxhaven. Fachlet.
18. IX	Cuxhaven	Mannschaft Arbeitsdienst Fachlet.
19. IX	Cuxhaven	Mannschaft Kohlenübernahme, danach Ausdienst u. Baden. Fachlet.
20. IX 10 00 a.m.	Cuxhaven	Musterung durch die Kommission danach Ruhe (Sonntag) Fachlet.
21. IX	Cuxhaven	Mannschaft vormittags Arbeitsdienst, nachmittags Gefechtsübung und Signaldienst. Fachlet.
22. IX 6 00 a.m. 11 00 a.m.	Cuxhaven	Klein Feuer. Mannschaft Arbeits- und Signaldienst. Feuer aus. Fachlet.
23. IX 5 45 a.m. 11 00 a.m.	Cuxhaven	Seeklar. Mannschaft Arbeitsdienst. Feuer aus. Fachlet.
24. IX 6 30 a.m. 8 10 a.m. - 11 40 a.m. 10 45 a.m. - 12 25 12 25 - 2 40 p.m. 3 00 p.m.	Cuxhaven, Helgoländer Bucht u. Helgoland	Anlaufen aus Cuxhaven. Absuchen der südlichen Helgoländer Bucht mit Suchgerät in der Division nach Anweisung des D-Chefs. Marsch ein A.B. nach Helgoland, 1 o. feindliches Kriegsgerät gemeldet. Absuchen der westlichen Helgoländer Bucht nach U-Booten in breiter Dwarslinie. Einlaufen in Helgoland. Fachlet.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25. IX 8 35 a.m. 8 40 a.m. - 10 40 a.m. 10 50 a.m. - 12 40 N 12 50	Helgoländer Bucht, Jade Helgoland. Wind: SSO/SSW 1, Leise Dünung fast ruhige See, sehr sichtig	Anlaufen aus Helgoland. Marsch nach der Jade Absuchen der Helgoländer Bucht nach U-Booten in breiter Dwarslinie Einlaufen in Helgoland. Fachlet.
26. IX 7 25 a.m. 8 35 a.m. - 10 00 a.m. 10 40 a.m.	Helgoländer Bucht u. Helgoland Wind: SW 5, meist bezogen, ziemlich grobe See und SW-Dünung Leichte Dünung	Anlaufen aus Helgoland Absuchen der nördlichen Helgoländer Bucht mit Suchgerät in der Division nach Anweisung des D-Chefs. Einlaufen in Helgoland. Fachlet.
27. IX 7 00 a.m. 7 30 p.m.	Helgoland	Seeklar. Nicht angelaufen wegen schlechten Wetter Feuer aus. Mannschaft Ruhe (Sonntag). Fachlet
28. IX 6 30 a.m. 10 00 a.m.	Helgoland	Kleine Feuer. Nicht angelaufen wegen schlechten Wetter Feuer aus. Mannschaft Arbeits- und Signaldienst. Fachlet.
29. IX 7 00 a.m. 9 30 a.m.	Helgoland	Seeklar. Nicht angelaufen wegen schlechten Wetter. Feuer aus. Mannschaft Arbeits- und Signaldienst. Fachlet.
30. IX 7 15 a.m. 7 40 a.m. - 8 25 a.m. 8 40 a.m. - 10 45 a.m. 10 50 a.m. - 2 15 p.m. 2 20 p.m.	Helgoland, Helgoländer Bucht, Wilhelmshaven. Wind: NW 3/5/NW 4/6, schauerig bewölkt, einzelne Regenschauer, ziemlich grobe See und sehr hohe NW-liche Dünung.	Anlaufen aus Helgoland. Marsch nach der Elbe. Absuchen der südlichen Helgoländer Bucht mit Suchgerät in der Division nach Anweisung des D-Chefs. Marsch nach Wilhelmshaven. Einlaufen in Wilhelmshaven. Ginzen gleich in drei Torped.-Verf. zum Stromstand ins Bk. und Bk. Hilfsminenbrecher zu dienen. Fachlet.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch „T. 29" III Minensuch-Division Kmdt: M. Hrm. Wegener v: 16. Septbr 14. b: 30 Septbr. 14.	

A 7500/14

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16 Sptbr. 14 745 V. 12[4] Vm.	Helgoland, Helgoländer Bucht Wind: SW stürmisch sehr unbeständiges Wetter böig; Sichtigkeit gut, hohe Dünung aus W gegang	Abpassieren der Helgoländer Bucht nach Minen-boot in Gefechtsbereitschaft. Passieren Lotse in Helgoland aufgenommen. Wagner
17 Sptbr. 14 Vorm 6[2] bis 12[4] Nachm. 3[4] " 5	Helgoländer Bucht Wind: SSO bis S mäßig, teilweise bedeckte Luft, strichweise Regen, starker Seegang Wind: noch Vorm. teilweise sehr böig Regenschauer, stürmisch SSW Wind.	Minensperre in Klappstellung vor der Elbe. 8[20] bis 10[40] vor der Elbemündung bis zur Feuerschiffmündung nach Minen gesucht. Abends in Cuxhaven eingetroffen. Wagner
18. Sptbr. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes Wagner
19 Sptbr. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes Wagner
20 Sptbr. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes Wagner
21. Sptbr. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes Wagner
22. Sptbr. 14	Cuxhaven	Vormittags mit Kleinsuch gelegen. Wagner
23. Sptbr. 14	Cuxhaven	Vormittags mit Klar Schiff gelegen. Wagner
24 Sptbr. 14 Vorm Nachm	Cuxhaven, Elbe, Helgoländer Bucht, Helgoland Wind: SW bis SSW frisch zeitweise stürmisch Wind: SW bis SO mäßig zeitweise See	Minensperre passiert in Klappstellung Elbe abgesetzt. Von der Elbemündung bis zur Feuerschiffmündung eine Minensperre. Minensperre bei Helgoland. Nach Sicherheitsdienst Feuerschiff Feuerschiff Nachmittags in Helgoland eingetroffen Wagner

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25. Sptbr. 14. Vorm.	Helgoländer Bucht. Jade mündung, Helgoland Wind: SSO bis SSW mäßig Sichtigkeit gut, Himmel etwas bedeckt, ruhige See	8[20] Vormittags in Klappstellung vor der Jade, von hier nach NW 0 Nord bis Helgoland eine feindliche U-Boot gesichtet. Ungefähr Mittags Helgoland Reede in Helgoland Wagner
26. Sptbr. 14. Vorm 7[4] 10[40]	Helgoländer Bucht. Helgoland Wind: SSW bis SW stürmisch zunehmend. Sichtigkeit mäßig, etwas bedeckt, zeitweise See	Minensperre östlich v. Helgoland ist von Helgoland Mittags in Helgoland eingetroffen. Wagner
27 Sptbr. 14 Vorm 6[30] bis 8[40] Vorm 8[50] bis 7[40] Abds	Helgoland Wind: NW sehr stürmisch	Weil klares Wasser gelegen. Wegen stürmischen Wetters nicht aufgeholt. Kleine Feuer gehalten. Wagner
28. Sptbr. 14	Helgoland NW Sturm	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Wagner
29. Sptbr. 14.	Helgoland NW bis N Sturm	Nichts besonderes Wagner
30. Sptbr. 14. Vorm. 12[5]	Helgoländer Bucht Elbe, Jade, Wilhelmshaven Wind: NW frisch, hohe Dünung mit Regen Sichtigkeit zeitweise Nebel, etwas bedeckt	Minensperre passiert von der Elbe. bei Kriegsfeuerschiff A. 9 ausgelaufen u. auf der Höhe der 2. Gefechtsboje gesichtet. Vor der Feuerschiffmündung S.S. aufgenommen u. Minensperre eine W. Boje angelaufen Wagner
		Abgeschlossen: Helgoland, den 30 Sptbr 14 Wagner M. Kpt. z. See

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Torpedoboot „T. 25" III. Minensuchdivision

Kommandant: Minensteuermann Eschrich

Begonnen: 16. September 1914.
Abgeschlossen: 30. September 1914.

A 7500/14

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven.
(Vertraglicher Lieferant der Nordseestation.)

S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. IX. 1914.	Helgoland, Helgoländer Bucht. Wind S.W. 6. regnerisch, wenig sichtig.	5³⁰ Vm. seeklar. 8h ausgelaufen. Bis 11h Vm. die Helgoländer Bucht in der Division mit Suchgerät abgesucht. 12¹⁵ Helgoland eingelaufen, kleine Feuer. 7h Feuer aus. Eschrich
17. IX. 14.	Helgoland, Helgoländer Bucht, Elbe, Cuxhaven. Wind: S.S.W. 6. regnerisch.	5³⁰ seeklar. 6⁴⁰ ausgelaufen. Bis 11h die Helgoländer Bucht in der Division mit Suchgerät abgesucht. 2³⁰ bis 6h bei Neuwerk zu Anker gelegen. 7¹⁵ Cuxhaven eingelaufen. Feuer aus. Eschrich
18. IX. 14.	Cuxhaven	Feuer aus, Kohlen ergänzt. Eschrich
19. IX. 14.	Cuxhaven	Feuer aus. Nichts Besonderes. Eschrich
20. IX. 14.	Cuxhaven	Wie am 19. IX. Eschrich
21. IX. 14.	Cuxhaven	Wie am 19. IX. Eschrich
22. IX. 14.	Cuxhaven	5³⁰ Vm. bis 7³⁰ Nm. unter kleinen Feuern gelegen, danach Feuer aus. Eschrich
23. IX. 14.	Cuxhaven	Wie am 22. IX. Eschrich
24. IX. 14.	Cuxhaven, Elbe, Helgoländer Bucht, Helgoland. Wind: S.S.O. 1 bis 2. bedeckt.	6h ausgelaufen. 8³⁰ bis 11h die Helgoländer Bucht in der Division mit Suchgerät abgefahren. 12¹⁵ bis 3h Vb-Bootssicherung eingenommen, danach Kohlen ergänzt. 5h Helgoland fest. 7³⁰ Feuer aus. Eschrich
25. IX. 14.	Helgoland, Helgoländer Bucht. Wind S.S.W. 2 bis 3 Seegang 3. bewölkt.	8h ~~in der Rotte~~ nach der Jade gedampft. 11h bis 12³⁰ Vb-Bootssicherung in der Division eingenommen. Kohlen ergänzt. 3³⁰ Helgoland festgemacht. Kleine Feuer. 7³⁰ Feuer aus. Eschrich
26. IX. 14.	Helgoland, Helgoländer Bucht. Wind: S.W. 4-5 bewölkt.	7h ausgelaufen. 8⁴⁰ bis 10³⁰ in der Helgoländer Bucht in der Division mit Suchgerät gefahren. Fahrwasserbojen geworfen. 11h Helgoland fest. Kleine Feuer. 7³⁰ Feuer aus. Eschrich
27. IX. 14.	Helgoland. Wind: W. 1. W. 8. trübe, regnerisch	Unter kleinen Feuern gelegen. Eschrich
28. IX. 14.	Helgoland. Wind: W. 10-11, bedeckt, Regen.	Wie am 27. IX. Eschrich
29. IX. 14.	Helgoland. Wind: N.W. 8., trübe, bewölkt	Wie am 27. IX. Eschrich
30. IX. 14.	Helgoländer Bucht, Flußmündungen Elbe, Jade, Wilhelmshaven. Wind: N.W. 5. bewegte See. klarer Himmel.	7h ausgelaufen, nach der Elbe gedampft. 9h bis 11h mit Suchgerät vor dem I. Geschwader von der Elbe nach der Jade gefahren. Danach Wilhelmshaven eingelaufen, Kohlen ergänzt. Feuer aus. Eschrich

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Güß, Wilhelmshaven. (Vertraglicher Lieferant für die Nordseestation.) S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegs Tagebuch

des Torpedobootes „T 34" der III. Minen Such Division

Kommandant: Minen Ober Steuermann Jacobi

Angefangen: 16. September 1914

Abgeschlossen: 30. September 1914

A 7500/14

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. Sept. 1914.	Helgoländer Bucht SW - 5 - bedeckt.	Mit 1mot. Fischdampfer auf Unterseebooten in der Helgoländer Bucht gefischt. 11[30] der schlechten Wetters wegen im U-Bootshafen von Helgoland festgemacht. Jacobi
17. Sept. 1914.	Helgoländer Bucht, Elbe - Weser - Jade. SW bis SSW. - diesig - 5(6) (Regen)	6[45] morgens bis 2[45] nachmittags auf pinkt. Unterseeboote in der Helgoländer Bucht, in der Elbe und vor Jade und Weser gefischt. 2[45] auf der Elbe gründ von Neuwerk geankert. 5[15] Anker gelichtet. 7[15] Im Amerika Hafen zu Cuxhaven festgemacht. Jacobi
18. Sept. 1914.	Cuxhaven, Amerika Hafen. Hörnumriff.	Kesselbestand aufgefüllt. Jacobi
19. Sept. 1914.	Cuxhaven. Amerika Hafen.	Verschiedene Reparaturen durch das Minen Depot ausgeführt. Personal: Arbeitsdienst. Jacobi
20. Sept. 1914.	Cuxhaven Amerika Hafen	Wie gestern Jacobi
21. Sept 1914	Cuxhaven Amerika Hafen.	Wie gestern Jacobi
22. Sept. 1914	Cuxhaven Amerika Hafen	Klar gelegen mit kleinen Reparaturen Jacobi
23. Sept. 1914.	Cuxhaven Amerika Hafen.	Wie gestern Jacobi
24. Sept 1914.	Cuxhaven, Elbe - Helgoländer Bucht - Helgoland. SW - klar - 2 -	In der Helgoländer Bucht, vor Elbe, Jade und Weser nach feindl. U-Booten gesucht. Nachmittags in Helgoland eingelaufen. Jacobi
25. Sept. 1914.	Helgoland - Jade - Helgoländer Bucht - Helgoland. SSW - 2 - fast spiegelig.	Mit fester Fahrt in der Fahrrinne nach der Jade gelaufen, dann in breiter Formation mit mehreren Booten nach feindl. U-Booten gesucht. Von 1125 - 1215 Uhr zur Festhaltung eines U-Bootes nach der Elbe Mündung gedampft, darauf nach Helgoland und nachdem Kohlen und Wasser aufgefüllt, längsseit der Kaje festgemacht. Jacobi

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26. Sept. 1914.	Helgoländer Bucht. SSW - 2-3 - leicht diesig - Dünung 4.	In der Helgoländer Bucht nach feindl. U-Booten gesucht. 10[30] Kohlen aufgefüllt, dann längsseit der Kaje von U-Bootshafen von Helgoland festgemacht. Jacobi
27. Sept. 1914.	Hafen von Helgoland.	Der schlechten Wetters wegen nicht auslaufen Jacobi
28. Sept. 1914.	Hafen von Helgoland	Der schlechten Wetters wegen nicht auslaufen Jacobi
29. September 14.	Hafen von Helgoland	Böen aus NNW - 9 - Nicht auslaufen. Jacobi
30. September 1914.	Helgoländer Bucht - Elbe - Jade - NW - NNW - 5(6) - zeitweise bedeckt, sonst diesig	Mit fester Fahrt vorläufig nach der Elbe gelaufen. Bei hochgehender See und Windstärke 6 zum Absuchen und Auslegen einer Sperre für den Ausgang der Elbe für feindliche Unterseeboote. Nachmittags durch die 5. Einfahrt in Wilhelmshaven eingelaufen und Kohlen und Wasser aufgefüllt. Jacobi.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch S. M. Tpbt. T. 31 III Minensuchdivision Kommandant Min. Ob. Strm. Mannecke. Begonnen: 16/9. 1914. Abgeschlossen: 30/9. 1914.	

t. 7500/14

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16/9. 1914 5h 30 9h 45 11h 45	Jade, Helgoländer Bucht, Wind W.N.W. 5 mit entsprechendem Seegang, bewölkt.	Aus Wilhelmshaven ausgelaufen. Zur Division gestoßen. Mit Suchgerät nach Minen und feindl. U-Booten abgesucht. Im U-Bootshafen in Helgoland festgemacht. Manneck.
17/9. 1914 6h 30 2h 45 6h	Helgoländer-Bucht, Wind S.W. 4 mit entsprechendem Seegang bewölkt, gut sichtig. Auffrischender S.W. mit Regenböen.	Ausgelaufen, mit hoher Fahrt nach der Elbe gedampft. Von Kr.-F.-Schiff A. der Elbe bis zur Nordergründe Westtonne mit Suchgerät abgesucht. Von Nordergründe W. Marschfahrt ohne Gerät nach der Elbe. Bei Neuwerk geankert. Nach Cuxhaven eingelaufen. Manneck.
18/9. 1914	Cuxhaven	Nichts besonderes. Manneck.
19/9. 1914.	"	Nichts besonderes. Manneck.
20/9. 1914	"	Nichts besonderes. Manneck.
21/9. 1914	"	Nichts besonderes. Manneck.

S & F f 88.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22/9. 1914.	Cuxhaven.	Nichts besonderes. Manneck.
23/9. 1914	"	Nichts besonderes. Manneck.
24/9. 1914. 8h 3h	Helgoländer-Bucht, leiser Zug aus S. S. W. klarer Himmel gut sichtig.	die Bucht nach Minen und feindl. U-Booten abgesucht. In Helgoland eingelaufen. Manneck.
25/9. 1914 8h 30 1h	Helgoländer-Bucht, leiser Zug aus S. klarer Himmel gut sichtig.	die Bucht nach feindl. U-Booten abgesucht. In Helgoland eingelaufen. Manneck.
26/9. 1914 7h 11h 15	Helgolander-Bucht. Wind S. W 4 mit entsprechendem Seegang, bewölkt Horizont bedeckt.	die Bucht südöstlich von Helgoland nach Minen abgesucht. In Helgoland eingelaufen. Manneck.
27/9. 1914	Helgoland.	Nichts besonderes. Manneck.
28/9. 1914	Helgoland.	Nichts besonderes. Manneck.
29/9. 1914	Helgoland.	Nichts besonderes. Manneck.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30/9. 1914 6h 40 8h 45 10h 40	Helgoländer-Bucht. Wind N. W. 4-5 mit entsprechendem Seegang bewölkt gut sichtig.	Ausgelaufen, rottenweise mit hoher Fahrt nach der Elbe gedampft. Von Kr. F. Schiff A bis zur Nordergründe W. Tonne mit Suchgerät nach Minen abgesucht. Marsch in der Division nach Wilhelmshaven. Manneck. Minenobersteuermann.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
22		
23		
24		
25/		
8		
1		
26/9.		
27/9		
28/9.		
29/9.		
1		

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

des Kommandos der III. Minensuchdivision

Chef: Kapitänleutnant Wolfram.

Begonnen: am 1. Oktober 1914.

Abgeschlossen: am 15. Oktober 1914.

A 6377/14

S & F 138.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. Oktober. 1914.	Wilhelmshaven Gazelle-Brücke	die diensten liegt in W'haven. Über jede Viertelstunde 3 Minuten weg reflektierende Lichter. „S.73." wegen starken Hundeausfalls auf die Werft gegangen. „S.33." und „S.31." waren gestern Abend auf die Werft gegangen und kehrten heute früh zurück. Gestern Vormittag waren die Boote auf Übungsfahrt. Nachmittags Übungsfahrt mit Torpedoschießen. Abends waren die Boote wieder im Hafen. Nachtruhe. Kolbrandt
2. Oktober	Wilhelmshaven Gazellebrücke	Kolbrandt
3. Oktober.	" "	" " Kolbrandt
4. Oktober.	" "	Gefechtsübung beim Stabe des I.B.d.A. Kolbrandt
5. Oktober. 5½ V.	W'haven, NNW 4-6, frischer Werfter Regenböen, Sichtigkeit wechselnd.	5½ Vormittags Anker auf. Übung II bis Fest Eck-Gefechtsschießen.
7 10 V.		Bei Dreiviertel Gezeitenstrom, so daß wegen des gegenen Windes keinen Übungsschuß abgeben warten mußten, und es nicht bekannt war, ob die I. Flott. v. Helgoland schon verlassen hatte, für zwei Minuten auch bei gegenem Wetter kein Schuß.
9 45 V.	Deutsche Bucht NW 4-7, böig, Regen, gutsweise stürmisch, Sichtigkeit 2-6 sm. Starker Seegang.	Nachdem Torpedoboote der I. Flott. d., Übung W'haven fest, Anker aufgegangen und gestoppt. Übung Weser-Fest und Weser zur Vornahme der Übungen in der Bucht.
24		FT an I.B.d.A.: Befinden vor mit mehreren zurückkehren Helgoland keine Fahrt.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
5 Oktober.		Helgoland meldet Boje eingetroffen. Boje ausgelegt. Wörmann
2.20 N.		
6. Oktober.	Helgoland. O NO 5-7, kurze kabbelige See, diesig.	Wegen des Bergungsschiffes nicht ausgelaufen. FT Meldung an I BDA. „S. 43 kommt von der Bergungsstelle Wilhelmshaven zurück. Wörmann
3 N.		
7. Oktober.	Helgoland, Deutsche Bucht.	Dr „U 10" zur Übernahme seiner eigenen Q-Boote in den Quadraten 150 E, 151 E, 152 E ausgelaufen, Ausbringen auf Wunsch des Chefs der II U-Flottille noch aufgeschoben, doch wegen Ausbleibens des Schleppers nicht durchgeführt, wegen Übersicht aufgeklärt, weil wegen des Treibzeugverlustes von Hoyoland Zerstörer zu stellen. Ausgelaufen. Weil Gewitter stehen über den Quadraten 157 E, 164 E, 168 E, 167 E, 165 E, 156 E, 153 E, 144 E, 145 E, 152 E. (zweimal ausgezeichnet infolge Fernsprechers) Über Helgoland bei der II U-Flottille angefragt, ob jetzt die Quadrate 150 E, 151 E besetzen werden könnten. Antwort durch FT: „Nein. U 10 ist noch nicht zurück. Gewitter aufgenommen. Eingelaufen mit Helgoland. Lotsen genommen.
8 N.		
8.35 V.		
bis 3.45 N.	SW 2, hohe Dünung, ein Boden durchstoßen, einige Stunden auf SW.	
3 bis N.		
3.45 N.		
4.35		

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Die beste Formation beim Absuchen der Bucht ist die gewöhnliche Suchformation (L 1), ein Boje vor in der Mitte einer Meile Boje beim Ausfliegen, die anderen Boje Abstand 2-3 Meilen, von der Mitte zur U-Bootsbesichtigung.
8. Oktober.	Helgoland,	
5.20 N.		
12 N.		
1.35 N.	Deutsche Bucht.	FT-Spruch von I BDA: „Heute Vm. Nachm. nicht ausreichend wegen Übersichtung feindl. U-Boote durch eigene U-Boote. III km N. Helgoland beobachtet 4 Uhr Vm. 2 eigene U-Boote gesehen auf Q 142 c 143 c, 150 c, 158 c. Fortsetzen vorsicht."
2.20-5.35	NW 4, bedeckt, Dünung 3, diesig	FT Spruch von I BDa. „IV fortsetzen III km N. ausdrücken auf Boje."
6 N.		Ausgelaufen Nach Meinungsverschiedenheiten gesehen. eingelaufen. FT-Meldung an I B.D.A. „Q 152 E, 150 E, 159 E, 163 E, 157 E ausgesuchen." Wörmann
9. Oktober.	Helgoland, Deutsche Bucht.	Wegen Übernahme Verletzter gegen feindl. U-Boote noch 9 V. ausgelaufen. Wegen starken Nebels über See und Wetter-Meldung gelaufen. Nach Ende Schleppe von Wesr auf Elbe abgeht.
9 V.	NW 1, gelbe See, diesig, Nebel 4-5 m auf NW patrouille Nebel.	
10.30 - 11.40		FT-Meldung an I BDa:
11.45		

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
9. Oktober 14.		„Da diesig nur 150 ε, 159 ε, 463 ε gesucht nichts gefunden. Laufe ein."
1h N.	Cuxhaven.	In den Neuen Hafen von Cuxhaven eingelaufen. Vorbereitung für die große Kesselreinigung und Beginn am Abend. Wöhram
10. Oktober 14.	Cuxhaven.	Große Kesselreinigung. Wöhram
11. Oktober 14	Cuxhaven	Große Kesselreinigung Wöhram
12. Oktober.	Cuxhaven	wie vor, Wöhram
13. Oktober.	Cuxhaven.	Beendigung der Reinigungsarbeiten. Wöhram
14. Oktober. 8h V.	Deutsche Bucht Wind S 3, Seegang 1, stark diesig Sichtigkeit 2-4 qm, zeitweise Staubregen mit Sichtigkeit 0,5 sm.	Ausläufen nach Wilhelmshaven.
1h N.	Wilhelmshaven.	Durch III Einfahrt eingeschleust. An Gazelle-Brücke festgemacht. Wöhram
15. Oktober.	Wilhelmshaven, Gazellebrücke.	Klar innerhalb 3 Stunden nach erhaltenem Befehl auszulaufen. Wöhram

Am 7. Oktober bei der Annäherung an das Norderpiep wurde festgestellt, daß auf dem Platz und in der Nähe der Friedens-Norderpiep-Tonne 3 Tonnen lagen, eine Bakentonne ohne Toppzeichen, eine Bakentonne mit 2 Bällen und eine schwarze stumpfe Tonne. Wie jetzt in Erfahrung gebracht ist, war die Tonne ohne Toppzeichen die Norderpiep-Tonne, die Tonne mit dem Toppzeichen der Süderpiep-Tonne u. die stumpfe Tonne sollen nur zur Irreführung ausgelegt sein. Da die eigenen Streitkräfte von dieser Änderung keine Mitteilung erhalten haben, so ist dies Verfahren nur geeignet, die eigenen Streitkräfte irre zu führen und zu gefährden.

Wöhram

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch
S. M. Torpedoboot T. 36.
III Minensuchdivision.

Kommandant: Oberleutnant z. S. d. R. Lenz

Begonnen: 1. Oktober 1914.
Abgeschlossen: 15. Oktober 1914.

A 1637/14

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Vertraulicher Lieferant der Bundesstaaten.)

S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1-4. X.	W'haven, Gazelle Br.	Klar zum Auslaufen: drei Stunden nach erhaltenem Befehl. Lenz.
5. X.		
5h a.m. bis 10h a.m. ab 10h a.m.	W'haven, Gazelle Brücke auf der Jade Helgol. Bucht, bewegte See, Wind SW 5, sichtig.	abgelegt, ausgelaufen. zu Anker gelegen Fahrt nach Helgoland. Nachmittag Einlaufen U. Boots Hafen. Lenz.
6. X.	Helgoland, U. Boots Hafen	Klar zum Auslaufen: sofort nach erhaltenem Befehl. Lenz.
7. X.	Helgoländer Bucht Wind WNW 3, bedeckt. mässige See, sichtig.	In der Division mit Tuchgerät gefahren. Abends in Helgoland im U. Boots Hafen festgemacht. Lenz.
8. X. Nachmittags	Helgoländer Bucht. Wind NW 4, bedeckt, mässige See, sichtig.	In der Division mit Tuchgerät gefahren. Abends in Helgoland im U. Boots Hafen festgemacht. Lenz.
9. X.	Helgol. Bucht, Elbe. Wind NW 2, bedeckt, sichtig.	In der Division mit Tuchgerät gefahren. Mittags in Cuxhaven eingelaufen. Grosse Kesselreinigung. Lenz.
10. X. / 12. X.	C'haven, Amerika Hafen.	Grosse Kesselreinigung. Lenz.
13. X.	C'haven, Amerika Hafen	Nachkochen. Lenz.
14. X.	Elbe, Jade. Leicht bew. See, Wind S.O. 3, bedeckt zeitweise Regen u. häsig	Fahrt von Cuxhaven nach Wilhelmshaven. Nachmittags im Torpedobootshafen festgemacht. Lenz.
15. X.	Wilhelmshaven, Torpedobootshafen.	Klar zum Auslaufen: drei Stunden nach erhaltenem Befehl. Lenz

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven. (Vertraglicher Lieferant der Nordseestation.) S & F f 38.

Oberleutnant z. S. d. R. u. Kundt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
		Kriegstagebuch des Torpedobootes T. 37 der III Minensuch.-Division Kommandant: Mar. Kam. Schweitzer Begonnen: 1. Okt. 1914 Abgeschlossen: 15. Okt. 1914

16037/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. Okt. 1914.	Wilhelmshaven Wind: S.W. 4. Ltz. Klarer Luft.	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
2. Okt. 1914	Wilhelmshaven Wind: S.W. 4. Ltz. Regenschauer	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
3. Okt. 1914	Wilhelmshaven Wind: S.W. 4–5. Dienstz. Regenschauer. Ltz	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
4. Okt. 1914	Wilhelmshaven Wind: S.W. 4–5. Ltz. Regn. Klarer Luft.	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
5. Okt. 1914.	Wilhelmshaven, Jade Helgoland. Wind N.W. 5–6 Ltz. 5. Lebh. Regn. Dienstz Luft.	Marschfest von Wilhelmshaven nach Helgoland. Schweitzer
6. Okt. 1914	Helgoland. Wind: N.O. 4. bewölkt.	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
7. Okt. 1914 4h morgens	Helgoland. Helgoländer Zeit. Wind: S.S.O. 3 Ltz. 2. bewölkt. Nebst Dienstz.	Die Helgoländer Zeit nach Meinen abgeschnitt. Schweitzer

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
7. Okt. 1914 7h morgens.	Helgoland, Helgoländer Zeit. Wind N.W. 4 Ltz. 3. Klare Luft.	Die Helgoländer Zeit nach Meinen Inbegriff Schweitzer
9 Okt. 1914	Helgoland, Helgoländer Zeit. Engshaven. Wind: N.N.W. 2. Ltz. 1 Dienstz. Wenig Dienstz.	Von Helgoland nach Nordergrund Nest. Abreise Genehmigung gebildet. Kann mit Fischzeit auf der Elbe geschehen. Schweitzer
10. Okt. 1914	Engshaven. Wind: O. 3. Lebhaft. Wenig Dienstz.	Keine besonderen Vorkommnisse. Schweitzer
11. Okt. 1914	Engshaven Amerika - Gasten.	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
12. Okt. 1914	Engshaven Amerika - Gasten	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
13. Okt. 1914	Engshaven Amerika - Gasten	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
14. Okt. 1914	Engshaven Elbe, Jade – Wilhelmshaven Wind: S.S.O 3. Ltz. 2. Dienstz. Regen. Nebelmäßig.	Übersetzt von Engshaven nach Wilhelmshaven Schweitzer
15. Okt. 1914	Wilhelmshaven.	Keine besonderen Vorkommnisse. Schweitzer

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Tpbt. „G. 35".

III. Minensuch-Division

Kommandant: Ober-Ltn. z. See d. R. Enderlein.

Begonnen am: 1. X. 1914.

Abgeschlossen am: 15. X. 1914.

C 21. Verlag und Druck des Marine-Formularmagazin C. Schaidt, Kiel. Inhaber: G. Oheim & A. Oheim. 8202

44637/14

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. X. 1914.	Wilhelmshaven. SW. 6-7. Böiges Wetter, ziemlich bewölkter Himmel.	Nichts Besonderes. Anderlein.
2. X. 1914.	Wilhelmshaven. SW z S. 5. Bewölkter Himmel, leichte Niederschläge.	dto. Anderlein.
3. X. 1914.	Wilhelmshaven. SW. 4-5. Bedeckter Himmel, gegen 11h etwas abklarend. Abends trübe Luft mit häufigen Niederschlägen.	dto. Anderlein.
4. X. 1914.	Wilhelmshaven. SW. 4. Klare sichtige Luft, leicht bewölkter Himmel. Nachmittags einzelne Niederschläge. Leicht böig.	dto. Anderlein.
5. X. 1914. 10h A.	Wilhelmshaven-Helgoland. WSW. 5-6. Trübe bedeckte Luft. Regnerisches Wetter mit häufigen Böen.	Verließen Wilhelmshaven. Dampften nach Schillig Reede und ankerten daselbst. Gingen Anker auf und fuhren nach Helgoland. Anderlein.
6. X. 1914.	Helgoland. NO z N. 5. Mäßig bewölkter Himmel abklarende Luft.	Nichts Besonderes. Anderlein.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7. X. 1914. 8h V. 3 45 N.	Helgoland-Nordsee. NW. 4-5. Schönes klares Wetter, sehr sichtige Luft. Sehr sichtige Luft.	Verließen den Hafen und fuhren mit Suchgerät in der Helgoländer Bucht. Nachdem Fahrwasser abgesucht, nahmen Suchgerät auf und fuhren zurück nach Helgoland. Anderlein.
8. X. 1914. 1 35 N. 5 35 N.	Helgol.-Nordsee-Helgol. NNW. 4. Ziemlich bewölkter Himmel, See mäßig bewegt.	Verließen den Hafen und fuhren mit Suchgerät in der Helgoländer Bucht. Nahmen Suchgerät auf und dampften zurück nach Helgoland. Anderlein.
9. X. 1914. 9 10 V.	Helgoland-Cuxhaven. WNW. 2. Einzelne Wolken, ruhige See.	Verließen den Hafen und fuhren mit Suchgerät in der Helgoländer Bucht. Nachdem Fahrwasser abgesucht, dampften nach Cuxhaven zur Kesselreinigung. Anderlein.
10. X. 1914.	Cuxhaven. Ost. 2. Leicht bewölkter Himmel, sichtige Luft.	Nichts Besonderes. Anderlein.
11. X. 1914.	Cuxhaven. Ostl. 2-3. Schönes klares Wetter, sichtige Luft.	dto. Anderlein.
12. X. 1914.	Cuxhaven. Ostl. 2-3. Einzelne Wolken, sichtige Luft.	Kesselreinigung beendigt. Kohlen genommen. Anderlein.
13. X. 1914.	Cuxhaven. OSO. 2. Mäßig bewölkter Himmel leicht diesige Luft.	Nichts Besonderes. Anderlein.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14. X. 1914	Cuxhaven-Wilhelmshaven SO 2-3. Leicht bewölkter Himmel, Vormittags diesige Luft und einzelne leichte Regenböen. Mäßig bewegte See.	Verließen Cuxhaven. Dampften nach Wilhelmshaven und machten an der Gazellebrücke fest. Anderlein
15. X. 1914	Wilhelmshaven Ost 2. Schöner heiterer Himmel, Klare sichtige Luft.	Nichts Besonderes. Anderlein

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegstagebuch.

d. M. Torpedoboot „T 40".

III. Min. S. Divis.

Kommandant: Kapitänleutnant d. R. v. Mossner.

Angefangen: den 1. October 1914.

Abgeschlossen mit dem 15. " "

v. Mossner.

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von [illegible] S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1914		
1. October.	W'haven, Gazelle-Brücke.	Keine besonderen Vorkommnisse. v. Mossner.
2. "	" " "	desgl. v. Mossner.
3. "	" " "	" v. Mossner.
4 "	" " "	" v. Mossner.
5. "		
5^10 Vorm.	Jade. Wind: NW, St. 5-6	Auslaufen mit der Division, Ankern auf Schillig-Reede.
u. 7^25 "	" Grobe See, hohe Dünung, stark bewölkt, regnerisch	
10^20 "	Nordsee.	Anker auf, Marsch nach Helgoland.
3 Nachm.	Helgoland.	dort U-Bootshafen festgemacht. v. Mossner.
6. October	Helgoland U-Bootshafen. Stürmisches Wetter.	Nichts Bemerkenswertes. v. Mossner.
7. 8^h Vorm.	Helgoländer Bucht. Wind: S, 2-3, meist bedeckt, Dünung, sehr sichtig.	Mit der Division ausgelaufen und mit Suchgerät rings um Helgoland gefahren.
4. Nachm.	Helgoland.	Zum Kohlenergänzen in den Nordhafen eingelaufen. Im U-Bootshafen festgemacht. v. Mossner.
5^40 "		
8. October	ebenda	
1^50 Nachm.	Nordsee, Wind: W bis NW, St. 3-4, bedeckt, Dünung	Mit der Division ausgelaufen, mit Suchgerät in der Helgoländer Bucht gefahren. – Eingelaufen (U-B. Hafen) v. Mossner.
6 "	Helgoland.	
9. October	Helgoländer Bucht. Wind: NW, St. 2. Bedeckt, ruhige See.	Ausgelaufen und in der Division mit Suchgerät gefahren.
9^h Vorm.		
11^45 "	Elbe	Marsch von der Elbe Mündung nach Cuxhaven, dort festgemacht. Sofortiger Beginn der großen Kesselreinigung. v. Mossner.
2^25 Nachm.	Cuxhaven (Amerika-Haf.).	
10. October	ebenda.	Große Kesselreinigung. v. Mossner.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11. October	Cuxhaven.	Große Kesselreinigung. v. Mossner.
12 "	" "	desgl.
6^h Nachm.		Beendigung der Kesselreinigung. v. Mossner.
13. October	" "	Nichts Bemerkenswertes. v. Mossner.
14. "		
8^15 Vorm.	Elbe, Nordsee, Jade. Wind S.O. 3-4. Bedeckt, diesig, einzelne leichte Regenschauer, später aufklarend.	Marsch mit der Division nach der Jade und nach W'haven. Durchgeschleust und an der Gazelle-Brücke festgemacht. v. Mossner.
1^20 Nachm.		
2^25 "		
15. October.	W'haven.	Nichts von Bedeutung. v. Mossner.

Abgeschlossen, den 16/X. 1914.

v. Mossner.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegs - Tagebuch

III. Minen - Suchdivision

S. M. Torpedoboot T. 71.

Kommandant: Kapitänleutnant d. R. d'Ottelé

Begonnen: am 1. Okt. 1914

Abgeschlossen: am 15. Okt. 1914.

463712

...-Formular-Fabrik, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gaß, Wilhelmshaven. (Verantwortlicher Redakteur der Buchdruckerei.)

S & F 1 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. X. 14.	W. Haven. SWlich (3)	Keine besonderen Vorkommnisse. ältilie
2. X.	W. Haven. Westlich (3/4)	Keine besonderen Vorkommnisse. ältilie
3. X.	W. Haven. Westlich (4) Regen.	Keine besonderen Vorkommnisse ältilie
4. X.	W. Haven. Westlich (3) Regen.	Keine besonderen Vorkommnisse. ältilie
5. X.	W. Haven – Jade – Helgoland. West.-SW (4) zeitweise Regen. Bedeckter Himmel.	0
5³⁵ – 6²⁰ V.ᵗ		In der Schleuse,
7³⁵ – 10¹⁵		ankerten auf Schillig-Reede, dann Marschfahrt mit Gerät nach Helgoland,
3¹⁵ N.ᵗ		fest im U.-Bootshafen in Helgoland. ältilie
6. X.	Helgoland. Nördl. (3/5) bedeckter Himmel.	Reinigten Geschütz und Handwaffen. Wasserübernahme. ältilie
7. X.	Helgoland – Deutsche Bucht – Helgoland.	
8¹ V.ᵗ – 4¹ N.ᵗ	Südlich (2) einzelne Wolken.	Fahrt mit Suchgerät in der Helgoländer Bucht,
4²⁰ – 5¹⁰ N.ᵗ		Kohlenübernahme (Helgoland), machten, dann fest im U.-Bootshafen. ältilie

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Vertraglicher Lieferant der Nordseestation.)

S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8. X. 14.	Helgoland – Helgl. Bucht – Helgoland. WNW (3/4) einzelne Wolken.	
1⁴⁵ „N."		Auslaufen, Fahrt mit Suchgerät in Helgoländer Bucht,
6²⁰ „N."		machten im U.-Bootshafen (Helgoland) fest. Abtilie
9. X.	Helgoland – Deutsche Bucht – Cuxhaven. West-SW (2) regnerisch, diesige Luft, bewölkter Himmel.	
9¹⁰ „V."		Auslaufen, Division in U.-Bootssicherungsformation nach Plan,
10³⁰ „V."		Fahrt mit Suchgerät bis Kriegsfeuerschiff
1⁰⁵ „N."		machten im Neuen Hafen (C. haven) fest. Abtilie
10. X.	Cuxhaven. Schönes Wetter.	Reinigten Geschütz und Handwaffen. Abtilie
11. X.	C. haven. Morgens: regnerisch, diesige Luft, nachmittags: schönes Wetter	Sonntagsruhe. Abtilie
12. X.	C. haven	Keine besonderen Vorkommnisse. Abtilie

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13. X.	C. haven.	Keine besonderen Vorkommnisse. Abtilie
14. X.	C. haven – W. haven. Östl. Winde (2) diesige Luft, Sonnenschein.	Marschfahrt nach Anweisung des Führerbootes nach W. haven.
2⁰⁰ „N."		Machten fest an der Gazellen-Brücke. Abtilie
15. X.	W. haven	Keine besonderen Vorkommnisse. Abtilie

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gäß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Kriegstagebuch S. M. Tpbt. T 73 III Minensuch-Division Kommandant: Minensteuermann v. Staden Begonnen: 1./X. 14 Abgeschlossen: 15./X. 14

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Güß, Wilhelmshaven.
(Vertraglicher Lieferant der Nordseestation.)
S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. Okt. 14	Wilhelmshaven	Nichts besonderes. v. Staden
2. Okt. 14	Wilhelmshaven	Nichts besonderes v. Staden
3. Okt. 14	Wilhelmshaven	Nichts besonderes v. Staden
4. Okt. 14	Wilhelmshaven	Nichts besonderes v. Staden
5. Okt. 14	Wilhelmshaven	Nichts besonderes v. Staden
6. Okt. 14 11^{35} V.M. 2^{00} N.M.	Wilhelmshaven Wind: N.N.O Stärke: 5 Luft, zeitweilig bedeckt	I. Einlaufen Kriegshafen. Werftarbeit von Helgoland Helgoland U Boote Hafen Kriegshafen v. Staden
7. Okt. 14	Helgoland - Helgoländer Bucht Helgoland Wind: Östlich mäßig See: ziemlich mäßig, teilweise bedeckt	Helgoländer Bucht in der Division mit Hilfsgerät abgeschleppt v. Staden
8. Okt. 14	Helgoland, Helgoländer Bucht - Helgoland Wetter: klar Wind mäßig, bedeckte Luft.	Helgoländer Bucht in der Division mit Hilfsgerät abgeschleppt. v. Staden

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9. Okt. 14	Helgoland - Cuxhaven, hinter d. W. Leuchtturm Luft.	Helgoländer Bucht in der Division mit Hilfsgerät abgeschleppt v. Staden
10. Okt. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes v. Staden
11. Okt. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes v. Staden
12. Okt. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes v. Staden
13. Okt. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes v. Staden
14. Okt. 14	Cuxhaven - Wilhelmshaven. Wetter: mäßig südl. Wind: Ostnordost Temperatur: 12° Grad Luft: Zeitweilig Regen.	Werftarbeit in der Division von Wilhelmshaven v. Staden
15. Okt. 14	Wilhelmshaven	Nichts besonderes. v. Staden

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Ly. Süß, Wilhelmshaven. (Vereinigtes Personal für die Marine-Verwaltung.) S & F 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegs-Tagebuch

III. Minensuch-Division

S.M. Torpedoboot T 72

Kommandant: Kapitänleutnant d.R. Berte

von 1. Oktober 1914

bis 15. Oktober 1914

1637/14

Marine-Formular-Anstalt, Buchdruckerei & Buchbinderei
S & F t 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. X. 1914	Wilhelmshaven	Keine besonderen Vorkommnisse. Beste
2. X. 1914	Wilhelmshaven	Keine besonderen Vorkommnisse. Beste
3. X. 1914	Wilhelmshaven	Keine besonderen Vorkommnisse. Beste
4. X. 1914	Wilhelmshaven	Keine besonderen Vorkommnisse. Beste
5. X. 1914	Deutsche Bucht d. Vordser Wind N.W. bedeckte Luft mit Regenschauern, sonst gut sichtig.	Marschfahrt der Division nach Helgoland. Beste
6. X. 1914	Helgoland. Wind N.W 4-6 böig, teilweise bedeckter Himmel	Keine besonderen Vorkommnisse. Beste
7. X. 1914	Helgoländer Bucht Wind S.O. 3-1, leichte Dünung bedeckter Himmel sehr sichtig.	Mit Minensuchgerät Helgoländer Bucht abgesucht. Beste
8. X. 1914	Helgoländer Bucht Wind N.O 3 Seegang 3 bedeckter Himmel, trübe. wenig sichtig.	Helgoländer Bucht in der Division ~~mit~~ Minensuch-Gerät abgesucht. Beste
9. X. 1914	Helgoländer Bucht - Elbe Wind S.O. 2, leichte Dünung trübe Luft, später aufklarend.	Südl. Helgoländer Bucht mit Suchgerät in der Division abgesucht, dann Marsch nach Cuxhaven. Beste
10. X. 1914	Cuxhaven.	Große Kesselreinigung. Beste
11. X. 1914	Cuxhaven.	Große Kesselreinigung. Beste
12. X. 1914	Cuxhaven.	Große Kesselreinigung. Beste.
13. X. 1914	Cuxhaven.	Große Kesselreinigung. Beste
14. X. 1914	Cuxhaven - Wilhelmshaven Wind N.N.W 2, trübe Luft mit Regen, schlecht sichtig später aufklarend.	Marsch in der Division nach Wilhelmshaven. Beste
15. X. 1914	Wilhelmshaven	Keine besonderen Vorkommnisse. Beste.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegs - Tagebuch

S. M. Torpedoboot „ T 33

III Minensuch - Division

Kommandant: Leutnant z. S. d. Res. Fachlert

Begonnen am: 1. Oktober 1914

Abgeschlossen am: 15. Oktober 1914

A 1637/14

S & F f 39.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. X 6 25 a. m. 6 40 a. m.	Wilhelmshaven	Auslaufen aus der Werft nach beendigten Reparaturen Machten bei der Division fest. Fachler
2. X	Wilhelmshaven	Lagen bei der Division Fachler
3. X	Wilhelmshaven	Lagen bei der Division Fachler
4. X	Wilhelmshaven	Lagen bei der Division Fachler
5. X	Helgoländer Bucht, Helgoland Wind: NW/NNW 4/6, Schauerig bewölkt, häufige heftige Regenschauer, ziemlich grobe See und hohe NW-liche Dünung in den Schauern sehr unruhig.	Marsch in der Division nach Helgoland nach Anweisung des D-Chefs. Fachler.
6. X	Helgoland.	Lagen bei der Division. Fachler.
7. X	Helgoländer Bucht, Helgoland. Wind: OSO/SW 3/4. Meist bedeckt, leicht bewegte See und leichte NW-liche Dünung, sehr unruhig.	Marsch mit Suchgerät in der Division in der südlichen Helgoländer Bucht auf Anweisung des D-Chefs. Darauf Einlaufen in Helgoland. Fachler.
8. X	Helgoländer Bucht, Helgoland Wind: NW 4/4, Stark bewölkt, mäßig bewegte See und lange NW-Dünung	Marsch mit Suchgerät in der Division in der Helgoländer Bucht nach Anweisung des D-Chefs. Darauf Einlaufen in Helgoland. Fachler.
9. X	Helgoländer Bucht, Cuxhaven Wind: NW 1/0, Bezogen, fast ruhige See, zeitweise leichte Dünung.	Marsch mit Suchgerät in der Division in der südlichen Helgoländer Bucht nach Anweisung des D-Chefs. Darauf Einlaufen nach Cuxhaven. Beginn der großen Kesselreinigung. Fachler.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. X	Cuxhaven	Große Kesselreinigung. Fachler.
11. X	Cuxhaven	Große Kesselreinigung. Fachler.
12. X	Cuxhaven	Große Kesselreinigung. Fachler.
13. X	Cuxhaven	Beendigung der Kesselreinigung. Fachler.
14. X	Cuxhaven. Helgoländer Bucht Wilhelmshaven. Wind: SO 3, Bezogen und regnerisch, leicht bewegte See, zeitweise unruhig.	Marsch in der Division nach Wilhelmshaven nach Anweisung des D-Chefs. Fachler
15. X	Wilhelmshaven	Lagen bei der Division. Fachler.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegs-Tagebuch

Des Torpedobootes „T 34" der IV. Minen Such Division

Kommandant: Minen Ober Bauermann Jacobi

Angefangen: 1. Oktober 1914

Abgeschlossen: 15. Oktober 1914

M 6037/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. Oktober 1914.	Wilhelmshaven (Gazellebrücke)	Nichts besonderes. Jacobi
2. Oktober 1914.	Wilhelmshaven (Gazellebrücke)	Nichts besonderes. Jacobi
3. Oktober 1914.	Wilhelmshaven (Gazellebrücke)	Nichts besonderes. Jacobi.
4. Oktober 1914.	Wilhelmshaven (Gazellebrücke)	Nichts besonderes. Jacobi
5. Oktober 1914.	Wilhelmshaven - Jade - Weser - Helgoland. NW. 6. zeitweise Regen - leicht diesig.	Marschfahrt von Wilhelmshaven bis Tonne 13, daselbst von 7³⁰ - 10⁰⁰ geankert. Marschfahrt unter U-Boots-Sicherung nach Helgoland. In den U-Bootshafen eingelaufen. Jacobi
6. Oktober 1914.	Helgoland - U-Bootshafen.	Des Sturmes wegen nicht ausgelaufen. Jacobi.
7. Oktober 1914.	Helgoländer Bucht. SO. 1 - SW. 3. bedeckt sehr diesig.	Mit Suchgerät mit östlichem Kurs zur Eider, dann mit westlichem Kurs nördlich an Helgoland vorbei, darauf mit südlichen Kursen zur Einfahrt nach Helgoland.
8⁴⁵ - 8⁵⁰ Vmttgs.	Vor der Eider.	je einen deutschen Flieger in der Richtung Elbe - Helgoland gesichtet.
~~8⁵⁰~~ gestr. 7.		einen Zeppelin Ballon in SSO in Sicht.
8⁵⁰ "		Zwei Lenkballons, System Groß, in Ost in Sicht.
10⁴⁵ "		Zwei Zeppelin Ballons in Süd in Sicht.
11¹⁵ "		Jacobi

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
8. Oktober 1914.	Helgoländer Bucht NW. 3 - später 4 - bedeckt - sehr sichtig.	Mit ausgebrachtem Suchgerät zur Weser und Elbe, darauf zurück nach Helgoland Jacobi.
9. Oktober 1914.	Helgoländer Bucht - Jade - Weser - Elbe - Cuxhaven. NNW. 2 - diesig.	Von Helgoland nach der Jade, dann mit östlicher Richtung zur Elbe mit Suchgerät gefahren. Eingelaufen in Cuxhaven. Jacobi
10. Oktober 1914.	Cuxhaven (Amerika Hafen)	Keine besonderen Vorkommnisse Jacobi
11. Oktober 1914.	Cuxhaven (Amerika Hafen)	Keine besonderen Vorkommnisse. Jacobi
12. Oktober 1914.	Cuxhaven (Amerika Hafen)	Keine besonderen Vorkommnisse Jacobi.
13. Oktober 1914.	Cuxhaven (Amerika Hafen.)	Keine besonderen Vorkommnisse. Jacobi
14. Oktober 1914.	Cuxhaven - Weserfahrt - Wilhelmshaven. SO 2 - SSO 2 - sehr diesig - leichter Regen.	Marschfahrt in der Division nach Wilhelmshaven. Jacobi.
15. Oktober 1914.	Wilhelmshaven (Gazellebrücke)	Keine besonderen Vorkommnisse Jacobi

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Tpbt. „T. 25" III. Minensuch-Division

Kommandant: Minensteuermann Eschreich

Begonnen: 1. Oktober 1914.

Abgeschlossen: 15. Oktober 1914.

A 6637/14

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gaß, Wilhelmshaven (Vertrag...) S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. X. 14.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes Eschrich
2. X. 14.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes Eschrich
3. X. 14.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes Eschrich
4. X. 14.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes Eschrich
5. X. 14.	Jade, Weser, Helgoländer Bucht, Helgoland. Wind: W. N. W. bis N. W. 4-5, hohe Dünung, bedeckt, regnerisch	Marschfahrt im Klarschiffzustand in der Division nach Helgoland. Eschrich
6. X. 14.	Helgoland	Mit klarer Maschine gelegen. Nichts besonderes. Eschrich
7. X. 14.	Helgoländer Bucht, Helgoland. Wind S. W. 2-3, sichtig, leichter Seegang, bedeckt.	Die Helgoländer Bucht in der Division abgesucht. Eschrich
8. X. 14. Nachm.	Helgoländer Bucht Wind: N. N. W. 3. bedeckt, gut sichtig, mäßiger Seegang	Die Helgoländer Bucht in der Division abgesucht. Eschrich
9. X. 14. Vorm.	Helgoländer Bucht, Elbe, Cuxhaven Wind: N. W. 1-2, diesig.	In der Helgoländer Bucht 26-Bootsicherung nach der Jade gefahren. Mittags Fahrt nach Cuxhaven. Eschrich
10. X. 14.	Cuxhaven	Große Kesselreinigung. Nichts besonderes. Eschrich
11. X. 14.	Cuxhaven	Wie am 10. X. Eschrich
12. X. 14.	Cuxhaven	Wie am 10. X. Eschrich
13. X. 14.	Cuxhaven	Wie am 10. X. Eschrich
14. X. 14. Vorm.	Elbe, Jade, Wilhelmshaven Wind: S. O. 3 diesig, bedeckt, leichter Seegang.	Marschfahrt in der Division nach Wilhelmshaven Eschrich.
15. X. 14.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes. Eschrich.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch S. M. Tpbt. T. 31. III. Minensuchdivision Kommandant Min. Ob. Strm. Manneck. Begonnen: 1/X. 14. Abgeschlossen: 15/X. 14.	

A 637/14

Kriegstagebuch

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1/X. 14.	Wilhelmshaven.	Nichts besonderes. Mannevk.
2/X. 14.	Wilhelmshaven.	Nichts besonderes. Mannevk.
3/X. 14.	Wilhelmshaven.	Nichts besonderes. Mannevk.
4/X. 14.	Wilhelmshaven.	Nichts besonderes. Mannevk.
5/X. 14.	Helgoländer-Bucht, N.W. 4-6 mit entsprechendem Seegang, Regen gut sichtig.	Marsch in der Division nach Helgoland. Im U-Boots Hafen festgemacht. Mannevk.
6/X. 14.	Helgoland.	Nichts besonderes. Mannevk.
7/X. 14.	Helgoländer-Bucht, S.O. 1-2 bedeckt, gut sichtig.	Die Luft mit Dunst gerät nach Minen abgesucht. Mannevk.
8/X. 14.	Helgoländer-Bucht,	Die Luft mit Dunst gerät nach Minen abgesucht. Mannevk.
9/X. 14.	Helgoländer-Bucht,	Die Luft mit Dunst gerät von der N. W. Ecke bis zur Elbe nach Minen abgesucht. Auf Cuxhaven eingelaufen zur großen Kesselreinigung. Mannevk.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10/I. 14.	Cuxhaven.	Große Kesselreinigung. Mannevk.
11/I. 14.	Cuxhaven.	Große Kesselreinigung. Mannevk.
12/I. 14.	Cuxhaven.	Große Kesselreinigung. Mannevk.
13/I. 14.	Cuxhaven.	Nichts besonderes. Mannevk.
14/I. 14.	Helgoländer-Bucht, S.S.O. 2 dichtig, später aufklarend.	Marsch von Cuxhaven nach Wilhelmshaven. Mannevk.
15/I. 14.	Wilhelmshaven.	Nichts besonderes. Mannevk. Abgeschlossen Mannevk. Min. Ab. Vorm.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch S.M. Zbt T 29, III. Minensuch-Division Kommandant: M. Kom. Weyrauch begonnen am 1. Oktober 1914 abgeschlossen am 15. Oktober 1914.	

№ 1637/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. Oktbr.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes Wegener
2. Oktbr.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes Wegener
3. Oktbr.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes Wegener
4. Oktbr.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes Wegener
5. Oktbr.	Jade, Weser, Helgoländer Bucht, Helgoland	Marschfahrt in Klarschiff zustand von Wilhelmshaven bis Helgoland
Vorm.	Wind: WNW bis NW frisch, teilweise böig, hohe Dünung mit Seegang, Sichtigkeit genügend, diesig, Regenschauer, Himmel bedeckt,	
Nachm.	Wetter wie Vormittag.	Wegener
6. Oktbr.	Helgoland	Mit klarer Maschine gelegen. Nichts besonderes Wegener
7. Oktbr.	Helgoländer Bucht Helgoland.	Minensuchen zwischen Helgoland und der Eider und rund um Helgoland
Vorm.	Wind: SSO bis SW mäßig, leichter Seegang, gut sichtig, bedeckter Himmel, zeitweise Sprühregen,	
Nachm.	Wind: SW frisch, sehr sichtig, teilweise bedeckter Himmel, leicht bewegter See,	Wegener
8. Oktbr.	Helgoländer Bucht	
Nachm.	Wind: NW frisch, diesig, Sichtigkeit genügend, bedeckter Himmel, See mäßig bewegt,	Minensuchen in der Helgoländer Bucht. Wegener
9. Oktbr.	Helgoländer Bucht, Elbe, Cuxhaven	Marsch in Abbootssicherungsformations bis Jademündung und von hier bis Elbmündung Minensuchen, Mittags Marsch nach Cuxhaven
Vorm.	Wind: NNO bis NO schwach, Sichtigkeit mäßig, diesig, See wenig bewegt, bedeckter Himmel.	Wegener

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. Oktbr.	Cuxhaven	Große Kesselreinigung Wegener
11. Oktbr.	Cuxhaven	Wie vor. Wegener
12. Oktbr.	Cuxhaven	Wie vor Wegener
13. Oktbr.	Cuxhaven	Wie vor Wegener
14. Oktbr.	Cuxhaven, Elbe, Jade, Wilhelmshaven	Marschfahrt von Cuxhaven nach Wilhelmshaven
Vorm.	Wind: SO mäßig leichter Seegang, geringe Sichtigkeit, diesig, Himmel bedeckt	Wegener
15. Oktbr.	Wilhelmshaven	Nichts besonderes Wegener

Abgeschlossen
Wilhelmshaven, den 15. Oktbr 14.
Wegener
M. Strom u. Kundt

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegstagebuch

des Kommandos

der III Minensuchdivision.

Hf: Kapitänleutnant Wolfram

Begonnen: 16. Oktober 1914

Beendet: 31. Oktober 1914.

N 9762/14

...ne-Formulare-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Gaß, Wilhelmshaven. S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. Oktober. 14.	Wilhelmshaven, Gazelle-Brücke.	Die Division liegt klar innerhalb 3 Stunden nach erhaltenem Befehl auszulaufen. Wöhram.
17. Oktober 14.	" "	Nichts Besonderes. Wöhram.
18. Oktober.	" "	Nichts Besonderes. Wöhram.
19. Oktober.	" "	Nichts Besonderes. Wöhram.
20. Oktober.	Deutsche Bucht.	
4^{45} V.	NO 3-5, in der Flußmündung dreißig, 7 cm Sichtweite, bedeckt.	losgeworfen. 8 Boote durch I, 5 durch III Einfahrt ausgeschleust. Ausschleusen durch III Einfahrt infolge gleichzeitigen Ausschleusens von Vorgastenbooten sehr verzögert.
7^{h} V.		Alle Boote ausgeschleust.
9^{30} V.	NO 6, Seegang 4, bedeckt, Sichtweite 8-10, viel sich geringer infolge von Regenschauern.	Auf Ausoenjade Gerät ausgebracht. Mit Suchgerät nach Helgoland gefahren.
12^{h}		Gerät aufgenommen.
12^{15} N.	Helgoland	eingelaufen in den U-Bootshafen. FT an I BDA. „⌗ 149 c, 150 c, 151 c, 152 c keine Minen gefunden. Eingelaufen wegen Seegang." Wöhram
	Wind frischt auf.	
21. Oktober.	Helgoland. Neuer Hafen. O 6-8, böig, grobe See, bedeckt, Regen, Sichtweite 2-3 cm.	Wegen ungünstigen Wetters nicht ausgelaufen. FT-Meldung an I BDA. I Flottille hat Vgl. nicht eingenommen

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21. Oktober 328 ff	Helgoland. SO 7-9, grobe See, heftige Regenböen, bedeckt, diesig.	FT von I BDa: „Teile Lüzen Helgoland einzige Wasserbedenkeln weg riguerem heftigen Küstenerscheinung gesehen." Die Division blieb in Helgoland. Die Boote lagen zwar nicht fest, da sie stets bei Lüzen und gegenwindartigen Strömen, d.h. in der Nähe des Ankerplatzes ein Festen nicht bedenklich. Lüzgen und Strom die Boote in eine Küstenentfernung wegen der großen Lüzgen der gegenüber die meisten Boote nicht ausgerüstet sind. Wenn stärkere Winde zu erwarten sind, ist es üblich, gemeinschaftlich bei Weg zu sein in einer Küstenentfernung zurückzugehen. Hörmann
22. Oktober.	Helgoland. SSO 4-6, böig, grobe See, bedeckt, diesig, Sichtweite 4-5 sm.	Wegen des ungünstigen Wetters nicht ausgelaufen. FT-Meldung an I BDa. VII Flottille legt die Übg. nicht aus. Hörmann
23. Oktober.	Helgoland SSO 4-6, wolkenlos, klar, grobe See, bedeckt, diesig, Sichtweite 4 sm.	Wegen des ungünstigen Wetters nicht ausgelaufen. FT-Meldung an I BDa. VII Flottille legt die Übg. nicht aus. FT von I BDa: III Kom.d. Kommando über Dienstag Weg für große Schiffe von Bürgerpark a. der Jade weg Elbe Fuss tonnenfrei abzusegeln. Weg aufbringen. FT von I BDa: Folgende Küste Kommando abzugeben: Von Leuchtturm westlich der Jade a NW 2,5 sm dann NO ½ N 7,5 sm, dann O ½ S 15 sm K. Fischerboot Adler genommen. Hörmann

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
24. Oktober. 4½ 8¼5 305 ff. 340 ff. 340 ff.	Helgoland SO 3, Dünung 1, diesig, Sichtigkeit 4-5 sm. SO 2, fallend stark, diesig, 3-4 sm in Elbe-Mündung 2 sm diesig. Später aufklarend weg N, Sichtigkeit 7-8 sm.	ausgelaufen. Weg Ausweichen Küste a. Elbe Leuchtschiff a gesehen. FT Meldung an I BDa. Fort Fischerboot genommen, Leute gefangen und dieselbe Strecke weg einmal bis Vordergründe W-Tonne abgesucht weil Fort abgefischt, dann weg Helgoland. Fort aufgenommen. Fischerboot eingeleuten. Die kleinen Boote Trinkwasser wegen beim Absuchen Hera und Lotsen. FT von I BDa: „Boote wegen abgesucht die Vordergründe Tonnen 150 E, 151 E, 152 E beim Hinaus gefunden." Hörmann
25. Oktober. 6½ 5 50 8 ½. 12 12	Helgoland Sw 3, bedeckt, Sichtigkeit, diesig.	FT von P 126 (Emse) an Kommando: „Vorgefundene Minen weitere einzelne feindliche Drahtboje im Weg." P 126 an FT: „W NW 20 sm Fischerei." an Flotte von Kommando: „Verschiedene Fischereifahrzeuge passieren an diesigen Lüzgetagen." Wegen Unsichtigkeit Boote III Kom.d. zurück im Hafen. FT-Meldung an I BDa. VII Flottille legt Übg. nicht aus. Folgendes Kommando: „Zurückweisung Fischereifahrzeuge."

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
25. Oktober 12h		VII Feuer in Sicht. ausgezeichnet nach Aussenjade
12 15 N.	Dichter Dunst.	
2 05 N.	SO_2, Bezug 1, bei Helgoland Sicht 8-10 sm, vor und in den Küstenmündungen stark dreig, 2-3 sm Sichtweite.	Feuer ausgezeichnet. Infolgedessen Küste von Jade Dr. Fvy. A bis Elbe Dr. Fvy. A.
3 h N.		In Helgoland war dem Befehlen nicht mehr Dunkelheit mehr zu erwarten war, FT an I BDA gegeben: „Befehle befehlene Marken. Hefe 5h N Dr. Fvy. A der Elbe. Fest in dem Cuxhaven einlaufen."
4 05 N.		Feuer ausgenommen. FT-Meldung an I BDA: „Von Dr. Fvy. A der Jade befehlene Küste abgesucht. Keine Minen gefunden." III um 1. befahl planmäßig FT-Befehl Cuxhaven einzulaufen.
6 h N.		Cuxhaven (Amerika Hafen) angelaufen. Wormann
26. Oktober.	Cuxhaven.	Ausbildungsabteilung. T 29, 33, 36, 73 fehlen Bezeichnungen der Asdikuppeln. Vollkommene Fertigstellung der Asdikuppeln wird in ca. 10 Tagen erwartet. T 31 hat Mittelgt. und Kreiselkompaß Bezug zu ersetzen. T 72 und 73 ersetzen Wasser (Lokomotivkessel am 26. u. 27. Okt., T 71 am 28. u. 29. Okt. Wormann
27. Oktober.	Cuxhaven	Kleine Besonderes Wormann

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
28. Oktober	Cuxhaven	Kleine Besonderes Wormann
29. Oktober	Cuxhaven.	FT-Befehl für 30. Okt.: „II um 1. bei Helgoland Dichter Dunst." Am Abend unterwegs lag der Seegang der Elbe zum Meere. Die Sicht war in der Ausdehnung Elbmündung Dreier Dunst. Die II Flottille gerieten in ein dichtes eingehendes III um 1. Uhr. Als die Boote der Flottille in ihren befohlenen Bezirk über abgingen, und damit auch die Befehlsstelle der Minensuchboote sich gesammelt hatten, wurde die Lage für die Minensuchdivision ungünstiger, da die Boote durch die Dunkelheit auseinander gerissen waren. Die 4 äußeren Boote wurden mit Befehlen über in den Bereich der Hauptgruppe (Rauch Linie) gebracht. Die Boote lagen dort gut, da sie nur noch wenig Kurs machten. Der bisher beigehaltene Kurs in der Elbe wurde über den großen Leuchtboote beibehalten. Die drei Boote der äußeren Reihe lagen nun, da der Abstand der 4 äußeren Boote aufgehört hatte, so viel besser, daß weitere Befehlsübungen nicht mehr zu befürchten waren. Die Boote der inneren Reihe lagen ruhiger, erhielten aber auch Befehlsübungen. Wormann
30. Oktober.	Cuxhaven. O 8, bedeckt, O 9-10 (vorher Dunst), kurze Kabbelsee der ins Lesen, Regen.	Wegen des schlechten Wetters wurde nicht ausgelaufen. FT-Meldung an I BDA. Es sind folgende Befehlsübungen festgestellt: T 25, 29, 31, 33, 34, 40 vorzüglich durchgeführt, T 31 u. 40 Kreiselkompaß wurden

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
30. Oktober.		wahrscheinlich verstopft durch eine hertreibende Baumrinde und Holzspäne, T. 92. Schraubenschutz verbogen, Schrauben klar, T31 in 25. Vorschiff [illegible] gerissen. Telegramm an I BDa: „Bei starkem Oststurm sechs Boote Spanten gebrochen. Überfahrt der Division bei ruhigen See nach Werft zur Untersuchung und Reparatur erforderlich." Die Boote wurden im Laufe des Tages so im Hafen verteilt, daß sie alle ruhig lagen.
6 25 N.		FT-Befehl von I BDa: „Wenn das Wetter erlaubt, Sonnabend I Km. d. Minensuchen und Absuchen auf feindliche U-Boote innere deutsche Bucht, I Km. d. westlich Linie Helgoland-Westerhill Tonne, III Km. d. östlich dieser Linie." Nöhram
31. Oktober.	Cuxhaven θ 6-8, böig, bedeckt.	Wegen des schlechten Wetters nicht ausgelaufen. FT-Meldung an I BDa: „Nicht ausgelaufen."

Abgeschlossen am 31. Oktober 1914.

Nöhram

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
	Kriegstagebuch d. M. Torpedoboot „T 40." III. Min. S. Div. Kommandant: Kaptlt. d. R. v. Mossner. Angefangen am 16. October 1914. Abgeschlossen " 31. " " v. Mossner.	

Sg 7 69/14

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. October 14.	W'haven, Gazelle-Brücke.	Nichts Lemarkenswertes. v. Mosner
17. " "	Ebenda.	Vergl. v. Mosner
18. " "	"	" v. Mosner.
19. " "	"	" v. Mosner.
20. " " Vorm.	Jade, Nordsee. Wind: NW, 5, Vereinzelt. Seegang.	Marsch von W'haven nach Helgoland in der Division, von Vizeadm. z. D. v. der Jade mit weitgehendem Gewehr. In Helgoland eingelaufen, Boiler angenommen. Danach im Unterhafen festgemacht. v. Mosner
1240 Nachm.	Helgoland. Trübe.	
250 "		
21. October.	Helgoland, U-Boots-Hafen.	Nichts Lemarkenswertes. v. Mosner
22 "	" " " "	Vergl. v. Mosner.
23 "	" " " "	Vergl. v. Mosner.
24 7h Vorm.	Deutsche Bucht. Wind: Auf offener See frischte es mehr auf, 77. 2. Leicht bewegte See, mäßiger Seegang. Auf Reede Dampfer Hansa-Regau.	Marsch nach Vordergründe-West. Von da in der Division mit Zickzackkurs bis zur Elb-Mündung und von dort nach Helgoland gelaufen.
4h Nachm.		
5 30 "	Helgoland.	Auf Reede Helgoland-Kutter mit Handgranaten Munitionsmangel ergänzt. U-Boots-Hafen festgemacht. [2) 1 Mann geschossen r.m.] v. Mosner
25. October.	Helgoland.	
12 35 Nachm.	Helgoländer Luft. Wind: S. W, 77. 2. Leicht bewegte See, Dünung. Auf offener See ziemlich frisch, in der Bucht steif, in der Elbe leichter Nebel.	Marsch in der Rotte nach Vordergründe-West-Tonne. Von der in der Division gefahren, u. zw. mit weitgehendem Gewehr bis Vorpostenschiff in der Elbe, von hier Marsch nach Cuxhaven.
615 Nachm.	Cuxhaven.	C'haven, Amerikahafen festgemacht. v. Mosner.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
26. October.	Cuxhaven.	Nichts Lemarkenswertes außer kleineren Regenschauern. v. Mosner.
27. "	" "	Böllen ausgeübt. v. Mosner.
28. "	" "	Nichts Lemarkenswertes. v. Mosner.
29. "	" Östlicher Wind, in der Nacht stark auffrischend, mit Regenböen.	Da bei dem östlichen Winde eine starke See in den Amerikahafen hineinstand, schlugen die Boote zusammenstoßend gegen einander, wobei 40 Beschädigungen der Bootshaut entstanden. v. Mosner.
30. " 3h Nachm.	Cuxhaven. Nunmehr östlicher bis südöstlicher Wind.	Von der Liegestelle am Nordbai längsseit des im Hafen zu Anker liegenden Dampfers „Sirius" geflaggt, und hier mehr Schutz gegen Seegang. v. Mosner.
31. "	Cuxhaven, Amerika-Hafen.	Nichts Lemarkenswertes. v. Mosner.
		Abgeschlossen: v. Mosner.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Torpedoboot T 36.

III Minensuchdivision.

Kommandant: Oberlt. z. S. d. R. Lenz.

Begonnen : 16. Oktober 1914.
Abgeschlossen: 31. Oktober 1914.

C21. Marine-Formular-Magazin u. Buchdruckerei von W. Schaidt, Kiel.

N 3262/14

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. X. 14.	Wilhelmshaven	Nichts Besonderes. Lenz.
17. X. 14.	Wilhelmshaven.	Nichts Besonderes. Lenz.
18. X. 14.	Wilhelmshaven.	Nichts Besonderes. Lenz
19. X. 14.	Wilhelmshaven.	Nichts Besonderes. Lenz.
20. X. 14.	Wilhelmshaven	Morgens ausgelaufen.
vorm.	Helgoländer Bucht. Wind NO 5-6, bewegte See, sichtig.	Marsch nach Helgoland in der Division mit Suchgerät.
nachm.	Helgoland	eingelaufen, im U. Bootshafen festgemacht. Lenz
21. X. 14.	Helgoland	Nichts Besonderes. Lenz
22. X. 14.	Helgoland	Nichts Besonderes. Lenz
23. X. 14.	Helgoland	Nichts Besonderes. Lenz.
24. X. 14.		
morgens	Helgoland	ausgelaufen. Marsch nach der Jade.
vorm.	Helgoländer Bucht. Wind SW 3, mässige See, zeitweise Regen, sichtig.	In der Division mit Suchgerät zwischen Aussenjade Fschff. A. und Kr. Fsch. Elbe A, dann nach Helgoland.
abends	Helgoland	eingelaufen, im U. Bootshafen festgemacht. Lenz
25. X. 14.		
Mittags	Helgoland	ausgelaufen. Marsch nach der Jade.
nachm.	Helgoländer Bucht Wind SW-S, 3-2, leicht bewegte See, sichtig. gegen Abend etwas diesig	Marsch in der Division mit Suchgerät von Kr. Fschff. Jade A. bis Kr. Fschff. Elbe A. Dann Marsch nach Cuxhaven.
abends	Cuxhaven	eingelaufen, im Neuen Hafen festgemacht. Lenz.
26. X. 14.	Cuxhaven	Nichts Besonderes. Lenz.
27. X. 14.	Cuxhaven	Nichts Besonderes. Lenz

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28. X. 14.	Cuxhaven.	Nichts Besonderes. Lenz.
29. X. 14.	Cuxhaven.	Verholten nachts wegen schweren Sturms unter den Schutz der „Neuen Liebe". Lenz.
30. X. 14.	Cuxhaven	Nichts Besonderes. Lenz
31. X. 14.	Cuxhaven.	Nichts Besonderes. Lenz.
		Abgeschlossen: Lenz Oberlt. z. S. d. R. u. Rundt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Torpedoboot T. 37 III Minensuchdivision

Kommandant: Min. Stm. Schweitzer

Begonnen: 16 Okt. 1914
Abgeschlossen: 31. Okt. 1914

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Güß, ... S & F 1 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. Okt. 14	Wilhelmshaven	Keine besonderen Vorkommnisse. Schweitzer
17. Okt. 14	Wilhelmshaven	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
18. Okt. 14	Wilhelmshaven	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
19. Okt. 14	Wilhelmshaven	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
20. Okt. 14	Wilhelmshaven Helgoländer Zucht Helgoland.	Marschfahrt mit Suchgerät von der Jade nach Helgoland
8 morgens	Wind: N. O. 5-6 Seez: 5. Bewölkt. Böig. Sichtig.	
12 mittags	O. N. O. 6. Seez: 6.	Schweitzer
21. Okt. 14	Helgoland.	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
22. Okt. 14	Helgoland	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
23. Okt. 14	Helgoland	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
24. Okt. 14	Helgoland, Helgoländer Zucht.	Die Helgoländer Zucht nach Minen abgesucht. Schweitzer
8 morgens	Wind: S.W. z. S. Stärke 3 Leicht bewölkt.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25. X. 14	Helgoland Helgoländer, Zucht. Cuxhaven. Wind: W. S. W. 3. Seeg. 3 Bewölkt. Dienstg. Abends Nebel.	Mit Suchgerät von Kriegsfeuerschiff a. der Jade, bis Kriegsfeuerschiff a. der Elbe gefahren. Schweitzer
26. X. 14	Cuxhaven	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
27. X. 14	Cuxhaven	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
28. X. 14	Cuxhaven	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
29. X. 14	Cuxhaven	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
30. X. 14.	Cuxhaven	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer
31. X. 14.	Cuxhaven	Keine besonderen Vorkommnisse Schweitzer

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch.

S. M. Tpbt. T 35.

III Minensuch-Division.

Kommandant: Oberleutnant z. S. d. R. Enderlein.

Begonnen am: 16 Oktober 1914.
Abgeschlossen am: 31 Oktober 1914.

C 21. Verlag und Druck des Marine-Formularmagazins E. Schaidt, Kiel. Inhaber G. Oheim & A. Oheim. 8202

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.I.1914	Wilhelmshaven. Östl. 1-2 Mäßig bewölkter Himmel, klirrige Kälte.	Anderlein.
17.I.1914	Wilhelmshaven. Östl. 1-2 Bedeckter Himmel, trübes Wetter.	Anderlein.
18.I.1914	Wilhelmshaven. Östl. 1-2 Trübes Wetter mit leichtem Niederschlag.	Anderlein.
19.I.1914	Wilhelmshaven. OSO 2-3 Trübe, bedeckte Luft. Neblichtiges Wetter.	Anderlein.
20.I.1914	Kl. Jade - Helgoland. NO. 5-6 Trübe, regnerisches Wetter, bedeckter Himmel. Scharfe Temperatur.	Trübes mit Niederschlag und Schneetreiben und rauhere über Scharfe Luft. Anderlein.
21.I.1914	Helgoland. OSO 6-7 Bewölkter Himmel. Kühler, regnerischer Wetter. Neblichtige Luft.	Anderlein.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.I.1914	Helgoland. OSO 5. Bedeckter Himmel, trübes Wetter.	Anderlein.
23.I.1914	Helgoland. Östl. 5-6 Trübe, bedeckter Himmel, leichter Niederschlag. Neblichtiges Wetter.	Anderlein.
24.I.1914	Helgold.-Nordsee-Helgold. SSO 3-4. Bewölkter Himmel, neblichtes Wetter. Kühle Luft, mäßig bewegte See.	Nautische Instrumente u. Küsten und Navigationsgeräte d. Kreuzer Kaiser Kaiserin Marine-Kriegs-L.S.A. der Kaiser u. Kriegs-L.S.A. der Elbe rett. Anderlein.
25.I.1914	Helgold.-Nordsee-Helgold. SSO. 3-4. Bewölkter Himmel, trübes Wetter. Kühle Luft. Bewegte See.	Nautische Instrumente u. Küsten und Navigationsgeräte d. Kreuzer Kaiser Kaiserin Marine-Kriegs-L.S.A. der Kaiser u. Kriegs-L.S.A. der Elbe rett. abermals diesen einen, den Leuchtturm. Anderlein.
26.I.1914	Cuxhaven SO. 3. Trübe, bedeckte Luft mit Niederschlägen. Neblichtiges Wetter.	Anderlein.

	Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.	27.I.1914	Cuxhaven. S N 3. Trübes, unsichtiges Wetter.	Enderle
17.	28.I.1914.	Cuxhaven. S N 3-4 Trübes, unsichtiges Wetter mit Niederschlägen.	Enderle
18.	29.I.1914.	Cuxhaven. O Z S 5-6 Trübes, teilweise nebliges Wetter mit Niederschlägen. Nachmittags Wind 7 O Z O	
19.		9-11 heftiger Bäume u. anhaltender Regen.	Enderle
20.	30.I.1914.	Cuxhaven. S O Z O 7-8 Während der Nacht legte sich der Sturm etwas u. hörte auf zu regnen. Trübes, unsichtiges Wetter.	Enderle
2	31.I.1914.	Cuxhaven. O N O 7. Trübes, unsichtiges Wetter. Starke Bäume.	Enderle

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

S. M. Tpbt. T 73. III. Minensuch-Division

Kommandant:

Minensteuermann v. Staden

Begonnen: 16. X. 1914

Abgeschlossen: 31. X. 1914

A 97 62/14

Marine-Formular-Magazin, Buchdruckerei u. Buchbinderei von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Vertraglichen Lieferung für die Buchdruckerei.) S & F f 38.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. Okt. 14.	Wilhelmshaven (Grzgalle Brücke)	Nichts besonderes v. Staden
17. Okt. 14	Wilhelmshaven (Grzgalle Brücke)	Nichts besonderes v. Staden
18. Okt. 14	Wilhelmshaven (Grzgalle Brücke)	Nichts besonderes v. Staden
19. Okt. 14	Wilhelmshaven (Grzgalle Brücke)	Nichts besonderes v. Staden
20. Okt. 14	Wilhelmshaven-Helgoländer. B-Helgoland Steiger A Ostseite Kreuzer	Abfahrt der Helgoländer Bucht von Aussengade bis Helgoland in der direktion mit Lüschgewicht v. Staden
21. Okt. 14	Helgoland	Nichts besonderes v. Staden
22. Okt. 14	Helgoland	Nichts besonderes v. Staden
23. Okt. 14	Helgoland	Nichts besonderes v. Staden
24. Okt. 14	Helgoland-Helgoländer B. Helgoland Mittlerer Südost Vor Einfahrt Kreuzer	Abfahrt der Helgoländer Bucht in der direktion mit Lüschgewicht. v. Staden

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25. Okt. 14.	Helgoland. Helgoländer Bucht. Cuxhaven Südwest nach Südost Einfahrt Kein Verkehr, Nichts	Abfahrt der Helgoländer Bucht in der direktion mit Lüschgewicht. v. Staden
26. Okt. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes v. Staden
27. Okt. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes v. Staden
28. Okt. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes v. Staden
29. Okt. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes v. Staden
30. Okt. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes v. Staden
31. Okt. 14	Cuxhaven	Nichts besonderes v. Staden

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Kriegs-Tagebuch

S. M. Torpedoboot „T 33"

III Minensuch-Division

Kommandant: Leutnant z. S. d. Res. Wachlert

Begonnen am: 16. Oktober 1914

Abgeschlossen am: 31. Oktober 1914.

A 3762/14

S & F f 38.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
16. X	Wilhelmshaven	Lagen bei der Division. Pachlert
17. X	Wilhelmshaven	Lagen bei der Division. Pachlert
18. X	Wilhelmshaven	Lagen bei der Division. Pachlert
19. X	Wilhelmshaven	Lagen bei der Division. Pachlert.
20. X	Helgoländer Bucht, Helgoland. Wind: ONO 5/6, Bezogen, ziemlich grobe See und sehr grobe NNO-Dünung	Marsch in der Division mit Suchgerät nach Helgoland.
21. X	Helgoland.	Lagen bei der Division. Pachlert.
22. X	Helgoland.	Lagen bei der Division. Pachlert.
23. X	Helgoland.	Lagen bei der Division. Pachlert.
24. X	Helgoländer Bucht, Helgoland. Wind: SW 3, Meist bezogen, leicht bewegte See und lange W. leichte Dünung zeitweise hörig.	Marsch mit Suchgerät in der Division in der Helgoländer Bucht und zurück nach Helgoland. Pachlert.
25. X	Helgoländer Bucht, Cuxhaven. Wind: SW. leicht 2/3, Meist bedeckt, leicht bewegte See, gegen Abend stark hörig.	Marsch mit Suchgerät in der Division nach Cuxhaven. Pachlert.
26. X	Cuxhaven.	Lagen bei der Division. Pachlert.
27. X	Cuxhaven.	Lagen bei der Division. Pachlert.
28. X	Cuxhaven.	Lagen bei der Division. Pachlert.
29. X	Cuxhaven.	Lagen bei der Division. Pachlert.
30. X	Cuxhaven.	Lagen bei der Division. Pachlert.
31. X	Cuxhaven	Lagen bei der Division. Pachlert.

Datum und Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

der

III. Minensuch-Division

S. M. Torpedoboot T 72.

Kommandant: Kapitl d. R. Beske

Begonnen: 16. X. 1914

Abgeschlossen: 31. X. 1914.

C 21. Marine-Formular-Magazin u. Buchdruckerei von C. Schädtler, Kiel.

KODAK SAFETY FILM

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. X. 1914	Wilhelmshaven.	Keine besonderen Vorkommnisse. Beste
17. X. 1914	W'haven	desgl. Beste
18. X. 1914	W'haven	desgl. Beste
19. X. 1914	W'haven	desgl. Beste
20. X. 1914	W'haven-Helgoland. Wind NO 4/5 Seegang 3/4 schlecht sichtig, bedeckter Himmel	Nach Anweisung des Führerboots mit Suchgeräth nach Helgoland gefahren. Beste
21. X. 1914	Helgoland.	Nichts Besonderes. Beste
22. X. 1914	Helgoland	desgl. Beste
23. X. 1914	Helgoland	desgl. Beste.
24. X. 1914	Helgoländer Bucht. Wind S. 2. Seegang 2. trübe Luft, schlecht sichtig bedeckter Himmel.	Nach Anweisung des Führerbootes mit Suchgeräth gefahren. Beste.
25. X. 1914	Helgoland-Cuxhaven Wind SSW 3, Seegang 2 bedeckter Himmel, schlecht sichtig.	Nach Anweisung des Führerbootes mit Suchgeräth Beste.
26. X. 1914	Cuxhaven	Nichts Besonderes. Beste.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27. X. 1914	Cuxhaven	Nichts Besonderes. Beste
28. X. 1914	Cuxhaven	desgl. Beste
29. X. 1914	Cuxhaven.	Nachts wegen Sturm-Seegang verholt. Beste
30. X. 1914	Cuxhaven.	Nichts Besonderes Beste
31. X. 1914	Cuxhaven	desgl. Beste.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegs - Tagebuch

S. M. Torpedoboot T 71.

III te Minensuch - Division

Kommandant: d'Ottilie
Kapitainleutnant d. R.

Begonnen am: 15ten Oktober 1914.
Abgeschlossen am: 31ten Oktober 1914.

d 9769/14

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. X. 14.	W'haven. Westl. ½, einzelne Wolken, Sonnenschein	Keine besonderen Vorkommnisse. d'Ollilie
17. X. 14.	W'haven. Westl. 1-2, einzelne Wolken, Sonnenschein	Keine besonderen Vorkommnisse. d'Ollilie
18. X. 14.	W'haven. Westl. 1-2. einzelne Wolken, Sonnenschein	Keine besonderen Vorkommnisse d'Ollilie
19. X. 14.	W'haven Schönes Wetter.	Keine besonderen Vorkommnisse d'Ollilie
20. X. 14. 7 30 am - 1 15 pm 1 25 pm	W'haven - Helgoland NOlich 4-6 bewölkter Himmel.	Marschfahrt nach Helgoland Machten fest im N. Bootshafen Helgoland. d'Ollilie
21. X. 14.	Helgoland NO - Ost 6-8 beur. Himmel, grobe See	Keine besonderen Vorkommnisse. d'Ollilie
22. X. 14.	Helgoland OS.O 4-5, beur. Himmel, zeitweis Regenböen.	Keine besonderen Vorkommnisse. d'Ollilie
23. X. 14.	Helgoland OS.O 3.	Keine besonderen Vorkommnisse d'Ollilie

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24. X. 14. 4 10 am - 3 30 pm	Helgoland, Helgolander Bucht, Helgoland. SSW 4-3 einzelne	Fahrt mit Gerät von Kriegsfahrzeug Tabo A. nach Kriegsfahrzeug Otto A.
5 30 pm	Wolken, Sonnenschein l. beur. See.	Machten fest im N. Bootshafen Helgoland. d'Ollilie
25. X. 14. 12 15 6 30 pm	Helgoland - Cuxhaven SW (2) Regen, diesige Luft.	Inliegen Helgoland, Fahrt mit Gerät Machten fest in Cuxhaven. d'Ollilie
26. X. 14.	Cuxhaven.	Keine besonderen Vorkommnisse d'Ollilie
27. X. 14.	Cuxhaven.	Keine besonderen Vorkommnisse d'Ollilie
28. X. 14.	Cuxhaven.	Keine besonderen Vorkommnisse. Wechselten das Kesselwasser. d'Ollilie
29. X. 14.	Cuxhaven. Östlich, Wind und Seegang zunehmend. Regen.	Keine besonderen Vorkommnisse. d'Ollilie
30. X. 14.	Cuxhaven Wind und Seegang unverändert, bewölkter Himmel.	Keine besonderen Vorkommnisse d'Ollilie

PS/62934/NID, contd

on Reel TA-62-D

ENDING OF

REEL TA-61-D

DOCUMENTS - PHOTOGRAPHED

PB/62708-A/NID, omitted
" 62709 "
thru
" 62712 "
" 62933 "
" 62934 " contd on Reel TA-62-D.

ONI

DATE: 8/30/46

MACH. NO. 1701

PHOTOGRAPHED BY: Goodwin